

2021

GESCHÄFTSBERICHT

»Wir wollen, wir können und wir werden zu wirtschaftlicher Stärke zurückfinden. Daran arbeiten wir mit ganzer Kraft. Die neue TUI wird schlanker, digitaler und effizienter. Aber sie wird weiter Standards im Tourismus setzen, bei Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit. Der Tourismus ist und bleibt ein starker Wachstumsmarkt – die Pandemie hat lediglich einen Pausenknopf gedrückt.«

Friedrich Jousen, Vorstandsvorsitzender der TUI AG

INHALT*

DAS FINANZJAHR 2021

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

DAS FINANZJAHR 2021

5	Kennzahlen
6	Interview mit Friedrich Jousen
10	Group Executive Committee
11	Bericht des Aufsichtsrats
20	Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie (kein Bestandteil des Lageberichts)

CORPORATE GOVERNANCE

105	Aufsichtsrat und Vorstand
109	Corporate Governance-Bericht
121	Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148	Konzernabschluss
148	Gewinn- und Verlustrechnung
148	Ergebnis je Aktie
148	Gesamtergebnisrechnung
149	Konzernbilanz
150	Eigenkapitalveränderungsrechnung
152	Kapitalflussrechnung
153	Konzernanhang
248	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
249	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
256	Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

* Dieser Geschäftsbericht der TUI Group liegt in deutscher und englischer Sprache vor:
www.tuigroup.com/de-de/investoren/geschaeftsberichte

Die hier veröffentlichte Version entspricht nicht dem gesetzlichen Format XHTML/iXBRL-Format unter Berücksichtigung der Vorgaben der European-Single-Electronic-Format(ESEF)-Verordnung.




Dieser Bericht wurde am 8. Dezember 2021 veröffentlicht.

Die publizitätspflichtigen Bestandteile werden darüber hinaus im Bundesanzeiger veröffentlicht und erstmals auch im XHTML/iXBRL-Format unter Berücksichtigung der Vorgaben der European-Single-Electronic-Format(ESEF)-Verordnung.




WEGWEISER DURCH DEN BERICHT

Um Ihnen die Navigation durch den Bericht zu erleichtern, haben wir dieses PDF mit Verlinkungen versehen. Die Inhaltsleiste am linken Seitenrand ermöglicht es Ihnen, von jeder beliebigen Seite aus in die einzelnen Kapitel zu springen. In welchem Kapitel Sie sich jeweils befinden, erkennen Sie an der blauen Textauszeichnung. Auch aus dem Inhaltsverzeichnis gelangen Sie direkt zu den Kapiteln.

Folgende Symbole funktionieren ähnlich wie auf einer Webseite:

-  **SUCHE**
-  **INHALTSVERZEICHNIS**
-  **ZURÜCK**

FOLGENDE SYMBOLE VERWENDEN WIR FÜR QUERVERWEISE:

-  Hier steht ein gesetzlich vorgesehener oder im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer geprüfter Querverweis.
-  Hier steht ein Seitenverweis zu weiterführenden Informationen innerhalb des Geschäftsberichts. Dieser Verweis ist als nicht vom Gesetz oder vom Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 20 vorgesehener Querverweis kein Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.
-  Hier steht ein Verweis auf Internetseiten oder gesonderte Unternehmenspublikationen. Dieser Verweis ist als nicht vom Gesetz oder vom Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 20 vorgesehener Querverweis kein Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit verwenden wir in unserem Bericht überwiegend die maskuline Form. Wir bitten um Verständnis.



ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT
CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

1

DAS FINANZJAHR 2021

5 Kennzahlen
6 Interview mit Friedrich Jousen
10 Group Executive Committee
11 Bericht des Aufsichtsrats
20 Bericht des Prüfungsausschusses



5 Kennzahlen

6 Interview mit
Friedrich Jousen10 Group Executive
Committee

11 Bericht des Aufsichtsrats

20 Bericht des
PrüfungsausschussesZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS

UND -ANHANG

KENNZAHLEN

TUI Group in Zahlen

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %	Veränderung in % bei konst. Wechselkursen
Umsatzerlöse	4.731,6	7.943,7	-40,4	-40,5
Bereinigtes EBIT¹				
Hotels & Resorts	-152,7	-395,2	+61,4	+58,8
Kreuzfahrten	-277,5	-322,3	+13,9	+14,2
TUI Musement	-105,3	-114,0	+7,6	+6,6
Urlauberlebnisse	-535,4	-831,5	+35,6	+34,4
Region Nord	-965,8	-960,9	-0,5	+1,4
Region Zentral	-328,6	-612,5	+46,4	+46,5
Region West	-176,6	-433,7	+59,3	+59,9
Märkte & Airlines	-1.470,9	-2.007,1	+26,7	+27,8
Alle übrigen Segmente	-69,1	-158,4	+56,4	+56,8
TUI Group	-2.075,5	-2.997,0	+30,7	+31,2
EBIT¹	-2.012,8	-2.927,4	+31,2	
Bereinigtes EBITDA	-1.145,2	-1.615,0	+29,1	
EBITDA²	-1.000,4	-1.355,0	+26,2	
Konzernverlust	-2.480,9	-3.139,1	+21,0	
Ergebnis je Aktie €	-2,58	-5,34	+51,7	
Nettosach- und -finanzinvestitionen	-699,1	-149,3	-368,3	
Eigenkapitalquote (30.9.) ³ %	-3,0	1,4	-4,4	
Nettoverschuldung (30.9.)	-4.954,2	-6.420,9	+22,8	
Mitarbeitende (30.9.)	50.584	48.330	+4,7	

Differenzen durch Rundungen möglich: Einzelne Zahlen könnten sich nicht genau zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben könnten nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2021 der TUI Group bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021.

¹ Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch Seite 58.

² Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben.

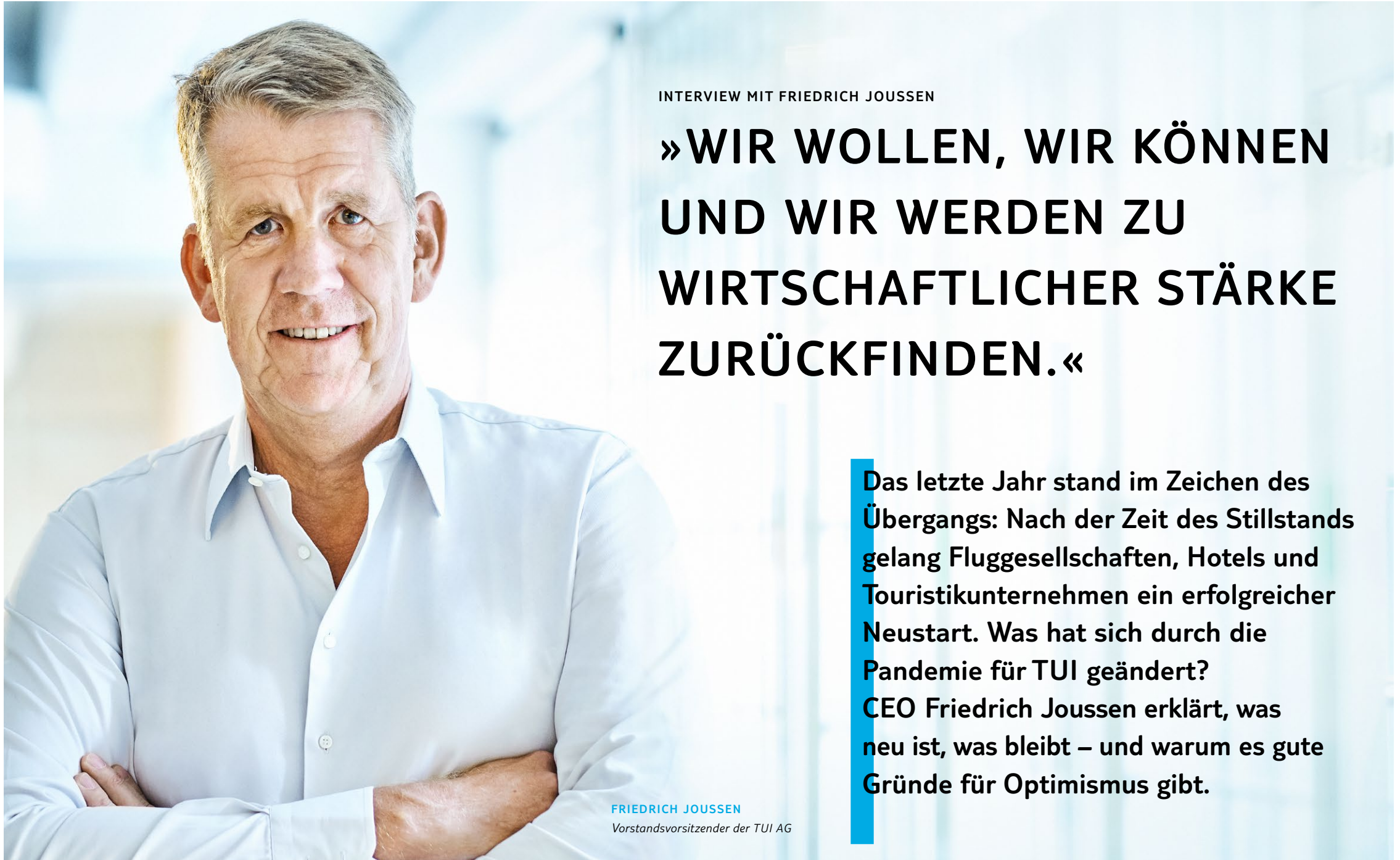


INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Friedrich Jousen**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT
CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG



INTERVIEW MIT FRIEDRICH JOUSSEN

**»WIR WOLLEN, WIR KÖNNEN
UND WIR WERDEN ZU
WIRTSCHAFTLICHER STÄRKE
ZURÜCKFINDEN.«**

Das letzte Jahr stand im Zeichen des Übergangs: Nach der Zeit des Stillstands gelang Fluggesellschaften, Hotels und Touristikunternehmen ein erfolgreicher Neustart. Was hat sich durch die Pandemie für TUI geändert? CEO Friedrich Jousen erklärt, was neu ist, was bleibt – und warum es gute Gründe für Optimismus gibt.

FRIEDRICH JOUSSEN

Vorstandsvorsitzender der TUI AG

5 Kennzahlen

6 **Interview mit Friedrich Jousen**

10 Group Executive Committee

11 Bericht des Aufsichtsrats

20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wie lautet das Fazit der TUI für die Tourismussaison 2021?

Der Neustart nach Ostern und die Sommersaison waren für TUI erfolgreich. Das zeigt sich auch im Ergebnis. Natürlich ist 2021 ein Übergangsjahr. Der späte Start, einige europäische Quellmärkte haben Reisen erst im vierten Geschäftsquartal ermöglicht, nicht alle Destinationen konnten durchgehend bereist werden. Es war viel Flexibilität gefordert. TUI kann das wie kein anderer in unserer Industrie leisten, weil wir alle Stufen der Wertschöpfungskette einer Reise im eigenen Haus haben und so auch beim Restart schnelle und abgestimmte Entscheidungen treffen können: Wenn wir unsere Hotels in einer Region wieder öffnen, stellen wir den Flugplan auf, haben Flugzeuge, um das Ziel anzufliegen, und die Teams vor Ort, um die Gäste zu betreuen. Alles greift ineinander. Das ist wichtig für den Gast sowie unseren Service und ist wirtschaftlich effizient. Die gute Nachricht für 2021 ist: Der Markt ist intakt, daran hat die COVID-19-Pandemie nichts geändert. Urlaub ist extrem wichtig für die Menschen. Die Buchungen lagen im vierten Quartal wie erwartet bei rund 50 % eines normalen Buchungsjahres. Trotz des herausfordernden Umfelds konnten Hotels & Resorts sowie die Regionen Zentral und West erstmals seit Beginn der Pandemie positive Ergebnisse erzielen. Dies zeigt einmal mehr die Vorteile unseres integrierten Geschäftsmodells. Unsere Hotelpartner und alle im Tourismus tätigen Unternehmen haben einen sicheren und erholsamen Urlaub ermöglicht. Dafür sagen wir Danke – unseren Gästen für ihre Treue, unseren Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz und den Hoteliers und den Partnern für Professionalität und große Gastfreundschaft.

Was sind die Erwartungen der TUI für die Tourismussaison 2022?

Mit Blick auf die Sommersaison 2022 sind wir positiv gestimmt. Die Indikatoren und Trends sind intakt, der Sommer 2022 ist gut gebucht und entspricht derzeit den Kapazitätserwartungen. Aktuell, zum Jahresende 2021, sehen wir zwar die vierte Welle, unter anderem in unserem Heimatmarkt Deutschland. Gleichzeitig sind aber viele Länder im Süden Europas sehr stabil, mit niedrigen Inzidenzen und hohen Impfquoten. Das sind Reiseziele, die auch im letzten Winter gut gebucht und sehr sicher waren. Entscheidend ist aber der Blick auf das Frühjahr und den Sommer 2022. Es ist noch zu früh, um eine echte Prognose für die Sommersaison 2022 abzugeben. Wir sind aber optimistisch, dass sich der Tourismus im nächsten Sommer auf das Niveau von 2019 erholen kann. Gleichzeitig wissen wir aber auch aus 2021, dass deutlich später und kurzfristiger gebucht wird. Die Buchungen für den Sommer 2022 aus allen TUI Märkten sind schon jetzt sehr ermutigend.

Welche neuen Trends sehen Sie infolge der Pandemie im Reiseverhalten?

Die Kunden buchen höherwertiger, sie leisten sich mehr, entscheiden sich schon vor der Reise bewusst für Extras und Zusatzleistungen. Sie sind bereit, mehr Geld

auszugeben, z. B. für ein Zimmer-Upgrade, ein höherwertiges Hotel oder besonders authentische Erlebnisse am Urlaubsort. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist leicht gestiegen. Aktuell sehen wir weiter eine starke Verlagerung der Reisen in die Mittelmeerländer. Wir gehen davon aus, dass die Erholung des Geschäfts mit Langstreckenzielen etwas zeitversetzt kommt. Aber auch die Fernziele kommen zurück, auch Nordafrika und die Kapverdischen Inseln.

Was hat sich Ihrer Ansicht nach nicht verändert?

Der Tourismus ist und bleibt ein starker Wachstumsmarkt. Er profitiert von übergeordneten gesellschaftlichen Trends, die sich heute schon stark zeigen und langfristig eher verstärken werden: Die Menschen werden älter, sie sind gesünder und leben bewusster. Viele haben die finanziellen Mittel und entscheiden sich ganz bewusst für die Reise. Erlebnisse und Begegnungen sind für viele Menschen wichtiger als Eigentum und Besitz. Man kann sagen, Erlebnisse sind der neue Luxus. Die Menschen wollen besondere Momente erleben. Das ist der Urlaub, das Hotel oder die Kreuzfahrt. Davon profitiert das Reisen. Die Pandemie hat lediglich einen Pausenknopf gedrückt, aber die Trends sind ungebrochen und setzen sich fort.

Wie sehen die Pläne des TUI Konzerns aus, was Investitionen anbetrifft? Hat die Pandemie etwas an diesen Plänen geändert?

Wir werden unsere Asset-Right-Strategie fortsetzen, die wir schon 2019, vor der Pandemie, begonnen

»Erlebnisse und Begegnungen sind für viele Menschen wichtiger als Eigentum und Besitz. Davon profitiert das Reisen.«



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Friedrich Jousen**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



»Die Pandemie hat lediglich einen Pausenknopf gedrückt, aber die Trends sind ungebrochen und setzen sich fort.«

haben. Das heißt: mehr Hotels, die wir betreiben, weniger Hotelimmobilien, die wir im Besitz haben. Wir sind eine Hotelgesellschaft, kein Immobilienunternehmen. Das Wachstum des Konzerns und seiner Hotels soll von den Investitionen entkoppelt werden. Dabei trennen wir das Hotelmanagement und das Urlaubserlebnis vom Immobilienbesitz – ein Geschäftsmodell, das sich in der internationalen Stadthotellerie bewährt hat. Mit mehr als 400 Hotels ist die TUI international führend in der Ferienhotellerie. Für das Kundenerlebnis sind die Marke und die Qualität des Hotels ausschlaggebend, nicht der Besitz der Immobilie. Wir werden weiterhin maßgeschneiderte Hotelenerlebnisse für unsere Gäste schaffen, was durch Management-Verträge genauso gut möglich ist. Dabei suchen wir vor allem langfristige, strategische Partnerschaften und ziehen auch Kooperationen mit institutionellen Investoren in Betracht. Grundsätzlich umfassen unsere Wachstumspläne Ferienhotels in Europa, Ostasien, Afrika und der Karibik.

Daneben setzen Sie aber auch auf Transformation und Digitalisierung, wo steht TUI da?

Wir haben schon frühzeitig mit der Transformation der TUI vom vertikal integrierten Tourismuskonzern zum digitalen Plattformunternehmen begonnen. Die war schon vor der Krise wichtig und wurde massiv vorangetrieben. Ein extrem wichtiger Baustein ist unser Geschäftsfeld Aktivitäten und Experiences. Da sehen wir großes Zukunftspotenzial. Wie schon vorher gesagt: Erlebnisse

sind der neue Luxus. Wir sind in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv, wir verbinden die Erlebnisse der Welt und die Wünsche der Kunden. Für unsere eigenen Geschäfte und als Partner für Dritte. Durch den Kauf und die Integration von Musement haben wir ein strategisches Geschäftsfeld entwickelt. Die Integration von Musement ist abgeschlossen und liefert hervorragende Resultate. Die Plattform für Erlebnisse ist inzwischen derart skalierbar und robust, dass andere große Reiseportale sie auch für ihre Kunden nutzen.

Viele Destinationen setzen auf Nachhaltigkeit und Qualität, das bedeutet höhere Preise. Kommt Ihnen das entgegen oder verringert sich dadurch das Gästeaufkommen?

Nachhaltigkeit und Qualität sind wichtige Bestandteile unserer Strategie. Wir haben in neue Flugzeuge investiert, neue Kreuzfahrtschiffe in Betrieb genommen und mehr als 80 Prozent unserer Hotels verfügen über eine Nachhaltigkeitszertifizierung. Schon 2019 wurden über alle Geschäftsfelder hinweg mehr als 250 Mio. Plastikteile eingespart. Wichtig ist, dass die Umwelt am Reiseziel geschützt wird und ein wirtschaftlicher und sozialer Nutzen für die einheimische Bevölkerung und die lokalen Unternehmen entsteht. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit gehören für mich zusammen. Mir hat das Motto des G20-Gipfels gut gefallen: „People, Planet, Prosperity“. Unsere Nachhaltigkeitsagenda heißt „People, Planet, Progress“ – Progress steht für die Bewegung und den messbaren Fortschritt, den wir



5	Kennzahlen
6	Interview mit Friedrich Jousen
10	Group Executive Committee
11	Bericht des Aufsichtsrats
20	Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Jahr für Jahr erreichen wollen. Ich sehe mehr Nachhaltigkeit und die weitere Transformation unternehmerisch als Chance, nicht als Folge von politischer Regulierung. Wir fangen bei TUI vor allem nicht bei null an, wir bauen auf den Programmen und Erfolgen der letzten Jahre auf. Nachhaltigkeit hatte bei TUI immer einen hohen Stellenwert, im Unternehmen und vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass wir uns nicht mit Versprechen überbieten, sondern uns messbare Ziele setzen, bewusste Entscheidungen treffen und dann echte Fortschritte machen. Die Entscheidungen der letzten Jahre für Investitionen in eine moderne, CO₂-effiziente Flugzeugflotte sind so getroffen worden, die Reduzierung der Plastikteile ist derselben Logik gefolgt.

Wie gestaltet sich die Abgabe von Anteilen an die Riu-Gruppe? Welche Auswirkungen hat dies für den Kunden?

Absolut keine. TUI ist weiter zu 50% an Riu beteiligt. Kern ist und bleibt auch in Zukunft das erfolgreiche 50:50 Joint Venture von der Familie Riu und TUI, also die Hotelgesellschaft. Unter diesem Dach finden der Betrieb und die Vermarktung aller 100 Riu-Hotels weltweit statt. Es ändert sich für die Kunden nichts und Riu steuert auch wie in der Vergangenheit einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis der TUI Hotelsparte bei. Die Veränderung betraf einen zweiten Arm, im Wesentlichen eine reine Immobilienbesitzgesellschaft, die 21 Immobilien verwaltete. TUI hatte an dieser Immobiliengesellschaft nur eine Minderheitsbeteiligung von 49%. Die Familie Riu

hat diese Immobilien nun vollständig übernommen. Der Verkauf wurde vor einigen Monaten abgeschlossen und hat keine Auswirkungen auf das operative Geschäft. Auch diese 21 Immobilien werden weiter von unserer gemeinsamen Hotelgesellschaft geführt und vermarktet. Für eine Hotelgesellschaft ist nicht der Besitz der Immobilie entscheidend – das ist bei großen internationalen Hotelmarken sogar eher die Ausnahme. Entscheidend sind das Management, das Marketing, die Gestaltung von Hotel- und Urlaubserlebnissen sowie die Hotelmarken. Da hat sich bei Riu und TUI nichts geändert.

2020 und 2021 gehen zweifelsohne als Pandemiejahre in die Geschichte ein. Wofür steht 2022?

Nach der Transformation und dem Umbau von Geschäftsfeldern und dem Neustart des Tourismus in den letzten Monaten liegt unser Fokus jetzt auf der Refinanzierung und Reduzierung der Inanspruchnahme der Staatskredite. Wir wollen, wir können und wir werden zu wirtschaftlicher Stärke zurückfinden. Daran arbeiten wir mit ganzer Kraft. Die neue TUI wird schlanker, digitaler und effizienter. Aber sie wird weiter Standards im Tourismus setzen, bei Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit. Was uns ausmacht, ist die Begeisterung für das, was wir tun: Urlaubserlebnisse für unsere Kunden. Der Wunsch danach wird nach zwei Jahren Pandemie größer sein als je zuvor. Auch das stimmt uns alle bei TUI optimistisch für 2022.

Vielen Dank für das Gespräch!

»Ich sehe mehr Nachhaltigkeit und die weitere Transformation unternehmerisch als Chance. Wir fangen bei TUI vor allem nicht bei null an, wir bauen auf den Programmen und Erfolgen der letzten Jahre auf.«



- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 **Group Executive Committee**
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

- ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- CORPORATE GOVERNANCE
- KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GROUP EXECUTIVE COMMITTEE¹



PETER KRUEGER
Vorstand Strategie



DAVID BURLING
Vorstand Markets



FRIEDRICH JOUSSEN
Vorstandsvorsitzender



SEBASTIAN EBEL
Vorstand Finanzen



FRANK ROSENBERGER
Vorstand IT & Future Markets

ELIE BRUYNINCKX
CEO Western Region



DR. HILKA SCHNEIDER
(bis 31.12.2021)
Group Director Legal,
Compliance & Board Office

SYBILLE REISS
(seit 1.7.2021)
Vorständin Personal/
Arbeitsdirektorin²



THOMAS ELLERBECK
Group Director Corporate and
External Affairs &
Chief Sustainability Officer



ERIK FRIEMUTH
Chief Marketing Officer &
Managing Director
TUI Hotels & Resorts



DAVID SCHELP
CEO TUI Musement

➔ Kurzbiografien finden Sie auf unserer Website unter:
www.tuigroup.com/de-de/ueber-uns/ueber-die-tui-group/management

¹ Stand: 30.9.2021 ² Dr. Elke Eller (bis 30.6.2021)



- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

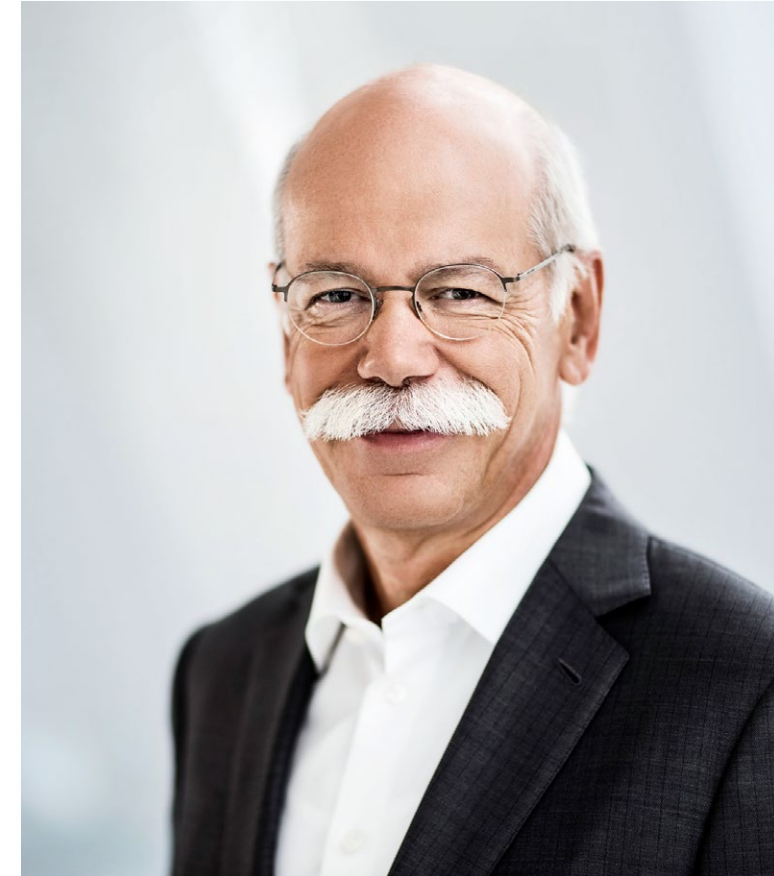
BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Geschäftsjahr war durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Das brachte viele Herausforderungen mit sich. Es gab aber auch Lichtblicke. Nachdem uns der Rückgang der Infektionszahlen und erste Lockerungen, die auch das Reisen in ausgewählte Destinationen wieder ermöglichten, zu Beginn des Geschäftsjahres noch vorsichtig optimistisch stimmten, hatte uns die Pandemie spätestens im November wieder fest im Griff. Der seit Mitte Dezember 2020 geltende Lockdown hatte das öffentliche Leben erheblich eingeschränkt und auch den Reiseverkehr in und aus unseren wesentlichen Quellmärkten und Destinationen praktisch erneut zum Erliegen gebracht. Große Teile Europas wurden im Herbst 2020 wieder zu Risikogebieten erklärt, so dass der Personenverkehr stark eingeschränkt und strenge Test- und Quarantäneregeln implementiert wurden. Das Auftreten neuer Virusvarianten sowie der Engpass bei der Beschaffung von Impfstoffen und der dadurch verzögerte Start der europaweiten Impfkampagne dämpften unsere Erwartungen und Hoffnungen für das Geschäftsjahr zu Beginn des Jahres 2021 deutlich.

Selbst in diesem Umfeld blieb und bleibt die Reiselust unserer Kunden ungebrochen. Sobald Destinationen wieder öffnen konnten, nahmen die Buchungen sprunghaft zu trotz Testpflichten und strenger Hygienemaßnahmen. Bestes Beispiel hierfür war Mallorca über die Osterferien. Unsere Sicherheits- und Hygienekonzepte unterwegs und in den Hotels vor Ort sind effektiv und werden regelmäßig überprüft und überarbeitet. Auch unsere Produkte und Services haben wir überarbeitet und erweitert, um den neuen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden: Flexible Storno- und Umbuchungsoptionen sind mittlerweile viel wichtiger als Last Minute-Schnäppchenpreise. Neue Angebote wie Workation und alternative Unterkünfte erfreuen sich großer Beliebtheit. Nach wie vor steht die Marke TUI für unvergessliche Urlaubserlebnisse, Qualität sowie Sicherheit und genießt damit das Vertrauen unserer Kunden. Mit der Sommersaison durften wir uns in den meisten Destinationen erfreulicherweise wieder mit voller Kraft der Wiedereröffnung unserer Hotels und der Bereitstellung von Flugkapazitäten widmen und unsere Schiffe konnten in See stechen.

Die Krise ist jedoch nicht überstanden, die Pandemie noch nicht vorbei, und so werden wir die weiteren Entwicklungen eng verfolgen, um so flexibel wie möglich reagieren zu können.



DR. DIETER ZETSCHÉ

Vorsitzender des Aufsichtsrats



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aber nicht nur COVID-19, sondern auch politische Ereignisse haben das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt. Beinahe unbemerkt von der Öffentlichkeit wurde der Brexit vollzogen. Welche konkreten Herausforderungen das für das operative Geschäft und unsere Kunden in unserem größten Quellmarkt, Großbritannien, mit sich bringt, wird sich vermutlich erst mit der Normalisierung des Marktumfelds vollumfänglich zeigen.

Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, haben Ihr Vertrauen in unser an sich intaktes und wettbewerbsfähiges Geschäftsmodell im vergangenen Geschäftsjahr immer wieder unter Beweis gestellt. Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung im Januar 2021 haben Sie einer umfangreichen Kapitalerhöhung zugestimmt und uns damit signalisiert, dass Sie an den Fortbestand, die Erholung und die Wettbewerbsfähigkeit der TUI in einem Post-COVID-19-Marktumfeld glauben und dem Management vertrauen. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle im Namen des gesamten Aufsichtsrats meinen herzlichsten Dank aussprechen!

Das Geschäftsjahr 2021 barg jedoch nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen. Wir haben den pandemiebedingten operativen Stillstand genutzt, um die Transformation in ein digitales Plattformunternehmen weiter voranzutreiben. Erste Funktionen sind bereits verfügbar und die Einführung in die verschiedenen Quellmärkte schreitet zügig voran. Seit über einem Jahr arbeiten die meisten Mitarbeitenden fast vollständig von zuhause, und das ohne Effizienzeinbußen oder größere technische Schwierigkeiten. Uns allen fehlt natürlich der persönliche Austausch, und den soll es, sobald es die Lage erlaubt, auch wieder geben. Aber unsere Arbeitswelt hat sich nachhaltig verändert und wir wollen die positiven Effekte und Erfahrungen in die Zeit nach der Pandemie mitnehmen. Mitarbeitende sollen in Zukunft frei wählen können, von wo sie arbeiten möchten, die TUI wird Bürogebäude zusammenlegen und flexible Arbeitsplätze über so genanntes Desksharing einrichten. Dadurch werden wir für unsere Mitarbeitenden attraktiver, flexibler, effizienter und sparen nicht zuletzt erhebliche Kosten.

Auch wir als Aufsichtsrat haben uns an die neuen Gegebenheiten angepasst und gewöhnt. Sämtliche Sitzungen wurden digital abgehalten. Natürlich hoffen auch wir, dass es wieder möglich sein wird, sich persönlich zu begegnen. Aber wir sind jetzt flexibler und wissen, dass auch der Aufsichtsrat den Weg in die digitale Welt erfolgreich beschritten hat.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat orientieren sich eng an den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung und arbeiten gemäß den im Corporate Governance-Bericht (Seite 109) dargelegten Prinzipien vertrauensvoll zusammen. Dabei hat der Aufsichtsrat in erster Linie die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit des Handelns der Geschäftsführung und der Konzernleitung überwacht, natürlich mit einem wesentlichen Fokus auf der Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Weitere Details hierzu können Sie dem nachstehenden Bericht entnehmen.

Der Vorstand hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Diese Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Entwicklung und Umsetzung strategischer Ziele, zur Liquiditätsentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns, zur Risikosituation und zum Risikomanagement, zur Compliance, aber auch zu Berichten aus den Kapitalmärkten (z. B. von Analysten) sowie der Presse. Im Geschäftsjahr 2021 standen in erster Linie die Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und damit sowohl die strukturellen und finanziellen Konsequenzen des operativen Stillstands als auch die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs im Vordergrund. Auch die Auswirkungen des zu Beginn des Jahres 2021 vollzogenen Brexit und die entsprechenden Konsequenzen, insbesondere für den britischen Quellmarkt, waren Gegenstand der Erörterungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, rechtzeitig eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse haben wir nach eingehender Beratung gefasst. Hierzu haben wir uns regelmäßig anhand von Unterlagen vorbereitet, die der Vorstand dem Aufsichtsrat und den Ausschüssen vorab zur Verfügung gestellt hat. Über eilbedürftige Themen hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch schriftlich und im Rahmen von kurzfristig einberufenen außerordentlichen Sitzungen umgehend informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich zudem auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen.

Beratungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

Vor den Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils in getrennten Vorbereitungssitzungen. Hieran haben regelmäßig auch Mitglieder des Vorstands teilgenommen. Erörterungen der Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten finden, soweit nicht anders von den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewünscht, ohne die Mitglieder des Vorstands statt. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats können darüber hinaus den Bedarf zur Behandlung eines Tagesordnungspunkts ohne die Anwesenheit des Vorstands gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorbringen. Zudem sieht die Tagesordnung einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats themenunabhängig einen separaten Tagesordnungspunkt vor, bei dem die Mitglieder des Vorstands nicht anwesend sind. Mitglieder des Aufsichtsrats können im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts sämtliche Themen vorbringen, die ohne den Vorstand zu diskutieren sind.

Neben dem Plenum waren im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet: das Präsidium, der Prüfungsausschuss, der Strategieausschuss und der Nominierungsausschuss. Der gemäß §27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes zu bildende Vermittlungsausschuss musste nicht zusammenkommen. Über die Arbeit in den Ausschüssen berichten deren Vorsitzende regelmäßig und ausführlich innerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen. Im Rahmen der Beantragung weiterer Stabilisierungsmaßnahmen und der Inanspruchnahme von Finanzierungsinstrumenten hat ein vom Aufsichtsrat jeweils



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

eingichteter Transaktionsausschuss, bestehend aus Herrn Dr. Zetsche, Herrn Jakobi und Herrn Prof. Dr. Ernst, getagt. Dies ermöglichte sehr kurzfristig vorzunehmende Beschlussfassungen innerhalb eines jeweils vom Aufsichtsrat eingeräumten Rahmens, soweit dies erforderlich war. Sämtliche Unterlagen sowie die Protokolle der Transaktionsausschüsse waren immer auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich. Überdies wurde über die Sitzungen im Rahmen der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzungen Bericht erstattet. Für die Sitzungen der Transaktionsausschüsse wurde keine zusätzliche Vergütung oder Sitzungsgeld gezahlt.

Trotz der hohen Sitzungsdichte konnten wir, wie auch in den vorangegangenen Jahren, im Geschäftsjahr 2021 eine konstant hohe Teilnahmequote bei unseren Beratungen verzeichnen. Die Präsenz in den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 95,0% (Vorjahr 97,1%) und in den Ausschüssen bei 98,6% (Vorjahr 98,8%). Die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2021 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats und entsprechend der jeweiligen Mitgliedschaft an dessen Ausschüssen teilgenommen. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder haben im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Die rechtzeitige Vorabverteilung von Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung durch den Vorstand und der nahezu durchgängige Verzicht auf Tischvorlagen haben dabei die Vorbereitung der Sitzungen für die Aufsichtsratsmitglieder maßgeblich erleichtert. Sämtliche Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen im Berichtszeitraum wurden vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie als Videokonferenzen abgehalten.

Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021

Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021

Name	Aufsichtsratssitzungen	Transaktionsausschüsse	Präsidium	Prüfungsausschuss	Nominierungsausschuss	Strategieausschuss
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)	15 (15)	4 (4)	5 (5) ¹	8 (8)	3 (3)	6 (6) ¹
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	15 (15)	4 (4)	5 (5)	8 (8)		6 (6)
Peter Long (stellvertretender Vorsitzender) (bis 25. März 2021)	7 (7)		3 (3)		3 (3)	4 (4) ¹
Ingrid-Helen Arnold	13 (15)			4 (4)		
Andreas Barczewski	15 (15)			4 (4)		
Peter Bremme	15 (15)		5 (5)			
Prof. Dr. Edgar Ernst	15 (15)	4 (4)	2 (2)	8 (8) ¹	0 (0)	6 (6)
Wolfgang Flintermann	15 (15)					
Maria Garaña Corces	14 (15)					
Dr. Jutta Dönges (seit 25. März 2021)	5 (8)			3 (4)		2 (2)
Angelika Gifford (bis 25. März 2021)	7 (7)		3 (3)			4 (4)
Stefan Heinemann	15 (15)			4 (4)		
Dr. Dierk Hirschel (bis 25. März 2021)	7 (7)			4 (4)		
Janina Kugel (seit 25. März 2021)	7 (8)					
Vladimir Lukin	15 (15)			8 (8)		2 (2)
Coline Lucille McConville	15 (15)			4 (4)		2 (2)
Alexey Mordashov	7 (15)		3 (5)		3 (3)	6 (6)
Mark Muratovic (seit 25. März 2021)	8 (8)			4 (4)		
Michael Pönipp (bis 28. Februar 2021)	7 (7)		3 (3)	4 (4)		
Carola Schwirn	15 (15)					
Anette Stempel	15 (15)		5 (5)			
Joan Trían Riu	15 (15)					
Tanja Viehl (seit 25. März 2021)	8 (8)					
Stefan Weinhofer	15 (15)			4 (4)		
Sitzungsteilnahme in %	95,0	100,0	94,4	98,4	100,0	100,0
Sitzungsteilnahme Ausschüsse in %	98,6					

(In Klammern: Anzahl durchgeführter Sitzungen)

¹ Ausschussvorsitzender.



5	Kennzahlen
6	Interview mit Friedrich Jousen
10	Group Executive Committee
11	Bericht des Aufsichtsrats
20	Bericht des Prüfungsausschusses

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT
CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsarbeit

Es fanden 15 Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zusätzlich wurden vier Beschlüsse in schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Darüber hinaus tagten die jeweils eingerichteten Transaktionsausschüsse des Aufsichtsrats vier Mal, ein weiterer Beschluss wurde im Rahmen eines Umlaufbeschlusses gefasst. Folgende Schwerpunkte waren Gegenstand der einzelnen Sitzungen:

1. In seiner Sitzung am 6. Oktober 2020 hat sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr befasst und dem Budget für das Geschäftsjahr 2021 zugestimmt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit den Voraussetzungen einer möglichen Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten unter Berücksichtigung der in Großbritannien bestehenden Regularien befasst sowie der Einrichtung eines entsprechenden Transaktionsausschusses zur Gewährleistung einer kurzfristigen Beschlussfassung seine Zustimmung erteilt. Weiterhin wurde über den aktuellen Verhandlungsstand zwischen der EU und dem Großbritannien hinsichtlich des bevorstehenden Brexit sowie möglicher Konsequenzen für den freien Luftverkehr berichtet. Der Aufsichtsrat hat zudem die Möglichkeit, die Hauptversammlung 2021 in virtueller Form abzuhalten, eruiert. Unter den Vorstandsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Bestellung von Frau Conix zum Jahresende einvernehmlich aufzuheben und Herrn Ebel die Verantwortung für das Finanzressort zu übertragen. Darüber hinaus wurde Herr Krueger mit Wirkung zu Beginn des Jahres 2021 zum neuen Mitglied des Vorstands für den Geschäftsbereich „Group Strategy, M&A, Airline und JVs“ bestellt. Neben der Zustimmung zum Geschäftsverteilungsplan hat der Aufsichtsrat unter anderem beschlossen, angesichts der aktuellen Umstände auf die Feststellung des individuellen Leistungsfaktors für die Jahreserfolgsvergütung des Vorstands zu verzichten, und hat die Angemessenheit der Vorstandsbezüge der Ruhegehälter des abgelaufenen Geschäftsjahres festgestellt.
2. Die außerordentliche Sitzung am 19. Oktober 2020 beinhaltete ein Update zur Sicherung der Liquidität des Konzerns. Der Vorstand berichtete über konkrete Überlegungen, angesichts des aktuellen Marktumfelds zunächst auf die Kapitalerhöhung zu verzichten und stattdessen weitere staatliche Hilfe zu beantragen.
3. Am 20. November 2020 informierte der Vorstand im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung über die Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sowie den aktuellen Stand des Antragsverfahrens beim WSF für weitere staatliche Hilfen und stellte den aktualisierten Liquiditätsforecast vor. Daneben wurde über die Ausführungen des Immunologen und wissenschaftlichen Beraters der Gesellschaft Herrn Prof. Dr. Kaufmann zur Entwicklung und Wirksamkeit von Impfstoffen sowie aktuelle Entwicklungen berichtet.
4. In seiner Sitzung vom 2. Dezember 2020 stimmte der Aufsichtsrat nach intensiver Erörterung dem mit dem WSF abgestimmten Term Sheet für ein weiteres Stabilisierungspaket sowie der Gründung eines entsprechenden Ausschusses, bestehend aus Herr Dr. Zetsche, Herrn Jakobi und Herrn Prof. Dr. Ernst, zur Ermöglichung einer kurzfristigen Beschlussfassung zu. Der Vorstand gab zudem einen Überblick über die aktuelle Liquiditätslage und darauf basierende Prognosen und erörterte den Entwurf der nichtfinanziellen Erklärung. Daneben wurden die Auswirkungen der Pandemie auf die Belegschaft, beispielsweise

durch Kurzarbeit und die langfristigen Veränderungen der Arbeitsgestaltung und -kultur sowie die interne Umstrukturierung und Kosteneinsparprogramme, dargelegt.

5. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 9. Dezember 2020 über den aktuellen Stand im Prozess zur weiteren Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen sowie über die damit verbundene kartellrechtliche und beihilferechtliche Prüfung der EU: Anschließend wurden die jeweils vom Abschlussprüfer mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse des Konzerns und der TUI AG und der zusammengefasste Lagebericht für den Konzern erörtert. Hierbei war auch der Abschlussprüfer zugegen. Eine Aussprache mit den Wirtschaftsprüfern erfolgte zusätzlich auch in Abwesenheit der Mitglieder des Vorstands. Wir billigten daraufhin die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die TUI AG und den Konzern. Damit war der Jahresabschluss 2020 festgestellt. Des Weiteren billigte der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Darüber hinaus wurden die Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex und zum UK Corporate Governance Code sowie der Vorschlag an die Hauptversammlung, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Halbjahres- und Jahresabschluss 2021 zu beauftragen, beschlossen. Ferner beschloss der Aufsichtsrat die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 virtuell abzuhalten und stimmte zu, die Abstimmungsergebnisse und Abstimmungsabsichten der Mitglieder des Aufsichtsrats offenzulegen.
6. In seiner Sitzung am 28. Dezember 2020 stimmte der Transaktionsausschuss den für die Umsetzung erforderlichen Maßnahmen des dritten Pakets zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen zu.
7. Am 3. Januar 2021 stimmte der Transaktionsausschuss der im Zusammenhang mit der Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen stehenden Anpassung des revolvingkreditvertrags zu.
8. Im schriftlichen Umlaufverfahren hat der Transaktionsausschuss am 7. Januar 2021 die sich aus internen Vorgaben ergebende Sperrfrist aufgehoben, um die Ausübung von Bezugsrechten vor dem Hintergrund der anstehenden Kapitalerhöhung für die Mitarbeitenden der TUI zu ermöglichen. Diese hatten beispielsweise in den vergangenen Jahren am Mitarbeiteraktienprogramm der Gesellschaft teilgenommen und waren hierdurch Aktionäre der Gesellschaft.
9. Die Sitzung vom 8. Februar 2021 umfasste Erläuterungen zum Quartalsbericht und Quartalsfinanzbericht. Anschließend stellte der Vorstand die auf unterschiedlichen Recovery-Szenarien hinsichtlich des Sommergeschäfts basierende aktualisierte Liquiditätsplanung vor. Außer mit der Planung der ordentlichen Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat auch mit den Änderungen der für die Mitglieder des Vorstands geltenden Vergütungsbeschränkungen aus dem zweiten Rahmenvertrag mit dem WSF befasst sowie dem Abschluss entsprechender Nachträge zu den Dienstverträgen zugestimmt.
10. In Vorbereitung auf die ordentliche Hauptversammlung 2021 hat der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung am 26. Februar 2021 die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat formal beschlossen. Darüber hinaus wurde Beschluss über die Wahlvorschläge betreffend Frau Dr. Dönges, Frau Kugel, Herrn Prof. Dr. Ernst und Herrn Mordashov gefasst. Neben einem Update zur Neubesetzung der



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Ausschüsse wurden die Tagesordnung sowie die Abhaltung der Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung beschlossen und der Vorstand erstattete Bericht über die aktuelle Liquiditätslage des Unternehmens.

11. In seiner konstituierenden Sitzung am 25. März 2021 wählte der Aufsichtsrat Herrn Jakobi erneut zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Darüber hinaus wurde beschlossen, das Präsidium künftig nur noch mit jeweils drei Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern zu besetzen. Zudem fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse über die Besetzung des Präsidiums, des Prüfungsausschusses, des Strategieausschusses und des Vermittlungsausschusses sowie über den jeweiligen Vorsitz für Prüfungsausschuss und Präsidium. Zudem wurde die Besetzung des Nominierungsausschusses erörtert. Darüber hinaus gab der Vorstand ein Update zu Liquiditätsentwicklung, entsprechenden Prognosen und möglichen Maßnahmen.
12. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 1. April 2021 stimmte der Aufsichtsrat der Veräußerung sämtlicher Anteile der TUI an der Entreprises Hotelieres et Touristiques Paladien Lena Mary AE („Lena Mary“) einstimmig zu.
13. Die außerordentliche Sitzung am 6. April 2021 hatte die Vermarktung einer Wandelschuldverschreibung zum Gegenstand. Der Aufsichtsrat stimmte der grundsätzlichen Begebung zu und richtete einen Transaktionsausschuss ein, um eine eventuell erforderliche kurzfristige Beschlussfassung zu ermöglichen.
14. In seiner ersten Sitzung am 9. April 2021 erteilte der Transaktionsausschuss am frühen Morgen seine Zustimmung zur Vermarktung einer Wandelschuldverschreibung.
15. In seiner zweiten Sitzung am 9. April 2021 erteilte der Transaktionsausschuss am Nachmittag seine Zustimmung zur Festlegung der endgültigen Konditionen einer Wandelschuldverschreibung.
16. Infolge einer kurzfristigen Absage der am 1. April 2021 durch den Aufsichtsrat genehmigten Transaktion stimmte der Aufsichtsrat im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens am 28. April 2021 der Veräußerung aller TUI Anteile an der Lena Mary an einen alternativen Kaufinteressenten zu.
17. In der Sitzung vom 11. Mai 2021 berichtete der Vorstand zunächst über die Liquiditätsentwicklung und Financial Recovery, bevor er den Bericht über das laufende Geschäftsjahr, über den Quartalsabschluss und über das erste Halbjahr 2021 vorstellte. Anschließend wurden die Implikationen durch die Eigentümerstruktur in Verbindung mit der EU Ownership and Control-Regelung und mögliche nächste Schritte diesbezüglich erörtert sowie die Maßnahmen zur Risikoerfassung, Sicherheitskonzepte und Umsetzung von Test- und Impfkampagnen vorgestellt. Im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten haben wir, auf Empfehlung unseres Präsidiums, Frau Sybille Reiß als Nachfolgerin von Frau Dr. Eller zum Mitglied des Vorstands und zur Arbeitsdirektorin mit Wirkung ab dem 1. Juli 2021 bestellt und dementsprechend der Aufhebung der Bestellung von Frau Dr. Eller sowie dem Auslaufen ihres Dienstvertrags zum vertragsgemäßen Ende zugestimmt. Nachdem wir uns mit den Ergebnissen und abgeleiteten Maßnahmen der im September 2020 durchgeführten Selbstbeurteilung befasst hatten, erhielten wir ein Update zu den Vorbereitungen auf die ordentliche Hauptversammlung 2022. Zudem informierte uns der Vorstand über die Möglichkeit, den Komplex Castelfalfi zu veräußern.

18. Mit dem Umlaufbeschluss vom 21. Mai 2021 stimmte der Aufsichtsrat dem bereits angekündigten Verkauf von 100% der Anteile an der Tenuta di Castelfalfi zu.
19. Am 27. Mai 2021 erteilten wir unsere Zustimmung zur Veräußerung der Anteile, die die TUI an der Riu Hotels S.A. bis dato hielt. Wir versicherten uns, dass die partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Riu II von dieser Transaktion nicht beeinträchtigt wird. Darüber hinaus wurden uns aktualisierte Unterlagen zur Dreijahresplanung sowie zu Trading und Liquidity zur Verfügung gestellt.
20. In einer so genannten Learning Session wurde der Aufsichtsrat am 2. Juni 2021 ausführlich über die Anforderungen der UK-Börsenaufsicht sowie Rechte und Pflichten der Directors im Zusammenhang mit einer möglichen Kapitalerhöhung, insbesondere in Bezug auf den für BaFin und FCA erforderlichen Prospekt, informiert. Hieran haben sowohl unsere externen Rechtsberater als auch Vertreter der als Sponsor fungierenden Bank teilgenommen.
21. Die außerordentliche Sitzung am 25. Juni 2021 hatte zunächst ein Update des Vorstands hinsichtlich der Wiederaufnahme des Geschäfts, der aktuellen Liquiditätslage und der entsprechenden Planung zum Gegenstand. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat seine grundsätzliche Zustimmung zur Aufstockung der Wandelschuldverschreibung 2021 sowie zur Einrichtung des Transaktionsausschusses in der üblichen Besetzung für den Fall erteilt, dass dieser eingesetzt werden muss. Der Transaktionsausschuss musste jedoch nicht tätig werden.
22. Mit Umlaufbeschluss vom 26. Juli 2021 stimmte der Aufsichtsrat der Laufzeitverlängerung der revolvingierenden Kreditfazilitäten (RCF) bis Sommer 2024 zu.
23. Im Rahmen der Strategiesitzung hat sich der Aufsichtsrat am 8. September 2020 mit strategischen Themenstellungen hinsichtlich des Fortschritts bei der Entwicklung von Plattformtechnologien, aber auch hinsichtlich der strategischen Positionierung der konzerneigenen Fluggesellschaften befasst. Zudem erfolgte eine Diskussion zum Budget des kommenden Geschäftsjahres sowie zum Dreijahresplan, die aufgrund der erforderlichen Bilanzrestrukturierung auch strategische Themenfelder einschloss.

Am zweiten Sitzungstag erhielt der Aufsichtsrat am 9. September 2021 im Rahmen seiner ordentlichen Sitzung ein Update zur Liquidität sowie zum Finanzprofil der Gruppe. Zudem erfolgte die Beschlussfassung zur Festlegung der Ziel-Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, zur Festlegung der Zielwerte für die Jahresarbeitsvergütung sowie zur Festlegung der Erfolgskriterien für die individuelle Leistung für das folgende Geschäftsjahr 2022. Diese Beschlussfassungen erfolgten vorbehaltlich der Geltung der Vergütungsbeschränkungen aus dem Rahmenvertrag II. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit der Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsbezüge und Ruhegehälter sowie mit der Überprüfung der Angemessenheit der Aufsichtsratsbezüge. Mit der Beschlussfassung zum Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) kam der Aufsichtsrat seinen Pflichten aus den Neuerungen des Gesetzes nach. Zudem stimmte der Aufsichtsrat neben weiteren zustimmungspflichtigen Geschäften der Kündigung der Ergebnisabführungsverträge zwischen der TUI AG und der DEFAG I GmbH sowie zwischen der TUI AG und der DEFAG III GmbH zu.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

24. In seiner außerordentlichen Sitzung am 24. September 2021 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Prozess, den Zeitplan und das potenzielle Volumen einer Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat stimmte der Kapitalerhöhung im Grundsatz zu und richtete einen Transaktionsausschuss ein.

Präsidium

Das Präsidium ist für Vorstandsangelegenheiten (unter anderem Nachfolgeplanung, Bestellung, Bedingungen der Anstellungsverträge, Vergütung, Vorschläge zum Vergütungssystem) zuständig. Darüber hinaus bereitet das Präsidium die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Im Berichtszeitraum fanden fünf Sitzungen statt.

Dem paritätisch besetzten Präsidium gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Peter Bremme
- Prof. Dr. Edgar Ernst (seit 25. März 2021)
- Angelika Gifford (bis 25. März 2021)
- Frank Jakobi
- Peter Long (bis 25. März 2021)
- Alexey Mordashov
- Michael Pönipp (bis 28. Februar 2021)
- Anette Stempel

1. In der Sitzung am 6. Oktober 2020 hat sich das Präsidium primär mit Vorstandsangelegenheiten befasst. Dabei wurde der Vorschlag, dem Wunsch von Frau Conix zu entsprechen und die Bestellung bereits zum Jahresende aufzuheben, die Verantwortung des Finanzressorts an Herrn Ebel zu übertragen und Herrn Krueger mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in den Vorstand zu bestellen, erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Änderung des Geschäftsverteilungsplans besprochen. Darüber hinaus hat das Präsidium die Empfehlung ausgesprochen, angesichts des freiwilligen Verzichts der Mitglieder des Vorstands auf eine Festlegung des individuellen Leistungsfaktors für das Geschäftsjahr 2020 zu verzichten.

2. Am 8. Februar 2021 hat sich das Präsidium mit der Liquiditätssituation, dem Q1 Bericht sowie der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung befasst.

3. Die ordentliche Hauptversammlung der TUI AG war Gegenstand der außerordentlichen Sitzung am 26. Februar 2021. Neben den Empfehlungen zu Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung betreffend der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat, befasste sich das Präsidium mit möglichen Wahlvorschlägen, der künftigen Besetzung der Ausschüsse sowie der Tagesordnung und dem virtuellen Format der Hauptversammlung.

4. In seiner Sitzung vom 10. Mai 2021 erarbeitete das Präsidium eine Beschlussempfehlung für die Bestellung von Frau Sybille Reiß zum Mitglied des Vorstands und zur Arbeitsdirektorin sowie die vorzeitige Aufhebung der Bestellung von Frau Dr. Eller. Darüber hinaus wurden die langfristige Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat und insbesondere für den Vorstand sowie die damit verbundenen Herausforderungen vor dem Hintergrund der Vergütungsbeschränkungen erörtert. Das Präsidium empfahl außerdem die Zustimmung zur Änderung des Geschäftsverteilungsplans und erteilte seine Zustimmung zur Übernahme zweier

weiterer externer Aufsichtsratsmandate durch Herrn Ebel. Abschließend wurden die Ergebnisse sowie abgeleitete Maßnahmen aus der im September 2020 durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats diskutiert.

5. Am 7. September 2021 befasste sich das Präsidium mit dem allgemeinen Prozess zur Nachfolgeplanung im Vorstand. Zudem wurden die Festlegung der Ziel-Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands sowie die Zielwerte der Jahreserfolgsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 diskutiert. Auch die Erfolgskriterien für die individuelle Leistung des Vorstands, die sich immer auch an ESG-Kriterien orientiert, wurde vorbereitend für eine Beschlussfassung im Aufsichtsrat diskutiert. Zudem wurde die Angemessenheit sowohl der Vorstandsbezüge und Ruhegehälter als auch der Aufsichtsratsbezüge diskutiert. Weiterhin stand die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu den Neuerungen aus dem Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) auf der Tagesordnung des Präsidiums.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss traf im Geschäftsjahr 2021 zu sechs ordentlichen sowie zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Zur Zusammensetzung und zu den Aufgaben sowie den Beratungs- und Beschlussgegenständen des Prüfungsausschusses wird auf dessen ausführlichen Bericht auf Seite 20 verwiesen.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten der Anteilseigner für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht vor.

Dem Nominierungsausschuss, der dreimal tagte, gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Edgar Ernst (seit 25. März 2021)
- Peter Long (bis 25. März 2021)
- Alexey Mordashov

1. In der Sitzung am 1. Dezember 2020 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der zukünftigen personellen Aufstellung des Aufsichtsrats, insbesondere vor dem Hintergrund der durch die Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen verbundenen Anforderung, dass zwei vom WSF benannte Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt werden sollen.

2. In einer weiteren Sitzung am 19. Januar 2021 diskutierte der Nominierungsausschuss mögliche Vorschläge für die zukünftige personelle Aufstellung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

3. In seiner Sitzung vom 16. Februar 2021 sprach der Nominierungsausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat aus, der ordentlichen Hauptversammlung 2021 die Wiederwahl von Herrn Prof. Dr. Ernst und Herrn Mordashov vorzuschlagen. Überdies sprach der Nominierungsausschuss die Empfehlung aus, auf der ordentlichen Hauptversammlung 2021 die Wahl von Frau Dr. Dönges und von Frau Kugel als vom WSF benannten Personen vorzuschlagen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

STRATEGIEAUSSCHUSS

Aufgabe des Strategieausschusses ist es, den Vorstand bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie zu beraten. Der Ausschuss trat im Geschäftsjahr zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

Dem Strategieausschuss gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender seit 25. März 2021)
- Peter Long (bis 25. März 2021, bis dahin Vorsitzender)
- Dr. Jutta Dönges (seit 25. März 2021)
- Angelika Gifford (bis 25. März 2021)
- Prof. Dr. Edgar Ernst
- Frank Jakobi
- Vladimir Lukin (seit 25. März 2021)
- Coline McConville (seit 25. März 2021)
- Alexey Mordashov

1. In seiner Sitzung am 5. Oktober 2020 diskutierte der Strategieausschuss die aktuelle Liquiditätssituation, aber auch das Finanzprofil und entsprechende Erholungsszenarien. Zudem wurden wesentliche Kennzahlen diskutiert.
2. Am 1. Dezember 2020 diskutierte der Strategieausschuss unterschiedliche Ansätze für Kosteneinsparprogramme, die gemeinsam mit einer externen Beratungsgesellschaft erarbeitet worden sind.
3. Mit einem weiteren Update zu Kosteneinsparungen hat sich der Strategieausschuss am 12. Januar 2021 befasst. Dabei wurde auch diskutiert, welche zusätzlichen Maßnahmen in der längeren Frist der Erholung der Gesellschaft zuträglich sind.
4. Am 8. Februar 2021 befasste sich der Ausschuss mit der konkreten Umsetzung der Kosteneinsparprogramme. Der Fortschritt der Einzelprojekte, die in einem separaten Projekt-Office gebündelt überwacht werden, wurde dargelegt und diskutiert.
5. In der Sitzung am 6. April 2021 wurde erneut über den Fortschritt der Kosteneinsparprogramme berichtet. Zudem wurden Rückmeldungen der Kunden diskutiert, die im langsam wieder anlaufenden Geschäft erste Erfahrungen mit Urlauben unter Hygieneschutzmaßnahmen gemacht hatten. Zudem erhielt der Strategieausschuss ein Update zur Restrukturierung der TUIfly sowie zur aktuellen Liquiditätslage. Im Rahmen des Updates wurde auch darüber diskutiert, wie die Verschuldung der Gesellschaft reduziert werden könnte.
6. In der Sitzung am 10. Mai 2021 erhielt der Strategieausschuss ein weiteres Update zu den Kosteneinsparprogrammen sowie der Liquidität. Diskutiert worden sind auch unterschiedliche Szenarien eines zurückkehrenden Geschäfts mit den jeweiligen Auswirkungen auf die Ertragskraft des Unternehmens. Darüber hinaus erhielt der Strategieausschuss ein Update zu aktuellen IT-Projekten und diskutierte die Produktstrategie.

CORPORATE GOVERNANCE

Die TUI AG Aktie hat ihre Erstnotierung an der London Stock Exchange im Großbritannien. Die Verfassung der TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts bedingt in diesem Zusammenhang naturgemäß die regelmäßige und sehr ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Empfehlungen sowohl der deutschen als auch der britischen Corporate Governance. Neben der zwingenden Beachtung von Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des MitbestG, der Listing Rules und der Disclosure and Transparency Rules hatte die TUI AG 2014 im Rahmen des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC erklärt, sowohl dem Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) als auch – in praktikablem Umfang – dem UK Corporate Governance Code („UK CGC“) zu entsprechen.

Für den in seiner Grundkonzeption unter anderem auf dem AktG aufsetzenden DCGK konnten wir mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2021 gemäß § 161 AktG abgeben. Dem DCGK wird mit der Ausnahme von einigen Empfehlungen in Abschnitt G.I.3. entsprochen. Die Abweichungen vom UK CGC haben ihre Ursache größtenteils im konzeptionellen Unterschied zwischen dem monistischen Führungssystem einer Public Listed Company im Großbritannien (so genanntes One-Tier Board) und dem dualistischen Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat in der Aktiengesellschaft (so genanntes Two-Tier Board) nach deutschem Recht.

Der Abschlussprüfer hat bei der Durchführung der Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben würden.

Weitere Informationen zur Corporate Governance, die Entsprechenserklärung 2021 gemäß § 161 AktG und die Erklärung zum UK CGC finden Sie im vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam aufgestellten Bericht zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht (Seite 109) sowie auf der Website der TUI AG.

Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat fortlaufend überwacht, ob Interessenkonflikte im laufenden Geschäftsjahr auftreten könnten. Er hat festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2021 kein Interessenkonflikt aufgetreten ist.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung der TUI AG und des TUI Konzerns

Der Aufsichtsrat hat geprüft, ob der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung den geltenden Anforderungen entsprechen. Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG, der zusammengefasste Lagebericht der TUI AG und des TUI Konzerns sowie der auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

des Abschlussprüfers waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Sie wurden von uns ausführlich in der Prüfungsausschusssitzung am 6. Dezember 2021 sowie in unserer Bilanzsitzung am 7. Dezember 2021, in der uns der Vorstand die Abschlüsse umfassend erläuterte, behandelt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Abschlussprüfer berichteten in diesen Sitzungen über das Ergebnis ihrer Prüfungen, deren Schwerpunkte zuvor mit dem Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr festgelegt worden waren. Weder der Abschlussprüfer noch der Prüfungsausschuss haben Schwächen des Risikofrüherkennungs- und internen Kontrollsystems festgestellt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmen daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der TUI AG und des TUI Konzerns überein.

Wir billigten auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2021; der Jahresabschluss der TUI AG ist damit festgestellt.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum 30. September 2021 ergibt sich aus den Übersichten auf den Seiten 105 und 106 für den Aufsichtsrat bzw. auf Seite 107 für den Vorstand.

AUFSICHTSRAT

Nachfolgend gebe ich Ihnen einen Überblick über die personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Hierzu ist im Vorfeld zu erwähnen, dass mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds („WSF“) im Rahmen der vereinbarten Stabilisierungsmaßnahmen vereinbart wurde darauf hinzuwirken, dass zwei vom WSF benannte Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt werden.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2021 sind Frau Angelika Gifford und Herr Peter Long als Vertreter der Anteilseigner aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Frau Gifford war seit Februar 2016 Mitglied unseres Gremiums und hat uns mit ihren Fachkenntnissen im Bereich digitale Technologien und Social Media spürbar bereichert. Sie hat die Digitalisierungsstrategie des Managements stets eng verfolgt, hinterfragt und mit konstruktiven Beiträgen mögliche Herausforderungen, aber auch Lösungen aufgezeigt. Aufgrund ihrer weiteren beruflichen Verpflichtungen hat sich Frau Gifford bei der diesjährigen Hauptversammlung leider nicht erneut zur Wahl in den Aufsichtsrat aufstellen lassen. Wir wünschen ihr für den weiteren Weg viel Erfolg.

Auch Herr Long hat sich entschieden, zum Wohle der Gesellschaft in Bezug auf das Vorschlagsrecht des WSF auf eine erneute Aufstellung zur Wahl in den Aufsichtsrat zu verzichten und somit zum Ablauf der Hauptversammlung 2021 aus dem Gremium auszuscheiden. Herr Long war der TUI über viele Jahre äußerst eng verbunden: Seit 2007 war er CEO der ehemaligen TUI Travel PLC und hat nach dem erfolgreichen Zusammenschluss gemeinsam mit Herrn Jousen den Vorstandsvorsitz der TUI AG geführt. Seit 2016 war er Mitglied des Aufsichtsrats und darüber hinaus Vorsitzender des Strategieausschusses. Das Unternehmen und auch der Aufsichtsrat haben sehr stark von seiner langjährigen Erfahrung und Expertise im Tourismussektor profitiert. Sowohl operativ als auch strategisch hat Herr Long wichtige Entwicklungen der TUI wesentlich

mitgestaltet und begleitet. Als Vorsitzender des Strategieausschusses hat er die Transformation zu einem digitalen Plattformunternehmen mit fundiert-kritischem Blick begleitet. Wir danken ihm für sein außerordentliches Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

An Stelle von Frau Gifford und Herrn Long und auf Vorschlag des WSF und des Aufsichtsrats wurden Frau Dr. Jutta Dönges und Frau Janina Kugel im Rahmen der Hauptversammlung 2021 von den Aktionärinnen und Aktionären in den Aufsichtsrat der TUI AG gewählt. Seit über drei Jahren ist Frau Dr. Dönges Geschäftsführerin der Finanzagentur GmbH der Bundesrepublik Deutschland, die unter anderem das Engagement des WSF bei der TUI AG verwaltet. In dieser Funktion ist Frau Dr. Dönges vom WSF für eine Mitgliedschaft in unserem Gremium vorgeschlagen worden. Als promovierte Wirtschaftsingenieurin blickt sie auf eine beeindruckende Karriere unter anderem als Executive Director der Investment Banking Division bei Goldman Sachs und Vorsitzende des Leitungsausschusses der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung zurück. Insbesondere im Hinblick auf die noch bevorstehenden Herausforderungen sind wir sehr froh, mit ihr eine wahre Expertin für Investitions- und Finanzierungsthemen gewonnen zu haben.

Frau Janina Kugel, studierte Volkswirtin, verfügt über jahrelange Erfahrung im Personalmanagement in diversen Unternehmen und Sparten. Der Öffentlichkeit ist sie spätestens durch ihr Vorstandsmandat bei der Siemens AG bekannt geworden. Mit ihr dürfen wir, insbesondere im Hinblick auf die Transformation und Restrukturierung sowie die damit verbundenen Veränderungen der Arbeitsweise und -kultur, eine äußerst erfahrene Managerin auch auf internationalem Parkett an Bord unseres Aufsichtsrats begrüßen.

Im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen, die nicht nur das rein operative Geschäft, sondern auch unsere Stellung am Finanzmarkt und unsere interne Repositionierung betreffen, bringen beide wertvolle Erfahrungen und Fachkenntnisse mit und sind eine optimale Ergänzung für unser Gremium.

Mit Eintritt in den Ruhestand ist Herr Pönipp am 28. Februar 2021 als Vertreter der Arbeitnehmer aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Herr Pönipp war seit April 2013 Mitglied des Aufsichtsrats und gehörte sowohl dem Präsidium als auch dem Prüfungsausschuss an. Aufgrund seiner Erfahrung und seines tiefgreifenden Verständnisses des operativen Geschäfts war er ein hochgeschätzter Ansprechpartner für uns alle. Darüber hinaus haben die Arbeitnehmer der TUI in ihm, der zuletzt als Betriebsratsvorsitzender des Tours Operators der TUI Deutschland GmbH sowie als stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der TUI Deutschland GmbH tätig war, einen engagierten und äußerst kompetenten Vertreter ihrer Interessen im Aufsichtsrat gehabt. Wir wünschen Herrn Pönipp in seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute und vor allem weiterhin Gesundheit.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2021 ist zudem Herr Dr. Dierk Hirschel als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Herr Dr. Hirschel, Bereichsleiter Wirtschaftspolitik der Gewerkschaft ver.di, war seit sechs Jahren Mitglied in unserem Gremium und auch im Prüfungsausschuss. Durch seine Sichtweise von außen auf das Unternehmen hatte er stets den gesamtwirtschaftlichen Kontext im Blick und regte die Mitglieder des Aufsichtsrats, aber auch des Managements immer wieder dazu an, neue Ansätze und Ideen zu erörtern und zu verfolgen. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm für den weiteren Weg alles Gute.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS

UND -ANHANG

Als neue Arbeitnehmervertreter durften wir Frau Tanja Viehl und Herrn Mark Muratovic mit Ablauf der Hauptversammlung 2021 im Aufsichtsrat begrüßen. Frau Viehl ist seit nunmehr vier Jahren als Rechtsanwältin mit Spezialisierung auf Tarifpolitik für die Vereinigung Cockpit e.V. tätig. Mit ihren Erfahrungen in personalrechtlichen Themen der Luftfahrtbranche ist sie eine kompetente Ergänzung für unser Gremium.

Herr Muratovic ist seit 1999 für die TUI Deutschland GmbH in verschiedenen vertrieblichen Positionen tätig und hat gegenwärtig neben seiner Rolle als Vorsitzender des Betriebsrates des Tour Operators der TUI Deutschland GmbH auch den stellvertretenden Vorsitz im Gesamtbetriebsrat der TUI Deutschland GmbH inne. Mit seinen fundierten Kenntnissen des operativen Geschäfts ist er für uns ein wertvoller Partner im Aufsichtsrat der TUI AG.

PRÄSIDIUM

Mit Eintritt in den Ruhestand ist Herr Michael Pönipp am 28. Februar 2021 aus dem Präsidium ausgeschieden. Aufgrund der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung erfolgte keine unmittelbare Nachbesetzung seines frei werdenden Mandats. Mit ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat schieden Frau Angelika Gifford und Herr Peter Long nach der ordentlichen Hauptversammlung am 25. März 2021 auch aus dem Präsidium aus.

Da die Größe des Präsidiums von acht Sitzen auf sechs Sitze reduziert wurde, erfolgte aufseiten der Arbeitnehmervertreter keine Nachbesetzung des Mandats von Herrn Michael Pönipp. Aufseiten der Anteilseignervertreter wurde Herr Prof. Dr. Ernst als Mitglied des Präsidiums gewählt.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2021 bestand der paritätisch besetzte Prüfungsausschuss aus den Mitgliedern Herrn Prof. Dr. Edgar Ernst als Vorsitzender, Herrn Andreas Barczewski, Herrn Dr. Dierk Hirschel, Herrn Frank Jakobi, Herrn Vladimir Lukin, Frau Coline McConville und Herrn Dr. Dieter Zetsche. Herr Michael Pönipp schied mit Ablauf des 28. Februar 2021 bedingt durch den Eintritt in den Ruhestand aus dem Aufsichtsrat der TUI AG und damit auch aus dessen Prüfungsausschuss aus.

Der aktuelle Prüfungsausschuss wurde unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung im März 2021 aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Wahl der Ausschussmitglieder gilt für die jeweilige Dauer ihres Aufsichtsratsmandats. Der paritätisch neubesetzte Prüfungsausschuss besteht derzeit aus Prof. Dr. Edgar Ernst als Vorsitzendem, Frau Dr. Jutta Dönges, Herrn Stefan Heinemann, Herrn Frank Jakobi, Herrn Vladimir Lukin, Herrn Mark Muratovic, Herrn Stefan Weinhofer und Herrn Dr. Dieter Zetsche.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Nach dem Ausscheiden von Herrn Peter Long aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Nominierungsausschuss der TUI AG wurde der freie Sitz mit Herrn Prof. Dr. Edgar Ernst nachbesetzt.

STRATEGIEAUSSCHUSS

Sowohl Herr Peter Long als Vorsitzender als auch Frau Angelika Gifford sind am 25. März 2021 mit ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der TUI AG auch aus dessen Strategieausschuss ausgeschieden. Den Vorsitz hat nunmehr Herr Dr. Dieter Zetsche inne. Die frei gewordenen Sitze nehmen seit dem 25. März 2021 Frau Dr. Jutta Dönges und Frau Coline McConville ein.

VORSTAND

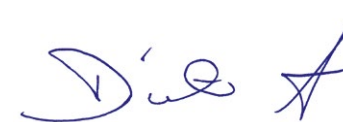
Im Geschäftsjahr 2020 hat Frau Conix angekündigt, ihren zum 14. Juli 2021 auslaufenden Dienstvertrag nicht zu verlängern. Nach intensiver Erörterung hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Sebastian Ebel mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zum CFO und Herrn Peter Krueger zum 1. Januar 2021 als neues Mitglied des Vorstands, zuständig für die Bereiche Strategy, M&A, Airlines und Joint Ventures, zu bestellen. Dem Wunsch von Frau Dr. Elke Eller entsprechend wurde ihr Dienstvertrag ebenfalls nicht verlängert. Mit Ablauf des 30. Juni 2021 wurde die Bestellung von Frau Dr. Elke Eller zum Mitglied des Vorstands aufgehoben. Die Nachfolge als CHRO und Arbeitsdirektorin trat Frau Sybille Reiß mit Wirkung zum 1. Juli 2021 an.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TUI Group für ihren großartigen Einsatz, der die TUI wie bereits im Vorjahr durch ein Geschäftsjahr mit noch nie dagewesenen Herausforderungen getragen hat. Vor dem Hintergrund der nach wie vor großen Unsicherheiten in 2021 ist ihr Engagement eine bemerkenswerte Leistung!

Hannover 6. Dezember 2021,

Für den Aufsichtsrat,



Dr. Dieter Zetsche
Vorsitzender des Aufsichtsrats



5	Kennzahlen
6	Interview mit Friedrich Jousen
10	Group Executive Committee
11	Bericht des Aufsichtsrats
20	Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als Prüfungsausschuss haben wir die Aufgabe, den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion zu unterstützen. Dabei befassen wir uns mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance. Die Rechnungslegung umfasst insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich der CSR-Berichterstattung, unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB. Im Geschäftsjahr haben wir hierzu insbesondere Fragen zum Rechnungswesen und zur Finanzberichterstattung der TUI Group behandelt, wie dies aufgrund gesetzlicher Regelungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wie auch des UK Corporate Governance Code (UK CGC) sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen ist.

Darüber hinaus ist der Prüfungsausschuss für die Auswahl des externen Wirtschaftsprüfers verantwortlich, wobei er auch die Qualifikation sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft. Der ausgewählte Wirtschaftsprüfer wird dann vom Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Bestellung vorgeschlagen. Nach der erfolgten Bestellung durch die Hauptversammlung beauftragt der Aufsichtsrat formal den externen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Beauftragt werden auch die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts sowie die etwaige prüferische Durchsicht solcher zusätzlicher unterjähriger Finanzinformationen, die den Vorgaben für den Halbjahresfinanzbericht entsprechen. Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Weiterhin hat der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss regelmäßig eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor.

Bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2021 bestand der paritätisch besetzte Prüfungsausschuss, wie im Bericht des Aufsichtsrats dargelegt, aus den Mitgliedern Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender), Andreas Barczewski, Dr. Dierk Hirschel, Frank Jakobi, Vladimir Lukin, Coline McConville und Dr. Dieter Zetsche. Michael Pönipp scheidet mit Ablauf des 28. Februar 2021 bedingt durch den Eintritt in den Ruhestand aus dem Aufsichtsrat der TUI AG und damit auch aus dessen Prüfungsausschuss aus.



PROF. DR. EDGAR ERNST

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS

UND -ANHANG

Der aktuelle Prüfungsausschuss wurde unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung im März 2021 aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Wahl der Ausschussmitglieder gilt für die jeweilige Dauer ihres Aufsichtsratsmandats. Der paritätisch besetzte Prüfungsausschuss besteht derzeit aus den folgenden acht Mitgliedern des Aufsichtsrats:

- Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender)
- Dr. Jutta Dönges
- Stefan Heinemann
- Frank Jakobi
- Vladimir Lukin
- Mark Muratovic
- Stefan Weinhofer
- Dr. Dieter Zetsche

Der Prüfungsausschussvorsitzende verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie internen Kontrollverfahren und ist mit der Abschlussprüfung vertraut. Dabei ist er nach Auffassung des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand (zur Unabhängigkeit der übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses siehe Seite 110). Mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen allesamt über Kompetenzen, die für den Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, relevant sind.

Der Prüfungsausschuss trifft sich regelmäßig sechsmal im Jahr. Die Sitzungstermine und Tagesordnungen orientieren sich insbesondere am Berichtszyklus des Konzerns sowie an den Agenden des Aufsichtsrats. Zusätzlich kann es themenbezogen weitere Sitzungen geben. Zu diesen themenbezogenen Sitzungen gehört grundsätzlich auch ein Treffen, in dem der Vorstand dem Prüfungsausschuss die wesentlichen Inhalte des Pre-Close Trading Update erläutert, das kurz vor dem Jahresabschlussstichtag veröffentlicht wird. Aufgrund des Marktumfelds und der sehr kurzfristigen Buchungen gerade zum Ende des Geschäftsjahres 2021 wurde ein Post-Close Trading Update als besser geeignet angesehen, das zeitlich dann aber bereits in das auf den Berichtszeitraum folgende Geschäftsjahr gefallen ist. Darüber hinaus traf sich der Prüfungsausschuss im Berichtszeitraum zu zwei außerordentlichen Sitzungen.

Außer den Prüfungsausschussmitgliedern nahmen auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand sowie themenbezogen die Bereichsleiter Group Financial Accounting & Reporting, Group Audit, Group Legal, Compliance & Board Office, Group Treasury, Group Controlling sowie Group Investor Relations & Corporate Finance an den Sitzungen teil.

Zu relevanten Themen wurde der Abschlussprüfer jeweils zu den Sitzungen eingeladen. Nach Erfordernis wurden weitere Mitglieder des leitenden Managements der TUI Group sowie operativ verantwortliche Führungskräfte der TUI Group oder auch externe Berater hinzugebeten.

Sofern dies zur Vertiefung einzelner Themen und Sachverhalte erforderlich erschien, wurden über die Sitzungen des Prüfungsausschusses hinaus auch Einzelgespräche des Prüfungsausschussvorsitzenden mit dem Vorstand, Bereichsleitern oder den verantwortlichen Partnern des Abschlussprüfers geführt. Über wesentliche Ergebnisse aus diesen Gesprächen hat der Prüfungsausschussvorsitzende in der jeweils folgenden Sitzung des Prüfungsausschusses berichtet.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet in der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratsitzung über die Arbeit und die Vorschläge des Prüfungsausschusses sowie über den Inhalt von Einzelgesprächen.

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses haben die Mitglieder wie in der Tabelle auf Seite 13 dargestellt teilgenommen.

Aussagefähigkeit der Finanzberichterstattung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt allein dem Vorstand. Gemäß §243 Abs. 2 HGB muss der Jahresabschluss klar und übersichtlich sein und einen realistischen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft vermitteln. Das entspricht insoweit den Anforderungen des UK Corporate Governance Code („UK CGC“), nach dem Jahresabschluss und Geschäftsbericht zutreffend, ausgewogen und verständlich sein müssen. Der Vorstand ist – obgleich die Bewertung nicht dem Prüfungsausschuss übertragen wurde – vor diesem Hintergrund überzeugt, dass der vorgelegte Geschäftsbericht den Anforderungen beider Rechtssysteme genügt.

Um uns selbst ebenfalls von der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses und der Zwischenberichterstattung zu überzeugen, haben wir uns in den vier Prüfungsausschusssitzungen, die unmittelbar vor der Veröffentlichung des jeweiligen Abschlusses stattfanden, vom Vorstand ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die finanzielle Situation des Konzerns informieren lassen. Die entsprechenden Berichte wurden erörtert. In diesen Sitzungen berichtete auch der Abschlussprüfer detailliert über wesentliche Aspekte des Abschlusses und über die Ergebnisse der Prüfung bzw. der prüferischen Durchsicht. Grundsätzlich können Aussprachen immer auch in Abwesenheit des Vorstands erfolgen.

Zur Überwachung der Rechnungslegung haben wir uns intensiv mit Einzelaspekten beschäftigt. Natürlich war dabei die wirtschaftliche Entwicklung der TUI aufgrund der COVID-19-Krise, wie auch im Vorjahr, in unseren Sitzungen ein zentrales Thema. Insbesondere haben wir uns vom Vorstand der TUI AG detailliert über die Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität, insbesondere im Hinblick auf die staatlich gestützten Finanzierungen, sowie geplante Kapitalmaßnahmen berichten lassen.

Darüber hinaus wurde die bilanzielle Behandlung wesentlicher Bilanzposten, insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte, des Sachanlagevermögens, touristischer Vorauszahlungen für Hotelleistungen und der sonstigen Rückstellungen, betrachtet. Hierbei haben wir uns in Abstimmung mit dem Abschlussprüfer vergewissert, dass die der Bilanzierung zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen angemessen waren. Weiterhin wurden sich aus dem operativen Geschäft ergebende wesentliche Aspekte, insbesondere die Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte des Konzerns vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise, vom Prüfungsausschuss gewürdigt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Jousen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Im Berichtszeitraum haben wir uns insbesondere mit folgenden Einzelaspekten beschäftigt:

Bereits vor Ausbruch der COVID-19-Krise hat der Vorstand der TUI AG Optimierungsprozesse in Bezug auf die Struktur des Working Capital und der damit verbundenen Zahlungsströme eingeleitet. Auch die Schaffung eines zentralen Finanzbereichs zählte zu diesen Maßnahmen. Wir haben uns in unseren Sitzungen regelmäßig über diese Projekte informieren lassen. Durch den Ausbruch der COVID-19-Krise wurden diese Prozesse stark ausgeweitet und durch Maßnahmen zu einer strikten Kostenkontrolle begleitet. Über die entsprechenden Maßnahmen haben wir uns, wie auch im Vorjahr, ausführlich berichten lassen.

Zu jedem Quartalsbericht und zum Jahresabschluss ist darüber hinaus über die Stetigkeit der Überleitung zur Kennzahl „bereinigtes Ergebnis“ und die hier eliminierten wesentlichen Sachverhalte (Bereinigungen) diskutiert worden.

Weiterhin erfolgte eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung, um sich ex ante ein Bild von der Wirksamkeit der Abschlussprüfung zu machen sowie um sich mit der Wirksamkeit bereits durchgeführter Prüfungen zu beschäftigen. Gewürdigt wurden objektiv beurteilbare Indikatoren. Im Ergebnis wurde beispielsweise der intensive Austausch mit den Teilbereichsprüfern vor, während und nach der Abschlussprüfung als positiv bewertet.

Ebenso haben wir uns über die Unternehmenstransaktionen des Geschäftsjahres informieren lassen. Dies betraf insbesondere den Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. Bereits zuvor hat sich der Prüfungsausschuss das interne Verfahren zur Kontrolle der Geschäfte mit nahestehenden Personen erläutern lassen, wobei vorbereitend, wie im internen Verfahren vorgesehen, eine Kontrolle der Transaktionen innerhalb des Geschäftsjahres durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgte.

Darüber hinaus war auch die Berichterstattung über die Überwachung der Prozesse zur Einhaltung der aus dem mit dem WSF geschlossenen zweiten Rahmenvertrag resultierenden Pflichten Gegenstand der Tagesordnung. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit den sich aus dem Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) ergebenden rechtlichen Neuerungen.

Neben diesen Themen wurde vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise der von der Gesellschaft erstellte Going Concern-Bericht besonders diskutiert, um die betreffenden Aussagen zur Unternehmensfortführung im Halbjahresbericht und im Jahresabschluss zu verifizieren. Auch das unter den Vorschriften des UK CGC abzugebende Viability Statement im Jahresabschluss war Gegenstand der Diskussion.

Seit der Einführung der verpflichtenden Berichterstattung zur Corporate Social Responsibility (CSR) im Lagebericht liegt die Verantwortung für die inhaltliche Überprüfung dieser Angaben beim Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat sich entschlossen, sich bei der Überprüfung der Angaben vom Bereich Group Audit der TUI unterstützen zu lassen. Entsprechend haben wir uns im Geschäftsjahr über die Ergebnisse der Überprüfung durch Group Audit unterrichten lassen und sind der Auffassung, dass die im CSR-Bericht veröffentlichten Angaben sachgerecht und angemessen sind.

Unsere Beurteilung aller diskutierten Aspekte der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung stimmt mit der Einschätzung des Managements und des Abschlussprüfers überein.

Wirksamkeit des Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungsausschuss lässt sich bei seiner gesetzlichen Verpflichtung, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu befassen, von der Überzeugung leiten, dass ein stabiles und wirksames internes Kontrollsystem unerlässlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg dauerhaft zu sichern. Zur Erfüllung seiner Überwachungsaufgabe lässt sich der Prüfungsausschuss regelmäßig über den Reifegrad der implementierten Kontrollen und auch über die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems informieren.

Der Konzern hat sein internes Kontrollsystem auf Basis des COSO-Konzepts beständig weiterentwickelt. Dabei erfolgt die routinemäßige Überprüfung der wesentlichen Finanzkontrollen durch das lokale Management und wird vom Vorstand überwacht. In den größten Quellmärkten Großbritannien und Deutschland erfolgt daneben auch die Überprüfung weiterer interner Kontrollen.

Die Compliance-Funktion ist im Konzern weiterhin in die Bereiche Finanzen, Recht und IT unterteilt. Diese Aufteilung spielt eine wesentliche Rolle für die Erkennung weiteren Kontrollbedarfs und die permanente Verbesserung der existierenden Kontrollen. Zusätzlich berichtet auch der Abschlussprüfer über von ihm festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems im Konzern, deren zeitnahe Behebung durch das Management nachverfolgt wird.

Der Prüfungsausschuss erhält, wie im Risikobericht ab Seite 35 dargestellt, regelmäßig Berichte über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Das eingerichtete Risk Oversight Committee hat dabei eine entscheidende Bedeutung innerhalb des Konzerns. Wir sind überzeugt, dass damit ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht.

Die interne Revision stellt die unabhängige Überwachung der implementierten Prozesse und Systeme sowie der wesentlichen Projekte sicher und berichtet in jeder regelmäßigen Sitzung direkt dem Prüfungsausschuss. In der Berichtsperiode sind dem Prüfungsausschuss keine Prüfungsfeststellungen mitgeteilt worden, die auf wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems oder des Risikomanagementsystems hindeuten. Daneben finden regelmäßige Gespräche zwischen dem Prüfungsausschussvorsitzenden und dem Bereichsleiter der internen Revision zur engeren Abstimmung statt. Die jährliche Prüfungsplanung erfolgt agil. Der Prüfungsausschuss hat sich zu der Methodik eingehend berichten lassen und diese, zusammen mit den in diesem Zusammenhang bereits festgelegten Prüfungen des kommenden Geschäftsjahres, zustimmend zur Kenntnis genommen. Durch die regelmäßige Abstimmung sieht der Prüfungsausschuss die Effektivität der internen Revision gewährleistet.

Im Rahmen unserer Sitzungen haben wir uns im Geschäftsjahr über den Stand der Umsetzung der Vorschriften der europäischen Datenschutzgrundverordnung in den einzelnen Geschäftsbereichen informieren



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Friedrich Joussen
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

lassen. Wir sind auf Basis dieses Berichts der Überzeugung, dass die zu diesem Zwecke sowohl in den vergangenen Geschäftsjahren als auch im aktuellen Berichtszeitraum konzernweit angestoßenen Projekte und Maßnahmen dazu geeignet sind, die Vorgaben der EU-DSGVO zu erfüllen.

Hinweisgebersysteme für Mitarbeitende bei Compliance-Verstößen

Im TUI Konzern ist ein einheitliches Hinweisgebersystem eingerichtet, durch das Mitarbeitende auf mögliche Verstöße gegen Compliance-Richtlinien aufmerksam machen können.

Im Rahmen der Berichterstattung über das Legal Compliance-System wurden uns die wesentlichen Erkenntnisse des laufenden Geschäftsjahres aus dem Hinweisgebersystem dargestellt.

Prüfung der Unabhängigkeit und der Objektivität des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2021 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Nach der Bestellung von Deloitte als Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im März 2021 hat der Aufsichtsrat Deloitte mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 beauftragt.

Der Prüfungsausschuss hat sich von Deloitte vorab die Prüfungsplanung für den Jahresabschluss zum 30. September 2021 erläutern lassen. Dieser Plan umfasst die wesentlichen Prüfungsschwerpunkte und den Kreis der aus Konzernsicht wesentlichen zu prüfenden Gesellschaften. Der Prüfungsausschuss ist davon überzeugt, dass damit eine angemessene Berücksichtigung der erkennbaren Risiken durch die Abschlussprüfung erfolgt. Zudem sieht er die Unabhängigkeit und Objektivität des Abschlussprüfers als gegeben.

Auf Basis der regelmäßigen Berichterstattung durch den Abschlussprüfer haben wir uns von der Effektivität der externen Abschlussprüfung überzeugt und haben entschieden, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung Deloitte auch für das Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Deloitte wurde von uns in einem öffentlichen Ausschreibungsprozess im Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer ausgewählt und ist seit der ersten Wahl durch die Hauptversammlung im Jahr 2017 ununterbrochen als Abschlussprüfer bestellt.

Um die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers zu gewährleisten, sind dem Prüfungsausschuss grundsätzlich sämtliche Aufträge zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Wirtschaftsprüfer vor der Auftragsvergabe zur Zustimmung vorzulegen. Der Prüfungsausschuss macht dabei von der Möglichkeit Gebrauch, die Zustimmung größenabhängig an die Gesellschaft zu delegieren. Erst bei Überschreitung einer festgelegten Kostengrenze wird der Prüfungsausschussvorsitzende in die Entscheidung einbezogen. Sofern der Abschlussprüfer Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für den Konzern erbracht hat, wurden diese dem Prüfungsausschuss der Art und Höhe nach erläutert. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit der für die Gesellschaft bestehenden Richtlinie zur Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen, die die Anforderungen aus den Regelungen des Abschlussprüfungsreformgesetzes (AReG) zu verbotenen Nichtprüfungsleistungen und zu Beschränkungen von Nichtprüfungsleistungen der Höhe nach berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden diese Regelungen wie in den Vorjahren eingehalten. Weltweit betrug Nichtprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2021 rund 35 % des Prüfungshonorars von Deloitte, das sich auf 7,1 Mio. € belief.

Ich bedanke mich bei den Prüfungsausschussmitgliedern, dem Abschlussprüfer und dem Management für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hannover, 6. Dezember 2021



Prof. Dr. Edgar Ernst
Vorsitzender des Prüfungsausschusses



2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT*

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
28	Konzernstruktur
31	Wertorientierte Konzernsteuerung
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
53	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
57	Ertragslage des Konzerns
61	Geschäftsentwicklung in den Segmenten
66	Vermögenslage des Konzerns
68	Finanzlage des Konzerns
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie (kein Bestandteil des Lageberichts)

* Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem TUI Konzern auch die TUI AG. Er wurde gemäß § 289, § 289a, § 315, § 315a, § 315b, § 315c und § 315d Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

Darüber hinaus sind die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Kennzahlentabelle Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Die Begriffe „TUI Group“, „TUI Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht synonym verwendet.



25 TUI Group Strategie

28 Grundlagen der TUI Group

35 Risikobericht

50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht

53 Wirtschaftsbericht

75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung93 Jahresabschluss der
TUI AG97 Übernahmerechtliche
Angaben

100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

TUI GROUP STRATEGIE

Wachstumsmarkt Tourismus angetrieben durch starke fundamentale Trends

Vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie wuchs das Volumen des globalen Reisemarkts stärker als das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP)¹. Seit zwei Jahren ist die Reisebranche nun von den Auswirkungen einer Krise nie dagewesenen Ausmaßes betroffen. Erwartet wird jedoch, dass sich der globale Reisemarkt nach dem Ende der COVID-19-Pandemie rasch erholen und in den Jahren 2022 bis 2024 zum Vorkrisenniveau zurückkehren sowie das Wachstum fortführen wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich der Markt für Urlaubsreisen rascher erholen wird als der Markt für Geschäftsreisen.

Das Wachstum der Tourismusbranche wird auch künftig insbesondere von drei Megatrends getrieben. Zum einen verzeichnen wir einen demografischen Wandel. Die Menschen leben gesünder sowie länger und haben mehr Geld zur Verfügung, was sich positiv auf den Reise- und Tourismusmarkt auswirkt. Zweitens wächst die Mittelschicht weiter, insbesondere in Südostasien und Lateinamerika. Drittens räumen immer mehr Menschen Erlebnissen einen höheren Stellenwert ein als materiellem Besitz. Daher bleibt der Tourismus mittelfristig ein attraktiver Wachstumsmarkt. Kurzfristig werden die Tourismuskonzepte nach der COVID-19-Krise einen starken Aufschwung verzeichnen. Die grundsätzliche Reiselust der Menschen blieb während der gesamten COVID-19-Krise ungebrochen, wie der sofortige starke Wiederanstieg der Buchungszahlen nach der Aufhebung der staatlichen Reisebeschränkungen für unsere Destinationen zeigte. Es wird erwartet, dass sich die positive Dynamik in den Märkten nach der Umsetzung erfolgreicher Impfprogramme und der Aufhebung weiterer staatlicher Reisebeschränkungen fortsetzen wird, insbesondere auch für Fernziele².

TUIS INTEGRIERTES GESCHÄFTSMODELL LIEFERT SYNERGIEN

TUI ist ein integrierter Touristikonzern mit zwei Geschäftsbereichen: Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines. Dies sichert Synergien und Skaleneffekte. TUI bietet Dienste für Millionen von Kunden und betreibt 137 Flugzeuge, 414 Hotels³, 16 Kreuzfahrtschiffe⁴ und eine digitale Plattform für Touren und Aktivitäten mit einer umfangreichen Palette von über 215 Tsd. Angeboten⁴. Unser Bereich Urlaubserlebnisse profitiert von unserer Vertriebsstärke im Bereich Märkte & Airlines und unterstützt unseren Vertrieb durch eigene und differenzierte Produkte.

¹ Gemäß Statista-Daten für weltweite Tourismuseinnahmen (Betrachtungszeitraum 2015 bis 2019).

² <https://www.reuters.com/world/us/exclusive-us-partly-lift-international-travel-curbs-nov-8-official-2021-10-15/>.

³ Stand: 30. September 2021, einschließlich Dritthotels.

⁴ Stand: 30. September 2021.

Urlaubserlebnisse: Umfangreiches und differenziertes Portfolio an Urlaubshotels, Kreuzfahrten, Touren und Aktivitäten

HOTELS & RESORTS – DIFFERENZIERTE MARKEN, INVESTITIONEN UND WACHSTUM DURCH ASSET RIGHT-STRATEGIE

TUI verfügt über ein Portfolio eigener und differenzierter Urlaubsmarken wie Robinson, TUI Magic Life, TUI Blue und TUI Suneo. Dieses Markenportfolio wird durch Hotelmarken unserer Joint Ventures wie Riu, Atlantica, Blue Diamond und Grupotel ergänzt. Unser Hotelbestand ist im Hinblick auf das Zielgebietsportfolio und die Eigentumsmodelle gut diversifiziert und umfasst eigene Hotels sowie Hotels, die im Rahmen von Leasing-, Management- oder Franchiseverträgen geführt werden. Die Ergebnisentwicklung unseres Bereichs Hotels & Resorts wird durch unsere vertikale Integration getrieben, dank der ein Großteil unserer Umsätze in unserem Bereich Märkte & Airlines generiert wird. Wir werden die von uns bereits im Jahr 2019, vor der Krise, eingeleitete Asset Right-Strategie fortsetzen. Damit entkoppeln wir das Wachstum unseres Hotelportfolios von Investitionen und trennen so das Hotelmanagement und das Urlaubserlebnis vom Immobilienbesitz. Für das Kundenerlebnis sind Marke und Qualität des Hotels maßgeblich, und wir werden weiterhin maßgeschneiderte Hotelenerlebnisse für unsere Gäste schaffen. Wir werden unsere globale Marke und unser Hotelportfolio weiter ausbauen und uns dabei künftig und langfristig stärker auf Management- oder Franchiseverträge sowie strategische Partnerschaften mit Hoteliers und institutionellen Investoren fokussieren.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25 TUI Group Strategie

- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KREUZFARTEN – DIFFERENZIERTE MARKEN, ASSET LIGHT-INVESTITIONEN UND WACHSTUM

Unser Kreuzfahrtgeschäft umfasst drei eigene Marken, die das gesamte Kreuzfahrtspektrum von Premium-All-Inclusive bis hin zu Luxus- und Expeditionskreuzfahrten abdecken. Unsere Joint Venture-Marken TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises sind speziell auf den deutschsprachigen All Inclusive-Markt (Mein Schiff-Flotte von TUI Cruises), Luxuskreuzfahrten (die Schiffe Europa und Europa 2 von Hapag-Lloyd Cruises) und Expeditionskreuzfahrten (Hanseatic-Klasse von Hapag-Lloyd Cruises) ausgerichtet. Unsere Marke Marella Cruises ist ein eigenes Kreuzfahrtprodukt für den britischen Markt mit einem Fokus auf All Inclusive-Kreuzfahrten inklusive Flugangebot.

Unser Joint Venture TUI Cruises wird durch Investitionen in Neubauten für alle Marktsegmente weiter wachsen. Marella Cruises wird seine Flottenerneuerungsstrategie fortsetzen und ältere Schiffe durch neuere, größere Schiffe ersetzen. Dadurch erwarten wir, eine Steigerung der Produktpreise durchsetzen zu können.

TUI Märkte & Airlines wird den Vertrieb unserer eigenen und differenzierten Kreuzfahrtprodukte fortsetzen und dadurch die Entwicklung unseres Segments Kreuzfahrten weiter unterstützen.

TUI MUSEMENT – WACHSTUM UND UPSTREAM-KONSOLIDIERUNG

TUI Musement ist einer der größten digitalen Anbieter im Online-Vermittlermarkt für Touren, Aktivitäten und Erlebnisse⁵. TUI Musement ermöglicht es uns, das eigene Portfolio mit von Drittanbietern bereitgestellter Touren und Aktivitäten in den Destinationen mit unseren eigenen Kunden im Bereich Märkte & Airlines und Drittkunden über unsere strategischen Kooperationen mit Booking.com oder Trivago zu verbinden.

TUI Musement wird sich besonders auf den Ausbau des Portfolios eigener und kuratierter Produkte fokussieren und wird somit den strategischen Schwerpunkt auf eine Upstream-Marktkonsolidierung legen. Das Produktangebot umfasst Touren und Aktivitäten in Urlaubs- und Städtedestinationen in aller Welt. Dabei wird TUI Musement den Fokus weiterhin besonders auf das Kuratieren und Ausführen von Erlebnisprodukten wie Ausflügen & Tagesausflügen, Sehenswürdigkeiten & geführten Touren, mehrtägigen Touren, Landausflügen bei Kreuzfahrten, Transfers, Tickets & Events und sonstigen Aktivitäten legen.

Märkte & Airlines – Fokus weiterhin auf Kunden, Digitalisierung und Massenindividualisierung

TUI ist, laut einer Konsumentenbefragung zur Markenbekanntheit und Markenerwägung, eine marktführende Touristikmarke⁶. Mehr als ein Dutzend Quellmärkte, in denen wir tätig sind⁷, bilden eine starke und diversifizierte Kundenbasis für unsere differenzierten Produktangebote. TUI möchte ihre Kunden stets mit flexiblen, sicheren, differenzierten und sehr serviceorientierten Urlaubsangeboten, die speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, überzeugen⁸. Entlang der gesamten Customer Journey bietet TUI eine Vielzahl physischer und digitaler Kontaktpunkte für ihre Kunden und erzielt so einen starken Mix aus digitaler und persönlicher Interaktion. TUI verfolgt einen kundenzentrierten Ansatz zum Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen. Ein strategischer Fokus liegt auf personalisierten Erlebnissen und der Entwicklung neuer Produkte. Damit soll der Mehrwert für unsere Gäste gesteigert und zugleich die Nachfrage nach unseren Produkten gefördert werden.

TUI führt die Entwicklung und Umsetzung ihrer eigenen IT-Plattform TRIPS fort. Diese breit angelegte Softwarelösung erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette vom Bestandsmanagement über die Schaffung von Produktangeboten und die Preisgestaltung bis hin zum Management der Kundenbeziehungen (CRM). Verschiedene lokale Altsysteme werden durch diese umfassende IT-Plattform ersetzt, damit durch die Nutzung eines einzigen gemeinsamen Systems in allen Märkten künftig Synergien gehoben und Kosten gesenkt werden. Zugleich wird diese Plattform die Grundlage für unsere Produktinitiative zur digitalen Massenindividualisierung unseres Angebots werden und damit zum Umsatzwachstum beitragen. Die Zusammenführung der Entwicklung in einer zentralen Plattform ermöglicht ein hohes Maß an Agilität und eine gute Kontrolle der Entwicklungs- und Betriebskosten.

Zum weiteren Schutz ihrer starken Marktpositionen hat TUI ein Programm zur globalen Neuausrichtung aufgelegt. Ziel sind Kosteneinsparungen von 400 Mio. € p. a. bis zum Geschäftsjahr 2023. Ein Großteil dieser Einsparungen soll in unserem Bereich Märkte & Airlines erzielt werden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 wurde dieses Ziel bereits zu 60 % realisiert.

⁵ Laut Bernstein-Analyse befindet sich TUI Musement auf Platz 2 im Markt für Touren, Aktivitäten & Erlebnisse.

⁶ Gemessen anhand der Markenerwägung (Brand Consideration) im Rahmen des von Metrixlab durchgeführten TUI Markentrackings.

⁷ Deutschland, Großbritannien, Belgien, Niederlande, Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland, Frankreich, Österreich, Schweiz, Polen, Kanada und Russland.

⁸ Basierend auf TUI Research (z. B. Marken-/Kundenumfragen).



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25 TUI Group Strategie

- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

TUI setzt sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit ein

Als weltweit etabliertes Touristikunternehmen tragen wir heute eine größere Verantwortung denn je. Die Reise- und Touristikbranche muss auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel reagieren. Mit der nächsten Phase unserer Nachhaltigkeitsagenda werden wir in eine Dekade nachhaltiger Transformation eintreten. Unser Ziel ist es, als Branchenführer eine nachhaltigere Zukunft für den Tourismus aktiv mitzugestalten. Bei der Erreichung dieses Ziels haben wir bereits in der Vergangenheit wesentliche Fortschritte erzielt.

Schon heute gehören unsere Airlines zu den emissionseffizientesten der Welt und rangieren bei der CO₂-Effizienz auf den Plätzen eins und vier der 200 größten Airlines der Welt⁹. Der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines stieg im Geschäftsjahr 2021 um 15 % auf 78,0 g CO₂/pkm (Vorjahr 67,8 g CO₂/pkm). Dies ist auf das Grounding unserer Flotte aufgrund der COVID-19-Krise zurückzuführen, das zu einem erheblichen Rückgang des Flugbetriebs und der Auslastungen aller TUI Airlines führte. Infolge eines höheren Frachanteils bei einigen TUI Airlines stieg das Gewicht der Maschinen, was zu einem Anstieg des Treibstoffverbrauchs führte.

Unser Kreuzfahrtsegment hat von 2015 auf 2019 die relativen CO₂-Emissionen um 13,6 % reduziert und den Frischwasserverbrauch auf unseren Kreuzfahrtschiffen um 60 % gesenkt. Darüber hinaus hatten in 2019 83,8 % der TUI Hotels & Resorts eine Nachhaltigkeitszertifizierung¹⁰. In den Jahren 2018 bis 2019 haben wir über 257 Millionen Einweg-Kunststoffartikel in unseren Betrieben eingespart¹¹. Diese Ergebnisse repräsentieren große Schritte auf unserem Weg zur Schaffung nachhaltiger Urlaubserlebnisse für unsere Gäste.

Unsere nächsten Schritte richten sich auf die Realisierung einer Reihe wesentlicher Zielvorgaben aus: Stärkung der Handlungskompetenzen der Gemeinschaften in den Destinationen, Vorantreiben der Transformation durch Aufbau und Austausch von Wissen im Rahmen unserer Bildungsinitiativen¹², Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks¹³ und Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb der Tourismusbranche, um die Transformation auch außerhalb unserer Gesellschaft zu beschleunigen.

⁹ Laut atmosfair's aktuellstem Airline Index von 2018.

¹⁰ Spürbare ökologische Verbesserungen (zertifizierte Hotels weisen gegenüber nicht zertifizierten Hotels um 10 % geringere CO₂-Emissionen und ein um 24 % geringeres Abfallvolumen auf und nutzen 23 % mehr umweltfreundliche Energie).

¹¹ 27 Mio. Artikel in den Airlines, 31 Mio. Artikel auf den Kreuzfahrtschiffen und 197 Mio. Artikel in unseren Hotels.

¹² www.tuigroup.com/de-de/medien/presseinformationen/ag-meldungen/2021/2021-06-02-tcf-und-enpact-starten-tourism-recovery-programme.

¹³ Anhand von Emissionsreduktionszielen (Science-Based Emissions Targets), Wasser, Energie & Abfall.

TUI wird stärker und schlanker aus der Krise hervorgehen

TUI hat ihre strategische Transformation während der COVID-19-Krise beschleunigt. Der Konzern geht als digitaleres, schlankeres und stärkeres Unternehmen daraus hervor. Wir sehen uns gut positioniert, um künftiges Marktwachstumspotenzial auszuschöpfen. TUI wird ihr differenziertes Produktangebot im Bereich Urlaubserlebnisse weiter ausbauen und ist dabei bestrebt, ihrer Kundenbasis qualitativ hochwertige und stark individualisierte Dienstleistungen und Produkte im Zusammenspiel von digitaler und menschlicher Interaktion anzubieten.

Unsere Mitarbeitenden

Die COVID-19-Pandemie stellte die TUI Group, unsere HR-Abteilungen sowie unsere Mitarbeitenden auch im Geschäftsjahr 2021 vor große Herausforderungen. Diese erforderten die konsequente Weiterführung der bereits in 2020 ergriffenen Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten. Mit der kontinuierlichen Fortführung der bereits laufenden Transformations- und Restrukturierungsprojekte verfolgt die TUI weiterhin das Ziel, sich zukunftssicher aufzustellen und den langfristigen Folgen der COVID-19-Pandemie erfolgreich zu begegnen.

Die Digitalisierungsstrategie und der Umbau hin zu einem digitalen Plattformunternehmen waren wesentliche Treiber im Geschäftsjahr 2021, welche sich auch im HR-Bereich widerspiegelten. Mit der Einführung von „TUI Way of Working“ im August 2021 möchten wir uns global auf eine neue Art des Arbeitens verständigen und eine gemeinsame Vision entwickeln, wie Arbeit bei TUI aussehen und funktionieren soll. Insbesondere in den Bausteinen Führung, Arbeitsplatz und Technologie wurden bereits erste Initiativen und Programme implementiert.

In den kommenden Monaten werden wir uns mit unserer neuen Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin auf die Ausarbeitung einer neuen People Strategy konzentrieren, die sowohl das Portfolio aus HR-Sicht betrachtet als auch die HR-Funktion an sich. Ziel ist es, die HR-Funktion noch moderner und effizienter aufzustellen sowie unsere HR-Aktivitäten auf die sich verändernden Anforderungen an die Arbeitswelt in unserem künftigen digitalen Plattformunternehmen auszurichten.

➔ Für Details siehe Seite 84 ff.



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
 35 Risikobericht
 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
 53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der
TUI AG
 97 Übernahmerechtliche
Angaben
 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

GRUNDLAGEN DER TUI GROUP

Konzernstruktur



Dachgesellschaft TUI AG

Die TUI AG ist die Dachgesellschaft der TUI Group und hat ihren Geschäftssitz in Hannover und Berlin. Sie hält direkt oder indirekt über Beteiligungsgesellschaften Anteile an den wesentlichen Konzerngesellschaften, die das operative Geschäft des Konzerns in den einzelnen Ländern betreiben. Insgesamt gehörten am Bilanzstichtag 272 unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen zum Konsolidierungskreis der TUI AG. Zudem wurden 18 assoziierte Unternehmen und 27 Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogen.

➔ Für Details zu den Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden sowie zum Anteilsbesitz siehe Seite 156 und 243.

ORGANISATION UND LEITUNG

Die TUI AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen. Dabei trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG ggf. in Verbindung mit § 24 der Satzung der TUI AG.

VORSTAND UND GROUP EXECUTIVE COMMITTEE

Der Vorstand der TUI AG bestand zum Bilanzstichtag aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie fünf weiteren Vorstandsmitgliedern.

➔ *Vorstandsressorts: Siehe Seite 107.*

Der Vorstand ist das zentrale Entscheidungsgremium des Unternehmens. Daneben gibt es das Group Executive Committee (GEC), das zum 30. September 2021 aus elf Mitgliedern, davon sechs Vorstandsmitglieder, bestand und durch den Vorstandsvorsitzenden Friedrich Jousen geleitet wird. Das Group Executive Committee (GEC) nimmt in der Regel an allen Vorstandssitzungen teil, mit Ausnahme von Personalangelegenheiten, die die Besetzung des Senior Leadership Teams betreffen. Das GEC wurde eingerichtet, um eine sachkundigere und bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen sowie eine flache Hierarchie und eine starke Ausführungsumgebung zu schaffen. Es steht im Einklang mit einer Kultur der Offenheit und des Informationsaustauschs.

⊕ Für Details siehe www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance.

Berichtsstruktur der TUI Group

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. Die Kerngeschäfte der TUI Group, Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines, gliedern sich in die Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und TUI Musement sowie die drei Regionen Nord, Zentral und West. Darüber hinaus gehören Alle übrigen Segmente zur TUI Group. Damit wurde der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr in einer weitgehend gleichen Struktur wie im Vorjahr weitergeführt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group**
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

URLAUBSERLEBNISSE

Unter der Bezeichnung Urlaubserlebnisse fassen wir unsere Hotel-, Kreuzfahrt- und Zielgebietsaktivitäten zusammen.

HOTELS & RESORTS

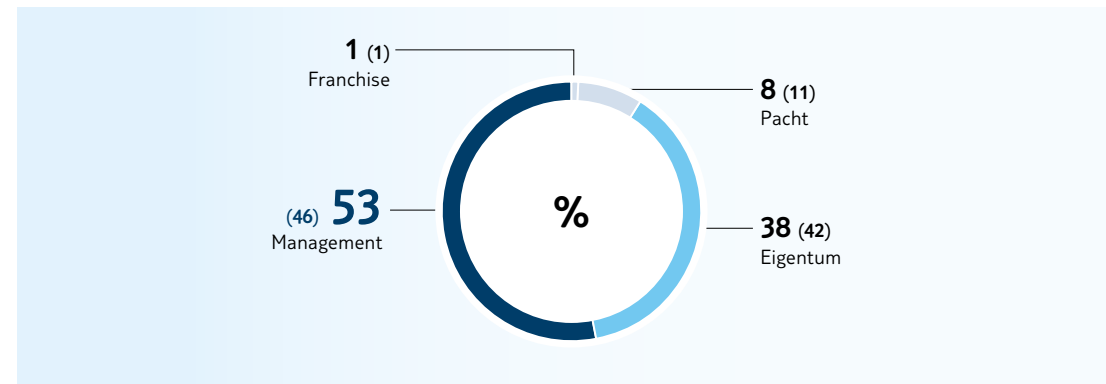
Das Segment Hotels & Resorts umfasst das diversifizierte Portfolio unserer eigenen Hotelmarken und der Hotelbeteiligungen der TUI Group. Das Segment bündelt Hotelgesellschaften, an denen Mehrheitsbeteili-

gungen bestehen, Joint Ventures mit lokalen Partnern, Gesellschaften, an denen Beteiligungen mit einem maßgeblichen Einfluss gehalten werden, sowie Hotels, für die Managementverträge abgeschlossen wurden.

Im Geschäftsjahr 2021 umfasste das Segment Hotels & Resorts insgesamt 359 Hotels mit 275.773 Betten. Mit 333 Häusern gehört die Mehrzahl zu den Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels. 53% wurden im Rahmen von Management-Verträgen betrieben, 38% befanden sich im Eigentum der jeweiligen Hotelgesellschaft, 8% waren gepachtet und 1% der Anlagen wurde über Franchisevereinbarungen geführt.

Finanzierungsstruktur Hotels & Resorts

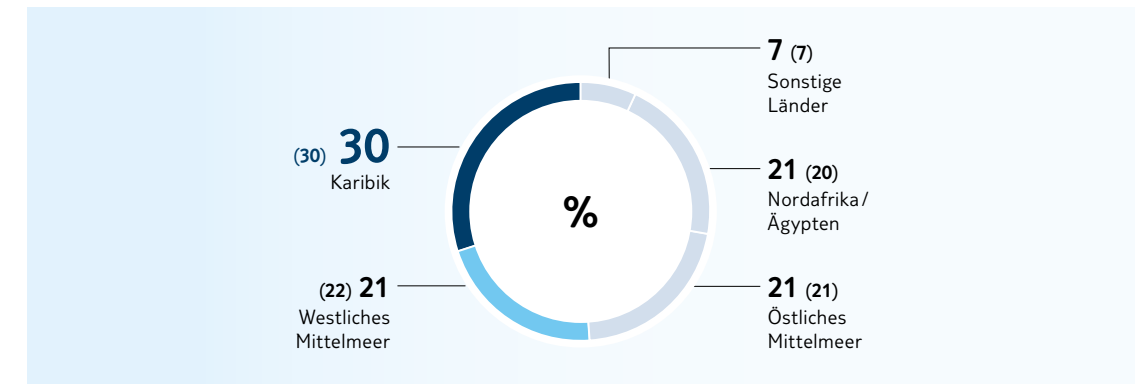
in %



Vorjahreswerte in Klammern

Eigene Hotelbetten nach Regionen

in %



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Hotels & Resorts Portfolio

Hotelmarke	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Hotels, gesamt	Betten	Hauptstandorte
Riu						Spanien, Mexiko, Karibik, Kapverden, Portugal, Marokko
	3	50	48	101	105.435	
Robinson						Spanien, Griechenland, Türkei, Österreich
	1	17	8	26	16.015	
Blue Diamond						Kuba, Dom. Rep., Jamaika, Mexiko, Saint Lucia
	3	12	19	34	32.270	
Übrige Hotel- beteiligungen						Spanien, Griechenland, Türkei, Ägypten
	19	108	71	198	122.053	
Gesamt	26	187	146	359	275.773	

Stand: 30. September 2021

Riu ist gemessen an der Anzahl der Hotels die größte Hotelgesellschaft im Portfolio von Hotels & Resorts. Das Unternehmen mit Sitz auf Mallorca betreibt weltweit überwiegend Anlagen der 4- und 5-Sterne-Kategorie, die sich im Wesentlichen in Spanien, Mexiko und der Karibik befinden. Die drei Produktlinien Riu Clubhotels, Riu Plaza (Stadthotels) und Riu Palace (Premiumsegment) sprechen verschiedene Kundengruppen an.

Im Rahmen unserer Asset Right-Strategie, die eine Entkopplung von Hotelwachstum und Immobilieninvestitionen vorsieht, haben wir mit Wirkung zum 31. Juli 2021 unseren 49%-Anteil an dem Joint Venture Riu Hotels S. A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe im Eigentum von Carmen Riu Güell und Luis Riu verkauft. Unsere Tochtergesellschaft RIUSA II S. A. ist von der Transaktion nicht betroffen, sie betreibt weiterhin das Management und den Vertrieb für alle Riu-Hotels und Resorts weltweit. Die Anzahl der Betten in unserem konzerneigenen Hotelportfolio wurde von dieser Transaktion nicht beeinflusst, da die 21 verkauften Riu-Hotels weiterhin von der RIUSA II S. A. im Rahmen von Managementverträgen betrieben werden.

Robinson betreibt Clubhotels überwiegend im Vier- und Fünf-Sterne-Segment und ist damit ein führender deutscher Anbieter für Cluburlaub. Die Hauptstandorte liegen in Spanien, Griechenland, der Türkei, auf den Malediven und in Österreich.

Blue Diamond ist eine Hotelkette im karibischen Raum. Zum Segment Hotels & Resorts gehören 34 Anlagen in der Karibik und Mexiko.

Zu den übrigen Hotelbeteiligungen gehören insbesondere die Flagship-Marken TUI Blue und TUI Magic Life. TUI Blue ist die jüngste Hotelmarke der TUI Group und richtet sich an ein internationales Publikum. Das Portfolio wird durch die Zusammenführung der bisherigen Angebote von TUI Blue sowie der Konzeptmarkenhotels von TUI Sensimar und TUI Family Life ausgebaut. Inklusive der auf das TUI Blue-Konzept umgestellten Hotels ist die Marke in 19 Ländern vertreten. TUI Magic Life ist eine All Inclusive-Marke mit internationaler Ausrichtung, die Cluburlaub am Meer mit unterschiedlichen Schwerpunkten bietet.

Von unseren Hotels, die von Dritthoteliers betrieben werden, gehören insgesamt 55 Anlagen zu unseren internationalen Konzeptmarken, so dass zur TUI Group insgesamt 414 Hotels gehören.

KREUZFAHRTEN

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, das seit dem Vorjahr auch Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises. Die drei Kreuzfahrtlinien bedienen mit ihren zum Bilanzstichtag insgesamt 16 Schiffen verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Dienstleistungskonzepten.

Finanzierungsstruktur Kreuzfahrtflotte

	Eigentum	Leases	Summe
TUI Cruises (Joint Venture)	12	0	12
davon Hapag-Lloyd Cruises	5	0	5
Marella Cruises	3	1	4
Summe	15	1	16

Stand: 30. September 2021

TUI Cruises ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die TUI AG und die US-amerikanische Reederei Royal Caribbean Cruises Ltd. je zur Hälfte beteiligt sind. Die Marke TUI Cruises nimmt mit ihren sieben Schiffen der Linie „Mein Schiff“ Spitzenpositionen im Bereich Kreuzfahrten im deutschsprachigen Raum ein: Der Berlitz Cruise Guide 2020, international wichtigster Gradmesser für die Bewertung von Kreuzfahrtschiffen, hat vier der Schiffe von TUI Cruises in die Top Five der Kategorie „Große Schiffe“ gewählt.

Die ebenfalls zu TUI Cruises gehörende Traditionsmarke Hapag-Lloyd Cruises ist ein führender Anbieter von Luxus- und Expeditionskreuzfahrten in deutschsprachigen Märkten. Die Flotte bestand zum Bilanzstichtag aus zwei Luxuskreuzfahrtschiffen sowie drei Expeditionskreuzfahrtschiffen. Die Flaggschiffe Europa und Europa 2 waren in 2020 wie in den Vorjahren die einzigen Schiffe, die in der höchsten Bewertung des Berlitz Cruise Guide, der 5-Sterne-Plus-Kategorie, geführt wurden.

Marella Cruises bietet im britischen Markt mit einer Flotte von vier Schiffen Kreuzfahrten in unterschiedlichen Segmenten wie Familienurlaub oder Städtereisen an.

TUI MUSEMENT

Im Segment TUI Musement werden Dienstleistungen vor Ort in den weltweiten Urlaubsdestinationen erbracht. Das Geschäftsmodell von TUI Musement basiert auf einer für Kunden und Anbieter offenen Online-Plattform. Sie bietet unseren Kunden die direkte Buchung von Touren, Aktivitäten und Ausflügen in den Zielgebieten und ermöglicht unseren Partnern sowie Drittanbietern den Vertrieb ihrer Angebote. TUI ist darüber hinaus in zahlreichen Urlaubsländern mit eigenen Mitarbeitern vor Ort. Um weiteres Wachstumspotenzial zu erschließen, sind wir im Berichtsjahr zusätzliche strategische B2B-Partnerschaften eingegangen.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group**
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

MÄRKTE & AIRLINES

Wir verfügen mit den drei Regionen Nord, Zentral und West über gut aufgestellte Vertriebs- und Marketingorganisationen, die unseren Kunden attraktive Urlaubserlebnisse bieten. Der Vertrieb stützt sich dabei auf Online- und Offline-Vertriebskanäle. Die Reisebüros operieren als Eigentumsbetriebe, Joint Ventures oder Fremdbetreibermodelle. Um unseren Kunden eine große Auswahl an Hotelunterkünften anbieten zu können, greifen unsere Quellmarktorganisationen auf ein großes Portfolio eigener Hotels zurück. Sie haben darüber hinaus Zugriff auf zum Teil fest kontrahierte Bettenkapazitäten von Drittanbietern.

Unseren eigenen Flugkapazitäten kommt in unserem Geschäftsmodell weiterhin eine wichtige Rolle zu. Durch die Kombination der eigenen Kapazitäten mit denen von Drittanbietern können wir unsere Reiseangebote in den einzelnen Quellmarktregionen marktgerecht zuschneiden und auf Änderungen in den Kundenpräferenzen flexibel reagieren. Durch die abgestimmte Steuerung der Flug- und Hotelkapazitäten sind wir in der Lage, Destinationen zu entwickeln, in denen wir die Margen beider Leistungsträger optimieren können.

REGION NORD

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern. Daneben werden diesem Segment die strategische Beteiligung Sunwing in Kanada und das assoziierte Unternehmen TUI Russia zugeordnet. Die Anteile an TUI Russia wurden im Berichtsjahr veräußert.

REGION ZENTRAL

Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz. Der Veranstalter in Italien wurde im Vorjahr geschlossen.

REGION WEST

Dem Segment Region West werden die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich zugeordnet.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Zum Bereich Alle übrigen Segmente gehören neben den Geschäftstätigkeiten für die neuen Märkte die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie zentrale touristische Funktionen des Konzerns.

Forschung und Entwicklung

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt die TUI Group keine Forschung und Entwicklung, die mit derjenigen produzierender Unternehmen vergleichbar wäre. Daher entfällt dieser Teilbericht.

Wertorientierte Konzernsteuerung

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur wertorientierten Steuerung der TUI Group sowie der einzelnen Geschäftsfelder ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet. Das wertorientierte Steuerungssystem ist ein integraler Bestandteil des konzernweit einheitlichen Controlling- und Planungsprozesses.

Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Entwicklung der Ertragslage sind der Umsatz sowie die Ergebnisgröße bereinigtes EBIT. Dementsprechend stellt das bereinigte EBIT die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Kennzahl EBIT definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und

des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Für die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Nettosach- und -finanzinvestitionen sowie die Nettofinanzposition des TUI Konzerns als die bedeutsamsten Leistungsindikatoren identifiziert. Als eine weitere finanzielle Stabilitätsgröße überwachen wir die Leverage Ratio des Konzerns.

Im Zuge der periodischen Wertanalyse betrachten wir den Return on Invested Capital (ROIC) und den absoluten Wertbeitrag als bedeutsamste Leistungsindikatoren. Dabei werden dem erzielten ROIC die Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC) gegenübergestellt.

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/pkm) unserer Flugzeugflotte.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Zur unterjährigen Verfolgung der Geschäftsentwicklung in den Segmenten beobachten wir auch weitere nachrangige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Gästezahlen unserer Veranstalter sowie Kapazität bzw. Passagiertage, Auslastung und Durchschnittspreise in den Segmenten Hotels & Resorts und Kreuzfahrten.

→ Informationen über operative Leistungsindikatoren finden Sie in den Abschnitten „Geschäftsentwicklung in den Segmenten“ (Seite 61) und „Umweltbelange“ (Seite 77) sowie im Prognosebericht (Seite 50).

Kapitalkosten

Die Kapitalkosten berechnen sich als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital). Während die Eigenkapitalkosten die Renditeerwartung eines Anlegers bei einer Investition in die TUI Aktie widerspiegeln, werden für die Fremdkapitalkosten die durchschnittlichen Finanzierungskosten der TUI Group herangezogen. Dabei erfolgt die Betrachtung der Kapitalkosten grundsätzlich vor Steuern des Unternehmens und vor Steuern des Investors. Die so ermittelte Renditeanforderung entspricht der gleichen steuerlichen Ebene wie das in den ROIC eingehende bereinigte EBIT. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir mit einem Kapitalkostensatz von 7,77 % für das Segment Hotel & Resorts, 9,18 % für Marella Cruises, 8,36 % für TUI Musement und 11,75 % für den Geschäftsbereich Märkte & Airlines.

ROIC und Wertbeitrag

Der ROIC errechnet sich als Quotient aus dem bereinigten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (bereinigtes EBIT) und dem durchschnittlich gebundenen verzinslichen Kapital (Invested Capital).

Die angesetzte Ergebnisgröße ist definitionsgemäß frei von steuerlichen und finanziellen Einflüssen und bereinigt um einmalige Sondereinflüsse. Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inkl. Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldpositionen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

Neben der relativen Performance-Größe ROIC wird auch der so genannte Wertbeitrag als absolute wertorientierte Erfolgsgröße herangezogen. Der Wertbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen dem ermittelten ROIC und den zugehörigen Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC), multipliziert mit dem gebundenen verzinslichen Kapital.

Infolge der Geschäftsunterbrechungen durch COVID-19 und des damit verbundenen negativen bereinigten EBIT ergibt sich ein negativer ROIC der TUI Group von –30,02 %. Unter Berücksichtigung der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns in Höhe von 10,27 % errechnet sich ein damit negativer Wertbeitrag von 2,8 Mrd. € (Vorjahr negativer Wertbeitrag von 3,7 Mrd. €).

Invested Capital

Mio. €	Anhang	2021	2020
Eigenkapital		–418,4	218,1
Gezeichnetes Kapital	(24)	1.099,4	1.509,4
Kapitalrücklage	(25)	5.249,6	4.211,0
Gewinnrücklagen	(26)	–8.525,7	–6.168,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	(29)	667,3	666,5
Stille Beteiligungen		1.091,0	0,0
Zuzüglich verzinslicher Schuldpositionen		7.509,0	9.002,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	935,1	1.015,0
Langfristige Finanzschulden	(32), (36)	3.036,1	3.691,7
Kurzfristige Finanzschulden	(32), (36)	284,6	577,3
Derivative Finanzinstrumente	(32), (36)	23,7	318,8
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	(32)	3.229,4	3.399,9
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte		1.383,7	1.157,6
Derivative Finanzinstrumente	(36)	62,3	96,4
Finanzmittel	(22), (36)	1.583,9	1.233,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte		237,6	328,2
Saisonale Anpassung ¹		–500,0	–500,0
Abzüglich Überdeckung von Pensionsplänen		137,1	363,3
Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen		5.569,7	7.699,9
Invested Capital ohne Kaufpreisallokationen des Vorjahres		7.699,9	6.059,2
Ø Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen²		6.634,8	6.879,6
Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen		5.569,7	7.699,9
Zuzüglich Effekten aus Kaufpreisallokationen		296,9	259,8
Invested Capital		5.866,6	7.959,7
Invested Capital des Vorjahres		7.959,7	6.310,0
Ø Invested Capital²		6.913,1	7.134,8

¹ Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderungen der Nettofinanzposition.

² Durchschnittswert aus Jahresanfangs- und -endbestand.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ROIC		2021	2020
Mio. €			angepasst
Bereinigtes EBIT		-2.075,5	-2.997,0
Ø Invested Capital*		6.913,1	7.134,8
ROIC	%	-30,02	-42,01
Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC)	%	10,27	10,32
Wertbeitrag		-2.785,6	-3.733,4

*Durchschnittswert aus Jahresanfangs- und -endbestand.

Im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems verwendete Konzernkennzahlen

Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“ für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen der internen Berichterstattung das bereinigte EBIT zudem um den Ergebniseffekt des IFRS 16 korrigiert („bereinigtes EBIT [IAS17]“), um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu erleichtern. Ab dem Geschäftsjahr 2021 stellt das bereinigte EBIT (IFRS 16) die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

JEV-RELEVANTES KONZERNERGEBNIS AUF BASIS KONSTANTER WECHSELKURSE

Für die Bemessung der Jahreserfolgsvergütung des Vorstands (JEV) wird das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes – EBIT) auf Basis konstanter Wechselkurse gewichtet mit 75 % berücksichtigt. Die Bereinigung um Währungseffekte erlaubt es, die tatsächliche Managementleistung ohne Verzerrung durch währungsbedingte Translationseffekte zu messen.

Das ausgewiesene Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes – EBIT) auf Basis konstanter Wechselkurse hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Überleitung EBIT

Mio. €	2021
EBIT	-2.012,8
Währungskurseffekte aus Umrechnung zu Plankursen	10,6
EBIT zu Plankursen	-2.002,2

JEV-RELEVANTER CASH FLOW VOR DIVIDENDE

Als zweite Konzernkennzahl wird bei der JEV die Cash Flow-Größe Cash Flow vor Dividende berücksichtigt, die mit einer Gewichtung von 25 % in die Berechnung einfließt. Der Cash Flow vor Dividende wird für diese Zwecke aus einem vereinfachten Ansatz ermittelt, der sich an die Management Cash Flow-Rechnung anlehnt. Die Ausgangsgröße EBIT des TUI Konzerns wird für diesen Zweck ebenfalls um Währungseffekte bereinigt.

Der im Rahmen der JEV verwendete Cash Flow vor Dividende hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Cash Flow vor Dividende

Mio. €	2021
EBIT	-2.012,8
Währungseffekt aus Umrechnung zu Plankursen	10,6
EBIT zu Plankursen	-2.002,2
Zuzüglich Abschreibungen/abzüglich Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sach- und Finanzanlagen	1.012,4
Zuzüglich Veränderung Working Capital	822,9
Abzüglich anderer nicht zahlungswirksamer Ergebnisbestandteile	-107,9
Abzüglich Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	232,7
Zuzüglich von der TUI AG erhaltener Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	14,2
Abzüglich gezahlter Zinsen	-398,4
Abzüglich gezahlter Ertragsteuern	-9,0
Abzüglich geleisteter Einzahlungen in Pensionsfonds	-110,2
Abzüglich Nettosach- und -finanzinvestitionen	699,1
Cash Flow vor Dividende	153,7



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 **Grundlagen der TUI Group**
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Überleitung des Cash Flow vor Dividende auf die Kapitalflussrechnung

Mio. €	2021
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-151,3
Zuzüglich Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	704,7
Abzüglich Auszahlungen für Zinsen	-404,8
Abzüglich Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	0,0
Zuzüglich Einzahlungen aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,0
Abzüglich Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-1,7
Abzüglich Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds	-3,7
Cash Flow vor Dividende zu Istkursen	143,2
Währungseffekt aus Umrechnung zu Plankursen	10,6
Cash Flow vor Dividende	153,8

PRO FORMA BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Für die Bemessung der langfristigen Vergütung des Vorstands (Long Term Incentive Plan – LTIP) wird ausschließlich die durchschnittliche Entwicklung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (LTIP-relevantes EPS) berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt das bereinigte Ergebnis je Aktie der TUI Group. Der normalisierte Konzernsteuersatz wurde vor dem Hintergrund des durch COVID-19 bedingten erheblichen Ergebnismrückgangs bereits im Vorjahr auf 0% reduziert, im Berichtsjahr wurde dies weiterhin angenommen. Die Berechnung basiert auf dem gezeichneten Kapital zum Bilanzstichtag.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (LTIP-relevantes EPS) hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Pro forma bereinigtes Ergebnis je Aktie der TUI Group

Mio. €	2021	2020 angepasst
Bereinigtes EBIT	-2.075,5	-2.997,0
Abzüglich Nettozinsaufwand	-448,9	-275,9
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	-2.524,4	-3.272,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (angenommener Steuersatz 0%)	0	0
Bereinigter Konzerngewinn	-2.524,4	-3.272,9
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-13,8	9,4
Anteile der TUI AG Aktionäre am Konzerngewinn	-2.510,6	-3.282,3
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag in Mio. St.	1.099,4	590,4
Pro forma bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)	-2,28	-5,56



25 TUI Group Strategie
 28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
 53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der TUI AG
 97 Übernahmerechtliche Angaben
 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE
 KONZERNABSCHLUSS
 UND -ANHANG

RISIKOBERICHT

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Um Marktchancen nutzen und die hierin liegenden Erfolgspotenziale ausschöpfen zu können, müssen in angemessenem Umfang

auch Risiken getragen werden. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil der als Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung verstandenen Corporate Governance unseres Konzerns.

Risiko-Governance

TUI Group Risikomanagementfunktionen und -verantwortlichkeiten



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

VORSTAND – FÜHREN & SICHERSTELLEN

Der Vorstand legt unter Einbeziehung des Aufsichtsrats die strategische Ausrichtung der TUI Group sowie die Art und das Ausmaß der Risiken fest, die der Konzern zur Erreichung seiner strategischen Ziele zu übernehmen bereit ist.

Die Verantwortung für das Risikomanagement des Konzerns trägt der Vorstand. Er hat daher ein Risikomanagementsystem eingeführt und umgesetzt, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder sich erheblich auf die Erreichung der strategischen Ziele auswirken könnten. Diese Risiken werden als Hauptrisiken des Konzerns bezeichnet. Dieses Risikomanagementsystem beinhaltet auch eine konzernintern veröffentlichte Risikomanagement-Richtlinie, um die Führungsverantwortung für Risiken (im Sinne eines Tone from the Top) durch die Schaffung einer geeigneten Risikokultur im Konzern zu verstärken. Aufgrund dieser Kultur wird von den Mitarbeitenden erwartet, sich risiko- und kontrollbewusst zu verhalten und „das Richtige zu tun“. Die Richtlinie bietet die formale Voraussetzung, das Risikomanagement in die Aufbauorganisation des Konzerns einzubinden. Jedem Hauptrisiko ist ein Mitglied des Executive Committee als Risk Sponsor zugeordnet. Dadurch werden klare Verantwortungslinien geschaffen sowie ein umfassendes Verständnis und effektives Management der Hauptrisiken gewährleistet.

Der Vorstand berichtet an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Einhaltung der Anforderungen für die Börsenzulassung im Großbritannien und Deutschland, die Gesamtrisikosituation des Konzerns, die einzelnen Hauptrisiken und das Management dieser Risiken sowie über die Ergebnisse und die Effektivität des Risikomanagementsystems insgesamt.

RISIKOKOMITEE – ÜBERPRÜFEN & KOMMUNIZIEREN

Im Auftrag des Vorstands ist das Risikokomitee (Risk Oversight Committee, ROC) dafür verantwortlich, dass geschäftliche Risiken im Konzern gesellschafts- und funktionsübergreifend erkannt, eingeschätzt, gesteuert und überwacht werden. Das ROC tritt einmal pro Quartal zusammen. Seine Aufgaben umfassen zum einen die Betrachtung der Hauptrisiken im Hinblick auf die Konzernstrategie und zum anderen die Festlegung der Risikotoleranz für jedes dieser Risiken. Weiterhin ist das ROC für die Beurteilung der operativen Effektivität der bestehenden Kontrollen zur Steuerung dieser Risiken sowie für Maßnahmenpläne zur weiteren Verbesserung der Kontrollen zuständig und muss zur Beurteilung der Risikolage die durch die Geschäftsbereiche erstellte Bottom up-Risikoberichterstattung überprüfen.

Führungskräfte der wichtigsten Geschäftsbereiche des Konzerns nehmen abwechselnd an den Sitzungen des ROC teil, um das Risiko- und Kontrollkonzept ihres Bereichs vorzustellen. So können die ROC-Mitglieder Fragen zu bestehenden Prozessen und Risiken jedes Geschäftsbereichs und zu etwaigen neuen oder sich bereits abzeichnenden Risiken stellen, um zu beurteilen, ob weiterhin in allen wichtigen Geschäftsbereichen eine angemessene Risikokultur besteht.

Der Ausschuss tagt unter dem Vorsitz des Vorstands Finanzen (CFO). Ihm gehören außerdem die Bereichsleiter operativer Ressorts und der mit dem Finanzmanagement befassten Ressorts sowie Vertreter aller Managementfunktionen der zweiten Linie an.

Das ROC berichtet halbjährlich an den Vorstand, um ihn über Veränderungen in der Risikolandschaft sowie Entwicklungen bei der Steuerung der Hauptrisiken zu unterrichten und um regelmäßige fundierte Diskussionen innerhalb des Vorstands über Risiken und deren Steuerung zu ermöglichen.

GROUP RISK-TEAM – UNTERSTÜTZEN & BERICHTEN

Darüber hinaus hat der Vorstand ein Group Risk-Team eingesetzt. Dessen Aufgabe ist es sicherzustellen, dass das Risikomanagementsystem effektiv funktioniert und dass die Risikomanagement-Richtlinie konzernweit angemessen umgesetzt wird. Das Group Risk-Team unterstützt den Risikomanagementprozess, indem es dem Management Orientierungshilfen sowie Unterstützung bietet und kritische Fragen an das Management richtet. Zugleich fungiert es als zentrale Stelle für die konzernweite Risikokoordination, -überwachung und -berichterstattung. Es unterstützt auch das ROC bei der Erfüllung seiner Aufgaben und der Berichterstattung an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat. Das Group Risk-Team ist auch für den Einsatz der Risiko- und Kontrollsoftware verantwortlich, die die Risikoberichterstattungs- und Risikomanagementprozesse des Konzerns IT-technisch unterstützt.

GESCHÄFTSBEREICHE & FUNKTIONEN – IDENTIFIZIEREN & BEWERTEN

Jeder Geschäftsbereich und jede Funktion des Konzerns hat die Konzernrisikomanagement-Richtlinie anzuwenden. Dafür ist entweder jeweils ein eigener Risikoausschuss einzusetzen oder das Thema Risiko ist als ständiger Tagesordnungspunkt für die Sitzungen der Leitungsgremien aufzunehmen, um sicherzustellen, dass diesem Thema die erforderliche Aufmerksamkeit der obersten Führungsebene innerhalb des Geschäftsbereichs zukommt. Außerdem ernennen die Geschäftsbereiche jeweils einen Risk Champion, der die Risikomanagement-Richtlinie innerhalb des Geschäftsbereichs fördert und für eine effektive Anwendung sorgt. Die Risk Champions stehen in engem Kontakt mit dem Group Risk-Team, gewährleisten so die effiziente Funktionsweise des Risikomanagementsystems und die Umsetzung einer Kultur der kontinuierlichen Sensibilisierung sowie Verbesserung des Risikomanagements und der Berichterstattung.

Risikobereitschaft

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss haben gemeinsam mit dem Risikokomitee (ROC) die Risikobereitschaft des Konzerns überprüft. Die Ergebnisse dieser Überprüfung weisen die Risikotoleranz des Vorstands für drei Risikotypen aus:

Operative Risiken – eine moderate Risikotoleranz hinsichtlich aller operativen Risiken. Der Vorstand will diese Risiken verantwortlich steuern, um unseren Kunden einzigartige Urlaubserlebnisse zu bieten. Er ist sich aber selbstverständlich bewusst, dass wir in einem von externen Ereignissen geprägten Marktumfeld operieren.

Compliance-Risiken – eine geringere Risikotoleranz hinsichtlich Compliance-bezogener Risiken einschließlich der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, der Sicherheit von Informationen in jeder Form und der Abwendung von Schaden für Kunden, Mitarbeitende und alle sonstigen Stakeholder.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

**CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Finanzielle Risiken – eine geringe Risikotoleranz hinsichtlich finanzieller Risiken. Gerade auch während der aktuellen Pandemie ist der Konzern bestrebt, finanzielle Stabilität und Sicherheit zu gewährleisten, und hat seine Kostenkontrolle und sein Liquiditätsmanagement verschärft.

Unsere Hauptrisiken richten sich an diesen Risikotypen aus.

Risikoberichterstattung

Das Group Risk-Team verwendet konzernweit eine durchgängige Risikomanagementmethodik. Sie wird durch eine Risiko- und Kontrollsoftware systemtechnisch unterstützt, die die sprachliche Eindeutigkeit und Transparenz der Risiken, Kontrollen und Maßnahmen sowie Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten abbildet. Im Rahmen des operativen Tagesgeschäfts der Geschäftsbereiche und Funktionen werden Risiken kontinuierlich identifiziert, beurteilt und bewältigt. Darüber hinaus werden die Risiken mindestens quartalsweise auf verschiedenen Konzernebenen zusammengeführt, berichtet und überprüft.

Risikoidentifizierung: Die jeweiligen Linienmanagements identifizieren die Risiken, die für die Verfolgung der Strategie in ihrem Geschäftsbereich relevant sind.

Jedes Risiko wird einem so genannten Risikoverantwortlichen (Risk Owner) zugeordnet, der die Verantwortung und Kompetenz für ein angemessenes Management der Risiken hat.

Risikobewertung: Zunächst wird das Bruttoisiko (bzw. immanente Risiko) eingeschätzt, das im Wesentlichen dem negativen Szenario entspricht. Es ergibt sich aus den Auswirkungen eines Risikos in Kombination mit der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos für den Fall, dass es keine Kontrollen gäbe, um das Risiko zu steuern oder zu überwachen. Der Hauptvorteil der Einschätzung des Bruttoisikos ist, dass es die potenzielle Risikohöhe aufzeigt, die entstünde, falls die Kontrollen komplett ausfallen würden oder nicht eingerichtet worden wären. Die Beurteilung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt anhand der nachstehend aufgeführten Kriterien.

Auswirkungen

GERING	MODERAT	BEDEUTEND	WESENTLICH	SCHWERWIEGEND
Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf
Finanzen (Umsatz und / oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und / oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und / oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und / oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und / oder Kosten)
Reputation	Reputation	Reputation	Reputation	Reputation
Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie
Compliance	Compliance	Compliance	Compliance	Compliance
Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards
Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen

Eintrittswahrscheinlichkeit

SELTEN	UNWAHRSCHEINLICH	MÖGLICH	WAHRSCHEINLICH	RELATIV SICHER
< 10 % Chance	10 – < 30 %	30 – < 60 %	60 – < 80 %	≥ 80 %



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

Als nächster Prozessschritt erfolgen die Beurteilung und Dokumentation der bestehenden Kontrollen, die zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos und/oder seiner Auswirkungen bei Eintritt beitragen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Kontrollen kann dann eine Einschätzung des aktuellen Risikos bzw. Nettorisikos erfolgen, das im Wesentlichen das realistischerweise zu erwartende Szenario darstellt. Es bemisst die Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos unter Einbeziehung der festgelegten, wirksamen Kontrollen. Der Hauptvorteil der Einschätzung des Nettorisikos ist, dass es das aktuelle Risikoniveau und die Verlässlichkeit der derzeit durchgeführten Kontrollen aufzeigt.

Risikobewältigung: Ist das Management überzeugt, dass die aktuelle Risikobewertung der Risikotoleranz des Konzerns entspricht, wird das Risiko akzeptiert, so dass keine weiteren Maßnahmen zur Risikoreduzierung erforderlich sind. Die bestehenden Kontrollen werden fortgeführt, und das Management überwacht das Risiko, die Kontrollen und das Risikoumfeld, um sicherzustellen, dass es weiterhin seiner Risikotoleranz entspricht. Kommt das Management jedoch zu der Einschätzung, dass die aktuelle Risikoeinstufung zu hoch ist, wird ein Maßnahmenplan erarbeitet, um neue oder stärkere Kontrollen einzuführen, die die Auswirkungen und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf ein akzeptables Niveau reduzieren. Dies ist das so genannte Zielrisiko und es fungiert als Parameter für das Management, der gewährleistet, dass das Risiko im Einklang mit der Gesamtrisikotoleranz des Konzerns gesteuert wird. Der Risikoverantwortliche ist in der

Regel diejenige Person, die die Umsetzung dieses Maßnahmenplans innerhalb einer vereinbarten Frist zu gewährleisten hat.

Jeder Geschäftsbereich und jede Funktion überprüft weiterhin fortlaufend das jeweilige Risikoinventar anhand der für den Geschäftsbereich angemessenen Gremien, zum Beispiel eines lokalen Risikoausschusses.

Diese Bottom up-Risikoberichterstattung wird vom ROC zusammen mit den Hauptrisiken des Konzerns erörtert. Neue Risiken werden in das Hauptrisikoinventar des Konzerns aufgenommen, wenn sie als signifikant eingestuft werden. So lassen sich Status und Fortschritt wichtiger Maßnahmenpläne entsprechend den Zielen und Erwartungen des Konzerns steuern.

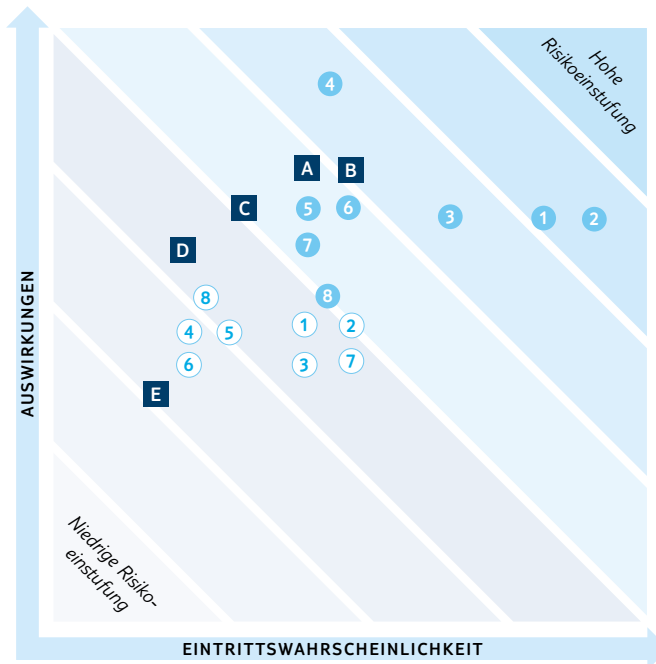
AD-HOC-RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Auch wenn ein formaler Prozess zur vierteljährlichen Berichterstattung über Risiken installiert ist, werden Risiken fortlaufend identifiziert, beurteilt und durch Gegenmaßnahmen minimiert. Wenn es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken daher auch außerhalb des Quartalsprozesses an den Vorstand berichtet werden. Eine solche Ad-hoc-Berichterstattung erfolgt im Idealfall durch den Geschäftsbereich oder die Konzernfunktion, in deren Verantwortung die Steuerung des Risikos liegt, kann aber gegebenenfalls auch durch das Group Risk-Team erfolgen.

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Risikopositionen



RISIKEN OBERHALB DER RISIKOBEREITSCHAFT

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
 - **ANGESTREBTE RISIKOPOSITION**
- 1 Mangelnde Integration und Flexibilität
 - 2 Rückläufige Kundennachfrage
 - 3 Unzureichende Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften
 - 4 Unzureichendes Cash Flow-Profil
 - 5 Inputkostenvolatilität
 - 6 Auswirkungen des Brexit
 - 7 Störung der IT-Systeme (Cyber-Angriffe)
 - 8 Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich

RISIKEN IM RAHMEN DER RISIKOBEREITSCHAFT

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
- A Störungen in den Destinationen
- B Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit
- C Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten
- D Verstöße gegen regulatorische Anforderungen
- E Management der Joint Venture-Partnerschaften

AKTUELLE RISIKOPOSITION
Darstellung des aktuellen Risikoniveaus unter Berücksichtigung der bereits bestehenden und funktionsfähigen Maßnahmen zur Reduzierung

ANGESTREBTE RISIKOPOSITION
Darstellung des vertretbaren Risikoniveaus im Einklang mit der allgemeinen Risikobereitschaft



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Mit Unterstützung des ROC und des Group Risk-Teams berichtet der Vorstand regelmäßig an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse und die Effektivität des Risikomanagementsystems sowie die damit verbundene Einhaltung der Anforderungen für die Börsenzulassung. Darüber hinaus erhält der Prüfungsausschuss von der Konzernrevision auf der Grundlage ihres Prüfplans eine Beurteilung ausgewählter Hauptrisiken, Prozesse und für den langfristigen geschäftlichen Erfolg des Konzerns entscheidender Business Transformation-Initiativen.

Im Berichtsjahr wirkte sich die Pandemie weiterhin auf unseren Geschäftsbetrieb aus. Sie führte zu einem erheblichen Rückgang des Geschäftsbetriebs der Gesellschaften und somit zu einer Reduzierung der operativen Risiken. Während der Phase des eingeschränkten Geschäftsbetriebs lag der Fokus daher auf Finanzrisiken im Sinne des Liquiditätsmanagements. Seit Beginn der Pandemie hat der Vorstand unverändert das damit verbundene Hauptrisiko überwacht und gemanagt, um die Einhaltung der geringen Risikobereitschaft zu gewährleisten. Daher bestand in diesem Zeitraum keine Notwendigkeit für eine vom Group Risk-Team koordinierte und an das ROC berichtete Risikoberichterstattung. Dennoch gewährleisteten die Geschäftsbereiche und Funktionen weiterhin ein effektives Management aller Risiken.

Die Durchführung der oben beschriebenen Prüfungstätigkeiten hat ergeben, dass das Risikomanagementsystem während des Berichtsjahres funktionsfähig war und keine signifikanten Mängel oder Schwächen identifiziert worden sind. Natürlich gibt es stets Verbesserungsspielraum, und die Risk Champions sowie das Group Risk-Team arbeiten weiterhin gemeinsam an einer Verbesserung der Risikomanagement- und -berichterstattungsprozesse, insbesondere im kommenden Geschäftsjahr, in dem die formalen Anforderungen an die Risikoberichterstattung im Zuge der Rückkehr zu „Business as usual“ wieder eingeführt werden.

Schließlich haben die Jahresabschlussprüfer der TUI AG nach §317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das bestehende nach §91 Abs. 2 AktG einzurichtende Risikofrüherkennungssystem des Konzerns seine Aufgaben erfüllen kann.

Hauptrisiken

Die Hauptrisiken des Konzerns werden als „oberhalb“ bzw. „innerhalb“ der Risikotoleranz liegend eingestuft.

Oberhalb der Risikotoleranz liegende Risiken sind Risiken, die entweder weitere Maßnahmen erfordern, um auf ein akzeptables Niveau reduziert zu werden, oder die durch außerhalb unserer Kontrolle liegende externe Ereignisse wie die COVID-19-Pandemie verstärkt werden. Wir haben Maßnahmenpläne initiiert, um die Kontrollsicherheit für jedes dieser Risiken zu erhöhen bzw. zu verstärken und somit das aktuelle Nettoisiko auf den in der nachstehenden Grafik ausgewiesenen Zielwert zu reduzieren.

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Risiken sind Risiken, deren Niveau als akzeptabel eingestuft wird. Für diese Risiken haben wir systematische Kontrollen, Prozesse und Verfahren eingeführt, die jedes dieser Risiken reduzieren, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen eines etwaigen Eintritts zu minimieren. Diese Risiken werden weiterhin in unserem Risikoradar dargestellt und wir überwachen

regelmäßig das Risiko, die Kontrollen und das Risikoumfeld, um sicherzustellen, dass die Risikoeinstufung in jedem Einzelfall stabil bleibt und weiterhin innerhalb unserer Risikotoleranz liegt.

Der Grafik liegen die auf Seite 37 genannten Bewertungskriterien zugrunde.

Hauptrisiken im Geschäftsjahr 2021

Wie andere externe Faktoren, die sich in der Vergangenheit auf unseren Konzern ausgewirkt haben (z. B. die Vulkanaschewolke oder das Flugverbot für die Boeing-737-Max-Flotte), betrachten wir die COVID-19-Pandemie als ein Ereignis, das zu weltweiten Reisebeschränkungen in Quellmärkten wie auch Destinationen geführt hat. Infolgedessen traten mehrere unserer Hauptrisiken gleichzeitig ein. Sie betrafen unter anderem die Risikotypen Kundennachfrage, Inputkostenvolatilität, Cash Flow-Profil, Ereignisse in den Destinationen sowie Gesundheit und Sicherheit. Diese Hauptrisiken bleiben während der Dauer der Pandemie allesamt weiterhin erhöht.

Die zur Bewältigung dieser Krise ergriffenen Maßnahmen haben zu einer weiteren Verschärfung des Hauptrisiko profils beigetragen. Um auf die gestiegenen Anforderungen zu reagieren, muss die Transformation des Konzerns umfassender und schneller erfolgen. Das Risiko einer mangelnden Integration hat sich in diesem Zusammenhang erhöht. Aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen im Personalbereich ist auch das Talent- und Führungskräfteentwicklungsrisiko gestiegen.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die aus Mittelaufnahme und dem erwarteten operativen Cash Flow resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen auf absehbare Zeit nachzukommen und die Unternehmensfortführung zu gewährleisten. Der Vorstand erkennt keine wesentliche Unsicherheit mehr, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Der Vorstand sieht das verbleibende Risiko im Hinblick auf weitere pandemiebedingte Veränderungen des Buchungsverhaltens nicht mehr als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen werden und dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entsprechen wird. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen könnten. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen aufgrund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Quote der Impfungen gegen das COVID-19-Virus in einzelnen Ländern sowie Virusvarianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

➔ Für weitere Informationen siehe „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ auf Seite 47.

➔ Siehe Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“, Seite 155.

Sofern sich aus der Risikobezeichnung nichts anderes ergibt, betreffen die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Risiken alle Segmente des Konzerns. Die aufgeführten Risiken sind die Hauptrisiken, denen wir ausgesetzt sind. Die Auflistung ist nicht abschließend. Die Risiken werden sich zwangsläufig im Laufe der Zeit aufgrund der Dynamik unseres Geschäfts entwickeln.



25 TUI Group Strategie
 28 Grundlagen der TUI Group
 35 **Risikobericht**
 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
 53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der TUI AG
 97 Übernahmerechtliche Angaben
 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Oberhalb unserer Risikotoleranz liegende Hauptrisiken

Art des Risikos

1. MANGELNDE INTEGRATION UND FLEXIBILITÄT INNERHALB DES GESCHÄFTSBETRIEBS UND DER IT-SYSTEME

Unser Fokus liegt auf einer Verbesserung unseres Geschäftsbetriebs und des Kundenerlebnisses durch ansprechende, intuitive, durchgängige und kontinuierliche Kundendienstleistungen. Diese erbringen wir mit digitalen Lösungen, unseren Plattformfunktionen und den zugrunde liegenden IT-Infrastrukturen und -Services, die zur Umsetzung unserer Konzernstrategie – eines profitablen Ergebniswachstums – erforderlich sind.

Unsere Konzernstrategie gewährleistet eine stärkere vertikale Integration unseres Unternehmens, so dass wir von den Auswirkungen des disruptiven Potenzials rein digitaler Anbieter in geringerem Maße betroffen sind. Dennoch könnten sich eine mangelnde Integration und Flexibilität unserer Systeme sowie unseres Geschäftsbetriebs, insbesondere im Bereich Märkte & Airlines, auf unsere Kosten auswirken. Dies könnte unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Fähigkeit, ein herausragendes Kundenerlebnis zu bieten, beeinträchtigen und sich entsprechend auf Qualität und operative Effizienz auswirken.

Die COVID-19-Pandemie hat dieses Risiko verstärkt, da für die Realisierung der Integration unserer Gesellschaften und die Flexibilität der IT-Systeme ein schnelleres Vorgehen erforderlich ist. Daher gibt es aktuell eine Reihe von Transformationsprojekten zur Kontrolle dieses Risikos.

2. RÜCKLÄUFIGE KUNDENNACHFRAGE

Reiseausgaben sind disponibel sowie preissensitiv und konkurrieren mit anderen Aufwendungen. Die wirtschaftlichen Aussichten bleiben unsicher. Die Quellmärkte befinden sich in unterschiedlichen Konjunkturphasen. Außerdem haben sich in den letzten Jahren erfolgreiche substituierende Geschäftsmodelle wie internetbasierte Reise- und Hotelportale herausgebildet, die es dem Endkunden ermöglichen, die einzelnen Bestandteile einer Urlaubsreise selbst zusammenzustellen und separat zu buchen.

Es besteht das Risiko, dass diese externen Faktoren in unserer Branche die Kaufkraft und die Reiselust unserer Kunden beeinträchtigen könnten. Dies könnte wiederum Auswirkungen auf unsere kurzfristigen Wachstumsraten haben und zu einer Margenerosion führen.

Aufgrund der erheblichen Beeinträchtigung der Kundennachfrage durch die COVID-19-Pandemie hat sich dieses Risiko erhöht.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir führen die Umsetzung unserer neuen gemeinsamen IT-Plattform TRIPS fort, die in allen Gesellschaften unseres Geschäftsbereichs Märkte eingeführt wird.
- Integration und Weiterentwicklung der IT-Plattform Musement als Technologietreiber für das Kundenerlebnis.
- Einsetzung eines Global Transformation Office zur Überwachung aller Initiativen, um sicherzustellen, dass sie auf Kurs liegen, und regelmäßige Berichterstattung über den Stand der Initiativen an das Executive Committee.
- Einsetzung eines Asset Transformation Board unter dem Vorsitz des Chief Strategy Officer zur Prüfung des aktuellen Asset-Portfolios unserer Fluggesellschaften, Hotel- und Kreuzfahrtbeteiligungen.
- Stabile Projektmanagementstrukturen gewährleisten das effektive Management aller wichtigen laufenden Umstrukturierungs-, Akquisitions- und Veräußerungsprogramme.
- Ein Projektberichterstattungs-Tool gewährleistet eine systematische Verbesserung der Transparenz des Fortschritts wichtiger Projekte.
- Zentralisierte Managementstrukturen für die Gesellschaften im Geschäftsbereich Märkte & Airlines.

- Dank unserer Marktposition als globaler Touristikonzern, unserer Markenstärke und unseres integrierten Geschäftsmodells können wir angemessen auf Wettbewerbsrisiken reagieren.
- Die TUI Group zeichnet sich durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Reiseangebote aus. Wir entwickeln neue Konzepte und Dienstleistungen, die den Anforderungen und Präferenzen unserer Kunden entsprechen. Wir bauen solide und dauerhafte Beziehungen zu unseren wichtigsten Hotelpartnern auf, wodurch unsere Fähigkeit, neue und exklusive Konzepte für die TUI Group zu entwickeln, weiter gestärkt wird.
- Viele Verbraucher räumen ihren Reiseausgaben gegenüber anderen disponiblen Ausgaben eine hohe Priorität ein.
- Wir nutzen unsere Größe, um Kosten zu reduzieren und wettbewerbsfähige Preise anzubieten.
- Durch eine Vielzahl von Quellmärkten sind wir nicht einem bestimmten Konjunkturzyklus ausgesetzt.
- Wir rücken die Vorteile von Veranstalterreisen mit einem global aufgestellten Anbieter in den Vordergrund, damit unsere Kunden unbeschwert und vertrauensvoll reisen können. Während der Pandemie zeigt sich dies besonders deutlich, da sich die Kunden auf der Suche nach Sicherheit namhaften Unternehmen zuwenden.



25 TUI Group Strategie
 28 Grundlagen der TUI Group
 35 Risikobericht
 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
 53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der TUI AG
 97 Übernahmerechtliche Angaben
 100 TUI Aktie



Art des Risikos

3. UNZUREICHENDE GEWINNUNG UND BINDUNG VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg ist unsere Fähigkeit, geeignete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, langfristig zu halten und weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass wir unsere Mitarbeitenden befähigen, unsere Strategie umzusetzen und sich zu künftigen Führungskräften zu entwickeln.

Es besteht das Risiko, dass es uns nicht gelingen könnte, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, künftige Führungskompetenzen aufzubauen und das Engagement und Vertrauen unserer Mitarbeitenden zu erhalten.

Sollten sich bei der Steuerung und Sicherung unseres Talentpools Herausforderungen ergeben, die sich auf die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie, die Förderung unserer Wettbewerbsfähigkeit und die Maximierung unserer operativen Leistung auswirken, könnte dies unsere Fähigkeit beeinträchtigen, den Konzern zukunftssicher aufzustellen, und damit auch das Vertrauen unserer Anteilseigner negativ beeinflussen.

Dieses Risiko ist durch die Sparmaßnahmen in Bezug auf unsere Mitarbeitenden und die rückläufige Attraktivität der Tourismusbranche während der Pandemie gestiegen.

4. UNZUREICHENDES CASH FLOW-PROFIL

Die Touristik ist durch die Saisonalität des Geschäftsverlaufs geprägt. Die Gewinne werden überwiegend in den europäischen Sommermonaten erwirtschaftet. Auch die Zahlungsströme verlaufen ähnlich saisonal. Mit dem Eingang der Anzahlungen und Restzahlungen der Kunden ist der Bestand an liquiden Mitteln im Sommer am höchsten. Im Winter ist er am niedrigsten, da dann die Verpflichtungen gegenüber vielen Lieferanten nach Ende der Sommersaison zu begleichen sind.

Es besteht das Risiko, dass wir im Winter den saisonal bedingten geringen Bestand an liquiden Mitteln nicht angemessen steuern. Das könnte dazu führen, dass der Konzern im Winter nicht über ausreichend flüssige Mittel verfügt, um seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können und seine vertraglich festgelegten Finanzkennzahlen einzuhalten.

Die COVID-19-Pandemie stellt das Cash Flow-Profil des Konzerns vor zusätzliche Herausforderungen. Dies liegt an dem erheblich reduzierten Geschäftsbetrieb während der Sommermonate, in denen der Großteil der Zahlungen der Kunden eingeht. Zugleich verzeichnen wir deutlich kurzfristigere Buchungen. Viele Kunden buchen erst kurz vor der Abreise, so dass ihre Anzahlungen kurzfristiger eingehen als bisher und die Zahlungen der Kunden stärkeren kurzfristigen Schwankungen unterliegen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Durch unsere Mitarbeitendengespräche, Entwicklungspläne und Karriereplanungsprozesse fördern wir eine hohe Leistungsbereitschaft und Motivation.
- Wir fördern eine Kultur des mobilen Arbeitens, die uns die Gewinnung und Bindung eines breiteren Talentpools ermöglicht, dessen Präsenz an unseren Bürostandorten nicht erforderlich ist.
- Die von uns eingerichteten und betriebenen Online-Berufsakademien bieten unseren Mitarbeitenden Lernangebote in speziellen Funktionsbereichen.
- Wir betreiben ein strategisch ausgerichtetes Leadership-Programm zur Sicherung leistungsstarker Führungskräfte auf allen Ebenen.

- Während der aktuellen Krise intensiviert der Vorstand die Überwachung der Zahlungsströme des Konzerns.
- Die teilweise Wiederaufnahme von Urlaubsreisen in der Sommersaison, insbesondere in den kontinental-europäischen Quellmärkten, hat zu einer Stabilisierung der Zahlungsströme beigetragen.
- Mit den erhaltenen Kundeneinzahlungen für die kommenden Saisons, den Mitteln aus den im Berichtsjahr erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhung im Januar 2021 und die im April platzierte Wandelschuldverschreibung), dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von Riu Hotels S.A., der Verlängerung der revolvingenden Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants sowie der nach dem Bilanzstichtag erfolgten weiteren Kapitalerhöhung im Oktober 2021 verfügt der TUI Konzern aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2021 keine wesentliche Unsicherheit mehr, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht mehr als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive

25 TUI Group Strategie
 28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
 53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der TUI AG
 97 Übernahmerechtliche Angaben
 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Art des Risikos

Risikobegrenzende Faktoren

erholen werden sowie das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen aufgrund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Quote der Impfungen gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virusvarianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

- Unsere auf Urlaubserlebnisse fokussierte Strategie hilft uns, das Saisonalitätsrisiko zu reduzieren, da Hotels, Kreuzfahrten und Zielgebietserlebnisse ein ausgewogeneres unterjähriges Gewinn- und Cash Flow-Profil aufweisen.
- Da wir in zahlreichen Quellmärkten vertreten sind, profitieren wir von einer Reihe antizyklischer Merkmale. So spielt beispielsweise die Wintersaison in den Quellmärkten Nordische Länder und Kanada eine wichtigere Rolle. Auch weisen einige unserer Marken, wie zum Beispiel die britische Skiurlaub-Marke Crystal Ski, ein anderes Saisonalitätsprofil auf und kompensieren so die Saisonalität des touristischen Geschäftsverlaufs.
- Unterjährig erstellen wir regelmäßig kurz- und langfristige Cash Flow-Prognosen – wenn nötig, auf täglicher Basis –, die unser Finanzteam für ein effektives Management der Zahlungsmittelressourcen nutzt. Wir pflegen weiterhin gute Beziehungen zu den wichtigsten Gläubigern des Konzerns. Die RCF und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie ist die Überprüfung derzeit ausgesetzt. Bereits am 9. Juni 2021 und erneut bei Verlängerung der Kreditlinien haben die Gläubigerbanken der TUI AG einer weiteren Aussetzung der Überprüfung dieser Covenants bis Ende März 2022 zugestimmt, so dass die Überprüfung nunmehr erst im September 2022 wieder aufgenommen wird. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.
- Wir überprüfen regelmäßig Optionen, um gegebenenfalls zusätzliches Kapital an den Finanzmärkten aufzunehmen und um unsere Free Cash Flow-Position weiter zu verbessern. Für weitere Informationen zu den in diesem Jahr durchgeführten Maßnahmen siehe auch „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ auf Seite 47.



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93 Jahresabschluss der TUI AG
97 Übernahmerechtliche Angaben
100 TUI Aktie

Art des Risikos

5. INPUTKOSTENVOLATILITÄT

Ein erheblicher Teil der Betriebsausgaben fällt in nicht lokaler Währung an und/oder betrifft Flugzeug- und Schiffstreibstoff, wodurch das Unternehmen Risiken aus Wechselkursänderungen und Änderungen der Treibstoffkosten ausgesetzt ist.

Es besteht das Risiko von Kostensteigerungen und Margeneinbrüchen, wenn wir die Volatilität der Wechselkurse, der Treibstoffpreise und sonstiger Inputkosten unzureichend steuern. Dies könnte das Erreichen unserer Gewinnziele gefährden. Aufgrund der Pandemie besteht zudem das Risiko, dass möglicherweise keine Fazilitäten für den Abschluss von Sicherungsgeschäften verfügbar wären, um die Volatilität künftiger Saisons zu steuern.

Es besteht darüber hinaus das Risiko, dass wir bei einer zu starren Absicherungspolitik nicht in der Lage sind, auf den Preisdruck der Konkurrenz während der Saison zu reagieren, wenn sich beispielsweise die Mehrzahl der Mitbewerber in einem Quellmarkt (einer bestimmten Destination) nicht absichert, so dass dies negative Auswirkungen auf unsere Marktposition und/oder Rentabilität hätte.

Darüber hinaus könnten Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen wie die aktuell durch die Pandemie verursachten Änderungen Auswirkungen auf die Wechselkurse haben. Insbesondere im Fall der £/€-Rate hätte dies einen direkten Einfluss auf die Umrechnung der Ergebnisse aus Nicht-Euro-Ländern in den Euro, die Berichtswährung unseres Konzerns.

6. AUSWIRKUNGEN DES BREXIT

Die wichtigste Frage für uns ist, ob unsere Airlines weiterhin im jetzigen Umfang Zugang zum EU-Luftraum haben werden. Wenn wir innereuropäische Routen nicht mehr fliegen könnten, beispielsweise von Deutschland nach Spanien, hätte dies signifikante operative und finanzielle Auswirkungen auf die TUI Group.

Andere von Unsicherheit geprägte Bereiche umfassen den Status unserer britischen Mitarbeitenden, die in der EU tätig sind, und umgekehrt, sowie die Möglichkeit, dass britische Gäste bei einem Urlaub in der EU ein Visum beantragen müssten.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir haben einen Hedging-Ausschuss eingerichtet, der die Absicherungsposition des Konzerns überwacht.
- Wir nutzen geeignete derivative Finanzinstrumente, um grundgeschäftsbezogene Risiken aus der Änderung von Treibstoffpreisen und Wechselkursen abzusichern.
- Wir verfolgen eine angemessene Sicherungspolitik, die bereits zum Zeitpunkt der Absicherung die sich abzeichnende Entwicklung der Buchungsprofile der Kunden in den Quellmärkten erfasst. Somit erhalten wir eine bestimmte Planungssicherheit für die Inputkosten, die bei Preisgestaltung und Planung der Kapazität Berücksichtigung finden. Andererseits erhalten wir dadurch eine gewisse Flexibilität bei der Festlegung der Preise und sind somit in der Lage, auf den Wettbewerbsdruck bei Bedarf zu reagieren.
- Wir verfolgen die Entwicklung der Wechselkurse und Treibstoffmärkte, um über die aktuellsten Marktinformationen zu verfügen und unsere Sicherungspolitik fortlaufend angemessen zu gestalten.
- Wir geben unsere wichtige Zielgröße für das Ergebniswachstum auf Basis konstanter Wechselkurse an. So lässt sich unser kurzfristiges Ergebnis ohne wechsellkursbedingte Effekte einschätzen.

Aktuell sind wir nicht in der Lage, sämtliche Kontrollen auszuüben, da unsere von Banken eingeräumten Kreditlinien die Absicherungsbedarfe nicht ausreichend abdecken. Dies betrachten wir als zeitlich befristetes Phänomen, das im aktuellen Geschäftsumfeld akzeptabel ist.

Weitere Angaben zur Absicherung von Währungskurs- und Treibstoffpreisrisiken finden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.

- Einrichtung von Brexit-Workstreams zur Koordinierung geeigneter Strategien für Bereiche, in denen der Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union sich auf unseren Geschäftsbetrieb auswirkt, insbesondere bei den Fluggesellschaften.
- Außerdem betreiben wir weiterhin Lobbyarbeit bei den Entscheidungsträgern im Großbritannien und in der EU, um die Bedeutung eines liberalisierten und deregulierten Luftverkehrsmarkts in Europa und den Schutz der Flugangebote für Verbraucher in beiden Regionen zu betonen.



25 TUI Group Strategie
 28 Grundlagen der TUI Group
 35 Risikobericht
 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
 53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der TUI AG
 97 Übernahmerechtliche Angaben
 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Art des Risikos

7. STÖRUNG DER IT-SYSTEME (CYBER-ANGRIFFE)

Der Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der von uns für unsere Gäste, Mitarbeitenden und Gesellschaften bereitzustellenden Daten liegt in unserer Verantwortung.

Aufgrund weltweit zunehmender Cyber-Kriminalität und neuer Regelungen (zum Beispiel EU-DSGVO) handelt es sich hier um ein dynamisches Risiko. Zugleich sind wir infolge der Zusammenführung unter der gemeinsamen Dachmarke TUI und unserer zunehmenden Abhängigkeit von Online-Vertriebs- und -Kundenkommunikationskanälen zunehmend Cyber-Angriffen ausgesetzt und dafür anfällig.

Sollte es uns nicht gelingen, konzernweit ein angemessenes Schutzniveau durch Sicherheitskontrollen zu gewährleisten, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf unsere wichtigsten Stakeholder haben, mit einem Reputationsschaden einhergehen und möglicherweise auch finanzielle Folgen haben.

8. MANGELNDE VERBESSERUNGEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. So sichern wir die Voraussetzungen für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige Transformation des Tourismussektors.

Unser Fokus liegt auf einer Reduzierung der Umweltauswirkungen unseres Geschäftsbetriebs und der Förderung verantwortlicher Sozialpolitiken und -ergebnisse, sowohl direkt durch unser eigenes Geschäft als auch indirekt durch unseren Einfluss auf unsere Lieferkettenpartner, so dass wir positive Veränderungen herbeiführen können.

Sollte es uns nicht gelingen, soziale und ökologische Verbesserungen in allen Gesellschaften durchgängig erfolgreich umzusetzen, besteht das Risiko, dass unsere Lieferanten unsere CSR-Standards nicht einhalten und es uns nicht gelingt, die Destinationen zu einem nachhaltigeren Tourismusmanagement zu bewegen.

Sollte es uns nicht gelingen, unseren positiven Einfluss auf die Destinationen zu maximieren und die negativen Folgen in dem von den Anspruchsgruppen erwarteten Maß zu minimieren, könnte dies zu einem Vertrauensverlust bei unseren Stakeholdern, einem Reputationsschaden sowie einem Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen führen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Der Vorstand verpflichtet sich weiterhin, wichtige Initiativen zu unterstützen, um zu gewährleisten, dass alle bestehenden und künftigen IT-Systeme nach dem Prinzip „Secure by Design“ ausgestaltet werden, dass das Risiko einer Schadensanfälligkeit effektiv gesteuert wird, dass der Benutzerzugang ausreichend kontrolliert wird und dass die Mitarbeitenden geeignete Schulungsmaßnahmen durchlaufen, um ihr Bewusstsein für IT-Sicherheitsrisiken zu schärfen. Sicherheit ist bei all unserem Handeln unsere oberste Priorität.
- Aufbau eines Security Operations Centre und Umsetzung von Überwachungstools, um kriminelle Angriffe zu antizipieren, zu entdecken und darauf zu reagieren sowie IT-Sicherheitsprobleme zu lösen.
- Start einer Security Engineering-Initiative, um sicherzustellen, dass bei der Transformation der TUI IT Kontrollen in die Anwendungsentwicklungspipeline eingebettet werden.
- Kontinuierliche Verbesserungen dank gewonnener Erkenntnisse aus realen oder simulierten Cyber-Angriffen.

- Wir haben weiterhin „Better Holidays, Better World“-Initiativen umgesetzt, die konkrete Zielvorgaben für wichtige Nachhaltigkeitsindikatoren umfassten. Die Vorbereitungen für das Ausrollen der neuen Strategie laufen.
- Unser Nachhaltigkeitsbereich arbeitet eng mit den Geschäftsbereichen und anderen Stakeholdern zusammen.
- Wir betreiben eine der CO₂-effizientesten Airlines Europas und investieren weiterhin in neue, noch effizientere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe.
- Die TUI Group hat ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Alle TUI Airlines sind nach ISO 14001 zertifiziert worden.
- TUI hat zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um die Hotelanbieter zu einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zu motivieren.
- Die TUI Care Foundation fokussierte sich auf Spenden und Nachhaltigkeitsprojekte. Der besondere Schwerpunkt lag auf der Maximierung des wirtschaftlichen Nutzens des Tourismus in den Zielgebieten.



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93 Jahresabschluss der TUI AG
97 Übernahmerechtliche Angaben
100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG



Art des Risikos

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Hauptrisiken

A. STÖRUNGEN IN DEN DESTINATIONEN

Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass Ereignisse eintreten können, die bestimmte Destinationen betreffen. Dazu gehören Naturkatastrophen, wie Wirbelstürme oder Tsunamis, Ausbrüche von Krankheiten, wie die aktuelle COVID-19-Pandemie, politische Instabilitäten, wie beispielsweise in Ägypten, der Türkei und Griechenland in den letzten Jahren, die Folgen von Krieg in Ländern, die nahe unseren Quellmärkten und Destinationen liegen, sowie terroristische Anschläge, wie der tragische Anschlag in Tunesien im Jahr 2015.

Es besteht das Risiko, dass wir bei einem solchen Ereignis, das sich auf eine oder mehrere unserer Destinationen auswirkt, von erheblichen operativen Beeinträchtigungen oder Kosten betroffen sein könnten. Es könnte erforderlich sein, unsere Kunden auszufliegen, und/oder das Ereignis könnte zu einem erheblichen Rückgang der Nachfrage für die betroffenen Ziele auch über einen längeren Zeitraum führen.

Dieses Risiko hat sich aufgrund von COVID-19 erhöht. Infolge der Pandemie waren fortgesetzte Änderungen der Reisehinweise und Flugkorridore zu berücksichtigen.

B. GEFÄHRDUNG VON GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Für jeden Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten ist es äußerst wichtig, die Gesundheit und Sicherheit seiner Kunden zu gewährleisten.

Es besteht das Risiko, dass Gäste oder Mitarbeitende während einer TUI Urlaubsreise in einen Unfall bzw. Vorfall mit Krankheits-, Verletzungs- oder Todesfolge verwickelt werden könnten. Dadurch könnten Reputationsschäden für unser Unternehmen und/oder finanzielle Verpflichtungen aufgrund des Einleitens rechtlicher Schritte durch die betroffenen Parteien entstehen. Dies ist während der Pandemie besonders wichtig, da Gesundheit und Sicherheit besonders stark in Fokus stehen und sich die Anforderungen fortlaufend ändern.

C. ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN LIEFERANTEN

Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass ihre Hauptlieferanten, insbesondere für Hotels, Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe, ausfallen können. Dieses Risiko wird durch die branchenübliche Praxis von Vorauszahlungen an Hoteliers zur Sicherung von Hotelkontingenten für die Saison sowie in Bereichen verschärft, in denen ein Produkt oder eine Dienstleistung von einem einzigen Lieferanten bezogen wird.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir können das Auftreten solcher Ereignisse nicht verhindern, verfügen jedoch über detaillierte Krisenmanagementprozesse und Notfallpläne, die bei Eintritt eines Ereignisses dieser Art umgesetzt werden. Dabei hat das Wohlergehen unserer Gäste oberste Priorität.
- Sollte es angebracht sein, unsere Gäste umgehend in ihre Heimat auszufliegen, können wir den Rücktransport dank unserer großen Flugzeugflotte reibungslos und effizient durchführen, wie wir im März 2020 unter Beweis gestellt haben, als alle Gäste coronabedingt in ihre Heimatländer zurückgeführt werden mussten.
- Wir richten uns in jedem unserer Quellmärkte nach den Reisewarnungen des jeweiligen Auswärtigen Amtes im Hinblick auf nicht notwendige Reisen. Dadurch minimieren wir die Zahl unserer Gäste in gefährdeten Regionen.
- Dank unserer Präsenz in allen wichtigen Urlaubsregionen können wir unseren Gästen alternative Destinationen anbieten und unser Destinationsportfolio umschichten, wenn ein konkretes Zielgebiet von einem externen Ereignis betroffen ist. Die betroffene Region wird in künftigen touristischen Saisons gegebenenfalls nicht mehr angeboten.

- Im gesamten Konzern sind Arbeitsschutzfunktionen etabliert, um sicherzustellen, dass Arbeitsschutzprozesse im Rahmen der normalen Betriebsabläufe einen angemessenen Stellenwert haben.
- Die Funktionen gewährleisten die Standardisierung sowie die Einhaltung von Best Practice-Standards.
- Zur Absicherung von Risiken durch den Eintritt bestimmter Ereignisse wurden geeignete Versicherungen abgeschlossen.

- Wir arbeiten mit namhaften, wirtschaftlich stabilen Lieferanten, insbesondere in Bereichen, in denen ein Service von einem einzigen Lieferanten bezogen wird.
- Wir überprüfen die Leistungen unserer Lieferanten regelmäßig anhand der vereinbarten Bedingungen.
- Wir pflegen gute Arbeitsbeziehungen zu jedem unserer wichtigen Lieferanten.
- Eigene Hotels und Hotels, die mit Joint Venture-Partnern betrieben werden, machen einen wesentlichen Teil unseres Programms aus. Dadurch wird unser inhärentes Risiko in diesem Bereich reduziert.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

Es besteht das Risiko, dass wir bei einem Ausfall eines wichtigen Service unserer Hauptlieferanten unsere Kerntätigkeit nicht fortführen könnten.

D. VERSTÖSSE GEGEN REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

Die meisten Anbieter von Urlaubs- und Reisedienstleistungen sind in unterschiedlichen Volkswirtschaften und Rechtsordnungen tätig. Dadurch unterliegen sie einer Vielzahl rechtlicher Bestimmungen sowie steuerlicher und anderer aufsichtsrechtlicher Gesetzesvorgaben, die sie einzuhalten haben.

Die TUI Group operiert aus zahlreichen Quellmärkten heraus und bietet Urlaubsprodukte in vielen Destinationen an. Daher sind wir mit einer Fülle von Gesetzen und Bestimmungen konfrontiert, die wir einzuhalten haben. Andernfalls wären wir dem Risiko von Strafzahlungen oder anderen Sanktionen durch aufsichtsrechtliche Stellen ausgesetzt.

E. MANAGEMENT DER JOINT VENTURE-PARTNERSCHAFTEN

Bei Touristikunternehmen ist es üblich, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit teilweise mit Joint Venture-Partnern zu arbeiten, um das Risiko neuer Unternehmen zu reduzieren, Zugang zu ihrer Expertise in Bezug auf den jeweiligen lokalen Markt zu erschließen und die Bilanz im Einklang mit unserer weniger kapitalintensiven Asset Right-Strategie zu stärken (zum Beispiel Riu-Transaktion im Berichtsjahr). Der Konzern hat drei bedeutende Joint Ventures: Riu, TUI Cruises und Sunwing.

[→ Für Details zur Strategie siehe Seite 25.](#)

Sollte es uns nicht gelingen, gute Beziehungen zu unseren wichtigsten Partnern zu wahren, könnte dies dazu führen, dass die Ziele der Unternehmen nicht im Einklang mit den Konzernzielen stehen. Dies könnte zu operativen Schwierigkeiten führen und die Erreichung von Finanzziele gefährden.

Risikobegrenzende Faktoren

- Vorauszahlungen basieren auf einem geregelten Genehmigungsverfahren, um die Höhe der geleisteten Anzahlungen zu begrenzen und um sicherzustellen, dass diese Zahlungen nur an vertrauens- und kreditwürdige Vertragspartner geleistet werden.
- Anzahlungen werden rechtzeitig und ausreichend detailliert überwacht, um unser finanzielles Risiko auf einem vertretbaren Niveau zu halten.
- Kommunikation und klares Vorleben der Unternehmenskultur durch das Management (Tone from the Top) bezüglich der Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen.
- Regelmäßige Berichterstattung in unterschiedlichen Gremien (Group Executive Committee, Prüfungsausschuss, Konzernbetriebsrat), um eine geeignete Kontrolle, Überwachung und Durchführung von Maßnahmenplänen zu gewährleisten und die Integrity & Compliance-Kultur konzernweit zu stärken.
- Vorhalten rechtlicher und steuerlicher Fachkompetenz in allen wichtigen Geschäftsbereichen. Die entsprechenden Konzernfunktionen sind für die Pflege guter Beziehungen zu den zuständigen Regulierungsstellen und Behörden verantwortlich.
- Fortlaufende Implementierung und Prüfung des Compliance Management-Systems seitens Group Integrity & Compliance zur Kontrolle der Einhaltung von rechtlichen Bestimmungen und die Beratung lokaler Teams bei konkreten Compliance-Themen.

- Wir pflegen gute Arbeitsbeziehungen zu jedem unserer wichtigsten Joint Venture-Partner. Sie alle unterstützen und engagieren sich umfassend für die Wachstumsstrategie des Konzerns.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Fortbestehensprognose (Viability Statement)

Gemäß der Vorschrift 31 des UK Corporate Governance Code beurteilt der Vorstand die Zukunftsaussichten der Gesellschaft über einen sich über mehr als die gemäß der Going Concern-Prämisse geforderten zwölf Monate erstreckenden Zeitraum. Der Vorstand betrachtet jährlich und rollierend auf Basis einer dreijährigen strategischen Planung die Geschäftsentwicklung. Die aktuelle Dreijahresplanung wurde im September 2021 verabschiedet und erstreckt sich über den Zeitraum bis zum 30. September 2024. Ein Dreijahreshorizont wird für ein schnelllebiges Wettbewerbsumfeld, wie der Tourismus es ist, als angemessen betrachtet.

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 und auch im gesamten Geschäftsjahr 2021 stark negativ beeinflusst. Die TUI Group hatte aufgrund der oben beschriebenen Gründe in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 trotz eingeleiteter Sparmaßnahmen einen Liquiditätsbedarf, der deutlich über den aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Einzahlungen und den vorhandenen, noch nicht ausgeschöpften Kreditlinien lag. Um diese Liquiditätslücken zu schließen, wurden neben den im Konzern eingeleiteten Kostensenkungs- und Zahlungsstundungsmaßnahmen sowie regionalen Stützungsmaßnahmen in unterschiedlichen Ländern stille Einlagen in Höhe von 1,1 Mrd. € sowie Kreditlinien in Höhe von insgesamt 4,8 Mrd. € gewährt. Zum 30. September 2021 waren die Stillen Einlagen I und II voll eingezahlt. Die zum 30. September 2021 zur Verfügung stehenden Finanzierungszusagen waren zum Bilanzstichtag in Höhe von 2,6 Mrd. € in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat der Konzern im Berichtsjahr verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, insbesondere eine Kapitalerhöhung und die Platzierung einer Wandelschuldverschreibung. Weitere Mittel sind dem Konzern aus dem Verkauf von Riu Hotels S.A. zugeflossen. Am 27. Juli 2021 hat TUI mit dem Bankenkonsortium und der KfW eine Verlängerung der revolving Kreditlinie (Revolving Credit Facility, „RCF“) und der KfW-Kreditlinie (beide Tranchen) der TUI AG im Gesamtumfang von 4,7 Mrd. € bis zum Sommer 2024 vereinbart. In diesem Zusammenhang haben die Gläubigerbanken der TUI AG einer weiteren Aussetzung der Überprüfung dieser Covenants bis Ende März 2022 zugestimmt, so dass die Überprüfung nunmehr erst im September 2022 wieder aufgenommen wird. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €.

Das Unterstützungs- und Stabilisierungspaket sowie die weiteren Finanzierungsmaßnahmen werden im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ im Anhang detailliert beschrieben.

→ [Siehe Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“, Seite 155.](#)

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Nach einem deutlichen Rückgang der COVID-19-Fallzahlen im Sommer 2021 verzeichnen viele Länder aktuell wieder einen deutlichen Anstieg der Infektionen. Als Folge hieraus sind in den betroffenen Ländern auch wieder Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung verschärft worden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts (6. Dezember 2021) ist aufgrund der laufenden Änderungen bei den Reisebeschränkungen weiterhin nicht absehbar, wann wir unser Reiseprogramm vollständig wieder aufnehmen können. Insbesondere ist zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich vorherzusagen, wie sich die Quote der Impfungen gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern entwickeln wird, ob neue Varianten des Virus auftreten werden und wann Medikamente zur Behandlung einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung stehen werden. Allerdings ist nunmehr absehbar, dass genügend Impfstoffe in unseren wichtigsten Quellmärkten und Destinationen zur Verfügung stehen werden, um eine weitere Erholung der Reisetätigkeit im Geschäftsjahr 2022 zu gewährleisten.

Mit den erhaltenen Kundeneinzahlungen für die kommenden Saisons, den Mitteln aus den im Berichtsjahr erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhung im Januar 2021 und die im April 2021 platzierte Wandelschuldverschreibung), dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von Riu Hotels S.A., der Verlängerung der revolving Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants sowie der nach dem Bilanzstichtag erfolgten weiteren Kapitalerhöhung im Oktober 2021 verfügt der TUI Konzern aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus erwarteten operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2021 keine wesentliche Unsicherheit mehr, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht mehr als bestandsgefährdend an.

Der Vorstand hat eine fundierte Bewertung der Hauptrisiken des Unternehmens unter Einbeziehung zukünftiger Ereignisse, die das Geschäftsmodell, die künftigen Ergebnisse, die Solvenz oder die Liquidität gefährden würden, durchgeführt. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse werden die möglichen Auswirkungen der Hauptrisiken, wobei sie einzeln oder gemeinsam auftreten können, ermittelt. Das für die Einschätzung der Unternehmensfortführung verwendete Szenario unterstellt, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das normalisierte Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen aufgrund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Quote der Impfungen gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie aufgrund von Virusvarianten, wie zum Beispiel die neue Omikron-Virusvariante, für die möglicherweise kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage der Gesellschaft, der Hauptrisiken und der oben genannten Sensitivitätsanalyse hat der Vorstand die begründete Erwartung, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, den Geschäftsbetrieb fortzuführen und die innerhalb des dreijährigen Betrachtungszeitraums auftretenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (§289 Abs. 4 und §315 Abs. 4 HGB)

1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN UND ELEMENTE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM TUI KONZERN

Das interne Kontrollsystem der TUI Group umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das international anerkannte Rahmenwerk COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) bildet die konzeptionelle Grundlage für das interne Kontrollsystem der TUI Group, das aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem besteht. Der Vorstand der TUI AG hat im Rahmen seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte spezifische Konzernfunktionen als Verantwortliche des internen Steuerungssystems im TUI Konzern benannt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems im TUI Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen – wie beispielsweise dem Vieraugenprinzip – sind auch die automatisierten IT-Prozess-Kontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Weiterhin werden durch Gremien, wie zum Beispiel durch den Risikoüberwachungsausschuss der TUI AG (ROC), sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt.

Der Aufsichtsrat der TUI AG, hier insbesondere der Prüfungsausschuss, und die Konzernrevision der TUI AG sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem im TUI Konzern eingebunden. Auf Grundlage des § 107 Abs. 3 AktG befasst sich der Prüfungsausschuss der TUI AG vor allem mit der Abschlussprüfung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems. Im Bericht des Prüfungsausschusses der TUI AG werden die Aussagefähigkeit der Finanzberichterstattung und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erläutert.

→ Bericht des Prüfungsausschusses: Siehe Seite 20.

Der Konzernabschlussprüfer gewinnt Einblick in das Kontrollumfeld des TUI Konzerns. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden eine wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Das Risikomanagementsystem, das als Enterprise Risk Management-System (ERM-System) als Bestandteil des internen Kontrollsystems eingeführt wurde, ist mit Bezug auf die Konzernrechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet. Im TUI Konzern umfasst das Risikomanagementsystem neben dem operativen Risikomanagement, das auch den Risikotransfer auf Versicherungsgesellschaften durch die Absicherung von Schadens- oder Haftungsrisiken sowie den Abschluss geeigneter Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Fremdwährungs- und Rohstoffpreiserisiken beinhaltet, konzernweit auch die systematische Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung. Weitere Erläuterungen zum Risikomanagementsystem werden im Abschnitt „Risiko-Governance“ dieses Risikoberichts erteilt.

2. EINSATZ VON IT-SYSTEMEN

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der TUI AG und der Tochterunternehmen der TUI AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme der Hersteller SAP und Oracle. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses der TUI AG werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Berichtspaketen ergänzt, die dann durch sämtliche Konzernunternehmen in das Berichtssystem Oracle Hyperion Financial Management 11.1.2.4 (HFM) eingestellt werden. HFM wird dabei konzernweit als einheitliches Berichts- und Konsolidierungssystem eingesetzt, so dass keine weiteren Schnittstellen zur Erstellung des Konzernabschlusses vorhanden sind.

In HFM werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der TUI AG, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert. Nahezu alle Bestandteile des Konzernabschlusses der TUI AG einschließlich der Anhangangaben werden aus dem Konsolidierungssystem HFM entwickelt und validiert. HFM stellt auch diverse Module für Auswertungszwecke zur Verfügung, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses der TUI AG aufzubereiten.

Der in das Berichts- und Konsolidierungssystem HFM integrierte Workflow-Prozess stellt sicher, dass nach der Erfassung der Datenpakete durch die Berichtsgesellschaften das System gesperrt wird, um weitere Änderungen zu verhindern. Dies sichert die Datenintegrität innerhalb des Systems und erleichtert die Identifizierung etwaiger weiterer notwendiger Änderungen der Berichtspakete. Dieser Workflow-Prozess wurde von der Konzernrevision seit Einführung des Systems mehrfach überprüft und validiert.

Vom Konzernabschlussprüfer der TUI AG werden aus den im Berichts- und Konsolidierungssystem HFM durch die Konzerngesellschaften erfassten Formularabschlüssen nach eigenem Ermessen bestimmte Formularabschlüsse ausgewählt, die dann für Zwecke der Konzernabschlussprüfung geprüft werden.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

3. SPEZIFISCHE (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENE RISIKEN

Spezifische (konzern-)rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel aus ungewöhnlichen oder komplexen Geschäften, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres, entstehen. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem besonderen Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitenden notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere (konzern-)rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Auch aus der Auslagerung und Übertragung von rechnungslegungsspezifischen Aufgaben auf Servicegesellschaften können sich spezifische Risiken ergeben. Rechnungslegungsbezogene Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden im Anhang zum Konzernabschluss erläutert.

4. WESENTLICHE REGULINGS- UND KONTROLLAKTIVITÄTEN ZUR SICHERSTELLUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT DER (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNG

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der (Konzern-)Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduzieren die Möglichkeit doloser Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der (Konzern-)Rechnungslegung zu erfassen. Weiterhin ist beispielsweise sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des TUI Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur (Konzern-)Rechnungslegung sicher.

Die Bilanzierungsvorschriften im TUI Konzern regeln zusammen mit den Vorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den TUI Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Sie beinhalten neben allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen und -methoden vor allem Regelungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht und Kapitalflussrechnung.

Die TUI Bilanzierungsvorschriften regeln auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die durch die Konzerngesellschaften im Konzernberichtssystem HFM monatlich, quartalsweise oder jährlich zu berichtenden Inhalte im Detail festgelegt. Die TUI Bilanzierungsvorschriften enthalten weiterhin zum Beispiel konkrete Vorgaben zur Abbildung, Abstimmung und Abwicklung von Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen und zur Ermittlung des beizulegenden Werts von Vermögenswerten, insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerten. Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der (Konzern-)Rechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls die Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte und der hierzu mit dem Abschlussprüfer und dem lokalen Management geführten Abschlussbesprechungen. Gegebenenfalls darüber hinausgehende notwendige inhaltliche Anpassungen können, systemseitig abgegrenzt, von einer der nachgelagerten Instanzen vorgenommen werden. Durch die bereits systemtechnisch im Berichts- und Konsolidierungssystem HFM festgelegten Kontrollmechanismen wird das Risiko der Verarbeitung formal fehlerhafter Abschlüsse reduziert. Bestimmte Parameter werden zentral auf Konzernebene festgelegt und müssen von den Tochtergesellschaften angewendet werden. Dies betrifft unter anderem auch die zentrale Festlegung der Parameter für die Bewertung von Pensions- oder sonstigen Rückstellungen sowie die Zinssätze für die Bewertung bestimmter Vermögenswerte im Rahmen von Cash Flow-Modellen. Mit der zentralen Durchführung von Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien im Konzernabschluss sichergestellt.

5. EINSCHRÄNKENDE HINWEISE

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im TUI Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der (Konzern-)Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der (Konzern-)Rechnungslegung gewährleisten kann.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die TUI AG und die nach IFRS 10 in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogenen Tochterunternehmen.



- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS UND PROGNOSEBERICHT

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung 2021 mit der Prognose

Aufgrund der Reisebeschränkungen im ersten Halbjahr und im Verlauf der Sommersaison 2021 nahm der Umsatz der TUI Group vor Umrechnungseffekten um 40,5 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Nachdem wir in unserer Prognose zunächst einen Umsatzanstieg erwartet hatten, wurde diese Aussage mit der Veröffentlichung unseres Halbjahresfinanzberichts 2021 auf einen erwarteten Rückgang im Vergleich zum Wert des Vorjahres angepasst.

Erwartungsgemäß erholte sich das bereinigte EBIT der TUI Group im Geschäftsjahr 2021 um 921,5 Mio. € auf einen operativen Verlust von 2.075,5 Mio. €.

Unter Berücksichtigung eines nicht in unserer ursprünglichen Erwartung enthaltenen positiven Abgangsergebnisses aus dem Verkauf des 49-prozentigen Anteils an der Riu Hotels S. A. wurden im Berichtsjahr 95,9 Mio. € Nettoentlastungen bereinigt. Nachdem wir in unserer Prognose zunächst zu bereinigende Nettobelastungen erwartet hatten, passten wir diese Aussage mit der Veröffentlichung unserer 9M-Zahlen an.

Der ROIC (IFRS 16) und der Wertbeitrag (IFRS 16) haben sich im Geschäftsjahr 2021 erwartungsgemäß verbessert.

Durch geringere Bruttoinvestitionen sowie den Verkauf von Hotels, Flugzeugen und Flugzeugersatzteilen und insbesondere des 49-prozentigen Anteils an der Riu Hotels S. A. hat der Konzern im Berichtsjahr Mittelzuflüsse aus Nettosach- und -finanzinvestitionen in Höhe von 699,1 Mio. € (Vorjahr 149,3 Mio. €) erzielt. Nachdem wir in unserer Prognose zunächst einen Anstieg der Nettosach- und -finanzinvestitionen erwartet hatten, wurde diese Aussage mit der Veröffentlichung unseres Halbjahresfinanzberichts 2021 auf einen erwarteten Mittelzufluss aus Nettosach- und -finanzinvestitionen zumindest auf dem Niveau des Vorjahres angepasst.

Die zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ausgewiesene Nettoverschuldung lag mit 5,0 Mrd. € erwartungsgemäß unter dem Wert des Vorjahresstichtags in Höhe von 6,4 Mrd. €.

Für das Geschäftsjahr 2021 hatten wir eine Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 erwartet, die bedingt durch die geringere durchschnittliche Auslastung unserer Flugzeuge nicht erreicht wurde.

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Erwartete Entwicklung der weltweiten Produktionsleistung

Veränderung in %	2022	2021
Welt	+4,9	+5,9
Euro-Zone	+4,3	+5,0
Deutschland	+4,6	+3,1
Frankreich	+3,9	+6,3
Großbritannien	+5,0	+6,8
USA	+5,2	+6,0
Russland	+2,9	+4,7
Japan	+3,2	+2,4
China	+5,6	+8,0
Indien	+8,5	+9,5

Quelle: Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2021



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 **Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht**
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION UND MARKTENTWICKLUNG IN DER TOURISTIK

Der Internationale Währungsfonds IWF erwartet für das Kalenderjahr 2022 eine weitere Erholung der weltweiten Produktionsleistung von den Folgen der COVID-19-Pandemie um 4,9% (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2021). Der internationale Reiseverkehr erholt sich ebenfalls allmählich von einem sehr niedrigen Niveau, auch wenn der Aufschwung regional uneinheitlich verläuft. Der Inlandsreiseverkehr treibt die Erholung des Tourismus in mehreren Reisezielen voran, insbesondere in solchen mit großen Inlandsmärkten. Wir gehen davon aus, dass nach dem Abklingen der COVID-19-Folgen und der Lockerung der weltweiten Reisebeschränkungen Pauschalreisen im preisgünstigen erdgebundenen und Kurzstreckensektor die ersten Geschäftsbereiche sein werden, die sich von den Auswirkungen der Pandemie erholen. Die Rückgewinnung des Verbrauchervertrauens und die Wiederaufnahme des Tourismus werden weiterhin vom Impffortschritt sowie von koordinierten Reaktionen auf Reisebeschränkungen der Länder, harmonisierten Sicherheitsprotokollen und einer eindeutigen Kommunikation abhängen (UNWTO, September 2021).

AUSWIRKUNGEN AUF DIE TUI GROUP

Die TUI Group ist als ein global operierender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Hotel-, Kreuzfahrt- und Veranstaltermarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft und orientiert sich an der langfristigen Prognose der UNWTO.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 haben die durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Reisebeschränkungen die Geschäftsentwicklung der TUI Group erneut erheblich belastet. Aktuell ist zu beobachten, dass die TUI Group auch weiterhin von den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein wird. In Anbetracht des unsicheren Umfelds hält es der Vorstand nicht für angebracht, zum jetzigen Zeitpunkt eine konkrete Prognose für das neue Geschäftsjahr 2022 abzugeben.

Erwartete Entwicklung der Ertragslage

TUI GROUP

Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen in unserem Konzernabschluss erfolgt zu Monatsdurchschnittskursen. Einen wesentlichen Teil des Konzernumsatzes sowie einen hohen Ergebnis- und Cash Flow-Beitrag erwirtschaftet die TUI Group in Nicht-Euro-Währungen, insbesondere in Britischen Pfund und US-Dollar. Unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs in der Touristik hat die unterjährige Kursentwicklung dieser Währungen gegenüber dem Euro daher einen hohen Einfluss auf die im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesenen finanziellen Kennzahlen.

Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Entwicklung der Ertragslage sind für das Geschäftsjahr 2022 der Umsatz sowie das bereinigte EBIT.

[→ Zur Definition des bereinigten EBIT siehe „Wertorientierte Konzernsteuerung“ auf Seite 31.](#)

Im Zuge der periodischen Wertanalyse betrachten wir den Return on Invested Capital (ROIC) und den absoluten Wertbeitrag als bedeutsamste Leistungsindikatoren. Dabei werden dem im jeweiligen Segment erzielten ROIC die segmentspezifischen Kapitalkosten gegenübergestellt.

Die nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 basieren auf der Annahme konstanter Wechselkurse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Umsatzes der TUI Group im Vergleich zu 2021.

BEREINIGTES EBIT

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Vergleich zu 2021.

BEREINIGUNGEN

Aufgrund des Wegfalls eines im Geschäftsjahr 2021 enthaltenen positiven Abgangsergebnisses erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 zu bereinigende Nettobelastungen, während im Geschäftsjahr 2021 Nettoentlastungen bereinigt wurden.

[→ Für Details zu Zielen und Strategien siehe Seite 25 ff.; für Details zu Risiken siehe den Risikobericht Seite 35 ff.](#)

ROIC UND WERTBEITRAG

Durch die erwartete Verbesserung unseres operativen Ergebnisses sollten sich der ROIC und der Wertbeitrag in Abhängigkeit von der Entwicklung der Kapitalkosten der TUI Group im Vergleich zu 2021 ebenfalls deutlich verbessern.

Erwartete Entwicklung der Finanzlage

Für die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 haben wir die Nettosach- und -finanzinvestitionen und die Nettofinanzposition des Konzerns als die bedeutsamsten Leistungsindikatoren identifiziert.

NETTOSACH- UND -FINANZINVESTITIONEN

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 enthaltenen hohen Desinvestitionen erwarten wir in der TUI Group für das Geschäftsjahr 2022 einen deutlichen Anstieg der Nettosach- und -Finanzinvestitionen im Vergleich zu 2021.

NETTOFINANZPOSITION

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 einen deutlichen Rückgang der Nettoverschuldung des Konzerns.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht**
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Nachhaltige Entwicklung

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONEN

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/pkm) unserer Flugzeugflotte. Im Geschäftsjahr 2021 hat die geringere Auslastung unserer Flugzeuge infolge der anhaltenden Reisebeschränkungen durch COVID-19 zu erhöhten spezifischen CO₂-Emissionen geführt. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir daher eine deutliche Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021.

Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung des TUI Konzerns durch den Vorstand

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts (6. Dezember 2021) war die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Aufgrund der laufenden Änderungen bei den Reisebeschränkungen ist es weiterhin nicht absehbar, wann wir unser Reiseprogramm vollständig wieder aufnehmen können. Trotz der anhaltenden Unsicherheit darüber, wie sich die Quote der Impfungen gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern entwickeln wird, ob neue Varianten des Virus auftreten werden und wann Medikamente zur Behandlung einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung stehen werden, gehen wir davon aus, dass genügend Impfstoffe in unseren wichtigsten Quellmärkten und Destinationen zur Verfügung stehen werden, um eine weitere Erholung der Reisetätigkeit im Geschäftsjahr 2022 zu gewährleisten. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir auf Basis konstanter Wechselkurse daher eine deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Vergleich zum Vorjahr.

Prognose für die TUI AG

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der TUI AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der TUI Group. Aufgrund der Verflechtungen zwischen der TUI AG und ihren Konzerngesellschaften spiegeln der dargestellte Ausblick, die Chancen sowie die Risiken für die TUI Group größtenteils auch die Erwartungen für die TUI AG wider. Daher gelten die Ausführungen für die TUI Group auch für die TUI AG.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement der TUI Group folgt der Konzernstrategie für das Kerngeschäft Touristik. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management der Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten sowie TUI Musement und unserer Quellmärkte. Marktszenarien und kritische Erfolgsfaktoren der einzelnen Geschäftsbereiche werden im Rahmen des konzernweiten Planungs- und Steuerungsprozesses analysiert und bewertet. Kernaufgabe des TUI Group Vorstands ist es, wieder ein profitables Wachstum der TUI Group durch die Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Weiterentwicklung der Konzernstruktur nachhaltig abzusichern.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere die umfassende Aufhebung noch bestehender Reisebeschränkungen würde eine signifikante und zügige Erholung unseres Geschäfts ermöglichen. Eine schnellere oder die Erwartungen übertreffende Erhöhung der Nachfrage nach Reisen würde sich positiv auf die TUI Group und ihre Sparten auswirken. Daneben könnten sich aus einem veränderten Wettbewerbsumfeld in einzelnen Märkten Chancen für die TUI Group ergeben.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE CHANCEN

Chancen ergeben sich aus der Umsetzung unseres globalen Programms zur Neuausrichtung des Konzerns. Wir überprüfen unsere Aktivitäten, jede Geschäftseinheit und jede Konzerngesellschaft weltweit, um Synergien zu identifizieren und um schlanker, schneller und effizienter zu werden. Chancen sehen wir in der weiteren Anpassung unserer Strukturen und unserer Präsenz in den Märkten und in den Zielgebieten.

Weitere Chancen bestehen in der beschleunigten Umwandlung unseres Konzerns in ein digitales Plattformgeschäft. Wir werden die reinen Unterkunfts- und Nur-Flug-Produkte ausbauen und unsere Möglichkeiten der dynamischen Paketierung erweitern. Die geplante Transformation unserer digitalen Plattform im Segment TUI Musement werden wir priorisieren.

OPERATIVE CHANCEN

Wir wollen weniger kapitalintensiv agieren und sehen Chancen in der Umsetzung unserer Asset Right-Strategie in unserem Hotel- und Kreuzfahrtgeschäft. Wir prüfen unprofitable Aktivitäten, um sie gegebenenfalls zu veräußern.



25 TUI Group Strategie
 28 Grundlagen der TUI Group
 35 Risikobericht
 50 Gesamtaussage des
 Vorstands und
 Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
 75 Zusammengefasste
 nichtfinanzielle Erklärung
 93 Jahresabschluss der
 TUI AG
 97 Übernahmerechtliche
 Angaben
 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung der weltweiten Produktionsleistung

Veränderung in %	2021*	2020
Welt	+5,9	-3,1
Euro-Zone	+5,0	-6,3
Deutschland	+3,1	-4,6
Frankreich	+6,3	-8,0
Großbritannien	+6,8	-9,8
USA	+6,0	-3,4
Russland	+4,7	-3,0
Japan	+2,4	-4,6
China	+8,0	+2,3
Indien	+9,5	-7,3

* Prognose.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economics Outlook, Oktober 2021

Nach dem historischen Einbruch der Weltwirtschaft infolge der weltweiten COVID-19-Pandemie im Vorjahr erwartet der Internationale Währungsfonds für das Kalenderjahr 2021 eine deutliche Konjunkturerholung mit einem Wachstum der Weltproduktion um 5,9%. Die Erholung von den Folgen der Pandemie verlief in 2021 regional sehr unterschiedlich. Der Zugang zu Impfstoffen und die frühzeitige Unterstützung durch die Politik bleiben entscheidend für die Überwindung der Pandemiefolgen (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2021).

Entwicklung wesentlicher Wechselkurse und Rohstoffpreise

Die TUI Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist die TUI Group finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Rohstoffpreisen ausgesetzt. Die wesentlichen operativen finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro und US-Dollar. Sie entstehen hauptsächlich durch Fremdwährungskostenpositionen der einzelnen Konzerngesellschaften wie beispielsweise Kerosin und Bunkeröl oder Schiffshandling sowie im Hoteleinkauf. Die Parität des Britischen Pfund gegenüber dem Euro ist für die Umrechnung der im britischen Markt erzielten Ergebnisse im TUI Konzernabschluss von Bedeutung. In der Folge des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU setzten sich Währungsschwankungen fort, die sich auf die Umrechnung der Ergebnisse unseres Geschäfts in Großbritannien auswirken. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der TUI Group insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen wie Kerosin und Bunkeröl aus.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

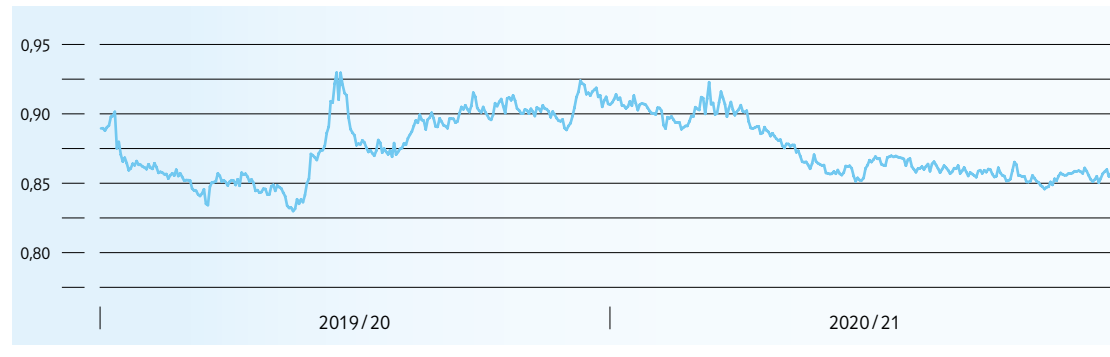
- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wechselkurs Britisches Pfund

£/€



Wechselkurs US-Dollar

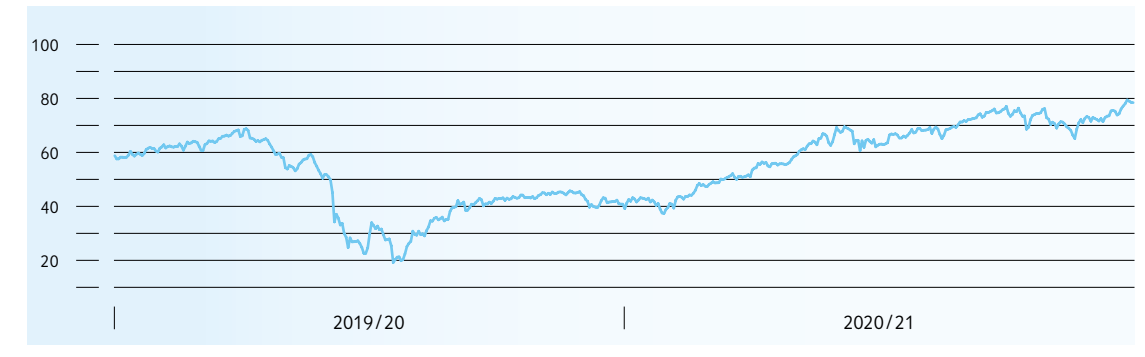
\$/€



Die Darstellung der Wechselkurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.

Ölpreis

Sorte Brent (\$/Barrel)



Risiken aus Wechselkursänderungen und Preisrisiken aus Treibstoffeinkäufen werden in der Touristik zum Teil durch derivative Sicherungsgeschäfte abgesichert. Angaben zu Sicherungsstrategien und Risikomanagement sowie zu Finanzgeschäften und ihrem Umfang am Bilanzstichtag enthalten die Abschnitte „Finanzlage“ und „Risikobericht“ des Lageberichts sowie der Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.

➔ Siehe „Finanzlage“ auf Seite 68, „Risikobericht“ auf Seite 35 und den Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang auf Seite 214.

Branchenüberblick

Die TUI Group ist ein weltweit operierender Anbieter in der Touristik. Die Entwicklung des internationalen Touristikmarkts hat Einfluss auf alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Ein Schlüsselindikator zur Messung der Größe der Tourismusindustrie ist die Zahl der internationalen Touristenankünfte. Nach Angaben der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen UNWTO gab es zwischen 2009 und 2019 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 5 % der touristischen Ankünfte (UNWTO, World Tourism Barometer, Januar 2020).

Verschiedene Faktoren hatten dieses Wachstum begünstigt: die relativ stabile Weltwirtschaft, eine wachsende Mittelschicht in den Schwellenländern, der technologische Fortschritt sowie günstige Reisekosten und Erleichterungen in der Visabeschaffung.

Die COVID-19-Pandemie hat besonders schwerwiegende Auswirkungen auf die Reise- und Tourismusbranche. In zahlreichen Märkten auf der ganzen Welt wurden Reisebeschränkungen verhängt; Flugzeuge blieben am Boden und Hotels geschlossen. Die UNWTO wies in den ersten sieben Monaten des Kalenderjahres 2021 einen Rückgang der internationalen Ankünfte um 40 % im Vergleich zum Vorjahr und von 80 % gegenüber dem von COVID-19 unbelasteten Referenzzeitraum in 2019 aus. Nach einem schwachen Jahresbeginn



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

verzeichnete der internationale Tourismus in den Monaten Juni und Juli 2021 einen leichten Anstieg der touristischen Ankünfte. Ursächlich hierfür war die Wiedereröffnung zahlreicher Reiseziele für den internationalen Reiseverkehr, vor allem in Europa und Amerika. Die Lockerung der Reisebeschränkungen für geimpfte Reisende und die Fortschritte bei den Impfungen gegen COVID-19 trugen dazu bei, das Vertrauen der Verbraucher zu stärken und sichere Mobilität in Europa und anderen Teilen der Welt schrittweise wiederherzustellen (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2021).

Veränderung internationale touristische Ankünfte gegenüber Vorjahren

Veränderung in %	2021* versus 2020	2021* versus 2019
Welt	-40,3	-80,5
Europa	-31,1	-76,9
Asien und Pazifikraum	-81,0	-95,3
Amerika	-19,1	-68,0
Afrika	-44,9	-77,3
Mittlerer Osten	-50,5	-82,5

Quelle: UNWTO World Tourism Barometer, September 2021

*Zeitraum Januar bis Juni.

REISEVERMITTLERMARKT

Ein Reisevermittler ist als Mittler zwischen einem Anbieter touristischer Leistungen wie z. B. einer Fluggesellschaft oder einem Hotel und dem Endkunden tätig und erbringt in der Regel Vertriebs- oder damit verbundene Dienstleistungen.

Sowohl Reiseveranstalter als auch Online-Reisebüros (OTAs) gehören zur Gruppe der Reisevermittler. Ihre Geschäftsmodelle unterscheiden sich erheblich. Klassische Reiseveranstalter bieten ihren Kunden ein Pauschalprodukt (z. B. bestehend aus Flug, Hotel und Transfers) in der Regel über eine Kombination aus Offline- (d. h. Reisebüro) und Online-Kanälen. Um Flug- und Hotelkapazitäten im Voraus zu sichern, verpflichtet sich ein Reiseveranstalter in der Regel zu einem bestimmten Anteil der benötigten Kapazitäten. Damit übernimmt der Reiseveranstalter das Risiko für die Auslastung der zugesagten Kapazität, kann aber im Gegenzug mit einem günstigen Tarif des Anbieters sowie der Möglichkeit rechnen, sich eine Unterkunft auf exklusiver Basis zu sichern. Im Gegensatz zu diesem Ansatz verpflichten sich OTAs in der Regel nicht zur Übernahme von Kontingenten. Ihr Angebot an die Anbieter ist eine digitale Vertriebsplattform mit einer breiten Kundenreichweite. Größere OTAs, aber auch die dynamische Paketierung* gewinnen zunehmend an Bedeutung.

*Dynamische Zusammenstellung von Reiseleistungen wie Flug, Transfer, Hotel und Verpflegung zu einer Pauschalreise.

FLUGMARKT

Die COVID-19-Krise hat die Luftverkehrsbranche besonders hart getroffen, da globale Reiseverbote Fluggesellschaften auf der ganzen Welt dazu veranlasst haben, ihre Flugzeuge am Boden zu halten und Flüge zu stornieren. Die Erholungsszenarien sind unterschiedlich. Erste positive Signale sind jedoch erkennbar. Mit der Wiedereröffnung wichtiger europäischer Destinationen für Besucher im Sommer 2020 stieg die Flugkapazität an. Eine ähnliche Entwicklung war im Sommer 2021 zu beobachten, als die Reisebeschränkungen erneut gelockert wurden. Es wird erwartet, dass sich als erstes das Segment der Urlaubsreisen erholen und in den kommenden Jahren schneller als der Geschäftsreiseverkehr wachsen wird (skift.com, 2021).

Der europäische Luftverkehrsmarkt ist durch intensiven Wettbewerb und Überkapazitäten gekennzeichnet, was zu einem Druck auf die Erträge führt. Trotz mehrerer Insolvenzen hat der Markt keinen signifikanten Rückgang der Flugkapazitäten zu verzeichnen. Stattdessen wurde die Kapazität im Allgemeinen von den bestehenden Akteuren absorbiert.

HOTELMARKT

Die COVID-19-Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf das Hotelgewerbe, da staatliche Reise- und Beherbergungsbeschränkungen in vielen Ländern zur vorübergehenden Schließung von Hotels und zu einem erheblichen Rückgang der Übernachtungszahlen führten. Die Erholung des Hotelmarkts wurde durch die Wiederaufnahme des Inlandsreiseverkehrs eingeleitet. Der internationale Reiseverkehr trug nach der Lockerung von staatlichen Beschränkungen zu einem Anstieg der Übernachtungen bei.

Der Hotelmarkt teilt sich in die Ferien- und Geschäftshotellerie auf. Ferienhotels unterscheiden sich in diversen Merkmalen von Geschäftshotels, so beispielsweise durch eine längere durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste, die Standorte, die Ausstattung oder die Dienstleistungsangebote der Hotels. Aus Nachfragesicht unterteilt sich der Ferienhotelmarkt in Europa in mehrere kleinere Teilmärkte, die auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Gäste zugeschnitten sind. Diese Teilmärkte umfassen Premium-, Komfort- und Budgethotels sowie Familien-/Apartmenthotels und Club- oder Resorthotels. Hotelgesellschaften können in verschiedenen Marktsegmenten unterschiedliche Hotels bieten, weil sie sich häufig über das jeweilige Preissegment, die Sternbewertung, Exklusivität oder Ausstattung definieren.

Insbesondere in Europa gibt es eine Reihe kleiner, häufig familiengeführter Häuser, die weniger gehoben sind und über weniger finanzielle Mittel verfügen. Die meisten familiengeführten Hotels werden nicht unter einer Marke geführt.

Angesichts der Vielzahl von Eigentums- und Betriebsmodellen in der Ferienhotellerie und des fragmentierten Wettbewerbsumfelds, das zumindest in Europa nicht durch große Hotelketten dominiert wird, unterscheidet sich das Wettbewerbsumfeld von einem Standort zum nächsten erheblich. Trotz dieser starken Fragmentierung ist auch in Europa wie in nahezu allen Weltregionen ein struktureller Wandel in der Hotellerie zu beobachten; der Anteil der Hotelketten nimmt zu.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KREUZFAHRTMARKT

Weltweit verzeichnete die Hochseekreuzfahrtbranche von 1990 bis 2019 ein jährliches Passagierwachstum von 6,6%. Schätzungsweise 29,7 Mio. Passagiere unternahmen im Kalenderjahr 2019 eine Hochseekreuzfahrt. Mit rund 15,4 Mio. Passagieren bleibt der nordamerikanische Markt der größte Kreuzfahrtmarkt der Welt, gefolgt von Europa mit rund 7,7 Mio. Passagieren. Gemessen am Passagieraufkommen sind die am häufigsten besuchten Reiseziele die Karibik, Asien und China sowie das zentrale und westliche Mittelmeer (CLIA, 2021 State of the Cruise Industry Outlook).

Staatliche Beschränkungen, die infolge von COVID-19 verhängt wurden, brachten die Kreuzfahrtbranche für einige Zeit zum Stillstand. Die Pandemie hat auch dazu geführt, dass zahlreiche Schiffe schneller als geplant außer Dienst gestellt wurden, um die Flotten moderner und umweltfreundlicher auszurichten (Cruise Market Watch).

MARKT FÜR ZIELGEBIETSERLEBNISSE

Der Markt für Touren und Aktivitäten ist ein schnell wachsendes Tourismussegment. Auf Anbieterseite ist der Markt stark fragmentiert und wird überwiegend offline betrieben. Aufgrund der zunehmenden Konsolidierung und Digitalisierung ist er jedoch Veränderungen unterworfen.

Vor der COVID-19-Pandemie schwankte das für einen Fünfjahreszeitraum prognostizierte Marktwachstum zwischen 3% und 7%, je nach der zugrunde liegenden Definition dieses Markts (eigene Schätzungen auf Grundlage von Quellen von Phocuswright und Euromonitor).

Unsere Marke

Unsere Marke mit dem roten „Smile“ – dem lächelnden Logo, das sich aus den drei Buchstaben des Markennamens TUI formt – steht für den Anspruch der TUI Group, ihren Gästen ein durchgängiges Kundenerlebnis, digitale Präsenz und Wettbewerbsstärke zu bieten, auch über den eigentlichen Urlaub hinaus. Bereits in der Vergangenheit wurde ein weltweiter Markenauftritt geschaffen, um die Strahlkraft und Stärke unserer Kernmarke noch besser zu nutzen und das damit verbundene Wachstumspotenzial auszuschöpfen.

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. TUI gehört zu den bekanntesten Reisemarken in unseren europäischen Kernländern. Um gestärkt aus der COVID-19-Krise hervorgehen zu können, startete TUI im Oktober 2021 eine neu konzipierte Marketingkampagne. Die Kampagne soll den bisherigen Markenkern mit den Werten Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Qualität unterstreichen. Gleichzeitig zielt sie darauf ab, die Markenidentität der TUI nach der in den Vorjahren erfolgten Erweiterung des Konzernportfolios um TUI Musement verstärkt auch mit Freizeiterlebnissen in Verbindung zu bringen. Die neue Markenstrategie „TUI creates the moments that make life richer“ soll unseren Anspruch, Reisen und Erlebnisse anzubieten, die nachhaltig und von Bedeutung für unsere Gäste sind, verdeutlichen.



25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Ertragslage des Konzerns

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2021 hat die weitere Aussetzung des größten Teils des TUI Veranstalter-, Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtgeschäfts infolge der anhaltenden weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung des COVID-19-Virus die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des TUI Konzerns erheblich belastet. Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) der TUI Group verringerte sich im Berichtsjahr um 921,5 Mio. € auf einen Verlust von 2.075,5 Mio. €. Auf Basis konstanter Wechselkurse entsprach dies einer Verbesserung um 933,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.9.2021

Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.731,6	7.943,7	-40,4
Umsatzkosten	5.955,4	9.926,1	-40,0
Bruttoverlust	-1.223,8	-1.982,4	+38,3
Verwaltungsaufwendungen	840,5	1.017,3	-17,4
Sonstige Erträge	250,6	574,4	-56,4
Andere Aufwendungen	11,5	15,2	-24,3
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	68,1	n.a.
Wertminderungsaufwendungen (+)/-aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	-38,0	180,6	n.a.
Finanzerträge	27,3	35,3	-22,8
Finanzaufwendungen	464,1	321,7	+44,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-232,7	-193,3	-20,4
Wertminderungsaufwendungen (+)/-aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	5,0	34,5	-85,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.461,7	-3.203,3	+23,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand [+], Ertrag [-])	19,2	-64,2	n.a.
Konzernverlust	-2.480,9	-3.139,1	+21,0
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/-gewinn	-2.467,2	-3.148,4	+21,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust/-gewinn	-13,8	9,4	n.a.

UMSATZERLÖSE UND -KOSTEN

Umsatz

Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
Hotels & Resorts	440,5	402,4	+9,5
Kreuzfahrten	27,0	472,6	-94,3
TUI Musement	116,7	306,3	-61,9
Urlaubserlebnisse	584,1	1.181,3	-50,6
Region Nord	807,7	2.462,0	-67,2
Region Zentral	2.322,9	2.859,6	-18,8
Region West	976,1	1.345,9	-27,5
Märkte & Airlines	4.106,7	6.667,5	-38,4
Alle übrigen Segmente	40,8	94,9	-57,1
TUI Group	4.731,6	7.943,7	-40,4
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	4.724,6	7.943,7	-40,5

Der Umsatz des TUI Konzerns nahm infolge der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 um 40,4% auf 4.731,6 Mio. € ab. Bereinigt um Währungseffekte ging der Umsatz um 40,5% zurück. Die Gästezahlen lagen um 33,5% unter dem Vorjahreswert. Den Umsatzerlösen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Umsatzkosten gegenübergestellt, die im Berichtsjahr um 40,0% zurückgingen.

BRUTTOVERLUST

Der Bruttoverlust als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten reduzierte sich um 758,6 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres auf 1.223,8 Mio. €.

VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um 176,8 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres auf 840,5 Mio. €.

SONSTIGE ERTRÄGE UND ANDERE aufWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres 2021 resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S. A. (Immobilienportfolio) an ein Unternehmen der Riu-Gruppe. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung der deutschen Spezialveranstalter und von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten enthalten.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

In den anderen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des Konzerns sowie Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 150,4 Mio. € auf – 436,8 Mio. € resultierte insbesondere aus gestiegenen Zinsaufwendungen durch die Inanspruchnahme von Kreditfazilitäten zur Deckung der zu leistenden Zahlungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der TUI Anleihe am 23. Februar 2021 und aus geringeren Erträgen aus Bankguthaben. Die Finanzerträge ergaben sich im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

EQUITY-ERGEBNIS

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von – 232,7 Mio. € enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Das gesunkene Ergebnis ist auf operative Belastungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Vorjahresergebnis der Kreuzfahrten war ein Ergebnisbeitrag der Wintersaison 2019/20 enthalten.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im Berichtsjahr – 2.461,7 Mio. €. Der Verlust fiel damit um 741,6 Mio. € geringer als im Vorjahr aus.

KONZERNVERLUST

Der Konzernverlust des Geschäftsjahres 2021 verringerte sich um 658,2 Mio. € auf einen Verlust von 2.480,9 Mio. €.

ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TUI AG AM KONZERNGEWINN

Der auf die Aktionäre der TUI AG entfallende Anteil am Konzernverlust im Geschäftsjahr 2021 betrug – 2.467,2 Mio. €.

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNERGEBNIS

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug im Berichtsjahr – 13,8 Mio. €. Er betraf vornehmlich die RIUSA-II-Gruppe.

ERGEBNIS JE AKTIE

Bezogen auf den Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 von – 2,58 € (Vorjahr – 5,34 €). Die zugrunde liegende durchschnittliche Aktienanzahl ergab sich aus den Aktien zu Anfang des Geschäftsjahres sowie der zeitanteiligen Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Kapitalerhöhung.

ALTERNATIVE PERFORMANCE-KENNZAHLEN

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen korrigiert worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch etwaige Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Eine Überleitung auf das bereinigte EBIT ist nachstehend abgebildet:

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns

Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 2.461,7	– 3.203,3	+ 23,2
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	439,1	281,7	+ 55,9
abzüglich / zuzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	9,8	– 5,9	n.a.
EBIT	– 2.012,8	– 2.927,4	+ 31,2
Bereinigungen:			
abzüglich / zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	– 95,9	– 119,1	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	33,2	49,5	
Bereinigtes EBIT	– 2.075,5	– 2.997,0	+ 30,7



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der Verlust (EBIT) der TUI Group verringerte sich im Geschäftsjahr 2021 um 914,6 Mio. € auf 2.012,8 Mio. €.

EBIT		2021	2020	Veränderung in %
Mio. €				
Hotels & Resorts		39,4	-463,7	n.a.
Kreuzfahrten		-277,5	153,3	n.a.
TUI Musement		-127,3	-146,1	+12,9
Urlauberlebnisse		-365,4	-456,4	+19,9
Region Nord		-995,1	-1.036,1	+4,0
Region Zentral		-297,3	-720,8	+58,8
Region West		-236,6	-533,9	+55,7
Märkte & Airlines		-1.528,9	-2.290,7	+33,3
Alle übrigen Segmente		-118,5	-180,3	+34,3
TUI Group		-2.012,8	-2.927,4	+31,2

Der um Sondereinflüsse bereinigte operative Verlust (bereinigtes EBIT) der TUI Group verringerte sich im Geschäftsjahr 2021 um 921,5 Mio. € auf 2.075,5 Mio. €.

Bereinigtes EBIT		2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Mio. €				
Hotels & Resorts		-152,7	-395,2	+61,4
Kreuzfahrten		-277,5	-322,3	+13,9
TUI Musement		-105,3	-114,0	+7,6
Urlauberlebnisse		-535,4	-831,5	+35,6
Region Nord		-965,8	-960,9	-0,5
Region Zentral		-328,6	-612,5	+46,4
Region West		-176,6	-433,7	+59,3
Märkte & Airlines		-1.470,9	-2.007,1	+26,7
Alle übrigen Segmente		-69,1	-158,4	+56,4
TUI Group		-2.075,5	-2.997,0	+30,7

Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße bereinigtes EBIT für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen der internen Berichterstattung das bereinigte EBIT zudem um den Ergebniseffekt des IFRS 16 korrigiert („bereinigtes EBIT [IAS 17]“), um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu erleichtern. Ab dem Geschäftsjahr 2021 stellt das bereinigte EBIT (IFRS 16) die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt Nettoerträge in Höhe von 95,9 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Details hierzu werden im Anhang in der Segmentberichterstattung beschrieben.

[➔ Zu Einzelsachverhalten siehe Seite 171.](#)

WEITERE SEGMENTKENNZAHLEN

Überleitung auf EBITDA

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
EBIT	-2.012,8	-2.927,4	+31,2
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sach- und Finanzanlagen	1.012,4	1.504,4	-32,7
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	68,1	n.a.
EBITDA	-1.000,4	-1.355,0	+26,2



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

EBITDA

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	257,2	-58,3	n.a.
Kreuzfahrten	-214,1	393,3	n.a.
TUI Musement	-94,3	-103,9	+9,2
Urlaubserlebnisse	-51,2	231,0	n.a.
Region Nord	-631,5	-631,1	-0,1
Region Zentral	-163,9	-535,8	+69,4
Region West	-77,7	-287,6	+73,0
Märkte & Airlines	-873,1	-1.454,5	+40,0
Alle übrigen Segmente	-76,1	-131,5	+42,1
TUI Group	-1.000,4	-1.355,0	+26,2

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	63,1	-58,0	n.a.
Kreuzfahrten	-214,1	-82,3	-160,1
TUI Musement	-79,9	-87,4	+8,6
Urlaubserlebnisse	-230,9	-227,7	-1,4
Region Nord	-618,1	-593,6	-4,1
Region Zentral	-202,1	-435,9	+53,6
Region West	-38,1	-237,2	+83,9
Märkte & Airlines	-858,4	-1.266,7	+32,2
Alle übrigen Segmente	-55,9	-120,6	+53,6
TUI Group	-1.145,2	-1.615,0	+29,1



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93 Jahresabschluss der TUI AG
97 Übernahmerechtliche Angaben
100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Vorbehalt zur Aussagekraft der Kennzahlen aufgrund von COVID-19

Die COVID-19-Krise, die Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2020 in unseren europäischen Kernquellmärkten und -destinationen einsetzte, hatte in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 gravierende Auswirkungen auf die Tourismusbranche und die TUI Group. Aufgrund des in beiden Berichtsperioden nur stark eingeschränkt möglichen Geschäftsbetriebs sind die in den folgenden Abschnitten dargestellten operativen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2021 nur bedingt oder nicht vergleichbar und lassen keinen Schluss auf die nachhaltige Entwicklung des Konzerns zu.

Urlaubserlebnisse

Urlaubserlebnisse

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	584,1	1.181,3	-50,6
Bereinigtes EBIT	-535,4	-831,5	+35,6
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-545,6	-831,5	+34,4

Hotels & Resorts

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Gesamtumsatz	666,7	751,4	-11,3
Umsatz	440,5	402,4	+9,5
Bereinigtes EBIT	-152,7	-395,2	+61,4
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-162,7	-395,2	+58,8
Kapazitäten Hotels, gesamt¹ (in Tsd.)	27.070	24.013	+12,7
Riu	10.604	11.144	-4,8
Robinson	2.289	2.083	+9,9
Blue Diamond	4.671	2.543	+83,7
Auslastung Hotels, gesamt², Veränderung (in %, Veränderung in %-Pkt.)	53	66	-13
Riu	55	72	-17
Robinson	58	62	-4
Blue Diamond	51	70	-19
Durchschnittserlös pro Bett – Hotels, gesamt³ (in €)	70	71	-1,7
Riu	59	67	-12,8
Robinson	103	100	+3,0
Blue Diamond	104	122	-14,8

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften

¹ Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen.

² Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

³ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

- Unser Segment Hotels & Resorts verzeichnete im Berichtsjahr einen operativen Verlust (bereinigtes EBIT) von 152,7 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Verringerung des Verlusts um 242,5 Mio. € (Vorjahr 395,2 Mio. € Verlust). Diese Entwicklung spiegelt unter anderem das verbesserte operative Ergebnis infolge der insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres gelockerten Reisebeschränkungen wider. Daneben wirkt sich hier aus, dass das Ergebnis des Vorjahres durch einen negativen Einmaleffekt aufgrund von Wertminderungen in Höhe von 78 Mio. € belastet war.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- Darüber hinaus profitierte das Segment vom Portfolio eigener Hotel- und Clubmarken in zahlreichen unterschiedlichen Destinationen sowie von der Vertriebsstärke unseres integrierten Geschäftsmodells. Unsere Anlagen konnten wir in zahlreichen unterschiedlichen Destinationen wieder eröffnen, nachdem Reisebeschränkungen weltweit nach und nach aufgehoben wurden. Zugleich konnten wir durch unseren hohen Anteil im Direktvertrieb das Kundenvolumen in unsere eigenen Hotels steuern sowie unseren Vertrieb über Vertriebskanäle Dritter ausweiten.
- Zum 30. September 2021 waren 331 Hotels in Betrieb (92 % der 359 konzerneigenen Hotels). Im Vergleich dazu waren am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres 142 Hotels geöffnet (Vorjahr 40 % der 355 konzerneigenen Hotels). Dies spiegelt die Aufhebung von Reisebeschränkungen sowie die Impffortschritte in den Quellmärkten und Destinationen wider. Wichtige Destinationen in der Sommersaison 2021 waren Spanien, Griechenland, die Türkei und Mexiko. Mexiko profitierte dabei von Reisenden aus den USA und von Inlandstouristen.
- Aufgrund der oben beschriebenen Faktoren stieg die Kapazität um 13 % gegenüber dem Vorjahr. Entsprechend belief sich unsere durchschnittliche Auslastungsrate basierend auf den geöffneten Hotels auf 53 %, wobei das Vorjahr (Vorjahr 66 %) von dem normalen Geschäftsbetrieb in den ersten fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert hatte. Mit 70 € lag die Durchschnittsrate nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 71 €).
- Bei Riu sank die Auslastung um 17 Prozentpunkte auf 55 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 72 %). Die Durchschnittsrate ging um 13 % auf 59 € zurück (Vorjahr 67 €). Der Vorjahreswert hatte vom normalen Geschäftsbetrieb in den ersten fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert.
- Robinson erzielte eine Auslastung von 58 %, ein Rückgang um 4 Prozentpunkte (Vorjahr 62 %). Die Durchschnittsrate stieg um 3 % auf 103 € (Vorjahr 100 €). Dies spiegelt die Stärke unserer Marke Robinson insbesondere im deutschsprachigen Raum wider.
- Blue Diamond verzeichnete einen Rückgang der Auslastung um 19 Prozentpunkte auf 51 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 70 %). Einschließlich der Währungseffekte fiel die Durchschnittsrate um 15 % auf 104 € (Vorjahr 122 €). Im Vorjahr hatte die Marke ebenfalls vom normalen Geschäftsbetrieb in den ersten fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert.
- Unsere übrigen Hotelmarken mit Hotels in der Türkei, auf den Balearen und den Kanaren profitierten insbesondere von einer Erholung der Nachfrage im Zuge der umfassenderen Wiedereröffnung dieser Destinationen für Urlaubsgäste.

Kreuzfahrten

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz ¹	27,0	472,6	-94,3
Bereinigtes EBIT	-277,5	-322,3	+13,9
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-276,4	-322,3	+14,2
Auslastung (in %, Veränderung in %-Pkt.)			
TUI Cruises	41	87	-46
Hapag-Lloyd Cruises ²	45	67	-22
Marella Cruises	39	96	-57
Passagiertage (in Tsd.)			
TUI Cruises	1.227	2.965	-58,6
Hapag-Lloyd Cruises ²	114	207	-45,0
Marella Cruises	153	1.366	-88,8
Durchschnittsrate³ (in €)			
TUI Cruises	132	142	-7,0
Hapag-Lloyd Cruises ²	514	567	-9,4
Marella Cruises ³ (in £)	124	146	-15,1

¹ Der Umsatz enthält nicht TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

² Pro Tag und Passagier.

³ Integrationsbedingt inklusive aller Pauschalreiseelemente (Transfer, Flug, Hotel), in £.

- Unsere beiden deutschen Kreuzfahrtmarken TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises nahmen im Juli 2020 ihren Betrieb mit einer reduzierten Flotte teilweise wieder auf. Dies wurde durch die Entscheidung der deutschen Regierung, Auslandsreisen in EU-Mitgliedstaaten und Länder des Schengen-Raums ab Sommer 2020 zuzulassen, ermöglicht. Dagegen durften Kreuzfahrtschiffe in Großbritannien ihren Betrieb erst nahezu ein Jahr später, im Mai 2021, wieder aufnehmen.
- Im Berichtsjahr verzeichnete unser Segment Kreuzfahrten einen operativen Verlust (bereinigtes EBIT) in Höhe von 277,5 Mio. € (Vorjahr 322,3 Mio. € Verlust einschließlich Wertminderungen in Höhe von 150 Mio. €). Ursächlich für die, unter Berücksichtigung der Wertminderungen des Vorjahres, schwächere operative Entwicklung waren der nur eingeschränkte Betrieb der Flotten von TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises während des gesamten Geschäftsjahres mit größtenteils reduzierter Kapazität sowie unsere britische Marke Marella, die ihren Betrieb erst im letzten Quartal des Geschäftsjahres wieder aufnahm. Im Vorjahr hingegen lief der Geschäftsbetrieb in den fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie normal. Die Auslastungsraten lagen zwischen 39 % und 45 %, wobei in einigen Destinationen Begrenzungen für die Belegung von Kreuzfahrtschiffen galten. Zum Bilanzstichtag waren 14 unser 16 Kreuzfahrtschiffe in Betrieb, darunter das neue Expeditionsschiff Hanseatic spirit.
- TUI Cruises erzielte eine durchschnittliche Tagesrate von 132 €, ein Rückgang um 7 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 142 €). Die Auslastung betrug 41 % für das Berichtsjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 46 Prozentpunkten (Vorjahr 87 %). Ursächlich hierfür war der Trend zu kurzfristigen Buchungen. Zudem



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

hatte TUI Cruises im Vorjahr von fünf Monaten Normalbetrieb vor der Pandemie profitiert. Sechs der insgesamt sieben Schiffe der Flotte waren in Betrieb.

- Hapag-Lloyd Cruises erzielte im Gesamtjahr eine durchschnittliche Tagesrate von 514 €. Dies war ein Rückgang um 9 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 567 €). Die Auslastung betrug 45 %, ein Rückgang um 22 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 67 %). Diese Entwicklung ist auf die gleichen Faktoren zurückzuführen wie bei TUI Cruises. Vier Schiffe waren in Betrieb. Die Hanseatic spirit, das neue Schiff der Expeditionsklasse, stach am 26. August 2021 zu ihrer Jungfernfahrt in See.
- Marella Cruises, unsere britische Kreuzfahrtmarke, setzte ihren Geschäftsbetrieb während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres vollständig aus. Als erstes Schiff nahm die Marella Explorer Ende Juni 2021 ihr Programm wieder auf. Zum Ende des Geschäftsjahres waren drei der vier Schiffe umfassenden Flotte wieder in Betrieb und boten Reisen rund um die Britischen Inseln und im Mittelmeer an. Die durchschnittliche Tagesrate betrug 124 £, ein Rückgang um 15 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 146 £). Der Vorjahreswert reflektiert die vor der Pandemie durchgeführten internationalen Kreuzfahrten kombiniert mit Flugreisen. Die Auslastung betrug 39 %, ein Rückgang um 57 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 96 %), da die kürzere Vorlaufzeit die Vermarktungsmöglichkeiten für Kreuzfahrten im letzten Quartal einschränkte. Das Geschäftsjahr 2020 hatte von dem normalen Geschäftsbetrieb in den fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert.

TUI Musement

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Gesamtumsatz	178,3	461,3	-61,3
Umsatz	116,7	306,3	-61,9
Bereinigtes EBIT	-105,3	-114,0	+7,6
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-106,5	-114,0	+6,6

- TUI Musement verzeichnete für das Gesamtjahr einen operativen Verlust (bereinigtes EBIT) von 105,3 Mio. €. Dies war eine Verbesserung um 8,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 114,0 Mio. € Verlust), die auf die Umsetzung unseres Programms zur globalen Neuausrichtung zurückzuführen ist. Bislang wurden in diesem Rahmen rund drei Tausend Vollzeitstellen abgebaut.
- Daneben spiegelt dieses Ergebnis auch mit 1,5 Mio. vertriebenen Ausflügen und Aktivitäten den durch die Lockerung der Reisebeschränkungen bedingten Anstieg der Gästezahlen im Sommer 2021 gegenüber dem Sommer 2020 wider. Ein Großteil des Kundenvolumens kam aus unserem Bereich Märkte & Airlines.
- Die digitale Transformation bei TUI Musement wurde weiter vorangetrieben. Unser „Digital First“-Servicemodell wurde angepasst, um unsere Kundenorientierung in allen Bereichen weiterhin zu gewährleisten und unseren Gästen bei Bedarf persönlich und über Online-Kanäle wie unserer 24/7 TUI App Unterstützung und Expertise vor Ort zu bieten.

Märkte & Airlines

Märkte & Airlines

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	4.106,7	6.667,5	-38,4
Bereinigtes EBIT	-1.470,9	-2.007,1	+26,7
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-1.449,2	-2.007,1	+27,8
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	73	73	-
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	50	49	+1
Gästeszahlen (in Tsd.)	5.361	8.057	-33,5

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

- Unser Geschäftsbereich Märkte & Airlines verzeichnete einen operativen Verlust (bereinigtes EBIT) von 1.470,9 Mio. €. Dies war eine Verringerung des Verlusts um 536,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 2.007,1 Mio. € Verlust), die mit rund 200 Mio. € durch unser Programm zur globalen Neuausrichtung erzielt wurde.
- Im Geschäftsjahr 2021 reisten insgesamt 5,4 Mio. Gäste mit uns. Dieses Volumen spiegelt die Beschränkung von Urlaubsreisen in unseren Märkten wider, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, in der die Regierungen vieler unserer Hauptquellmärkte strenge Lockdowns für den Winter verhängten. Insgesamt ging die Gästezahl im Gesamtjahr um 34 % gegenüber dem Vorjahr zurück (Vorjahr 8,1 Mio.), das von einem normalen Geschäftsbetrieb in den fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert hatte.
- In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wurden in allen Quellmärkten und wichtigen Destinationen Impfkampagnen auf den Weg gebracht, die in der Folge die Inzidenz von der Hospitalisierung entkoppelten. Die hohen Impfquoten ermöglichten gelockerte Reisebeschränkungen in der EU.
- Durch die im Vergleich zu Großbritannien frühere Lockerung der Reisebeschränkungen in der EU konnte in den Regionen Zentral und West der Geschäftsbetrieb zur Sommersaison wieder anlaufen. In Großbritannien blieb trotz einer hohen Impfquote und der daraus resultierenden deutlichen Reduzierung der Hospitalisierungsraten bis zum 17. September 2021 ein sehr restriktiv wirkendes Ampelsystem in Kraft. Daher konnten unsere britischen Kunden im Vergleich zu kontinentaleuropäischen Kunden in der Sommersaison nur eingeschränkt reisen.
- Wichtige Reiseziele waren Kurzstreckendestinationen wie die Balearen, die Kanaren, Griechenland, Zypern und die Türkei. Typische Fernreiseziele wie Mexiko und die Dominikanische Republik unterlagen größtenteils Reisebeschränkungen für Gäste aus europäischen Märkten. Infolgedessen beschränkte sich unsere Kapazität während der Haupt-Sommersaison von Juli bis Oktober auf ca. 50 % des Volumens im Geschäftsjahr 2019.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Region Nord

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	807,7	2.462,0	-67,2
Bereinigtes EBIT	-965,8	-960,9	-0,5
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-947,4	-960,9	+1,4
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung (in %-Pkt.))	94	91	+3
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung (in %-Pkt.))	74	67	+7
Gästeszahlen (in Tsd.)	826	2.438	-66,1

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Nord umfasst unsere Gesellschaften in Großbritannien und den Nordischen Ländern sowie die Joint Ventures in Kanada und Russland.

- Die Region Nord verzeichnete mit 965,8 Mio. € einen Verlust (bereinigtes EBIT) auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 960,9 Mio. € Verlust). Darin spiegeln sich die Reisebeschränkungen in Großbritannien wider, die während des Geschäftsjahres größtenteils fortbestanden und die Reisemöglichkeiten unserer Gäste in Großbritannien und den Nordischen Ländern in diesem Sommer erheblich beeinträchtigten. Im Rahmen des Programms zur globalen Neuausrichtung wurden durch die Reduzierung unserer Reisebüros in Großbritannien und Irland auf 315 (Vorjahr 355) als eine unserer zahlreichen Maßnahmen Einsparungen erzielt.
- Die Gästezahl belief sich aufgrund der vorgenannten Ursachen im Berichtsjahr auf 826 Tsd., ein Rückgang um 66 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 2,4 Mio. €), das von einem normalen Geschäftsbetrieb in den fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert hatte.

Region Zentral

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	2.322,9	2.859,6	-18,8
Bereinigtes EBIT	-328,6	-612,5	+46,4
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-327,7	-612,5	+46,5
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung (in %-Pkt.))	61	54	+7
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung (in %-Pkt.))	34	26	+8
Gästeszahlen (in Tsd.)	2.673	3.230	-17,2

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Zentral umfasst unsere Tätigkeiten in Deutschland und Österreich (als ein Quellmarkt zusammengefasst), in der Schweiz und in Polen.

- Die Region Zentral verzeichnete im Berichtsjahr einen Verlust (bereinigtes EBIT) von 328,6 Mio. €. Dies war eine Verringerung des Verlusts um 283,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 612,5 Mio. € Verlust). Neben der operativen Entwicklung trug unser Programm zur globalen Neuausrichtung zu dieser Verbesserung bei, unter anderem durch die deutliche Reduzierung unserer TUI fly-Flotte sowie unserer Reisebüros in Deutschland auf 402 (Vorjahr 445). Nach dem durch Reisebeschränkungen geprägten ersten Halbjahr 2021 führten die Lockerungen der Reisebeschränkungen in der EU dazu, dass viele unserer Gäste, insbesondere aus Deutschland, im Sommer 2021 wieder international reisen konnten.
- Die Gästezahl ging im Berichtsjahr um 17 % auf 2,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr zurück (Vorjahr 3,2 Mio.), das von einem normalen Geschäftsbetrieb in den fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert hatte.

Region West

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	976,1	1.345,9	-27,5
Bereinigtes EBIT	-176,6	-433,7	+59,3
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-174,1	-433,7	+59,9
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung (in %-Pkt.))	81	79	+2
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung (in %-Pkt.))	63	60	+3
Gästeszahlen (in Tsd.)	1.862	2.388	-22,1

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region West umfasst unsere Tätigkeiten in Belgien, den Niederlanden und Frankreich.

- Die Region West verzeichnete im Berichtsjahr einen Verlust (bereinigtes EBIT) von 176,6 Mio. €. Dies war eine Verringerung des Verlusts um 257,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 433,7 Mio. € Verlust). Wie die Region Zentral profitierte das Segment von unserem Programm zur globalen Neuausrichtung. Zudem konnten dank der Lockerungen der Reisebeschränkungen in der EU viele unserer Gäste, insbesondere aus Belgien und den Niederlanden, in diesem Sommer ihre internationalen Urlaubsreisen wieder aufnehmen.
- Die Gästezahl ging im Gesamtjahr um 22 % auf 1,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr zurück (Vorjahr 2,4 Mio.), das von einem normalen Geschäftsbetrieb in den fünf Monaten vor Ausbruch der Pandemie profitiert hatte.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Alle übrigen Segmente

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	40,8	94,9	-57,0
Bereinigtes EBIT	-69,1	-158,4	+56,4
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-68,4	-158,4	+56,8

- In Allen übrigen Segmenten verringerte sich der Verlust (bereinigtes EBIT) um 89,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 158,4 Mio. € Verlust). Dies war auf den Entfall der im Vorjahreswert enthaltenen negativen Bewertungseffekte sowie auf die fortgeführten Kostensenkungsmaßnahmen in den Zentralfunktionen und anderen Einheiten im Rahmen des Programms zur globalen Neuausrichtung zurückzuführen.



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
93 Jahresabschluss der
TUI AG
97 Übernahmerechtliche
Angaben
100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Vermögenslage des Konzerns

Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Anlagevermögen	10.300,8	11.345,1	-9,2
Langfristige Forderungen	921,6	1.302,7	-29,3
Langfristige Vermögenswerte	11.222,3	12.647,8	-11,3
Vorräte	42,8	73,2	-41,5
Kurzfristige Forderungen	1.210,2	1.329,9	-9,0
Finanzmittel	1.583,9	1.233,1	+28,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	96,5	57,2	+68,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.933,3	2.693,4	+8,9
Aktiva	14.155,7	15.341,1	-7,7
Eigenkapital	-418,4	218,1	n.a.
Fremdkapital	14.574,1	15.123,0	-3,6
Passiva	14.155,7	15.341,1	-7,7

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 7,7 % auf 14,2 Mrd. € ab.

Vertikale Strukturkennzahlen

Die langfristigen Vermögenswerte hatten einen Anteil von 79,3 % am Gesamtvermögen, im Vorjahr betrug er 82,4 %. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen zu Gesamtvermögen) nahm von 74,0 % auf 72,8 % ab.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 20,7 % nach 17,6 % im Vorjahr. Die Finanzmittel des Konzerns nahmen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 350,8 Mio. € auf 1.583,9 Mio. € zu. Sie hatten damit einen Anteil am Gesamtvermögen von 11,2 % nach 8,0 % im Vorjahr.

Horizontale Strukturkennzahlen

Durch die COVID-19-bedingte Aussetzung des Geschäftsbetriebs und die hieraus resultierenden Verluste war das Eigenkapital des Konzerns zum Bilanzstichtag negativ. Im Vorjahr waren die langfristigen Vermögenswerte am Bilanzstichtag zu 1,7 % durch Eigenkapital gedeckt, Eigenkapital plus langfristige Finanzschulden deckten das Anlagevermögen zu 25,4 %, im Vorjahr waren es 34,5 %.

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Struktur der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.993,1	2.914,5	+2,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	498,6	553,5	-9,9
Sachanlagen	3.159,3	3.462,5	-8,8
Nutzungsrechte	3.009,2	3.227,9	-6,8
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	640,5	1.186,7	-46,0
Anlagevermögen	10.300,8	11.345,1	-9,2
Forderungen und Vermögenswerte	630,5	1.003,1	-37,1
Latente Ertragsteueransprüche	291,1	299,6	-2,8
Langfristige Forderungen	921,6	1.302,7	-29,3
Langfristige Vermögenswerte	11.222,3	12.647,8	-11,3

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich aufgrund der Währungsumrechnung um 2,7 % auf 2.993,1 Mio. €.

➔ Einzelheiten befinden sich im Abschnitt zu den Geschäfts- oder Firmenwerten im Anhang ab Seite 181.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen betragen zum Bilanzstichtag 3.159,3 Mio. € und lagen damit um 303,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Ursächlich für diesen Rückgang waren unter anderem Abgänge von Sachanlagen aus dem Verkauf von Flugzeugsatzteilen. Wesentliche Zugänge zu den Sachanlagen betrafen den Erwerb der Anteile an einer Hotelgesellschaft in Kroatien sowie Investitionen der Riu-Gruppe in den Bau und die Renovierung von Hotels. Schließlich führte die Überprüfung der Buchwerte infolge der COVID-19-bedingten Reisebeschränkungen zu Wertberichtigungen im Wesentlichen auf Hotels und Flugzeuge.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Entwicklung der Sachanlagen

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Hotels mit Grundstücken	1.675,8	1.613,8	+3,8
Sonstige Gebäude und Grundstücke	165,5	185,1	-10,6
Flugzeuge	127,1	239,4	-46,9
Kreuzfahrtschiffe	446,3	438,3	+1,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351,7	393,9	-10,7
Anlagen im Bau	134,6	220,6	-39,0
Geleistete Anzahlungen	258,3	371,4	-30,5
Gesamt	3.159,3	3.462,5	-8,8

NUTZUNGSRECHTE

Als Leasingnehmer erfasst TUI nach IFRS 16 in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte betreffen mobile Vermögenswerte wie Flugzeuge, Fahrzeuge und Kreuzfahrtschiffe sowie Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros.

NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Nach der Equity-Methode wurden 18 assoziierte Unternehmen und 27 Gemeinschaftsunternehmen bewertet. Mit 640,5 Mio. € nahm ihr Wert am Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 46,0% ab.

Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Struktur der kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Vorräte	42,8	73,2	-41,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte ¹	537,1	590,2	-9,0
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte ²	615,3	668,8	-8,0
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	57,7	70,9	-18,6
Finanzmittel	1.583,9	1.233,1	+28,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	96,5	57,2	+68,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.933,3	2.693,4	+8,9

¹ Inklusive Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

² Inklusive touristischer Anzahlungen.



25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

Finanzlage des Konzerns

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

GRUNDSÄTZE

Das Finanzmanagement der TUI Group erfolgt grundsätzlich zentral durch die TUI AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt. Das Finanzmanagement schließt alle Konzernunternehmen ein, an denen die TUI AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von mehr als 50 % hält. Das Finanzmanagement erfolgt nach Richtlinien, die sich auf sämtliche zahlungsstromorientierten Aspekte der Geschäftstätigkeit des Konzerns erstrecken. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Organisation hat die TUI AG einen Teil der operativen Finanztätigkeiten an First Choice Holidays Finance Ltd., eine britische Konzerngesellschaft, ausgelagert. Die operativen Finanztätigkeiten erfolgen jedoch koordiniert zentralisiert.

ZIELE

Die Ziele des Finanzmanagements der TUI umfassen die ausreichende Liquiditätsversorgung der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken aus den Schwankungen von Währungen, Rohstoffpreisen und Zinsen sowie Ausfallrisiken aus Treasury-Aktivitäten.

LIQUIDITÄTSSICHERUNG

Die Liquiditätssicherung des Konzerns besteht aus zwei Komponenten:

- Die TUI Group entwickelt im Rahmen der jährlichen Konzernplanung einen mehrjährigen Finanzplan, aus dem der langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf abgeleitet wird. Diese Informationsgrundlage und das Beobachten der Finanzmärkte zur Identifikation von Refinanzierungsoportunitäten sind die Entscheidungsbasis dafür, frühzeitig geeignete Finanzierungsinstrumente zur langfristigen Unternehmensfinanzierung einzugehen.
- Die TUI sichert die kurzfristige Liquiditätsreserve durch syndizierte Kreditfazilitäten und bilaterale Bankkreditlinien sowie den Bestand an flüssigen Mitteln. Ebenso werden im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt. Grundlage für die Dispositionen mit den Banken ist ein monatliches, rollierendes Liquiditätsplanungssystem, dessen Berichtsfrequenz im Zuge der COVID-19-Situation auf wöchentlich erhöht wurde.

BEGRENZUNG FINANZWIRTSCHAFTLICHER RISIKEN

Die Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist die TUI Group finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen ausgesetzt.

Die wesentlichen operativen, finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro, US-Dollar, Britischen Pfund und schwedischen Kronen sowie in sich ändernden Treibstoffpreisen. Sie entstehen hauptsächlich durch Fremdwährungskostenpositionen der einzelnen Konzerngesellschaften, z. B. im Hotel-einkauf, Rechnungen für Kerosin und Bunkeröl oder Schiffshandlingkosten.

Zur Begrenzung von Risiken aus Wechselkursänderungen für die Grundgeschäfte werden derivative Sicherungsgeschäfte in verschiedenen Fremdwährungen getätigt. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der TUI Group insbesondere auf die Kosten der Beschaffung von Treibstoffen wie Kerosin und Bunkeröl aus. Preisrisiken aus Treibstoffeinkäufen werden zum Teil durch derivative Sicherungsgeschäfte abgesichert. Sofern es möglich ist, solche Preissteigerungen auf Grundlage vertraglicher Vereinbarungen an Kunden weiterzugeben, fließt dieses in das Sicherungsverhalten ebenfalls ein.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden die Aktivitäten zur Währungs- und Treibstoffsicherung stark eingeschränkt. Die Planbarkeit der Sicherungsbedarfe wurden durch sich ständig ändernde Reisebeschränkungen beschränkt. Ebenso haben die Banken ihre Derivate-Handelslinien mit TUI deutlich reduziert. Somit wurde von den angestrebten Quoten zur Risikoabsicherung des Grundgeschäfts oftmals abgewichen.

Zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken, die durch die Liquiditätsbeschaffung an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie die Anlage von flüssigen Mitteln entstehen, werden im Rahmen des Zinsmanagements fallweise derivative Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

Zur Begrenzung von Ausfallrisiken aus den Abwicklungszahlungen von Derivaten und in der Geldmarktanlage mit Banken legen die TUI AG sowie die First Choice Holidays Finance Ltd. Bonitätskriterien bei der Auswahl ihrer Kontrahenten fest. Basierend auf den von den wesentlichen Ratingagenturen vergebenen Credit Ratings werden den Kontrahenten Handels- und Transaktionslimite zugewiesen. Die Credit Ratings sowie die damit korrespondierenden Limite werden regelmäßig überprüft. Im Fall von Marktwertänderungen bei Derivaten oder auch Ratingänderungen wird das Neugeschäft mit diesen Kontrahenten gegebenenfalls temporär eingestellt, bis die Limite wieder adäquat genutzt werden können.

Der Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften erfolgt grundgeschäftsbezogen; eingesetzte Derivate dienen nicht der Spekulation.

Weitere Angaben zu Sicherungsstrategien und Risikomanagement sowie zu Finanzgeschäften und ihrem Umfang am Bilanzstichtag enthalten der Risikobericht und der Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.

[→](#) Siehe Seite 35 ff. bzw. 214 ff.



25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur des Konzerns

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	11.222,3	12.647,8	-11,3
Kurzfristige Vermögenswerte	2.933,3	2.693,4	+8,9
Aktiva	14.155,7	15.341,1	-7,7
Gezeichnetes Kapital	1.099,4	1.509,4	-27,2
Kapitalrücklagen	5.249,6	4.211,0	+24,7
Gewinnrücklagen	-8.525,7	-6.168,8	-38,2
Stille Beteiligung	1.091,0	-	n.a.
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	667,3	666,5	+0,1
Eigenkapital	-418,4	218,1	n.a.
Langfristige Rückstellungen	1.665,5	1.895,7	-12,1
Kurzfristige Rückstellungen	572,7	421,6	+35,8
Rückstellungen	2.238,2	2.317,3	-3,4
Langfristige Finanzschulden	3.036,1	3.691,7	-17,8
Kurzfristige Finanzschulden	284,6	577,3	-50,7
Finanzschulden	3.320,8	4.269,0	-22,2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.606,1	2.712,6	-3,9
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	623,3	687,3	-9,3
Leasingverbindlichkeiten	3.229,4	3.399,9	-5,0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	402,8	503,7	-20,0
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	5.332,3	4.608,6	+15,7
Sonstige Verbindlichkeiten	5.735,1	5.112,3	+12,2
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	50,6	24,5	+106,5
Passiva	14.155,7	15.341,1	-7,7

Kapitalrelationen

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Langfristiges Kapital	7.292,1	9.021,8	-19,2
Langfristiges Kapital relativ zur Bilanzsumme	% 51,5	58,8	-7,3
Eigenkapitalquote	% -3,0	1,4	n.a.
Eigenkapital und langfristige Finanzschulden	2.617,7	3.909,8	-33,0
Eigenkapital und langfristige Finanzschulden relativ zur Bilanzsumme	% 18,5	25,5	-7,0

* In Prozentpunkten.

Insgesamt nahm das langfristig zur Verfügung stehende Kapital um 19,2 % auf 7.292,1 Mio. € ab, relativ zur Bilanzsumme betrug es 51,5 % (Vorjahr 58,8 %).

Die Eigenkapitalquote betrug -3,0 % (Vorjahr 1,4 %). Eigenkapital und langfristige Finanzschulden machten am Bilanzstichtag 18,5 % (Vorjahr 25,5 %) der Bilanzsumme aus.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wurde im Rahmen einer ordentlichen Kapitalherabsetzung zum Zweck der Einstellung eines Teils des Grundkapitals in die Kapitalrücklage herabgesetzt und anschließend gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer Stückaktien erhöht. Damit setzte sich das gezeichnete Kapital zum Ende des Geschäftsjahres aus 1.099.393.634 Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie zusammen. Die Gewinnrücklagen verminderten sich im Berichtsjahr um 2,4 Mrd. € auf -8,5 Mrd. €. Andere Gesellschafter hielten einen Anteil von 667,3 Mio. € am Eigenkapital.

STILLE EINLAGE WSF

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen an den WSF ausgegeben. Beide werden gemäß IAS 32 im Eigenkapital ausgewiesen. Die erste Beteiligung wurde mit 420,0 Mio. € voll eingezahlt. Sie ist jederzeit ganz oder teilweise zu einem Wandlungspreis von 1,00 € je Aktie in Aktien der TUI AG wandelbar, soweit die mit der Wandlung entstehende Beteiligung des WSF 25 % plus eine Aktie am Aktienkapital der TUI nicht übersteigt. Die zweite stille Beteiligung ist nicht in Aktien wandelbar. Sie beträgt 671,0 Mio. € und wurde voll eingezahlt.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken, die je nach Eintrittserwartung als kurzfristig oder langfristig klassifiziert wurden. Sie ergaben am Bilanzstichtag insgesamt 2.238,2 Mio. € und lagen damit um 79,1 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

FINANZSCHULDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020 angepasst	Veränderung in %
Anleihen	641,5	298,9	+114,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.612,6	3.953,7	-33,9
Sonstige Finanzschulden	66,6	16,4	+306,1
Finanzschulden	3.320,7	4.269,0	-22,2
Leasingverbindlichkeiten	3.229,4	3.399,9	-5,0

Die langfristigen Finanzschulden verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2020 um 655,6 Mio. € auf 3.036,1 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.027,9 Mio. € sowie der vorzeitigen Rückzahlung einer am 26. Oktober 2016 platzierten Anleihe der TUI mit einem Nominalvolumen in Höhe von 300,0 Mio. € am 23. Februar 2021. Diesem Rückgang steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Platzierung einer Wandelanleihe im April 2021 in Höhe von 400,0 Mio. €, die im Juli 2021 um 189,6 Mio. € aufgestockt wurde, gegenüber.

Weitere Informationen hierzu sind im Anhang zum Konzernabschluss erläutert.

→ Siehe Kapitel „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“, Seite 207.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BÖRSENNOTIERTEN ANLEIHEN DER TUI

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Fälligkeit, das Nominalvolumen sowie die jährliche Verzinsung der börsennotierten Wandelanleihe aus 2021 über nominal 589,6 Mio. € mit siebenjähriger Laufzeit auf.

Börsennotierte Anleihen

Kapitalmaßnahmen	Begebung	Fälligkeit	Volumen, initial Mio. €	Volumen, ausstehend Mio. €	Verzinsung % p.a.
Wandelschuldverschreibung 2021	April/ Juli 2021	April 2028	589,6	589,6	5,000

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG 2021

TUI AG hat im April 2021 eine nicht nachrangige und unbesicherte Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis 2028 und einen Gesamtnennbetrag von 400,0 Mio. € begeben. Die Wandelschuldverschreibung hat eine Stückelung von 100.000 € und einen halbjährlich nachträglich zahlbaren Kupon von 5,0 % p.a. Der anfängliche Wandlungspreis wurde auf einen Betrag von 5,3631 € pro Aktie festgesetzt. Im Juli 2021 wurde die Wandelschuldverschreibung durch eine weitere Emission in Höhe von nominal 189,6 Mio. € zu einem

Preis von 104,75 % aufgestockt. Mit Ausnahme des Ausgabepreises wurden die neuen Wandelschuldverschreibungen mit den gleichen Konditionen wie die im April begebenen Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, wurden mit den bestehenden Wandelschuldverschreibungen konsolidiert und bilden mit diesen eine Gesamtemission. Im Oktober 2021 wurde der Wandlungspreis im Zuge der Kapitalerhöhung auf 4,5827 € pro Aktie reduziert.

→ Siehe auch unter „Sonstige Erläuterungen“ ab Seite 238.

OPTIONSANLEIHE WSF

Am 1. Oktober 2020 wurde eine nicht börsennotierte Optionsanleihe über 150,0 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ausgegeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sechs Jahren und wird mit 9,5 % p.a. verzinst. Die beigefügten Optionsscheine haben eine Laufzeit von zehn Jahren und berechtigen zum Bezug von rund 58,7 Mio. Aktien der TUI AG von anfänglich 2,56 € pro Aktie. Durch die Kapitalherabsetzung im Januar 2021 wurde der Bezugspreis für die gleiche Anzahl von Aktien auf 1,00 € pro Aktie reduziert.

SYNDIZIERTE KREDITFAZILITÄT DER TUI AG

Im Januar 2021 wurde auf Grundlage des im Dezember 2020 beschlossenen Finanzierungspakets auch die Verlängerung eines Teilbetrags der bestehenden KfW-Kreditlinie in Höhe von 500,0 Mio. € vereinbart, die im April 2021 zu tilgen gewesen wäre. Ebenso wurde eine zusätzliche besicherte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 200,0 Mio. € mit der KfW und sechs Privatbanken vereinbart. Die Laufzeit der Prolongation und der neuen Kreditlinie wurde an die bestehende syndizierte Kreditlinie bis Juli 2022 angepasst.

Im Juli 2021 wurde mit den Kreditgebern der syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG in Höhe von insgesamt 4,8 Mrd. € (inklusive einer Tranche in Höhe von 215,0 Mio. € für Bankavale) eine vorzeitige Verlängerung bis Juli 2024 vereinbart. Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, kann der Teilbetrag einer britischen Bank an der 4,6 Mrd. € syndizierten Kreditlinie (rund 80 Mio. € Barmittel und 25,0 Mio. € Avallinie) nicht über Juli 2022 hinaus verlängert werden. Im September 2021 wurde die Kreditlinie über 200 Mio. € durch eine Teilkündigung seitens der TUI AG um 30,0 Mio. € auf 170,0 Mio. € reduziert.

Die Verzinsung bei Barinanspruchnahmen ist variabel und abhängig vom kurzfristigen Zinsniveau (EURIBOR oder LIBOR) sowie vom Credit Rating der TUI zuzüglich einer Marge. Die differenzierte Laufzeit dieser syndizierten Kreditfazilität ist im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ erläutert.

→ Siehe Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“, Seite 155.

Zum Bilanzstichtag lag die Barinanspruchnahme unter den syndizierten Kreditfazilitäten bei rund 1,9 Mrd. €.

BANKKREDITE UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehen sich größtenteils auf die Inanspruchnahmen unter den syndizierten Kreditfazilitäten und den Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. € der TUI AG.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die Verpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Flugzeuge und die Pacht von Hotelanlagen. Weitere Informationen, insbesondere zu den Restlaufzeiten, enthält der Abschnitt „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“ im Anhang zum Konzernabschluss.

→ Siehe Abschnitt „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“, Seite 207.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die zusammengefasste Größe sonstige Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie erhaltene touristische Anzahlungen und lag mit 5.735,1 Mio. € um 622,8 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Wesentliche Kreditfazilitäten

SYNDIZIERTE KREDITFAZILITÄTEN DER TUI AG

Die syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG über 4,8 Mrd. € inkludierten eine Tranche in Höhe von 215,0 Mio. € für die Ausstellung von Bankavalen. Zum Bilanzstichtag lag die Barinanspruchnahme dieser Kreditfazilität bei rund 1,9 Mrd. €. Zudem war diese Kreditfazilität mit 149,4 Mio. € mittels der Inanspruchnahme von Bankavalen ausgenutzt.

BILATERALE AVALLINIEN DER TUI AG MIT BANKEN

TUI AG hat mit Banken bilaterale Avallinien in einem Gesamtvolumen von 22,1 Mio. € zur Stellung von Bankavalen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgeschlossen. Die Avale haben mitunter eine mehrjährige Laufzeit. Für die herausgelegten Avale wird eine Provision in Höhe eines fest vereinbarten Prozentsatzes, bezogen auf den maximalen Garantiebetrug, erhoben. Zum Bilanzstichtag waren diese Avallinien mit 9,4 Mio. € in Anspruch genommen.

Im Oktober 2021 hat TUI AG im Zusammenhang mit der Erfüllung einer regulatorischen Verpflichtung mit einer Bank eine Avallinie über 152,0 Mio. € mit mehrjähriger Laufzeit abgeschlossen. Diese Avallinie wurde in voller Höhe ausgenutzt.

Verpflichtungen aus Finanzierungsvereinbarungen

Das Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. € aus 2018, die Optionsanleihe aus Oktober 2020 über 150,0 Mio. €, die Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € aus 2021 sowie die Kreditfazilitäten und Avallinien der TUI AG enthalten eine Reihe von Verpflichtungen.

Die TUI AG unterliegt aus ihren syndizierten Kreditfazilitäten über 4,8 Mrd. € der Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, so genannter Financial Covenants (jeweils wie in den Verträgen definiert), die (a) die Einhaltung einer EBITDAR-zu-Nettozinsaufwand-Relation, die die relative Belastung der TUI Group aus dem Zinsergebnis sowie aus den Miet- und Pachtaufwendungen bemisst, und (b) die Einhaltung einer Nettoschulden-zu-EBITDA-Relation, die die relative Belastung des TUI Konzerns mit Finanzverbindlichkeiten ermittelt, erfordern. Die EBITDAR-zu-Nettozinsaufwand-Relation muss mindestens einen 1,5-fachen Deckungsgrad aufweisen; die Nettoschulden dürfen das 3,0-Fache des EBITDA nicht überschreiten. Die Finanzkennzahlen werden halbjährlich ermittelt, wobei mit den Kreditgebern zunächst eine Aussetzung dieser Financial Covenant-Verpflichtungen bis einschließlich zum 31. März 2022 und danach bis einschließlich zum 31. März 2023 gelockerte Finanzkennzahlen vereinbart wurden. Bis zum 31. März 2022 ist anstelle dieser ausgesetzten Financial Covenants die Einhaltung einer Liquiditätsreserve (jeweils wie in den Verträgen definiert) von mindestens 400,0 Mio. € vereinbart. Daneben wird unter anderem die Möglichkeit der TUI beschränkt, Vermögensgegenstände zu belasten oder zu veräußern, andere Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben oder Verschmelzungen durchzuführen.

Das Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. €, die Optionsanleihe über 150,0 Mio. €, die Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € sowie die Kreditfazilitäten und Avallinien der TUI AG enthalten darüber hinaus Vertragsklauseln, die für Finanzierungsinstrumente dieser Art typisch sind. Die Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen führt dazu, dass die entsprechenden Finanzierungen oder Fazilitäten durch die Kreditgeber gekündigt und die jeweiligen Valutierungen sofort fällig gestellt werden können.

Ratings durch Standard & Poor's und Moody's

Ratings der TUI AG

	2017	2018	2019	2020	2021	Ausblick
Standard & Poor's	BB	BB	BB	CCC+	CCC+	Stabil
Moody's	Ba2	Ba2	Ba2	Caa1	Caa1	Stabil

Standard & Poor's hat insbesondere im Zuge der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Einflüsse auf die Cash Flow-Generierung sowie der erhöhten Verschuldung das TUI Rating in mehreren Schritten auf „CCC+ (negativer Ausblick)“ gesenkt. Gleichmaßen hat auch Moody's das TUI Rating sukzessive auf „Caa1 (negativer Ausblick)“ gesenkt. Im Januar 2021 hat Moody's sowie im Februar 2021 auch Standard & Poor's den Ausblick des TUI Ratings auf jeweils „stabil“ geändert.

Im Oktober 2021 haben beide Ratingagenturen aufgrund des deutlich verbesserten Geschäftsumfelds und der gestärkten Bilanzstruktur das Rating auf „B- (stabiler Ausblick)“ (Standard & Poor's) bzw. „B3 (stabiler Ausblick)“ (Moody's) angehoben.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Standard & Poor's hat im Oktober 2021 das Rating für den durch private Banken gewährten Teilbetrag über rund 1,5 Mrd. € der syndizierten Kreditfazilität der TUI AG von „CCC+“ ebenfalls auf „B-“ angehoben.

Zielsetzungen zur finanziellen Stabilität

Die TUI sieht als Voraussetzung für die weitere Unternehmensentwicklung ein konstantes Credit Rating. Die strukturellen Verbesserungen im Zuge des Zusammenschlusses der TUI AG mit der TUI Travel, die beobachtete operative Entwicklung in den vergangenen Jahren sowie eine Stärkung des Geschäftsmodells auch im schwierigen Marktumfeld haben im Jahr 2014 sowohl bei Standard & Poor's als auch bei Moody's zu einer Anhebung des Ratings in das BB- bzw. Ba-Territorium geführt. Insbesondere infolge der COVID-19-Pandemie ist das Rating auf CCC+ bzw. Caa1 zurückgestuft worden. Die Rückkehr in den B-Bereich sehen wir als Voraussetzung dafür, neben Vorteilen bei den Finanzierungsbedingungen auch in angespannten gesamtwirtschaftlichen Situationen einen weiterhin bestehenden Zugang zu den Fremdkapitalmärkten zu gewährleisten. Als finanzielle Stabilitätsgröße haben wir einen Schuldendeckungsgrad (Leverage Ratio) in folgender grundsätzlicher Form definiert:

Leverage Ratio = (Bruttofinanzschulden + Leasing-Verbindlichkeiten + Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen)/berichtetes EBITDA. Diese grundsätzliche Definition unterliegt spezifischen Anpassungen, um aktuellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Nach einer Leverage Ratio von 3,0x für das Geschäftsjahr 2019* ergab sich aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 eine nicht aussagekräftige Leverage Ratio. Wir gehen für die Zeit nach dem Ende der COVID-19-Pandemie von einer Erholung unseres operativen Ergebnisses sowie einer Stabilisierung unserer Bilanzstrukturen aus, so dass wir als mittelfristige Zielsetzung eine Leverage Ratio von wieder unter 3,0x anstreben.

*Die Leverage Ratio-Berechnung für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte aufgrund der noch nicht angewandten Regelung des IFRS 16 leicht modifiziert.

→ Siehe Abschnitt „Kapitalmanagement“, Seite 236.

Zinsen und Finanzierungsumfeld

Die kurzfristigen Zinsen lagen im Berichtsjahr weiterhin im historischen Vergleich auf einem äußerst niedrigen Niveau. In einigen Währungsräumen lag das Zinsniveau anhaltend im negativen Bereich. Darüber hinaus hat die EZB im Zuge der COVID-19-Pandemie das Notfallankaufprogramm für Anleihen öffentlicher und privater Schuldner nochmals aufgestockt, um die Wirtschaft zu stimulieren. Entsprechend waren die Auswirkungen auf Erträge aus Geldmarktanlagen, aber auch auf die Referenzzinssätze bei variabel verzinslichen Verschuldungen.

Die Kreditmargen für Unternehmen im so genannten Sub-Investment Grade-Bereich (auf Basis der handelbaren Kreditausfallversicherung CDS) notierten im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder auf einem Niveau, das in etwa dem langjährigen Mittel entsprach. Im ersten Quartal des Berichtsjahres sind die Kreditmargen für die TUI AG mit der erneuten Verstärkung der COVID-19-Pandemie zunächst stark gestiegen und notierten

danach im langjährigen Vergleich auf einem erhöhten Niveau. Im April 2021 konnte TUI erstmals seit Ausbruch der Pandemie in einem verbesserten Kapitalmarktumfeld eine nichtstaatliche Refinanzierung durch die Emission einer Wandelschuldverschreibung platzieren.

Liquiditätsanalyse

Zum Bilanzstichtag betrug der Finanzmittelbestand der TUI AG als Obergesellschaft des TUI Konzerns 592,5 Mio. €.

BESCHRÄNKUNGEN DES TRANSFERS VON FLÜSSIGEN MITTELN

Beschränkungen des Transfers von flüssigen Mitteln innerhalb des Konzerns, die eine erhebliche Bedeutung für seine Liquidität haben könnten, wie zum Beispiel Kapitalverkehrsbeschränkungen oder Beschränkungen aufgrund abgeschlossener Kreditvereinbarungen, bestanden am Bilanzstichtag mit rund 0,5 Mrd. € (Vorjahr 0,3 Mrd. €).

KONTROLLWECHSEL

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, befinden sich im Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“.

→ Siehe Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“, Seite 97.

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio. €	2021	2020
Nettoabfluss aus Geschäftstätigkeit	-151,3	-2.771,9
Nettozufluss aus Investitionstätigkeit	+704,7	-161,8
Nettoab- / -zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-233,5	-2.112,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	+319,9	-497,6

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert. Die Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns enthält auch die Kapitalflussrechnung der Veräußerungsgruppe Nordotel S.A. In der Kapitalflussrechnung des Vorjahres ist die Kapitalflussrechnung der Vermögensgruppe Hapag-Lloyd Kreuzfahrten bis zu deren Verkauf enthalten.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 353,0 Mio. € auf 1.586,1 Mio. €.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

MITTELZUFLUSS / -ABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 151,3 Mio. € ab (Vorjahr 2.771,9 Mio. € Abflüsse). Hierin enthalten sind 6,4 Mio. € Zinseinzahlungen (Vorjahr 25,1 Mio. €) und 14,2 Mio. € Dividenden (Vorjahr 7,7 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr 56,1 Mio. € Zuflüsse).

MITTELZUFLUSS / -ABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Aus der Investitionstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 704,7 Mio. € zugeflossen (Vorjahr 161,8 Mio. € Zuflüsse). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 299,7 Mio. € (Vorjahr 587,0 Mio. €). Dem Konzern sind 357,9 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen (Vorjahr 109,9 Mio. €). Aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften flossen dem Konzern 105,5 Mio. € zu, davon sind 32,9 Mio. € Einzahlungen aus dem im Vorjahr erfolgten Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und 50,0 Mio. € Einzahlungen für den nach Ende des Geschäftsjahres abgeschlossenen Verkauf der Nordotel S.A. Aus dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. und der Karisma Hotels Caribbean S.A. erhielt der TUI Konzern 543,8 Mio. €, aus der Rückzahlung von Darlehen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Togebi Holdings Limited (TUI Russia) 19,6 Mio. €. Für eine Kapitalerhöhung der TUI Cruises GmbH wurden 21,0 Mio. € gezahlt.

MITTELZUFLUSS / -ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 233,5 Mio. € vermindert (Vorjahr 2.112,5 Mio. € Erhöhung). Die TUI AG hat aus verschiedenen Eigenkapitalmaßnahmen nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.743,8 Mio. € eingenommen. Aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen flossen der TUI AG nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 598,6 Mio. € zu. Andere Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 257,0 Mio. € aufgenommen. Im laufenden Geschäftsjahr reduzierte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 1.445,1 Mio. € und zahlte 300,0 Mio. € für die vorzeitige Rückzahlung einer Anleihe. Andere Konzerngesellschaften zahlten 94,1 Mio. € für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Weitere 587,2 Mio. € flossen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ab. Für Zinszahlungen sind 404,8 Mio. € verwendet worden.

Entwicklung des Finanzmittelbestands

Mio. €	2021	2020
Bestand am Anfang der Periode	+1.233,1	+ 1.747,6
Wechselkursbedingte Veränderungen	+33,2	- 17,0
Zahlungswirksame Veränderungen	+319,8	-497,6
Bestand am Ende der Periode	+1.586,1	+1.233,1

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Die detaillierte Kapitalflussrechnung hierzu enthalten der Konzernabschluss sowie der Abschnitt „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ im Anhang zum Konzernabschluss.

➔ [Siehe Seite 152 bzw. 237.](#)

Investitionsanalyse

Die Entwicklung des Anlagevermögens, einschließlich der Entwicklung der Sachanlagen und des immateriellen Vermögens sowie der Beteiligungen und der sonstigen Finanzanlagen, ist im Abschnitt „Vermögenslage“ des Lageberichts dargestellt. Weitere Erläuterungen hierzu enthält der Konzernanhang.

Nettosach- und -finanzinvestitionen

Mio. €	2021	2020 angepasst	Veränderung in %
Bruttosachinvestitionen			
Hotels & Resorts	113,9	327,2	- 65,2
Kreuzfahrten	22,5	48,8	- 53,9
TUI Musement	13,8	12,8	+ 7,8
Urlaubserlebnisse	150,2	388,8	- 61,4
Region Nord	10,2	35,7	- 71,4
Region Zentral	5,1	14,6	- 65,1
Region West	8,2	15,6	- 47,4
Märkte & Airlines*	52,4	85,1	- 38,4
Alle übrigen Segmente	82,1	61,4	+ 33,7
TUI Group	284,8	535,2	- 46,8
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	- 86,0	- 41,5	- 107,1
Finanzinvestitionen	28,0	132,1	- 78,8
Desinvestitionen	- 925,9	- 775,1	- 19,4
Nettosach- und -finanzinvestitionen	- 699,1	- 149,3	- 368,3

* Inklusive 28,9 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €) Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften für das Geschäftsjahr 2021, die – im Gegensatz zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group betragen im Berichtsjahr 284,8 Mio. €. In dem Rückgang um 46,8% spiegelt sich das weiterhin strikte Management der Investitionen wider.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die Desinvestitionen betrafen insbesondere den Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S.A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe sowie das Sale and Lease Back von Ersatzteilen und Flugzeugen. Im Vorjahreswert waren insbesondere der Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an unser Joint Venture TUI Cruises sowie der Verkauf von zwei deutschen Spezialreiseveranstaltern enthalten.

Die Nettosach- und -finanzinvestitionen in Höhe von – 699,1 Mio. € gingen im Berichtszeitraum um 549,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert zurück.

Nachfolgend werden die Investitionen auf die Zugänge zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen für die TUI Group übergeleitet.

Überleitung Investitionen

Mio. €	2021	2020
Bruttosachinvestitionen (Capex)	284,8	535,2
Zugänge Nutzungsrechte	27,4	–11,3
Geleistete Anzahlungen	15,0	52,1
Schiffsfremdfinanzierung	–	115,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	15,2	–2,1
Zugänge zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	342,3	689,4

Investitionsverpflichtungen

BESTELLOBLIGOS

Am Bilanzstichtag bestanden aufgrund von Vereinbarungen, die im Geschäftsjahr 2021 oder in Vorjahren abgeschlossen wurden, Bestellobligos für Investitionen in Höhe von insgesamt 2.386,1 Mio. €. Davon betreffen 456,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 geplante Investitionen.

→ Weitere Erläuterungen enthält der Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang.

Nettofinanzposition

Die Nettoverschuldung der fortzuführenden Geschäftsbereiche zum 30. September 2021 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.467 Mio. € auf 4.954 Mio. €.

Nettofinanzposition

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Finanzschulden	3.320,8	4.269,0	–22,2
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	3.229,4	3.399,9	–5,0
Finanzmittel	1.583,9	1.233,1	+28,4
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	12,1	14,9	–18,8
Nettoverschuldung	–4.954,2	–6.420,9	+22,8



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
93 Jahresabschluss der
TUI AG
97 Übernahmerechtliche
Angaben
100 TUI Aktie

ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit entscheidend für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern weltweit engagieren wir uns für eine nachhaltige Entwicklung des Tourismussektors.

Im Folgenden berichten wir gemäß der Gesetzgebung zur CSR-Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen, die für ein besseres Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Kontexts und der künftigen Entwicklung unseres Unternehmens förderlich sind. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf an anderer Stelle im Konzernlagebericht enthaltene nichtfinanzielle Angaben verwiesen.

Im Rahmen unserer Materialitätsanalyse haben wir uns in Bezug auf Nachhaltigkeit ein Verständnis der Chancen und Risiken verschafft. Über unser Risikomanagementsystem und die mit unserer Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und unseren Dienstleistungen verknüpften Hauptrisiken berichten wir in unserem Risikobericht ab Seite 35. Hier werden die Hauptrisiken in Bezug auf Nachhaltigkeit genannt und erläutert.

Diese zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung ist durch die Konzernrevision der TUI Group im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft worden.

 Vermerk einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung durch Group Audit: Siehe Seite 92.

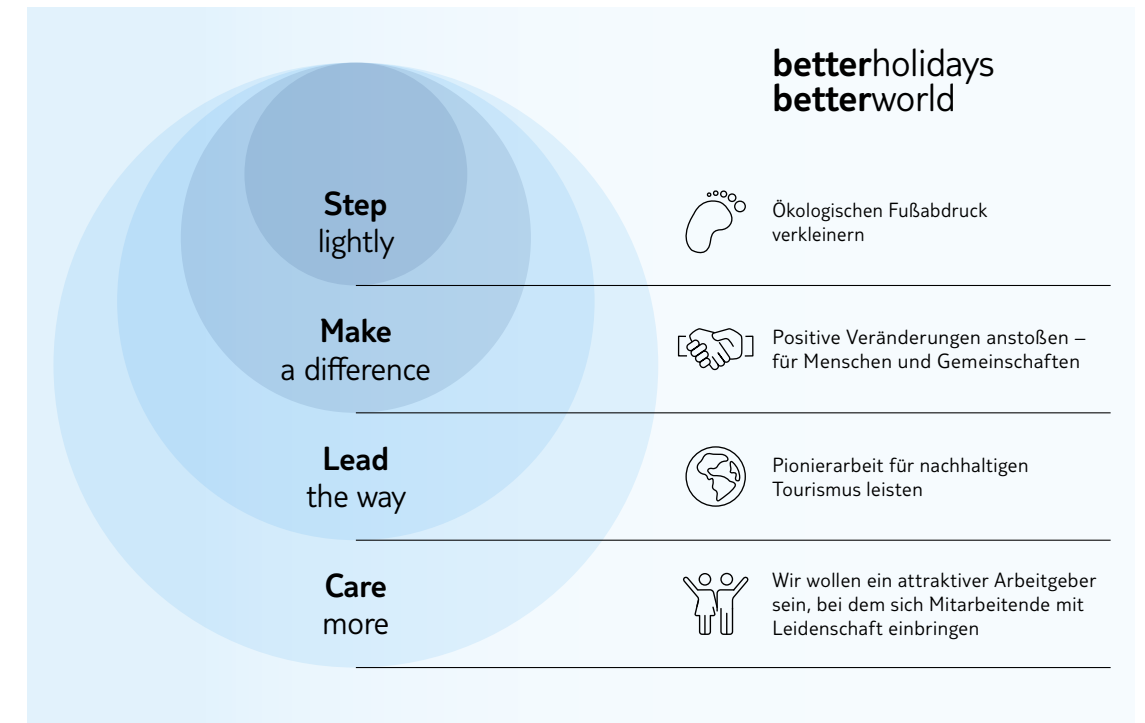
Unsere Berichterstattung berücksichtigt die Grundsätze des UN Global Compact, dem die TUI seit 2014 angehört. Zugleich orientieren wir unser Nachhaltigkeitsengagement an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese ermöglichen uns eine Gesamtbetrachtung der wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und sind zugleich Maßstab zur Beurteilung der Relevanz unserer Initiativen. Die touristische Wertschöpfungskette ist eng mit vielen Sektoren verbunden. Dadurch haben wir die Möglichkeit, Fortschritte bei einer Vielzahl der 17 SDGs zu beeinflussen.

Geschäftsmodell

 Das Geschäftsmodell der TUI Group ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 25 ff. und 28 ff. im Sinne des § 315c Abs. 1 in Verbindung mit § 289c Abs. 1 HGB beschrieben.

Nachhaltigkeitsstrategie und Implementierung

TUI Nachhaltigkeitsstrategie



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Im Jahr 2020 schloss die TUI Group die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie „Better Holidays, Better World“ ab. Die in 2015 beschlossenen Handlungsfelder und Zielsetzungen betrafen die öffentlich diskutierten ökologischen und sozialen Herausforderungen im Bereich Tourismus. Aufgrund des durch die COVID-19-Krise weiterhin nur stark eingeschränkt möglichen Geschäftsbetriebs sind die in den folgenden Abschnitten dargestellten Kennzahlen zum 30. September 2021 auch im Vergleich zum Vorjahr nur bedingt oder nicht aussagekräftig.

Unsere Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2021 folgt weiterhin den Handlungsfeldern der bisherigen Strategie. So konnten wir in dem weiterhin von der COVID-19-Pandemie geprägten Berichtsjahr auf Kernzielen und Aktivitäten aufsetzen und diese im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsarbeit fortsetzen.

Im Berichtsjahr hat das internationale Nachhaltigkeitsteam der TUI Group einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der TUI Nachhaltigkeitsagenda gelegt. Gemeinsam mit internen und externen Stakeholdern wurden neue Prioritäten und strategische Ausrichtungen der künftigen TUI Nachhaltigkeitsarbeit festgelegt. Dies erfolgte unter Einbeziehung aktueller Herausforderungen sowie globaler Szenarien und Mechanismen wie zum Beispiel des EU Green Deal. Parallel zur Finalisierung der Nachhaltigkeitsagenda wurden bereits konkrete Initiativen gestartet, insbesondere in den Bereichen Reduktion des CO₂-Fußabdrucks (Entwicklung einer Emission Roadmap) und Circular Economy (Schulungsprogramme und Lieferantenkooperation).

Mit der nächsten Phase unserer Nachhaltigkeitsagenda wollen wir in ein Jahrzehnt des nachhaltigen Wandels eintreten. Unser Ziel ist es, weiterhin eine Vorreiterrolle in der Branche einzunehmen und eine nachhaltigere Zukunft des Tourismus zu gestalten.

Unsere nächsten Schritte verankern wir in Kernzielen, die auf den bereits erzielten Erfolgen aufbauen. Wir verfolgen die nachstehenden Ziele:

- Stärkung lokaler Gemeinschaften in den Destinationen
- Förderung des Wandels durch Weiterbildung und Wissensaustausch im Rahmen von Bildungsinitiativen, die für viele Menschen offen stehen sollen
- Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks (Energie, Abfall, Wasser) und Verfolgung wissenschaftlich fundierter Emissionsziele
- Zusammenarbeit mit Partnern in der gesamten Tourismusbranche und darüber hinaus, um den Wandel der Branche zu beschleunigen
- Einführung von branchenführenden Initiativen, zum Beispiel zum Thema Kreislaufwirtschaft oder nachhaltiges Destinationsmanagement

Um die nachhaltige Transformation proaktiv zu gestalten, wurde im Berichtsjahr zudem die TUI Sustainability Academy eingeführt. Diese Online-Lernplattform ermöglicht es den Mitarbeitenden der TUI Group, sich im Bereich Nachhaltigkeit und insbesondere in den strategischen Nachhaltigkeitsschwerpunkten der TUI weiterzubilden. Die erste Stufe der Online-Plattform mit entsprechenden Lerninhalten ist live und weitere Inhalte und Funktionen werden schrittweise hinzugefügt.

MATERIALITÄT

Die TUI Group hat eine formale Wesentlichkeitsbeurteilung mit einer Vielzahl von Stakeholder-Gruppen durchgeführt. Anhand anerkannter qualitativer und quantitativer Methoden wurden die wesentlichsten Aspekte durch eine globale Stakeholder-Umfrage und eine Folgenabschätzung identifiziert und priorisiert. Eine für das Jahr 2021 geplante erneuerte globale Stakeholder-Befragung wurde aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie verschoben. Zugleich haben wir sowohl im direkten Kontakt mit unseren Stakeholdern als auch über Brancheninitiativen wichtige Impulse für unsere Nachhaltigkeitsarbeit gewonnen und in unsere Arbeit einfließen lassen.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

In der TUI Group arbeitet ein Team erfahrener Nachhaltigkeitsexperten eng mit Fach- und Führungskräften auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene zusammen, um sicherzustellen, dass die Geschäfts- und die Nachhaltigkeitsstrategie aufeinander abgestimmt sind. Das Nachhaltigkeitsteam engagiert sich für die Umsetzung nachhaltigerer Praktiken im Konzern und entlang der Lieferkette. Regelmäßig wird das TUI Group Executive Committee über unsere Ergebnisse bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie weiterer wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen informiert. Diese stehen auch regelmäßig auf der Tagesordnung der Sitzungen der Geschäftsführung der Segmente und Plattformen (zum Beispiel Hotels und Aviation) sowie des Risikokomitees (ROC).

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagementansatzes der TUI Group ist die Konzernzentrale erfolgreich auf Einhaltung des ISO-14001:2015-Umweltstandards geprüft worden.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Nachhaltigkeitsmanagement-Verankerung



NACHHALTIGKEITSINDIZES

Die TUI AG ist im Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good vertreten. TUI beteiligte sich in 2021 bei der Emissionsbilanzierung von CDP Climate Change sowie im S&P Dow Jones Sustainability Index Assessment und stand im Dialog mit weiteren Researchern.

Umweltbelange

Die Umweltverträglichkeit unserer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätsstandards. Thematische Schwerpunkte setzen wir in den Bereichen Klimaschutz und Ressourceneffizienz mit einem besonderen Fokus auf Abfällen und Wasserverbrauch. Ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie die Verringerung negativer Umweltauswirkungen sind nicht nur für den Erfolg unseres Unternehmens von Bedeutung, sondern auch für die zukünftige positive Entwicklung der Reise- und Touristikbranche.

Die von uns ergriffenen Maßnahmen zielen darauf ab, die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu reduzieren, und legen klare und ambitionierte Ziele für die Realisierung dieser Verbesserungen in den

Bereichen Luftverkehr, Kreuzfahrten, Hotels, Büros, Reisebüros und Bodentransport fest. Bei der Entwicklung von Plänen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen arbeiten wir mit der Science Based Targets Initiative zusammen. TUI setzt konzernweit ihre Initiativen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen fort – von Treibstoffprogrammen für die Flug- und Kreuzfahrtgesellschaften bis hin zu Energieeinsparungen in den Reisebüros sowie der Reduzierung der Zahl gedruckter Kataloge.

Im Geschäftsjahr 2021 sanken die absoluten Gesamtemissionen der TUI Group um 43% gegenüber dem Vorjahr infolge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in allen Geschäftsbereichen.

Kohlendioxidemissionen (CO₂)

t	2021	2020	Veränderung in %
Airlines & Flug	1.317.865	2.725.937	-51,7
Kreuzfahrten	391.475	602.794	-35,1
Hotels	362.474	328.282	+10,4
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	15.949	18.189	-12,3
Gästabeförderung (Land)	5.440	5.235	+3,9
Scope 3 (indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette)	27.911	41.073	-32,0
Gesamt	2.121.114	3.721.510	-43,0

Im Rahmen der Umweltberichterstattung der TUI Group weisen wir auch den Energieverbrauch nach Geschäftsbereichen aus. Der Bereich Airlines & Flug macht mehr als 67% des gesamten Energieverbrauchs aus.

Energieverbrauch der Geschäftsbereiche

MWh	2021	2020	Veränderung in %
Airlines & Flug	5.371.454	11.110.512	-51,7
Kreuzfahrten	1.518.886	2.328.410	-34,8
Hotels	1.021.997	947.324	+7,9
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	60.766	64.931	-6,4
Bodentransport	23.314	20.986	+11,1
Gesamt	7.996.417	14.472.163	-44,7

KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ DER TUI AIRLINES

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen. TUI Airlines haben zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die CO₂-Effizienz weiter zu steigern. Folgende Maßnahmen zur Erreichung unserer Effizienzziele haben wir ergriffen:



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- Prozessoptimierungen, wie zum Beispiel Single Engine Taxiing (einmotoriges Rollen zur bzw. von der Startbahn), Absenkung der Beschleunigungshöhe innerhalb des Abflugverfahrens und Optimierung des Sinkprofils durch Aktualisierung der Windvorhersage
- Gewichtsreduktion, zum Beispiel durch Einführung von Carbonbremsen und Optimierung der mitgeführten Wassermenge
- Optimierung der Flugplanung, zum Beispiel Optimierung der Entfernung zum Ausweichflughafen und der mitgeführten Treibstoffmenge
- Umsetzung eines Treibstoffmanagementsystems zur Verbesserung der Treibstoffanalyse, Identifizierung weiterer Einsparpotenziale und deren Nachverfolgung

Das im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Better Holidays, Better World“ gesetzte Ziel einer Reduzierung der CO₂-Intensität um 10 % bis 2020 im Airline-Bereich haben wir nicht erreicht. Das Ziel basierte auf Effizienzsteigerungen und dem geplanten Flottenerneuerungsprogramm. Durch das Grounding der Boeing 737 Max und die damit verspäteten Auslieferungen wurden unsere Fortschritte bei der Zielerreichung leider erheblich beeinträchtigt. Darüber hinaus wurde die Realisierung unseres Ziels einer weiteren Verbesserung der relativen CO₂-Emissionen, das auf Auslastungen und Treibstoffverbräuchen beruht, aufgrund der anhaltenden COVID-19-Krise unmöglich.

Bei der Einführung von Umweltmanagementsystemen nach der international anerkannten Norm ISO 14001 nehmen die TUI Airlines eine Vorreiterrolle ein. Im Berichtsjahr waren alle unsere Airlines nach ISO 14001:2015 zertifiziert.

TUI Airlines – Treibstoffverbrauch und resultierende Emissionen

		2021	2020	Veränderung in %
Spezifischer Treibstoffverbrauch	l/100 pkm*	3,10	2,69	+4,0
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – absolut	t	1.300.942	2.357.195	-44,8
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – spezifisch	kg/100 pkm*	7,80	6,78	+15,0

* pkm = Passagierkilometer.

TUI Airlines – CO₂-Intensität

g CO ₂ /pkm*	2021	2020	Veränderung in %	g CO ₂ e/pkm*
TUI Airline-Flotte	78,0	67,8	+15,0	78,8
TUI Airways	83,3	65,5	+27,2	84,1
TUI fly Belgien	82,8	75,1	+10,3	83,6
TUI fly Deutschland	75,8	69,4	+9,2	76,6
TUI fly Niederlande	70,3	66,4	+5,9	71,0
TUI fly Nordic	69,7	66,1	+5,4	70,4

* pkm = Passagierkilometer.

Verifavia hat die CO₂-Intensitäts-Daten in der obenstehenden Tabelle „TUI Airlines – CO₂-Intensität“ für das Geschäftsjahr 2021 in unserem Auftrag geprüft. Das vollständige Dokument zur Methodik der Kennzahlenermittlung von Airline-CO₂-Daten sowie den vollständigen Prüfungsbericht finden Sie unter www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/berichterstattung.

Der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines stieg im Geschäftsjahr 2021 um 15 %. Dies ist auf das Grounding unserer Flotte aufgrund der COVID-19-Krise zurückzuführen, die zu einem erheblichen Rückgang des Flugbetriebs und der Auslastungen aller TUI Airlines führte. Infolge eines höheren Frachtanteils bei einigen TUI Airlines stieg das Gewicht der Maschinen, was zu einem Anstieg des Treibstoffverbrauchs führte.

Ergänzend erfolgt der Ausweis der spezifischen Emissionen zusätzlich in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENMANAGEMENT IM KREUZFAHRTSEGMENT

TUI Cruises betreibt weiterhin eine moderne und technologisch hochentwickelte Flotte. Durch eine Kombination modernster Technologien erzielen die Neubauten der Flotte Treibstoffeinsparungen. Ein intelligentes Energiemanagementsystem, effiziente Klimaanlage, eine neuartige Belichtungssteuerung und die Nutzung von Abwärme der Motoren tragen zu einer erheblichen Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zu nicht mit diesen Technologien ausgestatteten Schiffen bei.

⊕ [TUI Cruises Umweltbericht: www.tuicruises.com/nachhaltigkeit/umweltbericht/](http://www.tuicruises.com/nachhaltigkeit/umweltbericht/)

Durch neue Abgasnachbehandlungssysteme reduzieren die Neubauten der Flotte auch die Schwefel-emissionen um bis zu 99 %.

Das Abgasnachbehandlungssystem (Advanced Emission Purification System) ist auf den Schiffen weltweit rund um die Uhr im Einsatz – nicht nur in den Sonderemissionsgebieten in der Nord- und Ostsee, dem Ärmelkanal und Nordamerika, sondern auch in anderen Regionen, die TUI Cruises befährt, wie dem Mittelmeer, dem Orient, der Karibik und Mittelamerika.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 **Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

**CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Alle Schiffe der Hapag-Lloyd Cruises-Flotte werden mit dem schwefelarmen Marine-Gasöl mit einem Schwefelanteil von 0,1 % betrieben. Dies reduziert die Schwefelemissionen der Flotte um bis zu 80 % und die Feinstaub- und Rußemissionen um bis zu 30 %. Alle Schiffe von Hapag-Lloyd Cruises verfügen über tributylzinnfreie Unterwasseranstriche, bordeigene Meerwasserentsalzungsanlagen und biologische Kläranlagen für das Abwasser. Der Abfall wird entsprechend internationalen Vorschriften (MARPOL) umweltfreundlich an Bord getrennt und von Fachbetrieben landseitig entsorgt.

Auch die Hanseatic Nature, die Hanseatic Inspiration und die Hanseatic Spirit von Hapag-Lloyd Cruises setzen auf führende Umwelttechnologie. Eine besondere Rumpfkonstruktion und neuartige Ruder mit einem Spezialpropeller reduzieren den Treibstoffverbrauch. Die Schiffe sind mit SCR-Katalysatoren ausgestattet, die den Stickoxid-Ausstoß um beinahe 95 % reduzieren, und sind für die Verwendung von Landstrom vorbereitet.

Im Geschäftsjahr 2021 führte Marella Cruises ein Umweltdatenmanagementsystem ein, um die Umweltleistung nachzuerfolgen und weiter zu steigern.

Kreuzfahrten – CO₂-Intensität, Trinkwasser und Abfall

	2021	2020	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	240	130	+83,8
Frischwasser – spezifisch, l/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	89	107	-16,4
Abfall – spezifisch, l/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	23,7	13,6	+73,9

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der spezifische CO₂-Ausstoß im Kreuzfahrtsegment um 83,8 %. Dies war durch die erhebliche Verringerung der Auslastungen infolge von COVID-19 bedingt. Pro Nacht und Passagier belief sich die Abfallmenge auf 23,7 Liter – ein Anstieg um 73,9 % – und der Frischwasserverbrauch auf 89 Liter, ein Rückgang um 16,4 %, der auf die Mitführung einer geringeren Trinkwassermenge zurückzuführen war.

KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENMANAGEMENT DER HOTELS

Zusammen mit unseren Hotelpartnern arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance. Eigene Untersuchungen haben ergeben, dass unsere Hotels mit Nachhaltigkeitszertifizierung im Durchschnitt bessere Umweltleistungen und ein höheres Maß an Kundenzufriedenheit aufweisen.

Verträge mit unseren Hotelanbietern beinhalten eine Vertragsklausel, die unsere Partner verpflichtet, Mindestkriterien im Bereich Nachhaltigkeit einzuhalten und eine vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierung einzuführen. TUI bietet ihren Hotelpartnern Orientierungshilfen und Beratung, um sie bei der Vorbereitung auf die Zertifizierung zu unterstützen. Außerdem hat TUI eine Online-Plattform eingerichtet, um die Hotelpartner über relevante Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und ihnen Unterstützung bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen für den Hotelbetrieb anzubieten.

Hotels – CO₂-Intensität, Wasser* und Abfall

	2021	2020	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg CO ₂ /Übernachtung	13,25	12,49	+6,1
Wasser – spezifisch, l/Übernachtung	843	773	+9,1
Abfall – spezifisch, kg/Übernachtung	2,22	2,20	+1,0

*Einschließlich Wasser für häusliche Nutzung, Pools und Bewässerungszwecke.

Ein effektives Abfallmanagementsystem zielt auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Verringerung negativer Umweltauswirkungen sowie Kostensenkungen durch Recycling ab. Unsere Konzern- und Partnerhotels führen verschiedene Maßnahmen zur Abfallreduzierung durch, beispielsweise durch einen stärkeren Fokus auf den Einkauf bei lokalen Anbietern und die Reduzierung von Verpackungsabfällen durch den Verzicht auf Einzelverpackungen. Die Abfallmenge pro Übernachtung belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 2,22 kg und blieb damit stabil. Der Anstieg der CO₂-Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens pro Übernachtung ist auf die Auswirkungen der COVID-19-Krise zurückzuführen, die zu der vorübergehenden Schließung von Hotels und insgesamt niedrigeren Auslastungen führte.

ÜBERGANG ZU EINER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die neue TUI Nachhaltigkeitsagenda fokussiert sich auf die Kreislaufwirtschaft und die Förderung eines geschlossenen Kreislaufsystems, in dem Rohstoffe, Komponenten und Produkte durch die Nutzung erneuerbarer Energiequellen möglichst wenig Wertschöpfung verlieren. Die TUI Group hat es sich zum Ziel gesetzt, ihr Geschäftsmodell hin zu einer Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln. Nähere Angaben dazu finden sich den von TUI unterzeichneten Selbstverpflichtungen zur Kreislaufwirtschaft (Circular Economy Commitments). Zur Aufklärung über die Notwendigkeit dieses Themas wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen und Workshops abgehalten, an denen im Geschäftsjahr 2021 über 300 Mitarbeitende und Interessierte teilnahmen.

Im Rahmen der Mitgliedschaft in der von der Antwerp Management School koordinierten Sustainable Transformation Group on Circular Economy werden branchenübergreifende Ansätze zur Förderung der Kreislaufwirtschaft präsentiert und erörtert. Die TUI Group beteiligt sich an diesen Gesprächen, um sich über aktuelle Entwicklungen zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft zu informieren.

Ein wichtiger Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist die Verringerung der Nutzung unnötiger und problematischer Einweg-Kunststoffartikel. Die TUI Group schloss sich daher im Juli 2021 der Global Tourism Plastic Initiative an und unterzeichnete die entsprechenden Selbstverpflichtungen. Die Umsetzung der Initiative wird von der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Zusammenarbeit mit der Ellen MacArthur Foundation geleitet und von einem Beirat unterstützt, dem die TUI Group angehört. Im Rahmen dieser Bemühungen haben die TUI Airlines bestimmte Einweg-Plastikartikel an Bord durch nachhaltigere Alternativen ersetzt.

Im Sommer 2021 brachte die TUI Group in Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsinitiative Futouris ein Projekt zur Ermittlung der Akzeptanz von Alternativen für Einweg-Plastikartikel auf den Weg. Ziel der Initiative



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ist die Förderung der Nutzung nachhaltigerer Alternativen in Gästezimmern in zwei TUI Clubs auf den Balearen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird anhand von Gästenumfragen gemessen. Erfolgreiche Maßnahmen sollen auf weitere Hotels übertragen werden.

Sozialbelange und Zusammenarbeit mit den Destinationen

Durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir positive Veränderungen anstoßen. Wir sind überzeugt, dass der Tourismus starke positive Effekte entfalten kann. Er ermöglicht wirtschaftliche Entwicklung, schafft Arbeitsplätze, schützt Menschenrechte und fördert interkulturelle Verständigung und Toleranz.

NACHHALTIGERE URLAUBSREISEN

Bei der Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung in den Destinationen spielen Hotels eine entscheidende Rolle. Durch ein sorgfältiges Management seiner Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung, Wirtschaft und Lebensumwelt ist jedes Hotel einzigartig positioniert, um positive Effekte zu entfalten.

Von unseren Hotels und Hotelpartnern erwarten wir, dass sie sich einer unabhängigen, vom GSTC (Global Sustainable Tourism Council) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung unterziehen und gute soziale und ökologische Praktiken nachweisen. Wir unterstützen die Hotels bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele und der Zertifizierung durch das Bereitstellen von speziellen Ressourcen und Materialien, Präsenzschulungen und Konferenzen, einer Online-Kooperation sowie Schulungen für Einkaufsleiter.

TUIPARTNERS.COM / SUSTAINABILITY

Im Berichtsjahr haben wir auf unserer B2B-Plattform TUIPartners.com einen Nachhaltigkeitsbereich eingerichtet, auf den unsere Hotelpartner und Anbieter von Touren, Aktivitäten, Ausflügen und Transportleistungen Zugriff haben. Ziel ist die Bereitstellung einer Online-Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu den verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, um unsere Partner über aktuelle Entwicklungen, Anforderungen, Technologien und Chancen auf dem Laufenden zu halten.

Nachhaltigere Urlaubsreisen

	2021	2020	Veränderung in %
Kunden (in Mio.) in zertifizierten Hotels ¹	2,8	3,8	-25,6
Anzahl zertifizierter Hotels ²	630	1.069	-41,1
Verhältnis GSTC-zertifizierter Hotels bei TUI Hotels (in %)	54	79	-25 ³

¹ Hotels mit einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung.

² Hotels mit einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung und mit mindestens 100 TUI Gästen im Geschäftsjahr 2021.

³ Veränderung in Prozentpunkten angegeben.

Bis zum Geschäftsjahr 2019 konnten wir die Anzahl an Gästen, die in einem nach einem vom GSTC anerkannten Standard zertifizierten Hotel übernachteten, auf 10,3 Mio. steigern, womit wir unser Ziel für 2020 übertrafen. In den vergangenen beiden Geschäftsjahren konnten wir hingegen aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie bedingten starken Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs kein weiteres Wachstum erzielen.

Die Zahl zertifizierter Hotels ist gegenüber dem Vorjahr um 41,1% auf 630 zurückgegangen. Aufgrund der bestehenden Reisebeschränkungen und der mangelnden Verfügbarkeit von Gutachtern bei unserem wichtigsten Zertifizierungspartner Travelife konnten die zahlreichen zur Erneuerung der Zertifizierung erforderlichen Audits erst in den letzten drei Monaten des TUI Geschäftsjahres erfolgen. Daher blieb den Hotels bis Redaktionsschluss diese Geschäftsberichts nicht genügend Zeit für die Erneuerung ihrer Zertifizierung.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir einen erheblichen Anstieg der Zahl der Zertifizierungen, da unsere Hotelpartner sich weiterhin für Nachhaltigkeit engagieren und aktiv in diesem Prozess mitarbeiten. Für das laufende Jahr verzeichnen wir jedoch stichtagsbedingt und aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie besonders stark rückläufige Zahlen.

[+ Methodikpapier zur Nachhaltigkeitsberichterstattung: www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/berichterstattung](http://www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/berichterstattung)

KOMMUNIKATION MIT KUNDEN

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Marke und die Sensibilisierung unserer Kunden sind wichtige Prioritäten. Wir wollen die Nachfrage nach nachhaltigeren Urlaubsreisen fördern, indem wir aufzeigen, wie diese Reisen zu einem besseren Urlaubserlebnis beitragen, und herausstellen, dass sie positive Veränderungen bewirken können. Ein Beispiel für eine Initiative ist der gemeinsam mit der Naturschutzorganisation Global Nature Fund (GNF) entwickelte Online-Souvenir-Guide. Dieser bietet Reisenden Tipps für den Erhalt der Artenvielfalt in der Destination und zeigt auf, wie sie durch den Kauf regionaler Produkte zur lokalen Wertschöpfung beitragen und zugleich unangenehme Überraschungen bei der Zollkontrolle auf der Heimreise vermeiden können. Im Geschäftsjahr 2021 setzte TUI den Ausbau dieser Online-Plattform fort.

Ein zunächst in den Niederlanden gestartetes Reise-Konzept bietet Gästen die Möglichkeit, nachhaltige Hotels leichter zu wählen und automatisch zu einer nachhaltigen Entwicklung in zwei weiteren Bereichen beizutragen. Kunden, die mit dem Fair Travel-Konzept buchen, tragen durch eine Spende an die TUI Care Foundation zur gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der Urlaubsdestinationen bei und fördern Investitionen in die Entwicklung nachhaltiger Beförderungslösungen durch Projekte wie den Ausbau nachhaltiger Flugzeugtreibstoffe.

TIERSCHUTZ

TUI überprüft ihre Anbieter gemäß etablierten Tierschutz-Leitlinien. Alle Anbieter von TUI Ausflügen zu Tieren müssen die Leitlinien der ABTA (Global Animal Welfare Guidance for Animals in Tourism) einhalten. Seit 2016 wurden mehr als 237 unabhängige Audits solcher Angebote im TUI Programm durchgeführt. Soweit möglich, unterstützen wir Anbieter bei ihren Planungen zur Verbesserung. Eine Reihe von Angeboten wurden aus dem Programm genommen, da sie die Standards nicht erfüllten.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN DESTINATIONEN

Die TUI Care Foundation ist für uns der wichtigste Kanal für die Koordinierung unseres Ansatzes zur Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus in Zusammenarbeit mit den Destinationen und der Branche.

Wir messen die Auswirkungen der Förderung der positiven Auswirkungen des Tourismus anhand der Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen sowie anhand von Mitgliedschaften, die gemeinnützige Projekte unterstützen.

Gemeinnützige Projekte

Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
Unterstützung für Nachhaltigkeits-/gemeinnützige Projekte	2,3	3,8	-41,1

Das Spendenaufkommen in unseren Geschäftsbereichen sowie bei Mitarbeitenden und Gästen ging im Geschäftsjahr 2021 bedingt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie um 41 % auf 2,3 Mio. € zurück.

TUI CARE FOUNDATION

Die TUI Care Foundation wurde 2016 als Stiftung unseres Konzerns gegründet. Sie ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung, deren Kuratoren mehrheitlich nicht bei der TUI beschäftigt sind. Die TUI Care Foundation baut auf dem Potenzial des Tourismus als Triebfeder für positiven Wandel auf, indem sie Partnerschaften und Projekte unterstützt und initiiert, die der jungen Generation neue Zukunftschancen eröffnen.

Im Geschäftsjahr 2021 starteten enpact und die TUI Care Foundation das Tourism Recovery Programme, das junge Gründer in der Reise- und Touristikbranche unterstützt. Beteiligt sind Mikrounternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen in Ägypten, Mexiko, Südafrika und Kenia.

Das Tourism Recovery Programme unterstützt innovative Tourismusunternehmen dabei, sich wirtschaftlich von den Folgen der Krise zu erholen. Die Zukunft der Branche hängt von widerstandsfähigen Tourismusunternehmen ab, die nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern. Daher sind die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (United Nations Sustainable Development Goals) Kernstück des Tourism Recovery Programme. Das Programm vermittelt Kompetenzen in den Bereichen Führung, Resilienz, Nachhaltigkeit, Innovation und digitale Transformation. Ein weiteres Ziel des Programms ist die Schaffung eines florierenden internationalen Netzwerks von Touristikunternehmen.

Im Rahmen des Programms erhalten die teilnehmenden Unternehmen für die Dauer von sechs Monaten Zugang zu gezieltem Mentoring, Schulungen zur Weiterentwicklung ihres Unternehmens und finanzieller Förderung. Das Unterstützungspaket basiert auf den Erfahrungen des vorangegangenen Soforthilfepro-

gramms (COVID-19 Relief Programme for Tourism), bei dem bereits 352 Teilnehmer aus 150 Tourismusunternehmen aus Mexiko, Kenia, Indonesien und Jordanien die gleiche Förderung erhielten.

[+ Weitere Informationen über die TUI Care Foundation: www.tuicarefoundation.com](http://www.tuicarefoundation.com)

Group Security, Health & Safety (SHS)

TUI betreibt ganzheitliche Schutzstandards für Gäste und Mitarbeitende, die Reputation des Unternehmens sowie seine Vermögensgesellschaften und setzt damit den Maßstab für Sicherheits- und Gesundheitsmanagement in der Touristikbranche. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Aktivitäten um eine Zentralisierung der Sicherheits- und Schutzmaßnahmen erheblich verstärkt. Durch einen umfassenden und stetigen Austausch mit Stakeholdern, darunter auch allen Tochtergesellschaften, richteten wir unser professionelles und bedarfsgerechtes Sicherheits- und Gesundheitsmanagement stärker an ihren Bedürfnissen aus. Daneben steuerte der Bereich sämtliche im Zusammenhang mit Gesundheit, Sicherheit, Krisenmanagement und Geschäftskontinuität (Business Continuity Management) ergriffenen Maßnahmen und unterstützte die Quellmärkte beim Neustart des Reiseprogramms unter Berücksichtigung des dynamischen Pandemiegeschehens.

Das Reiseerlebnis steht für Entspannung und Wohlfühlen oder auch für Erleben und Entdecken. Es kann jedoch gleichzeitig mit vielfältigen Risiken verbunden sein. Ziel unserer Aktivitäten ist es, diese Risiken für Gäste und Mitarbeitende im Rahmen der Möglichkeiten zu minimieren. Im Bereich der Abwehr intendierter Gefahren für Leib und Leben unserer Gäste, wie etwa Kriminalität oder Terror („Security“), und der Sicherstellung eines Reiseerlebnisses, das dem Gast für alle im Rahmen seiner Reise gebuchten Leistungen (beispielsweise Flug, Transfer zum Hotel, Hotelaufenthalt sowie Exkursionen) ein Höchstmaß an Sicherheit auch vor nicht beabsichtigten Gefahren („Health & Safety“) gewährleistet, verfolgt das Unternehmen einen risikobasierten Ansatz. Sicherheitsrelevante Entwicklungen in unseren Destinationen werden fortlaufend beobachtet sowie analysiert und es werden Maßnahmen zur Reaktion mit den Märkten besprochen.

SICHERHEIT (SAFETY)

Im Geschäftsjahr 2021 setzte TUI ein neues Safety & Risk-Team ein, das die strategische Initiative zur Markttransformation und ein Kompetenzzentrum für das Sicherheitsmanagement im Konzern bildet. Dieses neue Team entstand durch die Zusammenführung der Health & Safety-Teams der Märkte und des Sicherheitsmanagement-Teams von TUI Musement in einer globalen Funktion mit einer gemeinsamen Managementstruktur. Es berichtet an das neu eingesetzte Group SHS Governance Committee, das wichtige Vertreter aller Geschäftsbereiche und Funktionen des Konzerns umfasst.

Dieses Safety & Risk-Team ist weiterhin für Richtlinien und Aufsicht im Konzern zuständig, hat nunmehr aber auch einen operativen Fokus auf den Bereichen Hotels, Transfers, Exkursionen, Aktivitäten sowie Ausflüge und allen sonstigen Aktivitäten in den Zielgebieten.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die Zusammenführung unseres operativen Sicherheitsmanagements in den Zielgebieten sorgt für effizientere Abläufe und verschafft uns eine Vorreiterrolle mit einem risikobasierten Sicherheitsmanagement-Ansatz unter größtmöglicher Nutzung von Daten aus dem gesamten Konzern und von wichtigen Branchenpartnern.

TUI hat ein konzernweites Ereignismeldesystem (Riskconnect) zur effektiveren Übersicht konsolidierter Daten und sicherheitsbezogener Trendanalysen eingeführt. Im Berichtsjahr wurden 5.746 gesundheits- und sicherheitsrelevante Vorfälle gemeldet, darunter 1.638 COVID-19-bezogene Fälle.

Operativ haben wir Maßnahmen zur Anpassung an das sich dynamisch verändernde COVID-19-Umfeld ergriffen. Durch Prüfung und Aktualisierung unserer Protokolle haben wir zum Neustart des Geschäftsbetriebs und zur Steigerung der Gästezahlen beigetragen. Wir haben die Anforderungen unserer Quellmärkte sowie Destinationen geprüft und eine maßgebliche Rolle bei der Beschaffung von COVID-19-Tests für unsere Mitarbeitenden und Gäste gespielt. So schlossen wir beispielsweise für den britischen Markt einen Vertrag mit Chronomics ab, um die bei der Rückkehr nach Großbritannien von der Regierung vorgeschriebenen PCR-Tests für alle Gäste und reisenden Mitarbeitenden von TUI UK kostengünstig anbieten zu können.

Im Geschäftsjahr 2021 lag unser Fokus durchgängig auf Maßnahmen zur sicheren Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs. Wir haben die Geschäftsbereiche durch Maßnahmen unterstützt, die im Rahmen der Reaktion auf COVID-19 erforderlich waren, ohne die übrigen sicherheitsrelevanten Risiken aus dem Blickfeld zu verlieren. In Partnerschaft mit entsprechend spezialisierten Branchenpartnern führte TUI 4.347 Risiko-beurteilungen in unserem Portfolio anhand eines mehrstufigen Beurteilungsansatzes durch. Daneben hat TUI den Austausch sicherheitsrelevanter Daten unserer Riu-Hotels digitalisiert. Die COVID-19-Protokolle von TUI Hotels & Resorts wurden regelmäßig aktualisiert, um den veränderten Anforderungen in Bezug auf die COVID-19-Prävention gerecht zu werden. Group SHS unterstützt dabei TUI Hotels & Resorts weiterhin mit technischen Leitlinien. Der Umgang mit COVID-19 in den eigenen und den von uns geführten Hotels bleibt ein Schwerpunkt, gehört aber in diesen Hotels mittlerweile zum Tagesgeschäft und wird dies auch in absehbarer Zukunft tun. Strenge Hygienekonzepte sind elementar, um das Risiko zur Ausbreitung von COVID-19 sowie vielen anderen Infektionskrankheiten zu minimieren, und wir werden diese Maßnahmen weiterhin fördern.

Unsere Airlines und Kreuzfahrtgesellschaften sorgen weiterhin für die Einhaltung geeigneter, den branchenweiten und internationalen Standards entsprechender Sicherheits- und Gesundheitsprotokolle für unsere Passagiere, Mitarbeitenden und Lieferanten.

Group SHS unterstützt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und gewährleistet, dass TUI eine Marke bleibt, der unsere Gäste, Mitarbeitenden und Branchenpartner vertrauen können.

SICHERHEIT (SECURITY)

Im Oktober 2020 zentralisierte TUI ihre Aktivitäten in den Bereichen Security, Health & Safety, Krisenmanagement, Geschäftskontinuität und des betrieblichen Gesundheitsmanagement. Dabei wurde Sicherheitsexpertise aus den Märkten zur Abstimmung der Konzernsicherheit und der Sicherheit in den Zielgebieten gebündelt. Beide Sicherheitsfunktionen überlappen sich in Umfang sowie Expertise und sind für die Unterstützung der TUI Geschäftsbereiche weltweit bei der praktischen Umsetzung des sicherheitsbezogenen Risikomanagements zuständig.

Group SHS entwickelt und bündelt konzernweite Sicherheitsstandards in enger Abstimmung mit den Geschäftsbereichen und unterstützt ihre Umsetzung vor Ort, beispielsweise durch die Entwicklung und Umsetzung eines Leitfadens für Reisebüros zum Umgang mit Protesten und Demonstrationen in unseren wichtigsten Märkten. Das neu eingeführte interne TUI Group Security Forum führt alle Märkte und Geschäftsbereiche zusammen, um die Kooperation im Bereich Sicherheit zu fördern, optimale Vorgehensweisen auszutauschen und eng zusammenzuarbeiten, um einheitliche Sicherheitsstandards festzulegen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten Beurteilungen der Sicherheitsrisiken in Nicht-Konzerneigenen Hotels auf das Geschäftsjahr 2022 verschoben werden.

GESUNDHEIT DER MITARBEITENDEN UND ARBEITSSICHERHEIT

TUI setzt sich für den Erhalt der körperlichen und mentalen Gesundheit sowie für die Arbeitssicherheit aller Mitarbeitenden ein. Neben der Sicherstellung aller geltenden Arbeitsschutz- und -sicherheitsstandards bietet TUI professionelle Unterstützung im Rahmen des vielfältigen „TUI fit“-Leistungs Pakets an.

Am Standort Hannover bieten wir beispielsweise Sportkurse, Vorträge und Maßnahmen zu Gesundheitsthemen (TUI Wellbeing Days) und verschiedenen Gesundheitscoaching- und Ernährungsberatungsangeboten bis hin zu ärztlichen (Vorsorge-)Untersuchungen oder Chirotherapie. In Luton bietet TUI ein Paket von Dienstleistungen für das Wohlbefinden an, wie zum Beispiel angeleitete Meditationen und Achtsamkeitsübungen. Insbesondere in Krisenzeiten legt TUI großen Wert darauf, die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden zu unterstützen. Vielfältige interne und externe Beratungsangebote wurden innerhalb der TUI umgesetzt. Dazu zählen Führungskräfte-Trainings zur Identifikation und Prävention von psychosozialen Risiken, Zugang zu einem 24/7 Employee Assistance Programme und die Bereitstellung von Informationen und Webchats zu psychischen Gesundheitsthemen über interne Kanäle.

Ein intensiver Austausch mit den Konzerngesellschaften beleuchtet zudem die Strukturen der TUI Group, damit weiter an einheitlichen Prozessen und gemeinsamen Standards gearbeitet wird. Einige der Angebote des „TUI fit“-Programms mussten aufgrund der Pandemie eingestellt werden, um den behördlichen Vorgaben zu entsprechen. Nach Möglichkeit wurden diese Angebote durch digitale Versionen ersetzt.

KRISENMANAGEMENT UND GESCHÄFTSKONTINUITÄT

TUI betreibt konzernweit geltende Protokolle für Krisenmanagement und Geschäftskontinuität sowie für die Prozesssteuerung. Dieses System kam insbesondere bei der COVID-19-Pandemie erfolgreich zur Anwendung.

Unsere Mechanismen zur Ereignisbewältigung umfassen neben der Daten- und Lageerhebung sowie -analyse vor Ort auch die Frage, in wie weit Gäste und Mitarbeitende betroffen sind und welche Unterstützung erforderlich ist. Bis Ende 2021 wird eine Software zum konzernweiten Krisenmanagementsystem für die Überwachung, Eskalation und Steuerung alltäglicher Vorkommnisse und Krisen hinzukommen. Rund um die Uhr betriebene Lagezentren bieten in unterschiedlichen Quellmärkten die Möglichkeit, in jedem Geschäftsbereich individuell vorzugehen und bei Bedarf als Gruppe mit konzernweiter Aufsicht und Leitung zu agieren, und bilden damit die Basis für eine schnelle und sachgerechte Reaktion auf kritische Ereignisse mit zusätzlicher Unterstützung unserer Teams in den Destinationen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Erfahrene Krisenmanager arbeiten in einem Team zusammen, um Bereiche wie Gäste, Geschäftsbetrieb, Kommunikation und Versicherungsmanagement abzudecken. Diese konzernweit tätigen Experten gewährleisten eine rasche und flexible Reaktion auf Ereignisse unterschiedlicher Tragweite. Eine entsprechende Berichterstattung und Koordination innerhalb der TUI Group stellen sicher, dass das Management von allen wichtigen Ereignissen und Entwicklungen Kenntnis erhält und bei Bedarf unverzüglich Entscheidungen treffen kann.

Im Geschäftsjahr 2021 brachten wir drei konzernweit abgestimmte Systeme auf den Weg, darunter die oben beschriebene konzernweite Krisensystem-Software, die in allen Quellmärkten, Fluggesellschaften, Kreuzfahrtgesellschaften, Hotels & Resorts und bei TUI Musement eingesetzt wird. Außerdem wurden sowohl das Krisenhandbuch als auch das Business Continuity-Handbuch des Konzerns geprüft, überarbeitet und allen Bereichen des Unternehmens zur Kenntnis gebracht. Alle Projekte erfolgen mit Beteiligung von Vertretern sämtlicher Geschäftsbereiche und umfassen die Neudefinition unserer Rollen und Zuständigkeiten. Hinzu kommt ein verbesserter Governance-Prozess, der von Group SHS unterstützt wird.

COVID-19-PANDEMIE

Wir sind im Oktober 2020 aus der COVID-19-Krise wieder in einen normalen, wenn auch angepassten Geschäftsbetrieb übergegangen und bieten seitdem weiterhin Unterstützung nach Bedarf. Die Meldung und das Management von COVID-19-Fällen wurden in die regulären Prozesse für gesundheits- und sicherheitsrelevante Erkrankungen aufgenommen, einschließlich der erforderlichen Protokolle zur Risikominderung. Darüber hinaus versorgt Group SHS weiterhin alle Geschäftsbereiche mit den neuesten, mit den Behörden abgestimmten Informationen über die Destinationen. Die Bewertung und Kommunikation der Länderinformationen sind herausfordernd und wir unterstützen entsprechende Projekte, darunter ein Online-System über Reisebeschränkungen als Lösung für Gäste und Mitarbeitende.

Group SHS setzte die Zusammenarbeit mit den Teams für betriebliches Gesundheitsmanagement im gesamten Konzern fort. Maßnahmen wie Hygiene- und Abstandsregelungen wurden regelmäßig neu bewertet und an die aktuelle Situation und die geltenden gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei gehen wir so global wie möglich und so lokal wie nötig vor, um sicherzustellen, dass die Regeln und Vorschriften in jedem Land umgesetzt werden. Gleichzeitig wollen wir die besten Praktiken zum Nutzen unserer Mitarbeitenden im gesamten Konzern verankern. In Deutschland hat zum Beispiel am Campus Hannover ein interdisziplinäres Team Maßnahmen umgesetzt, die durch Vorschriften wie die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung vorgeschrieben sind, und diese als Best Practice mit anderen deutschen Geschäftseinheiten geteilt. Zusätzlich zu den obligatorischen COVID-19-Schulungen wurde eine kontinuierliche Kommunikation zum Thema COVID-19 über interne Kanäle sichergestellt.

Wir koordinierten die schrittweise Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs. Um das Infektionsrisiko zu verringern, wurden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen. Dieses Bemühen wird auch die kommenden Monate prägen.

Achtung der Menschenrechte

Die TUI Group achtet alle international verkündeten Menschenrechte gemäß der Internationalen Menschenrechtscharta und erwartet dies auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern. Angesichts der Evidenz und zunehmenden Verbreitung engagieren wir uns besonders in Bezug auf die Bekämpfung moderner Sklaverei mit den Elementen Zwangsarbeit und Menschenhandel.

[⊕ Erklärung zum Modern Slavery Act unter \[www.tuigroup.com/en-en/sustainability/msa\]\(https://www.tuigroup.com/en-en/sustainability/msa\)](https://www.tuigroup.com/en-en/sustainability/msa)

Im Einklang mit den geltenden Gesetzen, Übereinkommen und Vorschriften verpflichtet sich TUI zur Achtung der Menschenrechte in sämtlichen Unternehmungen weltweit. Wir haben Richtlinien und Initiativen auf den Weg gebracht, um negative Auswirkungen in Bezug auf die Menschenrechte gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu überwachen, zu identifizieren, zu reduzieren sowie zu verhindern, und wir werden erforderlichenfalls Abhilfemaßnahmen ergreifen.

Im September 2014 trat TUI dem UN Global Compact bei, wodurch sich die TUI Group verpflichtet, ihr Handeln an zehn universell anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Im Jahr 2012 unterzeichnete TUI zudem den Globalen Ethikkodex der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO). Damit bekräftigten wir erneut unser Engagement für die Achtung der Menschenrechte.

Wir haben eine Arbeitsgruppe zum Thema Menschenrechte eingesetzt, der Führungskräfte aus verschiedenen Abteilungen angehören und die sich mit der kontinuierlichen Analyse potenzieller Risiken hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte befasst. Wir arbeiten darüber hinaus aktiv im Vorstand des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) und im Travelife-Vorstand mit. Beide Organisationen gehen diese Themen durch Nachhaltigkeitszertifizierungsstandards an.

Die TUI Group hat eine Reihe von Richtlinien sowie Prozessen für den Bereich Einkauf eingeführt, die sich auf die Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen und moderner Sklaverei fokussieren.

- Das Global Employment Statement findet Anwendung für unsere eigenen Mitarbeitenden und unsere Vertragspartner. Der Fokus liegt auf einem fairen und verantwortungsvollen Umgang mit allen Mitarbeitenden und auf der Einhaltung von gesetzlichen und branchenspezifischen Anforderungen.
- Der Integrity Passport, unser Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden, verpflichtet uns zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte. Mitarbeitende der TUI Group werden ermutigt, etwaiges Fehlverhalten über die SpeakUp Line zu melden.
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten setzt Mindeststandards, die wir von unseren Lieferanten erwarten. Der Kodex umfasst unter anderem Hinweise zur Achtung der Menschenrechte und des Arbeitsrechts, zur Ermittlung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken, zur Erkennung negativer Umweltauswirkungen und zur Unterstützung des Gemeinwohls.
- Wir haben in unsere Verträge mit den Hotelpartnern und weiteren Lieferantengruppen ökologische und soziale Anforderungen aufgenommen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wir erwarten von unseren Hotelpartnern, dass sie sich einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten und durch unabhängige Dritte durchgeführten Nachhaltigkeitszertifizierung unterziehen. Die vom GSTC anerkannten Programme zertifizieren höchste Standards in den Bereichen Menschenrechte, Schutz von Kindern und Gemeinwohl in der Tourismusbranche.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung aller Geschäftsbereiche für das Thema Menschenrechte. Die E-Learning-Schulungen wurden in die globale interne HR- und Lernplattform TUI People integriert, die eine effizientere und verbesserte Nachverfolgung der Absolvierung der Schulungen ermöglicht. Besatzungsmitglieder der TUI Airlines in Großbritannien, den skandinavischen Ländern und Deutschland durchlaufen bei ihrer Einarbeitung eine Schulung zum Thema Kinderschutz und Kinderhandel, die ihnen vermittelt, wie sich Kinderhandel erkennen lässt und welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

Die TUI Group unterstützt eine Reihe von Projekten und Partnerschaften, um Menschenrechte in unseren Destinationen zu schützen. Wir nehmen an Konferenzen von TUI Hotelpartnern teil, um die Teilnehmer im Hinblick auf das Thema moderne Sklaverei zu sensibilisieren, und unterstützen Travelife bei Roadshows. Die TUI Group ist Gründungsmitglied der Human Trafficking Task Force des World Travel and Tourism Council, um bei der Unterbindung des Menschenhandels enger mit der gesamten Tourismusbranche zusammenzuarbeiten.

Unsere internen Richtlinien zum Schutz von Kindern umfassen jetzt auch Informationen für unsere Mitarbeitenden zum Thema „Voluntourismus“ und Besuche in Waisenhäusern und Schulen, aktuell im Markt angebotenen Aktivitäten, den damit verbundenen Problemen und den von TUI in dieser Hinsicht durchgeführten Maßnahmen, darunter ein Verbot jeder Art von Besuch in Waisenhäusern bei TUI Aktivitäten und das Unterbinden jeder Interaktion von TUI Gästen mit Kindern vor Ort bei Aktivitäten jeglicher Art.

TUI JUNIOR ACADEMY

Die TUI Care Foundation setzte ihre Zusammenarbeit mit Mentor International im Rahmen eines Mentor-Programms fort. Ziel ist die Stärkung der Handlungskompetenzen von über 800 schutzbedürftigen jungen Menschen in Jordanien und Schweden. Das Programm fokussierte sich auf Schulen in sozial benachteiligten Gebieten und richtete sich an Schüler im Alter zwischen 13 und 17 Jahren, die geflüchtet sind oder Schwierigkeiten mit der Eingliederung haben. Angeboten werden Workshops zur Stärkung des Selbstwertgefühls, der sozialen Eingliederung und der Einbindung der Eltern, um die Entwicklung der jungen Menschen zu fördern, Isolation zu reduzieren, bessere Schulleistungen zu fördern, den Übergang vom Schul- zum Berufsleben zu fördern, die jungen Menschen zu motivieren und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Infolge der COVID-19-bedingten Einschränkungen wurden die Workshops teils online fortgeführt, teils verschoben. Das Programm beinhaltete auch die Rekrutierung ehrenamtlicher Helfer vor Ort durch Mentor und die TUI Care Foundation, darunter auch Mitarbeitende der TUI Group, die Inspirations- und Motivations-Workshops leiteten und sich daran beteiligten.

Belange der Mitarbeitenden

Die COVID-19-Pandemie stellte die gesamte Tourismusindustrie und somit auch die TUI Group, unsere HR-Abteilungen sowie unsere Mitarbeitenden auch im Geschäftsjahr 2021 vor große Herausforderungen. Nach ersten Lockerungen im Sommer und Herbst 2020 folgten weitere massive Reise- und Kontaktbeschränkungen im Winter 2020/21 sowie im Frühjahr 2021. Diese erforderten die konsequente Fortführung der bereits in 2020 ergriffenen Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten. Darüber hinaus musste sich die TUI auch auf die langfristigen Folgen der COVID-19-Pandemie einstellen und sich zukunftssicher aufstellen. Bereits laufende Transformations- und Restrukturierungsprojekte wurden fortgesetzt und konsequent vorangetrieben. Die Digitalisierungsstrategie und der Umbau hin zu einem digitalen Plattformunternehmen waren auch im Geschäftsjahr 2021 wesentliche Treiber. Mit der Einführung von „TUI Way of Working“ möchten wir uns global auf eine neue Art des Arbeitens verständigen und eine gemeinsame Vision entwickeln, wie Arbeit bei TUI aussehen soll. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr weitere strategische HR-Projekte abgeschlossen bzw. fortgeführt. In den kommenden Monaten werden wir uns mit unserer neuen Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin auf die Ausarbeitung einer neuen People Strategy konzentrieren, die sowohl das Portfolio aus HR-Sicht betrachtet als auch die HR-Funktion an sich. Ziel ist es, die HR-Funktion noch moderner und effizienter aufzustellen sowie unsere HR-Aktivitäten auf die sich verändernden Anforderungen an die Arbeitswelt in unserem künftigen digitalen Plattformunternehmen auszurichten.

COVID-19

Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie und des unbestimmten Marktumfelds war es notwendig, die Personalkosten weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten. Daher wurden die bereits im vorherigen Geschäftsjahr beschlossenen Maßnahmen wie Gehaltskürzungen, unbezahlter Urlaub, das Freihalten von Vakanzen und andere Maßnahmen zur Einsparung von Personalkosten für die Dauer des eingeschränkten Geschäftsbetriebs auch im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt. Seit April 2020 wurden flächendeckend in den deutschen Konzerngesellschaften Kurzarbeitsvereinbarungen getroffen, welche für das Geschäftsjahr 2021 und darüber hinaus verlängert wurden. Weitere staatliche Programme und Maßnahmen wurden im Berichtsjahr auch in anderen Ländern in Anspruch genommen. Im Zuge der schrittweisen Lockerungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden diese Programme und Maßnahmen zum Teil bereits beendet oder laufen sukzessive aus.

Die zunehmende Aufhebung der Reise- und Kontaktbeschränkungen führte im Frühjahr und Sommer dieses Geschäftsjahres zu steigenden Buchungszahlen und einer schrittweisen Rückkehr des Geschäftsbetriebs. Hotels und Zielgebiete konnten, sofern erlaubt, wieder öffnen. Dies bedeutete die sukzessive Rückkehr vieler Mitarbeitenden, teilweise nach mehreren Monaten in Kurzarbeit oder anderen staatlichen Programmen, an ihren Arbeitsplatz. Neue Projekte wurden gestartet und pausierte Projekte wurden teilweise wieder aufgenommen. Um die Rückkehr der Mitarbeitenden in ihre Teams und zu ihren Arbeitsplätzen zu begleiten, wurde eine „Reboarding Toolbox“ in der TUI Learning Lounge bereitgestellt. Diese Toolbox enthält zum Beispiel Tipps zur optimalen Nutzung von Microsoft 365 sowie eine Auffrischung unserer TUI Werte und Hinweise zu Angeboten bezüglich Gesundheit und Wohlbefinden.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GLOBAL REALIGNMENT PROGRAMME

Neben den operativen Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten wurde auch im Geschäftsjahr 2021 die TUI Transformation weiter vorangetrieben. Mit der fortlaufenden Umsetzung des Global Realignment Programme sollen unsere Stärken gebündelt und unsere Marktposition gesichert und weiter ausgebaut werden. Das Global Realignment Programme umfasst verschiedene Projekte in den Kernfunktionen, Märkten und Airlines sowie TUI Musement. Im Fokus der Veränderungen stehen Plattformen und kosteneffiziente Strukturen sowie die zunehmende Digitalisierung und eine Fokussierung auf die Automatisierung von Prozessen. Damit einher geht auch ein Stellenabbau, der zum Großteil bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bereits umgesetzt bzw. vereinbart wurde.

Die Umsetzung der Transformationsprojekte wird durch unsere globalen und lokalen HR Business-Partner aktiv begleitet. Dies beinhaltet zum Beispiel die Umsetzung von Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den lokalen Mitbestimmungsgremien sowie die Unterstützung und Beratung unserer Führungskräfte im Transformationsprozess, da neue globale Organisationsstrukturen definiert wurden. Diese wurden auch in der globalen HR IT-Plattform TUI People implementiert, um den aktuellen Stand der Organisation abzubilden.

Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über das Global Realignment Programme an das Group Executive Committee sowie an den Aufsichtsrat. Auch die Mitarbeitenden und Führungskräfte werden kontinuierlich per E-Mail und über das Intranet über die aktuelle Situation, die Transformationspläne sowie die Veränderungen in der TUI Group informiert.

„TUI WAY OF WORKING“

Bereits vor der Pandemie war die TUI Group auf dem Weg zu einem digitalen Plattformunternehmen. Diese Entwicklung wurde durch die COVID-19-Pandemie beschleunigt. Es ergaben sich neue Anforderungen an die tägliche lokale und globale Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden. Im März 2020 erfolgte in großen Teilen die Umstellung auf mobiles Arbeiten, die auch im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt wurde. Mobiles Arbeiten unter der Nutzung von webbasierten Anwendungen ist für viele Mitarbeitenden zur Normalität geworden und wird auch die zukünftige Zusammenarbeit prägen. Mit Blick auf diese besonderen Bedingungen haben wir die Initiative „TUI Way of Working“ als ganzheitlichen Rahmen geschaffen, um den zukünftigen Anforderungen zu begegnen und die neu gewonnene Flexibilität zu erhalten.

„TUI Way of Working“ ist unsere gemeinsame Vision, wie Arbeit bei der TUI aussehen, global organisiert und auf die lokalen Bedürfnisse angepasst werden kann. Ziel ist es, eine Kultur des Vertrauens zu schaffen, die den Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Arbeitsort ein Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt, Flexibilität bietet und gleichzeitig effizientes Arbeiten fördern soll. Die Kernaussage dieser Vision ist: Arbeit ist das, was wir leben und tun, nicht wo wir hingehen.

TUI Way of Working



TUI Way of Working setzt sich aus vier Bausteinen zusammen: Führung, Arbeitsplatz, Organisation und Technologie. Die Basis hierfür bilden unsere Kultur und unser Mindset, welche durch unsere zentralen TUI Werte „Trusted, Unique, Inspiring“ geprägt werden.

- **Kultur & Mindset:** Wir schaffen ein Zugehörigkeitsgefühl mit den TUI Werten als unserer gemeinsamen Basis und suchen nach neuen Wegen des Lernens, um uns gegenseitig zu helfen und uns weiterzuentwickeln.
- **Führung:** Unsere Führungskräfte sind offen für Veränderungen, befähigen unsere Teams und schaffen ein Umfeld, das auf Vertrauen und Offenheit basiert.
- **Arbeitsplatz:** Wir entscheiden uns für ein Hybridmodell und fördern die Nutzung unserer Büroräume für Kreativität, Networking und Zusammenarbeit.
- **Organisation:** Unsere globalen Teams und unsere Agilität bilden den Rahmen für unsere Organisation und ermöglichen ein Umfeld, das innovative Ideen begünstigt.
- **Technologie:** Wir werden Technologien bereitstellen und nutzen, um unsere Möglichkeiten für hybrides Arbeiten und die Zusammenarbeit zu optimieren.

„TUI Way of Working“ wurde im August 2021 global initiiert. Erste Initiativen und Programme wurden insbesondere in den Bereichen Führung, Arbeitsplatz sowie Technologie im Geschäftsjahr 2021 implementiert. Eine weitere Ausgestaltung ist für das Geschäftsjahr 2022 vorgesehen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 **Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

FÜHRUNG

Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wurde „Global VIBE“ (Vision, Inspire, Build Teams, Execute) als konzernweites Entwicklungsprogramm für Führungskräfte im Rahmen von „TUI Way of Working“ eingeführt. Dieses Entwicklungsprogramm ermöglicht unseren Führungskräften, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu vertiefen, insbesondere um die neuen globalen Teams zusammenzubringen und zu führen. Die Lerninhalte werden in einer virtuellen Umgebung als 60-minütige Masterclasses zu den Top-Themen zur Verfügung gestellt sowie durch das „Global VIBE Toolkit“ für vertieftes Lernen ergänzt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Führungskräften in der „Peer to Peer Learning Community“ zu verbinden, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Im Geschäftsjahr 2021 nahmen an drei Masterclasses insgesamt 246 Führungskräfte teil. Es gab 1.779 Aufrufe des „Global VIBE Toolkit“ und 123 Führungskräfte traten der „MS Teams Learning Community“ bei.

„How2“ ist ein weiteres Führungskräfteprogramm, das dazu dient, Wissen und Fähigkeiten für alle neuen Führungskräfte zu entwickeln und sicherzustellen, dass diese in der Lage sind, ihre Rolle voll auszufüllen. Das Programm besteht aus sechs Modulen und bietet verschiedene Online-Angebote wie E-Learning-Module, Teamcasts und moderierte Sitzungen. Zum Geschäftsjahresende wurden 223 Mitarbeitende aufgenommen. Das Programm startet mit Beginn des Geschäftsjahres 2022.

ARBEITSPLATZ

Das neue konzernweite Programm „TUI Workwide“ wurde im August 2021 ausgerollt und ermöglicht Mitarbeitenden, für bis zu 30 Arbeitstage im Jahr im Ausland zu arbeiten, sofern die Rolle dies zulässt. „TUI Workwide“ ist damit ein wichtiger Baustein innerhalb von „TUI Way of Working“. Vertrauen ist ein wichtiger Wert der TUI, daher wurde das Programm so flexibel wie möglich gestaltet. Unsere Mitarbeitenden haben die Wahl, von wo sie arbeiten, das Arbeitsergebnis steht im Vordergrund. Bis Ende September haben bereits 69 Mitarbeitende „TUI Workwide“ angefragt oder bereits daran teilgenommen. Die beliebtesten Länder, in denen unsere Mitarbeitenden ihren „TUI Workwide“-Aufenthalt verbringen, sind Spanien, Griechenland und Portugal. Zehn Mitarbeitende haben dabei die vollen 30 Arbeitstage angefragt, im Durchschnitt möchten die Mitarbeitenden acht Arbeitstage im Rahmen von „TUI Workwide“ in Anspruch nehmen. Über ein Drittel der Anfragen kamen aus Deutschland, gefolgt von Großbritannien und Spanien.

Ein weiteres Projekt unter dem Baustein Arbeitsplatz ist das Projekt „TUI Campus“ am Standort Hannover. Dieses sieht die Zusammenlegung von drei Standorten an einem zentralen Standort in Hannover vor. Dabei setzt TUI unter anderem auf ein Shared Desk-Konzept, um dort ein modernes und zeitgemäßes Arbeitsumfeld für acht Gesellschaften unter einem Dach zu schaffen.

TECHNOLOGIE

„TUI Way of Working“ setzt eine leistungsfähige IT-Landschaft voraus, der wir mit Microsoft 365 bereits Rechnung tragen, um zum Beispiel hybrides Arbeiten erfolgreich zu ermöglichen. Auch ein leistungsfähiges HR-System ist notwendig, daher wurde in diesem Berichtsjahr die Erweiterung der globalen HR IT-Plattform TUI People weiter forciert. Hierbei standen unter anderem die Abstimmung der Prozesse und deren Digitalisierung im Fokus. So konnte in der Schweiz sowie in den Nordischen Ländern „Employee Central“ als neues HR Core-System erfolgreich ausgerollt werden. Die Einführung in weiteren Ländern ist für die Zukunft geplant. TUI People wurde zudem im September 2020 um einen digitalen Desktop-Assistenten erweitert,

welcher im Berichtsjahr weiter ausgerollt wurde. Dieser erleichtert die Nutzung von TUI People mittels praktischer Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Des Weiteren wurde das 360°-Feedbacktool für TUI Musement live geschaltet. Auch startete das „Language Mentoring“ als Pilotprojekt, welches unseren Mitarbeitenden als Mentees ermöglicht, eigene Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern oder diese als Mentor zu vermitteln. Ein weiterer Meilenstein wurde durch die weitere Konsolidierung von zehn Recruitingprozessen auf zwei globale Prozesse erreicht, die mit der globalen Prozessstrategie im Einklang stehen.

Unser „TUI Way of Working“ wird nur erfolgreich sein, wenn wir auch in einer hybriden Arbeitsumgebung das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Mitarbeitenden erhalten und stärken. Unabhängig von ihrem Arbeitsort müssen sich die Mitarbeitenden als Team wahrnehmen, sich mit den TUI Werten identifizieren und diese leben. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir global wie auch lokal weitere Aktivitäten ausrollen, die Zielen wie zum Beispiel dem Büro als Ort des Austausches, des Netzwerkers, der Kreativität und des Lernens dienen.

WEITERE HR-PROJEKTE

EMPLOYEE LISTENING

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie volatile Arbeitssituation hat zu der Entscheidung geführt, die TUIgether-Mitarbeitendenbefragung im Jahr 2020 zu pausieren, da sie eine unvollständige Momentaufnahme geliefert hätte, ohne eine fundierte Datenbasis für zukünftige Entscheidungen zu schaffen. Als Teil der Krisenbewältigung wurden lokale Unternehmensbefragungen durchgeführt, um die Mitarbeitenden in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen und um Erkenntnisse für die Gestaltung eines künftigen hybriden Arbeitsmodells zu gewinnen. Im Herbst 2020 fanden in Deutschland, Großbritannien sowie Belgien und den Niederlanden Umfragen zum mobilen Arbeiten statt. So stimmten 769 von 1.661 Mitarbeitenden in Großbritannien dafür, an einem bis zwei Tagen pro Woche wieder ins Büro zu gehen. In Belgien und den Niederlanden gab die Mehrheit an, im Allgemeinen zufrieden (54 %) oder sehr zufrieden (36 %) mit dem mobilen Arbeiten zu sein. Andere Bereiche des TUI Konzerns, wie zum Beispiel TUI Musement und die IT Domain, haben ihre lokalen Umfragen auf Transformationsthemen und Agilität ausgerichtet. Auch nach der Pandemie wird TUI mit einem schnelllebigen und digitalisierten Arbeitsumfeld konfrontiert sein. Der gewählte Weg für die Zukunft ist daher die Entwicklung zu einer ganzheitlicheren „Listening Plattform“ mit Fokus auf der „Employee Experience“. Dieses Konzept wird sich auf drei Umfragearten konzentrieren, die jeweils auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Teilnehmergruppen zugeschnitten sind. „Lifecycle Surveys“ werden in Schlüsselmomenten des „Employee Lifecycle“ durchgeführt, um Feedback zu erfassen, welches die Mitarbeitendenerfahrung maßgeblich beeinflusst (zum Beispiel Onboarding, Rollenwechsel, Rückkehr aus der Elternzeit). „Business Insight Surveys“ sollen den Erkenntnisbedarf zu Themen für eine bestimmte Zielgruppe von Mitarbeitenden wie zum Beispiel Transformation decken. „Global People Surveys“ sind kurze Umfragen für alle Mitarbeitenden des TUI Konzerns mit Fokus auf Engagement und anderen Themen mit strategischer Bedeutung.

Mittel- bis langfristig soll ein ganzheitlicher Überblick über die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden in den verschiedenen Phasen des „Employee Lifecycle“ und für die verschiedenen Mitarbeitendensegmente geschaffen werden, der bessere datengestützte Entscheidungen über die bestmögliche Weiterentwicklung unserer Prozesse, unserer Kultur und unserer Arbeitsweisen ermöglicht.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



TUI LEARNING

Der strategische Ansatz Learning@TUI unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte auf globaler Ebene mit einer Vielfalt an Lerninhalten im Rahmen von Führungs- und Managementprogrammen. Unsere Mitarbeitenden sollen in die Lage versetzt werden, ihr eigenes Wachstum und ihre Karriere in einer sich ständig verändernden Welt selbst in die Hand zu nehmen. TUI People bot im Geschäftsjahr 2021 1.253 Online-Kurse sowie 489 Präsenzkurse an. Im gesamten Berichtsjahr wurden mehr als 200.000 Trainings in TUI People absolviert. Der Anstieg der Trainings im Sommer dieses Jahres spiegelt die zunehmende Rückkehr unseres Geschäftsbetriebs wider. Allein 40.000 Trainings wurden im Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen, im Juni des Vorjahres waren es ca. 14.000. Darüber hinaus standen den Mitarbeitenden weitere Angebote wie die TUI Learning Lounge, die TUI Academy sowie die Masterclasses während der COVID-19-Pandemie als attraktive Entwicklungsangebote zur Verfügung. Des Weiteren konnten in Deutschland die Förderprogramme TUI@University sowie TUI@Expertise im September 2021 wieder starten. TUI@University unterstützt unsere Mitarbeitenden bei einem berufsbegleitenden Studium, TUI@Expertise begleitet Fort- und Weiterbildungen, zum Beispiel zum Fach- oder Betriebswirt.

Im Bereich IT konnte das neue Learning-Tool „for:ward“ erfolgreich ausgerollt werden. „for:ward“ ist ein Programm, das den Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, neue Fähigkeiten und Wissen zu erwerben. Aufgrund des sich verändernden Geschäfts ist es notwendig, unsere IT-Rollen und deren Fähigkeiten anzupassen und dabei die Kultur einer lernenden Organisation zu schaffen. „for:ward“ bietet eine Grundlage dafür, die Entwicklung der IT Domain-Organisation zu unterstützen. Alle Mitarbeitenden der IT Domain-Organisation können an dem Programm teilnehmen. Dafür bietet „for:ward“ zwei Varianten der Teilnahme an. Zum einen das On-Demand Learning über einen externen Partner: Die Mitarbeitenden können sich um eine Lizenz bewerben, welche einen Zugang zu den top platzierten Geschäfts- und Technikkursen enthält. Zweitens gibt es die Möglichkeit der „Role Transition“, ebenfalls mit Unterstützung des externen Partners. Hier wurden Lernpfade für bestimmte Rollen eingerichtet, die Mitarbeitende entweder zu einer neuen Rolle entwickeln oder das Wissen in der aktuellen Rolle vertiefen. Die Mitarbeitenden können für fünf bis sechs Monate 30 % bis 50 % ihrer Arbeitszeit auf dieses Programm verwenden und den Lernpfad in ihrem eigenen Tempo verfolgen.

PERFORMANCE & TALENT MANAGEMENT

Angesichts der besonderen Bedingungen aufgrund der COVID-19-Pandemie war es wichtig, unseren Mitarbeitenden Klarheit und Orientierung zu geben. Um es unseren Mitarbeitenden so einfach wie möglich zu machen, sinnvolle Gespräche zu führen, haben wir weiterhin unseren globalen Performance & Talent Management-Ansatz „Great Place to Grow“ als einen „Light“-Ansatz zur Verfügung gestellt. Damit haben wir alle unsere Führungskräfte und ihre Teams ermutigt, Feedback zu geben, ihre Fortschritte zu überprüfen und Wertschätzung für ihre Leistung und ihr Engagement zu zeigen.

Im Segment TUI Musement wurde ergänzend zu „Great Place to Grow“ ein „Objectives Key Results“-Konzept (OKR) eingeführt. OKR ist ein kollaboratives Zielsetzungstool, das von Teams und Unternehmen verwendet wird, um herausfordernde, ehrgeizige und kurzfristige Ziele mit messbaren Ergebnissen zu setzen. Die „Objectives“ beschreiben die Ziele, welche die Mitarbeitenden erreichen wollen. Die „Key Results“ stehen für die Hebel, die die Mitarbeitenden verwenden werden, um ihre Ziele zu erreichen. Über all dem stehen die Schlüsselwerte Transparenz und Zusammenarbeit. Die Einführung des OKR-Konzepts unterstützt unsere

Mitarbeitenden dabei, die Unternehmensstrategie zu verstehen und sie mit ihrer täglichen Arbeit zu verbinden. Des Weiteren werden die Teams in die Lage versetzt, in einem schnelllebigen Umfeld effektiv an gemeinsamen Prioritäten zu arbeiten und sich selbst ständig zu verbessern und zu innovieren.

RECRUITING & TALENT ACQUISITION

Im Bereich Recruiting & Talent Acquisition war ein Schwerpunkt in diesem Geschäftsjahr die Talent Acquisition Transformation, welche auf die Digitalisierung der Prozesse in diesem Bereich abzielt. Die erste Phase der digitalen Talent Acquisition Transformation ist mit der Harmonisierung der Rekrutierungsprozesse und -tools in den meisten unserer „Customer Facing“-Bereiche und im Bereich „Early Careers“ abgeschlossen und stand für den Kampagnenstart im Oktober 2021 bereit. TUI arbeitet hier mit einer Software, die einen vollständigen digitalen Bewertungs- und Auswahlprozess ermöglicht. Diese verbessert die Erfahrungen der Kandidaten auf kosteneffiziente und konsistente Weise. Im Geschäftsjahr 2022 werden die Recruitingprozesse und -tools markt- und plattformübergreifend aufeinander abgestimmt. Mit der Kampagne möchten wir die Arbeitgebermarke TUI auf sämtlichen Recruitingkanälen stärken und gleichzeitig neue Recruitingmärkte erschließen, um die besten Talente für TUI zu gewinnen.

EARLY TALENTS

Die COVID-19-Pandemie hat unsere Ausbildungsaktivitäten im Berichtsjahr weiterhin beeinflusst. Auswahlverfahren, Trainings und Meetings fanden überwiegend virtuell statt. Lernmaterialien wie E-Learnings, Präsentationen und Fachartikel wurden zum Beispiel in der Azubi-Learning-Lounge bereitgestellt. In den letzten Monaten des Berichtsjahres sind viele Auszubildende an ihre Arbeitsplätze im Reisebüro oder beim Reiseveranstalter zurückgekehrt. In Hannover wurde unter Berücksichtigung der geltenden Hygienemaßnahmen eine Informationswoche in Präsenz durchgeführt, damit die neuen Auszubildenden und dual Studierenden die TUI als ihren Arbeitgeber vor Ort kennenlernen konnten. Auch hat im Sommer 2021 unsere Juniorenfirma TUI Youngsters den Betrieb wieder aufgenommen und mit unterschiedlichen Marketingaktivitäten auf sich aufmerksam gemacht. In einem ersten Projekt haben die dual Studierenden das Auftragsportfolio und die Rahmenbedingungen für die TUI Youngsters weiterentwickelt. Zudem wurden gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung neue Ideen generiert und bestehende Konzepte überarbeitet. Dabei war es wichtig, dass auch die Ausbildungsqualität im Zuge des mobilen Arbeitens sichergestellt wird und den Auszubildenden sowie den dual Studierenden jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Ende September beschäftigte TUI in Deutschland 250 Auszubildende, von denen rund 72 % weiblich waren. Die Ausbildungsquote lag bei 3,3 %. Im Geschäftsjahr 2021 haben 147 Auszubildende ihre Ausbildung in den deutschen Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen. Die Übernahmequote lag bei rund 37 %.

In Großbritannien wurden während der COVID-19-Pandemie 83 % aller Auszubildenden „beurlaubt“ („furlough“). Trotz dieser Umstände haben 22 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dank der positiven Bewertung durch unsere Auszubildenden erhielten wir den „my Apprenticeship Award“ und zählen somit zu den Top-100-Ausbildungsbetrieben 2020/21. Im Laufe des Sommers 2021 nahmen wir die Rekrutierung von Early Talents in Großbritannien wieder auf. Dabei konnten im Rahmen einer Kampagne neue Absolventen unter anderem in den Bereichen Data Science und Analytics rekrutiert werden. Im Oktober 2021 folgten dann weitere Kampagnen zur Besetzung interner und externer Lehrstellen sowie von Praktika für Hochschulabsolventen.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

DIVERSITY & INKLUSION

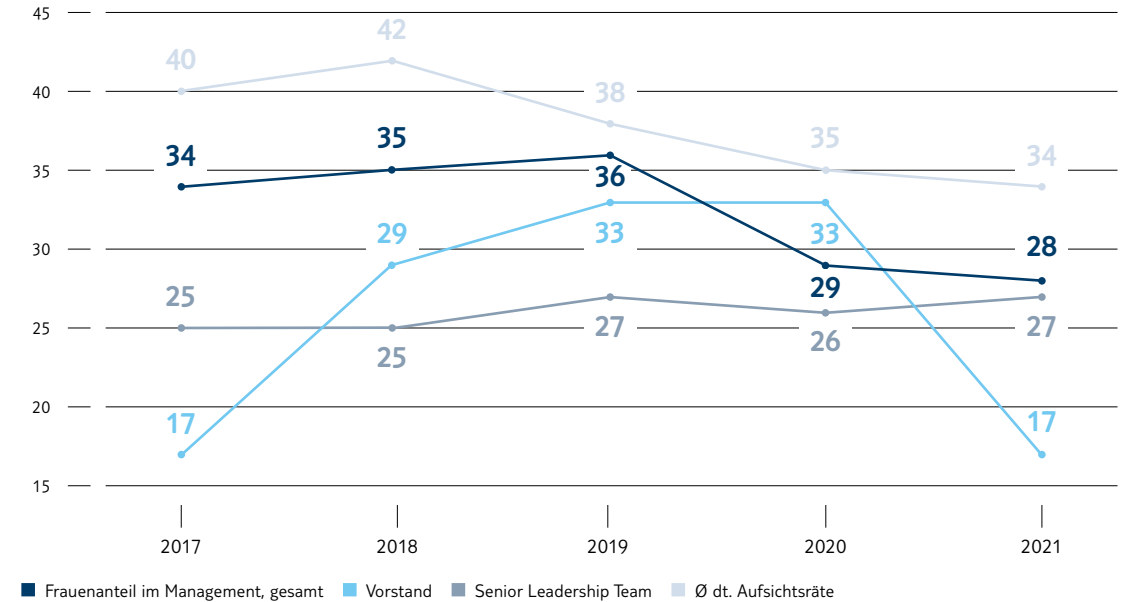
Unsere Bemühungen zur Förderung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit haben wir im Berichtsjahr fortgeführt. Um eine bessere Messbarkeit der Fortschritte zu gewährleisten, wurde das in 2019 aufgesetzte erweiterte Diversity Reporting im Berichtsjahr wiederholt und weiter ausgebaut.

Mit dem TUI Global Employment Statement und als Unterzeichnerin des UN Global Compact haben wir uns klar verpflichtet: Wir akzeptieren keine Benachteiligung aufgrund der nationalen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung, des Familienstands, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sozialen Herkunft. Entscheidungen über Einstellung, Gehalt, Sozialleistungen, Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsaufgaben, Beförderung, Disziplinarverfahren und Kündigung dürfen nur auf objektiven Gründen beruhen.

Auch im Berichtsjahr wurden im Bereich Diversity verschiedene Kennzahlen zum Anteil der weiblichen Führungskräfte und Mitarbeitenden erhoben. Der Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft ist im Vergleich zum Vorjahr auf 54,6% gesunken. Während TUI in den Jahren 2017 bis 2019 einen Anstieg des Anteils der Frauen in Führungspositionen verzeichnen konnte, sind die Zahlen im letzten sowie in diesem Jahr konstant geblieben oder gesunken, jedoch konnte der Frauenanteil im Senior Leadership Team im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Frauenanteil in Führung 2017–2021

in %



Für Deutschland (TUI AG, TUI Deutschland, TUI fly) wurden im Rahmen der Selbstverpflichtung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des AktG sowie des GmbHG im Geschäftsjahr 2020 Zielgrößen bis 2023 festgelegt. In diesem Geschäftsjahr wurden bereits erste Ziele der für 2023 gesetzten Zielgrößen erreicht.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Frauenanteil in Führungspositionen

in %	30.9.2021	30.9.2020	Ziel 2023
TUI AG			
Aufsichtsrat	40	30	30
Vorstand	1 Frau	2 Frauen	mind. 1 Frau
Erste Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	24	25	25
Zweite Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	24	22	30
TUI Deutschland			
Aufsichtsrat	33	44	30
Geschäftsführung	25	40	25
Erste Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	22	27	30
Zweite Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	44	52	40
TUI fly			
Aufsichtsrat	25	33	30
Geschäftsführung	0	0	20
Erste Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	20	13	30
Zweite Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	47	45	40

→ Siehe auch Erklärung im Corporate Governance-Bericht auf Seite 116.

ALTERSVORSORGE

Innerhalb der TUI Group bieten viele Konzerngesellschaften ihren Mitarbeitenden Altersversorgungsmodelle in Form von Direktzusagen oder über eine Pensionskasse an bzw. beteiligen sich – teilweise auch über das gesetzliche Mindestmaß hinaus – mit zusätzlichen Beiträgen an der Altersvorsorge ihrer Beschäftigten. Für die Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs auf Entgeltumwandlung der Beschäftigten in Deutschland bestehen Gruppenverträge mit einem Versicherungsunternehmen.

ARBEITNEHMERVERTRETUNG

Den Anforderungen der digitalen Transformation sowie dem permanenten Wandel der Arbeitswelt wollen TUI und die Arbeitnehmervertretungen weiterhin aktiv begegnen und die Zukunft gemeinsam gestalten. Im nationalen wie internationalen Umfeld, auf betrieblicher sowie auf überbetrieblicher Ebene gibt es im TUI Konzern eine Vielzahl von Mitbestimmungsgremien. Der Konzernbetriebsrat ist das auf oberster Ebene der betrieblichen Mitbestimmung des Konzerns für die Mitarbeitenden in den deutschen Gesellschaften existierende Gremium.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sowohl der Konzernbetriebsrat als auch die lokalen Betriebsräte in Deutschland sowie die Mitbestimmungsgremien in anderen Staaten durch einen permanenten konstruktiven Austausch und den Abschluss von begleitenden Betriebsvereinbarungen zum Beispiel zur Einführung von Kurzarbeit und ähnlichen staatlichen Unterstützungsprogrammen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie geleistet. Daneben konnten unter anderem die nötigen Vereinbarungen für das „TUI Campus“-Projekt und zum Lernangebot „for:ward“ getroffen werden.

Auf europäischer Ebene findet mit dem TUI Europa Forum („TEF“) ein Informations- und Konsultationsprozess bei grenzüberschreitenden Maßnahmen statt, sobald die Interessen der Mitarbeitenden auf europäischer Ebene betroffen sind. Das TUI Europa Forum vertritt auf diesem Wege die Interessen unserer Mitarbeitenden in den Auslandsgesellschaften und nimmt damit eine starke fördernde und integrative Aufgabe auf europäischer Ebene wahr. Im Geschäftsjahr 2021 konnten 40 Repräsentanten von Arbeitnehmervertretern aus 13 Staaten in das Forum entsandt werden. Dieses Forum begleitet weiterhin sämtliche Transformationsprojekte des Global Transformation Programme sowie den Wandel in eine Domain-Struktur. Weitere Themen für das TEF in diesem Berichtszeitraum umfassten unter anderem die europaweiten Veränderungen, die mit der grenzüberschreitenden Holdingstruktur aller Fluggesellschaften der TUI Group einhergehen, sowie diverse strategisch ausgerichtete Projekte im europäischen Ausland. Im April 2021 wurde mit dem TUI Europa Forum das „Common Social Understanding“ als gemeinsame Absichtserklärung verabschiedet. Dieses schafft einheitliche Mindeststandards bei der Durchführung von Gesprächen bei Beendigungen von Arbeitsverhältnissen, Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung sowie bei Optionen möglicher Wiedereinstellungen.

PERSONALKENNZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2021 ist die Anzahl an Mitarbeitenden um 4,7% auf 50.584 angestiegen. Die Wiedereröffnung von Hotels und Zielgebieten führte in den Segmenten Hotels & Resorts sowie TUI Musement zu einem Anstieg. Dem entgegen wirkten die Effekte aus der Umsetzung des Global Realignment Programme. Von den 8.000 Stellen, die im Rahmen des Programms potenziell betroffen sind, haben wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 die Reduktion von über 7.000 vereinbart bzw. umgesetzt. Darüber hinaus ergab sich eine Reduzierung der Mitarbeitendenzahlen durch weitere Maßnahmen zur Kostensenkung, wie zum Beispiel die Nichtbesetzung von vakanten Stellen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Mitarbeitende nach Segmenten¹

	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Hotels & Resorts	21.508	16.041	+34,1
Kreuzfahrten ²	57	64	-10,9
TUI Musement	5.381	4.708	+14,3
Urlaubserlebnisse	26.946	20.813	+29,5
Region Nord	9.011	10.746	-16,1
Region Zentral	7.492	8.940	-16,2
Region West	4.833	5.602	-13,7
Märkte & Airlines	21.336	25.288	-15,6
Alle übrigen Segmente	2.302	2.229	+3,3
TUI Group	50.584	48.330	+4,7

¹ Inkludiert sind alle Mitarbeitenden der TUI Gesellschaften mit aktivem Anstellungsverhältnis, d.h. auch Mitarbeitende, die sich zum Stichtag in Kurzarbeit oder ähnlichen staatlichen Programmen befanden.

² Die Mitarbeitenden von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeitende auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

HOTELS & RESORTS

Im Segment Hotels & Resorts erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 34,1% auf 21.508. Bei Riu führten insbesondere Wiedereröffnungen in Spanien, Jamaika und auf den Kapverden zu einem Anstieg von 36,3% auf 8.349 Mitarbeitende. Bei Robinson erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 83,5% von 2.596 auf 4.763. Dies resultierte insbesondere aus Wiedereröffnungen in der Türkei, Nordafrika und auf den Malediven. Auch bei TUI Blue sowie den Northern Hotels erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden.

KREUZFAHRTEN

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Segment Kreuzfahrten ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,9% auf 57 gesunken.

TUI MUSEMENT

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden im Segment TUI Musement um 14,3% auf 5.381. Ursächlich für den Anstieg ist die schrittweise Wiedereröffnung von Zielgebieten, insbesondere in Spanien und Griechenland.

REGION NORD

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Mitarbeitendenzahl in der Region Nord um 16,1% auf 9.011. In Großbritannien reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeitenden von insgesamt 9.966 im Vorjahr um 16,2% auf 8.353. Dies ist auf Shop-Schließungen im Bereich Retail sowie Rückgänge in den Bereichen Tour Operator und Airline zurückzuführen. In den Nordischen Ländern verzeichnete die Anzahl der Mitarbeitenden in den Bereichen Tour Operator und Airline einen Rückgang um insgesamt 15,6% auf 658.

REGION ZENTRAL

In der Region Zentral ist die Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr um 16,2% auf 7.492 gesunken. In Deutschland führten insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Airline, Tour Operator und Retail zu einer Verringerung der Mitarbeitendenzahl um 17,3% von 7.326 auf 6.061. Durch Reisebüroschließungen sank die Anzahl der Mitarbeitenden in Österreich um 17,7% auf 431. In der Schweiz führten Restrukturierungsmaßnahmen dazu, dass die Anzahl der Mitarbeitenden um 21,0% auf 357 zurückgegangen ist. In Polen blieb die Anzahl der Mitarbeitenden nahezu auf dem Vorjahresniveau.

REGION WEST

Die Mitarbeitendenzahl in der Region West sank im Vergleich zum Vorjahr um 13,7% auf 4.833. Grund dafür sind Rückgänge in den Bereichen Retail, Tour Operator und Airline in Belgien und den Niederlanden. In Frankreich ging die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen um 43,7% auf 535 zurück.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt um 3,3% auf 2.302 gestiegen. In den Head Office-Funktionen in Deutschland ist die Anzahl der Mitarbeitenden um 8,0% auf 658 gesunken. Davon sind 277 Mitarbeitende bei der TUI AG beschäftigt. In den Head Office-Funktionen in Großbritannien blieb die Anzahl der Mitarbeitenden nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Mitarbeitenden im Bereich IT ist um 19,6% auf 879 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Segment Future Markets weist einen Rückgang der Mitarbeitendenzahlen um 4,8% auf 357 auf.



INHALT

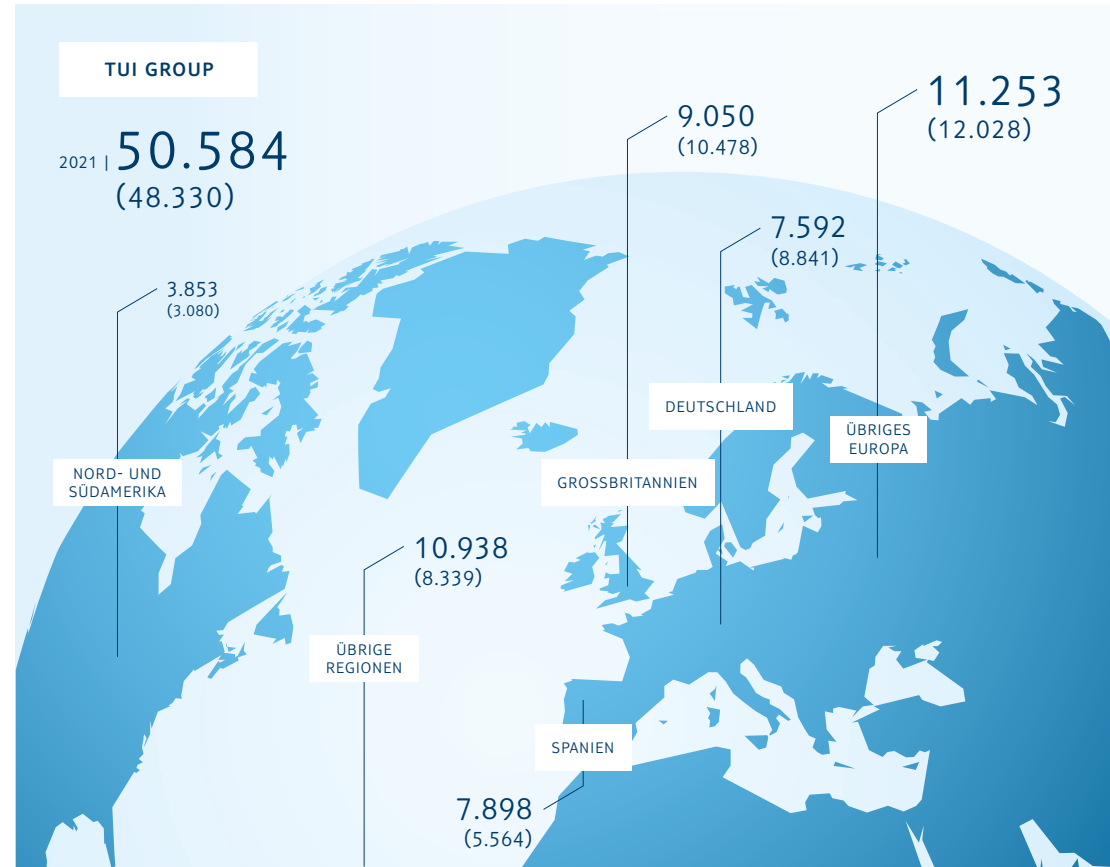
DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung**
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Mitarbeitende nach Regionen*

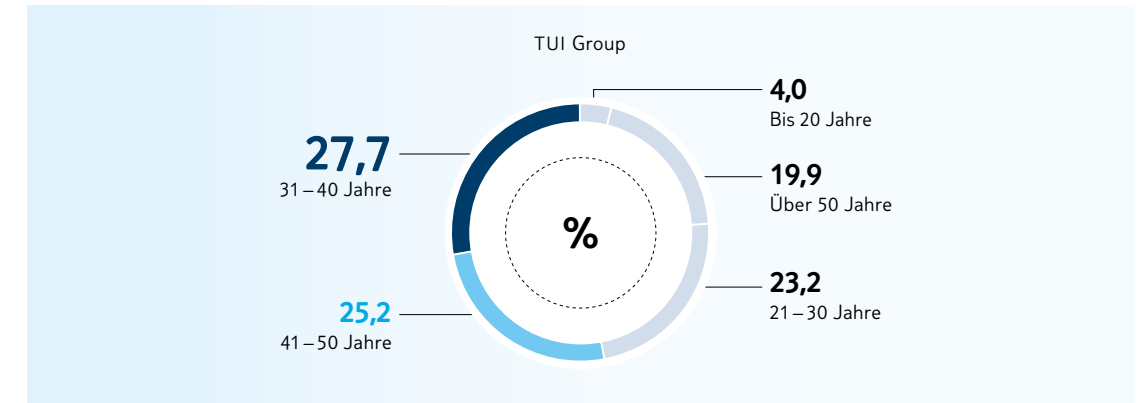


*Übersicht über die Zahl der Mitarbeitenden nach Sitz der Gesellschaft. Vorjahreswerte in Klammern

BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR

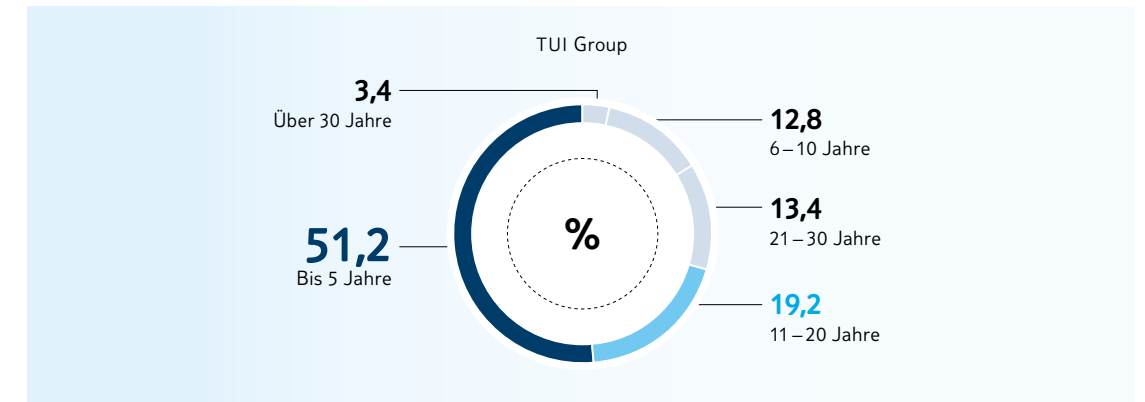
Altersstruktur (30.9.2021)

in %



Betriebszugehörigkeit (30.9.2021)

in %



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Beschäftigungsstruktur

in %	TUI Group		Deutschland	
	30.9.2021	30.9.2020	30.9.2021	30.9.2020
Mitarbeitende (Anzahl)	50.584	48.330	7.592	8.841
Mitarbeitende, weiblich	54,6	57,8	66,1	66,2
Mitarbeitende in Führungspositionen, weiblich	28,2	28,5	31,0	31,4
Mitarbeitende in Teilzeit, gesamt	16,3	20,1	40,3	40,4
Mitarbeitende in Teilzeit, weiblich	25,9	30,3	52,1	52,2
Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverhältnissen	22,5	18,2	5,1	8,8

Personalaufwand

Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.393,1	1.871,6	-25,6
Sozialabgaben	193,7	247,1	-21,6
Altersversorgungsaufwand	119,3	142,3	-16,2
Gesamt	1.706,1	2.261,0	-24,5

Das Vergütungspaket der TUI Group berücksichtigt Angemessenheit sowie Marktüblichkeit und setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen, welche sich an länder- und gesellschaftsspezifischen Rahmenbedingungen orientieren. Abhängig von der jeweiligen Funktion beinhaltet die Vergütung, neben einem festen Grundgehalt, variable Bestandteile, welche die individuelle Leistung des einzelnen Mitarbeitenden honorieren und die nachhaltige Beteiligung an Unternehmenszielen fördern sollen. Darüber hinaus kann das Senior Leadership Team an einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm, das auf der Zuteilung virtueller Aktien beruht, partizipieren.

Der Personalaufwand des TUI Konzerns verminderte sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr 2,3 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Der Rückgang der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer reduzierten durchschnittlichen Mitarbeitendenanzahl in der gesamten Gruppe aufgrund der COVID-19-Krise sowie ersten Reorganisationseffekten, unter anderem aus dem Global Realignment Programme. Darüber hinaus wurden erhebliche Einsparungen unter anderem durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit und weiteren staatlichen Programmen wie zum Beispiel dem Job Retention Scheme in Großbritannien zur Arbeitsplatzerhaltung generiert. Im Zuge der schrittweisen Lockerungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden diese zum Teil bereits beendet oder laufen sukzessive aus. Zudem fielen die Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2021 geringer aus als im Vorjahr.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

→ Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung in der TUI Group erfolgen in diesem Geschäftsbericht ab Seite 118 im Rahmen der Corporate Governance-Berichterstattung über Compliance.

Vermerk einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung

Der Fachbereich Group Audit der TUI Group hat eine Prüfung für das Geschäftsjahr 2021 der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung mit begrenzter Prüfungssicherheit durchgeführt. Die Prüfung erfolgte in Anlehnung an den ISAE 3000 Standard (revised) „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ für Wirtschaftsprüfer.

Die durchgeführten Prüfungshandlungen umfassten dabei insbesondere die Beurteilung der verwendeten Wesentlichkeitsanalyse sowie der angegebenen Konzepte auf der Basis von Interviews und sonstige, durch Revisionsprüfungen gewonnenen Kenntnisse. Ferner erfolgte eine Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten auf Basis von Nachweisen. Ergänzend wurden Befragungen von für die genannten Belange verantwortlichen Mitarbeitern und Direktoren auf Konzernebene durchgeführt. Zudem erfolgte eine Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden als Prüfungsschwerpunkte die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in klimabezogene Themen ausgewählt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind Group Audit keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht recht-, ordnungs- oder zweckmäßig ist.



25 TUI Group Strategie
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
53 Wirtschaftsbericht
75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
**93 Jahresabschluss der
TUI AG**
97 Übernahmerechtliche
Angaben
100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

JAHRESABSCHLUSS DER TUI AG

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und vom Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Jahresabschluss ist im Internet dauerhaft verfügbar unter www.tuigroup.com.

Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Lagebericht der TUI AG mit dem Lagebericht der TUI Group zusammengefasst.

Ertragslage der TUI AG

Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG

Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	33,9	39,0	-13,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.750,3	750,3	+133,3
Materialaufwand	11,3	13,8	-18,1
Personalaufwand	39,6	45,3	-12,6
Abschreibungen	4,5	3,1	+45,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	471,8	455,7	+3,5
Beteiligungsergebnis	-381,1	-984,8	+61,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.180,3	1.556,8	-24,2
Zinsergebnis	-191,1	1,3	n.a.
Aufwendungen (+)/Erträge (-) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,8	1,8	n.a.
Ergebnis nach Steuern	-492,7	-2.270,6	+78,3
Aufwendungen (+)/Erträge aus sonstigen Steuern (-)	-1,3	2,1	n.a.
Jahresergebnis	-491,5	-2.272,7	+78,4

Die Ertragslage der TUI AG als Obergesellschaft des Konzerns bestimmt sich maßgeblich aus den Ergebnissen ihrer Konzerngesellschaften, die direkt über Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbunden sind oder ihre Gewinne aufgrund von Beschlüssen an sie ausschütten.

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Rückgang der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Managementenerlösen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge entstand im Wesentlichen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Im September 2021 wurden die Anteile der TUI Cruises GmbH an die Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX mit einem Abgangsgewinn von 1,5 Mrd. € veräußert. Die Erträge aus Kursgewinnen sind im Vorjahresvergleich gesunken. Diesen Erträgen standen Aufwendungen aus Kursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden. Weiterhin enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen, denen aus anderen Konzernunternehmen an die TUI AG weiterbelastete Aufwendungen gegenüberstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt wurden, sowie Erträge aus der Auflösung der Wertberichtigung auf eine im Geschäftsjahr beglichene Ausleihung und Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres waren insbesondere von der Veräußerung der Anteile an der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an TUI Cruises geprägt.

AUFWENDUNGEN

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 gesunken. Der Rückgang der Löhne und Gehälter resultierte insbesondere aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit infolge der COVID-19-Pandemie. Die Aufwendungen für Altersversorgung haben sich im Wesentlichen aufgrund von geringeren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursverlusten, Aufwendungen für den Finanz- und Geldverkehr, Honorare, Gebühren, Dienstleistungen, Zuführungen zu Wertberichtigungen, sonstige Verwaltungskosten sowie Aufwendungen aus der konzerninternen Verrechnung von Dienstleistungen. Gestiegenen Kapitalbeschaffungsaufwendungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsmaßnahmen und höheren Aufwendungen aus konzerninternen Verrechnungen standen gesunkene Wertberichtigungen auf Forderungen sowie geringere Kursverluste gegenüber. Dies führte insgesamt zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die gleichzeitige Verringerung der Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen. Die im Geschäftsjahr 2021 entstandenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultierten insbesondere aus dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. durch eine Tochtergesellschaft.

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen im Berichtsjahr im Wesentlichen Tochtergesellschaften, die dem Veranstalterbereich zuzuordnen sind.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG**
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZINSERGEBNIS

Die Entwicklung des Zinsergebnisses resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme der im April und August des Vorjahres aufgestockten syndizierten Kreditfazilität sowie aus Zinsaufwendungen aus den im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen weiteren Finanzierungsvereinbarungen, d. h. der Optionsschuldverschreibung des WSF, den Wandelanleihen sowie den stillen Beteiligungen des WSF.

STEUERN

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultierten im Wesentlichen aus im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Neubewertungen von Steuerrückstellungen. Latente Steuern sind nicht enthalten.

JAHRESERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Jahresfehlbetrag der TUI AG von 491,5 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage der TUI AG

Die Vermögens- und Finanzlage der TUI AG und ihre Bilanzstrukturen sind durch ihre Funktion als Obergesellschaft des TUI Konzerns geprägt. Die Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2021 mit 10.036,0 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Kurzbilanz der TUI AG (HGB-Abschluss)

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	6,2	44,5	-86,1
Finanzanlagen	8.022,8	8.044,1	-0,3
Anlagevermögen	8.029,0	8.088,6	-0,7
Forderungen	1.385,4	694,9	+99,4
Finanzmittel	592,5	343,3	+72,6
Umlaufvermögen	1.977,8	1.038,2	+90,5
Rechnungsabgrenzungen	29,1	0,4	n. a.
Aktiva	10.036,0	9.127,2	+10,0
Eigenkapital	3.034,8	2.924,4	+3,8
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,1	0,1	-
Rückstellungen	327,5	297,1	+10,2
Anleihen	739,6	300,0	+146,5
Andere Verbindlichkeiten	5.934,0	5.605,6	+5,9
Verbindlichkeiten	6.673,6	5.905,6	+13,0
Passiva	10.036,0	9.127,2	+10,0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Das Anlagevermögen bestand am Bilanzstichtag nahezu vollständig aus Finanzanlagen. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist durch Kapitalerhöhungen, insbesondere bei der TUI Group Services GmbH sowie bei weiteren Tochtergesellschaften beeinflusst. Diese Kapitalerhöhungen wurden durch Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen sowie den Verkauf einer Beteiligung und die Tilgung von Ausleihungen überstiegen. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Finanzanlagevermögens. Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf des Bürogebäudes in der Karl-Wiechert-Allee 23 zum 30. September 2021 im Rahmen einer Sale and Lease Back-Vereinbarung.

ENTWICKLUNG DES UMLAUFVERMÖGENS

Der Anstieg des Umlaufvermögens um 90,5 % auf 1.977,8 Mio. € entfiel im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen, begleitet von einem Anstieg der Finanzmittel. Der Anstieg der Forderungen ist im Wesentlichen auf im Geschäftsjahr übernommene Ergebnisse aus Ergebnisabführungsverträgen sowie auf die Ausstattung der Konzerngesellschaften mit Liquidität zurückzuführen. Der Anstieg der Finanzmittel resultierte aus dem Zufluss von liquiden Mitteln aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG**
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Entwicklung der Kapitalstruktur der TUI AG

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der TUI AG erhöhte sich um 3,8 % auf 3.034,8 Mio. €. Ursächlich für diesen Anstieg waren im Wesentlichen die Kapitalerhöhung im Januar 2021. Im Geschäftsjahr wurde das Grundkapital nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung zum Zwecke der Einstellung eines Teils des Grundkapitals in die Kapitalrücklage der Gesellschaft um 918.957.135,83 € auf 590.415.100,00 € herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung erfolgte durch eine entsprechende Herabsetzung der Grundkapitalziffer, wodurch der anteilige Betrag des Grundkapitals der Aktien von bisher 2,56 € auf 1,00 € je bestehender Stückaktie reduziert wurde. Das herabgesetzte Grundkapital wurde anschließend gemäß § 7 WstBG gegen Bareinlagen um 508.978.534,00 € auf 1.099.393.634,00 € durch Ausgabe von 508.978.534 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie erhöht. Zum Ende des Geschäftsjahres setzte sich das gezeichnete Kapital aus 1.099.393.634 Aktien, entsprechend 1.099.393.634,00 €, zusammen. Die TUI AG hat gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG 317.171 eigene Aktien zur Ausgabe an Mitarbeitende im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms erworben. Die 317.171 Aktien wurden an der Börse zu 3,8513 gekauft und am 30. September 2021 an die Mitarbeitenden, die an dem Programm beteiligt sind, kostenfrei übertragen. Die Aktien entsprechen einem Grundkapital von 317.171 €, das sind <0,03 % vom Grundkapital, und einem Erwerbsvolumen von 1,2 Mio. €. Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Gezeichneten Kapital im Anhang der TUI AG. Zum 30. September 2021 hielt die TUI AG keine eigenen Aktien.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 durch die Kapitalherabsetzung im Januar und das mit der Kapitalerhöhung verbundene Aufgeld um 967,3 Mio. €. Eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage um 44,5 Mio. € ergab sich durch Aufgelder und Zinsvorteile im Zusammenhang mit der Ausgabe der Optionsanleihe im Oktober 2020 und der Wandelanleihen im April und Juli 2021, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Insgesamt ist die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2021 um 1.011,8 Mio. € auf 2.236,0 Mio. € zum Stichtag gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag beträgt – 491,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags von 190,9 Mio. € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von – 300,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sank im Geschäftsjahr 2021 auf 30,2 % (Vorjahr 32,0 %).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen nahmen um 30,4 Mio. € auf 327,5 Mio. € zu. Sie setzten sich aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 153,7 Mio. € (Vorjahr 151,6 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 32,3 Mio. € (Vorjahr 35,6 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 141,5 Mio. € (Vorjahr 109,9 Mio. €) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu unverändert. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen resultierte im Wesentlichen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 47,5 Mio. € für die Miete und weiterhin anfallenden Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Gebäudes in der Karl-Wiechert-Allee 4. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird die Verwaltung am Standort Hannover im TUI Campus in der Karl-Wiechert-Allee 23 zusammengelegt und die Büroräume in der

Karl-Wiechert-Allee 4 werden daher dann nicht mehr genutzt. Gegenläufig führten geringere Rückstellungen für Drohverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften zu einem Rückgang der Rückstellungen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten der TUI AG betragen 6.673,6 Mio. € und stiegen um 768,0 Mio. € oder 13,0 %.

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs infolge der weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2021 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen getätigt.

Bereits im April und August des Vorjahres wurde die bisherige syndizierte Kreditfazilität bei Banken von 1,75 Mrd. € (inklusive einer Tranche in Höhe von 215,0 Mio. € für Bankavale) um zwei Tranchen der KfW über insgesamt 2,85 Mrd. € auf eine Gesamtlinie von 4,6 Mrd. € aufgestockt. Am 1. Oktober 2020 hat die TUI AG eine Optionsschuldverschreibung an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € mit Optionsrechten auf rund 58,7 Mio. Aktien ausgegeben und damit eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme der zweiten KfW-Tranche erfüllt. Im Januar 2021 wurde eine weitere syndizierte Kreditlinie über 200 Mio. € mit der KfW und einem privaten Bankenkonsortium vereinbart. Diese wurde am 30. September 2021 auf 170 Mio. € reduziert und ist zum Stichtag nicht nutzbar, da sie noch unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung der Markenrechte an der Robinson Club GmbH als Sicherheit steht. Die Laufzeit der syndizierten Kreditlinien in Höhe von insgesamt 4,8 Mrd. € wurde im Juli 2021 vorzeitig um zwei Jahre bis Juli 2024 verlängert. Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, kann der Anteil einer britischen Bank an der 4,6 Mrd. € syndizierten Kreditlinie (rund 80 Mio. € Barmittel und 25,0 Mio. € Avallinie) nicht über Juli 2022 hinaus verlängert werden. Dieser Betrag wird als kurzfristige Verbindlichkeit mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

Die Barinanspruchnahme der Kreditlinie lag zum 30. September 2021 bei 1.852,9 Mio. € und wird als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Verzinsung bei Barinanspruchnahmen ist variabel und abhängig vom kurzfristigen Zinsniveau (EURIBOR oder LIBOR, für Ziehungen in Britischen Pfund seit 29. Juli ersetzt durch SONIA) sowie vom Credit Rating der TUI zuzüglich einer Marge.

Mit den Mitteln aus der am 28. Januar 2021 erfolgten Kapitalerhöhung wurde der im Oktober 2016 begebene Senior Bond in Höhe von 300,0 Mio. € mit einer ursprünglichen Laufzeit bis Oktober 2021 am 23. Februar 2021 gemäß den Anleihebedingungen vorzeitig zurückgezahlt.

Am 16. April 2021 hat die TUI AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 400 Mio. € emittiert, die im Juli 2021 durch eine weitere Emission in Höhe von nominal 189,6 Mio. € zu einem Preis von 104,75 % aufgestockt wurde. Aus der Gesamtemission der Wandelschuldverschreibung flossen der TUI somit insgesamt knapp 600 Mio. € zu. Sofern die Wandelschuldverschreibung nicht vorzeitig gewandelt, gekündigt oder zurückgekauft wird, erfolgt eine Rückzahlung zum Nennbetrag in Höhe von 589,6 Mio. € am 16. April 2028. Investoren haben die Möglichkeit, die Wandelschuldverschreibung in Namensaktien von TUI umzuwandeln. Der Erlös aus der Gesamtemission der Wandelschuldverschreibungen wird zur Reduzierung von Ziehungen und zur späteren Rückzahlung der KfW-Fazilitäten verwendet.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG**
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben
- 100 TUI Aktie

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden unverändert zum Vorjahr außerdem im Juli 2018 eingegangene unbesicherte Schuldscheinverbindlichkeiten mit Banken in Höhe von 425,0 Mio. € ausgewiesen. Die Erlöse aus diesen Schuldscheinen dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Schuldscheine weisen unterschiedliche Laufzeiten zwischen ursprünglich fünf bis zehn Jahren auf und sind teilweise variabel (in Abhängigkeit vom EURIBOR) sowie teilweise festverzinslich.

Im Rahmen des dritten Finanzierungspakets haben der Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) und die TUI AG die Beteiligung über zwei stille Einlagen in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € vereinbart. Die Maßnahmen des WSF umfassen die Stille Einlage I in Höhe von 420 Mio. €, die zu einem Umtauschpreis von 1,00 € pro Aktie in Aktien der TUI gewandelt werden kann, sowie die Stille Einlage II in Höhe von 671 Mio. €. Zum 30. September 2021 waren beide stillen Einlagen voll eingezahlt. Im HGB-Jahresabschluss werden die stillen Einlagen als sonstige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über fünf Jahre ausgewiesen.

Die Nettofinanzposition (Finanzmittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und Schuldscheindarlehen) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf –2.430,1 Mio. € (Vorjahr –3.703,0 Mio. €).

KAPITALBEVORRATUNGSBESCHLÜSSE

Angaben zu neuen und bestehenden Kapitalbevorratungsbeschlüssen der Hauptversammlungen sind im folgenden Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“ zu finden.

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben**
- 100 TUI Aktie

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

gemäß § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils in gleichem Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf eine einzelne Aktie rechnerisch entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1,00 €.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG setzte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 aus 1.099.393.634 Aktien (Vorjahr 590.415.100 Aktien) zusammen, entsprechend 1.099.393.634 €. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der TUI AG nicht bekannt.

BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

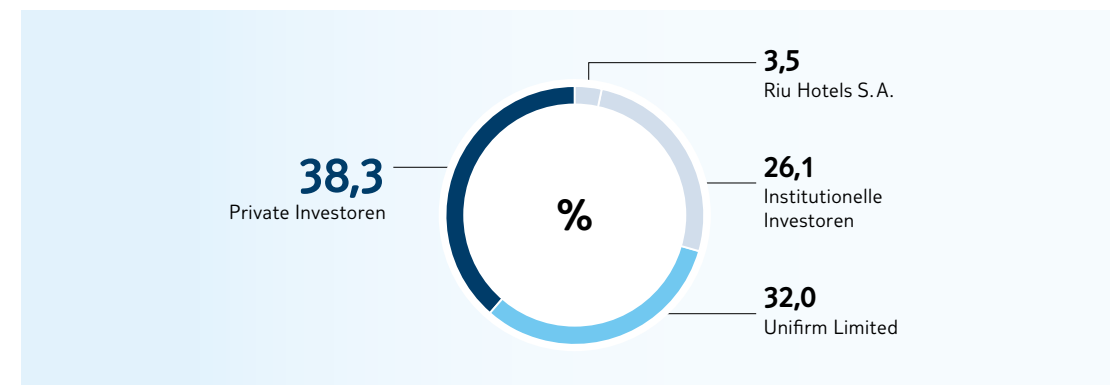
Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind dem Vorstand der TUI AG gemeldet worden:

Die Unifirm Limited, Zypern, hielt zum 30. September 2021 32,0 % der Stimmrechtsanteile an der TUI AG. Herr Kirill A. Mordashov, Moskau, und Herr Nikita A. Mordashov, Moskau, halten jeweils 50 % der stimmberechtigten Anteile an der KN-Holding Limited Liability Company, Cherepovets, Russische Föderation, die ihrerseits 65 % der stimmberechtigten Anteile an der Unifirm Limited hält, und Herr Alexey A. Mordashov, Cherepovets, hält indirekt 35 % der stimmberechtigten Anteile an der Unifirm Limited.

Alexey A. Mordashov, Kirill A. Mordashov und Nikita A. Mordashov haben uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 26. Januar 2021 die Schwelle von 30 % überschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 30,10 % betrug (330.917.480 Stimmrechte).

Aktionärsstruktur (30.9.2021)

in %



Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 befanden sich rund 64 % der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 38 % aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 26 % auf institutionelle Investoren sowie Finanzinstitute und etwa 36 % lagen in den Händen von strategischen Investoren.

⊕ Die aktuelle Aktionärsstruktur und die Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG online:
www.tuigroup.com/de-de/investoren/aktie/aktionersstruktur und www.tuigroup.com/de-de/investoren/news



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben**
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Soweit die TUI AG im Rahmen ihres Mitarbeiteraktienprogramms Aktien an die Mitarbeitenden aus gibt, werden die Aktien den Mitarbeitenden (teilweise mit einer unternehmensseitigen Sperrfrist) unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeitenden können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG ggf. in Verbindung mit § 24 der Satzung der TUI AG.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe

In der Hauptversammlung am 9. Februar 2016 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 150,0 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 8. Februar 2021 befristet. Mit Begebung einer Optionsschuldverschreibung über 150 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) im Oktober 2020 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt.

Auf der Hauptversammlung vom 13. Februar 2018 wurde ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien über 30,0 Mio. € beschlossen. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 12. Februar 2023 einmal oder mehrmals durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben, so dass das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag weiterhin rund 22,3 Mio. € betrug.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420 Mio. € (die Stille Einlage I) jederzeit (einmal oder mehrmals) vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen. Die neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabebetrag in Höhe von 1,00 € ausgegeben. Das vorbezeichnete Umtauschrecht ist in der Weise

beschränkt, dass der WSF die Stille Einlage I stets nur in einer Höhe in neue Stückaktien umtauschen darf, bei der gewährleistet ist, dass die gesamte Beteiligungshöhe des WSF (unter Hinzurechnung aller weiteren vom WSF gehaltenen Aktien) an dem nach Umtausch erhöhten Grundkapital der Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 25 % zuzüglich einer Aktie beträgt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 25. März 2021 hat eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 109,9 Mio. € beschlossen (Genehmigtes Kapital 2021 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 24. März 2026.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 25. März 2021 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 417,0 Mio. € gefasst worden (Genehmigtes Kapital 2021 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 109,9 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 24. März 2026.

Von den beiden letztgenannten Ermächtigungen zum genehmigten Kapital aus 2021 wurde Gebrauch gemacht. Das Genehmigte Kapital 2021 / I wurde vollständig, das Genehmigte Kapital 2021 / II fast vollständig (bis auf rund 3,4 Mio. €) für eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten im Oktober 2021 genutzt.

In der Hauptversammlung am 25. März 2021 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 109,9 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 24. März 2026 befristet. Mit Begebung einer Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € im April und Juli 2021 wurde diese Ermächtigung fast vollständig ausgenutzt.

 [Vergleiche den Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ im Konzernanhang auf Seite 198 sowie den Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ im Jahresabschluss der TUI AG \(Angabe gemäß § 160 \(1\) Nr. 2 AktG\).](#)

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Die ausstehenden Finanzierungsinstrumente enthalten zum Teil Klauseln für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control). Ein Kontrollwechsel liegt insbesondere dann vor, wenn ein Dritter direkt oder indirekt die Kontrolle über mindestens 50 % oder die Mehrheit der stimmberechtigten Aktien der TUI AG erwirbt.

Im Falle eines Kontrollwechsels muss den Gläubigern der Schuldscheindarlehen über 425,0 Mio. €, der Optionsanleihe über 150 Mio. € und der Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € der Rückkauf angeboten werden. Für die syndizierten Kreditfazilitäten in Höhe von 4,8 Mrd. € (inklusive Avalen), die zum Bilanzstichtag mit 1,9 Mrd. € (Inanspruchnahme Barmittel) und 149,4 Mio. € (Inanspruchnahme Avale) ausgenutzt waren, sind im Falle des Kontrollwechsels Kündigungsrechte seitens der Kreditgeber vorgesehen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben**
- 100 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Darüber hinaus bestehen keine Vereinbarungen in Garantien, Leasing-, Options- und anderen Finanzierungsverträgen, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen könnten, die für die Liquidität des Konzerns von erheblicher Bedeutung wären.

Neben den vorgenannten Finanzierungsinstrumenten beinhaltet eine Rahmenvereinbarung zwischen der Familie Riu und der TUI AG eine Klausel für den Fall eines Kontrollwechsels bei der TUI AG. Ein Kontrollwechsel liegt danach vor, wenn eine definierte Hauptversammlungspräsenzmehrheit einer Aktionärsgruppe besteht bzw. wenn ein Drittel der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einer Aktionärsgruppe zuzurechnen ist. Im Falle des Kontrollwechsels hat die Familie Riu das Recht, von der TUI mindestens 20 % und maximal sämtliche von der TUI gehaltenen Anteile an der RIUSA II S. A. zu dem von einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ermittelnden Wert der Anteile zu erwerben. Seit der Hauptversammlung der TUI AG am 25. März 2021 sind die Voraussetzungen für eine Hauptversammlungspräsenzmehrheit der Unifirm erfüllt, so dass das Ankaufsrecht der Familie Riu für bestimmte Zeitfenster in den Jahren 2021, 2022 und 2023 entstanden ist. Die Familie Riu hat auf eine Ausübung ihres Ankaufsrechts im Jahr 2021 verzichtet.

Eine vergleichbare Vereinbarung hinsichtlich eines Kontrollwechsels bei der TUI AG besteht mit der El Chiaty Group. Ein Kontrollwechsel wird auch hier angenommen, wenn eine definierte Hauptversammlungspräsenzmehrheit einer Aktionärsgruppe besteht bzw. wenn ein Drittel der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einer Aktionärsgruppe zuzurechnen ist. Die El Chiaty Group hat in diesem Fall das Recht, von der TUI jeweils mindestens 15 % und maximal alle von der TUI gehaltenen Anteile an den gemeinsamen Hotelgesellschaften in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu erwerben, auch hier zu dem dann von einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ermittelnden Wert der jeweiligen Anteile. Aufgrund einer Erhöhung der Beteiligung von Unifirm an der TUI AG im Nachgang zu der am 2. November 2021 erfolgten Kapitalerhöhung der TUI AG ist auch hier ein Kontrollwechsel aufgrund einer Hauptversammlungspräsenzmehrheit ausgelöst worden.

Für das Joint Venture TUI Cruises GmbH zwischen Royal Caribbean Cruises Ltd. und der TUI AG wurde ebenfalls eine Vereinbarung für den Fall eines Kontrollwechsels bei der TUI AG getroffen. Sie beinhaltet für den Partner das Recht, eine Auflösung des Joint Venture zu verlangen und den Anteil der TUI AG unter gewissen Umständen zu einem gegenüber dem Verkaufspreis für den eigenen Anteil reduzierten Kaufpreis zu erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.



- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche Angaben
- 100 TUI Aktie (kein Bestandteil des Lageberichts)**

**CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

TUI AKTIE¹

COVID-19-Pandemie prägt die Kursentwicklung der TUI Aktie im Geschäftsjahr 2021 deutlich

Die TUI Aktie startete mit einem Kurs von 1,73 €² in das Geschäftsjahr und verzeichnete im weiteren Jahresverlauf eine teils starke Volatilität. Insgesamt stieg die Aktie um rund 85 % ihres Werts und schloss am 30. September 2021 bei 3,19€². Die deutlichen Kursschwankungen sind im Wesentlichen auf die Entwicklungen der COVID-19-Pandemie und die damit im Zusammenhang stehenden ökonomischen Auswirkungen auf den Touristiksektor zurückzuführen.

Mit dem Beginn der Wintermonate stieg die Zahl der mit dem COVID-19-Virus Infizierten in den relevanten Quellmärkten und Destinationen erneut rasant an. Im November traten zum Beispiel in Deutschland drastische Eindämmungsmaßnahmen im Zuge eines zweiten Teil-Lockdowns in Kraft, welche zum Ende des Monats sogar verlängert und deutlich verschärft wurden. Die TUI Aktie reagierte entsprechend volatil und kam ab Ende November deutlich unter Druck.

Anfang Dezember einigte sich die TUI mit privaten Investoren, Banken und dem Bund auf ein weiteres Unterstützungspaket in Höhe von 1,8 Mrd. € einschließlich einer Kapitalerhöhung von rund 500 Mio. neuen Aktien. Das Paket diente vor allem der Refinanzierung, der Sicherung der Liquidität sowie der Stärkung der Bilanzstruktur und beinhaltete neben der Ausgabe neuer Aktien unter anderem wandelbare und nicht wandelbare stille Einlagen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) und eine zusätzliche Kreditlinie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Die Zulassung der ersten Impfstoffe in Europa Ende Dezember 2020 ließ die Hoffnungen auf ein Ende der Pandemie ansteigen und zog positive Kursreaktionen nach sich. Jedoch sorgten die anhaltenden hohen Infektionszahlen und Diskussionen um weitere Beschränkungen für erneute Unsicherheiten am Markt und setzten die Aktie wieder unter Druck. Ab Mitte Februar 2021 wirkten sich weitere Zulassungen von Impfstoffen gegen das COVID-19-Virus, die weltweit gestarteten Impfkampagnen sowie der Einsatz von Schnelltests positiv auf den Aktienkurs aus. Seinen Höchstkurs erreichte das TUI Papier am 1. März 2021 mit 4,45 €². Im Verlauf des März verlangsamten die Zweifel am Astrazeneca-Impfstoff und die allgemeine Impfstoffknappheit die Impfkampagne und in diesem Zuge gab auch das TUI Papier wieder deutlich nach.

Im April 2021 platzierte TUI erfolgreich eine Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von ca. 400 Mio. €, deren Aufstockung um 190 Mio. € im Juni 2021 bekanntgegeben wurde. Trotz dieser positiven Schritte konnte sich die TUI Aktie bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht von der Entwicklung des Touristiksektors abkoppeln. In dieser Zeit gelangen der TUI jedoch Fortschritte bei der Asset Right-Strategie mit dem Verkauf ihres Anteils am bisher mit Riu gemeinsam gehaltenen Portfolio von 21 Immobilien an die Familie Riu. Gleichzeitig verhandelte der Konzern die zweijährige Verlängerung ihrer Kreditlinien von 4,7 Mrd. € bis Juli 2024. Darüber hinaus wurden bereits im Vorfeld der Verlängerung die anstehenden Covenant Tests (Überprüfung finanzieller Kennzahlen) zum 30. September 2021 und 31. März 2022 ausgesetzt. Es gelangen somit wichtige Schritte zur Rückkehr zu einer soliden und gesunden Bilanzstruktur und einem Ziel-Bruttoverschuldungsgrad von unter 3x.

Angaben zur TUI Aktie

30. September 2021

WKN	TUAG00
ISIN	DE000TUAG000
Börsenplätze	London, Xetra, Hannover
Reuters/Bloomberg	TUIGn.DE/TUI1.GR (Frankfurt am Main); TUIT.L/TUI:LN (London)
Aktiengattung	Namens-Stammaktien
Grundkapital	€ 1.099.393.634,00
Anzahl der Aktien	1.099.393.634
Marktkapitalisierung	Mrd. € 3,5
Marktkapitalisierung	Mrd. £ 3,0

¹ Die Inhalte dieses Kapitels sind ungeprüfte freiwillige Angaben.

² Um den Effekt der Bezugsrechtskapitalerhöhungen bereinigte historische Kurse.
Quelle: Reuters.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben

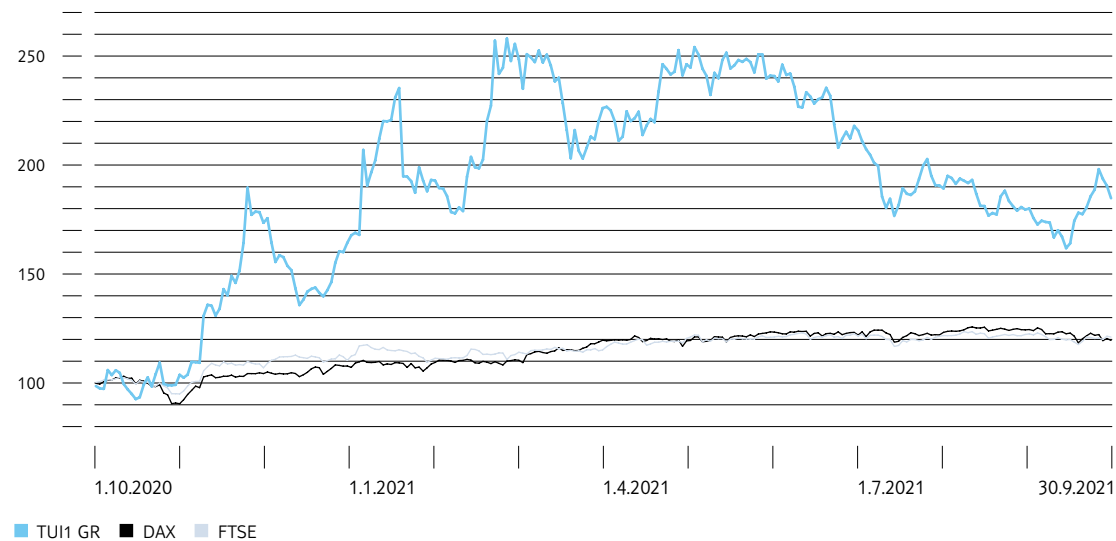
100 TUI Aktie (kein Bestandteil des Lageberichts)

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kursverlauf der TUI Aktie (GESCHÄFTSJAHR 2021)^{1,2}

in %



Notierungen, Indizes und Handel

Die TUI Aktie hat ihre Hauptnotiz im Premiumsegment des Main Market der Londoner Börse und notiert in der FTSE-UK-Indexserie. Darüber hinaus ist sie mit einer Zweitnotiz im elektronischen Handelssystem Xetra sowie an der Börse Hannover gelistet.

Da die TUI Aktien neben ihrer Notierung an der Londoner Börse auch zum Handel an einem regulierten Markt in Deutschland zugelassen sind, fällt TUI in den Anwendungsbereich des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes und wird diesbezüglich von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Financial Conduct Authority beaufsichtigt.

TUI ist zudem im Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good gelistet. Im Geschäftsjahr 2021 betrug das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag an der Londoner Börse rund 5,0 Mio. Stück, während im Xetra täglich rund 8,2 Mio. Stück gehandelt wurden. Bezogen auf alle Handelsplattformen umfasste das tägliche Volumen in Großbritannien rund 9,1 Mio. und in der Euro-Linie ca. 15,7 Mio. Aktien. Somit verzeichnete sowohl die Pfund- als auch die Euro-Linie eine sehr hohe Liquidität für den Handel von institutionellen und privaten Investoren.

Langfristige Kursentwicklung der TUI Aktie (Xetra)¹

€	2017	2018	2019	2020	2021 ²
Höchstkurs	14,90	20,66	16,56	12,67	4,45
Tiefstkurs	11,46	14,34	7,87	2,89	1,60
Jahresendkurs	14,38	16,56	10,67	3,24	3,19

¹ Quelle: Reuters.

² Um den Effekt der Bezugsrechtskapitalerhöhungen bereinigte historische Kurse.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

- 25 TUI Group Strategie
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 50 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 53 Wirtschaftsbericht
- 75 Zusammengefasste
nichtfinanzielle Erklärung
- 93 Jahresabschluss der
TUI AG
- 97 Übernahmerechtliche
Angaben

100 TUI Aktie (kein Bestandteil
des Lageberichts)

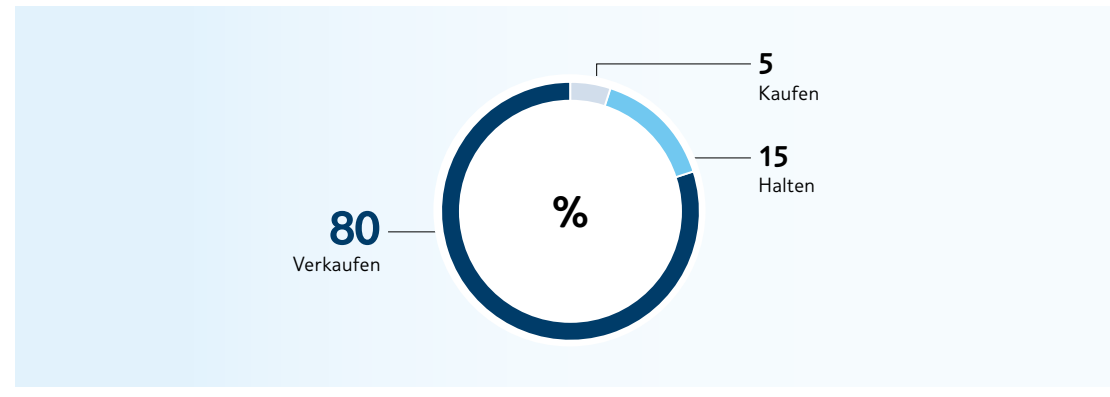
CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG



Analystenempfehlungen

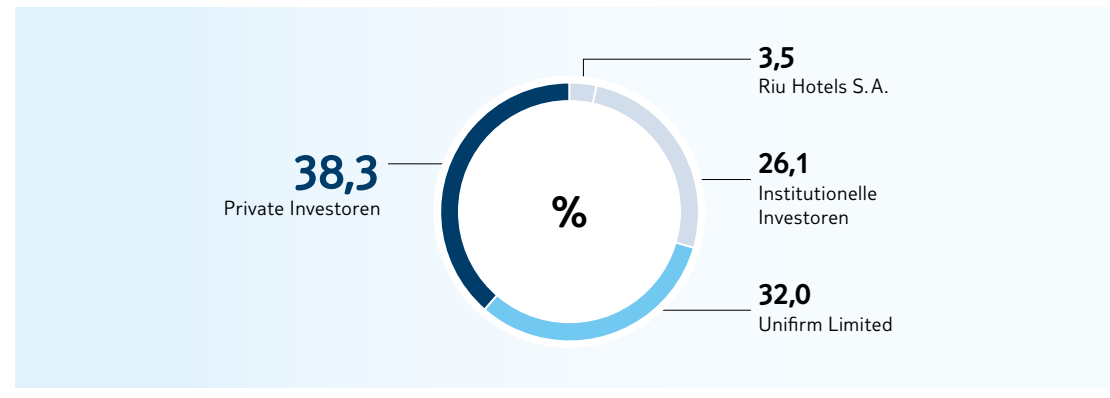
Analystenempfehlungen (30.9.2021) in %



Analysen und Empfehlungen von Finanzanalysten sind Entscheidungsgrundlage für institutionelle sowie private Investoren. Im Berichtsjahr veröffentlichten rund 20 Analysten regelmäßig Studien zur TUI Group. Im September 2021 empfahlen 5% das TUI Papier zum „Kauf“, 15% votieren für „Halten“ und 80% der Analysten empfahlen die Aktie zu „Verkaufen“.

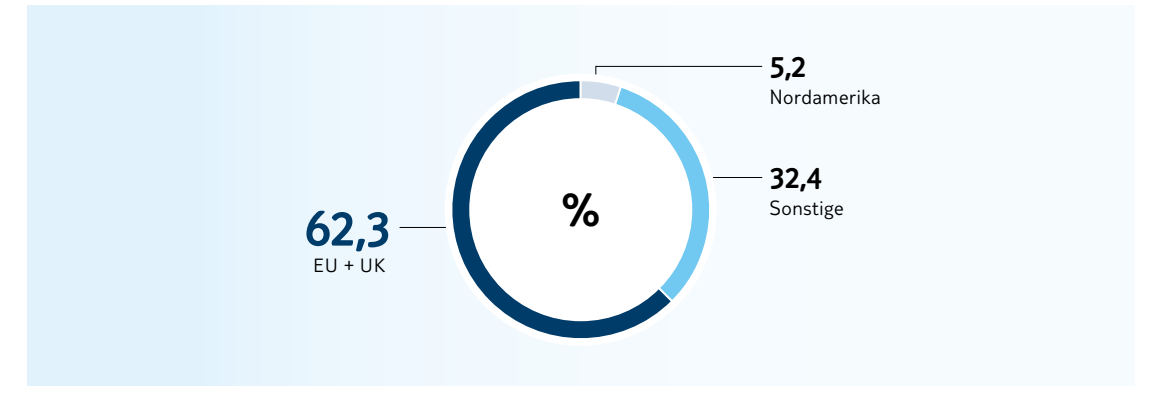
Aktionärsstruktur

Aktionärsstruktur (30.9.2021) in %



Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 befanden sich rund 64% der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 38% aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 26% auf institutionelle Investoren sowie Finanzinstitute und etwa 36% lagen in den Händen von strategischen Investoren.

Geografische Aktionärsstruktur (30.9.2021) in %



⊕ Die aktuelle Aktionärsstruktur und die Stimmrechtsmitteilungen nach §33 WpHG online:
<https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/aktie/aktionaeersstruktur> und <https://www.tuigroup.com/de-de/investoren/news>

Dividendenpolitik

Ergebnis- und Dividendenentwicklung der TUI Aktie

€	2017	2018	2019	2020	2021
Ergebnis je Aktie	+1,10	+1,25	+0,71	-5,34	-2,58
Dividende	0,65	0,72	0,54	-	-

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise hat sich die TUI mit der deutschen Bundesregierung auf drei Stabilisierungspakete geeinigt. Eine der Bedingungen für diese Unterstützung ist der faktische Verzicht der TUI auf Dividendenzahlungen für die Laufzeit der Kreditlinien und solange der Wirtschaftsstabilisierungsfonds investiert bleibt.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

25	TUI Group Strategie
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
50	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
53	Wirtschaftsbericht
75	Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
93	Jahresabschluss der TUI AG
97	Übernahmerechtliche Angaben
100	TUI Aktie (kein Bestandteil des Lageberichts)

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Investor Relations

Das TUI Investor Relations-Team setzt auf einen offenen und kontinuierlichen Dialog sowie eine transparente Kommunikation mit Privataktionären, institutionellen Investoren, Equity- und Credit-Analysten sowie Kreditgebern. In einer Vielzahl von Gesprächen wurden die Konzernstrategie, die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmensbereichen, die Finanzierungsstruktur sowie die Implikationen der COVID-19-Krise diskutiert, damit die Anspruchsgruppen eine realistische Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der TUI Aktie vornehmen können.

Die Konversationen im Geschäftsjahr 2021 konzentrierten sich vorrangig auf folgende Themen:

- Auswirkungen von Impfkampagnen und weiteren Fortschritten bei der Bewältigung der Pandemie auf Buchungsentwicklung und -verhalten der Kunden
- Refinanzierung: weitere Einigungen mit der Bundesregierung, Banken und privaten Investoren über Finanzierungspakete zur unmittelbaren Sicherung von Liquidität & Rückkehr zu einer soliden und gesunden Finanzierungsstruktur
- Fortschritte bei der Asset Right-Strategie: Verkauf des Immobilienportfolios des Joint Venture Riu Hotels S.A. an die Familie Riu, Veräußerungserlöse in Höhe von 541 Mio. € (exkl. Earn-out)
- Fortschritte bei dem so genannten Global Realignment Programme – rund 60 % der geplanten jährlichen Einsparungen von 400 Mio. € sind bis zum Geschäftsjahresende erzielt worden
- Beschleunigte Umsetzung der Digitalisierungsstrategie – deutliche Zunahme der App-Nutzung durch Pauschalreisekunden im Geschäftsjahr 2021

Wie gewohnt suchte das Führungsteam der TUI den Dialog mit den Investoren auf Roadshows und Konferenzen. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurden diese Veranstaltungen virtuell abgehalten. Das Management traf Investoren aus zahlreichen europäischen Finanzplätzen aus Nordamerika und Asien.

Daneben legt das TUI Investor Relations-Team großen Wert auf den direkten Kontakt mit den Privatanlegern. Aufgrund der COVID-19-Situation wurde jedoch auch in diesem Geschäftsjahr auf Präsenz-Großveranstaltungen verzichtet und ein intensiver Austausch auf Basis zahlreicher Einzelgespräche gepflegt. Darüber hinaus wendet sich die TUI mit einem umfassenden Informationsangebot auf ihrer Website an Analysten, Investoren sowie private Anleger und hat unter anderem alle Telefonkonferenzen zu den Finanzergebnissen live übertragen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

3

CORPORATE GOVERNANCE

- 105 Aufsichtsrat und Vorstand
- 109 Corporate Governance-Bericht
- 109 Erklärung zur Unternehmensführung
(Teil des Lageberichts)
- 121 Vergütungsbericht



AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat der TUI AG

Name	Funktion/Beruf	Ort	Erstbestellung	Bestellt bis Ende HV	Mandate ²	Anzahl der TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ²
Dr. Dieter Zetsche	Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG	Stuttgart	13.2.2018	2023		
Frank Jakobi¹	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG Reiseverkehrskaufmann	Hamburg	15.8.2007	2026		b) Veta Health LLC 195.500 2.401
Peter Long	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG	Kent	9.2.2016	25.3.2021		8.625
Ingrid-Helen Arnold	Mitglied des Vorstands, Südzucker AG	Walldorf	11.2.2020	2024		b) Heineken N.V. 0
Andreas Barczewski¹	Flugkapitän	Grethem (OT Büchten)	10.5.2016	2026	a) TUIfly GmbH ⁴	0
Peter Bremme¹	Landesbezirksfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Hamburg	2.7.2014	2026	a) TÜV Nord AG	0
Dr. Jutta A. Dönges	Geschäftsführerin, Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH	Frankfurt am Main	25.3.2021	2025	a) Commerzbank AG	b) FMS Wertmanagement AöR 0
Prof. Dr. Edgar Ernst	Präsident Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e. V.	Bonn	9.2.2011	2025	a) Metro AG Vonovia SE ⁴	0
Wolfgang Flintermann¹	Group Director Financial Accounting & Reporting, TUI AG	Großburgwedel	13.6.2016	2026	a) Deutscher Reisepreis- Sicherungsverein VVaG	4.472
María Garaña Corces	Vizepräsidentin Professional Services, Europa, Mittlerer Osten und Afrika, Adobe Inc.	Madrid	11.2.2020	2024		b) Alantra Partners, S.A. Liberbank, S.A. 0
Angelika Gifford	Vice President Central Europe, Facebook Inc.	Kranzberg	26.3.2012 9.2.2016 [*]	25.3.2021	a) thyssenkrupp AG	b) Facebook Inc. 4.100
Stefan Heinemann¹	Senior Product Owner Disposition & Maintenance, Airline Platform Services, Airline IT, TUI InfoTec GmbH	Nordstemmen	21.7.2020	2026		10.641
Dr. Dierk Hirschel¹	Bereichsleiter Wirtschaftspolitik der Gewerkschaft ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin	16.1.2015	25.3.2021	a) DZ Bank AG	0
Janina Kugel	Aufsichtsrätin & Senior Advisor	München	25.3.2021	2025	a) Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	b) Konecranes Plc. Kyndryl Inc. thinkproject Deutschland GmbH 0
Vladimir Lukin	Sonderberater des CEO, OOO Severgroup	Moskau	12.2.2014 5.6.2019 [*]	2024		0



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aufsichtsrat der TUI AG

Name	Funktion/Beruf	Ort	Erstbestellung	Bestellt bis Ende HV	Mandate ²	Anzahl der TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ²
Coline McConville	Mitglied von Aufsichtsgremien in verschiedenen Unternehmen	London	12.12.2014	2024	b) 3i Group PLC Fevertree Drinks PLC Travis Perkins PLC	0
Alexey Mordashov	Vorstandsvorsitzender PAO Severstal	Moskau	9.2.2016	2025	b) JSC „Severstal Management“ ³ JSC „Power Machines“ ³ Nord Gold PLC Lenta IPJSC ³	0
Mark Muratovic¹	Reiseverkehrskaufmann	Hannover	25.3.2021	2026	a) TUI Deutschland GmbH MER – Pensionskasse V.V.a.G.	3.742
Michael Pönipp¹	Hotelkaufmann	Hannover	17.4.2013	28.2.2021		1.729
Carola Schwirn¹	Ressortkoordinatorin im Fachbereich Verkehr der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin	1.8.2014	2026	a) Eurogate Geschäftsführungs- GmbH & Co. KGaA	0
Anette Stempel¹	Reiseverkehrskauffrau	Hemmingen	2.1.2009	2026		8.684
Joan Trían Riu	Mitglied des Vorstands der Riu Hotels & Resorts	Palma de Mallorca	12.2.2019	2024	b) Ahungalla Resorts Ltd. RIUSA II S.A. Riu Hotels S.A.	0
Tanja Viehl¹	Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Vereinigung Cockpit e.V.	Wölfersheim	25.3.2021	2026		0
Stefan Weinhofer¹	Referent Internationale Arbeitsbeziehungen, TUI AG	Wien	9.2.2016	2026	b) TUI Austria Holding GmbH	0

¹ Vertreter/-innen der Arbeitnehmer.

² Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2021 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der TUI AG im Geschäftsjahr 2021.

³ Vorsitzender.

⁴ Stellvertretender Vorsitzender.

* Neubestellung.

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 AktG.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 AktG.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Vorstand der TUI AG

Name	Ressort	Mandate	Anzahl TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ¹
Friedrich Jousen (Alter: 58 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Oktober 2012 Vorsitzender seit Februar 2013 Co-Vorsitzender seit Dezember 2014 Vorsitzender seit Februar 2016 Aktuelle Bestellung bis September 2025	Vorsitzender	a) TUI Deutschland GmbH ² TUIfly GmbH ²	855.788
Birgit Conix (Alter: 56 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juli 2018 Bestellung bis Dezember 2020	CFO		0
David Burling (Alter: 53 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juni 2015 Aktuelle Bestellung bis Mai 2024	CEO Markets	a) TUI Deutschland GmbH TUIfly GmbH	b) First Choice Holidays Ltd. First Choice Holidays & Flights Ltd. First Choice Olympic Ltd. Sunwing Travel Group Inc. TUI Canada Holdings Inc. TUI Northern Europe Ltd. TUI Nordic Holdings Sweden AB TUI Travel Group Management Services Ltd. TUI Travel Holdings Ltd. TUI Travel Ltd. TUI Travel Overseas Holdings Ltd.
Sebastian Ebel (Alter: 58 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Dezember 2014 Aktuelle Bestellung bis Dezember 2023	CFO	a) BRW Beteiligungs AG Eves Information Technology AG ² TCT TechnikCentrumThale GmbH AeroSys AG Compass Group Deutschland GmbH	b) RIUSA II S.A. TUI China
Dr. Elke Eller (Alter: 59 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Oktober 2015 Bestellung bis Juni 2021	CHRO / Arbeitsdirektorin	a) K+S AG	41.980
Peter Krueger (Alter: 45 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Januar 2021 Aktuelle Bestellung bis Dezember 2023	CSO		b) Director bei Sunwing Travel Group Inc. Old Court Management Limited



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vorstand der TUI AG

Name	Ressort	Mandate	Anzahl TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ¹
Sybille Reiß (Alter: 45 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juli 2021 Aktuelle Bestellung bis Juni 2024	CHRO / Arbeitsdirektorin	a) TUI Deutschland GmbH TUIfly GmbH	745
Frank Rosenberger (Alter: 53 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Januar 2017 Aktuelle Bestellung bis Dezember 2023	CIO	a) Peakwork AG	9.310

¹ Alle Angaben beziehen sich auf den 30.9.2021 bzw. auf den Zeitpunkt des Austritts aus dem Vorstand im Geschäftsjahr 2021.

² Vorsitzender.

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des §125 AktG.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne des §125 AktG.



CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Erklärung zur Unternehmensführung (Teil des Lageberichts)

Die Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TUI AG.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2021 mit Themen der Corporate Governance beschäftigt. Der Vorstand berichtet in diesem Kapitel – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 (DCGK) bzw. § 289a HGB sowie gemäß Disclosure and Transparency Rules (DTR) 7.2 bzw. Listing Rule (LR) 9.8.7R über die Corporate Governance im Unternehmen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Für die TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG verpflichtet, sich zur Anwendung des DCGK zu erklären.

www.dcgk.de/en/code.html

WORTLAUT DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2021

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161 AktG:

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im September 2021 wurde und wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung mit Ausnahme einiger Empfehlungen des Abschnitts G.1.3. entsprochen.

EMPFEHLUNGEN ZU VARIABLEN VERGÜTUNGSBESTANDTEILEN (ABSCHNITT G.1.3.)

Im Rahmen der mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds vereinbarten Stabilisierungsmaßnahmen wurden für die TUI AG Beschränkungen der Vergütung für die Vorstandsmitglieder vereinbart. Diese Beschränkungen führen dazu, dass den Vorstandsmitgliedern während der Stabilisierungsmaßnahmen variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile nicht gewährt und folglich nicht begründet werden. Insoweit gehen die Empfehlungen G.6 (Anteile der variablen Vergütung aus langfristig und kurzfristig orientierten Zielen), G.7 (Festlegung der Leistungskriterien für alle variablen Vergütungsbestandteile), G.9 Satz 1 (Festlegung der Höhe der zu gewährenden variablen Vergütungsbestandteile) und G.11 Satz 1 (Berücksichtigung außergewöhnlicher Entwicklungen für variable Vergütungsbestandteile) ins Leere und es wird vorsorglich eine Abweichung von diesen Empfehlungen erklärt.“

Ort der Veröffentlichung:

www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance

UK Corporate Governance-Erklärung gemäß Ziffer 7.2 DTR bzw. LR 9.8.7R

Für die TUI AG als ausländisches Unternehmen mit einem Premium-Listing an der London Stock Exchange sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 7.2 DTR bzw. LR 9.8.7R verpflichtet, sich zur Anwendung des UK Corporate Governance Code (UK CGC) zu erklären. Da für die TUI AG als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht insoweit auch der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, hatte die TUI AG im Zuge des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC angekündigt, in praktikablem Maße auch dem UK CGC zu entsprechen.

<https://www.frc.org.uk/getattachment/88bd8c45-50ea-4841-95b0-d2f4f48069a2/2018-UK-Corporate-Governance-Code-FINAL.PDF>

Die Anforderungen beider Kodizes sind in vielerlei Hinsicht ähnlich. Es gibt aber Aspekte, die inkompatibel sind, was nachfolgend erläutert wird. Aus diesem Grund wurde in manchen Punkten von den Kodexvorgaben des UK CGC und der so genannten Best Practice in Großbritannien abgewichen.

So schreibt das für die TUI AG geltende deutsche Aktiengesetz zwingend ein dualistisches System vor (siehe auch unten den Abschnitt „Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat“ auf Seite 113). Dieses dualistische System unterscheidet sich vom monistischen System im Vereinigten Königreich, auf dem der UK CGC beruht. Auch einige Grundsätze zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Organe einer deutschen Aktiengesellschaft unterscheiden sich von denen einer britischen Gesellschaft (z. B. gibt es die Funktion des so genannten Company Secretary nicht). Vorstand und Aufsichtsrat haben daher nachstehend dargelegt, in welchen Bereichen dem UK CGC nicht entsprochen wird, und die Gründe für die Abweichungen erläutert. Überdies haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, in welchen Bereichen die TUI AG zwar nicht dem Wortlaut des UK CGC entspricht, aber dem Sinn und Zweck der entsprechenden Regelung dennoch gerecht wird.

Unterüberschriften beziehen sich zur besseren Orientierung der Aktionäre auf die Abschnitte des UK CGC.

WORTLAUT DER UK CORPORATE GOVERNANCE-ERKLÄRUNG 2021

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß DTR 7.2 bzw. LR 9.8.7R:



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Abgesehen von den nachstehend genannten und erläuterten Abweichungen hat die TUI AG die Bestimmungen des UK CGC in der Fassung vom Juli 2018 einschließlich seiner wesentlichen Grundsätze über den gesamten Berichtszeitraum eingehalten.“

Ort der Veröffentlichung:

www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance

DIALOG MIT AKTIONÄREN (PROVISION 3)

In deutschen Unternehmen ist es immer noch nicht weit verbreitete Praxis, dass die Ausschussvorsitzenden für Treffen mit Aktionären zur Verfügung stehen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht in Anregung A.3 lediglich vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.

Einen Überblick über alle Termine des Vorstands mit Aktionären, an denen auch Mitarbeitende von Investor Relations teilgenommen haben, gibt nachstehende Tabelle.

Dialog mit Aktionären

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
Dezember 2020	GJ20 – Ergebnispräsentation	FJ, BC, SE
	Virtuelle Roadshow UK	FJ, BC, SE
Januar 2021	Außerordentliche Hauptversammlung (virtuell)	FJ, SE
	Virtuelle Deal Roadshows	FJ, SE
	Commerzbank German Investment Seminar (virtuell)	SE
	Virtuelle UniCredit/Kepler Cheuvreux 20th German Corporate Conference	SE
Februar 2021	GJ 21, Q1 – Ergebnispräsentation (virtuell)	FJ, SE
März 2021	Ordentliche Hauptversammlung (virtuell)	FJ, SE
Mai 2021	GJ 21, H1 – Ergebnispräsentation	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow London	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow Frankfurt am Main/Zürich	FJ, SE
	Virtuelle Roadshow Paris	SE
Juni 2021	Virtuelle dbAccess Berlin Conference	SE
August 2021	GJ 21, Q3 – Ergebnispräsentation	FJ, SE
	Stifel 5th Transportation Conference	SE
September 2021	Virtuelle Commerzbank Sector Conference	SE
	Virtuelle Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference	SE
	Virtuelle Bernstein Strategic Decision Conference	FJ, SE

Legende: Friedrich Jousen (FJ), Birgit Conix (BC), Sebastian Ebel (SE)

Wenn sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder Mitglieder des Vorstands mit bedeutenden Aktionären oder Investoren treffen, berichten sie über diese Treffen. Überdies werden ein monatlicher Investor Relations-Bericht sowie anlassbezogene Einschätzungen von Brokern an Vorstand und Aufsichtsrat übermittelt. Sie enthalten Updates zur Aktienkursentwicklung, Analysen der Verkäuferseite sowie Rückmeldungen und Einschätzungen von Investoren. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG insofern dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER (PROVISION 10)

Nach dem UK CGC muss das Board in seinem jährlichen Bericht für jeden Non-Executive Director angeben, ob es ihn als unabhängig im Sinne des UK CGC ansieht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind aufgrund der dem Aufsichtsrat durch das deutsche Aktiengesetz zugewiesenen Aufgaben als Non-Executive Directors im Sinne des UK CGC einzuordnen. Nach dem UK CGC sind Personen unabhängig, wenn sie aufgrund ihrer Persönlichkeit und in ihrem Urteil unabhängig sind und es keine Beziehungen oder Umstände gibt, die ihr Urteil beeinflussen oder beeinflussen könnten. Allerdings bezieht die TUI AG ihre Erklärung bezüglich der Unabhängigkeit nicht auf die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (für eine genauere Beschreibung von Arbeitnehmer- und Anteilseignervertretern und den zugrunde liegenden Erwägungen siehe unten).

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind fünf seiner neun Mitglieder auf Anteilseignerseite (der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nach dem UK CGC nicht zu berücksichtigen) unabhängig im Sinne des UK CGC. Die als unabhängig erachteten Anteilseignervertreter sind: Frau Ingrid-Helen Arnold, Herr Prof. Dr. Edgar Ernst, Frau María Garaña Corces, Frau Janina Kugel und Frau Coline McConville. Zudem war der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Dieter Zetsche, bei seiner Wahl zum Vorsitzenden in 2019 unabhängig und ist es immer noch (auch bei seiner Wahl in den Aufsichtsrat im Februar 2018 war Herr Dr. Dieter Zetsche als unabhängig zu erachten).

Herr Prof. Dr. Ernst ist seit dem 9. Februar 2011 Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG. Nach dem UK CGC ist es ein Indikator für fehlende Unabhängigkeit, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat seit mehr als neun Jahren angehört; nach dem DCGK liegt ein Indikator für fehlende Unabhängigkeit vom Vorstand und von der Gesellschaft vor, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört. Die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat hat sich vor diesem Hintergrund eingehend damit befasst, wie sie die Unabhängigkeit von Herrn Prof. Dr. Ernst einschätzt. Insbesondere vor dem Hintergrund des beruflichen Werdegangs ist die Anteilseignerseite zu der Auffassung gelangt, dass Herr Prof. Dr. Ernst auch unter Berücksichtigung seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TUI AG von derzeit etwas mehr als zehn Jahren die notwendige kritische Distanz zum Vorstand und zur Gesellschaft aufbringt, und schätzt ihn daher als unabhängig ein. Herr Prof. Dr. Ernst hat seine kritische Distanz zum Vorstand und zur Gesellschaft auch in der Vergangenheit gezeigt, insbesondere in seiner Funktion als Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Die nach dem UK CGC als nicht unabhängig angesehenen Aufsichtsratsmitglieder sind Frau Dr. Jutta Dönges, Herr Vladimir Lukin, Herr Alexey Mordashov und Herr Joan Trián Riu.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Bei seiner Einschätzung hat der Aufsichtsrat insbesondere die nachfolgend genannten Gesichtspunkte berücksichtigt:

ANTEILSEIGNER- UND ARBEITNEHMERVERTRETER

Der Aufsichtsrat der TUI AG besteht aus zehn Mitgliedern, die von den Aktionären in der Hauptversammlung gewählt werden („Anteilseignervertreter“) und zehn Mitgliedern, die die Arbeitnehmer der TUI AG vertreten („Arbeitnehmervertreter“). Das unterscheidet sich von der Praxis in Großbritannien, wo typischerweise nur Aufsichtsratsmitglieder, die Großaktionäre vertreten, als Anteilseignervertreter bezeichnet werden, und nur solche Anteilseignervertreter gelten aufgrund ihrer Verbindung zu einem Großaktionär als nicht unabhängig im Sinne des UK CGC.

Bei der TUI AG ist der Anteilseignervertreter Herr Joan Trían Riu (Riu Hotels, ca. 3,55 % der Stimmrechte) mit einem großen Aktionär verbunden. Herr Alexey Mordashov hat am 21. Juni 2019 mitgeteilt, dass sein Anteil an den Gesamtstimmrechten der TUI AG auf null gesunken ist. Zugleich wurde der Gesellschaft mitgeteilt, dass die entsprechenden ca. 32 % der Stimmrechte über die von der KN-Holding LLC kontrollierte Unifirm Ltd. gehalten werden und Herr Mordashov 35 % der Anteile an der Unifirm Ltd. indirekt hält. Die Unifirm Ltd. ist nach UK Listing Rules, Appendix 1, als kontrollierender Aktionär anzusehen (siehe auch nachfolgenden Absatz). Zudem besteht ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG mit der Riu Hotels S.A. Frau Dr. Jutta Dönges ist Geschäftsführerin der Finanzagentur GmbH der Bundesrepublik Deutschland. Am 4. Januar 2021 hat die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF), vertreten durch die Finanzagentur GmbH, einen Rahmenvertrag über den Eintritt des WSF in die stillen Beteiligungen und die weiteren Maßnahmen im Rahmen des Stabilisierungspakets abgeschlossen. Frau Dr. Dönges wurde anschließend vom WSF für eine Mitgliedschaft in den Aufsichtsrat der TUI AG vorgeschlagen. Herr Vladimir Lukin ist als Special Advisor to the CEO of OOO Severgroup tätig und ist somit mit Herrn Mordashov verbunden. Weder Frau Dr. Dönges noch Herr Mordashov, Herr Lukin oder Herr Trían Riu sind daher als unabhängig im Sinne des UK CGC anzusehen.

Am 15. Dezember 2020 haben die TUI AG und Unifirm Ltd. ein Relationship Agreement geschlossen, das sich in Kraft befindet, seit Unifirm Ltd. 30 % oder mehr der Aktien der Gesellschaft hält und damit im Sinne der Listing Rules („LR“), Appendix 1, als kontrollierender Aktionär gilt. Der Hauptzweck des Relationship Agreement ist es sicherzustellen, dass die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften in der Lage sind, ihre Geschäfte unabhängig zu führen. In diesem Zusammenhang erklären Vorstand und Aufsichtsrat gemäß LR 9.8.4 (14), dass TUI AG die Anforderungen der Listing Rules in Bezug auf den kontrollierenden Aktionär erfüllt und dass, soweit es der TUI AG bekannt ist, Unifirm Ltd. diese Anforderungen sowohl selbst erfüllt als auch dafür sorgt, dass die mit ihr verbundenen Unternehmen diese erfüllen.

Sieben der zehn Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats werden von den wahlberechtigten Arbeitnehmern des TUI Konzerns gewählt. Drei Arbeitnehmervertreter werden von einer deutschen Gewerkschaft vorgeschlagen.

Nach dem UK CGC wären so genannte Directors, die im Konzern angestellt sind oder in den vergangenen fünf Jahren angestellt waren oder die an der betrieblichen Altersvorsorge des Konzerns teilnehmen, grundsätzlich nicht als unabhängig zu erachten. In Großbritannien sind angestellte Directors in der Regel aktuelle oder ehemalige Führungskräfte („Executives“). Im Gegensatz dazu müssen nach deutschem Recht die von den

Mitarbeitenden gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Arbeitnehmer des Konzerns sein und von den Arbeitnehmern ohne Einflussnahme von Vorstand oder Aufsichtsrat gewählt werden. Zudem darf der Anstellungsvertrag von Arbeitnehmervertretern nur in Ausnahmefällen gekündigt werden.

Die Arbeitnehmervertreter können ferner ebenso wie andere Arbeitnehmer an Altersvorsorgeplänen des Konzerns teilnehmen.

Gewerkschaftsvertreter werden zwar von der Gewerkschaft vorgeschlagen und sind bei der Gewerkschaft beschäftigt, sind aber als Arbeitnehmervertreter einzuordnen. Sie können nur von ihrer jeweiligen Gewerkschaft aus dem Aufsichtsrat abberufen werden. Weder Vorstand noch Aufsichtsrat sind an der Bestellung oder Abberufung von Gewerkschaftsvertretern beteiligt.

DIE HÄLFTE DES BOARDS SOLLEN UNABHÄNGIGE NON-EXECUTIVE DIRECTORS SEIN (PROVISION 11)

Wie oben erwähnt, besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus zehn Arbeitnehmer- und zehn Anteilseignervertretern. Da die Arbeitnehmervertreter nach dem UK CGC als abhängig angesehen werden, besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus fünf (ohne den Vorsitzenden des Aufsichtsrats) unabhängigen Anteilseignervertretern.

BESTIMMUNG EINES SENIOR INDEPENDENT DIRECTOR (PROVISION 12)

Nach deutschem Recht und DCGK ist die Funktion eines so genannten Senior Independent Director nicht vorgesehen. Stattdessen können Aktionäre sämtliche Anliegen in der Hauptversammlung ansprechen und ihr Auskunftsrecht ausüben. In der Hauptversammlung stehen der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats für Fragen zur Verfügung und beide sind gesetzlich verpflichtet, angemessen zu antworten.

Auch außerhalb der Hauptversammlung können sich Aktionäre an den Vorstand, insbesondere an den Vorsitzenden des Vorstands oder den Finanzvorstand, sowie zu aufsichtsratspezifischen Themen an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder seinen Stellvertreter wenden. Herr Frank Jakobi als Vertreter der Arbeitnehmer ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz stellvertretender Vorsitzender.

AUFTEILUNG DER ZUSTÄNDIGKEITEN – VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS UND VORSITZENDER DES VORSTANDS (PROVISION 14)

Die Funktionen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (Herr Dr. Dieter Zetsche) und des Vorsitzenden des Vorstands (Herr Friedrich Jousen) sind nach dem deutschen Aktiengesetz im Rahmen des dualistischen Systems eindeutig getrennt. Es ist nicht erforderlich und auch nicht möglich, darüber hinaus festzulegen, wie deren Zuständigkeiten und auch die des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt aufgeteilt sind. Darüber hinaus ergibt sich die Zuständigkeitsverteilung innerhalb des Vorstands und des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse auch unmittelbar aus gesetzlichen Regelungen und den jeweiligen Geschäftsordnungen. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG insofern dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

BERATUNG UND DIENSTE DES COMPANY SECRETARY (PROVISION 16)

In deutschen Unternehmen gibt es die Funktion des Company Secretary nicht. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten aber vom Board Office der TUI AG Beratung in allen Governance-Angelegenheiten oder andere benötigte Dienstleistungen. Das Board Office fungiert dabei als Schnittstelle für Unternehmensangelegenheiten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und stellt sicher, dass Vorstands-



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

und Aufsichtsratssitzungen (d. h. Vorbereitung von Tagesordnungen, Protokollierung der Sitzungen und Sicherstellung der Beachtung der jeweils einschlägigen deutschen und britischen Rechtsvorschriften sowie Empfehlungen zur Corporate Governance) regelkonform ablaufen. Das Board Office unterstützt ferner den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, den Vorsitzenden des Vorstands, den Finanzvorstand und die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Strategieausschusses. Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder können zudem über den Group Director Legal, Compliance & Board Office und das Board Office rechtlichen Rat einholen. Der Aufsichtsrat kann sich darüber hinaus mit Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten direkt an den Vorstand wenden. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS – ZUSAMMENSETZUNG UND AUFGABEN (PROVISION 17)

Die Funktion des Nominierungsausschusses einer typischen britischen Gesellschaft wird in der TUI AG von zwei Ausschüssen des Aufsichtsrats erfüllt:

Nach den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und für seine Ausschüsse (die den „Terms of Reference“ einer britischen Kapitalgesellschaft entsprechen) empfiehlt er dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung. Das Präsidium definiert die Anforderungen für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie deren Vergütung und empfiehlt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten. Auf dieser Grundlage bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Dieses Vorgehen unterscheidet sich von dem in Großbritannien, wo alle so genannten Directors von den Aktionären durch die Hauptversammlung gewählt werden. Die Nachfolgeplanung für Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene fällt in die Zuständigkeit des Vorstands.

Allerdings haben die Aktionäre in Deutschland in jeder ordentlichen Hauptversammlung darüber zu entscheiden, ob sie die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr entlasten. Seit der ordentlichen Hauptversammlung 2015 hat die TUI AG das Verfahren bei der Entscheidung über die Entlastung geändert, damit – wie in Großbritannien üblich – über die Entlastung jedes einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds gesondert abgestimmt werden kann.

Die TUI AG beabsichtigt, diese Praxis fortzusetzen. Der Aufsichtsrat ist daher der Ansicht, dass die TUI AG dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird, soweit dies praktikabel ist.

JÄHRLICHE WIEDERWAHL DURCH DIE AKTIONÄRE IN DER HAUPTVERSAMMLUNG (PROVISION 18)

Kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied wird jährlich neu gewählt. Wie vorstehend bereits erläutert, lässt die TUI AG aber im Hinblick auf den UK CGC und die britische Best Practice über die Entlastung jedes Mitglieds des Vorstands und des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres beschließt, freiwillig im Weg der Einzelentlastung beschließen. Die TUI AG beabsichtigt, diese Praxis so fortzusetzen.

Das Ende der Bestelldauer von Mitgliedern des Aufsichtsrats ist den Tabellen „Aufsichtsrat und Vorstand“ ab Seite 105 zu entnehmen.

➔ *Aktuelle Lebensläufe aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance veröffentlicht.*

BEWERTUNG DER LEISTUNG DES BOARDS (PRINCIPLE L UND PROVISION 21)

Die Leistung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds wird vom Aufsichtsrat jährlich mit Blick auf die Jahreserfolgsvergütung bewertet. Im Rahmen dieser Bewertung prüft der Aufsichtsrat auch die individuelle Gesamtleistung als Teil des Gesamtvorstands. Eine externe Leistungsbewertung des Vorstands wird jedoch nicht durchgeführt.

Die Effizienz des Aufsichtsrats wird üblicherweise nicht jährlich überprüft. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dem Aufsichtsratsplenium Rückmeldung geben, wann und wie immer es zweckmäßig oder erforderlich ist.

Eine externe Bewertung, die die Arbeit des Vorsitzenden des Aufsichtsrats einschließt, wird mit Hilfe individueller Interviews und anonymisierter Rückmeldungen vorgenommen. Vorstandsmitglieder können sich am externen Bewertungsverfahren des Aufsichtsrats beteiligen. Die Gesamtergebnisse werden im Aufsichtsratsplenium vorgestellt und es werden gegebenenfalls zweckmäßige Maßnahmen vorgeschlagen und erörtert. Die letzte externe Prüfung des Aufsichtsrats wurde im Jahr 2015 von Board Consultants International durchgeführt. Board Consultants International hat keine sonstigen Verbindungen zur TUI AG. Aufgrund des bevorstehenden Wechsels im Vorsitz des Aufsichtsrats wurde Ende 2018 eine interne Effizienzprüfung durchgeführt, wobei diese durch einen Notar der Göhmann Rechtsanwälte und Notare zur Wahrung der Anonymität begleitet wurde. Zuletzt hat sich der Aufsichtsrat unter dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Dieter Zetsche in seiner Sitzung am 12. September 2019 mit den aus dem Ergebnis der Effizienzprüfung abgeleiteten Maßnahmen befasst. Für 2019 war aufgrund des Wechsels im Vorsitz des Aufsichtsrats keine Effizienzprüfung vorgesehen. Vielmehr hat sich der Aufsichtsrat auf die Umsetzung der aus der Effizienzprüfung abgeleiteten Maßnahmen konzentriert. Der Aufsichtsrat hat darüber beraten und beschlossen im Jahr 2020 das Thema externe Effizienzprüfung erneut aufzugreifen, nachdem eine angemessene Anzahl von Sitzungen unter dem Vorsitz von Dr. Dieter Zetsche durchgeführt wurde. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Effizienzprüfung (derzeit nach DCGK Selbstbeurteilung) intern Ende September 2020 durchgeführt. Das Präsidium und der Aufsichtsrat haben sich anschließend mit den Ergebnissen befasst und daraus Maßnahmen abgeleitet. Diese betreffen vor allem die Arbeit des Aufsichtsrats, die Organisation der Sitzungen sowie Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat eingehender beschäftigen möchte.

ABSCHNITT ÜBER DEN NOMINIERUNGSAUSSCHUSS IM GESCHÄFTSBERICHT (PROVISION 23)

Zu den Tätigkeiten des Nominierungsausschusses siehe Seite 16, die Teil des Schreibens des Vorsitzenden des Aufsichtsrats an die Aktionäre ist. Die Vorgehensweise bei der Nachfolgeplanung ist auf der Seite 112 dargestellt. Die Politik zu Diversity und Inklusion ist Seite 116 zu entnehmen. Zur Bewertung der Leistung des Boards siehe oben.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZUSAMMENSETZUNG DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES (PROVISION 24)

Weder nach deutschem Recht noch nach Deutschem Corporate Governance Kodex ist es vorgesehen, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats kein Mitglied des Prüfungsausschusses sein sollte und dass der Prüfungsausschuss nur aus unabhängigen Mitgliedern bestehen darf. Dem Prüfungsausschuss gehören Herr Dr. Zetsche als Aufsichtsratsvorsitzender, Frau Dr. Dönges und Herr Lukin, die als abhängig anzusehen sind, an. Die TUI AG erfüllt daher nicht die Anforderung des UK CGC, ist aber der Ansicht, dass die aktuelle Besetzung des Prüfungsausschusses eine zuverlässige und auf Erfahrung basierende Arbeit sicherstellt.

ZUTREFFENDER, AUSGEWOGENER UND VERSTÄNDLICHER JAHRESABSCHLUSS UND GESCHÄFTSBERICHT (PROVISION 27)

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt allein dem Vorstand. Gemäß §243 Abs. 2 HGB muss der Jahresabschluss klar und übersichtlich sein und einen realistischen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft vermitteln. Das entspricht insoweit den Anforderungen des UK CGC, nach dem Jahresabschluss und Geschäftsbericht zutreffend, ausgewogen und verständlich sein müssen. Der Vorstand ist – obgleich die Bewertung nicht dem Prüfungsausschuss übertragen wurde – vor diesem Hintergrund überzeugt, dass der vorgelegte Geschäftsbericht beiden Anforderungen genügt.

EINSETZUNG UND ARBEITSWEISE DES REMUNERATION COMMITTEE (PROVISION 32, 34 UND 41)

In der deutschen Governance-Struktur gibt es kein gesondertes Remuneration Committee. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat und damit unter Beteiligung der Arbeitnehmervertreter auf Grundlage der Empfehlungen des Präsidiums überprüft und festgesetzt. Zuständigkeit und Aufgaben des Präsidiums werden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats wird von den Aktionären in der Hauptversammlung beschlossen und ist in der Satzung geregelt.

Sämtliche Details der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Vergütungsbericht ab Seite 121 und auf unserer Website zu entnehmen.

[+](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance) www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance

RICHTLINIE FÜR DEN AKTIENBESITZ NACH BEENDIGUNG DES DIENSTVERTRAGS (PROVISION 36)

Weder nach deutschem Recht noch nach Deutschem Corporate Governance Kodex ist es vorgesehen, dass die Gesellschaft eine Richtlinie für den Aktienbesitz nach Beendigung des Dienstvertrags umsetzen soll. Nach dem von der Hauptversammlung im Jahr 2021 gebilligten Vergütungssystem ist keine Richtlinie für den Aktienbesitz nach Beendigung des Dienstvertrags vorgesehen.

KÜNDIGUNGSFRISTEN FÜR EXECUTIVE DIRECTORS (PROVISION 39)

Mitglieder des Vorstands werden entsprechend der üblichen Praxis in Deutschland grundsätzlich für drei bis fünf Jahre bestellt. Die Bestellungen der entsprechenden Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2020 um drei Jahre verlängert. Das entspricht zwar noch nicht ganz der UK CGC-Empfehlung,

der zufolge Kündigungsfristen oder Vertragslaufzeiten ein Jahr oder weniger betragen sollen. Die Dienstverträge enthalten jedoch Höchstgrenzen für die im Fall des Ausscheidens zu zahlenden Beträge.

[→ Anmerkungen im Vergütungsbericht ab Seite 128.](#)

Weitere Informationen zur Corporate Governance

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die TUI AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das dualistische Führungssystem. Dieses weist dem Vorstand die Leitung und dem Aufsichtsrat die Kontrolle des Unternehmens zu. Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen, wobei die Gremien sowohl hinsichtlich der Mitgliedschaft als auch in ihren Kompetenzen streng voneinander getrennt sind. Beide Organe sind verpflichtet, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Der Vorstand der TUI AG bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2021 aus sechs Mitgliedern. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung im Interesse des Unternehmens. Die Arbeit des Vorstands erfolgt auf Grundlage einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind in einer gesonderten Übersicht angegeben.

[→ Zu den Ressorts siehe die Tabellen „Aufsichtsrat und Vorstand“ ab Seite 105.](#)

Der Aufsichtsrat bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2021 nach Gesetz und Satzung aus 20 Mitgliedern. In seiner Funktion als Kontrollorgan hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben kontinuierlich beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie die Festlegung der Jahresplanung, größere Akquisitionen und Desinvestitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Für ihre Arbeit haben sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss eine Geschäftsordnung gegeben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Website des Unternehmens verfügbar.

[→ Im Übrigen wird auf weitere Details im Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 11 verwiesen.](#)

Die TUI AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, wobei diese für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus dem deutschen Aktiengesetz vorsieht. Der Selbstbehalt beträgt 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Die TUI AG unterliegt den Gesetzen über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer (MitbestG). Der Aufsichtsrat setzt sich daher zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Vertreter der Arbeitnehmer im Sinne des MitbestG sind auch ein leitender Angestellter (§5 Abs. 3 Betriebsverfassungsgesetz) sowie drei Vertreter der Gewerkschaft.

Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2021 so zusammengesetzt, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügten. Als Ziele für seine Zusammensetzung hat sich der Aufsichtsrat unter anderem umfassende Branchenkenntnisse, eine Mindestanzahl von fünf unabhängigen Mitgliedern auf Anteilseignerseite, mindestens fünf Mitglieder mit internationaler Erfahrung sowie Vielfalt (Diversity) gesetzt (siehe auch die Diversitätskonzepte für Aufsichtsrat und Vorstand ab Seite 116 dieses Berichts).

Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats verfügten über große internationale Erfahrung. Aufgrund der unterschiedlichen Werdegänge der Mitglieder war die Zusammensetzung des Aufsichtsrats insgesamt durch eine große Vielfalt von relevanten Erfahrungen, Fähigkeiten und Branchenkenntnissen geprägt. Sechs Vertreter der Anteilseigner (einschließlich des Vorsitzenden, welcher nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex bei der Zählung berücksichtigt werden kann) waren unabhängig. Die sechs von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängigen Mitglieder waren Frau Ingrid-Helen Arnold, Herr Prof. Dr. Edgar Ernst, Frau María Garaña Corces, Frau Janina Kugel, Frau Coline McConville und Herr Dr. Dieter Zetsche. Darüber hinaus hat TUI AG keinen kontrollierenden Aktionär im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und erhalten dabei Unterstützung durch das Unternehmen. Das Unternehmen informiert regelmäßig die Mitglieder über aktuelle Gesetzesänderungen sowie über relevante Themen des Unternehmens und zur Corporate Governance. So wurden alle Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Vorbereitung auf die Kapitalerhöhung über die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat in einer Aktiengesellschaft geschult. Die Schulung wurde von einer externen renommierten Rechtsanwaltskanzlei durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Mitglieder in der Sitzung im September 2021 über die rechtlichen Änderungen informiert, die mit dem Inkrafttreten des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) eingeführt worden sind. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten im Rahmen des Onboarding-Programms zudem die Gelegenheit, eingehend in wesentliche Themen des Aufsichtsrats eingeführt zu werden. Außerdem nehmen sie Termine mit Vorstandsmitgliedern wahr, um dort eine weitergehende Einführung zu ihrem jeweils verantworteten Zuständigkeitsbereich zu erhalten.

INTERESSENKONFLIKTE

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der TUI AG verpflichtet. Darüber hinaus unterliegen Vorstandsmitglieder während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 trat kein Interessenkonflikt auf, der dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. Vorstands offenzulegen gewesen wäre. Kein Mitglied von Aufsichtsrat oder Vorstand hat Organfunktionen bei Wettbewerbern oder Beraterverträge mit diesen.

Gemäß dem Rahmenvertrag, den die Gesellschaft mit dem WSF am 4. Januar 2021 abgeschlossen hat, war der WSF an der Auswahl der Kandidatinnen Frau Dr. Jutta Dönges und Frau Janina Kugel für den Aufsichtsrat beteiligt, da der Rahmenvertrag die Verpflichtung des Vorstands und des Aufsichtsrats vorsieht, sich im Rahmen des rechtlich Zulässigen darum zu bemühen, dass zwei vom WSF vorgeschlagene Personen Mitglieder des Aufsichtsrats werden. Darüber hinaus wurde kein derzeitiges Vorstandsmitglied aufgrund von Vereinbarungen oder Absprachen mit Großaktionären, Kunden, Lieferanten oder anderen Personen ernannt und kein Mitglied des Aufsichtsrats aufgrund solcher Vereinbarungen oder Absprachen gewählt. Es bestehen keine familiären Beziehungen zwischen den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats.

FESTLEGUNGEN NACH §§ 76 ABS. 4, 111 ABS. 5 AKTG

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Bilanzstichtag mindestens 30 % weibliche und mindestens 30 % männliche Mitglieder an, so dass die Anforderungen gemäß §96 Abs. 2 Satz 1 AktG erfüllt waren. Weder die Seite der Anteilseigner noch die der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat hat der Gesamterfüllung gemäß §96 Abs. 2 Satz 2 AktG widersprochen.

Mit Beschluss vom 15. September 2020 hat der Aufsichtsrat gemäß §111 Abs. 5 AktG die Zielgröße von einer Frau im Vorstand bis zum 30. September 2023 verlängert. Dieses Ziel war im Berichtszeitraum mit der Zugehörigkeit von Dr. Elke Eller und ihrer anschließenden Ersetzung durch Frau Sybille Reiß ab dem 1. Juli 2021 erreicht.

Der Vorstand seinerseits hat gemäß §76 Abs. 4 AktG beschlossen, dass der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 25 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands 30 % betragen soll. Beide Zielgrößen sollten zum 30. September 2023 erreicht werden. Die TUI AG hat deshalb in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen implementiert, die darauf ausgerichtet sind, den Frauenanteil langfristig und nachhaltig zu steigern. Dazu gehörten unter anderem die Frauenförderung in Talentprogrammen und die gezielte Ansprache im Stellenbesetzungsprozess. Zudem soll im Besetzungsprozess für Positionen im Senior Leadership Team immer mindestens eine Frau auf der Shortlist sein. Trotz aller getroffenen Maßnahmen stehen die Eignung und Qualifikation der Kandidaten bei der Besetzung offener Positionen im Vordergrund. Mit einem Frauenanteil von 24 % in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands haben wir das Ziel von 25 % fast erreicht. Auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands konnte der Frauenanteil von 22 % auf 24 % gesteigert werden. Damit bewegen wir uns schrittweise auf die Zielgröße von 30 % zu.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der TUI AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der TUI AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich,



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet an die Stimmrechtsvertreter der TUI AG abzugeben. Zudem können sich die Aktionäre für den elektronischen Versand der Hauptversammlungsunterlagen registrieren lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden gemäß aktienrechtlichen Vorschriften veröffentlicht und auf der Website der TUI AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Während der Hauptversammlung können die Vorträge des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstands zeitgleich im Internet verfolgt werden.

ERKLÄRUNG GEMÄSS PROVISION 4 UK CGC

Auf der Hauptversammlung der TUI AG am 25. März 2021 erhielt der Beschluss zur Wiederwahl von Herrn Alexey Mordashov in den Aufsichtsrat (Beschluss 8.4) 75,61 % Ja-Stimmen und 24,39 % Nein-Stimmen (wobei 0,67 % der Stimmen Enthaltungen waren und daher nicht gezählt wurden). Da mehr als 20 % der abgegebenen Stimmen gegen den Beschluss stimmten, hat sich die Gesellschaft bemüht, die Gründe dafür zu verstehen, wie es der UK CGC verlangt.

Auf der Grundlage von Gesprächen mit Aktionären und Stimmrechtsberatern geht die Gesellschaft davon aus, dass der Hauptgrund für die hohe Zahl der gegen den Beschluss abgegebenen Stimmen darin lag, dass die Aktionäre ihre eigenen Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung verfolgten und/oder dass bestimmte Stimmrechtsberater empfohlen hatten, gegen den Beschluss zu stimmen. Die Gesellschaft glaubt, dass diese Empfehlung auf der Anzahl der nicht unabhängigen Mitglieder des Aufsichtsrats beruhte. Herr Mordashov gilt nach dem UK CGC als nicht unabhängig, da er eine Verbindung zu Unifirm Ltd. hat, dem größten Aktionär der Gesellschaft, der derzeit etwa 32 % des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals der Gesellschaft hält.

Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass Herr Mordashov ein effektives Mitglied des Aufsichtsrats war und dies auch für den Rest seiner Amtszeit sein wird. In diesem Zusammenhang weist die Gesellschaft auch darauf hin, dass auf der Hauptversammlung 2021 ein Beschluss zur Entlastung von Herrn Mordashov als Mitglied des Aufsichtsrats für das am 30. September 2020 endende Geschäftsjahr (Beschluss 3.17) 99,65 % Ja-Stimmen und 0,35 % Nein-Stimmen erhielt (wobei 19,09 % der Stimmen Enthaltungen waren und somit nicht gezählt wurden). Die Gesellschaft weist ferner darauf hin, dass Unifirm Ltd. während der COVID-19-Pandemie ein unterstützender Aktionär für die Gesellschaft war und unter anderem eine wesentliche zusätzliche Investition in die Gesellschaft getätigt hat.

Aufgrund der Einschätzung der Gesellschaft zu den Gründen, aus denen mehr als 20 % der Stimmen gegen den Beschluss zur Wiederwahl von Herrn Mordashov in den Aufsichtsrat abgegeben wurden, ist die Gesellschaft der Ansicht, dass es nicht notwendig oder angemessen ist, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der TUI AG und dem Management im TUI Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der

Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems, der Compliance und der Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im TUI Konzern sind im Risikobericht dargestellt. Hierin ist der gemäß Handelsgesetzbuch (§§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

 [Risikobericht: Siehe Seite 35.](#)

TRANSPARENZ

Die TUI AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen in Kenntnis. Der Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Die Website www.tuigroup.com bietet darüber hinaus umfangreiche Informationen zum TUI Konzern und zur TUI Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Website der TUI AG abrufbar.

AKTIEN UND AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der TUI AG oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten meldepflichtiger Personen (Directors' Dealings bzw. Managers' Transactions) sind der TUI AG im Geschäftsjahr 2021 von Herrn David Burling, Herrn Sebastian Ebel, Frau Dr. Elke Eller, Herrn Stefan Heinemann, Herrn Friedrich Jousen, Herrn Peter Krueger, Herrn Peter Long, Herrn Alexey Mordashov (über die Unifirm Limited) und Herrn Dr. Dieter Zetsche bekanntgemacht worden. Einzelheiten können der Website des Unternehmens entnommen werden.

Für Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte der Organmitglieder findet – neben entsprechenden gesetzlichen Vorschriften – das von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Group Manual Share Dealings by Restricted Persons Anwendung. Dieses sieht vor allem eine Freigabepflicht für Transaktionen mit Finanzinstrumenten der TUI AG von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder des Group Executive Committee sowie von Personen auf der Insiderliste vor.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die TUI AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der TUI AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt, vom



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Abschlussprüfer testiert und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Zwischenbericht wird vor der Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss mit dem Vorstand erörtert. Der Konzern- sowie der Jahresabschluss der TUI AG wurden von dem durch die Hauptversammlung 2021 gewählten Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Die Prüfungen umfassten auch das Risikofrüherkennungssystem. Darüber hinaus wurde ein Review gemäß Listing Rule 9.8.10R (1) und (2) durchgeführt.

→ *Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers: Siehe Seite 249.*

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie -lagebericht zum 31. März 2021 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Mit dem Abschlussprüfer wurde vertraglich vereinbart, dass er den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Zusätzlich wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass er den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2021 jeweils keinen Anlass.

ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

Gemäß UK CGC ist TUI AG verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie die Anforderungen der Section 172 des Companies Act 2006 erfüllt werden, einschließlich der Berücksichtigung der Interessen der wichtigsten Stakeholder bei Diskussionen und Entscheidungen.

Die Gesellschaft betrachtet die wichtigsten Stakeholder als Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder, Lieferanten und Non-Governmental Organisations.

Weitere Einzelheiten darüber, wie die Gesellschaft mit bestimmten Stakeholdern kooperiert, sind auf den folgenden Seiten dieses Geschäftsberichts zu finden:

- Kunden – siehe Seite 26
- Mitarbeitende – siehe Seite 84
- Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder – siehe Seiten 100 und 155 ff.
- Lieferanten – siehe Seite 119
- Non-Governmental Organisations – siehe Seite 80

Diversitätskonzepte für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Das Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands berücksichtigt die nachfolgenden Diversitätsaspekte:

- (a) Alter:
Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enden in der Regel mit Erreichen der Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (zurzeit 67. Lebensjahr);
- (b) Geschlecht:
Dem Vorstand soll eine Frau angehören;
- (c) Bildungs-/Berufshintergrund:
Die Notwendigkeit verschiedener Bildungs- und Berufshintergründe ergibt sich bereits aus der Pflicht zu ordnungsmäßiger Geschäftsführung nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung. Darüber hinaus soll der Vorstand insgesamt bzw. durch seine einzelnen Mitglieder unter anderem über folgende wesentliche Hintergründe verfügen:
 - möglichst auch im Ausland erworbene Managementenerfahrung und interkulturelle Kompetenz zur erfolgreichen Führung und Motivation globaler Teams;
 - fundierte Praxiserfahrungen im Stakeholder-Dialog (Führungskräfte und Mitarbeitende sowie deren Gremien, Aktionäre, Öffentlichkeit);
 - Erfahrung im IT-Management und Verständnis in Bezug auf die Digitalisierung vertikal integrierter Wertschöpfungsketten;
 - profunde Erfahrungen in wertgetriebener, KPI-basierter Strategieentwicklung und -umsetzung sowie der Unternehmenssteuerung;
 - profunde Kenntnisse der Zusammenhänge und Anforderungen des Kapitalmarkts (Shareholder-Management);
 - Kenntnisse der Rechnungslegung und des Finanzmanagements (Controlling, Finanzierung);
 - tiefes Verständnis von und Erfahrungen im Changemanagement.

MIT DEM DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS VERFOLGTE ZIELE

Die Regelaltersgrenze soll einerseits amtierenden Mitgliedern des Vorstands ermöglichen, ihre Berufs- und Lebenserfahrung möglichst lange zum Wohle des Unternehmens einzubringen. Andererseits soll die Regelaltersgrenze eine regelmäßige Verjüngung des Gremiums unterstützen.

Die Einbindung beider Geschlechter in die Vorstandsarbeit ist einerseits Ausdruck der Überzeugung des Aufsichtsrats, dass gemischtgeschlechtliche Teams zu gleichen oder besseren Ergebnissen gelangen als Teams, in denen nur ein Geschlecht repräsentiert ist. Sie ist aber auch die logische Fortsetzung der vom Vorstand im Unternehmen implementierten Maßnahmen zur Geschlechterdiversität (so genannte Gender-Diversity), die auf eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen abzielt. Diese Maßnahmen sind nur dann glaubwürdig auf- und umzusetzen, wenn der Vorstand nicht nur aus männlichen Mitgliedern besteht („Proof of Concept“).

Verschiedene Berufs- und Bildungshintergründe sind einerseits notwendig, um die dem Vorstand nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäß erfüllen zu können. Sie sind aber nach Auffassung des Aufsichtsrats andererseits auch Garant unterschiedlicher Blickwinkel auf Herausforderungen und die damit verbundenen Herangehensweisen, wie sie sich im unternehmerischen Alltag stellen. Besonderes Augenmerk kommt der internationalen Managementenerfahrung zu. Ohne die Fähigkeit zur und Erfahrung in der Integration, Führung und Motivation globaler Teams ist die Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Hintergründe unter den Führungskräften und in der Belegschaft unmöglich.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ART UND WEISE DER UMSETZUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTS FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Ein wesentlicher Aspekt der Umsetzung des Diversitätskonzepts für die Besetzung des Vorstands ist die Einbindung des Aufsichtsrats in die Unternehmensorganisation, wie sie in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgesehen ist. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat die strategische, wirtschaftliche und tatsächliche Situation des Unternehmens kennt.

Als Überwacher der Geschäftsführung durch den Vorstand trifft der Aufsichtsrat der TUI AG Entscheidungen für die Bereiche Geschäftsverteilung im Vorstand sowie Besetzung des Vorstands und damit letztlich auch für die Personal- und Nachfolgeplanung im Vorstand. Im Rahmen der Personal- und Nachfolgeplanung tauschen sich das Präsidium des Aufsichtsrats bzw. der Aufsichtsrat selbst regelmäßig mit dem Vorstand oder dessen Mitgliedern über geeignete Nachfolgekandidaten aus dem Konzern für Vorstandsämter (Notfall-, Mittelfrist- und Langfristszenarien) aus. Im Rahmen der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen oder im Zuge von deren Vorbereitung haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Gelegenheit, so genannte High Potentials aus dem Konzern fachlich und persönlich kennenzulernen. Präsidium und Aufsichtsrat stellen darüber hinaus eigene Erwägungen in den vorgenannten Bereichen an und erörtern diese Erwägungen auch in Abwesenheit des Vorstands. Hierzu gehört auch, dass externe Kandidaten für Vorstandsposten evaluiert und gegebenenfalls in den Auswahlprozess einbezogen werden. Bei alledem fließen auch vorstehend beschriebene Diversitätsaspekte für die Besetzung des Vorstands in die Entscheidungen des Aufsichtsrats ein. Auch lässt sich der Aufsichtsrat aktuell vom Vorstand über die Weiterentwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Konzepten und konkrete Maßnahmen zur Frauenförderung (z. B. mindestens eine Frau in der Endauswahl bei Neu- oder Nachbesetzungen für Funktionen im so genannten Senior Leadership-Team) berichten.

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERREICHTE ERGEBNISSE

Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 wurde Frau Sybille Reiß als Nachfolgerin von Dr. Elke Eller zum Mitglied des Vorstands bestellt. Damit ist das vom Aufsichtsrat festgelegte Ziel, dass dem Vorstand mindestens eine Frau angehören soll, im Berichtszeitraum erfüllt. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Frau Birgit Conix aus dem Vorstand mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 hat Herr Sebastian Ebel zum 1. Januar 2021 das Finanzressort übernommen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Herrn Peter Krueger mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zum Mitglied des Vorstands bestellt (siehe Übersicht Vorstand auf Seite 107). Nach Auffassung des Aufsichtsrats tragen Frau Reiß, Herr Ebel und Herr Krueger unter anderem durch ihre beruflichen Werdegänge, ihre vielfältige internationale Erfahrung und ihren jeweiligen Berufshintergrund zur Diversität im Vorstand bei. Nähere Informationen zu diesen und allen anderen Mitgliedern des Vorstands können den Lebensläufen auf der Website des Unternehmens und der Kommunikation anlässlich der Entscheidungen des Aufsichtsrats entnommen werden.

DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Das Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats berücksichtigt die nachfolgenden Diversitätsaspekte. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der TUI AG sieht eine Regelaltersgrenze von 68 Jahren bei der Wahl in den Aufsichtsrat vor. Neben der gesetzlichen Geschlechterquote (§ 96 Abs. 2 Satz 1 AktG) hat sich der Aufsichtsrat weitere Ziele bezüglich seiner Zusammensetzung gegeben, nämlich die Internationalität und die Branchenkenntnisse, welche unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe mit sich bringen, und die Anzahl der unabhängigen Mitglieder auf Anteilseignerseite. Auch die

Geltung des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer leistet einen maßgeblichen Beitrag zu einer Vielfaltigkeit an Bildungs- und Berufshintergründen im Aufsichtsrat der TUI AG.

MIT DEM DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS VERFOLGTE ZIELE

Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass seine eigene Besetzung in Sachen Diversität ein unternehmensintern und -extern wichtiges Signal ist. Altersgrenze und Regelzugehörigkeitsdauer verfolgen dabei einerseits das Ziel, geeignete Kandidaten zu finden und zu halten. Die Mitglieder des Gremiums müssen dabei über ausreichend Berufserfahrung sowie persönliche Eignung für das Amt verfügen und die notwendigen Zeitressourcen zur Verfügung stellen können. Nach der Einarbeitung in das Geschäftsmodell und die Besonderheiten eines vertikal integrierten Unternehmens misst der Aufsichtsrat der Beständigkeit bei seiner Besetzung im Sinne der kontinuierlichen Begleitung der Unternehmensentwicklung ebenfalls eine bedeutsame Rolle zu. Andererseits soll der Aufsichtsrat sich aber auch regelmäßig mit neuen Ansätzen und Impulsen auseinandersetzen, welche z. B. der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Unternehmen und Geschäftsmodell Rechnung tragen. Zur Erreichung beider Ziele sind die Altersgrenze und die Regelzugehörigkeitsdauer aus Sicht des Aufsichtsrats taugliche Instrumente.

Weitere die Zusammensetzung betreffende Ziele (unter anderem Internationalität, Branchenkenntnis) reflektieren die Anforderungen an das Beratungs- und Aufsichtsgremium, seine Aufgabe in einem global agierenden Unternehmen mit herausforderndem Wettbewerbsumfeld wahrzunehmen. Dafür sind z. B. multikulturelle und internationale Erfahrungen in der Integration von Unternehmen ebenso wichtig wie die Kenntnis der Wert- und Erfolgstreiber der Branche. Bei alledem sind die Wirkung und kulturelle Besonderheiten des so genannten Stakeholder-Ansatzes einer sozialen Marktwirtschaft zu berücksichtigen, was durch die Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter auch im Aufsichtsrat sichergestellt wird.

ART UND WEISE DER UMSETZUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTS FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Die Umsetzung der mit dem Diversitätskonzept verfolgten Ziele ist durch die Verankerung seiner Bestandteile in Gesetz und Geschäftsordnung bzw. über das Erfordernis, sich im Rahmen der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zur Corporate Governance im Unternehmen zu erklären, gewährleistet. Für die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat stellt zudem der Nominierungsausschuss sicher, dass verpflichtende und freiwillige Ziele in Bezug auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats eingehalten werden. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Effizienzprüfungen unterzieht sich der Aufsichtsrat zudem einer Selbstevaluierung, welche auch Aspekte seiner Zusammensetzung umfasst.

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERREICHTE ERGEBNISSE

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich keine Veränderungen im bestehenden Diversitätskonzept ergeben. Entsprechend der seinerzeitigen Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Satz 2 DCGK (Fassung vom 7. Februar 2017) hat sich der Aufsichtsrat durch seinen Beschluss vom 14. September 2017 ein Kompetenzprofil für die Zusammensetzung des Gesamtgremiums gegeben.

An Stelle von Frau Gifford und Herrn Long und auf Vorschlag des WSF und des Aufsichtsrats der TUI AG wurden Frau Dr. Jutta Dönges und Frau Janina Kugel im Rahmen der Hauptversammlung 2021 in den Aufsichtsrat gewählt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Insbesondere im Hinblick auf die noch bevorstehenden Herausforderungen hat der Aufsichtsrat mit Frau Dr. Dönges eine Expertin für Investitions- und Finanzierungsthemen gewonnen. Frau Kugel bringt als erfahrene Managerin im Personalwesen, insbesondere im Hinblick auf die Transformation und Restrukturierung sowie die damit verbundenen Veränderungen der Arbeitsweise und -kultur, viele Erfahrungen mit. Darüber hinaus sind Frau Tanja Viehl und Herr Mark Muratovic als neue Arbeitnehmervertreter mit Ablauf der Hauptversammlung 2021 in den Aufsichtsrat berufen. Sowohl Frau Viehl mit ihren Erfahrungen in personalrechtlichen Themen der Luftfahrtbranche als auch Herr Muratovic mit seinen Kenntnissen des operativen Geschäfts sind wertvolle Ergänzungen für das Gremium. Auf Anteilseignerseite sind fünf von zehn Aufsichtsräten Frauen und bei der Gesamtbetrachtung des Gremiums entspricht der Frauenanteil mit 40% der gesetzlich geforderten Quote. Mit sechs vertretenen Nationalitäten darf der Aufsichtsrat zudem als international besetzt gelten. Den auf der Website veröffentlichten und jährlich aktualisierten Lebensläufen seiner Mitglieder kann zudem die Vielfalt der Berufs- und Bildungshintergründe der einzelnen Mitglieder des Gremiums entnommen werden.

Integrity & Compliance

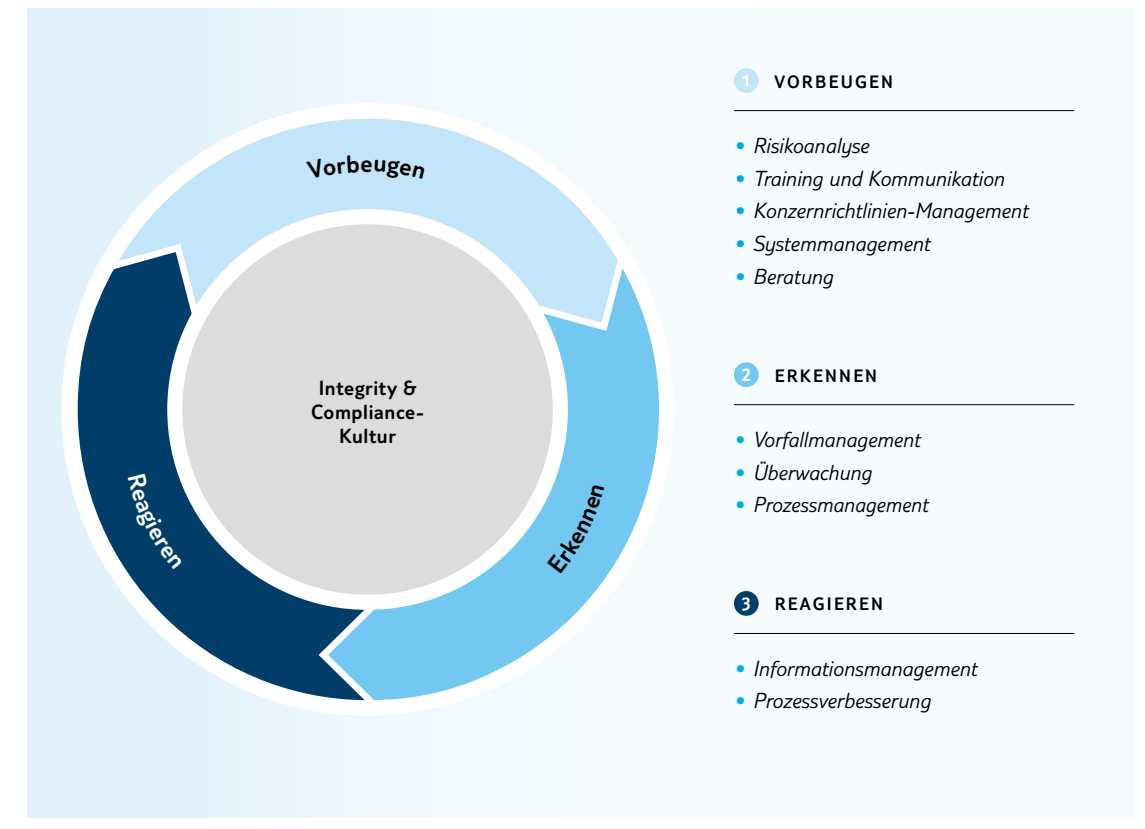
Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bei der Wahrnehmung unserer geschäftlichen Aktivitäten ist die Einhaltung einer Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze, Vorschriften sowie interner Richtlinien essenziell. Der Begriff Compliance bedeutet für uns aber nicht nur die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, sondern auch die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur von einem rein regelbasierten Ansatz zu einem Wertesystem gelebter Integrität. Nicht integrires Verhalten kann nicht nur rechtliche Konsequenzen haben, sondern auch die Reputation unseres Unternehmens nachhaltig beschädigen. Unser Compliance Management-System ist darauf ausgerichtet, integrires Verhalten zu fördern und potenziellem Fehlverhalten vorzubeugen, Haftungsrisiken für das Unternehmen, seine gesetzlichen Vertreter, Führungskräfte und Mitarbeitende beherrschbar zu machen und damit auch die Reputation des Unternehmens zu schützen. Es ist ein wichtiger Baustein unseres Versprechens zu unternehmerischem, ökologischem und sozialem Handeln.

Aufgrund der reduzierten Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr und der fortbestehenden Kurzarbeit, die auch im Integrity & Compliance-Bereich umgesetzt wurde, haben wir uns auf die Arbeit in unseren Kernbereichen fokussiert. Um die Mitarbeitenden zu entlasten, wurden Schulungen selektiv durchgeführt. So waren die Schulung zum Integrity Passport und, für ausgewählte Mitarbeitende, die Schulung Fairer Wettbewerb zu absolvieren. Im Zentrum der Weiterentwicklung unseres Compliance Management-Systems stand zudem die Digitalisierung bestehender Prozesse zur Verwirklichung eines stärker datengetriebenen Compliance-Ansatzes. Ziel dieses Entwicklungsprozesses ist es, ein modernes Compliance Management-System zu etablieren, welches auf der Grundlage einer breiten Datenbasis das Risikomanagement transparent und anschaulich darstellt. Bei der Durchführung der Risikoanalyse wurde zur Entlastung der Geschäftsbereiche auf den üblichen Versand eines Fragebogens verzichtet. Stattdessen haben die zuständigen Compliance Officers für ausgewählte Geschäftsbereiche auf Basis verfügbarer Informationen und unter Berücksichtigung der vorhandenen Daten die Risikosituation analysiert und bewertet. Dieser Prozess fungierte als Testlauf für die Etablierung eines Risk Score-Systems. Bei diesem Prozess sollen alle notwendigen Daten zu den jeweiligen Risikobereichen aus einem IT-System vorgehalten und abgerufen werden können, so dass eine

Risikoanalyse in Echtzeit stattfinden kann. Anhand der Auswertung dieser Daten über einen Risk Score ist es möglich, noch gezieltere risikominimierende Maßnahmen und Prozesse zu planen und umzusetzen.

TUI Compliance Management-System



COMPLIANCE MANAGEMENT-SYSTEM

Das Compliance Management-System der TUI Group ist risikobasiert. Es beruht auf der Systematik Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Die drei Säulen setzen sich wiederum aus einer Vielzahl von Maßnahmen und Prozessen zusammen.

Das Integrity & Compliance-Team ist für die Kernthemen Korruptionsbekämpfung, fairer Wettbewerb und Handelssanktionen zuständig. Unser Compliance Management-System definiert hierfür den Aufbau- und Regelbetrieb wie auch die Dokumentation der Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse in diesen Bereichen.

Das Compliance Management-System gilt für die TUI AG sowie alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die TUI AG direkt oder indirekt Mehrheitsbeteiligungen hält, sowie sonstige Unternehmensbeteiligungen,



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

sofern und soweit die Unternehmenssteuerung direkt oder indirekt bei der TUI AG liegt (so genannte geführte Konzerngesellschaften). Unternehmensbeteiligungen, bei denen die Unternehmenssteuerung nicht der TUI AG obliegt (so genannte nicht geführte Konzerngesellschaften), wird die Implementierung des Compliance Management-Systems empfohlen.

INTEGRITY & COMPLIANCE-ORGANISATION

Die Chief Compliance Officer ist für die Aufstellung, Unterhaltung und Weiterentwicklung des Compliance Management-Systems verantwortlich. Hierbei wird sie durch die im Rechtsbereich angesiedelte Abteilung Integrity & Compliance unterstützt. Im Berichtsjahr wurde diese Abteilung inhaltlich zentralisiert: Anstatt einer großen Vielzahl nebenamtlicher lokaler Compliance Officer ist nun ein zentral geführtes Team von hauptamtlichen Compliance Officers zuständig, was eine größere Einheitlichkeit der Prozesse und Maßnahmen sowie eine höhere Effizienz sicherstellt. Einige Compliance Officers haben dabei ihren Dienstsitz teilweise weiterhin in den Gesellschaften bzw. von ihnen betreuten Regionen. Alle Compliance Officers haben einen engen Kontakt mit dem weiterhin grundsätzlich für die Einhaltung der Compliance zuständigen lokalen Management und sind gemeinsam für die Umsetzung der Compliance-Anforderungen und Integritätswerte verantwortlich. Dies sind vor allem:

- Sensibilisierung für das Thema Integrity & Compliance und die zugeordneten Kernthemen durch Kommunikationskampagnen (wie zum Beispiel den Integrity & Compliance-Adventskalender)
- Durchführung einer selektiven Risikoanalyse zu den Compliance-Kernthemen für ausgewählte Bereiche (zum Beispiel Hotels & Resorts, Märkte & Airlines, TUI Musement)
- Implementierung von Maßnahmen, die sicherstellen, dass wir uns im Einklang mit unserem Bekenntnis zu integrem Handeln aus dem Integrity Passport befinden
- Durchführung von Schulungen zu den Themen Integrity Passport und fairer Wettbewerb
- Beratung von Führungskräften sowie Mitarbeitenden im Wesentlichen zu den Themen Handelssanktionen, Korruption und Bestechung sowie fairer Wettbewerb
- Sicherstellung des erforderlichen Informationsaustauschs zwischen dem lokalen Management und dem Integrity & Compliance-Team
- Monitoring von nationalen und internationalen Gesetzesinitiativen (zum Beispiel die Umsetzung der EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, oder der Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes)
- regelmäßige Berichterstattung an das Group Executive Committee, jährlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats

INTEGRITY & COMPLIANCE-KULTUR

Die Integrity & Compliance-Kultur beeinflusst das Verhalten der Mitarbeitenden und deren Standpunkt zur Einhaltung der anwendbaren Regeln. Sie ist damit Grundlage für die Wirksamkeit des Compliance Management-Systems. Unsere Kultur ist geprägt durch unsere Unternehmenswerte sowie durch die Grundeinstellungen und Verhaltensweisen unserer Führungskräfte bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG, also durch den so genannten Tone from the Top. Besonders findet sie Ausdruck in dem Unternehmenswert „Trusted“, der an die persönliche Verantwortung der Mitarbeitenden und die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im Umgang mit Gästen, Stakeholdern sowie Kolleginnen und Kollegen appelliert.

INTEGRITY PASSPORT – DER TUI VERHALTENSKODEX

Unser Integrity Passport ist für alle Mitarbeitenden, vom Vorstand bis zum Auszubildenden, und alle geführten Konzerngesellschaften verbindlich. Die Bezeichnung Integrity Passport verdeutlicht die Veränderung der Compliance-Kultur im Unternehmen: weg von einem rein regelbasierten Verständnis von Compliance und hin zu einer Wertekultur der Integrität. Der Integrity Passport dient dem Vorstand, den Geschäftsführungen, den Führungskräften sowie den Mitarbeitenden gleichermaßen als Leitbild. Er gibt in der täglichen Arbeit und in Konfliktsituationen zu wesentlichen Themen die Richtung vor: fairer Wettbewerb, keine Bestechung und Korruption, angemessene Geschenke und Einladungen, Schutz unserer Geschäftsgeheimnisse, Datenschutz, Umgang mit Interessenkonflikten, kein Insiderhandel, ordentliche Geschäftsbücher und Finanzunterlagen, Verhinderung von Geldwäsche, Handelsbeschränkungen, der respektvolle Umgang miteinander, Nachhaltigkeit sowie öffentliche Kommunikation in Bezug auf TUI und darauf, wie man Bedenken äußern kann.

LIEFERANTENKODEX

Ergänzend zum Integrity Passport gilt unser Verhaltenskodex für Lieferanten. Darin sind die ethischen, sozialen und rechtlichen Erwartungen der TUI an ihre Geschäftspartner festgehalten.

Darüber hinaus werden Geschäftspartner zur Einhaltung aller auf die Lieferantenbeziehung anwendbaren nationalen und internationalen Antikorruptionsgesetze vertraglich verpflichtet. Die Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern werden damit auf ein solides Fundament gestellt.

INTEGRITY & COMPLIANCE-RICHTLINIENMANAGEMENT

Die im Integrity Passport verankerten Prinzipien werden durch unsere Richtlinien, Statements und Manuals in die TUI Group vermittelt und dort implementiert. Das konzernweite Richtlinienmanagement erarbeitet die Vorgaben für gruppenweite Richtlinien und koordiniert die Einbindung der jeweiligen internen Stakeholder-Gruppen, wie zum Beispiel anderer Fachabteilungen und des Betriebsrats. Ziel ist es, den Mitarbeitenden ein mögliches verständliches Richtlinienpaket zur Verfügung zu stellen. Die Compliance-Richtlinien der TUI Group befassen sich unter anderem mit dem angemessenen Umgang mit Geschenken und Einladungen, fairem Wettbewerb und der Einhaltung von Handelssanktionen.

INTEGRITY & COMPLIANCE-RISIKOANALYSE

Die Durchführung einer Risikoanalyse ist ein zentrales Element unseres Compliance Management-Systems. Aufgrund der rasant fortschreitenden Digitalisierung ist es unumgänglich, die Art und Weise der Risikoanalyse weiterzuentwickeln und an den technischen Möglichkeiten auszurichten. Im Fokus der Weiterentwicklung steht dabei die Informations- und Datengrundlage für die Risikobewertung. Bisher wurden die für die Risikoanalyse notwendigen Informationen zu den Themen fairer Wettbewerb, Korruptionsprävention und Umgang mit Handelssanktionen überwiegend anhand eines vom lokalen Management auszufüllenden Fragebogens gewonnen. Anhand dieser Informationen wurden die Risiken nach den Kriterien von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe (einschließlich Reputationsschäden) von der Compliance-Abteilung bewertet. Aus den Bewertungen wurden Hauptrisiken und entsprechende risikominimierende Maßnahmen abgeleitet. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde auf die Versendung eines Fragebogens bewusst verzichtet. Stattdessen haben die zuständigen Compliance Officers die vorhandenen Informationen aus vergangenen Erhebungen mit Informationen aus aktuellen Datenquellen sowie aus individueller Kommunikation mit dem Geschäftsverantwortlichen abgeglichen und qualifiziert. Anhand dieser Datenbasis wurde,



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

nach den oben genannten Kriterien, eine aktualisierte Risikobewertung vorgenommen. Auf lokaler und Gruppenebene fanden ferner Risk Committee-Sitzungen statt, in denen businessspezifische Herausforderungen identifiziert und besprochen wurden. Auch die auf dieser Ebene gewonnenen Informationen und Erkenntnisse sind in die Risikoanalyse eingeflossen. Die Risikoanalyse knüpft schließlich auch an die gemeldeten Compliance-Verstöße an. Dort, wo Ermittlungen durchgeführt wurden, haben die Compliance Officers die gewonnenen Erkenntnisse aufgenommen und im jeweiligen Risikobereich eine Neubewertung des Risikos anhand von gegebenenfalls durchzuführenden risikominimierenden Maßnahmen vorgenommen.

Auch die jährliche Befragung von gesetzlichen Vertretern, Führungskräften und Mitarbeitenden der TUI Group zur Erkennung möglicher Interessenkonflikte ist Teil der Risikoanalyse und -vorsorge. Ein Interessenkonflikt liegt dann vor, wenn das fachliche Urteilsvermögen eines Mitarbeitenden im Widerspruch zu dessen Eigeninteresse steht.

Die Befragung wurde im Berichtsjahr in der TUI Group durchgeführt. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie und um den bestehenden Prozess zu verbessern, wurde dazu eine Schnittstelle zwischen dem Personalmanagementsystem TUI People und der Compliance-Plattform geschaffen, so dass die zwischen den Systemen ausgetauschten Daten nun besser und schneller bearbeitet werden können.

Die Befragung wurde von 99% der Adressaten beantwortet. Die Auswertung ergab, dass bei 11% der Befragten potenzielle Interessenkonflikte vorlagen, die weitere Untersuchungen erforderlich machten. Diese Interessenkonflikte wurden in der Folge abgestellt, genehmigt oder überwacht, wodurch die erforderliche Transparenz hergestellt wurde.

INTEGRITY & COMPLIANCE-SCHULUNGEN

Schulungen sind ein Schlüsselement des auf die Prävention von Fehlverhalten ausgerichteten Compliance Management-Systems und elementar für die Integrity & Compliance-Kultur in der TUI Group. Auf der Grundlage eines abgestuften Trainingskonzepts für Führungskräfte und Mitarbeitende wurden unternehmensweit Präsenz- und Online-Trainings durchgeführt. Für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte ist dabei das Online-Training zum Integrity Passport verpflichtend, in dem das Thema Integrität und die zugrunde liegenden Unternehmenswerte erläutert werden. Außerdem wurde in einigen Bereichen der TUI das Online-Training Fairer Wettbewerb ausgerollt und es wurden thematische Schwerpunktschulungen, zum Beispiel zu den Themen Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbsrecht wie auch angemessener Umgang mit Geschenken und Einladungen, durchgeführt, um so risikoorientiert hinsichtlich der jeweiligen Herausforderungen zu sensibilisieren.

HINWEISGEBERSYSTEM: SPEAKUP LINE

TUI bietet Führungskräften und Mitarbeitenden konzernweit die Möglichkeit, anonym und repressionsfrei Hinweise auf schwerwiegende Verstöße gegen Gesetze oder die im Integrity Passport verankerten Prinzipien abzugeben. Dieses Hinweisgebersystem steht Mitarbeitenden derzeit weltweit in 53 Ländern zur Verfügung. Hinweisen wird im Interesse aller Stakeholder und des Unternehmens konsequent nachgegangen. Vertraulichkeit und Diskretion stehen dabei an oberster Stelle. Alle Mitteilungen aus dem Hinweisgebersystem werden vom Integrity & Compliance-Team, zum Teil in Abstimmung mit Group Audit Fraud, untersucht und aufgearbeitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es über die SpeakUp Line insgesamt 29 Meldungen gegeben (2020: 50 Meldungen). Neben der SpeakUp Line nutzen die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit zur direkten Meldung von Verstößen an ihre Vorgesetzten sowie an die jeweils zuständigen Compliance-Kontakte oder über das auch extern verfügbare Compliance-Postfach. Hier gab es weitere 21 Meldungen (2020: 19 Meldungen), denen bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für einen Verstoß gegen interne Richtlinien oder das Gesetz nachgegangen wurde. Von diesen insgesamt 50 Meldungen (2020: 69 Meldungen) lag bei 16 (2020: neun Meldungen) der anfängliche Verdacht eines Compliance-Verstoßes vor, was dann zu Untersuchungen und in der Folge in einem Fall (2020: fünf Fälle) zu Disziplinarmaßnahmen geführt hat.

ÜBERWACHUNG VON GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN (DUE DILIGENCE-PROZESSE)

Aufgrund unserer Tätigkeit in Ländern mit einem hohen Korruptionsindex besteht das Risiko von Bestechung und Bestechlichkeit. Daneben ist nicht auszuschließen, dass TUI Geschäftspartner Handelssanktionen unterliegen oder in Sanktionslisten aufgenommen werden.

Im Rahmen des Transformationsprozesses wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr ein neuer Anbieter für die Überprüfungen von Geschäftspartnern ausgewählt. Auswahlkriterien waren dabei die Benutzerfreundlichkeit der Plattform, die Preisstruktur sowie die Qualität und der Umfang der abrufbaren Daten. Mit Hilfe der vom Anbieter zur Verfügung gestellten Internetdatenbank werden Namen von Geschäftspartnern mit internationalen Sanktions-, Terrorismus- und Gesuchte-Personen-Listen abgeglichen und im Falle einer Übereinstimmung weitere Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung eingeleitet.

Auch der bestehende Prozess der risikobasierten Geschäftspartnerprüfung wurde überarbeitet. Soll ein Vertrag mit einem Geschäftspartner abgeschlossen werden, ist in der Compliance-Plattform eine geführte Informationsabfrage durchzuführen, um anhand dieser Ergebnisse herauszufinden, ob eine vertiefte Geschäftspartnerprüfung durchgeführt werden muss. Kriterien zur Bestimmung sind hierbei zum Beispiel der Sitz des Geschäftspartners, die Laufzeit des Vertrags und der Vertragswert. Wird im Prozessverlauf nach diesen Kriterien festgestellt, dass mit dem Geschäftspartner ein Risiko verbunden sein könnte, muss dieser dann im nächsten Schritt über den Internetdatenbank-Anbieter mit internationalen Sanktions-, Terrorismus- und Gesuchte-Personen-Listen abgeglichen werden. Ist der Geschäftspartner hierbei auffällig, sind weitere Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung zu ergreifen. Dieses Verfahren ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil des datengetriebenen Compliance-Ansatzes.

DATENSCHUTZ

Das Thema Datenschutz bleibt für die TUI Group weiterhin wichtig. Wir überprüfen die Einhaltung von Datenschutzregelungen regelmäßig und übermitteln Kennzahlen an das Group Executive Committee. Über datenschutzrechtliche Risiken wird zusätzlich insbesondere das Risk Oversight Committee informiert. Wir haben im Jahr 2021 eine geringe Anzahl von Datenschutzverstößen gemäß Art. 33 DSGVO gemeldet, ohne dass bislang behördliche Sanktionen verhängt worden sind. Gemessen wird auch die Einhaltung der gesetzlichen Frist zur Beantwortung von Datenauskunftsanfragen (2021: 99,8%; 2020: 99,9%).



VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert im Wesentlichen die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der TUI AG sowie die satzungsgemäße Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die zugrundeliegenden Vergütungssysteme orientieren sich insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), den Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des deutschen Aktiengesetzes (AktG) und, soweit möglich, den Empfehlungen des UK Corporate Governance Code (UK CGC). Darüber hinaus enthält der Vergütungsbericht die Angaben gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Damit setzt die TUI AG auch die Vorgaben zum Vergütungsbericht um, die sich aus dem zweiten Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen ergeben, den sie am 4. Januar 2021 mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds abgeschlossen hat (Rahmenvertrag II).

Die TUI AG ist als deutsche Aktiengesellschaft auch an der London Stock Exchange (LSE) gelistet. Soweit zwingende Regelungen zur Führungsstruktur und rechtliche Vorgaben einer deutschen Aktiengesellschaft betroffen sind, werden diese in diesem Bericht entsprechend dargestellt und gegebenenfalls in Kontext zum UK CGC gesetzt.

Vorstand und Vorstandsvergütung

BESTÄTIGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DURCH DIE AKTIONÄRE

Nach Vorarbeiten im Geschäftsjahr 2019 beschloss der Aufsichtsrat der TUI AG im Dezember 2019 rückwirkend zum Beginn des Geschäftsjahres 2020, mithin zum 1. Oktober 2019, ein überarbeitetes Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands. Das Vergütungssystem in seiner überarbeiteten Form wurde von den Aktionären der TUI AG in der Hauptversammlung am 11. Februar 2020 ebenfalls rückwirkend zum Beginn des Geschäftsjahres 2020 gebilligt. Neben den gesetzlichen Erfordernissen wurden bei der Überarbeitung des Vergütungssystems die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 sowie des Entwurfs der neuen Fassung des DCGK mit Stand vom 16. Dezember 2019 berücksichtigt. Darüber hinaus flossen auch die Empfehlungen des UK CGC sowie eine im Vereinigten Königreich abweichende Marktpraxis in die Überarbeitung ein. Vor dem Hintergrund einer geänderten Marktpraxis und weiterer Entwicklungen in der Ausgestaltung der Vorstandsvergütung seit der letzten grundlegenden Überarbeitung des Vergütungssystems wurde das Vergütungssystem für den Vorstand der TUI AG unter Einbeziehung und Berücksichtigung der vorgenannten Perspektiven überarbeitet und von den Aktionären der TUI AG gebilligt: Die definierten Leistungskennzahlen sind darauf ausgerichtet, die Interessen aller Stakeholder zu berücksichtigen und Wert für unsere Eigenkapital- und Fremdkapitalgeber zu schaffen. Bei der Überarbeitung des Vorstandsvergütungssystems wurde der Aufsichtsrat von renommierten, unabhängigen externen Vergütungsberatern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) unterstützt.

Die Überarbeitung des Vergütungssystems beinhaltet unter anderem andere Erfolgsziele für die kurzfristige variable Vergütung (JEV). Zudem entfällt bei der Berechnung der langfristigen variablen Vergütung (LTIP) das Erfolgsziel Total Shareholder Return (TSR). Darüber hinaus enthält das überarbeitete Vergütungssystem nun auch Malus- und Clawback-Regelungen und trägt damit den Anforderungen im Vereinigten Königreich ansässiger Stakeholder und den geänderten Empfehlungen des DCGK im Besonderen Rechnung.

Gemäß dem Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem künftig bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre zur Billigung vorzulegen. Der Aufsichtsrat hatte eine solche Vorlage erstmals in der ersten ordentlichen Hauptversammlung vorzunehmen, die auf den 31. Dezember 2020 folgte. Das bisher bei der TUI AG in Anlehnung an den UK CGC freiwillig praktizierte Vorgehen entsprach diesen neuen Vorgaben bereits weitestgehend. Im Rahmen der Beschlussfassung vom 25. März 2021 hat die Hauptversammlung das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands mit 95,8 % gebilligt und damit angenommen.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2021 setzte sich der Vorstand durchgängig aus insgesamt sechs Mitgliedern zusammen. Die Dienstverträge von zwei Mitgliedern des Vorstands wurden auf eigenen Wunsch nicht verlängert, weswegen sie nicht mehr dem aktiven Vorstand der TUI AG angehören. Sie wurden durch neu hinzukommende Mitglieder ersetzt.

- Friedrich Jousen: CEO
- David Burling: CEO Markets
- Sebastian Ebel: CEO Hotels & Resorts, Cruises, Destination Experiences bis 31. Dezember 2020, CFO seit 1. Januar 2021
- Peter Krueger: CSO, Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2021
- Sybille Reiß: CHRO / Arbeitsdirektorin, Mitglied des Vorstands seit 1. Juli 2021
- Frank Rosenberger: CIO
- Birgit Conix: CFO, Mitglied des Vorstands bis 31. Dezember 2020
- Dr. Elke Eller: CHRO / Arbeitsdirektorin, Mitglied des Vorstands bis 30. Juni 2021

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf Empfehlung des Präsidiums legt der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 1 Satz 1 AktG die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands fest. Zudem überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Dabei werden insbesondere folgende Grundsätze berücksichtigt:

- Verständlichkeit und Transparenz
- wirtschaftliche Lage, Erfolg und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens
- Verknüpfung des Aktionärsinteresses an Wertsteigerung und Gewinnausschüttung mit entsprechenden Leistungsanreizen für die Mitglieder des Vorstands
- Wettbewerbsfähigkeit am Markt für hochqualifizierte Führungskräfte
- Angemessenheit und Orientierung an Aufgaben, Verantwortung und Erfolg jedes einzelnen Mitglieds des Vorstands, auch in einem relevanten Umfeld von vergleichbaren internationalen Unternehmen unter Berücksichtigung der typischen Praxis in anderen großen deutschen Gesellschaften
- Koppelung eines wesentlichen Teils der Gesamtvergütung an die Erreichung anspruchsvoller langfristiger Erfolgsziele
- angemessenes Verhältnis zwischen der Höhe der Festvergütung und der erfolgsabhängigen Vergütung
- Angemessenheit im horizontalen und vertikalen Vergleich (siehe Seite 138)

Im Vergütungssystem und in den Dienstverträgen der Mitglieder des Vorstands festgelegt ist insbesondere,

- wie für die einzelnen Mitglieder des Vorstands die Ziel-Gesamtvergütung bestimmt wird und welche Höhe die Gesamtvergütung nicht übersteigen darf (Maximalvergütung),
- welchen relativen Anteil die Festvergütung einerseits sowie kurzfristig variable und langfristig variable Vergütungsbestandteile andererseits an der Ziel-Gesamtvergütung haben,
- welche finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskriterien für die Gewährung variabler Vergütungsbestandteile maßgeblich sind,
- welcher Zusammenhang zwischen der Erreichung der vorher vereinbarten Leistungskriterien und der variablen Vergütung besteht,
- in welcher Form und wann das Mitglied des Vorstands über die variablen Vergütungsbeträge verfügen kann.

Das Ende 2019 vom Aufsichtsrat beschlossene und von der Hauptversammlung 2021 gebilligte Vergütungssystem enthält zudem eine Malus- und Clawback-Regelung. Hiernach kann die Gesellschaft bei schwerwiegendem Verstoß des Berechtigten gegen die im Verhaltenskodex der Gesellschaft enthaltenen Grundsätze oder gegen Sorgfaltspflichten bei der Leitung des Unternehmens während des Bemessungszeitraums der entsprechenden variablen Vergütungsbestandteile die Auszahlungsbeträge kürzen, vollständig streichen bzw. nach Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern. Der Aufsichtsrat entscheidet hierüber im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen und hat in seiner Entscheidung insbesondere die Schwere des Verstoßes sowie die Höhe des dadurch verursachten Vermögens- oder Reputationsschadens zu berücksichtigen.

I. BEZÜGE DES VORSTANDS IM GESCHÄFTSJAHRE 2021

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Vergütung der Mitglieder des Vorstands aus: (1) einer Festvergütung, (2) einer leistungsabhängigen Jahresarbeitsvergütung (JEV), (3) virtuellen Aktien der TUI AG im Rahmen des Long Term Incentive Plan (LTIP), (4) Nebenleistungen und (5) Versorgungsleistungen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bestandteile des geltenden und von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sowie über die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile. Sämtliche in der Tabelle aufgeführten Angaben gelten vorbehaltlich der unter „Vergütungsbeschränkungen aufgrund des Rahmenvertrags mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds“ auf Seite 130 dargestellten Vergütungsbeschränkungen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

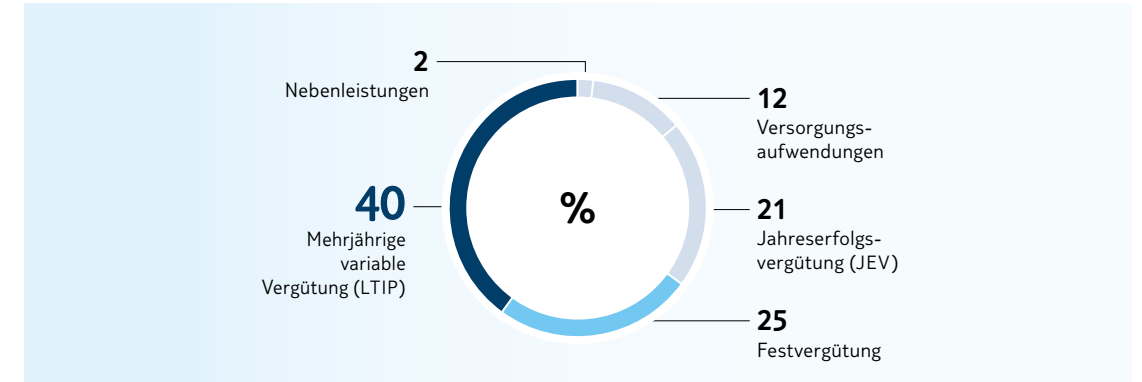
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Ziel-Gesamtvergütung

ZIELSETZUNG

Die Ziel-Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstands wurden vorbehaltlich der Anwendung der Vergütungsbeschränkungen festgelegt, die sich aus dem Rahmenvertrag II ergeben.

ZUSAMMENSETZUNG DER ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG
DER MITGLIEDER DES VORSTANDS



(1) Festvergütung

ZIELSETZUNG

Feste Vergütung, die in zwölf gleichen Teilbeträgen unter Berücksichtigung der jeweils gültigen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen nachträglich am Ende eines Monats ausbezahlt wird.

Zusammen mit den anderen Vergütungsbestandteilen bildet die Festvergütung die Grundlage dafür, dass die für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlichen hochqualifizierten Mitglieder für den Vorstand gewonnen und gehalten werden können.

KONZERNINTERNE MANDATE

Keine gesonderte Vergütung/Anrechnung auf Festvergütung

KONZERNEXTERNE MANDATE

Keine Anrechnung auf Festvergütung, Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats

(2) JEV

ZIELSETZUNG

Die JEV soll Mitglieder des Vorstands dazu motivieren, während eines Geschäftsjahres anspruchsvolle und herausfordernde finanzielle, operative und strategische Ziele zu erreichen. Die Ziele spiegeln die Unternehmensstrategie wider und sind darauf gerichtet, den Unternehmenswert zu steigern. Insbesondere durch die Anknüpfung an das EBIT ist die einjährige variable Vergütung an die Zielerreichung einer wesentlichen Konzernkennzahl im jeweiligen Geschäftsjahr gekoppelt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

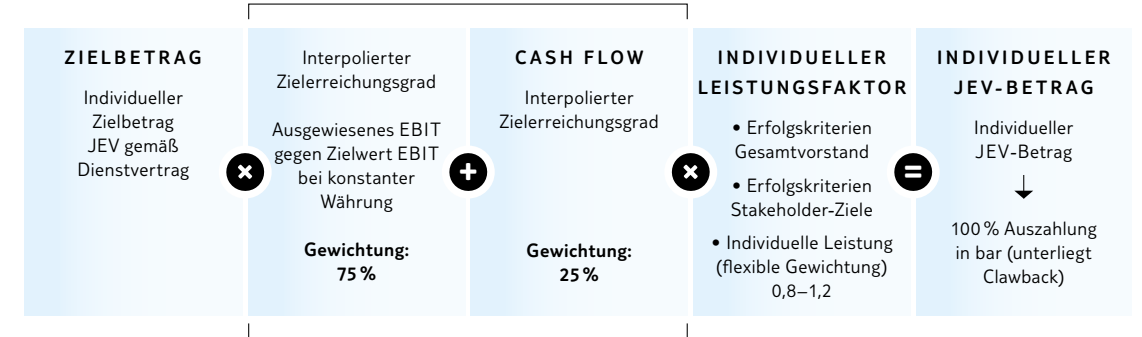
109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

DARSTELLUNG JAHRESERFOLGSVERGÜTUNG

FINANZIELLE KENNZAHLEN



Konzernkennzahl 1

KONZERNKENNZAHL

EBIT (reported)

GESAMTZIELERREICHUNG

Vertraglich vereinbarter, individueller Zielbetrag

- Summe der Zielerreichungen der Finanzkennzahlen
- Interpolation Finanzkennzahlen: 0%–180%
- Individuelle Leistung: 0,8 bis 1,2
- Anpassungselement gemäß Ziffer G.11 DCGK
- Compliance Clawback

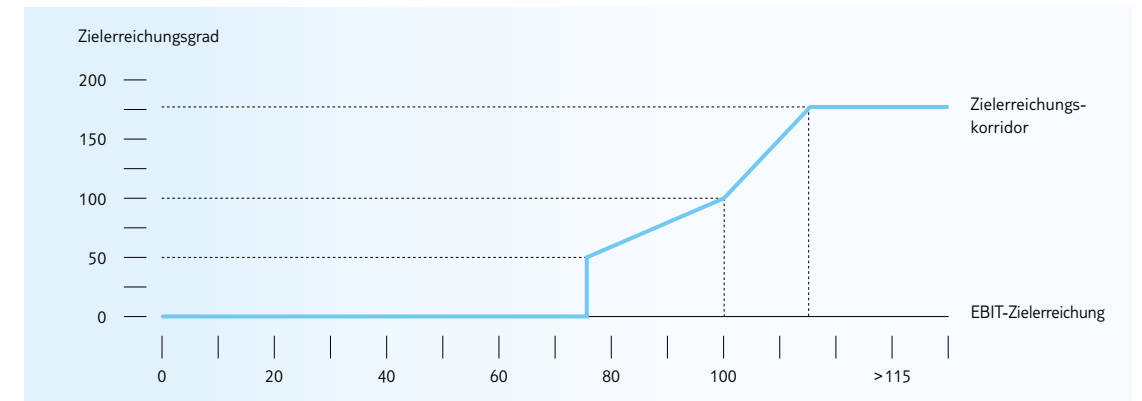
ZIELERREICHUNG

Ist-gegen Zielwert bei konstanter Wahrung

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

75%–115%

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR EBIT
IN %



GEWICHTUNG 75%



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Konzernkennzahl 2

KONZERNKENNZAHL

Cash Flow vor Dividenden

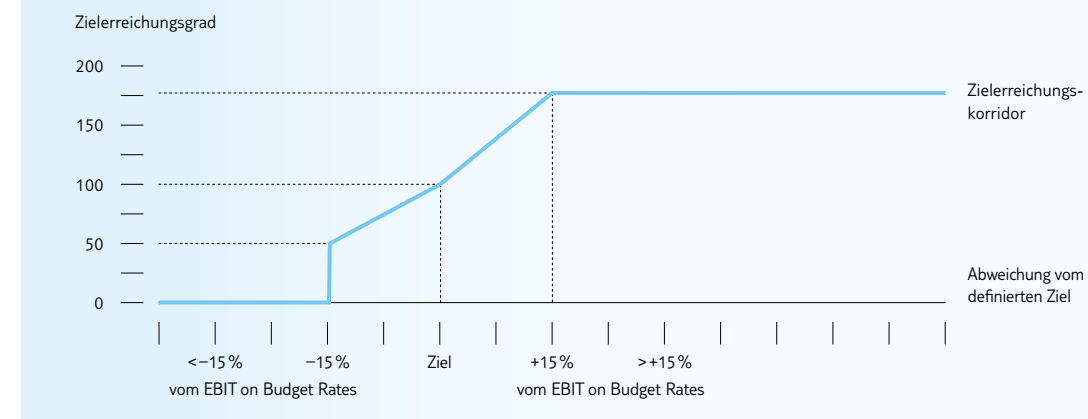
ZIELERREICHUNG

Zielwert gegen +/-15% vom EBIT on Budget Rates

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

85%–115%

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR CASH FLOW
IN %



GEWICHTUNG

25%

Individuelle Leistung

ZIELSETZUNG

Der Aufsichtsrat legt für jedes Geschäftsjahr Erfolgskriterien für die individuelle Leistung des Berechtigten, die Leistung des Gesamtvorstands und die Erreichung von Stakeholder-Zielen sowie deren Gewichtung zueinander fest. Berücksichtigung finden hier stets ESG-Ziele.

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

0,8–1,2

(3) LTIP

ZIELSETZUNG

Der Unternehmenswert und der Wert für die Aktionäre (so genannter Shareholder Value) sollen langfristig gesteigert werden, indem ehrgeizige Ziele festgelegt werden, die eng mit dem Ertrag des Unternehmens, der Aktienkursentwicklung und der Dividende verknüpft sind. Durch die Anknüpfung an die Earnings per Share und die Entwicklung des Aktienkurses wird eine Kongruenz zwischen den Interessen und Erwartungen der Aktionäre und der Vorstandsvergütung hergestellt. Der Leistungszeitraum von vier Jahren trägt dazu bei, dass das Vorstandshandeln im laufenden Geschäftsjahr auch auf die langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet ist.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

DARSTELLUNG LTIP



ZIELBETRAG

Vertraglich vereinbarter, individueller Zielbetrag

GESAMTZIELERREICHUNG

- Interpolation Kennzahl: 0%–175%
- Anpassung: $\underline{\text{EPS}} < 0,50 \text{ €}$
- Clawback

Konzernkennzahl

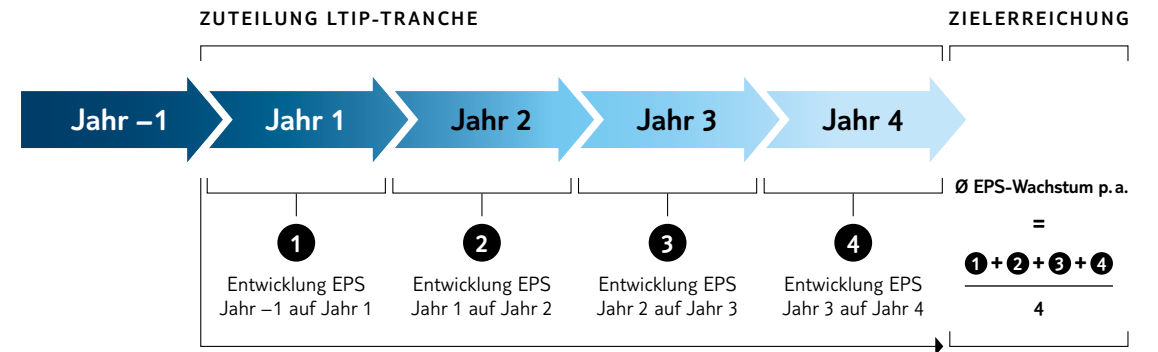
KONZERNKENNZAHL

EPS

ZIELERREICHUNG

EPS p. a. auf Basis von vier gewichteten Jahresbeträgen

ZUTEILUNG VIRTUELLER AKTIEN



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

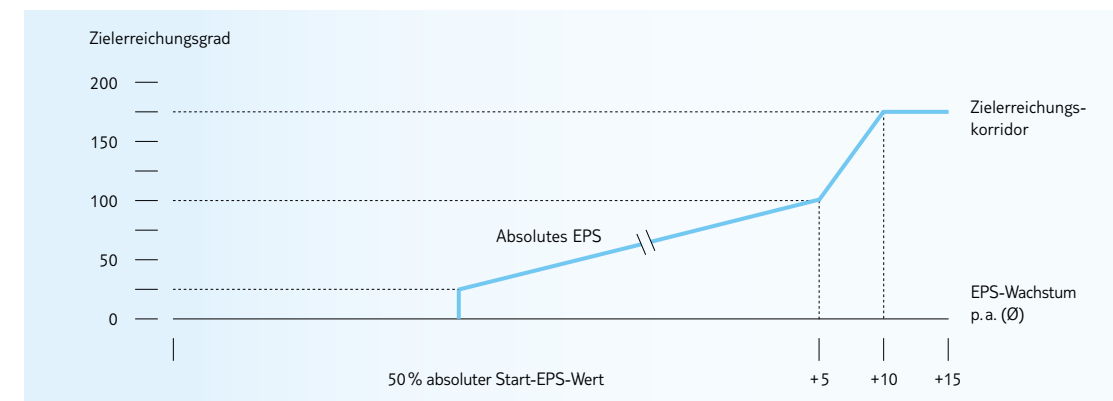
121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

Ø 50% Start EPS – Ø 10% p.a.

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR EPS IN %



Aktien

- Zuteilung einer vorläufigen Anzahl virtueller Aktien, errechnet aus dem Quotienten aus dem vereinbarten individuellen Zielbetrag und dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG für die zwanzig Börsenhandelstage vor dem ersten Tag des Geschäftsjahres.
- Die finale Anzahl virtueller Aktien errechnet sich aus dem Produkt aus der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien und dem Zielerreichungsgrad der Kennzahlen.

Auszahlung

Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der letzten zwanzig Börsenhandelstage in dem jeweiligen Leistungszeitraum.

(4) Nebenleistungen

ZIELSETZUNG

Die Nebenleistungen sollen am Markt für hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands wettbewerbsfähig sein, damit TUI geeignete Kandidaten für die Gesellschaft gewinnen und langfristig halten kann. Ferner soll für die Mitglieder des Vorstands ein attraktives Arbeitsumfeld geschaffen werden.

- Bei Geschäftsreisen Erstattung der Reisekosten
- Zweimal im Geschäftsjahr Erstattung (inkl. Nachlass für Familienmitglieder); gilt nur für Dienstvertragsverhältnisse, die vor September 2020 begründet wurden
- Nachlass von 75 % auf Flüge mit einer TUI Airline; gilt nur für Dienstvertragsverhältnisse, die vor September 2020 begründet wurden
- Unfallversicherung
- Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung
- Strafrechtsschutz- sowie D&O-Versicherung
- Firmenwagen / Fahrzeugpauschale



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

(5) Maximalvergütung

ZIELSETZUNG

- CEO: 7.500 Tsd. €
- Übriger Vorstand: 3.500 Tsd. €
- Vertraglich festgelegte Obergrenze für Gesamtvergütung (inkl. Festvergütung, JEV, LTIP, betrieblicher Altersvorsorge [bAV] und Nebenleistungen). Bei Überschreitung der vertraglich festgelegten Obergrenze der Gesamtvergütung wird im Zufluss der LTIP anteilig gekürzt. Die vertraglich festgelegte Obergrenze der Gesamtvergütung entspricht der vom Aufsichtsrat festgelegten jeweiligen maximalen Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands.

(6) Abfindungs-Cap bei vorzeitiger
Vertragsbeendigung

ZIELSETZUNG

- CEO: Abfindung auf den Wert von zwei Jahresvergütungen begrenzt
- Übriger Vorstand: Abfindung auf den Wert von einer Jahresvergütung begrenzt
- Keine Change of Control-Klauseln vereinbart

MAXIMALVERGÜTUNG

Tsd. €	Festvergütung ¹	JEV	LTIP	Maximale Gesamtvergütung
Friedrich Joussem	1.100,0	2.743,2	4.392,0	7.500,0
David Burling	680,0	1.080,0	2.208,0	3.500,0
Birgit Conix	680,0	1.188,0	2.208,0	3.500,0
Sebastian Ebel	680,0	1.080,0	2.208,0	3.500,0
Dr. Elke Eller	680,0	1.177,2	2.208,0	3.500,0
Peter Krueger	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Sybille Reiß	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Frank Rosenberger	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0

¹ Fester Betrag, keine Obergrenze.

(7) Versorgungsleistungen

ZIELSETZUNG

Für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie sollen dafür erforderliche hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands gewonnen und gehalten werden. Die Versorgungsleistungen beziehungsweise der Zuschuss zur Altersvorsorge sollen am Markt für hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands wettbewerbsfähig sein und ihnen im Ruhestand ein entsprechendes Versorgungsniveau bieten.

Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung

- Herr Joussem: 454,5 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Joussem kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 62. Lebensjahres ausgezahlt werden.
- Herr Ebel: 207,0 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Ebel kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 62. Lebensjahres ausgezahlt werden.
- Frau Dr. Eller: 230,0 Tsd. € pro Jahr. Bei Frau Dr. Eller kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 63. Lebensjahres ausgezahlt werden.
- Herr Rosenberger: 230,0 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Rosenberger kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 63. Lebensjahres ausgezahlt werden.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

- 105 Aufsichtsrat und Vorstand
- 109 Corporate Governance-Bericht
- 121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Feste jährliche Auszahlungsbeträge zum Zwecke der Altersversorgung

1.1 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE AKTUELLEN MITGLIEDER DES VORSTANDS UNTER DEN VERSORGUNGSZUSAGEN DER TUI AG

Die Pensionsverpflichtungen für aktive Mitglieder des Vorstands nach IAS 19 betragen zum 30. September 2021 15.984,5 Tsd. € (zum Vorjahresstichtag 16.649,6 Tsd. €). Hiervon entfielen 5.762,4 Tsd. € (zum Vorjahresstichtag 5.721,7 Tsd. €) auf Ansprüche, die Herr Ebel im Rahmen seiner Tätigkeit für den TUI Konzern bis zum 31. August 2006 verdient hat. Die übrigen Ansprüche verteilen sich wie folgt:

Ruhegehälter und die hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Beträge der aktuellen Mitglieder des Vorstands unter dem Altersversorgungsplan der TUI AG

Tsd. €	Zuführung zu / Auflösung von Pensionsrückstellungen		Barwert zum	
	2021	2020	30.9.2021	30.9.2020
Friedrich Joussen	497,2	215,9	5.445,8	4.948,6
Sebastian Ebel	235,4	118,6	2.419,2	2.183,8
Dr. Elke Eller	466,8	249,3	2.248,0	1.781,2
Frank Rosenberger	342,8	203,8	2.357,0	2.014,2
Gesamt	1.542,2	787,6	12.470,0	10.927,8

Für die Pensionsverpflichtungen von Herrn Ebel, Frau Dr. Eller und Herrn Rosenberger wurde gemäß vertraglicher Vereinbarung jeweils ein entsprechendes Vermögen treuhänderisch auf einen Treuhänder ausgelagert, um die Versorgungsrechte zu finanzieren und für den Sicherungsfall abzusichern.

Im Geschäftsjahr 2021 sind keine Änderungen dieser Zusagen erfolgt.

1.2 LEISTUNGEN FÜR DEN FALL DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DER VORSTANDSTÄTIGKEIT

Die bei vorzeitiger Beendigung seines Dienstvertrags ohne wichtigen Grund an ein Mitglied des Vorstands zu leistenden Zahlungen sind in dem Dienstvertrag von Herrn Joussen grundsätzlich auf den Wert von zwei Jahresvergütungen begrenzt. In den Dienstverträgen von Frau Conix und Herrn Rosenberger ist vereinbart, dass Zahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund – im Falle einer vorzeitigen Beendigung während des ersten Jahres nach Inkrafttreten des Dienstvertrags – nicht den Wert von zwei Jahresvergütungen und im Falle einer vorzeitigen Beendigung nach Ablauf des ersten Jahres nach Inkrafttreten dieses Dienstvertrags, nicht den Wert von einer Jahresvergütung überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap).

- Herr Burling: 225,0 Tsd. € pro Jahr
- Frau Conix: 230,0 Tsd. € pro Jahr
- Herr Krueger: 230,0 Tsd. € pro Jahr
- Frau Reiß: 230,0 Tsd. € pro Jahr

In den Dienstverträgen von Herrn Burling, Herrn Ebel, Frau Dr. Eller, Herrn Krueger und Frau Reiß ist vereinbart, dass Zahlungen bei vorzeitiger Beendigung ihrer Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund nicht den Wert von einer Jahresvergütung überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap).

Bei allen Mitgliedern des Vorstands wird nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags abgegolten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Zieldirektvergütung (feste Vergütung, Zielbetrag der JEV und Zielbetrag des LTIP) des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Zieldirektvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Wird der Dienstvertrag außerordentlich gekündigt, erhalten Mitglieder des Vorstands keine Leistungen.

Wird die Bestellung eines Mitglieds des Vorstands widerrufen, endet auch der jeweilige Dienstvertrag. Beruht der Widerruf nicht auf einem Grund, der zugleich einen wichtigen Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags darstellt, endet der Dienstvertrag mit Ablauf einer Auslaufrist. Diese Auslaufrist beträgt grundsätzlich zwölf Monate. Mit Herrn Joussen ist eine Auslaufrist von 24 Monaten vereinbart.

Bei vorzeitiger Beendigung des Dienstvertrags werden die JEV und die Zahlungen aus dem LTIP wie folgt geregelt:

- JEV:
 - Wird der Dienstvertrag vor Ablauf des einjährigen Leistungszeitraums seitens der Gesellschaft außerordentlich aus einem vom Mitglied des Vorstands zu vertretenden wichtigen Grund gekündigt oder kündigt das Mitglied des Vorstands ohne wichtigen Grund, verfällt der Anspruch auf eine Jahreserfolgsvergütung für den betreffenden Leistungszeitraum ersatz- und entschädigungslos.
 - In allen anderen Fällen einer vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf des einjährigen Leistungszeitraums wird die JEV zeitanteilig ausgezahlt.
- LTIP:
 - Die Ansprüche aus dem LTIP verfallen für sämtliche noch nicht ausgezahlte Tranchen ersatz- und entschädigungslos, wenn der Dienstvertrag vor Ablauf des Leistungszeitraums seitens der TUI AG außerordentlich aus einem vom Mitglied des Vorstands zu vertretenden wichtigen Grund oder seitens des Mitglieds des Vorstands ohne wichtigen Grund gekündigt wird.
 - Wenn der Dienstvertrag vor Ablauf des Leistungszeitraums aus anderen Gründen endet, bleiben die Ansprüche aus dem LTIP für noch nicht ausgezahlte Tranchen erhalten. Die Tranche für das laufende Geschäftsjahr wird zeitanteilig reduziert. Die Ermittlung des Auszahlungsbetrags erfolgt in gleicher Weise wie bei einer Fortsetzung des Dienstvertrags.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Mit Herrn Joussen und Herrn Burling ist vereinbart, dass sie ab dem 1. Juni 2022 mit einer Frist von drei Monaten zum 30. September 2022 ihre Ämter als Mitglieder des Vorstands einseitig niederlegen können, wobei JEV und LTIP vertragsgemäß ausgezahlt werden und nicht verfallen. Sollte Herr Joussen oder Herr Burling dieses Niederlegungsrecht ausüben, endet der jeweilige Dienstvertrag nach Ablauf einer Auslauffrist von 24 bzw. neun Monaten.

Die TUI AG ist berechtigt, die Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit einer Beendigung des Dienstvertrags, insbesondere nach einer Kündigung dieses Dienstvertrags, unabhängig davon, durch welche Partei diese ausgesprochen wird, oder im Anschluss an den Abschluss eines Aufhebungsvertrags, ganz oder teilweise von der Pflicht zur Arbeitsleistung unter Fortzahlung der Vergütung freizustellen. Die Freistellung erfolgt zunächst unwiderruflich für die Dauer etwaiger noch bestehender Urlaubsansprüche, die damit erledigt sind. Im Anschluss daran bleibt die Freistellung bis zur Beendigung des Dienstvertrags aufrechterhalten. Sie ist widerruflich, falls im Zusammenhang mit der Abwicklung des Dienstverhältnisses Fragen bestehen oder eine vorübergehende Tätigkeit aus betrieblichen Gründen notwendig wird.

Der Dienstvertrag im Übrigen wird hiervon nicht berührt. Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten keine Change of Control-Klauseln.

I.3 LEISTUNGEN UND LEISTUNGSZUSAGEN AN VORSTANDSMITGLIEDER, DIE IM GESCHÄFTSJAHR 2021 AUS DEM VORSTAND AUSGESCHIEDEN SIND

Im Geschäftsjahr 2021 ist Frau Birgit Conix aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden. Frau Conix war ursprünglich bis zum Ablauf des 14. Juli 2021 zum Mitglied des Vorstands der TUI AG bestellt. Die TUI AG und Frau Conix haben das Vorstandsamt einvernehmlich vorzeitig zum Ablauf des 31. Dezember 2020 beendet. Anlässlich der Beendigung hat die TUI AG mit Frau Conix einen Aufhebungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Aufhebungsvertrags war unter anderem der Fortbestand des Dienstvertrags bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 14. Juli 2021. Die TUI AG hat Frau Conix zugesagt, ihre Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Dienstvertrags vertragsgemäß abzuwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt hat die TUI AG einen festen jährlichen Auszahlungsbetrag zum Zwecke der Altersversorgung zugesagt. Bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 stand Frau Conix zudem ihr Dienstwagen zur Verfügung und sie hatte bis zu diesem Zeitpunkt Anspruch auf die vereinbarten Nebenleistungen.

Zudem ist im Geschäftsjahr 2021 Frau Dr. Elke Eller aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden. Frau Dr. Eller war ursprünglich bis zum Ablauf des 14. Oktober 2021 zum Mitglied des Vorstands der TUI AG bestellt und zur Arbeitsdirektorin ernannt. Die TUI AG und Frau Dr. Eller haben das Vorstandsamt und das Amt als Arbeitsdirektorin einvernehmlich vorzeitig zum Ablauf des 30. Juni 2021 beendet. Anlässlich der Beendigung hat die TUI AG mit Frau Dr. Eller einen Aufhebungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Aufhebungsvertrags war unter anderem der Fortbestand des Dienstvertrags bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 14. Oktober 2021. Die TUI AG hat Frau Dr. Eller zugesagt, ihre Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Dienstvertrags vertragsgemäß abzuwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt hat die TUI AG auch weiter die Beiträge für die betriebliche Altersversorgung geleistet. Bis zum Ablauf des 30. Juni 2021 stand Frau Dr. Eller zudem ihr Dienstwagen zur Verfügung und sie hatte bis zu diesem Zeitpunkt Anspruch auf die vereinbarten Nebenleistungen.

II VERGÜTUNGSBESCHRÄNKUNGEN AUFGRUND DES RAHMENVERTRAGS MIT DEM WIRTSCHAFTSSTABILISIERUNGSFONDS

Grundsatz

Am 4. Januar 2021 hat die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds einen Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen abgeschlossen, der verschiedene Vorgaben für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands während der Inanspruchnahme von Stabilisierungsmaßnahmen festlegt (Rahmenvertrag II). Danach darf jedes am 31. Dezember 2019 bereits bestellte Mitglied des Vorstands, solange nicht mindestens 75 % der Stabilisierungsmaßnahme zurückgeführt sind (unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen im Fall einer Doppelbeschäftigung bei einer anderen Gruppengesellschaft), keine Vergütung erhalten, die über die Grundvergütung dieses Mitglieds des Vorstands zum 31. Dezember 2019 hinausgeht. Ferner ist im Rahmenvertrag geregelt, dass die TUI AG, solange sie die Stabilisierungsmaßnahme in Anspruch nimmt, Mitgliedern des Vorstands „unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen Boni, andere variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile oder Sonderzahlungen in Form von Aktienpaketen, Gratifikationen oder anderen gesonderten Vergütungen neben dem Festgehalt, sonstige in das freie Ermessen des Unternehmens gestellte Vergütungsbestandteile und Leistungen oder rechtlich nicht gebotene Abfindungen“ nicht gewähren und folglich nicht begründen wird.

Für Mitglieder des Vorstands, die zum Zeitpunkt der Gewährung der Stabilisierungsmaßnahme oder danach zum Mitglied des Vorstands bestellt werden, gilt als Obergrenze die Grundvergütung von Mitgliedern des Vorstands derselben Verantwortungsstufe zum 31. Dezember 2019.

Vorgehen

Die TUI AG hat mit allen Mitgliedern des Vorstands entsprechende Änderungen der Dienstverträge vereinbart, die die nach dem Vergütungssystem grundsätzlich zugesagten Leistungen an die mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds vereinbarten Vergütungsbeschränkungen anpassen.

Durch die entsprechende Änderung der Dienstverträge und die Verzichtserklärungen der Mitglieder des Vorstands weicht die TUI AG von dem im Geschäftsjahr 2021 bestehenden Vergütungssystem mit Blick auf die Jahreeserfolgsvergütung (JEV) und den Long Term Incentive Plan (LTIP) ab. Die Abweichung liegt im Interesse der TUI AG und ist Voraussetzung dafür, dass die TUI AG bei Bedarf Stabilisierungsmaßnahmen gemäß dem Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetz in Anspruch nehmen kann. Im Übrigen kam es im Geschäftsjahr 2021 nicht zu Abweichungen vom aktuell bestehenden Vergütungssystem.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

III ÜBERBLICK: INDIVIDUELLE VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

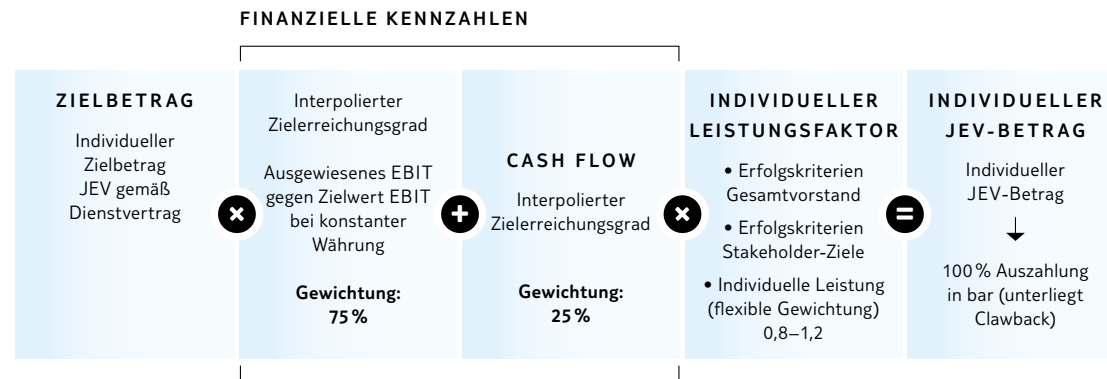
III.1 ZIELERREICHUNG

Im Folgenden wird beschrieben, wie im Geschäftsjahr 2021 die Leistungskriterien angewendet und die Ziele für die variablen Vergütungsbestandteile erreicht wurden.

III.1.1 JEV

Die Multiplikation der Zielbeträge mit den gewichteten Zielerreichungsgraden für das EBIT sowie den Cash Flow und dem individuellen Leistungsfaktor ergibt den für die Auszahlung der JEV berücksichtigten Betrag je Mitglied des Vorstands.

Darstellung Jahreserfolgsvergütung



III.1.1.1 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2021 AUS DER JEV

In Bezug auf den individuellen Leistungsfaktor der JEV für das Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres 2020 beschlossen, die individuellen Ziele vor dem Hintergrund des unternehmensweiten Transformationsprozesses zugunsten der Gesamtvorstandsziele zurückzustellen. So waren die weitere Umsetzung der Transformation durch die Reduzierung der Komplexität in der Systemlandschaft, aber auch operativ, und der Ausbau der digitalen Plattform über alle Quellmärkte hinweg wesentliche Bestandteile der Zielsetzung. Damit eng verknüpft hat der Aufsichtsrat Engagement-Ziele definiert, die insbesondere die Bindung und Beteiligung der Mitarbeitenden und Führungskräfte sowie einen umfassenden Change Management-Prozess umfassen.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands ambitionierte ESG-Zielsetzungen erhalten. Darin finden unter anderem die Reduzierung von Umweltauswirkungen von Urlaubern sowie die Stärkung der positiven Auswirkungen des Tourismus in den jeweiligen Destinationen Berücksichtigung. Aufgrund des freiwillig erklärten Verzichts der Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat auf eine Feststellung der Zielerreichung für das EBIT und den Cash Flow verzichtet. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die zu einer zwischenzeitlichen Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs und zu einem erheblichen Liquiditätsengpass geführt haben, haben trotz eines buchungsstarken Geschäftsjahresbeginns und massiver Kosteneinspar-

maßnahmen dazu geführt, dass keines der beiden Erfolgsziele im Geschäftsjahr 2020 hätte erreicht werden können. In der Folge liegt im Geschäftsjahr 2021 keine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG aus der JEV für das Geschäftsjahr 2020 vor.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend auf die Festlegung des individuellen Leistungsfaktors verzichtet. Trotz des immensen Arbeitseinsatzes, den die außergewöhnlichen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2020 den Mitgliedern des Vorstands abverlangt haben, haben sie überdurchschnittliches Engagement und Einsatzbereitschaft gezeigt, wobei die vereinbarten Ziele im Fokus blieben. Der Aufsichtsrat ist nach intensiver Erörterung und trotz der Verzichtserklärung der Mitglieder des Vorstands zu dem Schluss gekommen, dass die Ziele im Rahmen des technisch und operativ Möglichen und unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen äußerst zufriedenstellend und teilweise noch vor dem Zeitplan erfüllt wurden.

III.1.1.2 AUSBLICK AUF DIE GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022 AUS DER JEV

Dabei orientieren sich die vom Aufsichtsrat festgelegten Zielwerte des EBIT und des Cash Flow der Höhe nach an der operativen Jahresplanung und stehen im Einklang mit der Finanzkommunikation. Der Aufsichtsrat hat vom im Vergütungssystem umgesetzten Anpassungselement der Ziffer G.11 des DCGK Gebrauch gemacht und den Zielerreichungskorridor für das EBIT und den Cash Flow in Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem festgelegt. Begründet liegt dies in dem Umstand, dass die Zielkorridore des bestehenden Vergütungssystems aufgrund des niedrigen Planungsniveaus mit einem negativen EBIT zu sehr engen absoluten Korridoren führen. Die Verfügbarkeit eines Impfstoffs oder aber auch weitere Reisebeschränkungen, die allesamt das Potenzial hätten, dass sowohl Maximal- als auch Mindestwerte sehr schnell erreicht werden könnten, wurden hier als Unsicherheiten identifiziert. Unter Anwendung des Anpassungselements hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Zielwert des EBIT entsprechend dem üblichen Vorgehen dem Budgetwert gleichzusetzen. Eine 50%ige Zielerreichung liegt bei einem EBIT von –831 Mio. € vor, eine 180%ige Zielerreichung als Maximum bei 169 Mio. €. Für den Cash Flow liegen diese Werte bei –312 Mio. € und 688 Mio. €, wobei auch hier der Zielwert dem Budgetwert entspricht.

In Bezug auf den individuellen Leistungsfaktor hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres 2021 beschlossen, die individuellen Ziele vor dem Hintergrund des unternehmensweiten Transformationsprozesses zugunsten der Gesamtvorstandsziele zurückzustellen. So waren die weitere Umsetzung der Transformation durch die Reduzierung der Komplexität in der Systemlandschaft, aber auch operativ, und der Ausbau der digitalen Plattform über alle Quellmärkte hinweg wesentliche Bestandteile der Zielsetzung. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands ambitionierte Nachhaltigkeitszielsetzungen erhalten. Darin finden sich unter anderem der Beginn der Entwicklung einer Roadmap, um bis 2050 netto kohlenstofffrei zu werden, die Verstärkung der positiven Auswirkungen des Tourismus in den Destinationen sowie die Stärkung des Bewusstseins für nachhaltigen Tourismus.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die zu erheblichen Einschränkungen des operativen Geschäftsbetriebs und zu einem erheblichen Liquiditätsengpass geführt haben, haben trotz zunehmender Buchungen und massiver Kosteneinsparmaßnahmen dazu geführt, dass keines der Erfolgsziele im Geschäftsjahr 2021 erreicht werden konnte. In der Folge wird im Geschäftsjahr 2022 keine gewährte und geschuldete Vergütung



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

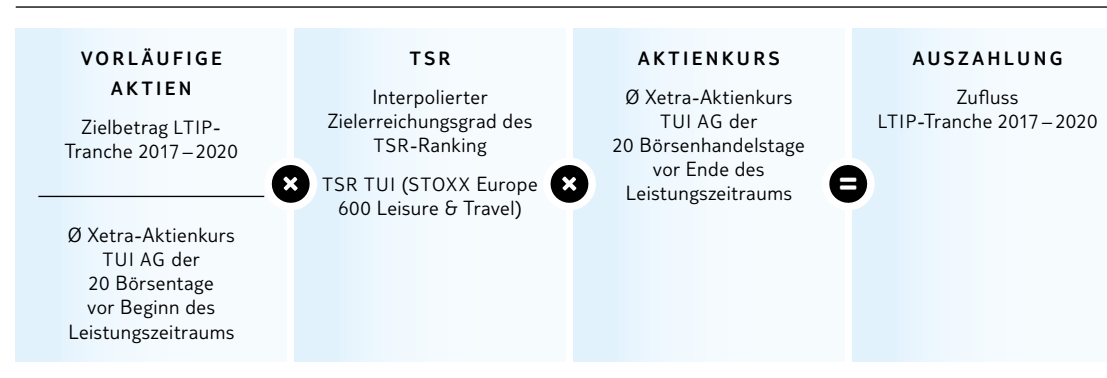
im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG aus der JEV des Geschäftsjahres 2021 vorliegen. Darüber hinaus dürfen aufgrund der Bedingungen des Rahmenvertrags II unter anderem Boni und andere variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile nicht gewährt und folglich nicht begründet werden.

Der Aufsichtsrat hat daher auf die Festlegung des individuellen Leistungsfaktors verzichtet. Der Aufsichtsrat war sich jedoch bei seinen Erörterungen einig, dass der gesamte Vorstand auch im Geschäftsjahr 2021 unter extrem schwierigen Rahmenbedingungen eine hervorragende Arbeit geleistet hat. Über sehr stringentes Cash-Management und massive Kostenreduzierungen bis hin zur Erschließung umfangreicher Finanzierungsquellen konnten die existenzgefährdeten Auswirkungen der Krise unter Kontrolle gebracht werden. Früh schon wurde daran gearbeitet, die Bilanz wieder zu stabilisieren. Der Aufsichtsrat würdigt diese außergewöhnliche Leistung ausdrücklich, die mit unermüdlichem Einsatz erbracht wurde.

III.1.2 LTIP

III.1.2.1 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2021 AUS DEM LTIP

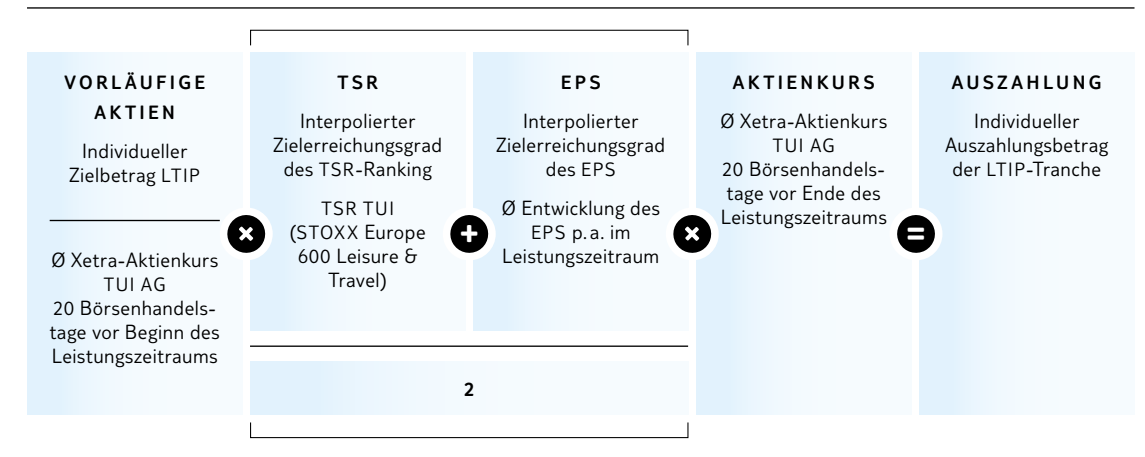
Für die Auszahlung der LTIP-Tranche 2017–2020 maßgeblich sind die Bestimmungen des Vergütungssystems, welches zum 1. Oktober 2017 abgelöst wurde.



Zugrunde zu legen ist ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI Aktie in Höhe von 12,36 €. Zum Ende des Leistungszeitraums am 30. September 2020 lag ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI Aktie in Höhe von 3,44 € vor. Aufgrund des Zielerreichungsgrads des TSR-Rangs der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des STOXX Europe 600 Travel & Leisure über den Leistungszeitraum ergibt sich beim LTIP eine Zielerreichung von 25 %. Aufgrund des freiwillig erklärten Verzichts erfolgt im Geschäftsjahr 2021 für die aktiven Mitglieder des Vorstands jedoch keine Auszahlung für die LTIP-Tranche 2017–2020. In der Folge liegt im Geschäftsjahr 2021 keine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG für die LTIP-Tranche 2017–2020 vor.

III.1.2.2 AUSBLICK AUF DIE GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022 AUS DEM LTIP

Für die Auszahlung der LTIP-Tranche 2018–2021 maßgeblich sind die Bestimmungen des Vergütungssystems, welches rückwirkend zum 1. Oktober 2017 in Kraft getreten ist.



Zugrunde zu legen war bei Zuteilung der LTIP-Tranche ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI AG in Höhe von 14,60 €. Zum Ende des Leistungszeitraums lag ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI AG in Höhe von 3,62 € vor. Aufgrund des Zielerreichungsgrads des TSR-Rangs der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des STOXX Europe 600 Travel & Leisure über den Leistungszeitraum ergibt sich beim LTIP eine Zielerreichung von 0 %. Auch für das EPS konnte kein Zielerreichungsgrad erreicht werden, der grundsätzlich zu einer Auszahlung führen würde. Zwar lag das EPS sowohl für das Geschäftsjahr 2020 als auch für das Geschäftsjahr 2021 unterhalb der 0,50-€-Marke, bei der der Aufsichtsrat gemäß dem einschlägigen Vergütungssystem neue absolute Zielwerte für das EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung festlegen soll. Im Ergebnis würden jedoch die Vergütungsbeschränkungen des Rahmenvertrags II eine Auszahlung nicht ermöglichen. Der Aufsichtsrat hat daher beschlossen, für die LTIP-Tranche 2018–2021 keine neuen absoluten Zielwerte für das EPS sowie keine Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung festzulegen. Für die LTIP-Tranche 2018/2021 liegt im Dezember 2021 keine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG vor.

III.2 KREDITE ODER VORSCHÜSSE

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2021, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

III.3 ZUWENDUNGEN

III.3.1 „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind zudem alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die sowohl für die JEV als auch für den LTIP für das Geschäftsjahr 2021 angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Der Wert der JEV entspricht wertmäßig also dem Betrag für die JEV aus dem Geschäftsjahr 2020, der vertragsgemäß erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung gekommen wäre. Der Wert der LTIP-Tranche 2017/2020 entspricht wertmäßig folglich dem Betrag für den LTIP, dessen vierjährige Laufzeit mit dem 30. September 2020 endete, der vertragsgemäß jedoch erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung gekommen wäre.



Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

	in Tsd. €		in % ⁴		in Tsd. €		in % ⁴		in Tsd. €		in % ⁴		in Tsd. €		in % ⁴	
	2020 ²		2021		2020 ^{2,3}		2021		2020 ²		2021		2020 ²		2021	
Festvergütungen	1.045,0	61,1	1.100,0	63,0	611,9	70,9	680,0	73,4	646,0	72,2	418,6	69,0				
Nebenleistungen ⁶	36,3	2,1	52,1	3,0	26,1	3,0	21,1	2,3	18,2	2,0	4,5	0,7				
Summe	1.081,3	63,2	1.152,1	63,1	638,0	73,9	701,1	75,7	664,2	74,3	423,1	69,8				
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Mehrfährige variable Vergütung																
LTIP (2016–2019)	0,0	0,0			0,0	0,0			0,0	0,0						
LTIP (2017–2020)			0,0	0,0			0,0	0,0			0,0	0,0				
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁷	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	1.081,3	63,2	1.152,1	66,0	638,0	73,9	701,1	75,7	664,2	74,3	423,1	69,8				
Versorgungsaufwendungen ⁸	628,3	36,8	592,7	34,0	225,0	26,1	225,0	24,3	230,0	25,7	183,4	30,2				
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	1.709,6	100,0	1.744,8	100,0	863,0	100,0	926,1	100,0	894,2	100,0	606,5	100,0				

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Unter Berücksichtigung eines freiwilligen Verzichts auf 30 % der Festvergütung für die Monate April und Mai 2020.

³ Unter Berücksichtigung eines zusätzlichen freiwilligen Verzichts auf 30 % der Festvergütung für die Monate Juni bis September 2020 aufgrund nationaler Maßnahmen im Vereinigten Königreich.

⁴ Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

⁵ Zeitanzeilige Berücksichtigung bis zum 14. Juli 2021.

⁶ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁷ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2021 keinen Gebrauch gemacht.

⁸ Für Herrn Joussem, Herrn Ebel, Frau Dr. Eller und Herrn Rosenbeger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Für Herrn Burling, Frau Conix, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁹ Zeitanzeilige Berücksichtigung ab dem 1. Januar 2021.

¹⁰ Zeitanzeilige Berücksichtigung ab dem 1. Juli 2021.



Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite

Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

			Sebastian Ebel Mitglied des Vorstands, seit 12. Dezember 2014				Dr. Elke Eller Mitglied des Vorstands/ Arbeitsdirektorin, seit 15. Oktober 2015				Peter Krueger ⁹ Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2021	
	in Tsd. € 2020 ²	in % ⁴	in Tsd. € 2021	in % ⁴	in Tsd. € 2020 ²	in % ²	in Tsd. € 2021	in % ⁴	in Tsd. € 2020	in % ²	in Tsd. € 2021	in % ⁴
Festvergütungen	646,0	68,0	680,0	70,2	646,0	62,3	680,0	65,2			450,0	70,8
Nebenleistungen ⁶	18,0	1,9	18,0	1,9	34,4	3,3	18,0	1,7			13,5	2,1
Summe	664,0	69,9	698,0	72,0	680,4	65,6	698,0	67,0			463,5	72,9
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0
Mehrfährige variable Vergütung												
LTIP (2016–2019)	0,0	0,0			0,0	0,0						
LTIP (2017–2020)			0,0	0,0			0,0	0,0				
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁷	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	664,0	69,9	698,0	72,0	680,4	65,6	698,0	67,0			463,5	72,9
Versorgungsaufwendungen ⁸	285,9	30,1	271,1	28,0	356,7	34,4	344,2	33,0			172,5	27,1
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	949,9	100,0	969,1	100,0	1.037,1	100,0	1.042,2	100,0			636,0	100,0

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Unter Berücksichtigung eines freiwilligen Verzichts auf 30 % der Festvergütung für die Monate April und Mai 2020.

³ Unter Berücksichtigung eines zusätzlichen freiwilligen Verzichts auf 30 % der Festvergütung für die Monate Juni bis September 2020 aufgrund nationaler Maßnahmen im Vereinigten Königreich.

⁴ Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

⁵ Zeitanteilige Berücksichtigung bis zum 14. Juli 2021.

⁶ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁷ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2021 keinen Gebrauch gemacht.

⁸ Für Herrn Jousen, Herrn Ebel, Frau Dr. Eller und Herrn Rosenbeger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Für Herrn Burling, Frau Conix, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁹ Zeitanteilige Berücksichtigung ab dem 1. Januar 2021.

¹⁰ Zeitanteilige Berücksichtigung ab dem 1. Juli 2021.



Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

	in Tsd. €		in % ⁴		in Tsd. €		in % ⁴		in Tsd. €		in % ⁴	
	2020		2021		2020 ²		2021		2021		2021	
Festvergütungen			150,0	70,8	570,0	57,2	600,0	59,2				
Nebenleistungen ⁶			4,5	2,1	18,0	1,8	30,5	3,0				
Summe			154,5	15,9	588,0	59,0	630,5	62,3				
Jahreserfolgsvergütung			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Mehrfähige variable Vergütung												
LTIP (2016–2019)					0,0	0,0						
LTIP (2017–2020)							0,0	0,0				
Sonstiges			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁷			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung			154,5	15,9	588,0	59,0	630,5	62,3				
Versorgungsaufwendungen ⁸			57,5	27,1	408,8	41,0	382,2	37,7				
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen			212,0	100	996,8	100,0	1.012,7	100				

Sybille Reiß¹⁰
Mitglied des Vorstands,
seit 1. Juli 2021

Frank Rosenberger
Mitglied des Vorstands,
seit 1. Januar 2017

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Unter Berücksichtigung eines freiwilligen Verzichts auf 30% der Festvergütung für die Monate April und Mai 2020.

³ Unter Berücksichtigung eines zusätzlichen freiwilligen Verzichts auf 30% der Festvergütung für die Monate Juni bis September 2020 aufgrund nationaler Maßnahmen im Vereinigten Königreich.

⁴ Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

⁵ Zeitanteilige Berücksichtigung bis zum 14. Juli 2021.

⁶ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁷ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2021 keinen Gebrauch gemacht.

⁸ Für Herrn Joussen, Herrn Ebel, Frau Dr. Eller und Herrn Rosenberger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Für Herrn Burling, Frau Conix, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁹ Zeitanteilige Berücksichtigung ab dem 1. Januar 2021.

¹⁰ Zeitanteilige Berücksichtigung ab dem 1. Juli 2021.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

III.3.2 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS MIT DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER DURCHSCHNITTLICHEN VERGÜTUNG VON ARBEITNEHMERN DER TUI AG

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands mit der Ertragsentwicklung der TUI AG und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr.* Die in der Tabelle enthaltene Vergütung der Mitglieder des Vorstands bildet die im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Beträge ab. Für aktive Mitglieder des Vorstands entsprechen diese Werte für das Geschäftsjahr 2021 den in der Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG“ (Seite 134 ff.) angegebenen Werten.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der TUI AG gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt. Da die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auch maßgeblich von der Entwicklung von Konzernkennzahlen abhängig ist, wird darüber hinaus als Ertragsentwicklung des TUI Konzerns auch die Entwicklung des im Konzernabschluss ausgewiesenen bereinigten EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 sowie des im Konzernabschluss ausgewiesenen bereinigten EBITA des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2016 bis 2019 angegeben.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Belegschaft der TUI AG abgestellt. Da die Arbeitnehmer- und Vergütungsstrukturen in den Tochtergesellschaften vielfältig sind, insbesondere bei Beschäftigten im Ausland, bietet es sich an, für den Vergleich der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung nur auf die Belegschaft der TUI AG abzustellen. Diese Vergleichsgruppe wurde auch bei der Prüfung der Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstands herangezogen. Dabei wurde die Vergütung aller Arbeitnehmer, einschließlich der leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, berücksichtigt. Soweit Arbeitnehmer zugleich eine Vergütung als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG erhalten, wurde diese Vergütung nicht berücksichtigt. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Vergütung von Teilzeitarbeitskräften auf Vollzeitäquivalente hochgerechnet.

* Gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist derzeit noch kein Vergleich der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalentbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG in den Vergütungsbericht aufzunehmen.

Vergleich jährliche Veränderung der Vorstandsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018	2018 ggü. 2017	2017 ggü. 2016
Vorstandsvergütung¹					
Friedrich Joussen	5%	-1%	-74%	31%	5%
David Burling	7%	-8%	-55%	14%	7%
Birgit Conix	-32%	-4%	144%		
Sebastian Ebel	4%	-2%	-58%	30%	3%
Dr. Elke Eller	-1%	0%	-48%	9%	6%
Peter Krueger					
Sybille Reiß					
Frank Rosenberger	5%	-1%	-45%	36%	
Horst Baier (CFO bis 30. September 2018) ²	5%	10%	-73%	8%	-13%
Dr. Michael Frenzel (CEO bis 31. März 2014) ³	1%	1%	2%	2%	0%
Ertragsentwicklung					
TUI AG ⁴	30%	-1.994%	-88%	33%	430%
TUI Konzern ⁵	69%	-435%	-22%	4%	1%
Durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden auf Vollzeitäquivalentbasis					
Mitarbeitende der Gesellschaft	6%	-2%			

¹ Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG (Festvergütung, JEV, LTIP, Nebenleistungen sowie festes jährliches Versorgungsentgelt für Herrn Burling, Frau Conix, Herrn Krueger sowie Frau Reiß.

² Herr Baier erhielt in den Geschäftsjahren 2019 bis 2021 eine Auszahlung aus seinem Pensionsplan. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt er eine Auszahlung aus der gewährten und geschuldeten Vergütung aus der LTIP-Tranche 2017/2020.

³ Herr Dr. Frenzel erhielt in den Geschäftsjahren 2016 bis 2021 Auszahlungen aus seinem Pensionsplan.

⁴ Jahresergebnis im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB.

⁵ Bereinigtes EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2021 und 2020. Für die Geschäftsjahre 2016 bis 2019 bereinigtes EBITA des TUI Konzerns.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ÜBERPRÜFUNG DER ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG UND DES RUHEGEGHALTS

Der Aufsichtsrat hat die jährliche Überprüfung der Vorstandsvergütung und der Ruhegehälter für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen. Er ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Höhe der Vorstandsvergütung und die der Ruhegehälter aus rechtlicher Sicht angemessen im Sinne des §87 Abs. 1 AktG sind.

Für die Bewertung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Ruhegehalts nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig auch externe Beratung in Anspruch. Hierbei wird aus einer unternehmensexternen Perspektive zum einen das Verhältnis von Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt bewertet (Vertikalvergleich). Neben einer Status-quo-Betrachtung berücksichtigt der Vertikalvergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf. Zum anderen werden die Vergütungshöhe und -struktur anhand einer Positionierung der TUI AG in einem Vergleichsmarkt bewertet (Horizontalvergleich). Der Vergleichsmarkt besteht aus einer Kombination von DAX- und MDAX-Unternehmen, die in den Geltungsraum des Aktiengesetzes fallen, die zu verwandten Branchen gehören bzw. vergleichbare Kernmerkmale aufweisen und zu denen eine Ähnlichkeit hinsichtlich der Unternehmensgröße besteht. Der Horizontalvergleich umfasst neben der Festvergütung auch die kurz- und langfristigen Vergütungsbestandteile sowie die Höhe der betrieblichen Altersvorsorge.

Vergleichsunternehmen für die Bewertung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung

Unternehmen	Börsensegment	Unternehmen	Börsensegment
Adidas AG	DAX	Hugo Boss AG	MDAX
alstria office REIT-AG	MDAX	Infineon Technologies AG	DAX
Aurubis AG	MDAX	innogy SE	MDAX
BASF SE	DAX	K+S AG	MDAX
Bayer AG	DAX	KION GROUP AG	MDAX
Bechtle AG	MDAX	LANXESS AG	MDAX
Beiersdorf AG	DAX	LEG Immobilien AG	MDAX
Brenntag AG	DAX	Merck KGaA	DAX
Carl Zeiss Meditec AG	MDAX	METRO AG	MDAX
Continental AG	DAX	MorphoSys AG	MDAX
Covestro AG	DAX	MTU Aero Engines AG	MDAX
Daimler AG	DAX	Nemetschek SE	MDAX
Delivery Hero AG	DAX	NORMA Group SE	MDAX
Deutsche Euroshop AG	MDAX	OSRAM Licht AG	MDAX
Deutsche Lufthansa AG	DAX	ProSiebenSat.1 Media SE	MDAX
Deutsche Post AG	DAX	Rheinmetall AG	MDAX
Deutsche Telekom AG	MDAX	RWE AG	DAX
Deutsche Wohnen AG	MDAX	SAP SE	DAX
Drillisch AG	MDAX	Sartorius AG	MDAX
Dürr AG	MDAX	Scout24 AG	MDAX
E.ON SE	DAX	Siemens AG	DAX
Evonik Industries AG	MDAX	Siltronic AG	MDAX
Evotec AG	MDAX	Software AG	MDAX
Fielmann AG	MDAX	Symrise AG	MDAX
Fraport AG	MDAX	TAG Immobilien AG	MDAX
freenet AG	MDAX	Telefónica Deutschland Holding AG	MDAX
Fresenius Medical Care AG & Co KGaA	DAX	ThyssenKrupp AG	DAX
Fresenius SE & Co KGaA	DAX	Uniper SE	MDAX
Fuchs Petrolub SE	MDAX	United Internet AG	MDAX
GEA Group AG	MDAX	Volkswagen AG	DAX
Gerresheimer AG	MDAX	Vonovia SE	DAX
HeidelbergCement AG	DAX	Wacker Chemie AG	MDAX
Henkel AG & Co KGaA	DAX	Zalando SE	MDAX
HOCHTIEF AG	MDAX		



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vor dem Hintergrund der Vergütungsbeschränkungen und der deswegen wegfallenden Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 kein entsprechendes Gutachten über die Angemessenheit der Vergütungshöhe für Mitglieder des Vorstands in Auftrag gegeben. Wie auch schon in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 lag die Vergütung deutlich unterhalb der des Geschäftsjahres 2018, deren Angemessenheit wiederum begutachtet und bestätigt wurde. Die gewährte und geschuldete Vergütung, die sich für das Geschäftsjahr 2021 außer aus der Fixvergütung lediglich aus Nebenleistungen und Beiträgen zur Altersvorsorge zusammensetzt, war der Höhe nach der Hauptsammlung, die im Geschäftsjahr 2021 das Vergütungssystem gebilligt hat, weitestgehend bekannt.

III.3.3 LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich die gesamten Pensionszahlungen im Geschäftsjahr 2021 auf 6.074,2 Tsd. € (Vorjahr 6.055,3 Tsd. €). Davon entfielen im Geschäftsjahr 2021 884,9 Tsd. € auf den zum 31. März 2014 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Michael Frenzel und 955,8 Tsd. € auf den zum 30. September 2018 ausgeschiedenen Horst Baier. Die übrigen Zahlungen entfielen auf ehemalige Mitglieder des Vorstands, die vor mehr als zehn Jahren aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden sind.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich am Bilanzstichtag bewertet nach IAS 19 auf 71.766,5 Tsd. € (Vorjahr 73.483,7 Tsd. €) – ohne die Ansprüche von Herrn Ebel in Höhe von 5.762,4 Tsd. € (Vorjahr 5.721,7 Tsd. €), die er im Rahmen seiner Tätigkeit für den TUI Konzern vor dem 31. August 2006 verdient hat.

Herr Baier, der zum 30. September 2018 aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden ist, hat einen Anspruch auf Auszahlung aus der zum 30. September 2020 ausgelaufenen LTIP-Tranche 2017/2020 in Höhe von 47,0 Tsd. €. Dieser Anspruch wurde vertragsgemäß im Dezember 2020 ausgezahlt und ist damit im Geschäftsjahr 2021 als gewährt und geschuldet im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG anzusehen. Zugrunde zu legen war bei Zuteilung der LTIP-Tranche 2017/2020 ein durchschnittlicher Börsenkurs der Aktie der TUI AG in Höhe von 12,36 €. Zum Ende des Leistungszeitraums lag ein durchschnittlicher Börsenkurs der Aktie der TUI AG in Höhe von 3,44 € vor. Aufgrund des Zielerreichungsgrads des TSR-Rangs der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des STOXX Europe 600 Travel & Leisure über den Leistungszeitraum ergibt sich hier beim LTIP eine Zielerreichung von 25%. Da Herr Baier zum Zeitpunkt des Abschlusses des Rahmenvertrags II kein aktives Mitglied des Vorstands mehr war, finden die Vergütungsbeschränkungen auf ihn keine Anwendung.

Basierend auf den vorstehenden Angaben liegt der relative Anteil der Pensionszahlung von Herrn Baier bei ca. 95,3% der ihm im Geschäftsjahr 2021 im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG gewährten und geschuldeten Vergütung. Der relative Anteil des Auszahlungsbetrags aus der LTIP-Tranche 2017/2020 liegt entsprechend bei ca. 4,7% der ihm im Geschäftsjahr 2021 im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG gewährten und geschuldeten Vergütung.

Herr Baier hat darüber hinaus einen Anspruch auf Auszahlung aus der zum 30. September 2021 ausgelaufenen LTIP-Tranche 2018/2021. Dieser Anspruch in Höhe von 51,1 Tsd. € wird vertragsgemäß im Dezember 2021 ausgezahlt und ist damit erst im Geschäftsjahr 2022 als gewährt und geschuldet im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG anzusehen. Zugrunde zu legen war bei Zuteilung der LTIP-Tranche 2018/2021 ein durchschnittlicher Börsenkurs der Aktie der TUI AG in Höhe von 14,60 €. Zum Ende des Leistungszeitraums lag ein durchschnittlicher Börsenkurs der Aktie der TUI AG in Höhe von 3,62 € vor. Aufgrund des Zielerreichungsgrads des TSR-Rangs der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des STOXX Europe 600 Travel & Leisure über den Leistungszeitraum ergibt sich hier beim LTIP eine Zielerreichung von 25%. Da Herr Baier zum Zeitpunkt des Abschlusses des Rahmenvertrags II kein aktives Mitglied des Vorstands mehr war, finden die Vergütungsbeschränkungen auf ihn keine Anwendung.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aufsichtsrat und Aufsichtsratsbezüge

BESTÄTIGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DURCH DIE AKTIONÄRE

Gemäß Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II hat die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre über die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu beschließen. Dabei ist auch ein Beschluss zulässig, der die bestehende Vergütung bestätigt. Der Beschluss muss neuen formalen Vorgaben entsprechen. Ein solcher Beschluss wurde am 25. März 2021 von der Hauptversammlung gefasst. Dabei wurde das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats mit 99,7% gebilligt und damit angenommen.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der TUI AG setzt sich gemäß Satzung aus insgesamt 20 Mitgliedern zusammen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. März 2021 waren vier Mandate aufseiten der Anteilseignervertreter neu bzw. wieder zu besetzen. Die Neu- bzw. Wiederwahlen aufseiten der Arbeitnehmervertreter fanden im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung statt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dr. Dieter Zetsche	Mitglied seit 13. Februar 2018 Vorsitzender
Frank Jakobi*	Mitglied seit 15. August 2007 Stellvertretender Vorsitzender
Peter Long	Mitglied vom 9. Februar 2016 bis zum 25. März 2021 Stellvertretender Vorsitzender
Ingrid-Helen Arnold	Mitglied seit 11. Februar 2020
Andreas Barczweski*	Mitglied seit 10. Mai 2006
Peter Bremme*	Mitglied seit 2. Juli 2014
Dr. Jutta Dönges	Mitglied seit 25. März 2021
Prof. Dr. Edgar Ernst	Mitglied seit 9. Februar 2011
Wolfgang Flintermann*	Mitglied seit 13. Juni 2016
María Garaña Corces	Mitglied seit 11. Februar 2020
Angelika Gifford	Mitglied vom 26. März 2012 bis zum 28. Oktober 2014 und vom 9. Februar 2016 bis zum 25. März 2021
Stefan Heinemann*	Mitglied seit 21. Juli 2020
Dr. Dierk Hirschel*	Mitglied vom 16. Januar 2015 bis zum 25. März 2021
Janina Kugel	Mitglied seit 25. März 2021
Mark Muratovic*	Mitglied seit 25. März 2021
Vladimir Lukin	Mitglied vom 12. Februar 2014 bis zum 28. Oktober 2014 und seit 5. Juni 2019
Coline McConville	Mitglied seit 12. Dezember 2014
Alexey Mordashov	Mitglied seit 9. Februar 2016
Michael Pönipp*	Mitglied vom 17. April 2013 bis zum 28. Februar 2021
Carola Schwirn*	Mitglied seit 1. August 2014
Anette Stempel*	Mitglied seit 2. Januar 2009
Joan Trían Riu	Mitglied seit 12. Februar 2019
Tanja Viehl*	Mitglied seit 25. März 2021
Stefan Weinhofer*	Mitglied seit 9. Februar 2016

*Vertreter der Arbeitnehmer.

I BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Regelungen und Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ergeben sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist. Die Aufsichtsratsvergütung wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Dabei werden der für die Ausübung des Amtes zu erwartende Zeitaufwand und die Praxis in Unternehmen vergleichbarer Größe, Branche und Komplexität berücksichtigt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

(1) Festvergütung Aufsichtsrat

ZIELSETZUNG

Es sollen hochqualifizierte Mitglieder des Aufsichtsrats gewonnen und gehalten werden. Dadurch werden die Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats und die langfristige Entwicklung der TUI AG gefördert.

- Vorsitzender: 270,0 Tsd. €
- Stellvertretender Vorsitzender: 180,0 Tsd. €
- Mitglied: 90,0 Tsd. €
- Jeweils zuzüglich der auf die auf die Bezüge entfallenden Umsatzsteuer

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten von der TUI AG letztmalig – entsprechend den Bestimmungen der Satzung der TUI AG – unmittelbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, in das ihr Ausscheiden fällt, eine (zeitanteilige) Festvergütung für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TUI AG. Nach der letztmaligen Zahlung der (zeitanteiligen) Festvergütung erhalten ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats von der TUI AG keine Vergütung mehr für die frühere Aufsichtsratsstätigkeit.

(2) Festvergütung Ausschüsse

PRÄSIDIUM

- Vorsitzender: 42,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

- Vorsitzender: 126,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

STRATEGIEAUSSCHUSS

- Vorsitzender: 84,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

- Keiner

TRANSAKTIONSAUSSCHÜSSE

- Keine

(3) Sitzungsgelder

- Aufsichtsrat: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Präsidium: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Prüfungsausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Strategieausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Nominierungsausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Transaktionsausschüsse: keine

(4) Maximalvergütung

Da die sich die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht aus variablen, sondern ausschließlich aus festen Bestandteilen zusammensetzt, entfällt die Notwendigkeit der Festlegung einer maximalen Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Vorgaben des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II sehen die Festlegung einer Maximalvergütung ausdrücklich nur für die Mitglieder des Vorstands, nicht aber auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

(5) D&O

ZIELSETZUNG

Zudem werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) einbezogen. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft. Es besteht kein Selbstbehalt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

I.1 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS, INSGESAMT

I.1.1 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Gemäß §162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind zudem alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß §162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen sind. Wertmäßig sind die Beträge für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung kommen.

I.2.1 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Gemäß §162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind zudem alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß §162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen sind. Wertmäßig sind die Beträge für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung kommen.

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats insgesamt

Tsd. €	Ausblick: 2022	2021	2020
Festvergütung	2.115,2	1.853,4	2.158,1
Langfristig variable Vergütung	n.a.	n.a.	252,9
Festvergütung für Ausschusstätigkeit	1.029,2	1.064,0	1.084,4
Sitzungsgelder	429,0	418,0	354,0
Vergütung für Tätigkeiten im Aufsichtsrat der TUI AG	3.573,4	3.335,4	3.849,4
Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern	38,7	37,3	40,6
Gesamt	3.612,1	3.372,7	3.890,0

Erstattet wurden überdies Reisekosten und Auslagen in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr 187,6 Tsd. €). Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich danach zusammen mit dem Reisekosten- und Auslagenersatz auf 3.372,7 Tsd. € (Vorjahr 4.077,6 Tsd. €).



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (individuell) im Geschäftsjahr 2021

	Festvergütung ¹ Tsd. €	in %	Festvergütung für Ausschusstätigkeit Tsd. €	in %	Sitzungsgelder Tsd. €	in %	Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern Tsd. €	in %	Gesamt
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender) ²	229,5	58,9	126,0	32,3	34,0	8,7			389,5
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender) ³	166,5	57,6	93,8	32,4	29,0	10,0			289,3
Peter Long (stellvertretender Vorsitzender) ²	153,0	50,0	126,0	41,2	27,0	8,8			306,0
Ingrid-Helen Arnold ⁴	44,0	81,5			10,0	18,5			54,0
Andreas Barczewski	76,5	47,4	42,0	26,0	21,0	13,0	21,8	13,5	161,3
Peter Bremme	76,5	54,8	42,0	30,1	21,0	15,1			139,5
Prof. Dr. Edgar Ernst	76,5	28,4	168,0	62,3	25,0	9,3			269,5
Wolfgang Flintermann	76,5	84,5			14,0	15,5			90,5
María Garaña Corces ⁴	44,0	83,0			9,0	17,0			53,0
Angelika Gifford	76,5	41,0	84,0	45,0	26,0	13,9			186,5
Valerie Gooding ⁵	32,8	59,5	15,3	27,8	7,0	12,7			55,1
Stefan Heinemann ⁶	12,3	86,0			2,0	14,0			14,3
Dr. Dierk Hirschel	76,5	54,8	42,0	30,1	21,0	15,1			139,5
Janis Kong ⁵	32,8	59,5	15,3	27,8	7,0	12,7			55,1
Vladimir Lukin ⁷	76,5	63,1	26,8	22,1	18,0	14,8			121,3
Coline McConville	76,5	55,2	42,0	30,3	20,0	14,4			138,5
Alexey Mordashov	76,5	42,6	84,0	46,8	19,0	10,6			179,5
Michael Pönipp ³	76,5	45,6	51,8	30,9	24,0	14,3	15,5	9,2	167,8
Carola Schwirn	76,5	84,5			14,0	15,5			90,5
Anette Stempel	76,5	54,4	42,0	29,9	22,0	15,7			140,5
Ortwin Strubelt ⁸	67,5	44,9	63,0	41,9	20,0	13,3			150,5
Joan Trián Riu	76,5	84,5			14,0	15,5			90,5
Stefan Weinhofer	76,5	84,5			14,0	15,5			90,5
Gesamt	1.853,4		1.064,0		418,0		37,3		3.372,7

¹ Unter Berücksichtigung eines freiwilligen Verzichts auf 30 % der Festvergütung für die Monate April bis September 2020.

² Unter Berücksichtigung eines zusätzlichen freiwilligen Verzichts auf 30 % der Vergütung als Vorsitzender / stellvertretender Vorsitzender für die Monate April bis September 2020.

³ Zeitanteilige Darstellung der Ausschussvergütung ab dem 7. Juli 2020.

⁴ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten ab dem 11. Februar 2020.

⁵ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 11. Februar 2020.

⁶ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten ab dem 21. Juli 2020.

⁷ Zeitanteilige Darstellung der Ausschussvergütung ab dem 11. Februar 2020.

⁸ Zeitanteilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 30. Juni 2020.



I.2.2 AUSBLICK AUF „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1

AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Wertmäßig sind im Ausblick die Beträge für das Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2022 zur Auszahlung kommen.

Ausblick: Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (individuell) im Geschäftsjahr 2022

	Festvergütung Tsd. €	in %	Festvergütung für Ausschusstätigkeit Tsd. €	in %	Sitzungsgelder Tsd. €	in %	Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern Tsd. €	in %	Gesamt
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender) ¹	270,0	59,4	147,6	32,5	37,0	8,1			454,6
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	180,0	52,9	126,0	37,1	34,0	10,0			340,0
Peter Long (stellvertretender Vorsitzender) ²	87,8	52,9	61,3	36,9	17,0	10,2			166,1
Ingrid-Helen Arnold	90,0	87,4			13,0	12,6			103,0
Andreas Barczewski ³	90,0	59,3	20,4	13,4	19,0	12,5	22,4	14,8	151,8
Peter Bremme	90,0	59,2	42,0	27,6	20,0	13,2			152,0
Dr. Jutta Dönges ⁴	46,5	46,5	43,4	43,4	10,0	10,0			99,9
Prof. Dr. Edgar Ernst ¹	90,0	29,0	189,7	61,1	31,0	10,0			310,7
Wolfgang Flintermann	90,0	85,7			15,0	14,3			105,0
María Garaña Corces	90,0	86,5			14,0	13,5			104,0
Angelika Gifford ²	43,8	44,4	40,8	41,4	14,0	14,2			98,6
Stefan Heinemann ¹	90,0	68,9	21,7	16,6	19,0	14,5			130,7
Dr. Dierk Hirschel ²	43,8	58,2	20,4	27,1	11,0	14,6			75,2
Janina Kugel ⁴	46,5	86,9			7,0	13,1			53,5
Vladimir Lukin ¹	90,0	50,4	63,7	35,6	25,0	14,0			178,7
Coline McConville	90,0	58,8	42,0	27,5	21,0	13,7			153,0
Alexey Mordashov	90,0	46,6	84,0	43,5	19,0	9,8			193,0
Mark Muratovic ⁴	46,5	55,2	21,7	25,7	12,0	14,2	4,1	4,9	84,3
Michael Pönipp ⁵	43,8	39,5	40,8	36,8	14,0	12,6	12,3	11,1	110,9
Carola Schwirn	90,0	85,7			15,0	14,3			105,0
Anette Stempel	90,0	59,2	42,0	27,6	20,0	13,2			152,0
Joan Trían Riu	90,0	85,7			15,0	14,3			105,0
Tanja Viehl ⁴	46,5	85,3			8,0	14,7			54,5
Stefan Weinhofer ¹	90,0	68,9	21,7	16,6	19,0	14,5			130,7
Gesamt	2.115,2	58,6	1.029,2	28,5	429,0	11,9	38,8	1,1	3.612,2

¹ Zeitanzeilige Darstellung einzelner Ausschussvergütungen ab dem 25. März 2021.

² Zeitanzeilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 25. März 2021.

³ Zeitanzeilige Darstellung einzelner Ausschussvergütungen bis zum 25. März 2021.

⁴ Zeitanzeilige Darstellung aller Vergütungskomponenten ab dem 25. März 2021.

⁵ Zeitanzeilige Darstellung aller Vergütungskomponenten bis zum 28. Februar 2021.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

I.3 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS MIT DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER DURCHSCHNITTLICHEN VERGÜTUNG VON ARBEITNEHMERN DER TUI AG

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Ertragsentwicklung der TUI AG und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr*. Die in der Tabelle enthaltene Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bildet die im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich zugeflossenen Beträge ab. Für das Geschäftsjahr 2021 entsprechen diese Werte den in der Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG“ (Seite 134 ff.) angegebenen Werten. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats früher dem Vorstand der TUI AG angehört und hierfür eine Vergütung erhalten hätten, würde diese in der vergleichenden Darstellung nicht berücksichtigt. Jedoch trifft dies auf kein Mitglied des Aufsichtsrats zu.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der TUI AG gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Belegschaft der TUI AG abgestellt. Da die Arbeitnehmer- und Vergütungsstrukturen in den Tochtergesellschaften vielfältig sind, insbesondere bei Beschäftigten im Ausland, bietet es sich an, für den Vergleich der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung nur auf die Belegschaft der TUI AG abzustellen. Dabei wurde die Vergütung aller Arbeitnehmer, einschließlich der leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, berücksichtigt. Bei der Vergütung der Arbeitnehmer wurden Vergütungen nicht berücksichtigt, die Arbeitnehmer als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG erhalten. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Vergütung von Teilzeitarbeitskräften auf Vollzeitäquivalente hochgerechnet.

* Gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist derzeit noch kein Vergleich der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG in den Vergütungsbericht aufzunehmen.

Vergleich jährliche Veränderung der Aufsichtsratsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018	2018 ggü. 2017	2017 ggü. 2016
Aufsichtsratsvergütung¹					
Dr. Dieter Zetsche	17%	71%	268%		
Frank Jakobi	18%	0%	-6%	-3%	-6%
Peter Long	-46%	-8%	21%	47%	59%
Ingrid-Helen Arnold	91%				
Andreas Barczewski	-6%	-13%	5%	-5%	-22%
Peter Bremme	9%	-14%	1%	2%	-12%
Dr. Jutta Dönges					
Prof. Dr. Edgar Ernst	15%	-6%	17%	-5%	-26%
Wolfgang Flintermann	16%	-10%	1%	1%	240%
María Garaña Corces	96%				
Angelika Gifford	-47%	12%	14%	0%	61%
Stefan Heinemann	914%				
Dr. Dierk Hirschel	-46%	-15%	3%	9%	-7%
Janina Kugel					
Vladimir Lukin	47%	279%			
Coline McConville	10%	-16%	3%	3%	-18%
Alexey Mordashov	8%	-8%	5%	-4%	62%
Mark Muratovic					
Michael Pönipp	-34%	-8%	2%	-2%	-20%
Carola Schwirn	16%	-21%	3%	2%	-27%
Anette Stempel	8%	-14%	0%	0%	-24%
Joan Trián Riu	16%	41%			
Tanja Viehl					
Stefan Weinhofer	44%	-10%	1%	2%	54%
Ertragsentwicklung					
Jahresergebnis (TUI AG) ²	30%	-1.994%	-88%	33%	430%
Durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden auf Vollzeit- äquivalentbasis					
Mitarbeitende der Gesellschaft	6%	-2%			

¹ Veränderungen ergeben sich insbesondere aus dem Zeitpunkt des Eintritts in den Aufsichtsrat, der Zugehörigkeit zu den Ausschüssen und dem jeweiligen Ausscheiden.

² Jahresergebnis im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

105 Aufsichtsrat und Vorstand

109 Corporate
Governance-Bericht

121 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Abgesehen von den Arbeitsleistungen, die die Arbeitnehmervertreter im Rahmen ihrer Anstellungsverträge erbracht haben, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 keine persönlichen Leistungen, wie beispielsweise Beratungs- oder Vermittlungsdienstleistungen, für die TUI AG oder deren Tochtergesellschaften erbracht und daher auch keine zusätzliche Vergütung aufgrund solcher Leistungen erhalten.



4

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss	153 Konzernanhang
148 Gewinn- und Verlustrechnung	153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
148 Ergebnis je Aktie	171 Segmentberichterstattung
148 Gesamtergebnisrechnung	175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
149 Konzernbilanz	181 Erläuterungen zur Konzernbilanz
150 Eigenkapitalveränderungsrechnung	237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
152 Kapitalflussrechnung	238 Sonstige Erläuterungen
	248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
	256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen



148 Konzernabschluss

148 Gewinn- und
Verlustrechnung

148 Ergebnis je Aktie

148 Gesamtergebnisrechnung

149 Konzernbilanz

150 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

152 Kapitalflussrechnung

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

KONZERNABSCHLUSS

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG
für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.9.2021**

Mio. €	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	(1)	4.731,6	7.943,7
Umsatzkosten	(2)	5.955,4	9.926,1
Bruttoverlust		-1.223,8	-1.982,4
Verwaltungsaufwendungen	(2)	840,5	1.017,3
Sonstige Erträge	(3)	250,6	574,4
Andere Aufwendungen	(3)	11,5	15,2
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	-	68,1
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(41)	-38,0	180,6
Finanzerträge	(4)	27,3	35,3
Finanzaufwendungen	(5)	464,1	321,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	-232,7	-193,3
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	5,0	34,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.461,7	-3.203,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand [+], Ertrag [-])	(7)	19,2	-64,2
Konzernverlust		-2.480,9	-3.139,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	(8)	-2.467,2	-3.148,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust / -gewinn	(9)	-13,8	9,4

Ergebnis je Aktie

€	Anhang	2021	2020
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(10)	-2,58	-5,34

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG
für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.9.2021**

Mio. €	Anhang	2021	2020
Konzernverlust		-2.480,9	-3.139,1
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen		-257,5	25,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann		40,3	-51,6
Nettoverlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind		-0,1	-27,7
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand [-], Ertrag [+])	(11)	139,3	-15,2
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können		-78,0	-69,0
Währungsumrechnung		119,9	-185,9
Erfolgsneutrale Umrechnung		71,7	-187,0
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung		48,2	1,1
Cash Flow Hedges		144,0	-316,1
Zeitwertänderungen		309,1	-65,0
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung		-165,1	-251,1
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann		-22,4	13,0
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen		-22,4	13,0
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand [-], Ertrag [+])	(11)	-32,1	73,3
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können		209,4	-415,7
Sonstige Ergebnisse		131,5	-484,7
Konzerngesamtergebnis		-2.349,4	-3.623,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis		-2.350,3	-3.580,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis		0,9	-43,4



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

148 Gewinn- und
Verlustrechnung

148 Ergebnis je Aktie

148 Gesamtergebnisrechnung

149 Konzernbilanz

150 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

152 Kapitalflussrechnung

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.9.2021

Mio. €	Anhang	30.9.2021	30.9.2020
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	2.993,1	2.914,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(13)	498,6	553,5
Sachanlagen	(14)	3.159,3	3.462,5
Nutzungsrechte	(15)	3.009,2	3.227,9
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	(16)	640,5	1.186,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(17), (41)	308,7	402,4
Derivative Finanzinstrumente	(41)	8,9	7,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(41)	12,3	10,6
Geleistete touristische Anzahlungen	(18)	107,6	149,9
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(19)	183,4	423,2
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		9,6	9,6
Latente Ertragsteueransprüche	(20)	291,1	299,6
Langfristige Vermögenswerte		11.222,3	12.647,8
Vorräte	(21)	42,8	73,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(17), (41)	471,6	486,3
Derivative Finanzinstrumente	(41)	53,4	88,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(41)	12,1	14,9
Geleistete touristische Anzahlungen	(18)	508,6	555,5
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(19)	106,7	113,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		57,7	70,9
Finanzmittel	(22), (41)	1.583,9	1.233,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(23)	96,5	57,2
Kurzfristige Vermögenswerte		2.933,3	2.693,4
Summe Aktiva		14.155,7	15.341,1

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.9.2021

Mio. €	Anhang	30.9.2021	30.9.2020
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(24)	1.099,4	1.509,4
Kapitalrücklage	(25)	5.249,6	4.211,0
Gewinnrücklagen	(26)	-8.525,7	-6.168,8
Stille Beteiligung	(27)	1.091,0	-
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		-1.085,8	-448,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	(29)	667,3	666,5
Eigenkapital		-418,4	218,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	901,9	983,6
Sonstige Rückstellungen	(31)	763,6	912,1
Langfristige Rückstellungen		1.665,5	1.895,7
Finanzschulden	(32), (41)	3.036,1	3.691,7
Leasingverbindlichkeiten	(32), (41)	2.606,1	2.712,6
Derivative Finanzinstrumente	(41)	10,9	44,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(33), (41)	5,9	7,2
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(35)	206,3	198,4
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		56,4	61,3
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	(20)	123,3	192,7
Langfristige Verbindlichkeiten		6.045,1	6.908,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		7.710,5	8.803,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	33,2	31,4
Sonstige Rückstellungen	(31)	539,5	390,3
Kurzfristige Rückstellungen		572,7	421,6
Finanzschulden	(32), (41)	284,6	577,3
Leasingverbindlichkeiten	(32), (41)	623,3	687,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(41)	2.052,4	1.611,5
Derivative Finanzinstrumente	(41)	12,9	274,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(33), (41)	313,0	422,0
Erhaltene touristische Anzahlungen	(34)	2.379,4	1.770,1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(35)	518,0	447,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		56,7	82,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		6.240,3	5.873,2
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(36)	50,6	24,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		6.863,6	6.319,3
Summe Passiva		14.155,7	15.341,1



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

148 Gewinn- und
Verlustrechnung

148 Ergebnis je Aktie

148 Gesamtergebnisrechnung

149 Konzernbilanz

150 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

152 Kapitalflussrechnung

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG vom 1.10.2020 bis 30.9.2021

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Cash Flow Hedges	Neubewer- tungsrücklage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
Mio. €												
Anhang	(24)	(25)						(26)	(27)		(29)	
Stand zum 30.9.2019	1.505,8	4.207,5	-1.171,5	-1.190,0	3,7	85,1	13,5	-2.259,2	-	3.454,1	711,4	4.165,5
148 Ergebnis je Aktie	-	-	-13,7	-	-	-	-	-13,7	-	-13,7	-	-13,7
148 Gesamtergebnisrechnung	-	-	-13,7	-	-	-	-	-13,7	-	-13,7	-	-13,7
149 Konzernbilanz	-	-	-13,7	-	-	-	-	-13,7	-	-13,7	-	-13,7
Stand zum 1.10.2019	1.505,8	4.207,5	-1.185,2	-1.190,0	3,7	85,1	13,5	-2.272,9	-	3.440,4	711,4	4.151,8
150 Eigenkapital- veränderungsrechnung	-	-	-318,1	-	-	-	-	-318,1	-	-318,1	-0,2	-318,3
152 Kapitalflussrechnung	-	-	-318,1	-	-	-	-	-318,1	-	-318,1	-0,2	-318,3
Ausgabe von Belegschaftsaktien	3,6	3,5	-	-	-	-	-	-	-	7,1	-	7,1
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-0,3	-	-	-	-	-0,3	-	-0,3	-1,3	-1,6
Konzernverlust	-	-	-3.148,5	-	-	-	-	-3.148,5	-	-3.148,5	9,4	-3.139,1
153 Konzernanhang	-	-	-6,1	-136,0	0,1	9,4	-0,7	-133,3	-	-133,3	-52,6	-185,9
248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	-	-	-	-	-27,7	-	-	-27,7	-	-27,7	-	-27,7
249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	-	-	-	-	-	-316,2	-	-316,2	-	-316,2	0,1	-316,1
256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen	-	-	25,5	-	-	-	-	25,5	-	25,5	-	25,5
257 Glossar	-	-	-38,3	-	-	-	-	-38,3	-	-38,3	-0,3	-38,6
260 Impressum	-	-	-15,2	-	-	73,3	-	58,1	-	58,1	-	58,1
Sonstige Ergebnisse	-	-	-34,1	-136,0	-27,6	-233,5	-0,7	-431,9	-	-431,9	-52,8	-484,7
Konzerngesamtergebnis	-	-	-3.182,6	-136,0	-27,6	-233,5	-0,7	-3.580,4	-	-3.580,4	-43,4	-3.623,8

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG vom 1.10.2020 bis 30.9.2021

		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Cash Flow Hedges	Neubewer- tungsrücklage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
	Mio. €												
148 Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang	(24)	(25)						(26)	(27)		(29)	
148 Ergebnis je Aktie	Stand zum 30.9.2020	1.509,4	4.211,0	-4.683,3	-1.326,0	-23,9	-148,4	12,8	-6.168,8	-	-448,4	666,5	218,1
148 Gesamtergebnisrechnung	Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,1	-0,1
149 Konzernbilanz	Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,3	-	-	-	-	0,3	-	0,3	-	0,3
150 Eigenkapital- veränderungsrechnung	Ausgabe von Options- und Wandelanleihen	-	93,9	-	-	-	-	-	-	-	93,9	-	93,9
152 Kapitalflussrechnung	Kapitalerhöhung	509,0	26,9	-	-	-	-	-	-	1.091,0	1.626,9	-	1.626,9
	Kapitalherabsetzung	-919,0	917,8	-	-	-	-	-	-	-	-1,2	-	-1,2
	Sonstige	-	-	-6,9	-	-	-	-	-6,9	-	-6,9	-	-6,9
153 Konzernanhang	Konzernverlust	-	-	-2.467,2	-	-	-	-	-2.467,2	-	-2.467,2	-13,7	-2.480,9
	Währungsumrechnung	-	-	-45,2	153,8	-	-3,9	-	104,7	-	104,7	15,2	119,9
248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-0,1	-	-	-0,1	-	-0,1	-	-0,1
249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Cash Flow Hedges	-	-	-	-	-	144,0	-	144,0	-	144,0	-	144,0
256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen	Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	-257,5	-	-	-	-	-257,5	-	-257,5	-	-257,5
	Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	18,5	-	-	-	-	18,5	-	18,5	-0,6	17,9
257 Glossar	Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
260 Impressum	Steuern	-	-	139,4	-	-	-32,1	-	107,3	-	107,3	-	107,3
	Sonstige Ergebnisse	-	-	-144,8	153,8	-0,1	108,0	-	116,9	-	116,9	14,6	131,5
	Konzerngesamtergebnis	-	-	-2.612,0	153,8	-0,1	108,0	-	-2.350,3	-	-2.350,3	0,9	-2.349,4
	Stand zum 30.9.2021	1.099,4	5.249,6	-7.301,9	-1.172,2	-24,0	-40,4	12,8	-8.525,7	1.091,0	-1.085,8	667,3	-418,4



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

148 Gewinn- und
Verlustrechnung

148 Ergebnis je Aktie

148 Gesamtergebnisrechnung

149 Konzernbilanz

150 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

152 Kapitalflussrechnung

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für den Zeitraum vom 1.10.2020 bis zum 30.9.2021

Mio. €	Anhang	2021	2020
Konzernverlust		-2.480,9	-3.139,1
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)		1.012,4	1.573,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		163,0	313,4
Zinsaufwendungen		461,6	305,6
Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen		14,2	7,1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		-204,4	-564,3
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte		16,2	33,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		390,8	627,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-137,4	74,1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		613,2	-2.003,2
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(43)	-151,3	-2.771,9
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		357,9	109,9
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		105,5	689,3
Einzahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		567,2	79,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-299,7	-587,0
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)		-5,3	-40,8
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-21,0	-88,6
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	(44)	704,7	161,8
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		542,5	7,1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Begebung stiller Beteiligungen		1.084,4	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Eigenkapitalkomponenten der begebenen Wandelanleihe und Optionsschuldverschreibung		116,9	-
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-1,7	-1,0
Auszahlungen für Anteilerhöhungen konsolidierter Gesellschaften		-	-1,6
Zahlungen der Dividende von			
TUI AG		-	-318,1
Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter		-	-0,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		855,5	3.372,4
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		-1.839,2	-81,4
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-587,2	-612,4
Auszahlungen für Zinsen		-404,8	-251,9
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(45)	-233,5	2.112,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		319,8	-497,6
Entwicklung des Finanzmittelbestands	(46)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.233,1	1.747,6
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		33,2	-17,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		319,8	-497,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.586,1	1.233,1
davon in der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten		2,2	-



KONZERNANHANG

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Allgemeine Erläuterungen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochterunternehmen und Beteiligungen in der Touristik tätig.

Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30163 Hannover, Karl-Wiechert-Allee 4, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580), Deutschland, eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss der TUI AG bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021, das den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 umfasst. Sofern bei Tochtergesellschaften abweichende Geschäftsjahre bestehen, wurden zum Zwecke der Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der TUI AG Abschlüsse auf den 30. September erstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Website des Unternehmens (www.tuigroup.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Aufgrund der Verwendung gerundeter Beträge können sich bei Summenbildungen und Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 6. Dezember 2021 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der Konzernabschluss der TUI AG zum 30. September 2021 wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Darüber hinaus wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB in der Fassung, die für das Geschäftsjahr anzuwenden ist, zusätzlich zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Der Bilanzierung und Bewertung sowie den Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde, die dem Konzernabschluss 2020 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 wendet TUI die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend oder freiwillig vorzeitig an.

Im GJ 2021 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IAS 1 & IAS 8	1.1.2020	Das Konzept der Wesentlichkeit ist ein wichtiges Konzept bei der Erstellung von Abschlüssen nach IFRS. Die Änderungen schärfen die Definition von „wesentlich“ und stellen klar, wie Wesentlichkeit angewendet werden sollte. Daneben stellen die Änderungen sicher, dass die Definition von „wesentlich“ über alle Standards hinweg konsistent ist.	Keine Auswirkungen.
Framework	1.1.2020	Das überarbeitete Rahmenkonzept enthält überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben. Die Verweise in existierenden Standards auf das Rahmenkonzept werden aktualisiert. Das überarbeitete Rahmenkonzept ist nicht Gegenstand des Endorsement-Verfahrens.	Keine Auswirkungen.
Änderungen an IFRS 3	1.1.2020	Die Änderungen an IFRS 3 konkretisieren die Definition eines Geschäftsbetriebs und helfen Unternehmen bei der Beurteilung, ob eine Transaktion im Ansatz einer Gruppe von Vermögenswerten oder im Erwerb eines Geschäftsbetriebs resultiert.	Der Prozess zur Beurteilung, ob der Erwerb von Tochtergesellschaften in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fällt, wurde im Berichtsjahr überarbeitet. Dadurch wird insbesondere die Bilanzierung beim Erwerb von Hotelgesellschaften auf dieser überarbeiteten Basis beurteilt.
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	1.1.2020	Die Änderungen betreffen die Verminderung möglicher Auswirkungen der Reform der Interbankensätze (IBORs) wie des LIBOR auf die Finanzberichterstattung von Unternehmen. Sie zielen darauf ab, dass Sicherungsbeziehungen trotz der Ablösung der aktuellen Referenzzinsen fortbestehen können. Daneben ist anzugeben, inwieweit die Sicherungsbeziehungen eines Unternehmens von der Ablösung betroffen sind.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IFRS 16	1.6.2020	Die vom IASB am 28. Mai 2020 veröffentlichten Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich um keine Modifikation des Mietverhältnisses handeln. Die Änderungen gelten für Mietkonzessionen, die die am oder vor dem 30. Juni 2021 fälligen Mietzahlungen reduzieren.	Keine Auswirkungen. TUI nimmt dieses neue Wahlrecht nicht in Anspruch.
Änderungen an IFRS 16	1.4.2021	Diese vom IASB am 31. März 2021 veröffentlichten Änderungen verlängern den Anwendungszeitraum der oben dargestellten Änderungen an IFRS 16 vom 28. Mai 2020 um ein Jahr.	Keine Auswirkungen. TUI nimmt das Wahlrecht nicht in Anspruch.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 30. September 2021 4.954,2 Mio. € (zum 30. September 2020 6.420,9 Mio. €).

Nettofinanzposition

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Finanzschulden	3.320,8	4.269,0	-22,2
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	3.229,4	3.399,9	-5,0
Finanzmittel	1.583,9	1.233,1	+28,4
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	12,1	14,9	-18,8
Nettoverschuldung	-4.954,2	-6.420,9	+22,8

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 und auch im gesamten Geschäftsjahr 2021 stark negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern im Geschäftsjahr 2020 in zwei Finanzierungspaketen insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. € und einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € mit initialen Optionsrechten auf rund 58,7 Mio. Aktien erhalten. Die Ausgabe der Optionsanleihe an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds erfolgte am 1. Oktober 2020. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 sicherte sich TUI weitere Mittel aus einem mit der Unifirm Ltd., einem Bankenkonsortium und der KfW sowie dem WSF vereinbarten weiteren Finanzierungspaket in Höhe von 1,8 Mrd. €.

Die Voraussetzungen für alle Komponenten des dritten Finanzierungspakets wurden auf der außerordentlichen Hauptversammlung der TUI AG am 5. Januar 2021 geschaffen. Hierzu zählten insbesondere der Beschluss über die Herabsetzung des Grundkapitals von 2,56 € je Aktie auf 1,00 € je Aktie und die darauffolgende Kapitalerhöhung über rund 509 Mio. €.

Der WSF und die TUI AG haben danach den Vertrag über zwei stille Einlagen in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € unterschrieben. Die Maßnahmen des WSF umfassen eine stille Einlage, die in Aktien der TUI gewandelt werden kann, in Höhe von 420 Mio. € (Stille Einlage I) sowie eine zweite stille Einlage (Stille Einlage II) in Höhe von 671 Mio. €. Zum 30. September 2021 waren die Stillen Einlagen I und II voll eingezahlt. Im IFRS-Konzernabschluss werden die stillen Einlagen aufgrund ihres Charakters als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Im Rahmen des dritten Finanzierungspakets beteiligte sich die KfW darüber hinaus gemeinsam mit privaten Banken an einer zusätzlichen Darlehensfazilität in Höhe von 200 Mio. €.

Am 28. Januar 2021 hat die TUI AG ihre Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 568 Mio. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um knapp 509 Mio. € auf rund 1,099 Mrd. €. Weiterhin erhöhte das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung die Kapitalrücklage um 58,8 Mio. €.

Mit den Mitteln aus der Kapitalerhöhung hat TUI am 23. Februar 2021 den ausstehenden Senior Bond (Oktober 2016 bis Oktober 2021) in Höhe von 300 Mio. € gemäß den Anleihebedingungen vorzeitig zurückgezahlt. Gemäß der Vereinbarung zu den gewährten Krediten der KfW im Rahmen der drei Finanzierungspakete verlängerten sich durch die vorzeitige Ablösung des Senior Bond deren Laufzeiten bis zum Juli 2022.

Am 16. April 2021 hat die TUI AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 400 Mio. € emittiert, die im Juli 2021 um einen Gesamtnennbetrag von knapp 190 Mio. € aufgestockt wurde. Aus der Gesamtemission der Wandelschuldverschreibung flossen der TUI somit insgesamt gut 600 Mio. € zu. Sofern die Wandelschuldverschreibung nicht vorzeitig gewandelt, zurückgezahlt oder zurückgekauft und eingezogen wurde, wird diese zu ihrem Nennbetrag am 16. April 2028 zurückgezahlt. Investoren haben die Möglichkeit, die Wandelschuldverschreibung in Namensaktien von TUI umzuwandeln. TUI hat den Erlös aus der Gesamtemission der Wandelschuldverschreibungen zur Refinanzierung und insbesondere zur weiteren Reduktion von Ziehungen der KfW-Fazilitäten verwendet.

Am 27. Mai 2021 hat die TUI AG den Verkauf ihres 49%-Anteils an der Riu Hotels S.A. an eine Gesellschaft der Riu-Gruppe, die im Eigentum von Carmen Riu Güell und Luis Riu steht, vereinbart. Die Transaktion wurde am 31. Juli 2021 vollzogen und führte zu einem Netto-Barmittelzufluss von 541,4 Mio. €, der zur Reduzierung der Verschuldung des Konzerns genutzt wurde. Weitere Kaufpreiszahlungen erfolgen im Geschäftsjahr 2023 und 2024 bei Erreichung vereinbarter Ergebnisziele durch die Riu Hotels S.A.

Bereits im H1 2021 wurden zudem Mittelzuflüsse durch den Sale and Lease Back von Flugzeugen und Ersatzteilen generiert.

Am 27. Juli 2021 hat TUI mit dem Bankenkonsortium und der KfW eine Verlängerung der revolvingenden Kreditlinie (Revolving Credit Facility, „RCF“) und der KfW-Kreditlinie (beide Tranchen) der TUI AG bis zum Sommer 2024 vereinbart. Die revolvingenden Kreditfazilitäten der TUI Group belaufen sich aktuell auf 4,8 Mrd. €. Aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, kann die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € liquide Mittel und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden, so dass sich danach die Kreditlinien bis 2024 auf insgesamt 4,7 Mrd. € belaufen. Gleichzeitig wurde die Laufzeit der Darlehensfazilität über 200 Mio. € ebenfalls auf den Sommer 2024 vereinbart.

Mit der Verlängerung der KfW-Kreditlinien wurde zudem vereinbart, dass die TUI AG 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen bis zum 20. Juli 2022, aber maximal 700 Mio. €, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögensgegenständen oder Unternehmen, einsetzt, um zunächst das Volumen der Kreditfazilität von 200 Mio. € und anschließend das der KfW-Kreditlinie zu reduzieren und falls ausgenutzt zurückzuzahlen. Die Reduktion ist erstmals zum 1. April 2022 vorzunehmen. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der Veräußerung der Riu Hotels S. A. sind von dieser Bestimmung ausgenommen. Nach dem 20. Juli 2022 sind grundsätzlich 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden bestimmten Zahlungsmittelzuflüssen zu verwenden, eine Höchstgrenze gibt es nicht.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Zum 30. September 2021 wurde die Kreditfazilität von 200 Mio. € um 30 Mio. € auf 170 Mio. € reduziert. Die Fazilität ist im Geschäftsjahr 2021 zu keinem Zeitpunkt genutzt worden. Daher wurden auch noch nicht alle Voraussetzungen für die Nutzung der Fazilität erfüllt, dies wäre aber kurzfristig möglich.

Die aktuellen Kreditfazilitäten der TUI Group setzen sich zusammen aus:

- 1,75-Mrd.-€-Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 215-Mio.-€-Garantielinie)
- 1,8-Mrd.-€-Kreditlinie der KfW aus dem ersten Finanzierungspaket
- 1,05-Mrd.-€-Kreditlinie der KfW aus dem zweiten Finanzierungspaket
- 0,17-Mrd.-€-Kreditlinie der KfW und privater Banken aus dem dritten Finanzierungspaket (aktuell wie oben beschrieben nicht verfügbar).

Die RCF und die KfW-Kreditlinien der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie ist die Überprüfung derzeit ausgesetzt. Bereits am 9. Juni 2021 und erneut bei Verlängerung der Kreditlinien haben die Gläubigerbanken der TUI AG einer weiteren Aussetzung der Überprüfung dieser Covenants bis Ende März 2022 zugestimmt, so dass die Überprüfung nunmehr erst im September 2022 wieder aufgenommen wird. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €. Mit den Erlösen aus der Kapitalerhöhung soll die Inanspruchnahme der Kreditlinie der KfW und der Cash-Fazilität (RCF) der Banken gemindert werden. Zum 1. April 2022 wird dann die Kreditfazilität über 0,17 Mrd. € vollständig und die KfW Fazilität über 1,05 Mrd. € um rund 505 Mio. € insbesondere aus den Nettoerlösen der Kapitalerhöhung reduziert.

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Nach einem deutlichen Rückgang der COVID-19-Fallzahlen im Sommer 2021 verzeichnen viele Länder aktuell wieder einen deutlichen Anstieg der Infektionen. Als Folge hieraus sind in den betroffenen Ländern auch wieder Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung verschärft worden. Aufgrund der damit einhergehenden laufenden Änderungen bei den Reisebeschränkungen ist es weiterhin nicht absehbar, wann das Reiseprogramm des TUI Konzerns vollständig wieder aufgenommen werden kann. Insbesondere ist zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich vorherzusagen, wie sich die Impfquoten gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern entwickeln werden, ob neue Varianten des Virus auftreten werden und wann Medikamente zur Behandlung

einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung stehen werden. Allerdings ist nunmehr absehbar, dass genügend Impfstoffe in unseren wichtigsten Quellmärkten und Destinationen zur Verfügung stehen werden, um eine weitere Erholung der Reisetätigkeit im Geschäftsjahr 2022 zu gewährleisten.

Mit den erhaltenen Kundeneinzahlungen für die kommenden Saisons, den Mitteln aus den im Berichtsjahr erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhung im Januar 2021 und die im April platzierte Wandschuldverschreibung), dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von Riu Hotels S.A., der Verlängerung der revolvingierenden Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants sowie der nach dem Bilanzstichtag erfolgten weiteren Kapitalerhöhung im Oktober 2021 verfügt der TUI Konzern aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus erwarteten operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2021 keine wesentliche Unsicherheit mehr, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht mehr als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das normalisierte Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen aufgrund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virusvarianten, wie zum Beispiel die neue Omikron-Virusvariante, für die möglicherweise kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit dabei auf einer mittelbaren oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit. Soweit der TUI Konzern bei Beteiligungsunternehmen weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält, kann aufgrund vertraglichen oder ähnlichen Vereinbarungen eine Beherrschungsmöglichkeit bestehen, wie zum Beispiel bei der Beteiligung an der RIUSA-II-Gruppe. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern und der Rahmenverträge mit dem TUI Konzern sowie der erheblichen Bedeutung des Veranstaltergeschäfts für den wirtschaftlichen Erfolg der RIUSA-II-Gruppe ist der TUI Konzern in der Lage, auf die Entscheidungen in Bezug auf die relevantesten Aktivitäten und damit auf die Höhe der Renditen einen bestimmenden Einfluss auszuüben. Insbesondere durch die Dividendenzahlungen und Wertschwankungen der Beteiligung selbst ist der TUI Konzern variablen Renditen aus der RIUSA-II-Gruppe ausgesetzt. Deshalb wird die RIUSA-II-Gruppe vollkonsolidiert, obwohl der TUI Konzern nur 50 % der Kapitalanteile hält.

Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung substantieller potenzieller Stimmrechte berücksichtigt, die gegenwärtig ausübbar sind, wenn Entscheidungen über die Lenkung maßgeblicher Tätigkeiten getroffen werden müssen. Die Konsolidierung erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem die TUI die Beherrschung erlangt. Endet die Beherrschung, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzel- oder Gruppenabschlüsse der TUI AG und ihrer Tochterunternehmen, die nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt und in der Regel von Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden sind.

Assoziierte Unternehmen, auf die der TUI Konzern durch seine Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel wird ein maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn die TUI AG direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % besitzt.

Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Ein Gemeinschaftsunternehmen liegt vor, wenn der TUI Konzern auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung eine Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Partnern führt und die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der TUI Konzern zwar über eine Mehrheit oder Minderheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten jedoch nur einstimmig getroffen werden können.

Die Bestimmung der Zeitpunkte, zu denen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in den Kreis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aufgenommen werden bzw. aus ihm ausscheiden, erfolgt analog zu den für Tochterunternehmen geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss bzw. auf den Zwischenabschlüssen zum 30. September, sofern die Bilanzstichtage abweichend vom Bilanzstichtag der TUI AG sind. Dies betrifft 33 Unternehmen mit einem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember, vier Gesellschaften mit einem

Geschäftsjahr vom 1. November bis 31. Oktober und zwei Gesellschaften mit einem Geschäftsjahr vom 1. April bis 31. März des Folgejahres.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 wurden insgesamt 272 Tochterunternehmen einbezogen. Die Entwicklung der Anzahl der Gesellschaften seit dem 1. Oktober 2020 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung des Konsolidierungskreises¹ und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

Mio. €	Konsolidierte Tochterunter- nehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemein- schaftsunter- nehmen
Stand zum 30.9.2020	277	19	30
Zugänge	11	–	–
Gründung	5	–	–
Geschäftsausweitung	1	–	–
Aufnahme in den Konsolidierungskreis durch Erwerb weiterer Anteile	5	–	–
Abgänge	16	2	2
Liquidation	4	–	–
Verkauf	4	2	2
Verschmelzung	8	–	–
Veränderung der Beteiligungsquote	– ²	1	–1
Stand zum 30.9.2021	272	18	27

¹ Anzahl ohne TUI AG.

² Zugang 1 / Abgang –1.

Die unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG sind unter „Sonstige Erläuterungen – Aufstellung des Anteilsbesitzes des TUI Konzerns“ aufgeführt.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden 34 Tochterunternehmen. Diese Gesellschaften sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Akquisitionen – Desinvestitionen

AKQUISITIONEN DES GESCHÄFTSJAHRES

Mit dem Erwerb der Anteile an der Karisma Hotels Adriatic d.o.o.za trgovinu i usluge, Zagreb, Kroatien, wurden die bisher durch den TUI Konzern gehaltenen 33% auf 100% aufgestockt. Der Erwerb fällt nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3. Die Anschaffungskosten werden dementsprechend den einzelnen erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt auf Grundlage ihrer beizulegenden Zeitwerte zugeordnet. Von der übertragenen Gegenleistung entfielen 4,9 Mio. € auf verrechnete Kaufpreiszahlungen und 5,1 Mio. € auf Zahlungsmittel.

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Übertragene Gegenleistung in Mio. €
Karisma Hotels Adriatic	Hotelgesellschaft	TUI Travel Overseas Holding Limited	23.2.2021	67%	10,0
d.o.o.za trgovinu i usluge, Zagreb, Kroatien (Teilkonzern)					
Gesamt					10,0

AKQUISITIONEN DES VORJAHRES

Die Kaufpreisuordnung der im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Gesellschaften wurde bereits im Vorjahr finalisiert.

DESINVESTITIONEN

Im März 2019 verkaufte der TUI Konzern seine Beteiligung an der Fluglinie Corsair S.A. an die Diamondale Ltd. Gleichzeitig wurde ein Anteil von 27 % an der Diamondale Ltd. für 1 € erworben. Seitdem wird diese Beteiligung als assoziiertes Unternehmen des TUI Konzerns mit einem Buchwert von 1 € bilanziert. Am 30. Dezember 2020 hat der TUI Konzern die Beteiligung an der Corsair S.A. verkauft. Im Zusammenhang mit dieser Veräußerung wurden am 29. Dezember 2020 75,0% der Anteile an der Flugzeugvermögensgesellschaft MSN 1359 GmbH an die Corsair S.A. für 1 € übertragen. Nach dem Verkauf der Anteile an der MSN 1359 GmbH, die bisher als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft bilanziert wurde, verbleiben 25,0% der Anteile bei der TUI Aviation GmbH, die in der Folge als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert werden. Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Verlust in Höhe von 3,3 Mio. € erzielt, der in den anderen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Am 10. Mai 2021 wurden die Anteile an der vollkonsolidierten Hotelgesellschaft Enterprises Hotelières et Touristiques Paladien Lena Mary S.A. aus dem Segment Region West für einen Kaufpreis von 6,1 Mio. € veräußert. Aus dem Verkauf wurde ein Gewinn in Höhe von 2,3 Mio. € erzielt, der in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Im Mai 2021 wurde die Veräußerungsgruppe Tenuta di Castelfalfi S.p.A. aus dem Segment Hotels & Resorts aufgrund der Veräußerungsabsicht in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Anlässlich der Klassifizierung wurde die Veräußerungsgruppe um 4,0 Mio. € auf den Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Die Wertminderung wird in den Umsatzkosten ausgewiesen. Am 30. Juni 2021 wurde die Transaktion zu einem vorläufigen Kaufpreis abzüglich der damit verbundenen Veräußerungskosten in Höhe von 18,5 Mio. € vollzogen und ein Veräußerungsverlust in Höhe von 0,2 Mio. € erzielt, der in den anderen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Am 27. Mai 2021 wurde eine Vereinbarung über die Veräußerung des Gemeinschaftsunternehmens Riu Hotels S.A. getroffen. Der im Segment Hotels & Resorts ausgewiesene Buchwert der Beteiligung in Höhe von 379,3 Mio. € wurde entsprechend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die Transaktion wurde am 31. Juli 2021 vollzogen. Der im Berichtsjahr gezahlte Kaufpreis abzüglich der damit verbundenen Veräußerungskosten betrug zunächst 540,8 Mio. €. Nachträgliche Kaufpreisanpassungen führten im Oktober 2021 zu einer Verminderung des Kaufpreises um 23,9 Mio. € und aufgrund einer bestehenden Earn out-Klausel in Abhängigkeit von der Erreichung des operativen Budgets der Riu Hotels S.A. für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wurden 108,1 Mio. € als bedingte Kaufpreiszahlung berücksichtigt, die in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ausgewiesen wird. Zu weiteren Erläuterungen bezüglich der Bewertung verweisen wir auf Textziffer 41 „Finanzinstrumente“. Die Transaktion dient im Rahmen der Asset Right-Strategie der Entkoppelung des Wachstums bei Hotels von Investitionen. Unter Berücksichtigung der Umgliederung der im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von – 49,0 Mio. € wurde aus dem Verkauf ein Gewinn in Höhe von 196,8 Mio. € erzielt, der in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der Erlös der Transaktion soll zur Reduzierung der Verschuldung des TUI Konzerns genutzt werden.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Am 27. September 2021 wurde die 66,0%-Beteiligung an der vollkonsolidierten Reisebürogesellschaft Cassata Travel s. r. l., Cefalù (Palermo), Italien, aus dem Segment TUI Musement zu einem Kaufpreis in Höhe von 1 € verkauft. Es wurde ein Verlust in Höhe von 0,1 Mio. € erzielt, der in den Anderen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Verkürzte Desinvestitionsbilanzen

Mio. €	Tenuta di Castelfalfi S.p.A. (Teilkonzern)	
	MSN 1359 GmbH 29.12.2020	30.6.2021
Aktiva		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24,5	13,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	–	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	0,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	–	16,7
Finanzmittel	2,0	0,7
	28,2	31,7
Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten	19,3	0,3
Kurzfristige Rückstellungen	–	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5,6	8,1
	24,9	13,0

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen hiervon sind Gewinne und Verluste, die als qualifizierte Sicherungsgeschäfte zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedges) im Eigenkapital zu erfassen sind.

Jahresabschlüsse sind in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft erstellt. Als funktionale Währung einer Gesellschaft wird die Währung des wirtschaftlichen Umfelds bezeichnet, in dem die Gesellschaft primär tätig ist.

Sofern Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in anderen Funktionalwährungen erstellt werden als dem Euro, der Berichtswährung des Konzerns, erfolgt die Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Diesen Gesellschaften zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und ebenso zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in

der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden grundsätzlich mit demjenigen Monatsdurchschnittskurs umgerechnet, in dessen Periode der zugehörige Geschäftsvorfall fällt.

Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und im Konzerneigenkapital als Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Wenn ein ausländisches Unternehmen oder ein ausländischer Geschäftsbetrieb veräußert wird, werden bislang im sonstigen Ergebnis erfasste Währungsdifferenzen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Gewinns bzw. Verlusts aus der Veräußerung erfasst.

Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (z. B. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente), sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Demgegenüber sind Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden (z. B. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte), innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst.

Im TUI Konzern gibt es im Berichts- und im Vorjahreszeitraum kein Tochterunternehmen, das seine Geschäfte in einer hochinflationären Volkswirtschaft betreibt.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts sowie die Umrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.

NETTOINVESTITION IN EINEN AUSLÄNDISCHEN GESCHÄFTSBETRIEB

Monetäre Posten in Form von ausstehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellen einen Teil der Nettoinvestition in diesen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung dieser monetären Posten werden im sonstigen Ergebnis, d. h. erfolgsneutral im Eigenkapital, erfasst. Im TUI Konzern bestehen solche Darlehen zum 30. September 2021 insbesondere gegenüber Hotelgesellschaften in Nordafrika.

Wechselkurse von für den TUI Konzern bedeutenden Währungen

Je €	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	30.9.2021	30.9.2020	2021	2020
Britische Pfund	0,86	0,91	0,87	0,88
US-Dollar	1,16	1,17	1,20	1,12
Schweizer Franken	1,08	1,08	1,09	1,07
Schwedische Kronen	10,22	10,53	10,18	10,58



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erworbener Geschäftsbetriebe erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird zunächst ungeachtet bestehender nicht beherrschender Anteile eine vollständige Zeitwertbewertung aller identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbzeitpunkt vorgenommen. Anschließend wird die zum Zeitwert bewertete Gegenleistung für den Erwerb des Geschäftsbetriebs mit dem auf den erworbenen Anteil entfallenden neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Von dem einzelfallweise ausübbareren Wahlrecht zur Bewertung der nicht beherrschenden Anteile zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Full Goodwill-Methode) wird grundsätzlich kein Gebrauch gemacht.

Aktive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 als Vermögenswert bilanziert. Passive Unterschiedsbeträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung sofort ergebniswirksam aufgelöst, wobei der Effekt der Auflösung als sonstiger Ertrag ausgewiesen wird.

Bei Anteilszukaufen nach Kontrollerlangung (Aufstockung der Anteile) werden Unterschiedsbeträge zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert von erworbenen Anteilen direkt im Eigenkapital erfasst. Analog werden die Effekte aus Anteilsverkäufen ohne Kontrollverlust ebenfalls direkt im Eigenkapital gebucht. Kommt es hingegen zu einer Kontrollerlangung bzw. einem Kontrollverlust, findet eine ergebniswirksame Gewinn- oder Verlustrealisierung statt. Diese Ergebniswirkung entsteht bei sukzessiven Unternehmenserwerben (Transaktionen mit Kontrollerlangung), indem der zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbzeitpunkt beizulegenden Zeitwert neu bewertet wird. Bei Transaktionen mit Kontrollverlust umfasst der Gewinn oder Verlust nicht nur den Unterschied zwischen den Buchwerten der abgehenden Anteile und der erhaltenen Gegenleistung, sondern auch das Ergebnis aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile.

Bei Verlust der Beherrschung wird das in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Ergebnis berechnet als Differenz zwischen dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zuzüglich des Zeitwerts einer eventuell zurückbehaltenen Beteiligung an dem Tochterunternehmen und dem anteiligen Buchwert des Tochterunternehmens. Bis dahin erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus der Währungsumrechnung und der Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten werden zum Zeitpunkt der Veräußerung zusätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei der Veräußerung wird der diesen Tochtergesellschaften zurechenbare Geschäfts- oder Firmenwert in die Bestimmung des Gewinns bzw. Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Im Konzern werden die wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert und zum Zeitpunkt des Erwerbs mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Ansatz der Beteiligung des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen umfasst dabei den beim Erwerb jeweils aufgedeckten Geschäfts- oder Firmenwert.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen) und der Anteil der erfolgsneutralen Veränderung der Rücklagen in den Gewinnrücklagen des Konzerns erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb

werden im Beteiligungsbuchwert gezeigt. Wenn der Verlustanteil an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen dem ursprünglichen Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen inkl. anderer ungesicherter Forderungen entspricht bzw. diesen übersteigt, werden grundsätzlich keine weiteren Verluste erfasst. Darüber hinausgehende Verluste werden nur erfasst, sofern für das assoziierte Unternehmen oder das Gemeinschaftsunternehmen Verpflichtungen eingegangen oder für das Unternehmen Zahlungen geleistet wurden.

Abweichungen zwischen den von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den konzernerheitlichen Rechnungslegungsvorschriften werden grundsätzlich angepasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Ertragsteuern ergebniswirksam zurückgenommen. Zwischenverluste werden jedoch gegebenenfalls als Indikator für die Notwendigkeit der Durchführung eines Wertminderungstests in Bezug auf den übertragenen Vermögenswert betrachtet. Zwischengewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an den Unternehmen eliminiert. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss ist auf Basis des Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzips erstellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, beispielsweise finanzielle Vermögenswerte und Derivate sowie das Planvermögen aus extern finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Regelungen des IASB bestimmt.

UMSATZERLÖSE

TUI realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Im Segment Märkte & Airlines erzielt TUI im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pauschalreisen. Die in einer Pauschalreise beinhalteten Flüge, Hotelübernachtungen und sonstigen Dienstleistungen werden durch eine signifikante Integrationsleistung der TUI als Reiseveranstalter im Sinne des IFRS 15 in ein Produkt für den Kunden transformiert, so dass die Pauschalreise für die TUI eine Leistungsverpflichtung darstellt. Diese Umsatzerlöse werden realisiert, wenn TUI die Dienstleistung dem Kunden gegenüber erbringt, das heißt linear über die Dauer der Urlaubsreise, da der Kunde den Urlaub zeitanteilig konsumiert. Daneben erzielt TUI weitere Umsatzerlöse durch den Verkauf von weiteren touristischen



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Dienstleistungen, z. B. Nur-Unterkunft-Angeboten, Nur-Flug-Angeboten oder Kreuzfahrten. Die Umsatzrealisation erfolgt jeweils mit der Erbringung der Serviceleistung durch TUI entweder zeitraumbezogen über die Dauer der Reise, sofern die Dienstleistung einen Zeitraum betrifft, z. B. bei mehrtägigen Hotelübernachtungen, oder zeitpunktbezogen am Tag der Erbringung, z. B. bei Flugleistungen am Flugtag. Umsätze aus langfristigen Verträgen werden gemäß IFRS 15 über die Laufzeit des individuellen Vertrags realisiert.

Umbuchungsgebühren stellen keine eigenständige Leistungsverpflichtung dar. Die Umsatzrealisation erfolgt deshalb zusammen mit der Hauptleistung.

Wenn TUI Kontrolle über den Vermögenswert erlangt, bevor er an den Kunden ausgeliefert wird, ist TUI Prinzipal dieser Leistung. Ansonsten handelt TUI als Agent. Als Prinzipal bilanziert TUI die realisierten Umsätze und Kosten brutto in der GuV, z. B. für Umsätze aus der eigenen Reiseveranstaltertätigkeit, für die Hotelumsätze in eigenen Hotels und die Flugumsätze. TUI bilanziert die Umsatzerlöse aus Agententätigkeit netto in Höhe der erhaltenen Provision, z. B. für die Vermittlung von Mietwagen und vermittelten Hotelumsätzen für Dritthotels, bei denen TUI über keine Kontrolle über das Hotelzimmer verfügt. Passagierbezogene Flugsteuern und -gebühren, die TUI im Namen von Dritten einzieht und an diese durchreicht, werden netto in der GuV ausgewiesen.

TUI wendet die Erleichterungsregel gemäß IFRS 15.121(a) an. Für die offenen Leistungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag berichtet TUI somit alle Verpflichtungen für Verträge mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

TUI muss Strafzahlungen an Kunden für Flugverspätungen oder -annullierungen (so genannte Denied Boarding Compensations) leisten. Diese Zahlungen stehen in direktem Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Flugleistung und sind daher variable Gegenleistungen. Somit werden Entschädigungszahlungen bei Flugausfällen bzw. -verspätungen umsatzmindernd in der GuV ausgewiesen.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Einzelkosten und den direkt zurechenbaren Gemeinkosten zusammen. Sofern immaterielle Vermögenswerte nur über einen begrenzten Zeitraum nutzbar sind, erfolgt eine planmäßige lineare Abschreibung über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt und ebenfalls planmäßig linear abgeschrieben.

Wirtschaftliche Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten

	Nutzungsdauer
Marken, Lizenzen und übrige Rechte	5 bis 20 Jahre
Transport- und Leasingverträge	12 bis 20 Jahre
Computersoftware	3 bis 10 Jahre
Kundenstamm	7 bis 15 Jahre

Aufgrund des Beschlusses, die digitale Transformation des TUI Konzerns zu beschleunigen, wurden die Nutzungsdauern einzelner Softwarelösungen mit ein bzw. zwei Jahren kürzer geschätzt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen, wird der fortgeführte Buchwert des immateriellen Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Wertverlusten, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch die Erfassung außerplanmäßiger Wertminderungen Rechnung getragen.

Abhängig von der funktionellen Zuordnung des immateriellen Vermögenswerts werden die planmäßigen Abschreibungen und die Wertminderungen in den Umsatzkosten oder den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Darüber hinaus erfolgen Überprüfungen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung der Vermögenswerte anzeigen. Innerhalb des TUI Konzerns handelt es sich bei den immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer ausschließlich um Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der Buchwert der getesteten Einheiten zuzüglich der zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwerte höher ist als der zukünftig erzielbare Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme der getesteten Einheit bei fortgeführter Nutzung im Unternehmen (Nutzungswert bzw. Value in Use). Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht dem Betrag, der in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern nach Abzug von Veräußerungskosten erzielt werden könnte.



148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

**153 Erläuterungen zu
 Grundlagen und
 Methoden des
 Konzernabschlusses**

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
 Konzern-Gewinn- und
 Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
 Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
 Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
 unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
 zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Vorzunehmende Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Herstellung des betriebsbereiten Zustands des Vermögenswerts in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen.

Der Finanzierungskostensatz ermittelt sich auf Basis der spezifischen Finanzierungskosten bei speziell für die Beschaffung eines qualifizierten Vermögenswerts aufgenommenen Fremdmitteln und ansonsten als gewogener Durchschnitt der Fremdkapitalkosten der aufgenommenen Fremdfinanzierung.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen und richten sich nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Den nutzungsbedingten planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Wirtschaftliche Nutzungsdauern Sachanlagevermögen

	Nutzungsdauer
Hotelgebäude	30 bis 40 Jahre
Sonstige Gebäude	25 bis 50 Jahre
Kreuzfahrtschiffe	30 bis 38 Jahre
Flugzeuge	
Flugzeugrümpfe und Triebwerke	22 bis 25 Jahre
Triebwerksüberholungen	Intervallabhängig, bis zu 12 Jahre
Großreparaturen	Intervallabhängig, bis zu 12 Jahre
Ersatzteile	Bis zu 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Des Weiteren wird die Höhe der planmäßigen Abschreibungen durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswerts erzielbaren Restwerte bestimmt. Bei Kreuzfahrtschiffen und Hotelgebäuden wird bei erstmaliger Bilanzierung von einem Restwert in Höhe von 15 % bis 35 % der Anschaffungskosten ausgegangen. Die Bestimmung der planmäßigen Abschreibung von Flugzeugrümpfen und -triebwerken bei erstmaliger Bilanzierung erfolgt unter Berücksichtigung eines Restwerts von maximal 5 % der Anschaffungskosten. Ferner wird ein Restwert von 20 % bei der Bestimmung der planmäßigen Abschreibung

von Ersatzteilen zugrunde gelegt. Zahlungen im Rahmen eines Power by the Hour-Vertrags, die sich auf die nächste Instandhaltung der Komponente beziehen, werden als Anlagen im Bau aktiviert und zum Zeitpunkt der Instandhaltung in die entsprechende Komponente umgebucht.

Sowohl wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch angenommene Restwerte werden einmal jährlich im Rahmen der Konzernabschlusserstellung überprüft. Die Überprüfung der Restwerte erfolgt auf Basis von vergleichbaren Vermögenswerten am Ende ihrer Nutzungsdauer zum heutigen Zeitpunkt. Vorzunehmende Anpassungen werden als Korrektur der planmäßigen Abschreibungen über die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts vorgenommen. Die Anpassung der planmäßigen Abschreibung erfolgt rückwirkend für das gesamte Geschäftsjahr, in dem die Überprüfung stattgefunden hat. Ergibt die Überprüfung eine Erhöhung des erzielbaren Restwerts, so dass dieser den verbliebenen Nettobuchwert des Vermögenswerts übersteigt, werden die planmäßigen Abschreibungen ausgesetzt. Zuschreibungen werden in diesem Fall nicht vorgenommen.

Wertverlusten, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch die Erfassung von Wertminderungen Rechnung getragen. Sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen, wird im Rahmen der dann durchzuführenden Werthaltigkeitstests der Buchwert eines Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingverhältnisse gelten alle Verträge, bei denen das Recht zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird. Als Leasingnehmer mietet TUI neben mobilen Vermögenswerten wie Flugzeugen, Fahrzeugen und Kreuzfahrtschiffen insbesondere Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros an. Als Leasinggeber untervermietet TUI einige Flugzeuge und Flächen in Hotels und Bürogebäuden.

TUI ALS LEASINGNEHMER

Seit dem 1. Oktober 2019 bilanziert TUI für grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Bei Vertragsbeginn wird geprüft, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder beinhaltet. Neben klassischen Miet-, Pacht- oder Leasingverträgen können unter anderem auch Dienstleistungsverträge und Kapazitätsverträge in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Im Zusammenhang mit dem Einkauf von gemischten touristischen Dienstleistungen wird die Anmietung bzw. die Abnahme der überwiegenden Übernachtungskapazität eines Hotels als Leasingkomponente identifiziert, wenn TUI dem Vertragspartner die Abnahme von mehr als 90 % der Hotelkapazität fix für einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten garantiert, keine vertragsbefreiende Rückgabe von Kontingenten zur Eigenvermarktung durch den Hotelier vereinbart ist und somit eine unentziehbare Zahlungsverpflichtung existiert. Bei Verträgen, die neben einer oder mehrerer Leasingkomponenten auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, macht TUI von der Möglichkeit, auf die Trennung dieser Nicht-Leasing-Komponenten zu verzichten, insbesondere bei Kfz- und IT-Leasingverhältnissen sowie bei Hotelkapazitätsverträgen Gebrauch.

Am Bereitstellungsdatum, also dem Datum, ab dem der zugrunde liegende Vermögenswert vom Leasinggeber zur Nutzung bereitgestellt wurde, wird eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen inkludieren alle fixen



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

und quasi fixen Zahlungen und werden um vom Leasinggeber künftig zu erhaltende Mietanreizzahlungen reduziert. Die Leasingzahlungen umfassen daneben variable Zahlungen, die an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind, und erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. Leasingzahlungen für die Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen werden einbezogen, wenn die Ausübung dieser Optionen als hinreichend sicher beurteilt wird. Die Leasingzahlungen werden grundsätzlich mit dem impliziten Zins des Leasinggebers, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst. Sofern dieser Zins TUI nicht bekannt ist, wird zur Ermittlung des Barwerts der Grenzfremdkapitalzins herangezogen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Buchwert mit dem angewendeten Zinssatz aufgezinnt und um geleistete Leasingzahlungen reduziert. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet. Der Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit wird im Zinsergebnis erfasst. Variable Leasingzahlungen, die weder von einem Index noch von einem Zinssatz abhängen, werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingungen eintreten, aufgrund derer die Zahlung erfolgt.

Des Weiteren wird zum Bereitstellungsdatum ein Nutzungsrecht erfasst. Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit berichtet. Die Anschaffungskosten umfassen den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten sowie die vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize und die geschätzten Kosten der Restauration des Leasinggegenstands in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand bei Rückgabe. Aktivierte Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren Zeitraum aus der Laufzeit des Leasingverhältnisses und der erwarteten Nutzungsdauer des Nutzungsrechts abgeschrieben. Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die TUI übergeht oder die Leasingzahlungen die zukünftige Ausübung einer Kaufoption berücksichtigen, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstands. Die Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte werden in den Umsatzkosten bzw. den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

TUI wendet die Ansatz- und Bewertungsausnahmen für alle kurzfristigen Leasingverhältnisse und für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte an. Ein Leasingverhältnis ist kurzfristig, wenn die Leasingdauer zwölf Monate nicht überschreitet und keine Kaufoption besteht. Die Leasingzahlungen bei solchen Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand in den Umsatzkosten bzw. den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

SALE AND LEASE BACK

Bei Sale and Lease Back-Transaktionen wird zunächst gemäß den Kriterien des IFRS 15 geprüft, ob die Übertragung des Vermögenswerts einen Verkauf darstellt. Stellt die Übertragung einen Verkauf dar, setzt TUI als Verkäufer und Leasingnehmer das mit dem Rückleasing verbundene Nutzungsrecht in Höhe des anteiligen Buchwerts an, der sich aus dem anteiligen, zurückbehaltenen Nutzungsrecht ergibt. Der Gewinn oder Verlust aus der Verkaufstransaktion wird anteilig in Höhe der auf den Käufer und Leasinggeber übertragenen Rechte erfolgswirksam erfasst. Stellt die Übertragung keinen Verkauf dar, bilanziert TUI den rechtlich übertragenen Vermögenswert unverändert weiter und erfasst für die erhaltenen Erlöse eine finanzielle Verbindlichkeit.

TUI ALS LEASINGGEBER

Als Leasinggeber stuft TUI jedes Leasingverhältnis entweder als Operating Lease oder als Finanzierungsleasing ein. Trägt TUI als Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken am zugrunde liegenden Vermögensgegenstand, erfolgt eine Einstufung als Operating Lease. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken am zugrunde liegenden Vermögensgegenstand, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing klassifiziert.

Bei Untermietverhältnissen erfolgt seit dem 1. Oktober 2019 diese Einstufung entsprechend IFRS 16 auf der Basis des Nutzungsrechts und nicht mehr wie bis zum 30. September 2019 unter IAS 17 auf Basis des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswerts aus dem Hauptmietverhältnis.

Die Mieterträge aus Operating Leases werden über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses linear in den Umsatzerlösen erfasst. Anfängliche direkte Kosten, die bei der Erlangung des Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des zugrunde liegenden Leasinggegenstands hinzugerechnet und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Bei Finanzierungsleasing setzt TUI eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition in den Leasingvertrag an und bucht den zugrunde liegenden Leasinggegenstand bzw. das Nutzungsrecht aus dem Hauptmietvertrag aus. Die von den Leasingnehmern gezahlten Leasingraten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass sich eine konstante Verzinsung der Nettoinvestition ergibt. Die Leasingforderung wird um erhaltene Tilgungsanteile vermindert. Der Zinsanteil der erhaltenen Zahlungen wird im Zinsergebnis erfasst.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind vertraglich vereinbarte Ansprüche oder Verpflichtungen, die zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten oder zur Ausgabe von Eigenkapitalrechten führen werden. Sie umfassen auch die insbesondere aus originären Vermögenswerten abgeleiteten (derivativen) Ansprüche oder Verpflichtungen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

ORIGINÄRE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von dem betriebenen Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen bestimmt. Die Klassifizierung beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erstreckt sich auf die Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“, „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)“ und „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“.

Originäre finanzielle Vermögenswerte werden mit dem Wert an dem Handelstag angesetzt, an dem sich der Konzern zum Kauf des Vermögenswerts verpflichtet. Diese werden beim erstmaligen Ansatz entsprechend ihrer Zwecksetzung als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert. Originäre finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert sind, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung es ist, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, und deren Vertragsbedingungen ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wird gemäß IFRS 9 eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste gebildet. Die Wertberichtigungen werden für einen finanziellen Vermögenswert über die Gesamtlaufzeit der erwarteten Kreditausfälle („Lifetime Expected Credit Losses“) oder auf der Grundlage der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste („12-Month Expected Credit Losses“) erfasst. Die Erfassung der erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfolgt, wenn sich das Kreditrisiko für einen finanziellen Vermögenswert seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Ansonsten ist die Wertberichtigung auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditausfälle zu ermitteln.

IFRS 9 ermöglicht die Anwendung eines vereinfachten Ansatzes unter anderem für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese Posten dürfen bereits bei Zugang die erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit ermittelt werden. TUI wendet für sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an.

Wertminderungen und Wertaufholungen werden unter dem gesonderten Posten „Wertminderungsaufwendungen/-aufholungen für finanzielle Vermögenswerte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sind unwiderruflich als „finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ designiert, da sie für mittel- bis langfristige strategische Ziele gehalten werden. Dabei handelt es sich um Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Wertpapiere. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen. Sie werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern nicht die Absicht vorliegt, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Dividenden aus diesen Eigenkapitalinstrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Dividenden stellen eindeutig eine Rückzahlung eines Teils der Anschaffungskosten der Eigenkapitalinstrumente dar.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus der Bewertung der Eigenkapitalinstrumente verbleibt auch nach dessen Ausbuchung im Eigenkapital und ist in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn eine Verpflichtung besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zu deren beizulegendem Zeitwert. Bei aufgenommenen Krediten wird der Nominalbetrag um einbehaltene Disagios und gezahlte Transaktionskosten gekürzt. Die Folgebewertung originärer finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Von der sogenannten Fair Value-Option macht TUI keinen Gebrauch.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich als Korrektur zu den Umsatzkosten erfasst. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten, die nicht im Rahmen des normalen Leistungsprozesses anfallen, werden entsprechend dem Charakter der zugrunde liegenden Forderung bzw. Verbindlichkeit entweder unter den sonstigen Erträgen/anderen Aufwendungen oder unter den Finanzaufwendungen/-erträgen oder unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Eine Ausbuchung der Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Erlöschens bzw. der Übertragung der Rechte auf Zahlungen aus dem Vermögenswert und somit zu dem Zeitpunkt, zu dem im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden. Die Rechte an einem Vermögenswert erlöschen, wenn die Ansprüche auf den Erhalt der Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind. Bei Übertragungen eines finanziellen Vermögenswerts wird entsprechend den Abgangsregelungen nach IFRS 9 geprüft, ob eine Ausbuchung zu erfolgen hat.

Die Optionsanleihe und die Wandelschuldverschreibungen auf Aktien der TUI AG sind bilanziell als zusammengesetzte Finanzinstrumente einzustufen. Zusammengesetzte Finanzinstrumente werden entsprechend IAS 32 in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgeteilt. Die unter den Finanzschulden ausgewiesene Fremdkapitalkomponente wird abzüglich der anteiligen Transaktionskosten bewertet und mittels der Effektivzinsmethode auf den Rückzahlungsbetrag aufgezinnt. Die Eigenkapitalkomponente wird mit dem Restwert bewertet, der sich nach Abzug des für die Fremdkapitalkomponente ermittelten Betrags vom beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments ergibt. Die anteiligen Transaktionskosten der Eigenkapitalkomponente werden von dieser abgezogen. Durch das Ausüben oder das Auslaufen der jeweiligen Wandoption entsteht kein Gewinn oder Verlust.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGING

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht im Rahmen des Hedge Accounting Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind, werden sie als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon, ob das derivative Finanzinstrument vollständig oder gegebenenfalls nur teilweise als Sicherungsinstrument designiert wurde, und von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts abhängig. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des nicht als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstruments bzw. der nicht als Sicherungsinstrument designierte Teil eines derivativen Finanzinstruments werden sofort erfolgswirksam erfasst. Besteht hingegen eine wirksame Sicherungsbeziehung, wird dieser Sicherungszusammenhang als solcher bilanziert.

Der TUI Konzern macht von dem Wahlrecht Gebrauch, auch unter IFRS 9 unverändert die Vorschriften des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen anzuwenden. Hedge Accounting wird ausschließlich zur Sicherung der Risiken schwankender Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen (Cash Flow Hedges) angewandt. Sicherungen von Bilanzposten (Fair Value Hedges), d. h. Sicherungen des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld, werden derzeit nicht in das Hedge Accounting einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel des Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie dokumentiert. Darüber hinaus wird sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch fortlaufend überwacht und dokumentiert, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Zahlungsströme der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Cash Flow Hedge für eine Absicherung von Zahlungsströmen bestimmt sind, wird im Eigenkapital erfasst. Der etwaige ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien des IAS 39 zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn bzw. Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne bzw. Verluste sofort ergebniswirksam vereinnahmt.

Detaillierte Angaben zu den Risikomanagementaktivitäten des Konzerns sind unter Textziffer 41 sowie im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts enthalten.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND FORDERUNGEN

Hat TUI seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird ein Vertragsvermögenswert oder eine Forderung ausgewiesen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern vertraglich berechtigt ist, eine

Rechnung an den Kunden auszustellen, die nicht bereits durch den Kunden vorausbezahlt worden ist. Bedingt durch das touristische Geschäftsmodell, in dem der Kunde seine Reiseleistungen vorausbezahlt, sind Vertragsvermögenswerte mangels Vorleistung der TUI grundsätzlich nicht vorhanden.

VERTRAGSKOSTEN

Die direkten Kosten, die unmittelbar aus dem Erhalt eines Vertrags resultieren, z. B. Vertriebsprovisionen an ein Reisebüro bei Verkauf einer Reiseleistung, werden bei Zahlung der Provision als Vertragskosten in der Bilanz aktiviert. Der Aufwand daraus wird im Einklang mit den dazugehörigen Umsatzerlösen grundsätzlich über die Dauer der Reiseleistung realisiert.

VORRÄTE

Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

FINANZMITTEL

Finanzmittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen, andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und Kontokorrentguthaben. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

EIGENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Wandelrechten zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten, einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten, als Verringerung des Eigenkapitals ausgewiesen. Beim Erwerb oder Verkauf von Anteilen wird kein Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Etwaige Unterschiede zwischen den Einnahmen aus dem Verkauf und den Anschaffungskosten werden in den Rücklagen erfasst.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die angesetzte Pensionsrückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Übersteigt das Planvermögen eines leistungsorientierten Plans die DBO, wird der übersteigende Betrag als sonstiger nichtfinanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen, einer vertraglichen oder einer freiwilligen Verpflichtung Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, und es darüber hinaus wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz verwendet wird, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Bereits in den Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme berücksichtigte Risiken haben keine Auswirkung auf den Abzinsungssatz. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen erfasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Der Anspruch auf eine Zuwendung der öffentlichen Hand wird angesetzt, wenn TUI die notwendigen Voraussetzungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt und mit hoher Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung gewährt wird. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gezeigt, sofern diese Zuschüsse direkt einzelnen Posten des Sachanlagevermögens zuzuordnen sind. Kann eine direkte Zuordnung zu einzelnen Posten des Sachanlagevermögens nicht vorgenommen werden oder handelt es sich um andere Zuwendungen der öffentlichen Hand, werden die erhaltenen Zuwendungen als passiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in den Zeiträumen aufwandsreduzierend erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Unter Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Beispiel Ertragszuschüsse oder die Sozialversicherungszuschüsse zum Kurzarbeitergeld erfasst. Ist Kurzarbeitergeld eine persönliche Leistung für den Beschäftigten, so werden die entsprechenden Zahlungen nicht als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERHALTENE TOURISTISCHE ANZAHLUNGEN (VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN)

Eine Vertragsverbindlichkeit ist eine Verpflichtung des Konzerns gegenüber einem Kunden, Güter zu liefern oder Dienstleistungen zu erbringen, für die der Kunde bereits Leistungen, zum Beispiel in Form von Anzahlungen, erbracht hat. Im touristischen Geschäftsmodell werden die Reiseleistungen im Wesentlichen vor Antritt angezahlt. Insofern stellen die erhaltenen touristischen Anzahlungen die Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar.

LATENTE UND TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert. Unabhängig von der weiterhin bestehenden unbeschränkten Vortragsfähigkeit inländischer Verlustvorträge wird die jährliche Nutzung in Deutschland jedoch durch die Mindestbesteuerung beschränkt. Für ausländische Verlustvorträge bestehen oftmals länderspezifische zeitliche Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Beschränkungen der Nutzung für Gewinne aus der betrieblichen Tätigkeit, die bei der Bewertung entsprechend berücksichtigt werden.

Ertragsteuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz oder ein noch nicht genutzter steuerlicher Verlust verwendet werden kann.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet worden sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente und tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten werden mit entsprechenden Steuererstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Bei den im Konzern existierenden anteilsbasierten Vergütungsplänen handelt es sich um Vergütungspläne, die in bar oder auch durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Für Transaktionen mit Barausgleich wird zum Zeitpunkt der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Schuld des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam angesetzt. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert der Schuld zu jedem Berichtstichtag neu bemessen und alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Für Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich wird der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente als Personalaufwand mit einer korrespondierenden direkten Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird zum Zeitpunkt der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente ermittelt und über den Zeitraum verteilt, in dem die Mitarbeitenden die Bezugsberechtigung für die Eigenkapitalinstrumente verdienen. Das Vorgehen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente wird unter Textziffer 40, „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“, dargestellt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

ZUSAMMENFASSUNG AUSGEWÄHLTER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TUI Konzerns zusammengefasst.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	Fortgeführter anteiliger Wert des Eigenkapitals der Beteiligung
Finanzielle Vermögenswerte	
Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten oder Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (abhängig von dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen)
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Finanzmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Geleistete touristische Anzahlungen	Anschaffungskosten (bzw. niedrigerer erzielbarer Betrag)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Barwert des künftigen Erfüllungsbetrags
Leasingverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Erhaltene touristische Anzahlungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Die Darstellung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ist von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abhängig. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt.

Sämtliche Schätzungen und Annahmen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige wirtschaftliche Umfeld in den Geschäftsfeldern und Regionen, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt.

Trotz sorgfältiger Schätzung kann die tatsächliche Entwicklung von den Schätzwerten abweichen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Änderungen von Schätzungen werden grundsätzlich im Geschäftsjahr der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die durch das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden getroffenen Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im TUI Konzern haben können, betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Bestimmung, wann der Konzern ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und dieses somit vollkonsolidiert
- Bestimmung, wann ein Konzernunternehmen bei der Leistungserbringung als Agent oder Prinzipal auftritt
- Bestimmung, ob eine Vereinbarung als Leasingverhältnis zu klassifizieren ist oder ein Leasingverhältnis beinhaltet
- Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingnehmer bei Verträgen mit Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen

BESTIMMUNG DER LAUFZEIT DES LEASINGVERHÄLTNISSES ALS LEASINGNEHMER

TUI bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses basierend auf der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass TUI die Option ausüben wird, sowie von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass TUI die Option nicht ausüben wird. Viele der individuell ausverhandelten Flugzeug- und Immobilienleasingverträge der TUI beinhalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die Beurteilung der TUI, ob es hinreichend sicher ist, dass eine Verlängerungsoption ausgeübt bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt werden wird, ist ermessensbehaftet. TUI berücksichtigt dabei alle maßgeblichen Fakten und Umstände, die TUI als Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Verlängerungs- bzw. Kündigungsoption geben. Ab dem Bereitstellungsdatum beurteilt TUI die Dauer des Leasingverhältnisses neu, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die innerhalb unserer Kontrolle liegt und sich auf unsere ursprüngliche Beurteilung der hinreichenden Sicherheit auswirkt. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird zum Beispiel



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und dies in der ursprünglichen Beurteilung abweichend berücksichtigt wurde.

Bei Flugzeugleasingverträgen bestimmen wir das Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich anhand des vertraglich vereinbarten Rückliefertermins. Verlängerungsoptionen bei mittel- bis langfristigen Immobilienverträgen, zum Beispiel bei Bürogebäuden, Hotels oder Reisebüromietverträgen, werden bis zu dem Zeitpunkt einbezogen, bis zu dem TUI für den individuellen Einzelfall von einer hinreichenden Sicherheit der späteren Ausübung der Option ausgeht.

Informationen über mögliche zukünftige Mietzahlungen, die sich auf Zeiträume beziehen, die nach dem Ausübungszeitpunkt von Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen liegen, sind unter Textziffer 15 dargestellt.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Annahmen und Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im TUI Konzern haben können, beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden bilanziellen Sachverhalte:

- zukünftige Entwicklung des Reisegeschäfts nach der COVID-19-Pandemie und Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten
- Auswirkung klimabezogener Risiken auf die Bewertung von Vermögenswerten
- Festlegung von Annahmen im Rahmen von Impairment-Tests, insbesondere für Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagevermögen
- Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen von Unternehmenserwerben und Bestimmung der Nutzungsdauer von erworbenen immateriellen Vermögenswerten
- Bestimmung von Nutzungsdauern und Restbuchwerten des Sachanlagevermögens
- Bestimmung von Parametern für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen
- Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen
- Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinses für die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten
- Realisierbarkeit zukünftiger Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen und steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen
- Bewertung steuerlicher Risiken
- erzielbare Beträge geleisteter touristischer Anzahlungen
- Bestimmung, dass die Pauschalreise durch die signifikante Integrationsleistung eine Leistungsverpflichtung darstellt
- Bestimmung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation linear über die Reisedauer
- Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Finanzinstrumenten

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES REISEGESCHÄFTS NACH DER COVID-19-PANDEMIE UND AUSWIRKUNG AUF DIE BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Aufgrund der Entwicklung der COVID-19-Pandemie verbleiben weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Erholung des touristischen Geschäfts. Entsprechend wurde eine Risikobeurteilung für die Vermögenswerte des Konzerns im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte von Wertminderungen zum 30. September 2021 vorgenommen. Für die Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Robinson, TUI Blue und

Northern Hotels des Segmentes Hotels & Resorts wurde ein erhöhtes Risiko für potentielle Wertminderungen identifiziert. Daher wurden die betreffenden Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, insbesondere Hotels und Nutzungsrechte an Hotels, einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Weiterhin wurden bei Vorliegen zusätzlicher Anzeichen wie geplanten Schließungen, Verkäufen oder Restrukturierungen ebenfalls einzelne Vermögenswerte getestet. Schließlich wurden alle Vermögenswerte, die vormals wertgemindert waren, auf Wertaufholungen untersucht.

Die Werthaltigkeitstests werden auf der Grundlage zukünftiger abgezinster Zahlungsmittelzuflüsse, die aus der mittelfristigen Unternehmensplanung abgeleitet werden, durchgeführt. Sowohl die Ableitung zukünftiger Zahlungsmittelüberflüsse als auch die Ermittlung des Zinssatzes unterliegen dabei in hohem Maße Annahmen sowie Schätzungen und sind mit Unsicherheiten verbunden.

Insbesondere aufgrund der Entwicklung wirksamer Impfstoffe, die in genügendem Maße in unseren Quellmärkten und wichtigsten Destinationen zur Verfügung stehen, und entsprechenden Impffortschritten, aber auch Testkapazitäten und eingeübten Hygienmaßnahmen setzte im Sommer 2021 sukzessive eine Aufhebung der strikten Reiserestriktionen in den Quellmärkten ein. Lediglich in Großbritannien sahen wir eine spätere Aufhebung von Maßnahmen und eine damit einhergehende spätere Nachfrageerholung. Insgesamt blieb die Erholung allerdings hinter den Erwartungen des Vorjahres zurück, insbesondere durch die strikter als angenommenen Reisebeschränkungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 und deren später als erwartete Aufhebung im Sommer 2021. Daher wurden im Geschäftsjahr 2021 anders als angenommen niedrigere Umsätze erzielt als im Geschäftsjahr 2020. Die Wiederaufnahme der Reisetätigkeit ab Sommer 2021 bestätigte aber, dass mit einer starken Nachfrage nach Reisen nach Beendigung der Pandemie zu rechnen ist. Allerdings wird erwartet, dass das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022, anders als im Vorjahr angenommen, noch durch die Unsicherheit über die Entwicklung der Pandemie im Winter 2021/22 sowie ein pandemiebedingt derzeit kurzfristigeres Buchungsverhalten beeinträchtigt sein wird. Für den Sommer und damit das zweite Halbjahr 2022 wird davon ausgegangen, dass die Mehrheit der Destinationen inkl. bestimmter Fernreisedestinationen geöffnet sein werden und sich die Gästezahlen dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie annähern werden. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre 2023 und 2024 erwarten wir deutlicher als in den vorjährigen Annahmen, dass die verschiedenen im Geschäftsjahr 2020 begonnenen Initiativen zu Kosteneinsparung, Digitalisierung und dem Ausbau von bestehenden und neuen Geschäftsfeldern vollumfänglich wirksam werden, so dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 übertroffen werden. Hierzu sollte auch die eingetretene Marktkonsolidierung beitragen.

Weitere wesentliche Einflussfaktoren sind der der Abzinsung zugrunde liegende gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern (WACC), die Wachstumsrate sowie die ewige Rente. Änderungen dieser Annahmen können einen erheblichen Einfluss auf den erzielbaren Wert und die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Annahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung und der Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten der genannten Segmente. Um die den Annahmen zugrunde liegenden Unsicherheiten abschätzen zu können, haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ dargestellt werden.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



In den Planungen des Segments Hotels & Resorts wird unverändert eine phasenweise Erholung des Volumens und der Ergebnisse im Laufe des Geschäftsjahres 2022 erwartet. Es besteht die Erwartung, dass sich die Auslastung der in der Karibik und Europa liegenden Hotels schneller erholen wird als die der Hotels in anderen Destinationen. Eine vollständige Erholung wird dagegen erst im Geschäftsjahr 2023 erreicht werden. Mittelfristig wird ein weiterer Anstieg der Umsätze weniger durch eine Kapazitätsausweitung, sondern eher durch einen Nachfrageanstieg und einen leichten Anstieg der Durchschnittspreise geplant. Zur Ermittlung des Kapitalkostensatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“. Insbesondere bei der Bewertung einzelner Hotels werden zusätzlich länderbezogene Risikoauflagen vorgenommen, die letztlich auch klimabezogene Risiken abbilden.

Im Segment Kreuzfahrten wird für Marella Cruises für das Geschäftsjahr 2022 unverändert mit einer geringeren Auslastung als im Geschäftsjahr 2019 gerechnet. Allerdings werden ab Sommer 2022 alle Schiffe operieren. Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass die Auslastung des Geschäftsjahres 2019 wieder erreicht wird. Zudem wird im Sommer 2023 die Flotte um ein Schiff erweitert. TUI Cruises erwartet die Rückkehr auf das Niveau des Geschäftsjahres 2019 für das Geschäftsjahr 2023. Zur Ermittlung des Kapitalkostensatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Die Entwicklung von TUI Musement ist unter anderem abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen des Bereichs Märkte & Airlines. Zum anderen wird TUI Musement insbesondere in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 weiteres Wachstum durch den Ausbau des Eigen-/Drittvertriebs über Internet und App generieren, so dass ab dem Geschäftsjahr 2023 das Umsatzvolumen des Geschäftsjahres 2019 übertroffen wird. Zur Ermittlung des Kapitalkostensatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Im Bereich Märkte & Airlines wird erwartet, dass anders als im Vorjahr angenommen, im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 noch ein reduziertes Geschäftsvolumen eintreten wird. Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2022 wird dann mit einer Annäherung an die Gästezahl der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2019 gerechnet. Die Wiedererteilung der Fluggenehmigung für die Flugzeuge des Typs Boeing 737 Max im Geschäftsjahr 2021 wird zu einer Kostenersparnis und Reduktion des CO₂-Ausstoßes im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 führen. Es wird erwartet, dass die bereits eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen und Restrukturierungen, die stärkere Nutzung des Online-Vertriebs und die Investitionen in die Digitalisierung ihre Wirkung insbesondere in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 entfalten werden. Hierzu sollte auch die eingetretene Marktkonsolidierung beitragen. Diese Planannahmen sind mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet.

Der der Abzinsung zugrunde liegende gewichtete Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern (WACC) wurde anhand von externen Kapitalmarktinformationen vergleichbarer Unternehmen abgeleitet. Zusätzlich wurde ein weiterer Risikoauflagen von 3,4 % auf die Kapitalkosten der Märkte & Airlines berücksichtigt. Dieser zusätzliche Risikoauflagen ergab sich aus der Analyse interner und externer Markterwartungen und spiegelt die erhöhten Unsicherheiten in Bezug auf die mittel- und langfristigen Marktentwicklungen sowie die weiterhin bestehenden Risiken hinsichtlich des Verlaufes der COVID-19-Pandemie wider.

AUSWIRKUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN AUF DIE BEWERTUNG VON VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN

Klimabezogene Risiken können auf verschiedene Arten eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des Konzerns haben. Zu diesen Risiken gehören der erhöhte Anfall von Naturkatastrophen und in deren

Folge Beschädigungen z.B. von Hotels oder die Beeinträchtigung der Reisetätigkeit, erhöhte zukünftige Aufwendungen durch regulatorische Maßnahmen oder knappere Beschaffungsgüter und schließlich eine verminderte Nachfrage aufgrund einer negativen Reputation des Reisens in Bezug auf klimatische Auswirkungen.

Risiken durch Naturkatastrophen, z. B. Wirbelstürme, begegnet die TUI durch den Abschluss von Versicherungen. Mit Hilfe eines eingeübten Krisenmanagements sieht sich die TUI gewappnet, die Rückführung von Touristen im Krisenfall zu gewährleisten. Dadurch sieht sich die TUI nachhaltig im Vorteil gegenüber anderen Reiseanbietern, die ein solches Management nicht vorhalten. Erhöhten zukünftigen Aufwendungen begegnet die TUI durch Investitionen in emissionsärmere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe. Verschiedene Programme zielen darauf ab, die negativen Auswirkungen der von TUI durchgeführten Reisetätigkeit zu minimieren.

Insgesamt sieht die TUI daher in den klimabezogenen Risiken kein Triggering-Event, um Werthaltigkeitstests für Vermögenswerte durchzuführen. In dem Fall, dass aus anderen Gründen Werthaltigkeitstests auf der Grundlage abgezinster zukünftiger Zahlungsströme durchgeführt werden, enthalten die Zahlungsströme insbesondere die mit den oben genannten Maßnahmen verbundenen Auszahlungen. Die Risiken, z. B. durch Naturkatastrophen, werden bei der Testung einzelner Vermögensgegenstände, insbesondere von Hotels, implizit in einem Länderrisikoauflagen mit berücksichtigt. Sofern im Falle von Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mehrere Vermögensgegenstände getestet werden, wird davon ausgegangen, dass sich diese Risiken ausgleichen.

UNTERNEHMENSERWERBE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dabei werden regelmäßig Cash Flow-basierte Verfahren eingesetzt, die in Abhängigkeit von den zugrunde gelegten Annahmen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere die Einschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten sowie die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Eventualverbindlichkeiten sind mit Unsicherheiten und Annahmen verbunden.

Einzelheiten zu den Unternehmenserwerben bzw. den Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte sind im Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ des Kapitels „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“ und im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Bewertung der abnutzbaren Vermögenswerte des Sachanlagevermögens ist mit Schätzungen verbunden. Wesentliche Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern sowie erzielbarer Restwerte von Gegenständen des Anlagevermögens. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer von Hotelgebäuden werden klimabezogene Risiken berücksichtigt. Der Buchwert des Sachanlagevermögens zum 30. September 2021 beträgt 3.159,3 Mio. € (Vorjahr 3.462,5 Mio. €). Zur Überprüfung der Wertansätze wird laufend eingeschätzt, ob ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung gegeben ist. Diese Anhaltspunkte betreffen zahlreiche Bereiche und Faktoren wie z. B. das marktbezogene oder technische Umfeld, aber auch den physischen Zustand. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, muss das Management den erzielbaren Betrag auf der Basis von erwarteten Zahlungsströmen und angemessenen Zinssätzen schätzen.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Einzelheiten zu Nutzungsdauern und Restwerten von Gegenständen des Sachanlagevermögens sind im Abschnitt Sachanlagen des Kapitels „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. September 2021 beträgt der Buchwert der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen 935,1 Mio. € (Vorjahr 1.015,0 Mio. €). Für Pensionspläne, deren Fondsvermögen die Verpflichtung übersteigt, werden zum 30. September 2021 sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte in Höhe von 137,1 Mio. € (Vorjahr 363,3 Mio. €) ausgewiesen.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden versicherungsmathematische Berechnungen herangezogen, die auf den zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung und des Abzinsungssatzes beruhen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag beträgt 3.172,1 Mio. € (Vorjahr 3.373,7 Mio. €). Da als Planvermögen klassifizierte Vermögenswerte grundsätzlich nicht zur kurzfristigen Veräußerung bestimmt sind, können sich die Marktwerte des Fondsvermögens bis zur Realisierung signifikant verändern.

Detailinformationen zu den versicherungsmathematischen Annahmen sind bei den Erläuterungen zu den bilanzierten Pensionsrückstellungen unter Ziffer 30 beschrieben.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. September 2021 werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.303,1 Mio. € (Vorjahr 1.302,4 Mio. €) ausgewiesen. Im Rahmen des Ansatzes und der Bewertung von Rückstellungen müssen in erheblichem Umfang Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden.

Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, liegen in der Regel Einschätzungen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf den erwarteten Aufwendungen, die auf Basis der Sachverhaltsbeurteilung im Einzelfall anhand von Erfahrungswerten, Ergebnissen vergleichbarer Sachverhalte bzw. Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen bestimmt oder durch Sachverständige geschätzt werden. Aufgrund der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Aufwendungen von den Schätzungen abweichen und damit zu unerwarteten Belastungen führen.

Einzelheiten zu den sonstigen Rückstellungen befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Ziffer 31.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2021 werden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3.229,4 Mio. € (Vorjahr 3.399,9 Mio. €) ausgewiesen, die dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten künftigen Leasingzahlungen entsprechen. TUI kann nur in Ausnahmefällen den einem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz ohne Weiteres bestimmen. In allen anderen Fällen zieht TUI den eigenen Grenzfremdkapitalzins zur Bewertung der Leasingverbindlichkeit heran. Der Grenzfremdkapitalzins ist der Zinssatz, den TUI zahlen müsste, wenn TUI für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die TUI

in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen mit dem Nutzungsrecht vergleichbaren Vermögenswert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzins erfordert deshalb regelmäßig Schätzungen darüber, welchen Zins der Konzern zahlen müsste. Hierbei sind unter anderem Annahmen darüber zu treffen, welche Zinsen Konzerngesellschaften zahlen müssten, wenn keine beobachtbaren Zinsen verfügbar wären oder wenn Anpassungen mit Blick auf die vertraglich individuell vereinbarten Konditionen wie zum Beispiel die Transaktionswährung oder die Vertragslaufzeit notwendig wären. TUI ermittelt den vertragspezifischen Grenzfremdkapitalzins unter Verwendung beobachtbarer Faktoren (wie z. B. Anleiherenditen und CDS-Quotierungen) und nimmt dabei gesellschaftsspezifische Anpassungen vor (wie z. B. Länderrisikozuschläge).

LATENTE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

Zum 30. September 2021 werden 291,1 Mio. € (Vorjahr 299,6 Mio. €) aktive latente Steuern ausgewiesen. Vor der Saldierung mit passiven latenten Steuern betragen die aktiven latenten Steuern 636,3 Mio. €, wovon 147,3 Mio. € (Vorjahr 124,2 Mio. €) auf Verlustvorträge entfallen, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden. Die Einschätzung der Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern beruht auf Annahmen hinsichtlich der Fähigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft, ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu generieren. TUI beurteilt deshalb zu jedem Bilanzstichtag, ob die Realisierbarkeit von für die Zukunft erwarteten Steuerersparnissen für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Bei der Beurteilung werden unter anderem unternehmensinterne Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation der Konzerngesellschaft herangezogen. Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab. Ändert sich die Beurteilung der Realisierbarkeit zukünftiger latenter Ertragsteueransprüche, werden gegebenenfalls Wertberichtigungen auf die aktivierten latenten Steuern vorgenommen.

Einzelheiten zu den latenten Ertragsteueransprüchen befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Ziffer 20.

TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Der TUI Konzern ist in verschiedenen Ländern ertragsteuerpflichtig. Zur Ermittlung der Ertragsteuerschulden sind wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, den Zeitpunkt und die Beträge zu zahlender Steuern erforderlich. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung angemessener externer Beratung basierend auf der wahrscheinlichen oder möglichen Höhe der gegebenenfalls eintretenden zusätzlichen Steuerzahlungen angesetzt bzw. angegeben. Die Höhe der Verpflichtung für erwartete Steuerprüfungen basiert auf Schätzungen darüber, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. In der Periode der endgültigen Ermittlung der Besteuerung werden vorgenommene Schätzungen gegebenenfalls korrigiert.

ERZIELBARE BETRÄGE DER GELEISTETEN TOURISTISCHEN ANZAHLUNGEN

Die geleisteten touristischen Vorauszahlungen betragen zum 30. September 2021 insgesamt 616,2 Mio. € (Vorjahr 705,4 Mio. €). Die Beurteilung der erzielbaren Beträge touristischer Vorauszahlungen an Hoteliers erfordert Annahmen über das Volumen des zukünftigen Handels mit den Hoteliers und die Kreditwürdigkeit dieser Hoteliers. Um die Werthaltigkeit der touristischen Vorauszahlungen zu beurteilen, berücksichtigt TUI



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

die Finanzstärke der Hoteliers, die Qualität der Hotels sowie die Nachfrage für jedes Hotel und das touristische Zielgebiet während der vergangenen und für kommende Saisons.

FINANZINSTRUMENTE

Bei der Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Finanzinstrumenten im Sinne des IFRS 9 nutzt die TUI neben historischen Informationen auch Informationen, die von Annahmen über zukünftige ökonomische Entwicklungen abhängen. Es besteht die Unsicherheit, dass sich die für die Zukunft erwarteten Ausfallraten

aufgrund von Marktentwicklungen, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, von den tatsächlich eintretenden Ausfallraten unterscheiden.

Die Ermittlung der Bandbreite möglicher Ergebnisse bezüglich der variablen Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Riu Hotels S.A. basiert auf wesentlichen Annahmen. Nähere Informationen zur variablen Kaufpreisforderung sind in den Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten in Textziffer 41 enthalten.

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zu den Segmenten

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstruktur, die im TUI Konzern primär auf Grundlage der unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen sowie einer geografischen Aufteilung aufgebaut ist. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Segmente werden eigenständig von Segmentverantwortlichen geführt, an die regelmäßig separate Finanzinformationen für das jeweilige Segment geliefert werden. Diese Segmentverantwortlichen berichten regelmäßig innerhalb des Group Executive Committee, welches aus sechs Vorstandsmitgliedern und fünf weiteren Führungskräften besteht. Die rechtsverbindliche Entscheidung über die Verwendung der Ressourcen trifft der Vorstand. Daher wurde der Vorstand des TUI Konzerns als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, CODM) gemäß IFRS 8 identifiziert.

Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns.

Das Segment Kreuzfahrten besteht aus dem Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, dessen Tochtergesellschaft Hapag-Lloyd Cruises sowie dem englischen Kreuzfahrtgeschäft Marella Cruises.

Das Segment TUI Musement enthält Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Zielgebieten erbringen.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Flugzeugleasinggesellschaften, die die Flugzeuge des TUI Konzerns halten und diese konzernintern weitervermieten, werden vollständig den Fluggesellschaften zugeordnet, die das jeweilige Flugzeug nutzen (Segmente Region Nord, Region Zentral und Region West).

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern sowie die Beteiligung an dem Veranstaltergeschäft der kanadischen Sunwing und bis zur Veräußerung der Beteiligung Ende März 2021 das assoziierte Unternehmen TUI Russia. Außerdem wird in diesem Segment der Veranstalter TUI Lakes & Mountains gezeigt, der insbesondere im Winter eine große Rolle für die Auslastung der britischen Flugzeuge spielt.

Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz.

Das Segment Region West beinhaltet die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich.

Neben den obigen Segmenten wird außerdem der Bereich Alle übrigen Segmente ausgewiesen. Hierin sind neben den Geschäftstätigkeiten für die neuen Märkte insbesondere die Corporate Center-Funktionen des Konzerns und der Zwischenholding und die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sowie die zentralen Funktionen der Touristik, wie Informationstechnologie, enthalten.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Erläuterungen zu den Segmentdaten

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße bereinigtes EBIT für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen der internen Berichterstattung das bereinigte EBIT zudem um den Ergebniseffekt des IFRS 16 korrigiert (bereinigtes EBIT [IAS17]), um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu erleichtern. Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird das bereinigte EBIT gemäß IFRS 16 ermittelt und stellt die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt Nettoerträge in Höhe von 95,9 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die bereinigten Einzelsachverhalte des Geschäftsjahres 2021 enthalten Erträge in Höhe von 54 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie sonstiger Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in der Region Zentral aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei TUI fly sowie 2 Mio. € aus der Region West. Daneben entfielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 149 Mio. € auf die Segmente TUI Musement (12 Mio. €), Region Nord (11 Mio. €), Region Zentral (21 Mio. €), Region West (55 Mio. €) und den Bereich Alle übrigen Segmente (50 Mio. €). Des Weiteren wurden Abgangsergebnisse aus dem Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S. A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe (197 Mio. €), der Schließung des Mauritius-Geschäfts von TUI Musement (-2 Mio. €), dem Verkauf einer Beteiligung an einer Flugzeug-Asset-Gesellschaft in den Regionen Nord (-2 Mio. €) und West (-1 Mio. €), dem Verkauf von zwei Hotelgesellschaften bei Hotels & Resorts (-4 Mio. €) sowie in der Region West (2 Mio. €) bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt Nettoerträge in Höhe von 119,1 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die im Geschäftsjahr 2020 bereinigten Abgangsgewinne resultierten in Höhe von 90 Mio. € aus dem zu Beginn des Geschäftsjahres realisierten Verkauf der deutschen Spezialreiseveranstalter sowie in Höhe von 476 Mio. € aus dem Verkauf von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an TUI Cruises.

Die im Vorjahr bereinigten Impairments auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 68 Mio. € betrafen ausschließlich das Segment Hotels & Resorts.

Bei TUI Musement wurden im Geschäftsjahr 2020 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 14 Mio. € bereinigt. Weitere 46 Mio. € entfielen auf die Schließung von Reisebüros und Restrukturierungen im Veranstalter- und Flugbereich in der Region Nord. In der Region Central resultierten die bereinigten Aufwendungen von 191 Mio. € aus dem geplanten Kapazitätsabbau bei TUI fly Deutschland, einer Ausweitung des bestehenden Restrukturierungsprogramms bei TUI Deutschland und dem Umbau des stationären Eigenvertriebs. Die 68 Mio. € bereinigten Aufwendungen in der Region West betrafen insbesondere die Restrukturierung in Frankreich und weitere Projekte in Belgien und den Niederlanden. Weitere 7 Mio. € entfielen auf Einmalaufwendungen auf Alle übrigen Segmente.

Darüber hinaus entfielen 53 Mio. € auf Wertminderungen von IT-Projekten, die aus der beschleunigten digitalen Transformation des Konzerns resultieren und als Restrukturierungsaufwendungen klassifiziert werden.

Die bereinigten Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 33,2 Mio. € (Vorjahr 49,5 Mio. €) enthalten insbesondere planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen.

Konzerninterne Leasingverhältnisse werden – der internen Steuerung entsprechend – gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung wie operative Leasingverhältnisse nach IAS 17 dargestellt.

Neben dieser Steuerungsgröße werden für jedes Segment die internen und externen Umsatzerlöse, Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, Nutzungsrechte und Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen angegeben, da diese Beträge in die Bewertung des bereinigten EBIT einfließen. Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen. Es gibt keinen externen Kunden, dessen einzelner Anteil an den Umsatzerlösen 10% oder mehr beträgt.

Die Vermögenswerte und Schulden je Segment sind nicht Teil der Berichterstattung an den Vorstand und werden daher in der Segmentberichterstattung nicht angegeben.

Die Abschreibungen und Zuschreibungen beziehen sich auf die nach Regionen aufgeteilten langfristigen Vermögenswerte und enthalten nicht die Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

Die nach Regionen aufgeteilten langfristigen Vermögenswerte beinhalten sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte sowie bestimmte nicht als Finanzinstrumente einzustufende sonstige langfristige Vermögenswerte.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	2021			2020		
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Fremde Dritte angepasst	Konzern angepasst	Gesamt angepasst
Hotels & Resorts	440,5	226,2	666,7	402,4	349,0	751,4
Kreuzfahrten	27,0	0,0	27,0	472,6	-0,0	472,6
TUI Musement	116,7	61,6	178,3	306,3	155,0	461,3
Konsolidierung	-	-4,1	-4,1	-	-3,7	-3,7
Urlaubserlebnisse	584,1	283,8	867,9	1.181,3	500,3	1.681,6
Region Nord	807,7	273,8	1.081,5	2.462,0	272,2	2.734,2
Region Zentral	2.322,9	84,0	2.406,9	2.859,6	125,7	2.985,3
Region West	976,1	130,7	1.106,8	1.345,9	155,6	1.501,5
Konsolidierung	-	-484,9	-484,9	-	-541,6	-541,6
Märkte & Airlines	4.106,7	3,6	4.110,3	6.667,5	11,9	6.679,4
Alle übrigen Segmente	40,8	4,4	45,2	94,9	5,9	100,8
Konsolidierung	-	-291,8	-291,8	-	-518,1	-518,1
Summe der Segmente	4.731,6	-	4.731,6	7.943,7	-	7.943,7

Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €

	2021	2020 angepasst
Hotels & Resorts	-152,7	-395,2
Kreuzfahrten	-277,5	-322,3
TUI Musement	-105,3	-114,0
Urlaubserlebnisse	-535,4	-831,5
Region Nord	-965,8	-960,9
Region Zentral	-328,6	-612,5
Region West	-176,6	-433,7
Märkte & Airlines	-1.470,9	-2.007,1
Alle übrigen Segmente	-69,1	-158,4
Summe der Segmente	-2.075,5	-2.997,0

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns

Mio. €

Ergebnis vor Ertragsteuern

	2021	2020
Zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	439,1	281,7
Abzüglich/zuzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	9,8	-5,9
EBIT	-2.012,8	-2.927,4
Bereinigungen:		
abzüglich/zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	-95,9	-119,1
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	33,2	49,5
Bereinigtes EBIT	-2.075,5	-2.997,0



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Übrige Segmentinformationen

Mio. €	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und Finanzanlagen		Davon Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Davon planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Equity-Ergebnis	
	2021	2020 angepasst	2021	2020 angepasst	2021	2020 angepasst	2021	2020
Hotels & Resorts	217,8	337,3	56,6	135,8	192,3	201,6	-44,6	-78,9
Kreuzfahrten	63,4	240,0	-	150,4	63,4	89,5	-146,7	-74,2
TUI Musement	32,9	42,1	0,2	5,2	32,9	36,9	-5,6	-2,7
Urlaubserlebnisse	314,1	619,4	56,7	291,4	288,5	328,0	-196,9	-155,8
Region Nord	363,6	405,0	37,6	61,8	328,5	343,2	-38,2	-35,0
Region Zentral	133,4	184,9	6,4	17,7	127,2	167,3	2,3	-2,3
Region West	158,9	246,3	18,4	57,5	143,9	188,8	-	-0,2
Märkte & Airlines	655,9	836,2	62,4	137,0	599,6	699,3	-35,9	-37,5
Alle übrigen Segmente	42,4	48,8	36,4	27,0	5,9	21,8	0,1	-
Summe der Segmente	1.012,4	1.504,4	155,5	455,5	894,1	1.049,1	-232,7	-193,3

Kennzahlen nach Regionen

Mio. €	Außenumsatz nach Sitz des Leistungsempfängers		Langfristige Vermögenswerte	
	2021	2020	2021	2020
Deutschland	1.741,5	2.504,4	307,4	434,5
Großbritannien	768,5	2.282,8	3.656,2	3.933,3
Spanien	87,4	75,8	589,9	738,7
Übriges Europa	1.926,3	2.817,2	533,9	597,2
Nord- und Südamerika	144,6	140,1	553,0	510,3
Übrige Regionen	63,3	123,4	1.197,4	1.258,9
Gesamt	4.731,6	7.943,7	6.837,8	7.472,9



153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die weitgehende Aussetzung des TUI Veranstalter-, Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtgeschäfts infolge der weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 hat die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2021 weiter erheblich belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Wesentlichen aus touristischen Dienstleistungen erzielt. Die sonstigen Umsatzerlöse stellen Miet-, Pacht- und Leasingerträge aus Weitervermietung dar. Im Geschäftsjahr 2021 verminderte sich der Konzernumsatz durch die COVID-19-bedingten Reisebeschränkungen um 40,4 % im Vergleich zum Vorjahr von 7,9 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €.

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.9.2021

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	2021 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	2021 Gesamt
Hotels & Resorts	186,4	65,4	108,6	52,1	27,4	0,6	440,5	–	440,5
Kreuzfahrten	0,3	26,3	0,3	–	–	0,1	27,0	–	27,0
TUI Musement	21,4	53,9	23,3	9,0	7,1	1,9	116,6	–	116,7
Urlaubserlebnisse	208,1	145,6	132,2	61,1	34,5	2,6	584,1	–	584,1
Region Nord	235,9	468,0	82,6	10,0	8,6	1,5	806,6	1,0	807,7
Region Zentral	602,7	1.161,9	79,9	337,8	139,7	0,5	2.322,5	0,3	2.322,9
Region West	282,7	503,4	106,1	78,6	4,5	0,4	975,7	0,5	976,1
Märkte & Airlines	1.121,3	2.133,3	268,6	426,4	152,8	2,4	4.104,8	1,8	4.106,7
Alle übrigen Segmente	1,7	11,0	1,3	0,8	22,0	4,0	40,8	–	40,8
Summe der Segmente	1.331,1	2.289,9	402,1	488,3	209,3	9,0	4.729,7	1,8	4.731,6

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2019 bis 30.9.2020

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	2020 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	2020 Gesamt
Hotels & Resorts	190,6	56,7	27,3	32,8	81,1	13,9	402,4	–	402,4
Kreuzfahrten	93,3	63,1	141,7	0,2	77,0	97,3	472,6	–	472,6
TUI Musement	40,0	85,2	54,4	15,2	77,5	34,0	306,3	0,0	306,3
Urlaubserlebnisse	323,9	205,0	223,4	48,2	235,6	145,2	1.181,3	0,0	1.181,3
Region Nord	830,9	464,5	486,9	250,8	372,7	45,8	2.451,6	10,4	2.462,0
Region Zentral	728,9	1.021,9	197,7	416,4	479,1	10,2	2.854,2	5,4	2.859,6
Region West	332,2	290,8	294,2	180,7	206,4	24,3	1.328,6	17,3	1.345,9
Märkte & Airlines	1.892,0	1.777,2	978,8	847,9	1.058,2	80,3	6.634,4	33,2	6.667,5
Alle übrigen Segmente	4,1	37,8	5,0	2,2	32,6	13,2	94,9	–	94,9
Summe der Segmente	2.220,0	2.020,0	1.207,2	898,3	1.326,4	238,7	7.910,6	33,2	7.943,7

Zukünftige Umsätze aus noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen zum 30. September 2021 bestehen in Höhe von 2.192,4 Mio. € (Vorjahr 1.993,7 Mio. €), die in Höhe von 2.006,6 Mio. € (Vorjahr 1.854,8 Mio. €) in den nächsten zwölf Monaten realisiert werden. Die restlichen Umsätze werden im Wesentlichen in den darauf folgenden zwölf Monaten realisiert. TUI nimmt die Erleichterungsvorschrift IFRS 15.121(a) in Anspruch und gibt nur die langfristigen Leistungsverpflichtungen mit einer Vertragsdauer von mehr als zwölf Monaten an, d. h., zwischen Vertragsbeginn (grundsätzlich Buchungsdatum) und Vertragsende (grundsätzlich Ende der Dienstleistung) befinden sich mindestens zwölf Monate.

Die erhaltenen touristischen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten) werden unter Textziffer 34 dargestellt.

(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund der COVID-19-bedingten Einstellung des Geschäftsbetriebs sind auch die Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2021 um 40,0 % von 9,9 Mrd. € auf 6,0 Mrd. € zurückgegangen.

Im Vorjahr wurden Einnahmen aus der mit Boeing vereinbarten Kompensation der Auswirkungen des Flugverbots der 737 Max, die reinen Schadenersatz darstellen, in den Umsatzkosten aufwandsmindernd erfasst.

Im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr sind in den Umsatzkosten Auswirkungen aus der Beendigung von zuvor im Hedge Accounting designierten Sicherungsgeschäften enthalten. Für nähere Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 41 „Finanzinstrumente“.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	2021	2020
Umsatzkosten	158,8	95,1
Verwaltungsaufwendungen	62,7	47,1
Gesamt	221,5	142,2

Seit April 2020 wurden staatliche Programme und Maßnahmen zur Arbeitsplatzhaltung wie die Kurzarbeit in Deutschland von europäischen Regierungen eingeführt. Mit Beschränkung der Reisetätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres 2020 und im Winter und Frühjahr 2021 wurden diese Programme insbesondere von den Gesellschaften der Segmente Region Nord, Region Zentral und Region West in Anspruch genommen. Im Zuge der schrittweisen Lockerungen im Sommer 2021 wurden diese immer weniger genutzt bzw. zum Teil bereits

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

beendet oder laufen sukzessive aus. Darüber hinaus haben verschiedene Konzerngesellschaften staatliche Hilfen zum Beispiel in Form von Fixkostenzuschüssen bei den jeweiligen nationalen Bewilligungsstellen beantragt bzw. erhalten. Die in den Umsatz- und Verwaltungskosten ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern, soziale Abgaben und sonstige Zuschüsse, die direkt dem jeweiligen Unternehmen geleistet bzw. erstattet werden. Die teilweisen oder vollständigen Beendigungen der Programme sowie die Rückkehr des Geschäftsbetriebes wird zu wesentlich geringeren Zuwendungen der öffentlichen Hand im Geschäftsjahr 2022 führen.

Weiterhin hat die TUI AG Beihilfen der öffentlichen Hand, insbesondere zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, von der KfW und dem WSF erhalten. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	2021	2020
Personalaufwand	542,1	649,0
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	14,3	23,6
Abschreibungen	131,9	126,7
Sonstige	152,2	218,1
Gesamt	840,5	1.017,3

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

Personalaufwand

Mio. €	2021	2020
Löhne und Gehälter	1.393,1	1.871,6
Soziale Abgaben	193,7	247,1
Altersvorsorgeaufwand	119,3	142,3
Gesamt	1.706,1	2.261,0

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten den Dienstzeitaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen sowie die Beiträge an beitragsorientierte Pensionspläne.

Der Personalaufwand des TUI Konzerns verminderte sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr 2,3 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Der Rückgang der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer reduzierten durchschnittlichen Zahl von Mitarbeitenden in der gesamten Gruppe aufgrund der COVID-19-Krise sowie ersten Reorganisationseffekten, unter anderem aus dem Global Realignment Programme. Darüber hinaus wurden erhebliche Einsparungen unter anderem durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit und weiteren staatlichen Programmen wie zum Beispiel dem Job Retention Scheme in Großbritannien zur Arbeitsplatzerhaltung generiert. Im Zuge der schrittweisen Lockerungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden diese zum Teil bereits beendet oder laufen sukzessive aus. Zudem fielen die Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2021 geringer aus als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Auszubildende) entwickelte sich wie folgt:

Mitarbeitende im Geschäftsjahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2021	2020
Hotels & Resorts	14.546	15.471
Kreuzfahrten	58	271
TUI Musement	4.277	5.558
Urlaubserlebnisse	18.881	21.300
Region Nord	8.952	11.172
Region Zentral	7.537	9.021
Region West	4.572	5.819
Märkte & Airlines	21.061	26.012
Alle übrigen Segmente	2.274	2.293
Summe der Segmente	42.216	49.605

Abschreibungen

Mio. €	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	894,1	1.049,1
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	155,5	455,4
Gesamt	1.049,6	1.504,5

Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen ist außer auf Neubewertungen und Modifikationen von Nutzungsrechten auch auf Wertminderungen im Vorjahr und geänderte Umrechnungskurse zurückzuführen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Mio. €	2021	2020
Hotels & Resorts	56,5	135,8
Kreuzfahrten	–	150,4
TUI Musement	0,2	5,2
Urlaubserlebnisse	56,7	291,4
Region Nord	37,6	61,8
Region Zentral	6,4	17,7
Region West	18,4	57,5
Märkte & Airlines	62,4	137,0
Alle übrigen Segmente	36,4	27,0
Gesamt	155,5	455,4

Die Wertminderungen beinhalten einen Betrag in Höhe von 50,7 Mio. € (Vorjahr 280,0 Mio. €) für Wertminderungen auf Sachanlagen. Weitere 72,4 Mio. € (Vorjahr 97,4 Mio. €) beziehen sich auf Nutzungsrechte und 32,4 Mio. € (Vorjahr 78,0 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte. Die Wertminderungen werden mit 111,3 Mio. € (Vorjahr 422,5 Mio. €) in den Umsatzkosten und mit 44,2 Mio. € (Vorjahr 32,9 Mio. €) in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Zur Erläuterung der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Wertminderungen verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen zur Konzernbilanz.

(3) Sonstige Erträge und andere Aufwendungen

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres 2021 resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von Gesellschaften des Konzerns. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Desinvestitionen“. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen ebenfalls Erträge aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften enthalten.

Sowohl im Geschäftsjahr 2021 als auch im Vorjahr sind in den anderen Aufwendungen vor allem Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des TUI Konzerns sowie aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen enthalten.

(4) Finanzerträge

Finanzerträge

Mio. €	2021	2020
Zinserträge aus Bankguthaben	0,8	9,4
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	10,8	10,4
Erträge aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten	1,1	9,9
Zinserträge	12,7	29,7
Beteiligungserträge	–	0,6
Erträge aus Wechselkursänderungen bei Finanzinstrumenten	14,6	5,0
Gesamt	27,3	35,3

Der Rückgang der Finanzerträge um 8,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinserträgen sowie geringeren Erträgen aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten. Dieser Rückgang konnte zum Teil durch gestiegene Erträge aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 kompensiert werden.

(5) Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen

Mio. €	2021	2020
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	14,8	14,8
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	153,3	148,1
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,9	2,5
Aufzinsung von Rückstellungen	–0,7	7,5
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282,5	128,7
Aufwendungen aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten	10,9	4,0
Zinsaufwendungen	461,7	305,6
Aufwendungen aus der Bewertung von sonstigen Finanzinstrumenten	–	0,3
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen bei Finanzinstrumenten	2,4	15,8
Gesamt	464,1	321,7

Die Finanzaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 142,4 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsaufwendungen, die sich insbesondere aus der Inanspruchnahme von Kreditfazilitäten zur Deckung der zu leistenden Zahlungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

vorzeitigen Rückzahlung der TUI Anleihe am 23. Februar 2021 ergeben. Dem gegenüber stehen geringere Aufwendungen aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von –232,7 Mio. € (Vorjahr –193,3 Mio. €) enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Joint Ventures und assoziierten Unternehmen wurden aufgrund der Entwicklung der Pandemie zum 30. September 2021 einem Wertminderungstest unterzogen, der zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 5,0 Mio. € führte, der dem Segment Hotels & Resorts zuzuordnen ist.

Zur Ergebnisentwicklung der wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen verweisen wir auf Textziffer 16, „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die deutschen Gesellschaften des TUI Konzerns unterliegen unverändert zum Vorjahr einem Gewerbesteuerersatz von 15,7 % und einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %. Hinzu kommt ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 0 % bis 35,0 %.

Zusammensetzung der Ertragsteuern

Mio. €	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteueraufwendungen		
Deutschland	–6,5	6,0
Ausland	3,4	15,5
Latente Ertragsteueraufwendungen	22,3	–85,7
Gesamt	19,2	–64,2

Im Geschäftsjahr beinhalten die tatsächlichen Steuererträge in Deutschland einen periodenfremden Steuerertrag. Aufgrund der gebotenen Neueinschätzung von Steuerrisiken wurden tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) aufgelöst. Die periodenfremden Aufwendungen aus tatsächlichen Steuern betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 18,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Die latenten Steueraufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der Neueinschätzung von steuerlichen Verlustvorträgen im Inland in Höhe von 39,7 Mio. € (Vorjahr Aufwand 43,8 Mio. €).

Der gesamte Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 19,2 Mio. € (Vorjahr Ertrag –64,2 Mio. €) leitet sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes der TUI AG als Mutterunternehmen (zusammengefasster Ertragsteuersatz) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte:

Überleitung der erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern

Mio. €	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	–2.461,7	–3.203,4
Erwartete Ertragsteuern (Berichtsjahr 31,5 %, Vorjahr 31,5 %)	–775,4	–1.009,1
Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum erwarteten Steuertarif	196,0	259,0
Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	75,1	40,0
Steuerfreie Erträge	–82,9	–204,6
Steuerlich nicht wirksame Aufwendungen	177,1	226,4
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	483,2	590,5
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	–25,5	35,3
Latente und tatsächliche periodenfremde Ertragsteuern (netto)	–34,5	–2,3
Sonstige Abweichungen	6,1	0,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,2	–64,2

(8) Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust

Der auf die Aktionäre der TUI AG entfallende Anteil am Konzernverlust reduzierte sich von –3.148,4 Mio. € im Vorjahr auf –2.467,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2021.

(9) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust / -gewinn

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzernverluste entfallen mit 10,6 Mio. € vornehmlich auf die RIUSA-II-Gruppe im Segment Hotels & Resorts (Vorjahr Konzerngewinn 14,2 Mio. €).



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der TUI AG zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Namensaktien ermittelt. Die durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den Aktien zu Anfang des Geschäftsjahres (590.415.100 Aktien) sowie der zeitanteiligen Berücksichtigung der im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhung von 508.978.534 Aktien (363.954.513 neue Aktien).

Ergebnis je Aktie

		2021	2020
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/-gewinn	Mio. €	-2.467,2	-3.148,4
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		954.369.613	589.104.641
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	-2,58	-5,34

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		2021	2020
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/-gewinn	Mio. €	-2.467,2	-3.148,4
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl		954.369.613	589.104.641
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (verwässert)		954.369.613	589.104.641
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	-2,58	-5,34

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt grundsätzlich dadurch ein, dass sich die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien erhöht. Ein Verwässerungseffekt kann nur eintreten, wenn sich das Ergebnis je Aktie durch Hinzurechnung der potenziellen Aktien verringert. Im Falle eines Verlusts ist dies nicht zutreffend. Die im folgenden beschriebenen Sachverhalte haben daher zum Stichtag keinen verwässernden Effekt.

Am 1. Oktober 2020 erfolgte die Ausgabe einer Optionsanleihe an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds WSF in Höhe von 150,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung des festgelegten Optionspreises von 2,56 € je Aktie beträgt die Anzahl der potenziellen Aktien 58,7 Mio.

Im Januar 2021 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420 Mio. € jederzeit vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen.

Im April und Juli 2021 erfolgte die Begebung einer Wandelschuldverschreibung über insgesamt 589,6 Mio. €. Bei einem anfänglichen Wandlungspreis von 5,36 € pro Aktie beträgt die Anzahl der potentiellen Aktien 110 Mio.

Am 2. November 2021 erfolgte im Rahmen eines Bezugsrechteangebots die Ausgabe von 523,5 Mio. neuen Aktien. Wir verweisen auf Textziffer 47, „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Insgesamt beträgt die Anzahl der potentiellen Aktien somit 1.112,2 Mio.

(11) Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern

Steuereffekt der sonstigen Ergebnisse

Mio. €	2021			2020		
	Brutto- betrag	Steuer- effekt	Netto- betrag	Brutto- betrag	Steuer- effekt	Netto- betrag
Währungsumrechnung	119,9	-	119,9	-185,9	-	-185,9
Cash Flow Hedges	144,0	-32,1	111,9	-316,1	73,3	-242,8
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-257,5	139,3	-118,2	25,5	-15,2	10,3
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	17,9	-	17,9	-38,6	-	-38,6
Nettogewinn/-verlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	-0,1	-	-0,1	-27,7	-	-27,7
Sonstige Ergebnisse (Other Comprehensive Income)	24,3	107,2	131,5	-542,8	58,1	-484,7

Im Berichtsjahr sind tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von -1,3 Mio. € (Vorjahr -1,9 Mio. €) erfolgsneutral entstanden, welche direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Erfolgsneutrale latente Ertragsteuern sind wie im Vorjahr nicht entstanden.



153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(12) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Mio. €	2021	2020
Anschaftungskosten		
Stand zum 1.10.	3.404,7	3.438,3
Währungsangleichung	86,8	-48,0
Zugänge	-	40,1
Abgänge	-	25,7
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-22,0	-
Stand zum 30.9.	3.469,5	3.404,7
Wertminderungen		
Stand zum 1.10.	-490,2	-429,1
Währungsangleichung	-8,2	7,0
Wertminderungen des laufenden Jahres	-	-68,1
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22,0	-
Stand zum 30.9.	-476,4	-490,2
Buchwerte – Stand zum 30.9.	2.993,1	2.914,5

Die Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte im Vorjahr entfielen mit 36,6 Mio. € auf Akquisitionen sowie mit 3,5 Mio. € auf die erstmalige Konsolidierung einer zuvor unwesentlichen und daher nicht konsolidierten Tochtergesellschaft. Die Verminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte im Vorjahr betraf mit 25,7 Mio. € Abgänge aus dem Konsolidierungskreis. Ferner führten im Vorjahr vorgenommene Wertminderungen zu einem Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte um 68,1 Mio. €. Detaillierte Informationen zu den Akquisitionen und Desinvestitionen werden unter „Akquisitionen – Desinvestitionen“ dargestellt.

Entsprechend den Vorschriften des IAS 21 wurden die den einzelnen Segmenten und Bereichen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte in der Funktionalwährung der Tochterunternehmen bilanziert und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses umgerechnet. Differenzen aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen dem Währungskurs zum Erwerbszeitpunkt des Tochterunternehmens und dem Währungskurs zum Bilanzstichtag werden analog zu anderen Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen erfolgsneutral behandelt und gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsdifferenzen erhöhten den Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2021 um 78,6 Mio. € (im Vorjahr Verminderung um 41,0 Mio. €).

Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar. Die Position Übrige setzt sich dabei ausschließlich aus den beiden eigenständigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Robinson und Blue Diamond zusammen, die dem Segment Hotels & Resorts zugehörig sind.

Geschäfts- oder Firmenwert nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Region Nord	1.224,6	1.162,2
Region Zentral	501,7	501,7
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	295,2	279,3
TUI Musement	170,3	170,1
Übrige	45,9	45,8
Gesamt	2.993,1	2.914,5

Zum 30. September 2021 ist aufgrund einer aktualisierten Planung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt. Ein Wertminderungsbedarf für aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte hat sich nicht ergeben.

Der erzielbare Betrag als der größere Wert im Vergleich zum Nutzungswert wurde bei allen CGUs anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wurde über eine Diskontierung der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse berechnet. Die Basis hierfür bildete die zum 30. September 2021 aufgestellte Mittelfristplanung der betrachteten Einheit. Die budgetierten Umsatzerlöse und EBIT-Margen basieren auf den Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäftsentwicklung mit einer sukzessiven Erholung im Geschäftsjahr 2022 sowie einer Normalisierung im Geschäftsjahr 2023. Wir verweisen hierzu auf den Abschnitt „Annahmen und Schätzungen“.

Die Diskontierungszinssätze werden als gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze unter Einbezug länderspezifischer Risiken auf Basis externer Kapitalmarktinformationen und unter Berücksichtigung von Besonderheiten der CGUs berechnet. Die unverändert hohen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze spiegeln das aktuelle Marktumfeld und insbesondere den Anstieg der Betafaktoren sowie des Fremdkapitals seit Beginn und infolge der COVID-19-Pandemie wider.

Die folgende Tabelle gibt je CGU die im Vergleich zum Vorjahr angepassten Parameter wieder, die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegen. Angesichts der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

- 153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 171 Segmentberichterstattung
- 175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

- 237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

und der erwarteten Erholung in den kommenden Planungsperioden mit einer Normalisierung der Buchungslage im Geschäftsjahr 2023 lassen sich die Wachstumsrate für die Umsätze und die EBIT-Marge nur bedingt vergleichen. Die Tabelle führt die CGUs auf, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist:

Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 30. September 2021

	Prognose- zeitraum in Jahren	Umsatz- wachstum ² in % p.a.	EBIT- Marge ³ in % p.a.	Wachs- tumsrate ⁴ in %	Diskontie- rungszi- nsätze in %	Level- zuordnung der Eingangs- parameter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	8,3	4,4	0,5	11,75	3	1.205,4	3.563,3
Region Zentral	3,00	3,3	3,4	0,5	11,75	3	7,2	1.363,1
Region West	3,00	6,1	3,4	0,5	11,75	3	449,9	902,7
Riu ¹	3,00	7,2	30,1	1,0	7,77	3	2.099,3	3.304,1
Marella Cruises ¹	3,00	18,1	14,2	1,0	9,18	3	838,0	1.202,1
TUI Musement	3,00	23,4	4,8	1,0	8,36	3	327,5	727,7
			14,9 bis		7,77 bis		548,6 bis	760,4 bis
Übrige	3,00	2,2 bis 4,9	18,8	1,0	8,51	3	672,6	799,0

¹ Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs.

² Geplantes Umsatzwachstum in % im Verhältnis Geschäftsjahr 2023 zu 2024.

³ EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2024.

⁴ Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.

Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 30. September 2020

	Prognose- zeitraum in Jahren	Umsatz- wachstum ² in % p.a.	EBIT- Marge ² in % p.a.	Wachs- tumsrate ³ in %	Diskontie- rungszi- nsätze in %	Level- zuordnung der Eingangs- parameter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	44,1	1,0	0,5	11,75	3	1.973,2	2.516,8
Region Zentral	3,00	28,3	–	0,5	11,75	3	167,7	808,7
Region West	3,00	34,8	2,1	0,5	11,75	3	321,5	872,6
Riu ¹	3,00	27,9	26,9	1,0	7,74	3	2.010,3	2.778,4
Marella Cruises ¹	3,00	32,5	1,0	1,0	9,74	3	573,6	696,4
TUI Musement	3,00	40,3	–1,8	1,0	8,39	3	352,5	453,9
		40,3 bis	11,3 bis		7,74 bis		568,9 bis	662,8 bis
Übrige	3,00	42,3	12,4	1,0	8,80	3	666,5	778,1

¹ Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs.

² Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.

³ Durchschnittliche Wachstumsrate während der Detailplanungsphase.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Auf Grund der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung wurde eine erweiterte Analyse der Sensitivitäten für die wesentlichen Planungsparameter durchgeführt. Um die Unsicherheiten im Bereich der Kapitalkosten abzubilden, wurden potenzielle Risikoabschläge und Risiko-
aufschläge im Bereich der Märkte und Airlines berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von potenziellen Abweichungen des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2021:

Sensitivitäten zur Darstellung potenzieller Veränderungen des erzielbaren Betrags

	WACC +225 BPS in Mio. €	WACC –225 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² +50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² –50 BPS in Mio. €	Discounted Cash Flow +15 % in Mio. €	Discounted Cash Flow –15 % in Mio. €	Geschäfts- normalisierung 2024 in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Märkte & Airlines							
Region Nord	–429,6	627,6	88,3	–80,8	534,5	–534,5	–374,7
Region Zentral	–208,1	309,2	45,4	–41,6	206,8	–206,8	–143,3
Region West	–122,2	179,0	25,3	–23,2	136,1	–136,1	–94,9
	WACC +100 BPS in Mio. €	WACC –100 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² +50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² –50 BPS in Mio. €	Discounted Cash Flow +10 % in Mio. €	Discounted Cash Flow –10 % in Mio. €	Geschäfts- normalisierung 2024 in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Kreuzfahrten							
Marella Cruises ¹	–133,4	170,4	67,8	–60,0	120,3	–120,3	–101,1
	WACC +100 BPS in Mio. €	WACC –100 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² +50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstumsrate ² –50 BPS in Mio. €	Discounted Cash Flow +10 % in Mio. €	Discounted Cash Flow –10 % in Mio. €	Geschäfts- normalisierung 2024 in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Hotels & Resorts und TUI Musement							
Riu ¹	–414,5	557,3	224,1	–193,3	330,4	–330,4	–238,2
TUI Musement	–90,1	118,3	47,5	–41,5	73,4	–73,4	–56,1
Übrige	–94,0 bis –95,4	124,7 bis 126,4	50,2 bis 50,9	–43,8 bis –43,9	76,0 bis 79,9	–76,0 bis –79,9	–54,8 bis –62,7

¹ Gruppen von CGUs.

² Nachhaltige Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Die im Rahmen der Sensitivitätsanalyse ermittelten beizulegenden Zeitwerte hätten lediglich bei einer Erhöhung des WACC um 100 Basispunkte zu einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf von 6,2 Mio. € im Segment Hotels & Resorts geführt. Die Sensitivitätsanalyse hat mit Ausnahme des dargestellten Bedarfs im Segment Hotels & Resorts keine weiteren Hinweise auf einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf ergeben.

Aufgrund der Entwicklung der COVID-19-Pandemie verbleiben weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Erholung des touristischen Geschäfts. Um den bestehenden Unsicherheiten Rechnung zu tragen, wurde eine Risikoanalyse auch für Vermögenswerte von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführt. Im Rahmen dieser Analyse wurde ein erhöhtes Risiko für potentielle Wertminderungen in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten TUI Blue und Northern Hotels im Segment Hotels & Resorts festgestellt. Folglich wurden die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einem anlassbezogenen Wertminderungstest sowie einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Zu den im Geschäftsjahr erfassten Wertminderungen verweisen wir auf die Abschnitte „Sachanlagen“ sowie „Nutzungsrechte“.

Wesentliche Parameter auf die anlassbezogenen Wertminderungstests der oben genannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen die Entwicklung der abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse (Discounted Free Cash Flow) sowie der Diskontierungszinssatz (WACC) dar. In den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten TUI Blue und Northern Hotels hätte eine Absenkung des Discounted Free Cash Flow um 10% die Wertminderungen um 42,3 Mio. € erhöht. Bei einer Erhöhung des WACC um 100 Basispunkte hätten sich die Wertminderungen um 36,2 Mio. € erhöht. Im Gegenzug hätte ein Anstieg des Discounted Free Cash Flow um 10% bzw. die Herabsetzung des WACC um 100 Basispunkte eine Wertaufholung von 33,0 Mio. € bzw. 32,5 Mio. € zur Folge gehabt.

(13) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Marken, Lizenzen und übrige Rechte	Computersoftware		Transport- und Leasing- verträge	Kundenstamm	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen	Gesamt
		Selbsterstellt	Erworben				
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand zum 30.9.2019	337,3	458,4	281,0	90,9	94,4	134,3	1.396,3
Erstanwendung IFRS 16	–	–	–	–24,9	–	–	–24,9
Stand zum 1.10.2019 (geändert)	337,3	458,4	281,0	66,0	94,4	134,3	1.371,4
Währungsangleichung	–9,6	–10,5	–3,1	–6,9	–0,9	–2,3	–33,3
Zugänge Konsolidierungskreisänderung	1,1	–	–	–	0,3	–	1,4
Zugänge	4,5	16,7	26,7	–	–	64,0	111,9
Abgänge	–5,0	–11,6	–61,2	–	–15,0	–14,6	–107,4
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–4,4	–	–	–0,7	–5,1
Umbuchungen	0,4	64,2	30,8	–	–	–96,6	–1,2
Stand zum 30.9.2020	328,7	517,2	269,8	59,1	78,8	84,1	1.337,7
Währungsangleichung	9,1	22,8	–2,1	3,3	0,9	4,0	38,0
Zugänge	–	10,3	8,5	–	–	89,3	108,1
Abgänge	–5,4	–79,1	–46,2	–	–0,1	–3,6	–134,4
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–1,1	–	–	–	–1,1
Umbuchungen	–2,7	37,6	20,4	–	–	–55,3	–
Stand zum 30.9.2021	329,7	508,8	249,3	62,4	79,6	118,5	1.348,3



Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Marken, Lizenzen und übrige Rechte	Computersoftware		Transport- und Leasing- verträge	Kundenstamm	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen	Gesamt
		Selbsterstellt	Erworben				
Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand zum 30.9.2019	-166,4	-226,3	-189,0	-55,3	-48,6	-	-685,6
Erstanwendung IFRS 16	-	-	-	11,3	-	-	11,3
Stand zum 1.10.2019 (geändert)	-166,4	-226,3	-189,0	-44,0	-48,6	-	-674,3
Währungsangleichung	1,5	5,4	2,3	1,6	0,8	-	11,6
Abschreibungen des laufenden Jahres	-22,6	-75,1	-40,1	-2,4	-9,8	-	-150,0
Wertminderungen	-7,0	-28,6	-25,3	-	-1,8	-15,3	-78,0
Abgänge	3,6	11,6	58,2	-	15,0	14,4	102,8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	3,8	-	-	-	3,8
Umbuchungen	2,0	-0,3	-1,7	-	-0,1	-	-0,1
Stand zum 30.9.2020	-188,9	-313,3	-191,8	-44,8	-44,5	-0,9	-784,2
Währungsangleichung	-6,3	-14,0	2,7	-2,5	-0,7	-0,1	-20,9
Abschreibungen des laufenden Jahres	-15,9	-81,9	-35,1	-2,4	-9,2	-	-144,5
Wertminderungen	-1,0	-9,4	-4,8	-	-	-17,2	-32,4
Abgänge	5,4	79,2	45,8	-	0,1	0,9	131,4
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	1,0	-	-	-	1,0
Umbuchungen	3,7	-3,3	-0,5	-	-	-	-0,1
Stand zum 30.9.2021	-203,0	-342,7	-182,7	-49,7	-54,3	-17,3	-849,7
Buchwerte – Stand zum 30.9.2020	139,8	203,9	78,0	14,3	34,3	83,2	553,5
Buchwerte – Stand zum 30.9.2021	126,7	166,1	66,6	12,7	25,3	101,2	498,6

Bei der selbsterstellten Computersoftware handelt es sich um Computerprogramme für touristische Anwendungen, die ausschließlich konzernintern genutzt werden.

Die Transportverträge betreffen Landrechte auf Flughäfen in Großbritannien, die beim Erwerb der First Choice Holidays Plc in 2007 erworben und bewertet wurden.

Die immateriellen Vermögenswerte in Entwicklung beliefen sich zum 30. September 2021 auf 101,3 Mio. € (im Vorjahr 82,9 Mio. €).

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis im Vorjahr betrafen im Wesentlichen den Erwerb der Kybele Turizm Yatırım San. Ve Tic. A.Ş. sowie den Erwerb von Reisebüros.

Die Wertminderungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 32,3 Mio. € (Vorjahr 78,0 Mio. €). Die COVID-19-Pandemie war Anlass, die digitale Transformation der TUI zu beschleunigen und zu fokussieren. Entsprechend wurden lokale Softwaresysteme, die durch konzernweit einheitliche Softwarelösungen ersetzt werden sollen, abgeschrieben. Dies betraf mit 9,4 Mio. € (Vorjahr 28,6 Mio. €) selbsterstellte und mit 4,8 Mio. € (Vorjahr 25,3 Mio. €) erworbene Computersoftware. Weiterhin wurden in den immateriellen Vermögenswerten als in Entwicklung ausgewiesene Softwareprojekte vollständig um 17,1 Mio. € (Vorjahr 15,3 Mio. €) im Wert



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

gemindert. Ebenfalls wurde beschlossen, kleinere Marken und Lizenzen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) nicht weiter zu nutzen. Entsprechend wurden diese vollständig abgeschrieben.

Aufgrund der beschleunigten Umsetzung der digitalen Transformation wurden, wie bereits im Vorjahr, die Nutzungsdauern von verschiedenen Softwarelösungen neu geschätzt. Die hieraus resultierenden

kürzeren Nutzungsdauern bis zur Einführung konzerneinheitlicher Systeme führten zu einer Erhöhung der planmäßigen Abschreibung um 8,1 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Geschäftsjahr 2022 werden sich die planmäßigen Abschreibungen im Vergleich zu dem Betrag vor Nutzungsdaueränderung ebenfalls um 8,1 Mio. € erhöhen, während für das im Geschäftsjahr 2023 ein Anstieg der Abschreibungen um 5,5 Mio. € erwartet wird.

(14) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sachanlagen

Mio. €	Hotels inkl. Grundstücken	Sonstige Gebäude und Grundstücke	Flugzeuge	Kreuzfahrtschiffe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand zum 30.9.2019	2.215,4	286,6	2.177,7	1.644,9	1.301,5	172,9	481,3	8.280,3
Erstanwendung IFRS 16	-0,4	-7,2	-1.629,9	-246,2	-51,1	-0,1	-	-1.934,9
Stand zum 1.10.2019 (geändert)	2.215,0	279,4	547,8	1.398,7	1.250,4	172,8	481,3	6.345,4
Währungsangleichung	-107,6	-27,4	-7,0	-20,5	-29,6	-10,1	-21,5	-223,7
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	37,7	-	-	-	8,7	-	-	46,4
Zugänge	65,7	1,2	17,5	125,4	68,8	181,3	117,6	577,5
Abgänge	-12,9	-3,6	-71,7	-6,0	-51,1	-0,1	-98,9	-244,3
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-0,4	-93,4	-1.013,4	-5,3	-	-24,4	-1.136,9
Umbuchungen	82,5	1,5	-0,9	163,0	63,3	-123,5	-82,1	103,8
Stand zum 30.9.2020	2.280,4	250,7	392,3	647,2	1.305,2	220,4	372,0	5.468,2
Währungsangleichung	21,5	14,3	2,2	36,9	8,0	2,3	3,3	88,5
Zugänge	55,1	0,2	26,4	-	61,2	63,8	27,4	234,1
Abgänge	-18,4	-30,2	-180,7	-16,5	-101,4	-4,6	-115,8	-467,6
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-123,7	-51,5	0,2	-	-123,3	0,2	-	-298,1
Umbuchungen	135,5	-	44,9	24,5	22,8	-147,5	-27,7	52,5
Stand zum 30.9.2021	2.350,4	183,5	285,3	692,1	1.172,5	134,6	259,2	5.077,6

Zweiter Teil auf Folgeseite



Sachanlagen		Hotels inkl. Grundstücken	Sonstige Gebäude und Grundstücke	Flugzeuge	Kreuzfahrtschiffe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Mio. €									
Abschreibungen und Wertminderungen									
Stand zum 30.9.2019		-568,8	-61,6	-585,1	-386,6	-867,7	0,2	-	-2.469,6
Erstanwendung IFRS 16		0,5	1,9	372,4	83,1	25,4	-	-	483,3
Stand zum 1.10.2019 (geändert)		-568,3	-59,7	-212,7	-303,5	-842,3	0,2	-	-1.986,3
Währungsangleichung		19,5	-0,4	0,9	7,9	10,5	-	-	38,4
Abschreibungen des laufenden Jahres		-60,4	-2,7	-32,2	-73,5	-99,2	-	-0,6	-268,6
Wertminderungen		-70,7	-5,0	-46,5	-138,3	-15,4	-	-4,1	-280,0
Abgänge		12,7	2,2	67,6	6,0	45,1	-	4,1	137,7
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	0,1	68,9	350,4	4,3	-	-	423,7
Umbuchungen		0,6	-0,1	1,1	-57,9	-14,3	-	-	-70,6
Stand zum 30.9.2020		-666,6	-65,6	-152,9	-208,9	-911,3	0,2	-0,6	-2.005,7
Währungsangleichung		-6,0	-0,7	-3,5	-11,8	-4,3	-	0,1	-26,2
Abschreibungen des laufenden Jahres		-57,2	-3,0	-22,3	-53,0	-96,9	-	-0,4	-232,8
Wertminderungen		-37,9	-1,4	-7,2	-	-4,2	-	-	-50,7
Wertaufholungen		7,5	0,1	1,5	-	-	-	-	9,1
Abgänge		18,4	3,0	50,3	16,5	98,1	-	-	186,3
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		68,7	49,6	-	-	97,9	-0,2	-	216,0
Umbuchungen		-1,5	-	-24,1	11,4	-0,1	-	-	-14,3
Stand zum 30.9.2021		-674,6	-18,0	-158,2	-245,8	-820,8	-	-0,9	-1.918,3
Buchwerte – Stand zum 30.9.2020		1.613,8	185,1	239,4	438,3	393,9	220,6	371,4	3.462,5
Buchwerte – Stand zum 30.9.2021		1.675,8	165,5	127,1	446,3	351,7	134,6	258,3	3.159,3

256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
Aus dem Erwerb der Karisma-Gruppe sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Sachanlagen von insgesamt 44,0 Mio. € zugegangen. Davon entfallen 40,3 Mio. € auf den Erwerb von Hotels inkl. Grundstücken.

Die Zugänge im Bereich der Flugzeuge entfallen im Wesentlichen mit 12,3 Mio. € auf Flugzeugmotoren sowie mit 7,9 Mio. € auf Flugzeugersatzteile.

257 Glossar
260 Impressum
Die Riu-Gruppe investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 86,1 Mio. € in den Bau von zwei neuen Hotels sowie die Renovierung von Hotels in Spanien, Jamaika und Sansibar. Diese Investitionen entfallen mit 44,7 Mio. € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 35 Mio. € auf Anlagen im Bau.

Im Vorjahr investierte die Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH 117,1 Mio. € in den Erwerb des Kreuzfahrtschiffs HANSEATIC inspiration.

Weitere Zugänge zu den Anlagen im Bau betreffen mit 11,7 Mio. € Investitionen in Kreuzfahrtschiffe sowie mit 11,0 Mio. € Investitionen in Flugzeuge.

Die Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse im Vorjahr betrafen im Wesentlichen den Zugang einer Hotelgesellschaft, deren Kaufpreisuordnung im Vorjahr finalisiert wurde. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Akquisitionen des Vorjahres“.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Anzahlungen in Höhe von 15,0 Mio. € (Vorjahr 52,1 Mio. €) auf den Erwerb von Flugzeugen und 10,6 Mio. € (Vorjahr 38,9 Mio. €) auf den Erwerb von Kreuzfahrtschiffen geleistet.

Die wesentlichen Abgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr entfielen mit 130,4 Mio. € auf den Verkauf von Flugzeugen und Flugzeugersatzteilen sowie mit 101,0 Mio. € aus dem Abgang von Vorauszahlungen für zukünftige



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Auslieferungen von Flugzeugen. Der Verkauf von Flugzeugen führte aufgrund von Sale and Lease Back-Transaktionen zu Zugängen im Bereich der Nutzungsrechte. Ferner führte eine Sale- & Leaseback-Transaktion von sonstigen Gebäuden und Grundstücken zu einem Abgang in Höhe von 26,7 Mio. €. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte & Leasingverhältnisse“.

Die Überprüfung der Buchwerte führte bei den Sachanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Wertminderungen von 50,7 Mio. € (Vorjahr 280,0 Mio. €). Die Wertminderungen entfielen mit 37,9 Mio. € auf Hotels inkl. Grundstücke im Segment Hotels & Resorts und waren insbesondere auf Wertminderungen von Hotels in den Destinationen Türkei und Kroatien zurückzuführen.

Im Vorjahr wurde ein Flugzeug auf den vereinbarten Veräußerungspreis (Level 2) abgeschrieben und mit 46,5 Mio. € im Wert gemindert.

Die im Segment Kreuzfahrten vorgenommenen Wertminderungen des Vorjahres waren sämtlich Marella Cruises zuzuordnen. Der Wertminderungstest erfolgte durch Abzinsung zukünftiger Zahlungsmittelüberschüsse mit 9,74% auf Grundlage der Vorjahresplanung. Zur Ermittlung der Parameter verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“. Jedes Kreuzfahrtschiff stellt dabei eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit dar. Der erzielbare Betrag wurde anhand des Nutzungswerts ermittelt. Der im Vorjahr durchgeführte Werthaltigkeitstest führte zu Wertminderungen von vier Kreuzfahrtschiffen in Höhe von 69,1 Mio. € (erzielbarer Betrag 430,8 Mio. €). Darüber hinaus wurde ein weiteres Kreuzfahrtschiff im Vorjahr um 52,1 Mio. € im Wert gemindert und auf den Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten von 1,4 Mio. € abgeschrieben. Ferner wurde ebenfalls im Vorjahr ein Kreuzfahrtschiff aufgrund der COVID-19-Pandemie außer Dienst gestellt und um 17,1 Mio. € wertgemindert. Die geplanten Umbaumaßnahmen führten mit 4,1 Mio. € zu einer vollständigen Wertminderung der bereits angezahlten Beträge.

Detaillierte Informationen zu den Wertminderungstests werden in Textziffer 12 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ dargestellt.

Im Juli 2021 hat die TUI AG eine Vereinbarung über die Veräußerung der Nordotel an das Joint Venture Grupotel getroffen. Entsprechend wurde das zugehörige Anlagevermögen in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgebucht, bevor dann die Veräußerung im Oktober 2021 vollzogen wurde. Weitere Umgliederungen betreffen den Verkauf von Hotelvermögen im Segment Hotels & Resorts, der im Geschäftsjahr 2021 vollzogen worden ist. Zum Abgang verweisen wir auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

Die Zugänge zu den Sachanlagen aus Umbuchungen betreffen unter anderem Buchwerte vormals gemieteter und als Nutzungsrecht ausgewiesener Vermögensgegenstände, bei denen Kaufoptionen ausgeübt worden sind.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €) als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Der zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz beträgt 3,0% p.a. für das Geschäftsjahr 2021 und 3,0% p.a. für das Vorjahr. Zur Ermittlung des Finanzierungskostensatzes verweisen wir auf den Abschnitt Sachanlagen im Bereich der „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens, das Eigentumsbeschränkungen unterliegt oder als Sicherheit verpfändet ist, beträgt zum Bilanzstichtag 490,7 Mio. € (Vorjahr 333,6 Mio. €). Der Anstieg ist auf eine neue Besicherung von Finanzschulden im Bereich der Flugzeuge zurückzuführen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

- 153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 171 Segmentberichterstattung
- 175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 181 Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- 237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 238 Sonstige Erläuterungen
- 248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

(15) Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse

Als Leasingnehmer erfasst TUI nach IFRS 16 in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Nähere Informationen zur Inanspruchnahme von Wahlrechten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschnitt „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

TUI ALS LEASINGNEHMER

Als Leasingnehmer mietet TUI neben mobilen Vermögenswerten wie Flugzeugen, Fahrzeugen und Kreuzfahrtschiffen, insbesondere Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros

an. Die Konditionen der Leasingverträge werden individuell verhandelt. Einige Flugzeugleasingverträge der TUI enthalten Kauf- oder Verlängerungsoptionen. Viele Immobilienleasingverträge der TUI, insbesondere bei Reisebüros und Bürogebäuden, enthalten Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln. Für die Leasingobjekte wurden keine Restwertgarantien übernommen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsrechte		Flugzeuge und Triebwerke	Hotels	Reisebüros	Gebäude	Kreuzfahrtschiffe	Übrige	Gesamt
Mio. €								
Anschaffungskosten								
Stand zum 1.10.2019		2.834,7	751,6	206,2	212,3	247,0	74,0	4.325,8
Währungsangleichung		-157,8	-3,6	-0,7	-2,3	-5,2	-0,6	-170,2
Zugänge		294,8	49,0	17,6	11,6	78,6	14,5	466,1
Neubewertungen und Modifikationen		60,6	-178,8	7,3	-24,7	-20,3	-0,3	-156,2
Abgänge		-2,0	-6,3	-0,7	-11,7	-	-0,8	-21,5
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-36,5	-	-	-	-	-	-36,5
Umbuchungen		5,1	0,1	-0,5	-1,1	-88,4	-20,7	-105,5
Stand zum 30.9.2020		2.998,9	612,0	229,2	184,1	211,7	66,1	4.302,0
Währungsangleichung		39,9	5,1	4,6	1,7	12,0	0,2	63,5
Zugänge		343,0	20,6	10,8	27,6	0,3	21,5	423,8
Neubewertungen und Modifikationen		44,2	-71,0	3,3	-23,6	8,7	0,5	-37,9
Abgänge		-72,6	-33,6	-14,8	-7,1	-0,1	-2,9	-131,1
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	-24,7	-	-0,4	-	-0,6	-25,7
Umbuchungen		-30,0	-10,9	-	2,0	0,3	-0,2	-38,8
Stand zum 30.9.2021		3.323,4	497,5	233,1	184,3	232,9	84,6	4.555,8

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



Nutzungsrechte		Flugzeuge und Triebwerke	Hotels	Reisebüros	Gebäude	Kreuzfahrtschiffe	Übrige	Gesamt
Mio. €								
Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand zum 1.10.2019		- 383,6	-	-	-1,9	- 83,2	- 25,5	- 494,2
Währungsangleichung		42,5	2,3	0,8	0,3	1,6	0,2	47,7
Abschreibungen des laufenden Jahres		- 409,3	- 107,9	- 54,9	- 24,7	- 18,0	- 15,5	- 630,3
Wertminderungen		- 6,2	- 54,8	- 24,6	- 1,1	- 7,9	- 2,8	- 97,4
Abgänge		2,0	6,1	0,3	3,9	-	0,1	12,4
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		18,7	-	-	-	-	-	18,7
Umbuchungen		- 1,1	- 1,2	-	-	58,0	13,3	69,0
Stand zum 30.9.2020		- 737,0	- 155,5	- 78,4	- 23,5	- 49,5	- 30,2	- 1.074,1
Währungsangleichung		- 16,3	- 0,6	- 1,9	- 0,2	- 2,9	- 0,1	- 22,0
Abschreibungen des laufenden Jahres		- 355,3	- 67,7	- 42,0	- 23,7	- 16,5	- 11,4	- 516,6
Wertminderungen		- 2,1	- 22,4	- 13,1	- 27,9	- 6,9	-	- 72,4
Wertaufholungen		-	21,2	4,5	-	-	2,3	28,0
Abgänge		36,0	30,5	14,7	6,7	0,1	2,8	90,8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	11,6	-	0,4	-	0,6	12,6
Umbuchungen		19,2	1,7	- 0,1	- 2,3	- 11,7	0,3	7,1
Stand zum 30.9.2021		- 1.055,5	- 181,2	- 116,3	- 70,5	- 87,4	- 35,7	- 1.546,6
Buchwerte – Stand zum 30.9.2020		2.261,9	456,5	150,8	160,6	162,2	35,9	3.227,9
Buchwerte – Stand zum 30.9.2021		2.267,9	316,3	116,8	113,8	145,5	48,9	3.009,2

Die Nutzungsrechte sind gegenüber dem Vorjahr um 218,7 Mio. € gesunken. Den Abschreibungen von 516,6 Mio. € standen Zugänge insbesondere von 343,0 Mio. € (Vorjahr 294,8 Mio. €) bei Flugzeugen und Triebwerken gegenüber. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden eine Reihe von Flugzeugen sowie Triebwerke ausgeliefert, die teilweise im Rahmen von Sale & Leaseback-Transaktionen zugegangen sind. Eine weitere Sale & Leaseback-Transaktion führte zu einem Zugang von Nutzungsrechten für ein Verwaltungsgebäude in Hannover (22,1 Mio. €) und ist dem Segment Alle übrigen Segmente zuzurechnen. Ferner führte ein neu abgeschlossener Leasingvertrag über ein Hotel in Deutschland mit 19,0 Mio. € zu einem Zugang der Nutzungsrechte und ist im Segment Hotels & Resorts der Marke TUI Blue zuzurechnen. Weitere Zugänge entfallen mit 10,8 Mio. € auf Reisebüros im Bereich der Märkte & Airlines.

Des Weiteren führten Abgänge zu einem Rückgang der Nutzungsrechte um 40,3 Mio. €. Die Abgänge sind mit 36,6 Mio. € im Wesentlichen auf die Beendigung von Leasingverhältnissen im Bereich der Flugzeuge zurückzuführen. Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen minderten die Nutzungsrechte um 37,9 Mio. €. Der Rückgang ist überwiegend durch Vertragsanpassungen im Bereich der

Hotelkapazitätsverträge infolge der COVID-19-Pandemie begründet. Gegenläufig wirkten sich Verlängerungen von Leasingverhältnissen im Bereich der Flugzeuge aus.

Im Juli 2021 hat die TUI AG eine Vereinbarung über die Veräußerung der Nordotel an das Joint Venture Grupotel getroffen. Entsprechend wurden die zugehörigen Nutzungsrechte in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgebucht, bevor die Veräußerung im Oktober 2021 vollzogen wurde. Zum Abgang verweisen wir auf Textziffer 23 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Informationen über die zugehörigen Leasingverbindlichkeiten enthält Textziffer 32, „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“. Details zu den Fälligkeiten der am Bilanzstichtag noch nicht geleisteten Leasingzahlungen sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ unter Textziffer 41, „Finanzinstrumente“, dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Geschäftsjahr 2021 in der Konzern-GuV erfassten Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen TUI Leasingnehmer ist:



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Aufwendungen und Erträge aus Leasingverhältnissen mit TUI als Leasingnehmer

Mio. €	2021	2020
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-17,0	-56,0
Aufwendungen aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-4,3	-12,8
Variable Leasingerträge und -aufwendungen	22,6	36,4
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-516,6	-630,3
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-72,4	-97,4
Wertaufholungen	28,0	-
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-153,3	-148,1
Gewinne und Verluste aus Sale and Lease Back-Transaktionen	7,8	0,7

Die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie erfolgte Überprüfung der Buchwerte führte bei den Nutzungsrechten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Wertminderungen von 72,4 Mio. € (Vorjahr 97,4 Mio. €). Aufgrund einer künftigen Nutzungseinschränkung wurde ein gemietetes Verwaltungsgebäude in Hannover im Segment „Alle übrigen Segmente“ um 22,4 Mio. € im Wert gemindert. Weitere Wertminderungen betreffen insbesondere Nutzungsrechte an Hotels von insgesamt 22,4 Mio. € (Vorjahr 54,8 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen mit 13,2 Mio. € auf Hotels in der Türkei sowie mit 5,5 Mio. € auf Hotelkapazitätsverträge der Region Nord.

Im Rahmen von Sale and Lease Back-Transaktionen erzielte Gewinne von 7,2 Mio. € sind im Wesentlichen der Flugzeugfinanzierung zuzuordnen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden neun neu ausgelieferte Flugzeuge des Typs Boeing B737 Max und zwei erworbene Triebwerke mittels Sale and Lease Back-Konstruktionen refinanziert. Zudem wurde Sale and Lease Back zur Anschlussfinanzierung eines weiteren Flugzeugs sowie in Zusammenhang mit dem Verkauf und der Rückanmietung von einem Flugzeug und acht Triebwerken eingesetzt. Zum 30. September 2021 bestehen aus diesen Transaktionen Leasingverbindlichkeiten von 334,6 Mio. €. Daneben ist die TUI AG mit dem Verkauf eines bebauten Grundstücks einen Mietvertrag mit Leasingdauer bis zum 30. September 2036 eingegangen. Der Gewinn aus dieser Transaktion betrug 0,6 Mio. €. Zum 30. September 2021 betragen die Leasingverbindlichkeiten für diese Sale and Lease Back-Transaktion 24,8 Mio. €. Im Vorjahr fanden keine wesentlichen Sale and Lease Back-Transaktionen statt.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2021 betragen insgesamt 751,4 Mio. € (Vorjahr 816,5 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag bestanden nicht-bilanzierte Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €). Darüber hinaus wurden mögliche zukünftige Leasingzahlungen aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 259,5 Mio. € (Vorjahr 265,8 Mio. €) nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden.

TUI ALS LEASINGGEBER

Als Leasinggeber vermietet bzw. untervermietet TUI Flugzeuge sowie in unwesentlichem Umfang Flächen in Bürogebäuden und Reisebüros. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Mieterlöse aus Operating Leases in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 35,2 Mio. €) im Umsatz erfasst. Hiervon entfielen 0,3 Mio. € (Vorjahr 25,4 Mio. €) auf die Untervermietung von Nutzungsrechten. Daneben wurden im Zinsergebnis ausgewiesene Erträge aus Finanzierungsleasing in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) erzielt.

Am Bilanzstichtag bestanden Forderungen aus zwei beim Übergang auf IFRS 16 als Finanzierungsleasing eingestuften Untermietverhältnissen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der undiskontierten Leasingzahlungen auf den Nettoinvestitionswert:

Nettoinvestitionen – Finanzierungsleasing

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Nicht diskontierte Leasingzahlungen (Leasingkomponenten)	12,7	44,7
Nicht garantierte Restwerte	-	-
Bruttoinvestition	12,7	44,7
Noch nicht realisierter Finanzertrag	1,3	4,1
Wertminderung	0,3	27,1
Nettoinvestition	11,1	13,5

Die folgende Tabelle enthält eine Fälligkeitsanalyse der nicht diskontierten jährlichen Einzahlungen aus Leasingverhältnissen, bei denen TUI als Leasinggeber auftritt:

Erwartete Mindestleasingeinnahmen

Mio. €	30.9.2021						Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Operative Leasingverträge	7,5	5,2	0,2	0,2	0,1	0,1	13,3
Finanzierungsleasingverträge	4,1	4,1	3,4	1,1	-	-	12,7

Mio. €	30.9.2020						Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Operative Leasingverträge	22,7	23,2	21,3	16,2	2,6	0,1	86,1
Finanzierungsleasingverträge	13,8	9,7	9,7	9,0	2,5	-	44,7



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

- 153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 171 Segmentberichterstattung
- 175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 181 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



(16) Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen

Die folgende Übersicht stellt diejenigen gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen dar, die für den TUI Konzern wesentlich sind. Sämtliche gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen sind der Anteilsbesitzliste unter Textziffer 53 zu entnehmen. Bei den gemeinsamen Vereinbarungen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftsunternehmen und nicht um gemeinschaftliche Tätigkeiten im Sinne des IFRS 11.

Wesentliche assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Kapitalanteil in %		Stimmrechtsquote in %	
		30.9.2021	30.9.2020	30.9.2021	30.9.2020
Assoziierte Unternehmen					
Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada	Veranstalter & Hotel-Betriebsgesellschaft	49,0	49,0	25,0	25,0
Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern	Veranstalter	–	10,0	–	10,0
Gemeinschaftsunternehmen					
Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien	Hotel-Betriebsgesellschaft	–	49,0	–	49,0
TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	Kreuzschiffahrt-Betriebsgesellschaft	50,0	50,0	50,0	50,0

Alle dargestellten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet.

Das Geschäftsjahr der Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada (Sunwing), entspricht dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns, das Geschäftsjahr der obigen Gemeinschaftsunternehmen und der Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern, weicht von dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns ab und endet am 31. Dezember. Für die Fortschreibung der Equity-Bewertung zum Bilanzstichtag des TUI Konzerns werden für diese Gesellschaften Zwischenabschlüsse zum 30. September erstellt.

WESENTLICHE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Im Jahr 2009 ging die Sunwing eine Partnerschaft mit dem TUI Konzern ein. Sunwing ist ein vertikal integriertes Reiseunternehmen, das Veranstaltergeschäft, eine Fluglinie und Reisebüroketten umfasst. Seit der Einbringung der Hotelbetriebs- und -entwicklungsgesellschaft Blue Diamond Hotels & Resorts Inc., St. Michael, Barbados, in die Sunwing im September 2016 beinhaltet die Sunwing rechtlich auch das Hotelbetriebsgeschäft mit einer Kette von luxuriösen Strandresorts und -hotels in der Karibik und Mexiko. Das Hotelbetriebsgeschäft der Sunwing wird im Segment Hotels & Resorts gezeigt, während das Veranstaltergeschäft im Segment Region Nord dargestellt wird. Die Gesellschaft hat verschiedene Klassen von Aktien. Der TUI Konzern hält 25 % der stimmberechtigten Aktien.

Togebi Holdings Limited (TUI Russia) wurde 2009 als ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Geschäftsgegenstand dieses Unternehmens ist die Entwicklung des touristischen Veranstaltergeschäftes, insbesondere in Russland und der Ukraine. Es besitzt Veranstaltertochtergesellschaften und Reisebüroketten in diesen Ländern. Anfang Oktober 2018 wurde der Anteil des TUI Konzerns durch eine Kapitalerhöhung, an der TUI nicht teilgenommen hat, von 25 % auf 10 % reduziert. Seitdem war die Togebi Holdings Limited als assoziiertes Unternehmen einzustufen. Ende März 2021 hat der TUI Konzern seine Beteiligung an der Togebi Holdings Limited verkauft.

WESENTLICHE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die Riu Hotels S.A. ist eine Hotelgesellschaft, die Hotels im 4- bis 5-Sterne-Segment besitzt und betreibt. Die Hotels der im Jahr 1976 gegründeten Gesellschaft liegen insbesondere in Spanien und Mittelamerika. Ende Juli 2021 hat der TUI Konzern seine Beteiligung an der Riu Hotels S.A. verkauft.

TUI Cruises GmbH ist ein 2008 mit der US-amerikanischen Reederei Royal Caribbean Cruises Ltd. gegründetes Gemeinschaftsunternehmen. Die Gesellschaft mit Sitz in Hamburg bietet Kreuzfahrten für den gehobenen deutschsprachigen Markt an. TUI Cruises GmbH bedient diesen Markt gegenwärtig mit elf Schiffen.

FINANZINFORMATIONEN ZU ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die folgenden Tabellen enthalten zusammengefasste Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Bei den dargestellten Beträgen handelt es sich um die 100 %-Beträge aus den vorkonsolidierten Teilkonzernabschlüssen der jeweiligen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen und nicht um den Anteil des TUI Konzerns an diesen Beträgen.

Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher assoziierter Unternehmen

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada		Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern	
	30.9.2021 / 2021	30.9.2020 / 2020	30.9.2021 / 2021*	30.9.2020 / 2020
Langfristige Vermögenswerte	1.559,4	1.525,6	n.a.	15,7
Kurzfristige Vermögenswerte	623,4	601,0	n.a.	225,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.015,3	811,7	n.a.	65,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.019,5	1.021,0	n.a.	313,7
Umsatzerlöse	506,7	1.349,9	167,9	456,6
Gewinn/Verlust	-144,9	-143,9	6,1	-97,4
Sonstiges Ergebnis	-1,0	-28,0	2,1	16,6
Gesamtergebnis	-145,9	-171,9	8,2	-80,8

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien		TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	
	30.9.2021 / 2021*	30.9.2020 / 2020	30.9.2021 / 2021	30.9.2020 / 2020
Langfristige Vermögenswerte	n.a.	813,6	4.312,8	4.180,6
Kurzfristige Vermögenswerte	n.a.	70,2	615,6	373,6
davon Finanzmittel	n.a.	14,3	440,8	96,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	n.a.	123,0	3.585,9	2.902,6
davon finanzielle Verbindlichkeiten	n.a.	106,3	3.546,7	2.893,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	n.a.	47,0	777,4	868,4
davon finanzielle Verbindlichkeiten	n.a.	11,8	599,2	332,1
Umsatzerlöse	97,4	225,8	319,2	646,3
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16,1	25,3	177,3	115,4
Zinserträge	–	0,2	0,9	–
Zinsaufwendungen	0,4	0,2	106,4	59,6
Ertragsteuern	–5,7	17,4	–	0,3
Gewinn/Verlust	–32,5	10,2	–293,5	–148,4
Sonstiges Ergebnis	102,1	–165,6	–43,6	29,1
Gesamtergebnis	69,6	–155,4	–337,1	–119,3

*Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

Der TUI Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 Dividenden von den Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) und von den assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) vereinnahmt.

Zusätzlich zu den für den TUI Konzern wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hält die TUI AG Anteile an weiteren nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln betrachtet als nicht wesentlich anzusehen sind. In den folgenden Tabellen ist neben dem Anteil des TUI Konzerns an den dargestellten Ergebnisgrößen der wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen auch der aggregierte Betrag des Anteils am Gewinn bzw. Verlust, am sonstigen Ergebnis und am Gesamtergebnis der unwesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

Anteilige Finanzinformationen wesentlicher und nicht wesentlicher assoziierter Unternehmen

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada		Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern		Übrige unwesentliche assoziierte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen, gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Anteil der TUI am Gewinn/Verlust	–71,0	–70,5	–	–	–1,0	–0,2	–72,0	–70,7
Sonstigen Ergebnis	2,2	–17,8	–	–	–2,1	–10,6	0,1	–28,4
Gesamtergebnis	–68,8	–88,3	–	–	–3,1	–10,8	–71,9	–99,1

Anteilige Finanzinformationen wesentlicher und nicht wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien		TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland		Übrige unwesentliche Gemeinschafts- unternehmen		Gemeinschafts- unternehmen, gesamt	
	2021*	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Anteil der TUI am Gewinn/Verlust*	–15,9	5,0	–146,7	–74,2	4,0	–53,4	–158,6	–122,6
Sonstigen Ergebnis	49,3	–81,1	–21,8	14,6	–15,2	–11,1	12,3	–77,6
Gesamtergebnis	33,4	–76,1	–168,5	–59,6	–11,2	–64,5	–146,3	–200,2

*Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Nettovermögenswerte der wesentlichen assoziierten Unternehmen

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada	Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern*
Nettovermögenswerte zum 1.10.2019	465,8	-151,6
Wechselkurseffekte	-28,0	16,6
Kapitalerhöhung	-	94,4
Gewinn/Verlust	-143,9	-97,4
Nettovermögenswerte zum 30.9.2020	293,9	-138,0
Sonstige Ergebnisse	-	-
Wechselkurseffekte	-1,0	2,1
Gewinn/Verlust	-144,9	6,1
Konsolidierungseffekte	-	129,8
Nettovermögenswerte zum 30.9.2021	148,0	-

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

Überleitung auf den Buchwert der assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz

Mio. €	Sunwing Travel Group Inc., Toronto, Kanada	Togebi Holdings Limited, Nikosia, Zypern	Übrige unwesentliche assoziierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen, gesamt
Anteil der TUI in % zum 30.9.2020	49,0	10,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2020	144,0	-13,8	2,0	132,2
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2020	48,5	8,3	7,0	63,8
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	5,5	31,8	37,3
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-	-0,1	-0,1
Buchwert zum 30.9.2020	192,5	-	40,7	233,2
Anteil der TUI in % zum 30.9.2021	49,0	-	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2021	72,5	-	29,2	101,7
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2021	51,2	-	5,0	56,2
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	-	-
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-	-0,2	-0,2
Buchwert zum 30.9.2021	123,7	-	34,0	157,7

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Nettvermögenswerte der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien*	TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland
Nettvermögenswerte zum 1.10.2019	869,3	752,5
Gewinn/Verlust	10,2	-148,4
Sonstige Ergebnisse	-105,1	29,1
Kapitalerhöhung	-	150,0
Wechselkurseffekte	-60,2	-
Nettvermögenswerte zum 30.9.2020	714,2	783,2
Gewinn/Verlust	-32,5	-293,5
Sonstige Ergebnisse	82,6	-43,6
Kapitalerhöhung	-	119,0
Wechselkurseffekte	19,5	-
Konsolidierungseffekte	-783,8	-
Nettvermögenswerte zum 30.9.2021	0,0	565,1

* Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt nur die Werte für den Zeitraum bis zum Verkauf der Gesellschaft.

Überleitung auf den Buchwert der Gemeinschaftsunternehmen in der Konzernbilanz

Mio. €	Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien	TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	Übrige unwesentliche Gemeinschafts- unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen, gesamt
Anteil der TUI AG in % zum 30.9.2020	49,0	50,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI AG an den Nettvermögenswerten zum 30.9.2020	350,0	391,6	221,0	962,6
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2020	1,7	-	20,7	22,4
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	2,9	2,9
Wertminderung der Nettvermögenswerte	-	-	-34,4	-34,4
Buchwert zum 30.9.2020	351,7	391,6	210,2	953,5
Anteil der TUI AG in % zum 30.9.2021	-	50,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI AG an den Nettvermögenswerten zum 30.9.2021	-	282,6	207,3	489,9
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2021	-	-	18,3	18,3
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	8,2	8,2
Wertminderung der Nettvermögenswerte	-	-	-33,6	-33,6
Buchwert zum 30.9.2021	-	282,6	200,2	482,8

WERTMINDERUNGEN DER BUCHWERTE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Aufgrund der Entwicklung der Covid-19-Pandemie verbleiben weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Erholung des touristischen Geschäfts. Entsprechend wurde eine Risikobeurteilung auf vorliegende Anhaltspunkte durchgeführt. Die betroffenen Buchwerte der assoziierten Unternehmen und der Gemeinschaftsunternehmen wurden daraufhin auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Alle Werthaltigkeitstests basierten auf den Ergebnisplanungen der jeweiligen Gesellschaft. Auf Basis dieser Ergebnisplanungen wurde der beizulegende Zeitwert über eine Diskontierung der erwarteten anteiligen Zahlungsmittelzuflüsse ermittelt. In allen Fällen war der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher als der Nutzungswert. Die verwendeten Parameter sind alle dem Level 3 der Zeitwerthierarchie zuzuordnen. Es wurden im Geschäftsjahr insgesamt Wertminderungen von 5,0 Mio. € in der Position Wertminderungen auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen erfasst.

Die Wertminderungen betrafen das Gemeinschaftsunternehmen Vitya Holding Co. Ltd. in Thailand, das den Robinson Club Khao Lak betreibt. Hier wurde der länderspezifische Diskontierungszinssatz von 7,77% für Thailand verwendet. Im Übrigen wurden die gleichen Parameter zugrunde gelegt wie beim Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Bereich Hotel & Resorts (Textziffer 12).

NICHT ERFASSTE VERLUSTE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die nicht erfassten kumulierten Verluste betragen zum Ende des Geschäftsjahrs 8,2 Mio. € (Vorjahr 40,2 Mio. €). Von den im Vorjahr erfassten Verlusten entfielen 2,9 Mio. € auf den Anteil der TUI am Ergebnis der Bartu Turizm Yatirimlari AS. Diese Verluste haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um weitere 1,7 Mio. € erhöht. Hinzu kamen 3,6 Mio. € Verluste der WOT Hotels Vietnam. Die Erfassung weiterer Verluste hätte zu einer Reduzierung der Buchwerte unter null geführt. Weitere nicht erfasste anteilige Verluste betrafen die inzwischen verkauften Beteiligungen an der Togebi Holdings Limited und der Corsair S.A.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ANTEILEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Zugunsten assoziierter Unternehmen bestanden zum 30. September 2021 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr 20,0 Mio. €), zugunsten von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 28,1 Mio. € (Vorjahr 89,4 Mio. €).

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen					
		30.9.2021		30.9.2020	
Mio. €	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	259,9	–	151,2	
Kreditforderungen und Ausleihungen	182,0	202,0	198,7	288,7	
Leasingforderungen	7,2	11,1	9,6	13,5	
Sonstige Forderungen	119,4	307,4	194,1	435,3	
Gesamt	308,7	780,3	402,4	888,7	

TUI hat zum 30. September 2021 Vertriebsprovisionen an Reisebüros und weitere Vertriebskanäle als Kosten des Erhalts des Vertrags in Höhe von 34,1 Mio. € (Vorjahr 38,4 Mio. €) aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden Vertriebsprovisionen in Höhe von 208,0 Mio. € (Vorjahr 340,7 Mio. €) aufwandswirksam erfasst.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat TUI Forderungen an fremde Dritte verkauft und somit ausgebucht, da alle Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt waren. Aus dem Verkauf resultierte ein Verlust, der in den Finanzaufwendungen ausgewiesen wird.

(18) Geleistete touristische Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen betreffen hauptsächlich branchenübliche Vorauszahlungen für zukünftige touristische Leistungen, insbesondere vom Veranstalter geleistete Vorauszahlungen für zukünftig zu beziehende Hotelleistungen.

Die erfolgswirksam im Geschäftsjahr erfassten Wertminderungen auf geleistete Vorauszahlungen für zukünftig zu beziehende Hotelleistungen belaufen sich auf 8,4 Mio. € (Vorjahr 53,4 Mio. €).

(19) Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte in Höhe von 290,1 Mio. € (Vorjahr 536,6 Mio. €) ergeben sich im Wesentlichen aus der Überdeckung von Pensionsplänen in Höhe von 137,1 Mio. € (Vorjahr 363,3 Mio. €) sowie durch sonstige Steuerforderungen in Höhe von 63,4 Mio. € (Vorjahr 81,3 Mio. €).

(20) Latente Ertragsteueransprüche

Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten

		30.9.2021		30.9.2020	
Mio. €	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch	
Leasingtransaktionen	11,8	61,9	46,4	131,4	
Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	125,6	232,0	78,2	274,4	
Ansatzunterschiede bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	15,7	35,9	120,2	52,3	
Bewertung von Finanzinstrumenten	1,1	37,6	76,5	20,5	
Bewertung von Pensionsrückstellungen	175,7	38,8	156,6	69,9	
Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei übrigen Rückstellungen	72,1	6,5	53,0	5,8	
Sonstige Transaktionen	87,0	55,8	52,1	46,0	
Aktivierbare Steuerersparnisse aus zukünftig realisierbaren Verlustvorträgen	147,3	–	124,2	–	
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	–345,2	–345,2	–407,6	–407,6	
Bilanzansatz	291,1	123,3	299,6	192,7	

Von den latenten Ertragsteueransprüchen realisieren sich 169,2 Mio. € (Vorjahr 147,5 Mio. €) in mehr als zwölf Monaten. Von den latenten Ertragsteuerverbindlichkeiten realisieren sich 118,9 Mio. € (Vorjahr 183,6 Mio. €) in mehr als zwölf Monaten.

Auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 179,7 Mio. € (Vorjahr 436,5 Mio. €) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Keine latenten Steuerverbindlichkeiten wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 75,2 Mio. € (Vorjahr 76,3 Mio. €) zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochterunternehmen angesetzt, da mit einer Umkehr der temporären Differenzen in näherer Zukunft nicht zu rechnen ist.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Angesetzte Verlustvorträge und Vortragsfähigkeit nicht angesetzter Verlustvorträge

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Angesetzte Verlustvorträge	771,4	617,5
Nicht angesetzte Verlustvorträge	11.562,5	9.260,5
davon innerhalb 1 Jahres verfallbare Verlustvorträge	6,7	9,9
davon in 2 bis 5 Jahren verfallbare Verlustvorträge	70,2	144,8
davon in mehr als 5 Jahren verfallbare Verlustvorträge (ohne unverfallbare Verlustvorträge)	–	38,5
davon unverfallbare Verlustvorträge	11.485,6	9.067,3
Gesamtsumme noch nicht genutzter Verlustvorträge	12.333,9	9.878,0

Verlustvorträge aus deutschen Gesellschaften enthalten den kumulierten Betrag aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Zinsvorträge aus der Zinsschrankenregelung. Potenzielle Steuerersparnisse in Höhe von insgesamt 2.341,2 Mio. € (Vorjahr 1.740,1 Mio. €) wurden nicht aktiviert, da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvorträge im Planungszeitraum als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 Steuererminderungen von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) aus der Nutzung von Verlustvorträgen, die bislang als nicht realisierbar eingeschätzt wurden und für die somit zum 30. September 2020 kein Vermögenswert für die daraus möglichen Steuerersparnisse angesetzt wurde. Steuererminderungen aus Verlustrückträgen (Vorjahr 0,3 Mio. €) wurden nicht realisiert.

Entwicklung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen

Mio. €	2021	2020
Aktivierte Steuerersparnisse zu Beginn der Periode	124,2	116,4
Nutzung von Verlustvorträgen	–2,0	–0,6
Aktivierung von erwarteten Steuerersparnissen aus Verlustvorträgen	75,0	78,3
Wertberichtigung auf aktivierte Steuerersparnisse aus Verlustvorträgen	–50,0	–69,9
Währungsangleichung und sonstige Effekte	0,1	–
Aktivierte Steuerersparnisse zum Ende der Periode	147,3	124,2

Der aktivierte latente Steueranspruch aus temporären Differenzen und aus als nutzbar eingeschätzten Verlustvorträgen in Höhe von 237,2 Mio. € (Vorjahr 213,0 Mio. €) ist auch bei Gesellschaften, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr Verluste erleiden, durch für die Zukunft erwartete zu versteuernde Ergebnisse gedeckt. Dies basiert auf der vom TUI Management geplanten zukünftigen Geschäftsentwicklung. Die wesentlichen Eckpunkte dieser Planung sind im Abschnitt „Annahmen und Schätzungen“ dargestellt. Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab.

(21) Vorräte

Vorräte

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Flugzeigersatzteile und Verbrauchsgüter	10,9	29,2
Zum Verkauf verfügbare Immobilien	0,2	14,6
Verbrauchsgüter in Hotels	15,5	16,4
Sonstige Vorräte	16,2	13,0
Gesamt	42,8	73,2

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Vorräte in Höhe von 248,5 Mio. € (Vorjahr 411,7 Mio. €) als Aufwand erfasst. Im Vorjahr führte eine Abwertung der zum Verkauf verfügbaren Immobilien auf den Nettoveräußerungswert zu einem Aufwand von 17,2 Mio. €. In diesem Geschäftsjahr kam es zu keinen entsprechenden Abwertungen.

(22) Finanzmittel

Finanzmittel

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Guthaben bei Kreditinstituten	1.575,0	1.225,0
Kassenbestand und Schecks	8,9	8,1
Gesamt	1.583,9	1.233,1

Die Finanzmittel unterlagen zum 30. September 2021 mit 509,0 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (Vorjahr 324,0 Mio. €).

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 46,4 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt. Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,3 Mio. € (Vorjahr 116,5 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die verbleibenden 346,3 Mio. € (Vorjahr 155,4 Mio. €), die Beschränkungen unterliegen, beziehen sich auf Barmittel und Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundeneinlagen und Kreditkartenverbindlichkeiten.

(23) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Veräußerungsgruppe Nordotel	96,5	–
Flugzeuge	–	42,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	–	13,1
Übrige Aktiva	–	1,7
Gesamt	96,5	57,2

Am 16. Juli 2021 wurde ein Vertrag mit der Grupotel S. A., einem Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S. A. unterzeichnet. Die Transaktion stand zunächst unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats der TUI AG, welche am 9. September 2021 erfolgte. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden entsprechend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Am 5. Oktober 2021 wurde der Verkauf vollzogen. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte am 21. September 2021, weitere gestundete Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,0 Mio. € und 20,0 Mio. € sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Textziffer 36 „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“.

Veräußerungsgruppe Nordotel

Mio. €	30.9.2021
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	65,7
Nutzungsrechte	13,2
Latente Ertragsteueransprüche	7,2
Geleistete touristische Anzahlungen	6,0
Finanzmittel	2,2
Übrige Aktiva	2,2
Gesamt	96,5

Unterjährig fanden weitere Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie die damit verbundenen Verbindlichkeiten statt, welche im Geschäftsjahr zu Abgängen durch Verkäufe geführt haben. Alle zum 30. September 2020 ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie die damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr verkauft. Wir verweisen insbesondere auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

(24) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf eine einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1,00 €. Da das Grundkapital in auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt ist, werden die Aktionärsdaten in einem Aktienregister geführt.

Das gezeichnete Kapital der TUI AG ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragen. Im Geschäftsjahr wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.509.372.235,83 €, eingeteilt in 590.415.100 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von rund 2,56 € je Stückaktie, nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung nach §§222 ff. AktG in Verbindung mit §7 Abs. 6 WStBG, zum Zwecke der Einstellung eines Teils des Grundkapitals in die Kapitalrücklage der Gesellschaft, um 918.957.135,83 € auf 590.415.100,00 € herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung erfolgte durch eine entsprechende Herabsetzung der Grundkapitalziffer, wodurch der anteilige Betrag des Grundkapitals der Aktien auf 1,00 € je bestehender Stückaktie reduziert wurde. Eine Zusammenlegung von Aktien erfolgte nicht.

Das herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 590.415.100,00 € wurde anschließend gemäß §7 WStBG gegen Bareinlagen um 508.978.534,00 € auf 1.099.393.634,00 € durch die Ausgabe von 508.978.534 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie erhöht. Damit setzt sich das gezeichnete Kapital zum Ende des Geschäftsjahres aus 1.099.393.634 Aktien, entsprechend 1.099.393.634,00 €, zusammen.

Die TUI AG hat gemäß §71 Abs. 1 Nr. 2 AktG 317.171 eigene Aktien zur Ausgabe an Mitarbeiter im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms erworben. Die 317.171 Aktien wurden an der Börse zu 3,8513 € gekauft und am 30. September 2021 an die Mitarbeiter übertragen. Die Aktien entsprechen einem Grundkapital von 317.171 €, das sind <0,03 % vom Grundkapital, und einem Erwerbsvolumen von 1,2 Mio. €. Zum 30. September 2021 hielt die TUI AG keine eigenen Aktien.

BEDINGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 9. Februar 2016 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 150,0 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) war auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 8. Februar 2021 befristet.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420 Mio. € (die „Stille Einlage I“) jederzeit (einmal oder mehrmals) vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen. Die neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabebetrag in Höhe von 1,00 € ausgegeben. Das vorbezeichnete Umtauschrecht ist in der Weise beschränkt, dass der WSF die Stille Einlage I stets nur in einer Höhe in neue Stückaktien umtauschen darf, bei der gewährleistet ist, dass die gesamte Beteiligungshöhe des WSF (unter Hinzurechnung aller weiteren vom WSF gehaltenen Aktien) an dem nach Umtausch erhöhten Grundkapital der Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 25 % zuzüglich einer Aktie beträgt.

In der Hauptversammlung am 25. März 2021 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 109,9 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 24. März 2026 befristet.

Insgesamt verfügt die TUI AG zum 30. September 2021 über ein bedingtes Kapital von 679,9 Mio. €.

GENEHMIGTES KAPITAL

Auf der Hauptversammlung vom 13. Februar 2018 wurde ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien in Höhe von 30,0 Mio. € beschlossen. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 12. Februar 2023 einmal oder mehrmals durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben, so dass das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag weiterhin rund 22,3 Mio. € beträgt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 25. März 2021 hat eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 109,9 Mio. € beschlossen (Genehmigtes Kapital 2021 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 24. März 2026.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 25. März 2021 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 417,0 Mio. € gefasst worden (Genehmigtes Kapital 2021 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 109,9 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 24. März 2026.

Damit beträgt zum Bilanzstichtag die Summe der Ermächtigungen für noch nicht genutztes genehmigtes Kapital rund 549,2 Mio. € (Vorjahr rund 742,3 Mio. €).

Nach dem Bilanzstichtag wurde von den beiden letztgenannten Ermächtigungen zum genehmigten Kapital aus 2021 Gebrauch gemacht. Das Genehmigte Kapital 2021 / I wurde vollständig, das Genehmigte Kapital 2021 / II fast vollständig (bis auf rund 3,4 Mio. €) für eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten im Oktober 2021 genutzt.

(25) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt wurden, enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage von 4.211,0 Mio. € um insgesamt 1.038,5 Mio. € auf 5.249,5 Mio. €, insbesondere durch die Kapitalerhöhung im Januar und die Ausgabe der Optionsanleihe im Oktober 2020 sowie der Wandelanleihe im April und Juli 2021.

Die unter Textziffer 24 „Gezeichnetes Kapital“ beschriebene Herabsetzung des gezeichneten Kapitals führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 917,8 Mio. €. Weiterhin erhöhte das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung die Kapitalrücklage um 58,8 Mio. €. Die Nebenkosten der Kapitalerhöhung und der in Textziffer 27 detailliert beschriebenen Ausgabe der stillen Beteiligungen wurden in Höhe von 31,8 Mio. € verrechnet.

Durch die Ausgabe der Optionsanleihe im Oktober 2020 sowie der Wandelschuldverschreibung im April und Juli in Höhe von 400,0 Mio. € bzw. 190,0 Mio. € erhöhte sich die Kapitalrücklage um 34,5 Mio. € bzw. 60,9 Mio. €. Die Nebenkosten der Wandelanleihe wurden in Höhe von 1,6 Mio. € verrechnet.

(26) Gewinnrücklagen

Die TUI AG hat an ihre Aktionäre im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dividende (Vorjahr 318,1 Mio. €) gezahlt.

Aus der laufenden Bewertung der Ansprüche aus Aktienoptionsplänen, die mit Aktien bedient werden, resultierte im Berichtsjahr eine Erhöhung des Eigenkapitals um 0,3 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €). Angaben zu diesen langfristigen Anreizprogrammen werden im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“ dargestellt.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung enthalten Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus der Umrechnung von in fremder Währung geführten Geschäfts- oder Firmenwerten.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von 144,0 Mio. € (Vorjahr –316,1 Mio. €) (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt in der gleichen Periode, in der auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird oder als nicht mehr wahrscheinlich eingeschätzt wird. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2021 ist außer auf Wechselkursänderungen und Änderungen der Treibstoffpreise auch darauf zurückzuführen, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie Sicherungsbeziehungen nicht mehr als wirksam im Sinne des IAS 39 eingestuft wurden. Die kumulierten Gewinne oder Verluste aus diesen Instrumenten werden mit den jeweiligen Marktwerten bis

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



zu dem Zeitpunkt, ab dem die Wirksamkeit nicht mehr gegeben war, weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion erfolgt eine Umgliederung in den Gewinn oder Verlust.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Die gemäß IAS 27 a. F. gebildete Neubewertungsrücklage aus sukzessive durchgeführten Erwerben von Unternehmen wird bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung des jeweiligen Unternehmens weitergeführt.

(27) Stille Beteiligung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen an den WSF ausgegeben. Beide werden gemäß IAS 32 im Eigenkapital ausgewiesen.

Die erste Beteiligung wurde mit 420,0 Mio. € voll eingezahlt. Sie ist jederzeit ganz oder teilweise zu einem Wandlungspreis von 1,00 € je Aktie in Aktien der TUI AG wandelbar, soweit die mit der Wandlung entstehende Beteiligung des WSF 25 % plus eine Aktie am Aktienkapital der TUI nicht übersteigt.

Die zweite stille Beteiligung ist nicht in Aktien wandelbar. Sie beträgt 671,0 Mio. € und wurde voll eingezahlt.

(28) Verwendung Bilanzgewinn

Nach dem Aktiengesetz beschließt die Hauptversammlung über die Verwendung des im handelsrechtlichen Jahresabschlusses der TUI AG ausgewiesenen Bilanzgewinns. Der Jahresfehlbetrag der TUI AG beträgt 491,5 Mio. € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 2.272,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 190,9 Mio. € (Vorjahr 1.176,0 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 300,6 Mio. €.

(29) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die RIUSA II S.A. mit Sitz in Palma de Mallorca, Spanien. Der Kapitalanteil der TUI an dieser Hotel-Betriebsgesellschaft beträgt wie im Vorjahr 50,0 %.

Das Geschäftsjahr der RIUSA II S.A. weicht von dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns ab und endet am 31. Dezember. Dieser Stichtag wurde bei Gründung der Gesellschaft festgelegt. Für die Einbeziehung der RIUSA-II-Gruppe in den Konzernabschluss des TUI Konzerns zum 30. September wird ein Teilkonzernabschluss der RIUSA-II-Gruppe auf den Bilanzstichtag 30. September erstellt.

Die dem Segment Hotels & Resorts zugeordnete RIUSA-II-Gruppe betreibt eigene, gepachtete und unter Management-Verträgen betriebene Hotels in touristischen Zielgebieten des TUI Konzerns.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu der RIUSA II S.A., Palma de Mallorca, Spanien, dem Tochterunternehmen, für das wesentliche Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen. Es wird der konsolidierte Abschluss des Teilkonzerns dargestellt.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu der RIUSA II S.A., Palma de Mallorca, Spanien*

Mio. €	30.9.2021 / 2021	30.9.2020/ 2020
Kurzfristige Vermögenswerte	91,6	153,6
Langfristige Vermögenswerte	1.824,1	1.755,5
Kurzfristige Schulden	101,0	115,8
Langfristige Schulden	141,9	127,1
Umsatzerlöse	344,1	449,3
Gewinn/Verlust	-21,2	28,4
Sonstige Ergebnisse	27,8	-104,6
Mittelabfluss/-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	71,5	149,4
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-73,0	-143,5
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-27,1	-6,6
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	664,9	661,5
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zugerechneter Gewinn/Verlust	-10,6	14,2
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zugewiesene Dividenden	-	-

* Konsolidierter Teilkonzernabschluss.

(30) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitenden bestehen beitrags- und leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeitenden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen werden immer durch die Zahlung von Prämien an externe Versicherer bzw. Fonds finanziert. In Deutschland besteht eine beitragsorientierte gesetzliche Grundversorgung der

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Arbeitnehmer, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und von den geleisteten Beiträgen übernimmt. Daneben bestehen für Gesellschaften des TUI Konzerns weitere branchenspezifische Versorgungseinrichtungen. Mit Zahlung der Beiträge an die staatlichen Rentenversicherungsträger und privatrechtlichen Pensionskassen bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Wesentliche beitragsorientierte Pensionspläne bestehen außerhalb Deutschlands in den Niederlanden und in Großbritannien. Die laufenden Beitragszahlungen für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Berichtszeitraum betrug die Summe aller beitragsorientierten Pensionsaufwendungen 77,1 Mio. € (Vorjahr 86,7 Mio. €).

Neben diesen beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen im TUI Konzern leistungsorientierte Pensionspläne, die üblicherweise entweder durch die Bildung von Rückstellungen innerhalb des Unternehmens oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens finanziert werden.

Innerhalb dieser Gruppe stellt die MER-Pensionskasse VVaG, eine privatrechtliche Pensionskasse, in der deutsche Gesellschaften der Reisebranche organisiert sind, einen gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber dar, der als leistungsorientierter Plan zu klassifizieren ist. Die Planteilnehmer und die Arbeitgeber leisten gemäß der Satzung gehaltsabhängige Beiträge an den Plan. Darüber hinaus bestehen keine weiteren satzungsgemäßen Verpflichtungen, eine Nachschusspflicht seitens der Planteilnehmer ist explizit ausgeschlossen. Die eingezahlten Beiträge werden, sofern sie nicht kurzfristig zur Erbringung von Leistungen verwendet werden, entsprechend den Regelungen des Plans angelegt. Diese Anlage geschieht dabei nicht getrennt nach Arbeitgebern, so dass eine Aufteilung des Vermögens auf einzelne Arbeitgeber entsprechend nicht möglich ist. Das Anlagerisiko wird ebenso wie das biometrische Risiko von allen Planteilnehmern gemeinsam getragen. Zudem stellt die Pensionskasse derzeit keine Unterlagen zur Verfügung, die eine Zuordnung eines etwaigen Fehlbetrags oder einer Vermögensüberdeckung und des Anteils des Unternehmens am Pensionsplan ermöglichen würden. Aus diesem Grund ist eine Bilanzierung des Plans als leistungsorientierter Plan nicht möglich und der Plan wird daher nach den Vorgaben des IAS 19 wie ein beitragsorientierter Plan erfasst. Im Geschäftsjahr wurden an die MER-Pensionskasse VVaG Beiträge in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €) geleistet. Für das Folgejahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

Als leistungsorientierte Versorgungspläne bilanzierte Pensionspläne bestehen im TUI Konzern insbesondere in Deutschland und in Großbritannien. Die mit Abstand größten Versorgungspläne bestehen bei den britischen Reiseveranstaltern des Konzerns und haben zum Bilanzstichtag einen Anteil von 72,6 % (Vorjahr 70,6 %) an der gesamten Verpflichtung des Konzerns. Die deutschen Pläne machen weitere 23,0 % (Vorjahr 24,8 %) der Verpflichtung aus.

Wesentliche Pensionspläne in Großbritannien

Bezeichnung des Plans	Status
BAL Scheme	geschlossen
TUI UK Scheme	geschlossen
TAPS Scheme	geschlossen

Die leistungsorientierten Pläne in Großbritannien sind nahezu ausschließlich über externe Fonds finanziert. Nach britischem Recht besteht die Verpflichtung des Arbeitgebers, diese Fonds finanziell so auszustatten, dass das Planvermögen die zu leistenden Pensionszahlungen und die Verwaltungskosten des Fonds deckt. Die Pensionsfonds werden von eigenständigen Verwaltern (Trustees) betreut. Die Trustees setzen sich aus unabhängigen Mitgliedern sowie aus Leistungsberechtigten des Plans und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Trustees sind zum einen für die Anlage des Fondsvermögens unter Wahrung der Interessen der Planmitglieder verantwortlich, zum anderen verhandeln die Trustees aber auch die Höhe der vom Arbeitgeber zu leistenden Beitragszahlungen an die Fonds, die somit eine Mindestdotierungsverpflichtung gegenüber den Fonds darstellt. Zu diesem Zweck erfolgt alle drei Jahre eine versicherungsmathematische Bewertung durch von den Trustees beauftragte Aktuar. Die jährlich zu leistenden Beiträge an die Fonds zum Ausgleich der Unterdeckung wurden zuletzt auf Basis der Bewertung zum 30. September 2019 festgelegt.

Seit 31. Oktober 2018 sind die wesentlichen Teile des TUI Group UK Pension Trust für die Ansammlung weiterer Ansprüche geschlossen. Ein laufender Dienstzeitaufwand für erbrachte Leistungen der Mitarbeitenden entsteht entsprechend nicht mehr. Seit dem 1. November 2018 werden damit die Rentensteigerungen auf bestehende Ansprüche aus dem Plan entsprechend den Regeln für ausgeschiedene Rentenanwärter berechnet. Mit der Schließung des Pension Trust für die Ansammlung weiterer Ansprüche wurde allen Mitgliedern des leistungsorientierten Plans angeboten, in den bestehenden beitragsorientierten Pensionsplan einzutreten, um ab 1. November 2018 weitere Pensionsansprüche zu erwerben.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen in Deutschland sind im Wesentlichen nicht kapitalgedeckt und die Verpflichtungen entsprechend bilanziell durch die Bildung von Rückstellungen erfasst. Die Zusagen sehen Betriebsrentenzahlungen ab dem Eintritt in das gesetzliche Rentenalter vor. Dabei hängt die Höhe der Rentenzahlung üblicherweise entweder von der Höhe des Entgelts zum Zeitpunkt des Ausscheidens oder der Höhe des durchschnittlichen Entgelts während der Dienstzeit des Mitarbeitenden ab. Die zugesagten Leistungen umfassen regelmäßig auch einen Hinterbliebenenschutz sowie Leistungen bei Invalidität. Leistungen anderer Versorgungsträger wie der MER-Pensionskasse oder von Lebensversicherungen führen dabei teilweise zu einer Begrenzung der Höhe der Betriebsrentenzahlungen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Wesentliche Pensionspläne in Deutschland

Bezeichnung des Plans	Status
Versorgungsordnung TUI AG	offen
Versorgungsordnung TUIfly GmbH	offen
Versorgungsordnung TUI Deutschland GmbH	geschlossen
Versorgungsordnung TUI Beteiligungs GmbH	geschlossen
Versorgungsordnungen TUI Immobilien Services GmbH	geschlossen

Für leistungsorientierte Pensionszusagen entstand im Konzern in der Berichtsperiode insgesamt ein Aufwand von 15,7 Mio. €, der im Wesentlichen laufenden Dienstzeitaufwand umfasst. Gegenläufig entstand durch die Neuausrichtung der Aktivitäten der deutschen Fluggesellschaft des Konzerns im Geschäftsjahr ein Ertrag aus Plankürzungen. Bei den ausgewiesenen Verwaltungskosten handelt es sich um Kosten für Beratungsleistungen für die Pensionspläne in Großbritannien, die in diesem Geschäftsjahr einmalig aus dem Planvermögen beglichen wurden.

Altersversorgungsaufwand für leistungsorientierte Pensionszusagen

Mio. €	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand für in der Periode erbrachte Leistungen der Mitarbeitenden	36,3	49,5
Ertrag aus Plankürzungen	29,7	4,0
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,9	2,5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1,5	–
Verwaltungskosten	6,7	–
Gesamt	15,7	48,0

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Dies umfasst auch Regelungen zu Vorruhestands- und Überbrückungsgeldern.

Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	30.9.2021 Gesamt	30.9.2020 Gesamt
Barwert für ganz oder teilweise fondsgedeckte Versorgungszusagen	3.101,5	3.071,3
Marktwert des Vermögens externer Fonds	3.172,1	3.373,7
Über- (-)/Unterdeckung (+) der ganz oder teilweise fondsgedekten Versorgungszusagen	-70,6	-302,4
Barwert der nicht fondsgedekten Versorgungszusagen	868,6	954,1
Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	798,0	651,7
davon		
Pensionspläne mit Überdeckung in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten	137,1	363,3
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	935,1	1.015,0
davon kurzfristig	33,2	31,4
davon langfristig	901,9	983,6

Bei fondsgedekten Pensionsplänen wird als Rückstellung lediglich die Deckungslücke zwischen dem Planvermögen und dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtungen bilanziert.

Bestehen bei fondsfinanzierten Pensionszusagen unter Einbeziehung eines Unterschiedsbetrags aufgrund von vergangenen Serviceleistungen eine Überdeckung und zugleich ein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Minderung künftiger Beitragszahlungen gegenüber dem Fonds, erfolgt eine Aktivierung unter Berücksichtigung der in IAS 19 festgelegten Obergrenze. Zum 30. September 2021 sind in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten Überdeckungen in Höhe von 137,1 Mio. € (Vorjahr 363,3 Mio. €) ausgewiesen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Entwicklung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.2020	4.025,4	-3.373,7	651,7
Laufender Dienstzeitaufwand	36,3	-	36,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1,5	-	1,5
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	-29,7	-	-29,7
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	54,8	-53,9	0,9
Verwaltungskosten	-	6,7	6,7
Gezahlte Renten	-178,1	146,2	-31,9
Eingezahlte Beträge des Arbeitgebers	-	-78,3	-78,3
Eingezahlte Beträge von Versorgungsberechtigten	1,4	-1,4	-
Neubewertungen	-101,5	359,0	257,5
davon aus der Änderung finanzieller Annahmen	-180,2	-	-180,2
davon aus der Änderung demografischer Annahmen	84,7	-	84,7
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-6,0	-	-6,0
davon Erträge aus dem Planvermögen, die nicht im Konzerngewinn/-verlust enthalten sind	-	359,0	359,0
Währungsdifferenzen	160,9	-176,7	-15,8
Übrige Änderungen	-0,9	-	-0,9
Stand zum 30.9.2021	3.970,1	-3.172,1	798,0

Entwicklung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.2019	4.155,9	-3.397,9	758,0
Laufender Dienstzeitaufwand	49,5	-	49,5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	-4,5	0,5	-4,0
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	58,3	-55,8	2,5
Verwaltungskosten	-	-	-
Gezahlte Renten	-179,8	148,6	-31,2
Eingezahlte Beträge des Arbeitgebers	-	-81,5	-81,5
Eingezahlte Beträge von Versorgungsberechtigten	1,6	-1,6	-
Neubewertungen	28,2	-53,7	-25,5
davon aus der Änderung finanzieller Annahmen	8,2	-	8,2
davon aus der Änderung demografischer Annahmen	59,8	-	59,8
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-39,8	-	-39,8
davon Erträge aus dem Planvermögen, die nicht im Konzerngewinn/-verlust enthalten sind	-	-53,7	-53,7
Währungsdifferenzen	-62,8	67,7	4,9
Übrige Änderungen	-21,0	-	-21,0
Stand zum 30.9.2020	4.025,4	-3.373,7	651,7

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen stieg im Geschäftsjahr um 146,3 Mio. € auf 798,0 Mio. €. Dabei sank der Barwert der Verpflichtung gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch einen Anstieg der Diskontierungssätze im Euroraum und in Großbritannien um insgesamt 55,3 Mio. €. Der Zeitwert des Planvermögens sank insbesondere durch eine Änderung der Vermögensanlage des Pensionsfonds in Großbritannien um 201,6 Mio. € und übertraf damit den Rückgang der Verpflichtung.

Um das Risiko aus der Verpflichtung zu begrenzen, erwarben die Trustees der britischen Pensionspläne im dritten Quartal des Geschäftsjahres Versicherungspolice, die eine vollständige Erstattung der zu leistenden Zahlungen für Teile der bestehenden Verpflichtungen durch Versicherer verbrieften. Die Verpflichtung zur Erfüllung der Pensionszusage ist vom Versicherer in dieser Transaktion nicht übernommen worden. Entsprechend werden die versicherten Teile des Pensionsplans weiter bilanziell erfasst.

Um die Versicherungsprämie zu begleichen, wurden bestehende Vermögenswerte des Plans veräußert. Durch die unterschiedliche Bewertung einer Versicherungspolice im Vergleich zu den veräußerten Vermögenswerten ergab sich eine Verminderung des Fondsvermögens um 174,2 Mio. €, die als Neubewertungseffekt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde.



148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

- 153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 171 Segmentberichterstattung
- 175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 181 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 238 Sonstige Erläuterungen

- 248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
- 257 Glossar
- 260 Impressum

Das Fondsvermögen des TUI Konzerns setzte sich zum Bilanzstichtag wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt zusammen.

		30.9.2021		30.9.2020	
		Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt		Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	
Mio. €		ja	nein	ja	nein
Marktwert des Fondsvermögens zum Ende der Periode		1.797,4	1.374,7	2.902,5	471,2
davon Eigenkapitalinstrumente		23,7	–	36,3	–
davon Staatsanleihen		38,4	–	36,2	–
davon Unternehmensanleihen		584,2	140,6	929,1	–
davon Liability Driven Investments		843,8	–	1.449,4	–
171 Segmentberichterstattung		–	–	184,9	–
davon Absolute Return Bonds		–	–	184,9	–
175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		302,0	–	262,7	–
davon Immobilien		–	–	–	–
davon Versicherungspolizen		–	894,1	–	111,2
davon Versicherungsverbriefungen		–	15,6	–	130,9
181 Erläuterungen zur Konzernbilanz		–	–	–	–
davon Ausleihungen		–	209,3	–	204,0
davon Barmittel		–	115,1	–	25,1
237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung		5,3	–	3,9	–
davon Sonstiges		5,3	–	3,9	–

Im Fondsvermögen sind zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr weder direkte Anlagen in Finanzinstrumenten, die von der TUI AG oder einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen begeben wurden, noch im Konzernbesitz stehende Immobilien enthalten. Sofern bei fondsgedeckten Plänen Anlagen in Fonds erfolgen, die Marktindizes abbilden, können im anteiligen Umfang Anlagen in eigenen Finanzinstrumenten enthalten sein.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen erfolgt durch versicherungsmathematische Berechnungen, denen jeweils länderspezifische Parameter und Annahmen zugrunde liegen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Für die Pensionspläne in Großbritannien ist keine erwartete Entgeltsteigerung berücksichtigt, da diese aufgrund der beschriebenen Planänderung nicht mehr bewertungsrelevant ist.

Versicherungsmathematische Annahmen

Prozentsatz p. a.	30.9.2021		
	Deutschland	Großbritannien	Übrige Länder
Rechnungszins	1,0	2,0	0,8
Gehaltstrend	2,0	–	1,0
Rententrend	1,8	3,3	0,7

Prozentsatz p. a.	30.9.2020		
	Deutschland	Großbritannien	Übrige Länder
Rechnungszins	0,7	1,6	0,7
Gehaltstrend	2,5	–	0,9
Rententrend	1,8	2,8	1,3

Zur Ermittlung des für die Abzinsung der Pensionsrückstellung anzuwendenden Zinssatzes wird von einem Index für Industriefinanzierungen ausgegangen, der zur Erfüllung des von IAS 19 geforderten Hochwertigkeitskriteriums (Anleihen mit einem Rating von AA und höher) um bereits herabgestufte und bei Ratingagenturen unter Beobachtung stehende Titel sowie um nachrangige Anleihen bereinigt wird. Die sich so ergebende Zinsstruktur wird auf Basis der Zinsstrukturkurven für nahezu risikolose Anleihen unter Berücksichtigung eines angemessenen Risikoaufschlags entsprechend der Laufzeit der Verpflichtung extrapoliert. Um einen entsprechend breiten Markt abzudecken, wird ein Index zugrunde gelegt, der zum Teil auch auf Anleihen mit kürzerer Laufzeit basiert (zum Beispiel für die Eurozone Anleihen aus dem iBoxx € Corporates AA 10+ und dem iBoxx € Corporates AA 7-10).

Neben den genannten Parametern ist als weitere wesentliche Annahme die Lebenserwartung zu nennen. In Deutschland wurden für die Ermittlung der Lebenserwartung die Heubeck-Tafeln 2018 G zugrunde gelegt. In Großbritannien finden die Basis-Sterbetafeln S3NxA Anwendung, die basierend auf einer von der Continuous Mortality Investigation (CMI) durchgeführten Untersuchung von 2020 an für die Zukunft erwartete Steigerungen der Lebenserwartung angepasst werden. Die Rentenanpassungsformeln sind stark von den jeweiligen Versorgungssystemen abhängig. So finden sich neben festen Steigerungsraten auch verschiedene inflationsabhängige Rentenanpassungsmechanismen in unterschiedlichen Ländern.

Veränderungen bei den genannten wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen würden zu den unten dargestellten Veränderungen des Verpflichtungsumfangs führen. Die Ermittlung der Sensitivität folgt der gleichen Methodik wie die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung. Die Annahmen wurden dabei jeweils isoliert verändert, in der Realität bestehende Abhängigkeiten der Annahmen voneinander wurden nicht berücksichtigt. Der Effekt aus einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr wird für die Pensionspläne in Deutschland bedingt durch die Verwendung der Heubeck-Tafeln 2018 G mit Hilfe einer Senkung der



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Sterbewahrscheinlichkeit simuliert. In Großbritannien wird der auf Basis der Sterbetafeln ermittelten Lebenserwartung ein Jahr hinzugefügt.

Auswirkung der Veränderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die leistungsorientierte Verpflichtung

Mio. €	30.9.2021		30.9.2020	
	+ 50 Basispunkte	- 50 Basispunkte	+ 50 Basispunkte	- 50 Basispunkte
Diskontierungszins	- 342,4	+ 393,6	- 342,5	+ 393,5
Gehaltssteigerung	+ 13,2	- 11,6	+ 17,1	- 16,0
Rentensteigerung	+ 103,4	- 105,6	+ 119,1	- 119,7
+1 Jahr			+ 1 Jahr	
Lebenserwartung	+ 174,7	-	+ 177,2	-

Die gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug für den Gesamtkonzern 19,4 Jahre (Vorjahr 19,6 Jahre). In Großbritannien lag die gewichtete durchschnittliche Duration bei 19,8 Jahren (Vorjahr 19,9 Jahre), während sie in Deutschland 19,4 Jahre (Vorjahr 19,6 Jahre) betrug.

Das Fondsvermögen wird anhand der Marktwerte der angelegten Mittel zum 30. September 2021 bestimmt. Zur Ermittlung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Zinserträge aus dem Vermögen externer Fonds wird der gleiche Zinssatz wie zur Diskontierung der leistungsorientierten Verpflichtung verwendet.

Für das folgende Geschäftsjahr werden von den Gesellschaften des TUI Konzerns Beiträge zu den Pensionsfonds in Höhe von rund 137,2 Mio. € (Vorjahr 112,7 Mio. €) sowie Rentenzahlungen für nicht fondsgedeckte Pläne in Höhe von 33,2 Mio. € (Vorjahr 31,4 Mio. €) erwartet. Der erwartete Beitrag zu den Pensionsfonds umfasst im Wesentlichen die vereinbarte jährliche Zahlung, die mit den Trustees in Großbritannien zum Abbau der bestehenden Unterdeckung vereinbart ist. Die Zahlungen an die Leistungsempfänger erfolgen für Leistungen aus den fondsgedeckten Pensionsplänen in vollem Umfang aus dem Fondsvermögen, so dass dem TUI Konzern hieraus keine finanziellen Mittel abfließen.

Die leistungsorientierten Pensionspläne des TUI Konzerns tragen verschiedene Risiken in sich, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Der Erwerb von Versicherungspolice im Rahmen der britischen Pensionspläne dient dazu, diese Risiken in Bezug auf die Verpflichtungen gegenüber den Planmitgliedern, die durch diese Versicherung abgedeckt sind, zu beseitigen und somit das Gesamtrisiko in Bezug auf alle unten aufgeführten Kategorien zu verringern.

INVESTITIONSRISIKO

Gerade bei den großen fondsgedeckten Plänen in Großbritannien kommt dem Investitionsrisiko eine besondere Bedeutung zu. Aktien übertreffen Anleihen zwar üblicherweise unter Renditegesichtspunkten, führen aber auch zu einer höheren Volatilität der Bilanzposition und zum Risiko einer kurzfristigen Unterdeckung. Um dieses Risiko zu begrenzen, sind die Trustees gehalten, ein ausgewogenes Investitionsportfolio aufzubauen und die Konzentration von Risiken zu begrenzen.

ZINSRISIKO

Der Rechnungszins beeinflusst insbesondere die nicht durch Fonds gedeckten Pläne in Deutschland, da ein Absinken des Rechnungszinses zu einer Erhöhung des Verpflichtungsumfangs führt. Ein Anstieg des Rechnungszinses bewirkt entsprechend eine Verminderung des Verpflichtungsumfangs. Fondsgedeckte Pläne sind von dieser Entwicklung nicht so stark betroffen, da die im Planvermögen enthaltenen zinstragenden Vermögensgegenstände die Effekte durch ihre Wertentwicklung regelmäßig dämpfen. Bei den fondsgedeckten Plänen in Großbritannien haben die Trustees hierzu einen Teil des Planvermögens in Liability Driven Investment-Portfolios investiert. Diese halten Kredit- und Sicherungsinstrumente, die darauf abzielen, den Einfluss von Zinsänderungen weitgehend auszugleichen.

INFLATIONSRISIKO

Ein Anstieg der Inflationsrate bewirkt regelmäßig eine höhere Leistungsverpflichtung bei endgehaltsbezogenen Pensionsplänen, da durch die Inflation die Bemessungsgrundlage in Form von Gehaltserhöhungen steigt. Zugleich fallen im Plan vorgesehene inflationsbasierte Rentensteigerungen ebenfalls höher aus. Das Inflationsrisiko wird durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten (Caps und Collars) abgemildert. Darüber hinaus halten die großen Pensionsfonds in Großbritannien inflationsgebundene Vermögenswerte, die das Risiko einer stark steigenden Inflation ebenfalls teilweise senken. Insbesondere die Anlage von Planvermögen in Liability Driven Investment-Portfolios zielt durch die enthaltenen Kredit- und Sicherungsinstrumente darauf ab, den Einfluss der Inflationsrate weitgehend auszugleichen.

LANGLEBIGKEITSRISIKO

Eine steigende Lebenserwartung erhöht die zu erwartende Leistungsdauer aus der Pensionsverpflichtung. Diesem Risiko wird begegnet, indem die aktuellen Sterblichkeitsdaten bei der Berechnung der Barwerte der Verpflichtung verwendet werden.

WÄHRUNGSRISIKO

Für den TUI Konzern entsteht ein Währungsrisiko aus den Pensionsplänen, da der überwiegende Teil der Pensionspläne in Großbritannien besteht und entsprechend in Britischen Pfund nominiert ist. Das Risiko ist begrenzt, da sich Währungseffekte auf die Verpflichtung und das Vermögen in großen Teilen aufheben. Es bleibt lediglich das Währungsrisiko auf die vorhandene Über- bzw. Unterdeckung.



(31) Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen im GJ 2021

Mio. €	Stand zum 30.9.2020	Erfolgs- neutrale Ver- änderungen*	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum 30.9.2021
Rückstellungen für Instandhaltungen	734,9	39,9	63,7	17,2	100,4	794,3
Rückstellungen für Restrukturierung	274,7	4,2	150,3	42,8	71,6	157,4
Rückstellungen für Um- weltschutzmaßnahmen	52,4	–	0,8	2,9	3,3	52,0
Rückstellungen für sonstige Steuern	46,4	0,5	2,1	0,7	7,1	51,2
Risiken aus schweben- den Geschäften	13,6	–7,6	7,6	5,5	53,6	46,5
Rückstellungen für sonstige Personalkosten	36,0	–0,8	1,7	2,9	6,5	37,1
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	18,8	0,6	1,8	0,9	11,1	27,8
Übrige Rückstellungen	125,6	–10,4	32,4	21,0	75,0	136,8
Sonstige Rückstellungen	1.302,4	26,4	260,4	93,9	328,6	1.303,1

*Umgliederungen, Übertragungen, Währungsangleichungen und Konsolidierungskreisänderungen.

Die Rückstellungen für Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen zur Wartung, Überholung und Reparatur von Flugzeugen, Triebwerken und bestimmten Komponenten aus Flugzeugmietverträgen. Die Bewertung dieser Rückstellungen basiert auf den erwarteten Kosten des jeweils nächsten Wartungsereignisses, die unter Berücksichtigung von aktuellen Preisen, erwarteten Preissteigerungen und Datenblättern der Hersteller geschätzt werden. Entsprechend der einzelvertraglichen Regelung und dem Flugzeugmodell erfolgen die Zuführungen ratierlich auf Basis der Flugstunden, der Zahl der Flüge oder der Länge des vollständigen Überholungszyklus.

Restrukturierungsrückstellungen umfassen Abfindungszahlungen an Mitarbeiter sowie Zahlungen für die vorzeitige Kündigung von Mietverhältnissen und betreffen insbesondere Restrukturierungsprojekte im Rahmen unseres globalen Programms zur Neuausrichtung, für die detaillierte formale Restrukturierungspläne erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt wurden. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 157,4 Mio. € (Vorjahr 274,7 Mio. €) entfallen zum überwiegenden Teil auf Leistungen gegenüber Arbeitnehmern anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen betreffen vorrangig öffentlich-rechtliche Verpflichtungen zur Beseitigung von Industrialtlasten aus ehemaligen Bergbau- und Hüttenaktivitäten.

Rückstellungen aus schwebenden Geschäften beinhalten als größten Einzelposten Risiken in Höhe von 17,9 Mio. € für die vorzeitige Aufgabe eines geleasteten Verwaltungsgebäudes.

Die Personalrückstellungen enthalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder sowie Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich gemäß IFRS 2. Angaben zu diesen langfristigen Anreizprogrammen werden unter Textziffer 40, „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“, dargestellt.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen für anhängige Rechtsverfahren. Zu weiteren Erläuterungen zu Rechtsstreitigkeiten wird auf Textziffer 38 verwiesen.

In den sonstigen übrigen Rückstellungen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Rückstellungen enthalten, von denen jede einzelne Position für sich keinen signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des TUI Konzerns hat. Unter anderem sind hier Risiken für Rückbauverpflichtungen sowie Ausgleichsansprüche von Kunden enthalten.

Die erfolgsneutralen Veränderungen der sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen, Währungskursdifferenzen sowie Umklassifizierungen.

Sofern für die Bewertung einer langfristigen Rückstellung zum Bilanzstichtag der Unterschied zwischen dem Barwert und dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung wesentlich ist, muss die Rückstellung gemäß den Vorschriften des IAS 37 mit dem Barwert angesetzt werden. Der für die Abzinsung heranzuziehende Zinssatz sollte die spezifischen Risiken der Rückstellung ebenso berücksichtigen wie zukünftige Preissteigerungen. Die sonstigen Rückstellungen im TUI Konzern enthalten Positionen, auf die dieses Kriterium zutrifft. Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen enthalten einen Zinsanteil in Höhe von –0,7 Mio. € (Vorjahr 7,5 Mio. €), der als Zinsaufwand ausgewiesen ist.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen

Mio. €	30.9.2021		30.9.2020	
	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Rückstellungen für Instandhaltungen	569,7	794,3	615,3	734,9
Rückstellungen für Restrukturierung	48,3	157,4	146,6	274,7
Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen	44,8	52,0	49,1	52,4
Rückstellungen für sonstige Steuern	21,9	51,2	26,4	46,4
Risiken aus schwebenden Geschäften	18,4	46,5	2,1	13,6
Rückstellungen für sonstige Personalkosten	28,7	37,1	28,4	36,0
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	5,1	27,8	5,4	18,8
Übrige Rückstellungen	26,7	136,8	38,8	125,6
Sonstige Rückstellungen	763,6	1.303,1	912,1	1.302,4

(32) Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2021				30.9.2020			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Wandelanleihen	13,5	–	508,7	522,2	–	–	–	–
Anleihen	–	119,3	–	119,3	–	298,9	–	298,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247,6	2.264,3	100,7	2.612,6	560,9	3.298,6	94,2	3.953,7
Sonstige								
Finanzschulden	23,5	43,1	–	66,6	16,4	–	–	16,4
Finanzschulden	284,6	2.426,7	609,4	3.320,7	577,3	3.597,5	94,2	4.269,0
Leasingverbindlichkeiten	623,3	1.738,1	868,0	3.229,4	687,3	1.693,5	1.019,1	3.399,9

Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich im Vergleich zum 30. September 2020 um 655,6 Mio. € auf 3.036,1 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.027,8 Mio. € sowie der vorzeitigen Rückzahlung einer am 26. Oktober 2016 platzierten Anleihe der TUI mit einem Nominalvolumen in Höhe von 300,0 Mio. € am 23. Februar 2021.

Diesem Rückgang steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Platzierung einer Wandelanleihe im April 2021 in Höhe von 400,0 Mio. €, die im Juli 2021 um 189,6 Mio. € aufgestockt wurde, gegenüber. Der Buchwert der Fremdkapitalkomponente dieser Wandelschuldverschreibung beträgt 522,2 Mio. €. Ferner hat die TUI AG im Rahmen der Finanzierungsmaßnahmen durch die Bundesrepublik Deutschland am 1. Oktober 2020 eine Optionsschuldverschreibung in Höhe von 150,0 Mio. € begeben, die ausschließlich durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) gezeichnet wurde. Die Anleihekomponekte dieser Optionsanleihe wird bei den Finanzschulden in der oben stehenden Tabelle in der Zeile Anleihen dargestellt, die getrennt handelbaren Optionsscheine werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Die vorzeitigen Kündigungsrechte durch die TUI AG sowie die Put-Optionen der Inhaber der Wandelanleihe und der Optionsanleihe stellen eingebettete Derivate dar, die gem. IFRS 9 nicht abgespalten wurden, da sie als eng mit dem Basisvertrag verbunden eingeschätzt werden.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der neu hinzugekommenen KfW in Höhe von insgesamt 4,6 Mrd. €.

Im Juli 2021 wurde mit den privaten Banken und der KfW vereinbart, die Fälligkeit der Kreditlinie um zwei Jahre auf den Sommer 2024 zu verlängern. Diese Verlängerung stellt keine substantielle Modifikation der Vertragskonditionen dar.

Des Weiteren besteht ein separater revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 170,0 Mio. €.

Zum 30. September 2021 wurden die langfristigen revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 1.775,4 Mio. € in Anspruch genommen.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum 30. September 2021 um 292,7 Mio. € auf 284,6 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2020 mit 577,3 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich aus einer Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Inanspruchnahme der kurzfristigen revolvingenden Kreditlinien betrug zum 30. September 2021 77,6 Mio. €.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen der von der KfW bereitgestellten Kreditlinien und zu der Platzierung der Wandelschuldverschreibung im April 2021 verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Überleitung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

	Wandel- anleihen	Anleihen	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Sonstige Finanz- schulden	Summe Finanz- schulden	Leasing- verbindlich- keiten
Mio. €							
Stand zum							
1.10.2020	–	298,8	560,9	3.392,9	16,4	4.269,0	3.399,9
Zahlungen der							
Periode	506,9	–184,5	–9,1	–1.347,1	50,2	–983,6	–587,2
Änderungen							
Konsolidierungs- kreis	–	–	–0,2	–2,7	–	–2,9	–17,2
Wechselkurs- änderungen	–	–	3,8	–16,1	–	–12,3	47,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	15,3	5,0	–307,9	338,1	–	50,5	386,3
Stand zum							
30.9.2021	522,2	119,3	247,5	2.365,1	66,6	3.320,7	3.229,4

Überleitung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

	Wandel- anleihen	Anleihen	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Sonstige Finanz- schulden	Summe Finanz- schulden	Leasing- verbindlich- keiten
Mio. €							
Stand zum							
1.10.2019	–	297,8	74,9	795,0	19,3	1.187,0	3.861,5
Zahlungen der							
Periode	–	–	480,5	2.812,8	–2,3	3.291,0	–612,4
Änderungen							
Konsolidierungs- kreis	–	–	–34,6	–277,1	–	–311,7	–7,2
Wechselkurs- änderungen	–	–	–0,3	11,0	–	10,7	–145,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	–	1,0	40,4	51,2	–0,6	92,0	303,4
Stand zum							
30.9.2020	–	298,8	560,9	3.392,9	16,4	4.269,0	3.399,9

Markt- und Buchwert der begebenen Anleihen zum 30.9.2021

	30.9.2021					30.9.2020		
Mio. €	Emittent	Nominal- wert, initial	Nominal- wert, aus- stehend	Zinssatz % p. a.	Börsen- wert	Buch- wert	Börsen- wert	Buchwert
Wandelanleihe 2021–2028	TUI AG	589,6	589,6	5,000	583,7	522,2	–	–
Anleihe 2016–2021	TUI AG	300,0	–	2,125	–	–	269,5	298,9
Gesamt					583,7	522,2	269,5	298,9

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



(33) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 204,6 Mio. € (Vorjahr 351,0 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzuzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Einzelheiten werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

(34) Erhaltene touristische Anzahlungen

Erhaltene touristische Anzahlungen

Mio. €	
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 1.10.2019
	Umsatz im Geschäftsjahr aus dem Anfangsbestand der erhaltenen touristischen Anzahlungen
	Zugänge aus neuen Kundeneinzahlungen ohne Beträge, die als Umsatz im Geschäftsjahr realisiert worden sind
	Umgliederungen in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Rückzahlungen an Kunden
	Konsolidierungskreisänderungen
	Sonstige
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 30.9.2020
	Umsatz im Geschäftsjahr aus dem Anfangsbestand der erhaltenen touristischen Anzahlungen
	Zugänge aus neuen Kundeneinzahlungen ohne Beträge, die als Umsatz im Geschäftsjahr realisiert worden sind
	Umgliederungen in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Rückzahlungen an Kunden
	Konsolidierungskreisänderungen
	Sonstige
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 30.9.2021

Der TUI Konzern bietet seinen Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch Gutscheinelösungen an. Werden diese Gutscheine innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts. Besteht ein Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts, handelt es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit. Aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und des Kundenverhaltens ist es für den TUI Konzern nicht möglich, den Umfang der Inanspruchnahme für zukünftige Buchungen verlässlich zu schätzen. Zum 30. September 2021 enthalten die erhaltenen touristischen Anzahlungen somit Anzahlungen in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr 184,8 Mio. €) für abgesagte Reisen, für die Kunden Gutscheine erhalten haben, welche nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums gegebenenfalls an die Kunden erstattet werden müssen.

(35) Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2021		30.9.2020			
	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Gesamt	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Gesamt
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	201,5	33,7	235,2	184,9	24,3	209,2
Übrige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	50,2	–	50,2	44,3	–	44,3
Übrige Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	20,8	–	20,8	19,7	–	19,7
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	195,5	5,7	201,2	149,2	5,6	154,8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	50,0	166,9	216,9	49,7	168,5	218,2
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	518,0	206,3	724,3	447,8	198,4	646,2

(36) Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 30. September 2021 bestanden Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 50,6 Mio. €. Diese bezogen sich ausschließlich auf die Veräußerungsgruppe Nordotel. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Textziffer 23, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Veräußerungsgruppe Nordotel

Mio. €	30.9.2021
Leasingverbindlichkeiten	23,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,5
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5,0
Übrige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2,2
Gesamt	50,6

Zum 30. September 2020 waren Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 24,5 Mio. € auszuweisen. Die Schulden standen im Zusammenhang mit der erwarteten Übertragung eines Flugzeugs auf ein assoziiertes Unternehmen des TUI Konzerns, die zum Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden hat. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



(37) Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2021 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 102,8 Mio. € (Vorjahr 165,6 Mio. €). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten und werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

(38) Rechtsstreitigkeiten

Die TUI AG und ihre Konzerngesellschaften sind an diversen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt oder beteiligt gewesen, die aber keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage zum 30. September 2021 sowie zukünftige Berichtsperioden haben, und es sind auch keine Verfahren mit wesentlichen Auswirkungen absehbar. Dies gilt auch für die im Klagewege geltend gemachten Gewährleistungs-, Rückforderungs- und sonstigen Ausgleichsansprüche im Zusammenhang mit in den letzten Jahren erfolgten Verkäufen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen. Für alle wahrscheinlichen finanziellen Belastungen aus bestehenden und drohenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden wie in den vergangenen Jahren in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet, denen zum Teil Leistungen aus Versicherungen gegenüberstehen.

(39) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2021				30.9.2020			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Bestellobligo für Investitionen	456,5	1.769,5	160,1	2.386,1	465,9	2.028,9	54,2	2.549,0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	51,8	37,0	2,9	91,7	99,0	110,8	2,9	212,7
Gesamt	508,3	1.806,5	163,0	2.477,8	564,9	2.139,7	57,1	2.761,7

Das nahezu ausschließlich auf die Touristik entfallende Bestellobligo für Investitionen verminderte sich zum 30. September 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 162,9 Mio. €. Die Zunahme durch eine neue Verpflichtung für ein Kreuzfahrtschiff wurde durch die Auslieferung von Flugzeugen und die Reduzierung der Hotelverpflichtungen mehr als ausgeglichen.

(40) Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2

Alle zum 30. September 2021 bestehenden Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausnahme des Belegschaftsaktienprogramms oneShare werden als Vergütungen mit Barausgleich bilanziert.

Die folgenden aktienbasierten Vergütungsprogramme sind am 30. September 2021 bei der TUI AG aktiv.

1. VIRTUELLE AKTIEN IM RAHMEN DES LONG TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)

1.1 LTIP MIT ZUTEILUNG AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2020 (LTIP EPS20–21)

Seit dem Geschäftsjahr 2020 besteht der Long Term Incentive Plan (LTIP) aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) bewertet. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen.

Für die Mitglieder des Vorstands ist ein jeweils individueller Zielbetrag (Zielbetrag) im Dienstvertrag festgelegt. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres wird dem Zielbetrag entsprechend eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien festgelegt. Diese stellt den Ausgangswert für die Ermittlung der leistungsabhängigen Auszahlung nach Ende des Leistungszeitraums dar. Zur Festlegung dieser Anzahl wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der dem Beginn des Leistungszeitraums (1. Oktober eines jeden Jahres) vorangegangenen 20 Börsentage geteilt. Ein Zahlungsanspruch entsteht erst mit Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraums und ist davon abhängig, ob das entsprechende Erfolgsziel erreicht wurde.

Das für den LTIP maßgebliche Erfolgsziel ist die durchschnittliche Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings per Share – „EPS“). Die Durchschnittsbetrachtung über den vierjährigen Leistungszeitraum basiert auf einem pro forma bereinigten Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, wie es schon heute im Geschäftsbericht ausgewiesen wird. Die durchschnittliche Entwicklung des EPS pro Jahr (in %) errechnet sich aus vier gleich zu gewichtenden Jahreswerten (in %). Ein Jahreswert errechnet sich jeweils aus dem Quotienten des aktuellen EPS und des EPS des Vorjahres. Der erste Jahreswert („Start-EPS“) ermittelt sich jeweils aus dem ersten EPS im Leistungszeitraum und dem letzten EPS vor Beginn des Leistungszeitraums.

Die Zielerreichung für die durchschnittliche Entwicklung des EPS p. a. auf Grundlage der Jahreswerte bestimmt sich wie folgt:

- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von weniger als 50 % des absoluten Start-EPS-Werts entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von 50 % des absoluten Start-EPS-Werts entspricht einer Zielerreichung von 25 %.
- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von 50 % oder mehr des absoluten Start-EPS-Werts bis zu einer durchschnittlichen Steigerung p. a. von 5 % entspricht einer Zielerreichung von 25 % bis 100 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von 5 % entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von 5 % bis 10 % entspricht einer Zielerreichung von 100 % bis 175 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von mehr als 10 % entspricht einer Zielerreichung von 175 %.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Bei einem durchschnittlichen absoluten EPS von 50 % oder mehr des absoluten Start-EPS bis zu einer durchschnittlichen Steigerung p.a. von 5 % wird die Zielerreichung zwischen 25 % und 100 %, bei einer durchschnittlichen Steigerung p.a. zwischen 5 % und 10 % oder darüber wird die Zielerreichung zwischen 100 % und 175 % linear interpoliert. Die Zielerreichung wird kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Liegt der Vorjahreswert des EPS unter 0,50 €, legt der Aufsichtsrat für jedes darauffolgende Geschäftsjahr in dem Leistungszeitraum neue absolute Zielwerte für das EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung fest.

Zur Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien wird der Zielerreichungsgrad zum Datum des Ablaufs des Leistungszeitraums mit der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch die Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der 20 Börsentage vor Ablauf des Leistungszeitraums (30. September eines jeden Jahres). Der so ermittelte Auszahlungsbetrag wird im Monat der Billigung und Prüfung des Konzernabschlusses des TUI Konzerns für das maßgebliche Geschäftsjahr ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zuteilung des LTIP maßgeblichen Geschäftsjahres, bemisst sich der Anspruch auf Zahlung des LTIP grundsätzlich zeitanteilig.

Im Fall einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich die vorläufige Anzahl virtueller Aktien im gleichen Verhältnis wie der Gesamtnennbetrag des Grundkapitals. Im Fall einer Kapitalherabsetzung ohne Rückzahlung von Einlagen verringert sich die vorläufige Anzahl virtueller Aktien im gleichen Verhältnis wie der Gesamtnennbetrag des Grundkapitals. Führt die TUI AG eine Kapitalerhöhung gegen Einlagen, eine Kapitalherabsetzung mit Rückzahlung von Einlagen oder eine sonstige Kapital- oder Strukturmaßnahme durch, die sich auf das Grundkapital auswirkt und eine nicht unerhebliche Beeinflussung des Werts der Aktie der TUI AG verursacht, so wird die vorläufige Anzahl virtueller Aktien ebenso angepasst. Über die Anpassung entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen, um positive wie negative Auswirkungen der Kapital- oder Strukturmaßnahme auf den Wert der virtuellen Aktien in angemessener Weise zu neutralisieren. Diese Regelungen gelten entsprechend bei Beeinflussung des Aktienkurses infolge der Zahlung einer unüblich hohen Superdividende.

Die maximale LTIP-Auszahlung wird auf 240 % des individuellen Zielbetrags je Leistungszeitraum begrenzt. Es besteht folglich eine jährliche und für jedes Mitglied des Vorstands individuelle Obergrenze für den LTIP. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus gemäß § 87 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 AktG berechtigt, den LTIP der Höhe nach zu begrenzen, um außergewöhnlichen Entwicklungen (z. B. Unternehmensübernahmen, Veräußerung von Unternehmensteilen, Hebung stiller Reserven, externe Einflüsse) Rechnung zu tragen.

1.2 LTIP MIT ZUTEILUNG IN DEN GESCHÄFTSJAHREN 2018 UND 2019 (LTIP EPS18-19)

Seit dem Geschäftsjahr 2018 besteht der LTIP aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) nach Zielerreichung eines Total Shareholder Return (TSR)-Ziels und eines Earnings per Share (EPS)-Ziels bewertet. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen.

Für die Mitglieder des Vorstands ist ein jeweils individueller Zielbetrag (Zielbetrag) im Dienstvertrag festgelegt. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres wird dem Zielbetrag entsprechend eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien festgelegt. Diese stellt den Ausgangswert für die Ermittlung der leistungsabhängigen Auszahlung nach Ende des Leistungszeitraums dar. Zur Festlegung dieser Anzahl wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der dem Beginn des Leistungszeitraums (1. Oktober eines jeden Jahres) vorangegangenen 20 Börsentage geteilt. Ein Zahlungsanspruch entsteht erst mit Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraums und ist davon abhängig, ob das entsprechende Erfolgsziel erreicht wurde.

Das Erfolgsziel zur Feststellung der Höhe des Auszahlungsbetrags nach Ablauf des Leistungszeitraums ist die Entwicklung des TSR der TUI AG relativ zur Entwicklung des TSR des STOXX Europe 600 Travel & Leisure (Index). Der relative TSR wird mit einer Gewichtung von 50 % berücksichtigt. Der Zielerreichungsgrad wird in Abhängigkeit vom TSR-Rang der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des Index über den Leistungszeitraum festgelegt. Zur Ermittlung des relativen TSR der TUI AG werden die jeweils festgestellten TSR-Werte der Vergleichsunternehmen in absteigender Reihenfolge sortiert. Der relative TSR der TUI AG wird als Perzentil (Prozentrang) ausgedrückt.

Der TSR stellt dabei die Summe aller Aktienkurssteigerungen plus die im Leistungszeitraum gezahlten Brutto-dividenden dar. Für die Feststellung der Entwicklung der TSR-Werte für die TUI AG bzw. den Index wird auf Daten eines anerkannten Datenproviders zurückgegriffen (z. B. Bloomberg, Thomson Reuters). Die Referenz für die Festlegung der Ränge ist die Zusammensetzung des Index am letzten Tag des Bezugszeitraums. Die Werte für diejenigen Unternehmen, die nicht während des gesamten Leistungszeitraums an einer Börse gelistet waren, werden zeitanteilig berücksichtigt. Die Zielerreichung (in Prozent) bestimmt sich für den relativen TSR der TUI AG ausgehend von dem Perzentil wie folgt:

- Ein Perzentil unterhalb des Medians entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Ein Perzentil entsprechend dem Median entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Ein Perzentil entsprechend dem Maximalwert entspricht einer Zielerreichung von 175 %.

Bei einem Perzentil zwischen dem Median und dem Maximalwert wird die Zielerreichung zwischen 100 % und 175 % linear interpoliert. Der Zielerreichungsgrad wird kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Zudem wird im LTIP die durchschnittliche Entwicklung des EPS p.a. als weitere Konzernkennzahl mit einer Gewichtung von 50 % berücksichtigt. Die Durchschnittsbetrachtung über den vierjährigen Leistungszeitraum basiert auf einem pro forma bereinigten Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, wie es schon heute im Geschäftsbericht ausgewiesen wird.

Die Zielerreichung für die durchschnittliche Entwicklung des EPS p.a. auf Grundlage der Jahreswerte bestimmt sich wie folgt:

- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. unter 3 % entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. von 3 % entspricht einer Zielerreichung von 25 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. von 5 % entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p.a. von 10 % oder darüber entspricht einer Zielerreichung von 175 %.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Bei einer durchschnittlichen Steigerung p. a. zwischen 3 % und 5 % wird die Zielerreichung zwischen 25 % und 100 %, bei einer durchschnittlichen Steigerung p. a. zwischen 5 % und 10 % oder darüber wird die Zielerreichung zwischen 100 % und 175 % linear interpoliert. Auch hier wird die Zielerreichung kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Liegt der Vorjahreswert des EPS unter 0,50 €, legt der Aufsichtsrat für jedes darauffolgende Geschäftsjahr in dem Leistungszeitraum neue absolute Zielwerte für das EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung fest.

Der Zielerreichungsgrad (in %) errechnet sich aus dem Durchschnitt der jeweiligen Zielerreichung für die Erfolgsziele relativer TSR der TUI AG und EPS. Zur Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien wird der Zielerreichungsgrad zum Datum des Ablaufs des Leistungszeitraums mit der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch die Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der 20 Börsentage vor Ablauf des Leistungszeitraums (30. September eines jeden Jahres). Der so ermittelte Auszahlungsbetrag wird im Monat der Billigung und Prüfung des Konzernabschlusses des TUI Konzerns für das maßgebliche Geschäftsjahr ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zuteilung des LTIP maßgeblichen Geschäftsjahres, bemisst sich der Anspruch auf Zahlung des LTIP grundsätzlich zeitanteilig.

Die maximale LTIP-Auszahlung wird auf 240 % des individuellen Zielbetrags je Leistungszeitraum begrenzt. Es besteht folglich eine jährliche und für jedes Mitglied des Vorstands individuelle Obergrenze für den LTIP.

1.3 LTIP MIT GEWÄHRUNG BIS EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSJAHR 2018 (LTIP)

Bedingt durch das planmäßige Ausscheiden von Herrn Baier aus dem Vorstand gilt das im Geschäftsjahr 2018 abgelöste Vergütungssystem in Bezug auf den LTIP für ihn fort. Dies betrifft die Tranchen von Herrn Baier, die ihm bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2018 zugeteilt wurden, jedoch aufgrund des vierjährigen Leistungszeitraums noch nicht ausgezahlt und damit noch nicht als gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG berücksichtigt wurden. Der Leistungszeitraum der letzten hiernach vereinbarten Tranche endete mit Ablauf des Geschäftsjahres 2021.

Der LTIP besteht aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) bewertet. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen.

Für die Mitglieder des Vorstands ist ein jeweils individueller Zielbetrag (Zielbetrag) im Dienstvertrag festgelegt. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres wird dem Zielbetrag entsprechend eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien festgelegt. Diese stellt den Ausgangswert für die Ermittlung der leistungsabhängigen Auszahlung nach Ende des Leistungszeitraums dar. Zur Festlegung dieser Anzahl wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der dem Beginn des Leistungszeitraums (1. Oktober eines jeden Jahres) vorangegangenen 20 Börsentage geteilt. Ein Zahlungsanspruch entsteht erst mit Ablauf des Leistungszeitraums und ist davon abhängig, ob das entsprechende Erfolgsziel erreicht wurde.

Das Erfolgsziel zur Feststellung der Höhe des Auszahlungsbetrags nach Ablauf des Leistungszeitraums ist die Entwicklung des Total Shareholder Return (TSR) der TUI AG relativ zur Entwicklung des TSR des STOXX Europe 600 Travel & Leisure (Index). Dabei wird der Rang des TSR der TUI AG im Vergleich zu den Unternehmen des Index über den gesamten Leistungszeitraum betrachtet. Der TSR stellt dabei die Summe aller Aktienkurssteigerungen plus die im Leistungszeitraum gezahlten Bruttodividenden dar. Für die Feststellung der Entwicklung der TSR-Werte für die TUI AG bzw. den Index wird auf Daten eines anerkannten Datenproviders zurückgegriffen (z. B. Bloomberg, Thomson Reuters). Die Referenz für die Festlegung der Ränge ist die Zusammensetzung des Index am letzten Tag des Bezugszeitraums. Die Werte für diejenigen Unternehmen, die nicht während des gesamten Leistungszeitraums an einer Börse gelistet waren, werden zeitanteilig berücksichtigt. Der Zielerreichungsgrad wird in Abhängigkeit vom TSR-Rang der TUI AG im Vergleich zu den TSR-Werten der Unternehmen des Index über den Leistungszeitraum festgelegt:

- Ein TSR-Wert der TUI AG auf dem letzten oder vorletzten Rang des Index entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Ein TSR-Wert der TUI AG auf dem drittletzten Rang des Index entspricht einer Zielerreichung von 25 %.
- Ein TSR-Wert der TUI AG im Median des Index entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Ein TSR-Wert der TUI AG auf dem dritten, zweiten oder ersten Rang des Index entspricht einer Zielerreichung von 175 %.

Zwischen dem drittletzten und dem dritten Rang wird die Zielerreichung zwischen 25 % und 175 % entsprechend linear interpoliert. Der Zielerreichungsgrad wird kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Zur Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien wird der Zielerreichungsgrad zum Datum des Ablaufs des Leistungszeitraums mit der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch die Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der 20 Börsentage vor Ablauf des Leistungszeitraums (30. September eines jeden Jahres). Der so ermittelte Auszahlungsbetrag wird im Monat der Feststellung des Jahresabschlusses der TUI AG für das vierte Geschäftsjahr des Leistungszeitraums in bar ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zuteilung des LTIP maßgeblichen Geschäftsjahres, bemisst sich der Anspruch auf Zahlung des LTIP grundsätzlich zeitanteilig.

Es besteht eine jährliche und für jedes Mitglied des Vorstands individuelle Obergrenze für den LTIP.

1.4 VERGÜTUNGSBESCHRÄNKUNGEN AUFGRUND DES RAHMENVERTRAGS II MIT DEM WIRTSCHAFTSSTABILISIERUNGSFONDS

Am 4. Januar 2021 hat die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds einen Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen abgeschlossen, der verschiedene Vorgaben für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands während der Inanspruchnahme von Stabilisierungsmaßnahmen festlegt. Danach darf jedes am 31. Dezember 2019 bereits bestellte Mitglied des Vorstands, solange nicht mindestens 75 % der Stabilisierungsmaßnahme zurückgeführt sind (unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen im Fall einer Doppelbeschäftigung bei einer anderen Gruppengesellschaft), keine Vergütung erhalten, die

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



über die Grundvergütung dieses Mitglieds des Vorstands zum 31. Dezember 2019 hinausgeht. Ferner ist im Rahmenvertrag geregelt, dass die TUI AG, solange sie die Stabilisierungsmaßnahme in Anspruch nimmt, Mitgliedern des Vorstands „unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen Boni, andere variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile oder Sonderzahlungen in Form von Aktienpaketen, Gratifikationen oder anderen gesonderten Vergütungen neben dem Festgehalt, sonstige in das freie Ermessen des Unternehmens gestellte Vergütungsbestandteile und Leistungen oder rechtlich nicht gebotene Abfindungen“ nicht gewähren und folglich nicht begründen wird.

PERFORMANCE SHARE PLAN (PSP)

Der PSP regelt die aktienbasierte Vergütung für berechtigte Führungskräfte, die nicht dem Vorstand angehören. Die aktuellen Planbedingungen des laufenden PSP gelten seit dem Jahr 2019 und wurden entsprechend rückwirkend zusätzlich für alle ausstehenden Tranchen angepasst. Die Planbedingungen entsprechen grundsätzlich dem LTIP EPS20–21 des Vorstands mit einem Leistungszeitraum von drei anstatt vier Jahren. Die Höhe des Zielbetrags und die Häufigkeit der Zuteilung richten sich nach den individuellen Arbeitsverträgen.

Da der LTIP EPS20–21 und der laufende PSP grundsätzlich den gleichen Planbedingungen folgen, wird die Entwicklung der ausstehenden tatsächlich zugewiesenen virtuellen Aktien dieser Vergütungspläne in der folgenden Tabelle aggregiert dargestellt.

Entwicklung der zuerkannten virtuellen Aktien (LTIP EPS20, LTIP EPS18–19, LTIP & PSP)

	LTIP EPS20–21 & PSP*		LTIP EPS18–19		LTIP*	
	Stückzahl	Gegenwert Mio. €	Stückzahl	Gegenwert Mio. €	Stückzahl	Gegenwert Mio. €
Stand zum 30.9.2019	855.102	9,1	763.460	8,1	363.950	3,9
Zuteilung von virtuellen Aktien	1.559.378	15,4	–	–	–	–
Ausübung von virtuellen Aktien	–127.855	–1,3	–	–	–13.653	–
Verwirkte virtuelle Aktien	–429.034	–4,2	–	–	–293.790	–1,0
Bewertungsergebnisse	–	–12,6	–	–5,5	–	–2,7
Stand zum 30.9.2020	1.857.591	6,4	763.460	2,6	56.507	0,2
Zuteilung von virtuellen Aktien	3.775.181	13,0	–	–	–	–
Zuteilung junger virtueller Aktien aus Bezugsrechten	1.552.117	–	448.272	–	–	–
Ausübung von virtuellen Aktien	–342	–	–	–	–14.127	–
Verwirkte virtuelle Aktien	–469.346	–1,6	–567.103	–2,1	–42.380	–0,2
Bewertungsergebnisse	–	6,5	–	1,8	–	–
Stand zum 30.9.2021	6.715.201	24,3	644.629	2,3	–	–

* Im Vorjahr erfolgte der Ausweis des PSP noch in der Spalte des LTIP.

BELEGCHAFTSAKTIENPROGRAMM ONESHARE

Die TUI AG bietet berechtigten Mitarbeitenden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms oneShare TUI Aktien zu Vorzugskonditionen an. Diese Vorzugskonditionen bestehen aus einem Discount auf den Preis von im Rahmen des Programms während des Investitionszeitraums von zwölf Monaten erworbenen Mitarbeiteraktien (Investment-Aktien) sowie dem einmaligen Bezug von kostenlosen Matching-Aktien im Bezugsverhältnis drei zu eins nach zwei Jahren Haltedauer der Investment-Aktien. Die Investment-Aktien werden durch eine Kapitalerhöhung ausgegeben, während die Matching-Aktien am Markt zurückgekauft werden. Die berechtigten Mitarbeitenden des Programms entscheiden einmal jährlich über ihre Teilnahme. Da es sich bei Investment- und Matching-Aktien um Eigenkapitalinstrumente der TUI AG handelt, wird oneShare gemäß IFRS 2 als aktienbasierter Vergütungsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Sobald sich alle berechtigten Mitarbeitenden bindend für oder gegen die jährliche Teilnahme entschieden haben, wird der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente einmal auf Basis des anteiligen Aktienpreises zum Gewährungszeitpunkt unter Berücksichtigung der diskontierten geschätzten Dividenden ermittelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine neue oneShare-Tranche gestartet. Der Matching-Zeitpunkt von Tranche 2 wurde am 30. September 2020 erreicht und die Matching-Aktien der zweiten Tranche wurden an die Programmteilnehmer transferiert, die zu Beginn des Geschäftsjahres noch ihre Investment-Aktien hielten.

Die Entwicklung der Anzahl der erworbenen Investment- und der geschätzten Matching-Aktien sowie die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Parameter stellen sich wie folgt dar:

Übersicht oneShare-Tranchen

	Tranche 1 (2017/3)	Tranche 2 (2017/7)	Tranche 3 (2018/7)	Tranche 4 (2019/7)
Investitionszeitraum	1.4.2017– 31.7.2017	1.8.2017– 31.7.2018	1.8.2018– 31.7.2019	1.8.2019– 31.7.2020
Matching-Zeitpunkt	30.9.2019	30.9.2020	30.9.2021	30.9.2022
Erworbene Investment-Aktien	349.941	524.619	1.152.598	1.394.512
davon verwirkte Investment-Aktien	1.228	10.216	32.859	31.724
Zugewiesene / erwartete Matching-Aktien	116.647	174.873	384.199	464.837
davon verwirkte Matching-Aktien	15.256	23.953	67.181	38.297
Aktienpreis zum Gewährungszeitpunkt	in € 12,99	13,27	18,30	8,99
Beizulegender Zeitwert: Discount auf Investment-Aktie	in € 2,60	2,02	2,94	1,26
darin berücksichtigte geschätzte Dividende	in € –	0,63	0,72	0,54
Beizulegender Zeitwert: Matching-Aktie	in € 11,65	11,15	15,93	7,17
darin berücksichtigte diskontierte geschätzte Dividenden	in € 1,34	2,11	2,37	1,82

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



BEENDETE AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPROGRAMME

Die nachfolgend beschriebenen aktienbasierten Vergütungsprogramme wurden beendet, entsprechend werden keine weiteren Ansprüche gewährt. In der Vergangenheit gewährte Ansprüche sind weiterhin entsprechend den Planbedingungen gültig.

AKTIENOPTIONSPLAN DER TUI AG

Der Aktienoptionsplan für berechnigte Führungskräfte, die nicht dem Vorstand angehören, wurde im Geschäftsjahr 2016 nach der Gewährung einer letzten Tranche im Februar 2016 beendet. Diese letzte Tranche wurde ab Februar 2018 ausübbar.

Berechnigten Führungskräften des Konzerns wurden seinerzeit Boni gewährt, die auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien der TUI AG umgerechnet wurden. Grundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien war das Konzernergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA). Die Umrechnung in virtuelle Aktien erfolgte mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI AG Aktie an den 20 Börsentagen, die auf die Aufsichtsratsitzung folgten, die den Jahresabschluss feststellte. Somit erfolgte die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr. Nach einer Sperrfrist von zwei Jahren kann der Anspruch auf Barzahlung aus diesem Bonus ausgeübt werden. Die Ausübung muss in definierten Zeitfenstern nach wesentlichen Unternehmensnachrichten erfolgen. Bei Ausscheiden aus dem Konzern entfällt die Sperrfrist und die Ansprüche müssen im nächsten Zeitfenster ausgeübt werden. Die Höhe der Barzahlung richtet sich nach dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie für einen Zeitraum von 20 Börsentagen nach dem Ausübungszeitpunkt. Absolute oder relative Rendite- bzw. Kursziele bestehen nicht. Eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) ist bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen vereinbart. Da der Ausübungspreis 0,00 € beträgt und das Anreizprogramm keinen Erdienungszeitraum beinhaltet, entspricht der beizulegende Zeitwert dem inneren Wert und daher dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung ergibt sich dann durch die Anzahl der virtuellen Aktien, multipliziert mit dem jeweiligen Stichtagskurs.

Aus dem Aktienoptionsplan sind zum 30. September 2021 noch 36.059 Aktienoptionen (Gegenwert 0,1 Mio. €) ausstehend und ausübbar. Der Plan ist beendet. Es wurden jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr zusätzliche virtuelle Aktien, analog zu Bezugsrechten aufgrund von Kapitalmaßnahmen wie der Kapitalerhöhung, die am 5. Januar 2021 auf der außerordentlichen Hauptversammlung der TUI AG beschlossen wurde, zugeteilt. Es wurden keine Aktienoptionen ausgeübt (Gegenwert 0,0 Mio. €), keine Aktienoption ist verfallen.

BILANZIERUNG DER AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGSPROGRAMME

Alle zum 30. September 2021 bestehenden Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausnahme von oneShare werden als Vergütungen mit Barausgleich bilanziert und werden mit einem Ausübungspreis von 0,00 € zugeteilt. Der Personalaufwand wird den Vorschriften des IFRS 2 entsprechend über den Zeitraum der Leistungserbringung verteilt. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 2 müssen alle vertraglich zugesicherten Ansprüche ab dem Zeitpunkt der vertraglichen Gewährung bilanziert werden, unabhängig davon, ob und wann diese später tatsächlich zugeteilt werden. Die gewährten virtuellen Aktien werden rätierlich bei tatsächlich erbrachter Arbeitsleistung zugeteilt.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Personalaufwand aufgrund von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich in Höhe von 1,9 Mio. € erfolgswirksam erfasst (Vorjahr Ertrag von 6,5 Mio. €).

Außerdem wurde insgesamt im Geschäftsjahr 2021 ein Personalaufwand aufgrund von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr 5,1 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

Für Ansprüche aus diesen langfristigen Anreizprogrammen bestanden zum 30. September 2021 Rückstellungen in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €).

(41) Finanzinstrumente

RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

GRUNDSÄTZE RISIKOMANAGEMENT

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der TUI Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Marktrisiko (bestehend aus Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktpreisrisiko), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Die finanzwirtschaftliche Zielsetzung des Konzerns schreibt unter anderem vor, dass finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen sind. Daraus abgeleitet sind konzernweit gültige Richtlinien und Vorschriften, die die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für alle Finanztransaktionen verbindlich festlegen.

Die Regeln, Kompetenzen und Abläufe sowie die Limits für Transaktionen und Risikopositionen sind in Richtlinien festgelegt. Die Aufgaben von Handel, Abwicklung und Kontrolle sind funktional und organisatorisch getrennt. Die Einhaltung der Richtlinien und Geschäftslimits wird laufend überwacht. Grundlage aller Sicherungsgeschäfte des Konzerns sind grundsätzlich entsprechend bilanzierte oder zukünftige Grundgeschäfte. Für die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung sowie die Dokumentation und Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte wird anerkannte Standardsoftware eingesetzt. In diesem Zusammenhang erfolgt ein periodischer Abgleich der mit eigenen Systemen ermittelten Marktwerte sämtlicher derivativen Finanzinstrumente mit den Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner. Mindestens einmal pro Jahr werden die Prozesse, die angewendeten Verfahren und die Organisation des Risikomanagements durch die interne Revision und externe Prüfer auf die Einhaltung der Vorgaben geprüft.

Im Wesentlichen entstehen im TUI Konzern finanzwirtschaftliche Risiken durch Zahlungsströme in Fremdwährungen, den Bedarf an Treibstoffen (Flugbenzin und Schiffstreibstoffe) und die Finanzierung über den Geld- und Kapitalmarkt. Zur Begrenzung der grundgeschäftsbezogenen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen, Marktpreisen und Zinsen setzt TUI derivative Finanzinstrumente ein, die nicht an Börsen gehandelt werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Festpreisgeschäfte. Daneben werden auch Optionsgeschäfte sowie strukturierte Produkte kontrahiert. Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen intern festgelegter Limits und sonstiger Vorschriften abgeschlossen. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zu Marktbedingungen mit Adressen aus dem Finanzsektor, deren Kontrahentenrisiko regelmäßig überwacht

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

wird. Umrechnungsrisiken aus der Konsolidierung der nicht in Euro bilanzierenden Konzerngesellschaften (Translationsrisiken) werden nicht abgesichert.

MARKTRISIKO

Aus Marktrisiken resultieren Ergebnis-, Eigenkapital- und Zahlungsstromschwankungen. Details zur Inputkostenvolatilität und zu den hieraus resultierenden Risiken werden im Risikobericht des Lageberichts dargestellt. Zur Reduktion bzw. Eliminierung dieser Risiken hat der TUI Konzern verschiedene Sicherungsstrategien entwickelt, die den Einsatz derivativer Finanzinstrumente beinhalten.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen in Bezug darauf, welche Auswirkungen hypothetische Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Es ist sichergestellt, dass der jeweilige Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die nachfolgend beschriebenen Analysen der risikoreduzierenden Tätigkeiten des TUI Konzerns sowie die mit Hilfe der Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische und somit risikobehaftete und unsichere Angaben dar. Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten können sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den angeführten Angaben unterscheiden. Die in den Risikoanalysen verwendeten Methoden sind nicht als Prognosen zukünftiger Ereignisse oder Verluste anzusehen, da sich der TUI Konzern ebenfalls Risiken ausgesetzt sieht, die entweder nichtfinanziell oder nicht quantifizierbar sind. Diese Risiken beinhalten hauptsächlich Länder-, Geschäfts- und Rechtsrisiken, welche nicht Bestandteil der folgenden Darstellungen sind.

WÄHRUNGSRISIKO

Aus den operativen Geschäften der Unternehmen des TUI Konzerns entstehen Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fristigkeit gegenüberstehen. Unter der Ausnutzung möglicher Netting-Effekte (Aufrechnung von Ein- und Auszahlungen derselben Währung mit gleicher oder ähnlicher Fristigkeit) werden im TUI Konzern geeignete Sicherungsgeschäfte mit externen Kontrahenten abgeschlossen, um die Ergebnismarge vor wechselkursbedingten Schwankungen zu schützen.

Im TUI Konzern werden Risiken aus Kursschwankungen gesichert, wobei die größten Sicherungsvolumina auf US-Dollar, Euro und Britisches Pfund entfallen. Der Euro-Raum begrenzt das Währungsrisiko aus Geschäften in den wichtigsten touristischen Zielgebieten auf diejenigen Konzernunternehmen, deren Funktionalwährung nicht der Euro ist. In dem Geschäftsfeld Touristik wirken sich hauptsächlich die Wertänderungen des US-Dollar sowie überwiegend für die Veranstalter aus Großbritannien und den Nordischen Ländern die Wertänderungen des Euro aus. Im touristischen operativen Geschäft fallen US-Dollar-Zahlungen hauptsächlich für den Bezug von Leistungen in nichteuropäischen Destinationen sowie für den Kauf von Flugzeug- und Schiffstreibstoff und für die Anschaffung und Anmietung von Flugzeugen bzw. Kreuzfahrtschiffen an.

Die touristischen Gesellschaften sichern mittels Finanzderivaten ihre geplanten Währungsbedarfe. Ziel ist es, zu Beginn der entsprechenden touristischen Saison die jeweiligen geplanten Währungsbedarfe zwischen

80 % und 100 % abzusichern. Hierbei wird den unterschiedlichen Risikoprofilen der operativ tätigen Konzerngesellschaften Rechnung getragen. Die gesicherten Währungsvolumina werden an geänderte Planbedarfe auf Basis der Berichterstattung der Konzerngesellschaften angepasst. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der Abschluss neuer Finanzderivate zur Absicherung des geplanten Fremdwährungsbedarfs vorübergehend ausgesetzt, so dass die aktuellen Sicherungsquoten für die kommende Wintersaison unter den angestrebten Sicherungsquoten liegen. Die Absicherung wurde nun wieder aufgenommen mit dem Ziel, die Absicherungsquoten an die jeweiligen Zielquoten für künftige Saisons anzupassen.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre originäre und derivative Finanzinstrumente, deren Ausgabewährung von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen funktionalen Währungen innerhalb des TUI Konzerns werden nachfolgend die Sensitivitätsanalysen derjenigen Währungen dargestellt, die als relevante Risikovariablen identifiziert wurden. Wenn die jeweiligen funktionalen Währungen, im Wesentlichen der Euro und das Britische Pfund, gegenüber den übrigen Währungen um 10 % auf- oder abgewertet würden, ergäben sich folgende Effekte auf die Wertänderungsrücklage und das Ergebnis nach Ertragsteuern.

Sensitivitätsanalyse – Währungsrisiken

Mio. €	30.9.2021		30.9.2020	
Variable: Wechselkurs	+10%	-10%	+10%	-10%
Effekte bei wesentlichen Währungspaaren				
€/US-Dollar				
Wertänderungsrücklage	–	–	–27,6	+25,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	–30,1	+36,9	–62,0	+75,2
Britische Pfund/€				
Wertänderungsrücklage	+1,2	–1,2	–13,4	+14,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	–76,2	+91,9	–54,2	+63,1
Britische Pfund/US-Dollar				
Wertänderungsrücklage	+0,9	–0,9	–26,1	+26,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	–18,4	+28,3	+287,4	–355,8
€/schwedische Kronen				
Wertänderungsrücklage	–	–	+4,0	–5,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	+0,1	+6,3	–8,4

ZINSRISIKO

Der TUI Konzern ist Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen originären und derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt. Sofern zinsbedingte Zahlungsströme variabel verzinslicher originärer Finanzinstrumente durch derivative Sicherungsgeschäfte in feste Zahlungsströme gewandelt werden und die Ausstattungsmerkmale des Sicherungsgeschäfts mit denen des variabel verzinslichen originären Finanzinstruments



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



übereinstimmen, unterliegen sie keinem Zinsänderungsrisiko. Für festverzinsliche und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente besteht kein Zinsänderungsrisiko.

Eine Änderung der Marktzinssätze hat im Wesentlichen Auswirkungen auf variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente sowie auf derivative Finanzinstrumente, die zur Reduzierung von zinssatzabhängigen Zahlungsschwankungen kontrahiert wurden.

Die folgende Übersicht stellt die Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Ertragsteuern bei einer angenommenen Erhöhung bzw. Herabsetzung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag um 50 Basispunkte dar.

Sensitivitätsanalyse – Zinsrisiko

Mio. €	30.9.2021		30.9.2020	
Variable: Zinsniveau für variabel verzinsliches Fremdkapital	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Wertänderungsrücklage	-	-	-	+0,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	+2,9	-2,9	-9,2*	+8,6*

* Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 296,2 Mio. € resultiert aus einer Korrektur bei der Ermittlung der Sensitivitäten der variabel verzinslichen originären Finanzinstrumente.

TREIBSTOFFPREISRISIKO

Der TUI Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Treibstoffen für die Flugzeugflotte sowie für die Kreuzfahrtschiffe ausgesetzt.

Die touristischen Gesellschaften sichern mittels Finanzderivaten das Preisänderungsrisiko ihrer geplanten Treibstoffverbräuche. Zu Beginn der entsprechenden touristischen Saison beträgt der Zielsicherungsgrad mindestens 80 % des relevanten Bedarfs. Hierbei wird den unterschiedlichen Risikoprofilen der operativ tätigen Konzerngesellschaften, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Erhebung von Treibstoffzuschlägen, Rechnung getragen. Die Sicherungsvolumina werden auf Basis der Berichterstattung der Konzerngesellschaften an geänderte Planverbräuche angepasst. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der Abschluss neuer Finanzderivate zur Absicherung des geplanten Treibstoffbedarfs vorübergehend ausgesetzt, was dazu führte, dass die aktuellen Absicherungsquoten für die kommende Wintersaison unter den angestrebten Absicherungsquoten lagen. Die Absicherung wurde nun wieder aufgenommen mit dem Ziel, die Absicherungsquoten an die jeweiligen Zielquoten für künftige Saisons anzupassen.

Wären die den Treibstoffpreissicherungen zugrunde liegenden Marktpreise am Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. 10 % niedriger (Vorjahr +15 % / -10 %), ergäben sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Effekte auf das Eigenkapital bzw. das Ergebnis nach Ertragsteuern. Die Anpassung der Marktpreissensitivität

von plus 10 % auf plus 15 % im Vorjahr basierte auf der Annahme, dass im Rahmen einer Erholung der Nachfrage nach Flugkapazitäten ein überdurchschnittlicher Anstieg der Treibstoffpreise zu erwarten ist. Nach dem deutlichen Anstieg der Treibstoffpreise in den vergangenen zwölf Monaten wird erwartet, dass die Volatilität der Treibstoffpreise wieder auf das Niveau von vor der COVID-19-Pandemie zurückgeht, so dass die Sensitivität der Marktpreise auf plus 10 % angepasst wird.

Sensitivitätsanalyse – Treibstoffpreisrisiko

Mio. €	30.9.2021		30.9.2020	
Variable: Treibstoffpreise Flugzeuge und Schiffe	+10%	-10%	+15%	-10%
Wertänderungsrücklage	+2,1	-2,0	+5,5	-5,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	+10,1	-10,1	+56,9	-35,9

SONSTIGES PREISRISIKO

Neben den finanziellen Risiken, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen entstehen können, ist der TUI Konzern zum Bilanzstichtag keinen nennenswerten Preisrisiken ausgesetzt.

AUSFALLRISIKO

Das Ausfallrisiko bei den nichtderivativen Finanzinstrumenten ergibt sich aus dem Risiko, dass Vertragspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht insbesondere den bilanzierten Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert). Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken aufgrund von Haftungszusagen für die Erfüllung von Verbindlichkeiten. Dabei werden rechtlich durchsetzbare Möglichkeiten der Aufrechnung zwischen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten berücksichtigt. Ausfallrisiken werden bei Vertragsabschluss eingehend geprüft und danach laufend überwacht, damit zeitnah auf eine Verschlechterung der Bonität des Vertragspartners reagiert werden kann. Hierbei sind grundsätzlich die jeweiligen Gesellschaften des TUI Konzerns für ihre Ausfallrisiken verantwortlich.

Da der TUI Konzern in unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Regionen tätig ist, sind Konzentrationen bedeutender Ausfallrisiken von Forderungen und Kreditansprüchen gegenüber bestimmten Schuldner oder Schuldnergruppen nicht zu erwarten; dies gilt auch für nennenswerte länderspezifische Konzentrationen von Ausfallrisiken. Zum Bilanzstichtag existieren wie im Vorjahr keine wesentlichen gehaltenen Sicherheiten und sonstigen Kreditverbesserungen, die das maximale Ausfallrisiko reduzieren würden. Die gehaltenen Sicherheiten bestehen ausschließlich für finanzielle Vermögenswerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Dabei handelt es sich grundsätzlich um Sicherheiten für ausgereichte Finanzforderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr und/oder größer als 1,0 Mio. €. Als Sicherheiten kommen unter anderem dingliche Rechte, selbstschuldnerische Bürgschaften, Bankbürgschaften oder Patronatserklärungen zum Einsatz.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Das Bonitätsmanagement erstreckt sich auch auf die derivativen Finanzinstrumente im TUI Konzern. Bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Summe aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da bei Nichterfüllung seitens der Vertragspartner Vermögensverluste nur bis zu dieser Höhe entstehen würden. Ausfallrisiken werden durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente mit unterschiedlichen Schuldnern reduziert. Die kontrahentenspezifischen Ausfallrisiken werden bei den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Unabhängig davon wird das Kontrahentenrisiko laufend überwacht und mittels interner Bankenlimits gesteuert.

IFRS 9 sieht für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert sind, sowie für finanzielle Vermögenswerte, die Schuldinstrumente darstellen und zu FVTOCI bewertet werden, die Erfassung einer bilanziellen Vorsorge für erwartete Wertminderungen vor. Betroffen sind im TUI Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente in den folgenden Klassen: Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den Unterklassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditforderungen und Ausleihungen, Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Leasingforderungen, sowie der Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte und der Klasse Finanzmittel. Bei der Ermittlung der Wertberichtigungen unterscheidet IFRS 9 zwischen dem allgemeinen und dem vereinfachten Wertminderungsmodell.

Die finanziellen Vermögenswerte im allgemeinen Wertminderungsmodell werden in drei Stufen eingeteilt. Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die erstmals erfasst werden oder keine signifikante Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit zeigen. In dieser Stufe werden die erwarteten Forderungsausfälle ausgewiesen, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem jeweiligen Abschlussstichtag entstehen können. Stufe 2 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich eine signifikante Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeiten seit Zugang ergeben hat. Stufe 3 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zusätzlich zu den Kriterien der Stufe 2 objektive Hinweise einer Wertberichtigung aufweisen. In den Stufen 2 und 3 werden die erwarteten Forderungsausfälle für die gesamte Laufzeit berücksichtigt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen wird auf Basis des vereinfachten Wertminderungsmodells unabhängig von der Kreditqualität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen bereits bei Zugang eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst. Die TUI ermittelt den erwarteten Verlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen auf Basis einer Verlustmatrix. Hierbei werden durchschnittliche historische Ausfallquoten für die Laufzeitbänder „Nicht überfällig“, „Weniger als 30 Tage überfällig“, „Zwischen 30 und 90 Tagen überfällig“, „Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig“ und „Mehr als 180 Tage überfällig“ ermittelt. Die ermittelten Ausfallraten werden um Credit Default Swap (CDS) Rates adjustiert, damit zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigt werden. Die adjustierten Ausfallraten basieren dabei auf Durchschnittswerten der letzten Jahre. Dem ökonomischen Umfeld der relevanten geografischen Regionen wird über eine Gewichtung der CDS Rates Rechnung getragen. Alle genannten Modellparameter werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Bei Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells erfolgt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen ein Transfer in Stufe 3, sobald objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Die Einstufung, ob eine Forderung der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Stufe 3 zu transferieren ist, erfolgt im TUI Konzern individuell je nach Region nach frühestens 180 Tagen. Aufgrund des Geschäftsmodells ergibt sich, dass eine Reise bspw. ein halbes Jahr vor Reiseantritt gebucht werden kann und bereits zu diesem Zeitpunkt eine erste Anzahlung erfolgt, so dass die Forderungen teilweise längere Fälligkeiten als 90 Tage haben; dementsprechend ist erst bei Erreichen einer Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen davon auszugehen, dass bei einer Forderung eine Wertminderung vorzunehmen ist und bei Uneinbringlichkeit in der Regel eine Abschreibung in voller Höhe zu erfolgen hat. Als objektive Hinweise auf eine Wertminderung bei Leasingforderungen werden z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins und Tilgung) oder Zugeständnisse, die aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners erfolgen, herangezogen.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden erwartete Wertminderungen im TUI Konzern nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell bestimmt.

Für Finanzmittel findet die Low Credit Risk Exemption des IFRS 9 Anwendung, wonach für Finanzinstrumente, die zum Zugangszeitpunkt ein nur geringes Ausfallrisiko aufweisen, eine Zuordnung zu Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells erfolgen kann. Die Finanzmittel beinhalten unter anderem Bargeldbestände oder Guthaben bei Kreditinstituten, die ausschließlich gegenüber Kontrahenten mit einer ausgezeichneten Bonität bestehen. Somit wird den Finanzmitteln gemäß Stufe 1 der Impairment-Hierarchie bei initialer Einbuchung eine Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats-Kreditverlusts zugewiesen. Zu jedem Stichtag wird geprüft, ob die Kontrahenten weiterhin ein Rating der Qualität Investment Grade aufweisen. Da die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen, ist der Wertberichtigungsbedarf sehr gering. Ein Transfer von Stufe 1 in Stufe 2 oder 3 hat keine praktische Relevanz, da die Geschäftsbeziehung bei einem entsprechenden Sachverhalt sofort beendet werden würde.

Für wesentliche Kreditforderungen und Ausleihungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) mit dem erwarteten Verlust bei Ausfall (Loss Given Default) und dem Buchwert des Vermögenswerts bei Ausfall (Exposure of Default). Der TUI Konzern bestimmt die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis eines internen Ratingmodells. Im Rahmen des Geschäftsmodells der TUI Group erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer für wesentliche Kreditforderungen anhand dieses internen Ratings. Die 1 Kategorie des Ratingmodells beinhaltet die Kreditnehmer mit der höchsten Bonität, wohingegen die Kreditnehmer mit der schwächsten Bonität der 7 Kategorie zugewiesen werden. Sofern sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant verschlechtert hat, werden 12-Monats-Kreditverluste ermittelt (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust erfasst (Stufe 2). Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird hierbei anhand des internen Ratings und weiterer relevanter Informationen wie beispielsweise Veränderungen der ökonomischen, regulatorischen oder technologischen Rahmenbedingungen beurteilt.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, erfolgt ein Transfer in Stufe 3.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts sämtlicher Klassen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente wird beschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr von einer vollständigen oder teilweisen Realisierung des finanziellen Vermögenswerts ausgegangen wird. Bei Privatkunden wird der Bruttobuchwert von den Konzerngesellschaften basierend auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung solcher Vermögenswerte im landesspezifischen Geschäftsumfeld beschrieben, wenn aufgrund der Überfälligkeit nicht mehr mit der Einziehung des finanziellen Vermögenswerts gerechnet wird. Bei Geschäftskunden führen die Konzerngesellschaften eine individuelle Einschätzung von Zeitpunkt und Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt. Der Konzern erwartet keine signifikante Einziehung abgeschriebener Beträge. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können jedoch weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen.

Für Kreditforderungen und Ausleihungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle auf Portfolioebene. Bei wesentlichen Einzelfällen wird von diesem Portfolioansatz abgewichen, da für diese Sachverhalte die relevanten Informationen zur Ermittlung des erwarteten Verlusts auf Ebene des einzelnen Instruments vorliegen. Der TUI Konzern stellt sicher, dass hierbei ausschließlich finanzielle Vermögenswerte mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften zusammengefasst werden, z. B. Art des Produkts und geografische Region. Der TUI Konzern setzt zunächst den Kreditausfall anhand einer Loss Rate an, der für die nächsten zwölf Monate erwartet wird. Diese Loss Rate wird in regelmäßigen Abständen in Abhängigkeit vom makroökonomischen Marktumfeld adjustiert. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditausfall über die Restlaufzeit ermittelt (Stufe 2). Die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos durch die Überfälligkeit der Instrumente wird im Konzern unter anderem individuell per Region, Veränderung ausfallrisikobezogener Marktdaten oder Veränderung von Vertragsbedingungen ermittelt. Eine Überfälligkeit wird portfolioabhängig innerhalb einer Bandbreite von über 30 bis über 90 Tagen angenommen. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, erfolgt ein Transfer in Stufe 3.

Grundsätzlich ist beim allgemeinen Wertminderungsmodell bei einer Überfälligkeit von vertraglichen Zahlungen von mehr als 30 Tagen davon auszugehen, dass sich das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Durch dem Konzern vorliegende angemessene und nachvollziehbare Informationen kann dies jedoch widerlegt werden. Zur Beurteilung der objektiven Hinweise auf eine Wertminderung für sämtliche Instrumente im Anwendungsbereich des allgemeinen Modells werden z. B. folgende Indikatoren herangezogen: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins und Tilgung) oder Zugeständnisse, die aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners erfolgen. Als Folge werden die Instrumente in der Regel vollständig beschrieben.

Als zukunftsgerichtete Informationen werden auch im allgemeinen Wertminderungsmodell CDS Rates herangezogen.

Der Konzern erfasst einen Wertminderungsgewinn oder -verlust für alle finanziellen Vermögenswerte mit einer entsprechenden Anpassung des Buchwerts über eine Risikovorsorge.

Zum 30. September 2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 71,6 Mio. € (Vorjahr 86,2 Mio. €) wertberichtigt. Der folgenden Übersicht ist eine Fälligkeitsanalyse der Wertberichtigungen zu entnehmen.

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

30.9.2021

Mio. €	Bruttobuchwert	Wertberichtigungen	Nettobuchwert	Wertberichtigungsquoten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
nicht überfällig	184,5	17,9	166,6	5–25%
überfällig weniger als 30 Tage	76,2	19,4	56,8	10–30%
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	20,8	9,6	11,2	15–35%
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	16,3	2,7	13,6	20–45%
überfällig mehr als 180 Tage	33,6	22,0	11,6	50–75%
Gesamt	331,4	71,6	259,8	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

30.9.2020

Mio. €	Bruttobuchwert	Wertberichtigungen	Nettobuchwert	Wertberichtigungsquoten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
nicht überfällig	101,5	26,0	75,5	5–25%
überfällig weniger als 30 Tage	32,3	5,8	26,5	10–30%
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	32,6	14,4	18,2	15–35%
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	15,7	3,7	12,0	20–45%
überfällig mehr als 180 Tage	55,3	36,3	19,0	50–75%
Gesamt	237,4	86,2	151,2	

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Die Wertberichtigungen auf Leasingforderungen entwickelten sich wie folgt:

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Leasingforderungen

Mio. €	30.9.2021			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Nettobuch- wert	Wertberich- tigungsquoten
Leasingforderungen				
nicht überfällig	11,4	0,3	11,1	5–25 %
überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	10–30 %
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	15–35 %
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	20–45 %
überfällig mehr als 180 Tage	–	–	–	50–75 %
Gesamt	11,4	0,3	11,1	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Leasingforderungen

Mio. €	30.9.2020			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Leasingforderungen				
nicht überfällig	37,6	24,1	13,5	5–25 %
überfällig weniger als 30 Tage	1,5	1,5	–	10–30 %
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	1,5	1,5	–	15–35 %
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	20–45 %
überfällig mehr als 180 Tage	–	–	–	50–75 %
Gesamt	40,6	27,1	13,5	

Nachfolgend ist die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte dargestellt.

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2021			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Nettobuch- wert	Wertberich- tigungsquoten
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				
nicht überfällig	223,8	9,1	214,7	5–25 %
überfällig weniger als 30 Tage	0,2	–	0,2	10–30 %
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	0,2	–	0,2	15–35 %
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	0,9	–	0,9	20–45 %
überfällig mehr als 180 Tage	2,0	0,1	1,9	50–75 %
Gesamt	227,1	9,2	217,9	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2020			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				
nicht überfällig	221,9	4,2	217,7	5–25 %
überfällig weniger als 30 Tage	0,9	–	0,9	10–30 %
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	1,7	–	1,7	15–35 %
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	0,8	–	0,8	20–45 %
überfällig mehr als 180 Tage	3,0	1,2	1,8	50–75 %
Gesamt	228,3	5,4	222,9	





Die Wertberichtigungen auf Kreditforderungen und Ausleihungen entwickelten sich wie folgt:

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

30.9.2021

Mio. €	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kreditforderungen und Ausleihungen			
nicht überfällig	40,4	28,4	12,0
überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	0,1	–	0,1
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–
überfällig mehr als 180 Tage	1,6	1,2	0,4
Gesamt	42,1	29,6	12,5

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

30.9.2020

Mio. €	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kreditforderungen und Ausleihungen			
nicht überfällig	132,4	57,1	75,3
überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–
überfällig mehr als 180 Tage	1,9	1,2	0,7
Gesamt	134,3	58,3	76,0

Für die wesentlichen Einzelsachverhalte der folgenden Tabelle „Ausfallrisiko auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen und der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ erfolgt der Ausweis anhand eines internen Ratings. Es gab zwei unterjährige Transfers von Stufe 1 nach Stufe 2 in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen an nahestehende Unternehmen in Höhe von insgesamt 9,7 Mio. €, da sich das Ausfallrisiko innerhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres nach erstmaliger Erfassung aufgrund der COVID-19-Pandemie signifikant erhöht hat.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Ausfallrisiko auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen und der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	30.9.2021					30.9.2020		
Mio. €	Impairment- Stufe	Interne Ratingklasse	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kredite an nahestehende Unternehmen								
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	1	2	25,0	-0,2	24,8	12,0	-0,1	11,9
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	2	2	-	-	-	28,1	-	28,1
Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1	2	0,5	-	0,5	65,3	-2,4	62,9
Kredite an Hotels								
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	1	5	7,8	-0,5	7,3	-	-	-
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	2	5	29,0	-1,5	27,5	29,1	-1,8	27,3
Kredite an sonstige Unternehmen								
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen	1	2	130,0	-0,1	129,9	145,7	-0,3	145,4
Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1	2	89,2	-0,2	89,0	-	-	-
Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1	3	-	-	-	151,6	-2,2	149,4

Bei den sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr 14,9 Mio. €) handelt es sich um kurzfristige Geldanlagen bei Banken. Die Anlagen mit einem Bruttobetrag von 12,7 Mio. € (Vorjahr 15,4 Mio. €) sind in voller Höhe nicht überfällig und wurden lediglich im Rahmen der Risikovorsorge in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich wie im Vorjahr keine wesentlichen Zahlungszuflüsse aus wertgeminderten verzinslichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und deren Risikovorsorge sich nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell sowie dem allgemeinen Wertminderungsmodell ermittelt.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Gesamt
Risikovorsorge zum 1.10.2019	19,5	1,8	21,3
Änderungen Konsolidierungskreis	0,7	–	0,7
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	50,5	–	50,5
Transfer in	–	–	–
Stufe 2 Gesamt-ECL (nicht wertgemindert)	–3,1	3,1	–
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	1,4	0,1	1,5
Risikovorsorge zum 30.9.2020	66,2	4,8	71,0
Risikovorsorge zum 1.10.2020	66,2	4,8	71,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,1	–	0,1
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	18,7	–	18,7
Sonstige Veränderung innerhalb einer Stufe (Other Changes)	–	–	–
Transfer in	–	–	–
Stufe 2 Gesamt-ECL (nicht wertgemindert)	–9,7	9,7	–
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	47,7	0,2	47,9
Risikovorsorge zum 30.9.2021	27,6	14,3	41,9

Die Risikovorsorge für die Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte belief sich zum 30. September 2021 auf 9,4 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €), für die Klasse Sonstige finanzielle Vermögenswerte auf 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) und für die Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen auf 31,8 Mio. € (Vorjahr 60,4 Mio. €).

Zum 30. September 2021 wurden keine Instrumente in Stufe 3 ausgewiesen. Es ergaben sich Währungsdifferenzen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €). Es erfolgten keine Änderungen des Konsolidierungskreises (Vorjahr 0,7 Mio. €). Es wurden Transfers in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen vorgenommen in Höhe von 9,7 Mio. € von Stufe 1 in Stufe 2 (Vorjahr Transfer von Stufe 1 in Stufe 2: 3,1 Mio. €).

Es gab keine wesentlichen Inanspruchnahmen von Wertberichtigungen. Die Modelle wurden hinsichtlich der genutzten Risikoparameter in Bezug auf die Verlustrate entsprechend dem makroökonomischen Marktumfeld angepasst. Daraus resultierte eine geringere Risikovorsorge in Höhe von 21,2 Mio. €.

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit-ECL, vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 1.10.2019	55,5
Währungsumrechnungsdifferenzen	–0,1
Änderungen Konsolidierungskreis	0,7
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	51,7
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten	21,6
Risikovorsorge zum 30.9.2020	86,2
Risikovorsorge zum 1.10.2020	86,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,7
Änderungen Konsolidierungskreis	0,1
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	30,1
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten	45,5
Risikovorsorge zum 30.9.2021	71,6



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klasse Leasingforderungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit-ECL, vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 1.10.2019	–
Zugang Impairment auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	27,1
Risikovorsorge zum 30.9.2020	27,1
Risikovorsorge zum 1.10.2020	27,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten	27,1
Risikovorsorge zum 30.9.2021	0,3

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen*

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Gesamt
Bruttobuchwerte zum 1.10.2019	87,3	29,1	116,4
Zugänge von Vermögenswerten	268,7	28,1	296,8
Abgänge von Vermögenswerten	–64,0	–	–64,0
Transfer in den Lifetime-Expected Loss (Stufe 2)	–6,2	6,2	–
Bruttobuchwerte zum 30.9.2020	285,8	63,4	349,2
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	285,8	63,4	349,2
Zugänge von Vermögenswerten	37,7	–	37,7
Abgänge von Vermögenswerten	–124,9	–28,1	–153,0
Transfer in den Lifetime-Expected Loss (Stufe 2)	–9,7	9,7	–
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	188,9	45,0	233,9

* Die Darstellung der Tabelle wurde zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

Zum 30. September 2021 wurden keine Instrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen in der Stufe 3 ausgewiesen. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. Modifikationen. Es erfolgten Transfers in Höhe von 9,7 Mio. € von Stufe 1 in Stufe 2 (Vorjahr Transfers zwischen Stufe 1 und 2: 6,2 Mio. €).



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Veränderung der Bruttobuchwerte der Klassen Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Sonstige finanzielle Vermögenswerte*

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Gesamt
Bruttobuchwerte zum 1.10.2019	289,5	–	289,5
Zugänge von Vermögenswerten	454,0	–	454,0
Abgänge von Vermögenswerten	–282,9	–	–282,9
Bruttobuchwerte zum 30.9.2020	460,6	–	460,6
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	460,6	–	460,6
Zugänge von Vermögenswerten	318,6	–	318,6
Abgänge von Vermögenswerten	–449,6	–	–449,6
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	329,6	–	329,6

* Die Darstellung der Tabelle wurde zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

Zum 30. September 2021 wurden keine Instrumente der Klassen Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Sonstige finanzielle Vermögenswerte in der Stufe 3 ausgewiesen. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. Modifikationen. Es gab keine Transfers zwischen den Stufen 1–3 und keine Veränderungen innerhalb der Stufen (Vorjahr keine Transfers zwischen den Stufen 1–3). Zum Zeitpunkt des Zugangs waren keine neu ausgereichten oder erworbenen Instrumente wertgemindert.

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Mio. €	Gesamtlaufzeit ECL, verein- fachter Ansatz
Bruttobuchwerte zum 1.10.2019	640,0
Zugänge von Vermögenswerten	237,4
Abgänge von Vermögenswerten	–640,0
Bruttobuchwerte zum 30.9.2020	237,4
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	237,4
Zugänge von Vermögenswerten	331,4
Abgänge von Vermögenswerten	–237,4
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	331,4

* Die Darstellung der Tabelle wurde zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Leasingforderungen*

Mio. €	Gesamtlaufzeit- ECL, vereinfachter Ansatz
Bruttobuchwerte zum 1.10.2019	–
Zugänge von Vermögenswerten	40,5
Bruttobuchwerte zum 30.9.2020	40,5
Bruttobuchwerte zum 1.10.2020	40,5
Zugänge von Vermögenswerten	10,1
Abgänge von Vermögenswerten	–39,2
Bruttobuchwerte zum 30.9.2021	11,4

* Die Darstellung der Tabelle wurde zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und der steten Erfüllung vertraglicher Zahlungsverpflichtungen sowie zur Vermeidung von finanziellen Engpässen ist ein TUI-internes Liquiditätsmanagement etabliert. Hierzu nutzt das Liquiditätsmanagement des TUI Konzerns die Möglichkeiten des physischen und virtuellen Cash Pooling zur effizienteren Liquiditätsbündelung. Darüber hinaus werden Kreditlinien genutzt, um die aus dem touristischen Geschäft resultierenden saisonalen Schwankungen des Liquiditätsbestands zu kompensieren; Kernstück der Kreditlinien ist eine mit den bisherigen Konsortialbanken und der aufgrund der COVID-19-Pandemie neu hinzugekommenen KfW vereinbarte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von insgesamt 4,6 Mrd. €.

Details zu den Finanzierungsmaßnahmen sind im Zusammenhang mit der Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code sowie unter dem Abschnitt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgeführt.

Es wurden wie im Vorjahr keine nennenswerten Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten hinterlegt. Darüber hinaus haften die teilnehmenden Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch für finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash Pooling.

In die nachfolgende Analyse der vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsströme wurden alle zum Bilanzstichtag bestehenden originären finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen. Planzahlungen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Sofern finanzielle Verbindlichkeiten variabel verzinst sind, wurden zur Ermittlung der zukünftigen Zinszahlungen die am Bilanzstichtag maßgeblichen Forward-Zinssätze verwendet. Jederzeit kündbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

In der Analyse der Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten wurden für Fremdwährungssicherungen die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsströme aller zum Bilanzstichtag bestehenden

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

- 153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 171 Segmentberichterstattung
- 175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

- 237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 238 Sonstige Erläuterungen

- 248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

- 257 Glossar
- 260 Impressum



Verbindlichkeiten und Forderungen einbezogen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von anderen Preisrisiken gehen mit ihren vereinbarten Zahlungsströmen aller zum Bilanzstichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten und Forderungen in die Analyse ein.

Zahlungsströme Finanzinstrumente – Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten (30.9.2021)

Mio. €	Mittelabflüsse bis 30.9.							
	Bis 1 Jahr		1–2 Jahre		2–5 Jahre		Über 5 Jahre	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Finanzschulden								
Wandelanleihen	–	–29,5	–	–29,5	–	–88,4	–589,6	–59,0
Anleihen	–	–14,3	–	–14,3	–150,0	–42,8	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–247,6	–107,7	–223,1	–105,6	–2.040,1	–85,2	–101,8	–6,2
Sonstige Finanzschulden	–23,5	–21,7	–42,9	–	–0,2	–0,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2.052,4	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–313,2	–1,1	–1,0	–	–2,2	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	–623,3	–66,2	–727,1	–70,6	–1.011,0	–176,8	–868,0	–362,5

Zahlungsströme Finanzinstrumente – Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten (30.9.2020)

Mio. €	Mittelabflüsse bis 30.9.							
	Bis 1 Jahr		1–2 Jahre		2–5 Jahre		Über 5 Jahre	
	Tilgung (angepasst)	Zinsen (angepasst)	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Finanzschulden								
Anleihen	–	–7,9	–300,0	–28,5	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–560,9	–118,4	–2.833,4	–44,4	–465,3	–25,1	–94,2	–9,3
Sonstige Finanzschulden	–16,3	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1.611,5	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–422,1	–	–0,6	–	–4,0	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	–687,3	–88,4	–652,8	–91,0	–1.040,7	–111,5	–1.019,1	–134,2

Zahlungsströme derivativer Finanzinstrumente (30.9.2021)

Mio. €	Mittelzu- und -abflüsse bis 30.9.			
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte – Zuflüsse	+57,6	–	–	–
Sicherungsgeschäfte – Abflüsse	–57,8	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Zuflüsse	+513,8	+52,1	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Abflüsse	–531,5	–65,5	–2,4	–

Zahlungsströme derivativer Finanzinstrumente (30.9.2020)

Mio. €	Mittelzu- und -abflüsse bis 30.9.			
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte – Zuflüsse	+627,0	+59,8	–	–
Sicherungsgeschäfte – Abflüsse	–691,1	–60,7	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Zuflüsse	+2.152,8	+175,7	+83,6	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Abflüsse	–2.390,7	–210,7	–100,8	–0,8

Unter den als sonstige derivative Finanzinstrumente aufgeführten derivativen Finanzinstrumenten werden Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IAS 39 ausgewiesen.

Zu der Sicherungsstrategie und dem Risikomanagement siehe auch die Ausführungen im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

STRATEGIE UND ZIELE

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß den Ausführungsbestimmungen des TUI Konzerns erlaubt, wenn ihnen bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, vertragliche Ansprüche oder Verpflichtungen (Firm Commitments) bzw. geplante Transaktionen (Forecast Transactions) zugrunde liegen. Dabei wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach den Regelungen des IAS 39 insbesondere im Rahmen der Sicherung von geplanten Transaktionen angewandt. Sicherungsbeziehungen bestanden im Berichtsjahr zur Absicherung von Zahlungsströmen.

Zur Begrenzung der Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente in Form von Festpreis- und Optionsgeschäften sowie strukturierten Produkten eingesetzt.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb und die bisherige Sicherungsstrategie für Fremdwährungsrisiken und Treibstoffpreissicherungen ausgewirkt. Aufgrund zahlreicher Reisebeschränkungen und -beschränkungen wurde der Eintritt zahlreicher gesicherter Grundgeschäfte nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt, wodurch der Bedarf an Treibstoff- und Währungssicherungen rapide gesunken ist, so dass diese Sicherungsbeziehungen prospektiv zu beenden waren.

Für die betroffenen Sicherungsbeziehungen kann auch nicht mehr mit dem Eintritt der Grundgeschäfte zu einem späteren Zeitpunkt gerechnet werden, so dass die angesammelten Beträge aus der Wertänderung der Sicherungsinstrumente aus der Wertänderungsrücklage (OCI) in die Umsatzkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert wurden. Entsprechend wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aus den Treibstoffpreissicherungen – 28,3 Mio. € (davon – 28,3 Mio. € aus Sicherungen, die schon in der vorherigen Periode als Sicherungsgeschäfte bilanziert wurden) und aus den Fremdwährungssicherungen – 9,1 Mio. € (davon – 9,4 Mio. € aus Sicherungen, die schon in der vorherigen Periode als Sicherungsgeschäfte bilanziert wurden) umgebucht.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser dedesignierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accounting ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30. September 2021 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen 1,8 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 8,3 Mio. € und aus den Währungssicherungen 0,0 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 29,6 Mio. €.

Weiterhin hat das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI sich direkt auf den retrospektiven Effektivitätstest ausgewirkt. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da sie nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser dedesignierten Sicherungsinstrumente werden ebenfalls ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accounting ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten bzw. bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30. September 2021 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen 34,0 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 150,9 Mio. €, aus den Zinssicherungen – 9,2 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 366,3 Mio. € und aus den Währungssicherungen – 0,1 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 160,0 Mio. €.

SICHERUNGSGESCHÄFTE ZUR ABSICHERUNG VON ZUKÜNFTIGEN ZAHLUNGSSTRÖMEN

Zum 30. September 2021 bestanden Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung mit Laufzeiten von bis zu zwei Jahren (Vorjahr bis zu zwei Jahren). Die Laufzeiten der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Preisrisiken bei Treibstoffen betragen bis zu einem Jahr (Vorjahr bis zu einem Jahr). Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen sind aktuell nicht im Bestand (Vorjahr Sicherungsgeschäfte mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis erfolgen zum Zeitpunkt des erwarteten Zahlungsmittelzuflusses.

Nominalwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente

	Restlaufzeit		Gesamt	Durchschnittlicher Sicherungskurs/ -preis	Durchschnittlicher Sicherungszins
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr			
Mio. €					
Zinsinstrumente					
Caps/Floors	–	–	–		–
Swaps	–	–	–		
Payer in EUR	–	–	–		–
Payer in USD	–	–	–		–
Währungsinstrumente					
Termingeschäfte	131,2	0,4	131,6		
Termingeschäfte EUR/GBP	17,0	–	17,0	1,1712	
Termingeschäfte EUR/USD	76,4	–	76,4	0,8602	
Termingeschäfte GBP/USD	12,9	–	12,9	0,7223	
Termingeschäfte EUR/SEK	19,5	–	19,5	0,0982	
Sonstige Währungen	5,4	0,4	5,8		
Wareninstrumente					
Swaps	26,9	–	26,9		
Flugzeugtreibstoffe	26,9	–	26,9	538,06	
Schiffstreibstoffe	–	–	–	–	
Sonstige Treibstoffe	–	–	–	–	
Sonstige derivative Sicherungsinstrumente	1.950,3	505,3	2.455,6		

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Nominalwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente

	Restlaufzeit		Gesamt	Durchschnittlicher Sicherungskurs/-preis	Durchschnittlicher Sicherungszins
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr			
	30.9.2020				
Mio. €					
Zinsinstrumente					
Caps/Floors	–	–	–		0,00
Swaps	7,8	–	7,8		
Payer in EUR	–	–	–		–
Payer in USD	7,8	–	7,8		2,96
Währungsinstrumente			–		
Termingeschäfte	1.381,2	75,3	1.456,5		
Termingeschäfte EUR/GBP	251,8	–	251,8	1,1395	
Termingeschäfte EUR/USD	436,8	71,3	508,1	0,8589	
Termingeschäfte GBP/USD	456,6	–	456,6	0,7692	
Termingeschäfte EUR/SEK	92,8	–	92,8	0,0939	
Sonstige Währungen	143,2	4,0	147,2		
Wareninstrumente			–		
Swaps	114,1	–	114,1		
Flugzeugtreibstoffe	103,7	–	103,7	517,64	
Schiffstreibstoffe	10,3	–	10,3	481,90	
Sonstige Treibstoffe	–	–	–	–	
Sonstige derivative Sicherungsinstrumente	4.816,2	956,4	5.772,6		

Unter den sonstigen derivativen Sicherungsinstrumenten sind die Nominalwerte der Sicherungsinstrumente, die nicht für das Hedge Accounting designed sind, dargestellt. Der TUI Konzern schließt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken ab. In Abhängigkeit von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts wird von dem Wahlrecht gebraucht gemacht, für die Sicherungsbeziehung Hedge Accounting nach IAS 39 anzuwenden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste eine Vielzahl von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 beendet werden. Die diesen Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden derivativen Finanzinstrumente sind dementsprechend unter den sonstigen derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge bzw. den jeweiligen Kontraktwerten der Geschäfte.

Zur Absicherung der Risiken schwankender zukünftiger Zahlungsströme aus Fremdwährungen, Zinsen und Treibstoffpreisen werden im TUI Konzern regelmäßig Sicherungsinstrumente abgeschlossen. Die geplanten Transaktionen, d.h. die Grundgeschäfte, werden zur Bestimmung der ineffektiven Anteile von Sicherungsinstrumenten, die als Cash Flow Hedges designed werden, herangezogen. Bei der Designation von Cash Flow Hedges wird bei Devisentermingeschäften zum Teil nur die Kassakurskomponente als Sicherungsinstrument in das Hedge Accounting einbezogen, die Zinskomponente ist bei diesen Finanzinstrumenten, analog zu den Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IAS 39, in sämtlichen relevanten Tabellen separat unter den sonstigen derivativen Finanzinstrumenten aufgeführt.

Angaben zu Grundgeschäften von Cash Flow Hedges

	30.9.2021		
Mio. €	Fair Value- Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Stand der Hedging- Reserve aktiver Cash Flow Hedges	Hedging- Reserve beendete Cash Flow Hedges
Absicherung des Zinsrisikos	–	–	–31,0
Absicherung des Währungsrisikos	–0,9	0,9	3,9
Absicherung des Treibstoffpreisrisikos	–3,7	3,2	–33,7
Sicherungsgeschäfte	–4,6	4,1	–60,8
Gesamt	–4,6	4,1	–60,8

Angaben zu Grundgeschäften von Cash Flow Hedges

	30.9.2020		
Mio. €	Fair Value- Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Stand der Hedging-Reserve aktiver Cash Flow Hedges	Hedging-Reserve beendete Cash Flow Hedges
Absicherung des Zinsrisikos	0,2	–0,1	–33,5
Absicherung des Währungsrisikos	–2,8	4,6	5,9
Absicherung des Treibstoffpreisrisikos	46,5	–43,5	–129,7
Sicherungsgeschäfte	43,9	–39,0	–157,3
Gesamt	43,9	–39,0	–157,3



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

- 153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 171 Segmentberichterstattung
- 175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 181 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 238 Sonstige Erläuterungen

- 248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
- 257 Glossar
- 260 Impressum



Bei der Bilanzierung von als Cash Flow Hedge designierten Sicherungsgeschäften sind die effektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis auszuweisen. Alle darüber hinausgehenden Änderungen der Marktwerte der designierten Komponenten werden als Ineffektivitäten erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Nachfolgend wird die Entwicklung des Sonstigen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2021 dargestellt.

Entwicklung des Sonstigen Ergebnisses

Mio. €	30.9.2021			
	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Treibstoffpreisrisiko	Gesamt
Gewinn oder Verlust aus FV-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge Accounting	-31,0	4,8	-30,5	-56,7
im Eigenkapital erfasst	-31,0	4,8	-30,5	-56,7
Reklassifizierung aus der Cash Flow Hedge-Rücklage in die GuV	-3,0	-45,7	-116,3	-165,0
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehung	-	-11,4	-10,8	-22,2
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-3,0	-34,3	-105,5	-142,8

Entwicklung des Sonstigen Ergebnisses

Mio. €	30.9.2020			
	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Treibstoffpreisrisiko	Gesamt
Gewinn oder Verlust aus FV-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge Accounting	-33,6	10,5	-173,2	-196,3
im Eigenkapital erfasst	-33,6	10,5	-173,2	-196,3
Reklassifizierung aus der Cash Flow Hedge-Rücklage in die GuV	-7,5	130,2	-373,8	-251,1
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehung	-4,0	38,2	-234,4	-200,2
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-3,5	92,0	-139,4	-50,9

Aus Fremdwährungssicherungen und derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Treibstoffpreisrisiken wurde im Berichtszeitraum ein Aufwand in Höhe von 139,8 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 47,4 Mio. €) in den Umsatzkosten erfasst. Aus Zinssicherungsgeschäften resultierte ein Aufwand in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 3,5 Mio. €), der im Zinsergebnis ausgewiesen wird. Aus dem ineffektiven Anteil der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen wurde ein Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. €) erfasst.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten entsprechen grundsätzlich dem Marktwert. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte Marktpreis ist der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmt werden könnte bzw. bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Eine Beschreibung der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt im Rahmen der Darstellung der Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente.

Positive und negative Zeitwerte der als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente

Mio. €	30.9.2021			
	Forderungen	Verbindlichkeiten	FV-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Nominalvolumen
Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen				
für Währungsrisiken	1,3	0,4	0,9	131,6
für andere Treibstoffpreisrisiken	3,2	-	3,2	26,9
für Zinsrisiken	-	-	-	-
Sicherungsgeschäfte	4,5	0,4	4,1	158,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	23,4	-	2.455,6
Gesamt	62,3	23,8	4,1	2.614,1

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Positive und negative Zeitwerte der als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente

Mio. €				30.9.2020
	Forderungen	Verbindlichkeiten	FV-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Nominalvolumen
	Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen			
	für Währungsrisiken	17,7	4,6	1.456,5
	für andere Treibstoffpreisrisiken	–	–43,5	114,1
	für Zinsrisiken	0,1	–0,1	7,8
	Sicherungsgeschäfte	22,3	–39,0	1.578,4
	Sonstige derivative Finanzinstrumente	74,0	–	5.772,5
	Gesamt	96,3	–39,0	7.350,9

Finanzinstrumente, die zwar nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zur Sicherung einer Risikoposition abgeschlossen werden, jedoch nicht die Anforderungen des IAS 39 für die Bildung von Sicherungszusammenhängen erfüllen, werden als sonstige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Fremdwährungsgeschäfte, die abgeschlossen wurden, um wechselkursinduzierte Wertänderungen von Bilanzposten und Wechselkursschwankungen aus zukünftigen touristischen Aufwendungen abzusichern.

FINANZINSTRUMENTE – ZUSÄTZLICHE ANGABEN

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Existiert für ein Finanzinstrument ein aktiver Markt, vor allem für Aktien und begebene Anleihen, stellt diese Notierung den Markt- oder Börsenpreis am Abschlussstichtag dar. Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde analog zur Vorperiode auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, an die aus der COVID-19-Pandemie resultierenden aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme

unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Aktiva						
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen					
	davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	769,2	661,1	–	108,1	783,2
	davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	11,1	–	–	–	11,7
	Derivative Finanzinstrumente					
	Sicherungsgeschäfte	4,5	–	4,5	–	4,5
	Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	–	–	57,8	57,8
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	12,1	10,3	2,0	24,4
	Finanzmittel	1.583,9	1.586,1	–	–	1.586,1
	Passiva					
	Finanzschulden	3.320,7	3.320,8	–	–	3.359,7
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052,4	2.071,9	–	–	2.071,9
	Derivative Finanzinstrumente					
	Sicherungsgeschäfte	0,4	–	0,4	–	0,4
	Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	–	–	23,4	23,4
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318,9	318,9	–	–	318,9



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2020

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	875,2	875,2	–	–	–	853,1
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	13,5	–	–	–	–	39,2
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	22,3	–	–	22,3	–	22,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	74,0	–	–	–	74,0	74,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25,5	14,9	8,5	–	2,1	25,5
Finanzmittel	1.233,1	1.233,1	–	–	–	1.233,1
Passiva						
Finanzschulden	4.269,0	4.291,4	–	–	–	4.028,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.611,5	1.611,5	–	–	–	1.611,5
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	61,3	–	–	61,3	–	61,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	257,5	–	–	–	257,5	257,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	429,2	431,3	–	–	–	430,8

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte „Buchwert Bilanz“ (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, in separaten Posten ausgewiesen. Weitere Einzelheiten zu diesen Finanzinstrumenten finden Sie in den Abschnitten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“.

Bei den als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse Sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen. Also erfolgte eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

In den unter Sonstige finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind Anteile an Kapitalgesellschaften enthalten. Insgesamt betrug der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinvestitionen zum 30. September 2021 10,3 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €). Im Berichtsjahr gab es im Rahmen der Erstkonsolidierung Abgänge in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €) von Anteilen an Kapitalgesellschaften, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen dieser strategischen Finanzinvestitionen veräußert und keine Dividendenzahlungen aus diesen Finanzinvestitionen erhalten (Vorjahr 0,6 Mio. €).

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Finanz- instrumente, gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.259,3	2.381,4
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	10,3	10,3
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	167,9	167,9
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.711,6	5.750,5
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	23,4	23,4

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2020

Mio. €	Buchwert Finanz- instrumente, gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.123,2	2.101,1
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	8,5	8,5
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	76,1	76,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.334,1	6.070,7
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	257,5	257,5

BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die in Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.

- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	108,1	–	–	108,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,3	–	–	12,3
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	4,5	–	4,5	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	–	57,8	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	0,4	–	0,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	–	23,4	–

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2020

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,6	–	–	10,6
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	22,3	–	22,3	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	74,0	–	74,0	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	61,3	–	61,3	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	257,5	–	257,5	–

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in ein oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 statt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Umgliederungen aus Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuellen Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der bzw. das die Übertragung verursacht hat.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten, multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over the Counter-Derivaten (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Folgende spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z. B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.

- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige	Sonstige finanzielle
	Forderungen IFRS 9	Vermögenswerte IFRS 9
Stand zum 1.10.2019	–	42,9
Abgänge	–	–3,5
durch Konsolidierung	–	–3,5
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	–	–27,7
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	–	–27,7
Fremdwährungseffekte	–	–1,1
Stand zum 30.9.2020	–	10,6
Stand zum 1.10.2020	–	10,6
Zugänge	108,1	–
durch Verkauf	108,1	–
Abgänge	–	–0,1
durch Verkauf	–	–0,1
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	–	–0,1
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	–	–0,1
Fremdwährungseffekte	–	1,9
Stand zum 30.9.2021	108,1	12,3

BEWERTUNGSPROZESS

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente in Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter. Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen –4,2 % und 22,5 % (Vorjahr –13 % bis 22 %). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1 % (Vorjahr 1 %). Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 8,8 %–9,9 % (Vorjahr 8,6 %–9,9 %). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme des WACCs besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

Die Erhöhung der beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Level 3 resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten in Höhe von 1,9 Mio. €.

Die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 in Level 3 beziehen sich auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. mit einem Buchwert in Höhe von 108,1 Mio. €, die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risiko-adjustierten Diskontierungszinses (–0,33 % bis –0,22 %). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingtem Aufwand. Die Cash Flows aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrunde liegenden Memorandum of Understanding sind dabei ausschließlich von der Erreichung des Gross Operating Profits im Kalenderjahr 2022 bzw. 2023 von vertraglich bestimmten Riu Hotels abhängig.

Die variable Kaufpreiszahlung variiert in Abhängigkeit von der Erreichung der vertraglich fixierten Gross Operating Profits und ist in ihrer maximalen Höhe begrenzt. Zur Erzielung einer variablen Kaufpreiszahlung ist eine Zielerreichung von mindestens 90 % des für die Jahre 2022 bzw. 2023 vertraglich vereinbarten Gross Operating Profits erforderlich. Unterhalb der Zielerreichung von 90 % ist keine variable Kaufpreiszahlung vorgesehen. Die maximale Kaufpreiszahlung beläuft sich auf 127,4 Mio. €. Die Schwankungsbreite potenzieller Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 127,4 Mio. €.

TUI erwartet eine Zielerreichung der – bezogen auf die einzubeziehenden Hotels – kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2022 von ca. 95 % bis ca. 100 % und für das Kalenderjahr 2023 von ca. 100 % bis ca. 105 %. Die aktuelle Planung der relevanten Hotels (Input-Parameter) wird regelmäßig durch die verantwortlichen Mitarbeiter des Rechnungswesens überprüft. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Folgebewertung keine Gewinne oder Verluste in Zusammenhang mit der variablen Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10 % höherer Wert des Gross Operating Profits der Hotels zu einer Änderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 20 Mio. € führen würde, ebenso eine Reduzierung des Gross Operating Profits um 10 % zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von etwa –95,9 Mio. €. Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 2,0 Mio. €.

ERGEBNISEFFEKTE

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

	2021		
Mio. €	Aus Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte	1,3	140,3	141,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,2	140,5	140,7
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	1,1	–0,2	0,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	–255,7	–114,2	–369,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	–255,7	–12,7	–268,4
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	–101,5	–101,5
Gesamt	–254,4	26,1	–228,3

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

	2020		
Mio. €	Aus Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte	24,7	–193,4	–168,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	15,0	–193,2	–178,2
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	9,7	–0,2	9,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	–17,4	–402,6	–420,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	–17,4	–24,2	–41,6
Zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	–378,4	–378,4
Gesamt	7,3	–596,0	–588,7



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

SALDIERUNG

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind Gegenstand vertraglicher Aufrechnungsvereinbarungen:

Saldierung finanzieller Vermögenswerte

	Mio. €	Bruttowert der finanziellen Forderungen	Bruttowert der saldierten finanziellen Verbindlich- keiten	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Forderungen	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Netto- betrag
					Finanzielle Verbindlich- keiten	Erhaltene Sicherheiten	
Vermögenswerte zum 30.9.2021							
Derivative finanzielle Vermögenswerte		62,3	–	62,3	11,1	–	51,2
Finanzmittel		1.740,7	156,8	1.583,9	–	–	1.583,9
Vermögenswerte zum 30.9.2020							
Derivative finanzielle Vermögenswerte		96,3	–	96,3	80,8	–	15,5
Finanzmittel		1.571,5	338,4	1.233,1	–	–	1.233,1

Saldierung finanzieller Verbindlichkeiten

Mio. €	Bruttowert der finanziel- len Verbind- lichkeiten	Bruttowert der saldierten finanziellen Forderungen	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Netto- betrag
				Finanzielle Forderungen	Gewährte Sicherheiten	
Verbindlichkeiten zum 30.9.2021						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	23,8	–	23,8	11,1	–	12,7
Finanzschulden	3.477,5	156,8	3.320,7	–	–	3.320,7
Verbindlichkeiten zum 30.9.2020						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	318,8	–	318,8	80,8	–	238,0
Finanzschulden	4.607,4	338,4	4.269,0	–	–	4.269,0

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bilanziell nur dann saldiert, wenn am Abschlussstichtag ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Den Kontrakten auf derivative Finanzinstrumente liegen standardisierte Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte (unter anderem ISDA Master Agreement, deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) zugrunde, die einen bedingten Anspruch auf Verrechnung bei Eintritt bestimmter künftiger definierter Ereignisse begründen. Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen werden in diesem Fall sämtliche mit der entsprechenden Gegenpartei kontrahierten Derivate mit positivem bzw. negativem Marktwert miteinander verrechnet, so dass eine Nettoforderung oder -schuld in Höhe des Saldos verbleibt. Da dieser bedingte Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nicht durchsetzbar ist und somit die Kriterien für eine Saldierung nicht erfüllt sind, werden die derivativen finanziellen Vermögenswerte und Schulden am Abschlussstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Cash Pooling werden saldiert ausgewiesen, wenn ein Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr besteht und der Konzern die Absicht hat, einen Ausgleich auf Nettobasis vorzunehmen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



(42) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der TUI Group stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse unserer Anteilseigner, Darlehensnehmer, Gläubiger und der übrigen Stakeholder erreicht werden können. Dabei werden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsversorgung des Konzerns
- ein profitables Wachstum und eine nachhaltige Wertsteigerung der TUI Group
- die Stärkung der Generierung von liquiden Mitteln, um Investitionen, die Zahlung von Dividenden und eine Stärkung der Bilanz zu ermöglichen
- die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Verschuldungskapazität und eines konstanten Credit Rating

Im Geschäftsjahr 2021 haben die durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Reisebeschränkungen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns weiterhin stark negativ beeinflusst.

[→](#) Die im Berichtsjahr durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen werden im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ (Seite 155) detailliert beschrieben. Zusätzliche Informationen befinden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang (Seite 214).

Steuerungsgrößen im Rahmen des Kapitalmanagements zur Bemessung und Steuerung der obigen Ziele sind der Return on Invested Capital (ROIC) und der Schuldendeckungsgrad (Leverage Ratio), die in der Tabelle dargestellt sind.

Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldsituationen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

Die TUI Group ermittelt die Leverage Ratio als Verhältnis aus Bruttofinanzschulden + Leasingverbindlichkeiten + bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen zum berichteten EBITDA. Aufgrund des negativen EBITDA ist die für das Geschäftsjahr 2021 rechnerisch ermittelte negative Leverage Ratio nicht aussagefähig. Wir streben als mittelfristige Zielsetzung eine Leverage Ratio von wieder unter 3,0x an.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement der TUI Group erfolgt für alle Tochtergesellschaften grundsätzlich zentral durch die TUI AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt. Der auf Basis des mehrjährigen Finanzplans ermittelte langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf wird durch den frühzeitigen Abschluss geeigneter Finanzierungsinstrumente gedeckt. Die kurzfristige Liquiditätsreserve wird durch syndizierte Kreditfazilitäten, bilaterale Bankkreditlinien und den Bestand an flüssigen Mitteln gesichert. Außerdem werden im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs die Liquiditäts-

überschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt.

Kennzahlen des Kapital-Risikomanagements

Mio. €	2021	2020
Ø Invested Capital	6.913,1	7.134,8
Bereinigtes EBIT	-2.075,5	-2.997,0
ROIC	-30,0%	-42,0%
Bruttofinanzschulden	3.320,8	4.269,0
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	3.229,4	3.399,9
Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	798,0	651,7
EBITDA (IFRS 16)	-1.000,4	-1.355,0
Leverage Ratio	-7,3	-6,1

153 Konzernanhang153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz**237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung**

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 353,0 Mio. € auf 1.586,1 Mio. €. Vom Finanzmittelbestand sind 2,2 Mio. € im Bilanzposten zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte erfasst (Vorjahr 0,0 Mio. €).

(43) Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 151,3 Mio. € ab (Vorjahr 2.771,9 Mio. € Abflüsse). Hierin enthalten sind 6,4 Mio. € Zinseinzahlungen (Vorjahr 25,1 Mio. €) und 14,2 Mio. € Dividenden (Vorjahr 7,7 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr 56,1 Mio. € Zuflüsse).

(44) Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus der Investitionstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 704,7 Mio. € zugeflossen (Vorjahr 161,8 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 299,7 Mio. € (Vorjahr 587,0 Mio. €). Dem Konzern sind 357,9 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen (Vorjahr 109,9 Mio. €). Aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften flossen dem Konzern 105,5 Mio. € zu, davon sind 32,9 Mio. € Einzahlungen aus dem im Vorjahr erfolgten Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und 50,0 Mio. € für den nach Ende des Geschäftsjahres abgeschlossenen Verkauf der Nordotel S.A. Aus dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. und der Karisma Hotels Caribbean S.A. erhielt der TUI Konzern 543,8 Mio. €, aus der

Rückzahlung von Darlehen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Togebi Holdings Limited (TUI Russia) 19,6 Mio. €. Für eine Kapitalerhöhung der TUI Cruises GmbH wurden 21,0 Mio. € gezahlt.

(45) Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 233,5 Mio. € vermindert (Vorjahr 2.112,5 Mio. € Zunahme). TUI AG hat aus verschiedenen Eigenkapitalmaßnahmen nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.743,8 Mio. € eingenommen. Hiervon entfielen 1.084,4 Mio. € auf die stillen Beteiligungen und 542,5 Mio. € auf die am 28. Januar 2021 abgeschlossene Ausgabe von Aktien. Weitere 82,4 Mio. € betreffen die Eigenkapitalkomponente der begebenen Wandelanleihe und 34,5 Mio. € die Eigenkapitalkomponente der Optionsschuldverschreibung. 1,7 Mio. € wurden für den Kauf von Aktien aufgewandt, die im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms oneShare an Mitarbeitende des TUI Konzerns übertragen wurden. Aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen flossen der TUI AG nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 598,6 Mio. € zu. Andere Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 257,0 Mio. € aufgenommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 1.445,1 Mio. € und zahlte 300,0 Mio. € für die vorzeitige Rückzahlung einer Anleihe. Andere Konzerngesellschaften zahlten 94,1 Mio. € für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Weitere 587,2 Mio. € flossen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ab. Für Zinszahlungen sind 404,8 Mio. € verwendet worden.

(46) Entwicklung des Finanzmittelbestands

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich wechselkursbedingt um 33,2 Mio. € (Vorjahr 17,0 Mio. € Rückgang).



153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Sonstige Erläuterungen

(47) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Oktober 2021 hat die TUI AG ihre Beteiligung an der vollkonsolidierten Gesellschaft Nordotel S. A. an das Gemeinschaftsunternehmen Grupotel S. A. veräußert. Zu weiteren Einzelheiten, insbesondere zu den finanziellen Auswirkungen, verweisen wir auf die Textziffer 23 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Am 2. November 2021 hat die TUI AG ihre zweite Kapitalerhöhung im Kalenderjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Gezeichnete Kapital und die Anzahl der Aktien erhöhte sich um 523,5 Mio. € auf 1.622,9 Mio. €. Der verbleibende Betrag von rd. 0,6 Mrd. € erhöhte die Kapitalrücklage. Die TUI AG beabsichtigt, die Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung zur Reduzierung von Zinskosten und Nettoverschuldung zu verwenden.

(48) Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Der Konzernabschluss der TUI AG wird von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit dem Geschäftsjahr 2017 ist Dr. Hendrik Nardmann der verantwortliche Wirtschaftsprüfer. Für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses sind insgesamt Aufwendungen in folgender Zusammensetzung erfasst worden:

Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Mio. €	2021	2020
Abschlussprüfungen für die TUI AG und Tochtergesellschaften im Inland	3,1	3,3
Abschlussprüfungsleistungen	3,1	3,3
Prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen	0,3	0,8
Sonstige Bestätigungsleistungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit Comfort Letters)	0,8	0,5
Sonstige Bestätigungsleistungen	1,1	1,3
Gesamt	4,2	4,6

(49) Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 314 HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betragen 4,9 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €), die der Aufsichtsratsmitglieder 3,6 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €).

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Pensionszahlungen im Geschäftsjahr auf 6,1 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €). Die Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen am Bilanzstichtag 71,8 Mio. € (Vorjahr 73,5 Mio. €).

(50) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Nachfolgende vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften machten im Geschäftsjahr 2021 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH I, Hannover	TUI Aviation GmbH, Hannover
DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH III, Hannover	TUI Aviation Holding GmbH, Hannover
FIRST Travel GmbH, Hannover	TUI Beteiligungs GmbH, Hannover
Flyloco GmbH, Rastatt	TUI Blue DE GmbH, Hannover
Last-Minute-Restplatzreisen GmbH, Rastatt	TUI Business Services GmbH, Hannover
Leibniz-Service GmbH, Hannover	TUI Customer Operations GmbH, Hannover
l'tur GmbH, Rastatt	TUI Deutschland GmbH, Hannover
MEDICO Flugreisen GmbH, Rastatt	TUI Group Services GmbH, Hannover
Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX, Hannover	TUI Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Hannover
Robinson Club GmbH, Hannover	TUI Immobilien Services GmbH, Hannover
TICS GmbH Touristische Internet und Call Center Services, Rastatt	TUI InfoTec GmbH, Hannover
TLT Urlaubsreisen GmbH, Hannover	TUI Insurance & Financial GmbH, Hannover
TUI 4 U GmbH, Bremen	TUI Leisure Travel Service GmbH, Neuss
TUI aqtiv GmbH, Hannover	TUIfly GmbH, Langenhagen
TUI Asset Management and Advisory GmbH, Hannover	TUIfly Vermarktungs GmbH, Hannover



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

(51) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen, die vom TUI Konzern beherrscht werden oder auf die der TUI Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sind in der Liste des Anteilsbesitzes (Textziffer 53) verzeichnet, die im Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht wird. Zum Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen gehören sowohl reine Kapitalbeteiligungen als auch Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen für Unternehmen des TUI Konzerns erbringen.

Die Bundesrepublik Deutschland hat indirekt durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) zwei stille Beteiligungen und eine Optionsanleihe erworben, die zusammen die Stabilisierungsmaßnahmen, der TUI AG bilden. Mit der Auszahlung von 420 Mio. € im Zusammenhang mit der ersten stillen Beteiligung am 25. Januar 2021 sind Bedingungen für diese Maßnahmen in Kraft getreten, die die TUI AG einhalten muss. Unter anderem stellt der WSF zwei Mitglieder des Aufsichtsrates. Der Umfang dieser Bedingungen führt dazu, dass der WSF einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann und ein nahestehendes Unternehmen der TUI AG ist. Die erhaltenen Stabilisierungsmaßnahmen sind signifikante Geschäftsvorfälle mit dem WSF. Wir verweisen auf Textziffer 27 „Stille Beteiligungen“ und Textziffer 10 „Ergebnis je Aktie“ zur Optionsanleihe.

Finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligos bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen insbesondere im Rahmen des Einkaufs von Hotelleistungen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	2021	2020
Vom Konzern erbrachte Leistungen		
Management- und Beratungsleistungen	16,1	76,5
Verkauf touristischer Leistungen	36,9	58,3
Sonstige Leistungen	–	3,7
Gesamt	53,0	138,5
Vom Konzern empfangene Leistungen		
Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	9,5	16,8
Einkauf von Hotelleistungen	110,1	197,5
Vertriebsleistungen	0,8	6,3
Sonstige Leistungen	2,9	6,1
Gesamt	123,3	226,7

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	2021	2020
Vom Konzern erbrachte Leistungen gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,3	0,4
Gemeinschaftsunternehmen	29,0	49,0
assoziierten Unternehmen	1,7	48,2
sonstigen nahestehenden Personen	22,0	40,9
Gesamt	53,0	138,5
Vom Konzern empfangene Leistungen von		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,4	0,3
Gemeinschaftsunternehmen	106,1	169,2
assoziierten Unternehmen	16,8	49,8
sonstigen nahestehenden Personen	–	7,4
Gesamt	123,3	226,7

Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Wesentlichen im Geschäftsbereich Touristik abgewickelt. Sie betreffen insbesondere die touristischen Leistungen der Hotelgesellschaften, die von den Veranstaltern des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Im Juli 2021 hat die TUI Group ihre Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Riu Hotels S. A. verkauft. Zu Details der Transaktion verweisen wir auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	4,2	6,2
assoziierte Unternehmen	3,9	5,6
sonstige nahestehende Personen	5,5	3,2
Gesamt	13,6	15,0
Kreditforderungen und Ausleihungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	–	0,1
Gemeinschaftsunternehmen	3,1	39,6
assoziierte Unternehmen	27,3	60,0
sonstige nahestehende Personen	2,5	–
Gesamt	32,9	99,7
Geleistete Anzahlungen an		
Gemeinschaftsunternehmen	24,4	28,6
Gesamt	24,4	28,6
Übrige Forderungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	1,3	1,7
Gemeinschaftsunternehmen	1,4	87,9
assoziierte Unternehmen	1,8	1,7
sonstige nahestehende Personen	–	34,3
Gesamt	4,5	125,6

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	30.9.2021	30.9.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,3	0,1
Gemeinschaftsunternehmen	19,6	23,2
assoziierten Unternehmen	3,0	7,5
sonstigen nahestehenden Personen	–	–
Gesamt	22,9	30,8
Finanzschulden gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,5	0,5
Gemeinschaftsunternehmen	111,9	134,6
Gesamt	112,4	135,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	4,9	5,3
Gemeinschaftsunternehmen	6,3	6,9
assoziierten Unternehmen	2,3	3,8
Mitgliedern der Leitungsgremien	3,3	3,2
Gesamt	16,8	19,2

Die Finanzschulden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen in Höhe von 111,9 Mio. € (Vorjahr 134,6 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird in der Segmentberichterstattung je Segment gesondert genannt.

Die Unifirm Limited, Zypern, hielt zum 30. September 2021 32,0% der Anteile an der TUI AG (30. September 2020 24,9%). Die Unifirm Limited wird von der Familie des russischen Unternehmers Alexej Mordashov, Mitglied im Aufsichtsrat der TUI, kontrolliert. Die DH Deutsche Holdings Limited, ein in Zypern registriertes Unternehmen unter Kontrolle des Joint Venture-Partners Herrn Hamed El Chiaty, hat ihre Kapitalbeteiligung im abgelaufenen Geschäftsjahr auf unter 3,0% gesenkt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat stellen als Management in den Schlüsselpositionen des Konzerns nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Mio. €	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	8,5	7,7
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,5	2,9
Anteilsbasierte Vergütung	0,5	-3,8
Gesamt	10,5	6,8

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen die Zuführungen bzw. Auflösungen der Pensionsrückstellungen für im Geschäftsjahr aktive Vorstandsmitglieder. Die genannten Aufwendungen entsprechen nicht der Definition von Vergütungen für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats nach deutschen Bilanzierungsvorschriften. Bei den anteilsbasierten Vergütungen handelt es sich um einen saldierten Betrag aus dem Zuführungsaufwand bzw. dem Ertrag aus der Auflösung aufgrund der Bewertung der entsprechenden Rückstellung.

Die Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder betragen zum Bilanzstichtag 16,0 Mio. € (Vorjahr 16,6 Mio. €). Aus dem langfristigen Anreizprogramm bestanden darüber hinaus Rückstellungen in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €).

(52) Noch nicht angewendete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Neue, durch die EU verabschiedete Standards, die erst nach dem 30.9.2021 anzuwenden sind

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	1.1.2021	Die Änderungen adressieren Sachverhalte, die die Finanzberichterstattung zum Zeitpunkt der Ablösung bestehender Referenzzinssätze durch eine alternative Zinsbenchmark infolge der Reform der Referenzzinssätze betreffen.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Interest Rate Benchmark-Reform (Phase 2) Änderungen an IAS 37	1.1.2022	Die Änderungen stellen klar, welche Kosten eine Gesellschaft berücksichtigt, wenn beurteilt wird, ob ein Vertrag verlustbringend ist. Die Änderungen stellen klar, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus denjenigen direkten Kosten des Vertrags zusammensetzen, die entweder zusätzliche Kosten für die Erfüllung darstellen oder zugewiesene andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine wesentlichen Änderungen.
Verlustbringende Verträge Änderungen an IAS 16	1.1.2022	Die Änderungen untersagen es einem Unternehmen, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gegenständen entstehen, die produziert werden, während die Sachanlage in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen sind die Erlöse aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Gegenstände ergebniswirksam zu erfassen.	Keine wesentlichen Änderungen.
Erlöse vor beabsichtigter Nutzung Änderungen an IFRS 3	1.1.2022	Die Änderungen aktualisieren einen Bezug in IFRS 3 auf das Rahmenkonzept, ohne die Bilanzierungsanforderungen für Unternehmenserwerbe zu ändern.	Keine Änderungen.
Referenzen zum Rahmenkonzept Verschiedene Verbesserungen an IFRS (2018–2020)	1.1.2022	Die Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt 2018–2020 betreffen kleinere Änderungen an den Standards IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und den illustrativen Beispielen zu IFRS 16.	Keine wesentlichen Änderungen.
IFRS 17	1.1.2023	IFRS 17 betrifft die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4. Das IASB hat am 25. Juni 2020 Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht und den Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung des Standards auf den 1. Januar 2023 verschoben. Daneben wurden Änderungen vorgenommen, um Herausforderungen der Umsetzung zu adressieren, die in Bezug auf IFRS 17 nach dessen Veröffentlichung identifiziert wurden.	Nicht relevant
Versicherungsverträge			

Eine Entscheidung über eine Anerkennung der folgenden Änderungen bzw. der folgenden neuen Standards durch die EU steht derzeit noch aus.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Neue, noch nicht durch die EU verabschiedete Standards und Interpretationen, die erst nach dem 30.9.2021 anzuwenden sind

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IAS 1 Klassifikation von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Einordnung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Zukünftig sollen ausschließlich „Rechte“, die am Ende einer Berichtsperiode bestehen, für die Klassifizierung einer Schuld maßgeblich sein. Des Weiteren wurden Leitlinien zur Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung einer Schuld um mindestens 12 Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen. Das IASB hat am 15. Juli 2020 das Datum der verpflichtenden Erstanwendung der Änderungen auf den 1.1.2023 verschoben.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 1 Angaben zu den Bilanzierungsmethoden	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 sollen Erstellern bei der Entscheidung helfen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss anzugeben sind. Die Änderungen fordern, dass nicht mehr die bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben sind, sondern wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Anhangangaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu gegebener Zeit prüfen.
Änderungen an IAS 8 Definition von Schätzwerten	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 8 sollen bei der Unterscheidung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen helfen. Dabei wird die Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen durch eine neue Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ersetzt. Es wird klargestellt, dass die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung aufgrund neuer Informationen oder neuer Entwicklungen keine Korrektur eines Fehlers darstellt.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 12 Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1.1.2023	Die Änderungen stellen klar, dass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind, wenn bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Die Ausnahmeregelung (so genannte Initial Recognition Exemption), nach der zum Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ist bei solchen Transaktionen nicht anwendbar.	Keine wesentlichen Änderungen.



148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

(53) Aufstellung des Anteilsbesitzes des TUI Konzerns

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
Konsolidierte verbundene Unternehmen					
Touristik					
Absolut Holding Limited, Qormi	Malta	99,9	flyloco GmbH, Rastatt	Deutschland	100
Adriasense d.o.o., Zagreb	Kroatien	100	Follow Coordinate Hotels Portugal Unipessoal Lda, Albufeira	Portugal	100
Advent Insurance PCC Limited (Absolut Cell), Qormi	Malta	100	Fritidsresor Tours & Travels India Pvt Ltd, Bardez, Goa	Indien	100
Africa Focus Tours Namibia (Proprietary) Limited, Windhuk	Namibia	100	GBH Turizm Sanayi Isletmecilik ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Antwun S.A., Clémency	Luxemburg	100	GEAFOND Número Dos Fuerteventura S.A., Las Palmas, Gran Canaria	Spanien	100
ATC African Travel Concept Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	50,1	GEAFOND Número Uno Lanzarote S.A., Las Palmas, Gran Canaria	Spanien	100
ATC-Meetings and Conferences Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	100	Gemma Limited, Unguja	Tansania	100
B.D.S Destination Services Tours, Kairo	Ägypten	100	German Tur Turizm Ticaret A.Ş., Izmir	Türkei	100
B2B d.o.o., Dubrovnik	Kroatien	100	Groupement Touristique International SAS, Lille	Frankreich	100
BU RIUSA II EOOD, Sofia	Bulgarien	100	Gulliver Travel d.o.o., Dubrovnik	Kroatien	100
Cabotel-Hotelaria e Turismo Lda., Santiago	Kap Verde	100	Hannibal Tourisme et Culture SA, Tunis	Tunesien	100
Cel Obert SL, Sant Joan de Caselles	Andorra	100	Hapag-Lloyd Reisebüro Hagen GmbH & Co. KG, Hannover	Deutschland	70
Chaves Hotel & Investimentos S.A., Sal-Rei, Boa Vista Island	Kap Verde	100	Hellenic EFS Hotel Management E.P.E., Athen	Griechenland	100
Citirama Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100	Holiday Center S.A., Cala Serena/Cala d'Or	Spanien	100
Club Hotel CV SA, Santa Maria	Kap Verde	100	Holidays Services S.A., Agadir	Marokko	100
Club Hôtel Management Tunisia SARL, Djerba	Tunesien	100	Hoteli Koločep d.d., Koločep	Kroatien	100
Clubhotel Cala Serena S.A., Madrid	Spanien	100	Hoteli Živogošće d.d., Živogošće	Kroatien	100
Clubhotel IP S.A., Athen	Griechenland	100	Iberotel International A.S., Antalya	Türkei	100
Clubhotel JD, S.A., Las Palmas	Spanien	100	Iberotel Otelcilik A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Cruisetour AG, Zürich	Schweiz	100	Imperial Cruising Company SARL, Heliopolis-Kairo	Ägypten	90
Daidalos Hotel- und Touristikunternehmen A.E., Athen	Griechenland	89,8	Incorun SAS, Saint Denis	Reunion	51
Darecko S.A., Luxemburg	Luxemburg	100	Inter Hotel SARL, Tunis	Tunesien	100
Destination Services Singapore Pte Limited, Singapur	Singapur	100	Intercruises Shoreside & Port Services Canada, Inc., Quebec	Kanada	100
Egyptian Germany Co. for Hotels Limited, Kairo	Ägypten	66,6	Intercruises Shoreside & Port Services Pty Limited, Sydney	Australien	100
Elena SL, Palma de Mallorca	Spanien	100	Intercruises Shoreside & Port Services Sam, Monaco	Monaco	100
ETA Turizm Yatirim ve Isletmeleri A.S., Ankara	Türkei	100	Intercruises Shoreside & Port Services SARL, Paris	Frankreich	100
Evre Grup Turizm Yatirim A.Ş., Ankara	Türkei	100	Intercruises Shoreside & Port Services, Inc., State of Delaware	Vereinigte Staaten von Amerika	100
Explorers Travel Club Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Itaria Limited, Nikosia	Zypern	100
Faberest S.r.l., Verona	Italien	100	Jandia Playa S.A., Morro Jable/Fuerteventura	Spanien	100
First Choice (Turkey) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	KHA pet d.o.o., Zagreb	Kroatien	100
First Choice Holiday Hypermarkets Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	KHA tri d.o.o., Zagreb	Kroatien	100
First Choice Holidays & Flights Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Kurt Safari Proprietary Limited, White River - Mpumalanga	Südafrika	51
First Choice Land (Ireland) Limited, Dublin	Irland	100	Kybele Turizm Yatirim San. Ve Tic. A.Ş., Istanbul	Türkei	100
First Choice Travel Shops Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Label Tour EURL, Levallois-Perret	Frankreich	100
FIRST Reisebüro Güttler GmbH & Co. KG, Dormagen	Deutschland	75,1	Last-Minute-Restplatzreisen GmbH, Rastatt	Deutschland	100
FIRST Travel GmbH, Hannover	Deutschland	100	Le Passage to India Tours and Travels Pvt Ltd, New Delhi	Indien	91
			Lima Tours S.A.C., Lima	Peru	100



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
Lodges & Mountain Hotels SARL, Notre Dame de Bellecombe, Savoie	Frankreich	100	Riu Jamaicaotel Ltd., Negril	Jamaika	100
l'tur GmbH, Rastatt	Deutschland	100	Riu Le Morne Ltd, Port Louis	Mauritius	100
L'TUR Suisse AG, Dübendorf/ZH	Schweiz	99,5	RIUSA II S.A., Palma de Mallorca*	Spanien	50
Lunn Poly Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Riusa Lanka (PVT) Ltd., Ahungalla	Sri Lanka	100
Magic Hotels SA, Tunis	Tunesien	100	RIUSA NED B.V., Amsterdam	Niederlande	100
MAGIC LIFE Assets GmbH, Wien	Österreich	100	Robinson Austria Clubhotel GmbH, Villach-Landskron	Österreich	100
Magic Life Egypt for Hotels LLC, Sharm el Sheikh	Ägypten	100	Robinson Club GmbH, Hannover	Deutschland	100
Magic Tourism International S.A., Tunis	Tunesien	100	Robinson Club Italia S.p.A., Marina di Ugento	Italien	100
Manahe Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	51	Robinson Club Maldives Private Limited, Malé	Malediven	100
Marella Cruises Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Robinson Clubhotel Turizm Ltd. Sti., Istanbul	Türkei	100
Medico Flugreisen GmbH, Rastatt	Deutschland	100	Robinson Hoteles España S.A., Cala d'Or	Spanien	100
Meetings & Events International Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Robinson Hotels Portugal S.A., Vila Nova de Cacela	Portugal	67
Meetings & Events Spain S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100	Robinson Otelcilik A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Meetings & Events UK Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Santa Maria Hotels SA, Santa Maria	Kap Verde	100
Morvik EURL, Bourg Saint Maurice	Frankreich	100	SERAC Travel GmbH, Zermatt	Schweiz	100
Musement S.p.A., Mailand	Italien	100	Skymead Leasing Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
MX RIUSA II S.A. de C.V., Cabo San Lucas	Mexiko	100	Société d'Exploitation du Paladien Marrakech SA, Marrakesch	Marokko	100
Nazar Nordic AB, Malmö	Schweden	100	Société d'Investissement Aérien S.A., Casablanca	Marokko	100
Nordotel S.A., San Bartolomé de Tirajana	Spanien	100	Société d'Investissement et d'Exploration du Paladien de		
Nouvelles Frontières Senegal S.R.L., Dakar	Senegal	100	Calcatoggio (SIEPAC), Montreuil	Frankreich	100
Nungwi Limited, Sansibar	Tansania	100	Société d'investissement hotelier Almoravides S.A., Marrakesch	Marokko	100
Ocean College LLC, Sharm el Sheikh	Ägypten	100	Société Marocaine pour le Developpement des Transports		
Ocean Ventures for Hotels and Tourism Services SAE, Sharm el Sheikh	Ägypten	98	Touristiques S.A., Agadir	Marokko	100
Pacific World (Beijing) Travel Agency Co., Ltd., Peking	China	100	Sons of South Sinai for Tourism Services and Supplies SAE,		
Pacific World (Shanghai) Travel Agency Co. Limited, Shanghai	China	100	Sharm el Sheikh	Ägypten	84,1
Pacific World Destination East Sdn. Bhd., Penang	Malaysia	65	Stella Polaris Creta A.E., Heraklion	Griechenland	100
Pacific World Meetings & Events Hong Kong, Limited, Hongkong	Hongkong	100	STIVA RII Ltd., Dublin	Irland	100
Pacific World Meetings & Events SAM, Monaco	Monaco	100	Summer Times International Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100
Pacific World Meetings & Events Singapore Pte. Ltd, Singapur	Singapur	100	Summer Times Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100
Pacific World Meetings and Events France SARL, Nizza	Frankreich	100	Sunshine Cruises Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
Pacific World Travel Services Company Limited, Ho Chi Minh City	Vietnam	90	Tantur Turizm Seyahat A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Papirüs Otelcilik Yatırım Turizm Seyahat İnşaat Ticaret A.Ş., Antalya	Türkei	100	Tec4Jets NV, Zaventem	Belgien	100
Paradise Hotel Management Company LLC, Kairo	Ägypten	100	Thomson Reisen GmbH, St. Johann	Österreich	100
PATS N.V., Oostende	Belgien	100	Thomson Travel Group (Holdings) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
Professor Kohts Vei 108 AS, Stabekk	Norwegen	100	TICS GmbH Touristische Internet und Call Center Services, Rastatt	Deutschland	100
Promociones y Edificaciones Chiclana S.A., Palma de Mallorca	Spanien	100	TLT Reisebüro GmbH, Hannover	Deutschland	100
PT Pacific World Nusantara, Bali	Indonesien	100	TLT Urlaubsreisen GmbH, Hannover	Deutschland	100
RC Clubhotel Cyprus Limited, Limassol	Zypern	100	Travel Choice Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
RCHM S.A.S., Agadir	Marokko	100	Travel Guide With Offline Maps B.V., Amsterdam	Niederlande	100
Rideway Investments Limited, London	Vereinigtes Königreich	100	TT Hotels Croatia d.o.o., Zagreb	Kroatien	100

* unternehmerische Leitung.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
TT Hotels Italia S.R.L., Rom	Italien	100	TUI Nordic Holding AB, Stockholm	Schweden	100
TT Hotels Turkey Otel Hizmetleri Turizm ve ticaret A.Ş., Antalya	Türkei	100	TUI Norge AS, Stabekk	Norwegen	100
TUI (Suisse) AG, Zürich	Schweiz	100	TUI Northern Europe Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI 4 U GmbH, Bremen	Deutschland	100	TUI Norway Holding AS, Stabekk	Norwegen	100
TUI Airlines Belgium N.V., Oostende	Belgien	100	TUI Österreich GmbH, Wien	Österreich	100
TUI Airlines Nederland B.V., Rijswijk	Niederlande	100	TUI Pension Scheme (UK) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Airways Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUI Poland Dystrybucja Sp. z o.o., Warschau	Polen	100
TUI aqktiv GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI Poland Sp. z o.o., Warschau	Polen	100
TUI Asset Management and Advisory GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI PORTUGAL – Agencia de Viagens e Turismo S.A., Faro	Portugal	100
TUI Austria Holding GmbH, Wien	Österreich	100	TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH, Wien	Österreich	74,9
TUI Belgium NV, Oostende	Belgien	100	TUI Service AG, Altendorf	Schweiz	100
TUI Belgium Real Estate N.V., Brüssel	Belgien	100	TUI Suisse Retail AG, Zürich	Schweiz	100
TUI Belgium Retail N.V., Zaventem	Belgien	100	TUI Sverige AB, Stockholm	Schweden	100
TUI BLUE AT GmbH, Schladming	Österreich	100	TUI Technology NV, Zaventem	Belgien	100
TUI BLUE DE GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI Travel Distribution N.V., Oostende	Belgien	100
TUI Bulgaria EOOD, Varna	Bulgarien	100	TUI UK Italia Srl, Turin	Italien	100
TUI Curaçao N.V., Curaçao	Land Curaçao	100	TUI UK Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Customer Operations GmbH, Hannover	Deutschland	100	TUI UK Retail Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Cyprus Limited, Nikosia	Zypern	100	TUI UK Transport Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Danmark A/S, Kopenhagen	Dänemark	100	TUIfly GmbH, Langenhagen	Deutschland	100
TUI Destination Experiences (Thailand) Limited, Bangkok*	Thailand	49	TUIfly Nordic AB, Stockholm	Schweden	100
TUI Destination Experiences Costa Rica SA, San José	Costa Rica	100	TUIfly Vermarktungs GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Destination Services Cyprus, Nikosia	Zypern	100	Tunisie Investment Services Holding S.A., Tunis	Tunesien	100
TUI Deutschland GmbH, Hannover	Deutschland	100	Tunisie Voyages S.A., Tunis	Tunesien	100
TUI Dominicana SAS, Higüey	Dominikanische Republik	100	Tunisotel S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100
TUI España Turismo SL, Palma de Mallorca	Spanien	100	Turcotel Turizm A.Ş., Istanbul	Türkei	100
TUI Finland Oy Ab, Helsinki	Finnland	100	Turkuaz Insaat Turizm A.Ş., Ankara	Türkei	100
TUI France SA, Nanterre	Frankreich	100	Ultramar Express Transport S.A., Palma de Mallorca	Spanien	100
TUI Hellas Travel Tourism and Airlines A.E., Athen	Griechenland	100	Umbhaba Eco Lodge Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	85
TUI Holding Spain S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100	WOT Hotels Adriatic Management d.o.o., Zagreb	Kroatien	51
TUI Holidays Ireland Limited, Dublin	Irland	100	Zanzibar Beach Village Limited, Sansibar	Tansania	100
TUI Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Hannover	Deutschland	100			
TUI Ireland Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Alle übrigen Segmente		
TUI Italia S.r.l., Sorrent	Italien	100	Absolut Insurance Limited, St. Peter Port	Guernsey	100
TUI Italia S.r.l. „in liquidazione“, Fidenza	Italien	100	Canadian Pacific (UK) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Jamaica Limited, Montego Bay	Jamaika	100	Cast Agencies Europe Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Malta Limited, Pieta	Malta	100	CP Ships (Bermuda) Ltd., Hamilton	Bermuda	100
TUI Mexicana SA de CV, Mexico	Mexiko	100	CP Ships (UK) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
TUI Nederland Holding N.V., Rijswijk	Niederlande	100	DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH I, Hannover	Deutschland	100
TUI Nederland N.V., Rijswijk	Niederlande	100	DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH III, Hannover	Deutschland	100

*unternehmerische Leitung.

INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
Europa 2 Ltd, Valletta	Malta	100	TUI Travel Group Solutions Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
First Choice Holidays Finance Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUI Travel Holdings Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
First Choice Holidays Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUI Travel Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
First Choice Olympic Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUI Travel Overseas Holdings Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100
Jetset Group Holding (Brazil) Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100			
Jetset Group Holding Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen		
Leibniz-Service GmbH, Hannover	Deutschland	100	Touristik		
Mala Pronta Viagens e Turismo Ltda., Curitiba	Brasilien	100	„Schwerin Plus“ Touristik-Service GmbH, Schwerin	Deutschland	80
Manufacturer's Serial Number 852 Limited, Dublin	Irland	100	Airline Consultancy Services S.A.R.L., Casablanca	Marokko	100
PM Peiner Maschinen GmbH, Hannover	Deutschland	100	Ambassador Tours S.A., Barcelona	Spanien	100
Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX, Hannover	Deutschland	100	Centro de Servicios Destination Management SA de CV, Cancun	Mexiko	100
Sovereign Tour Operations Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	FIRST Reisebüro Güttler Verwaltungs GmbH, Hannover	Deutschland	75
Thomson Airways Trustee Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Hapag-Lloyd Reisebüro Hagen Verwaltungs GmbH, Hannover	Deutschland	70
travel-Ba.Sys GmbH & Co KG, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	83,5	HV Finance SAS, Levallois-Perret	Frankreich	100
TUI Ambassador Tours Unipessoal Lda, Lissabon	Portugal	100	Ikaros Travel A.E.(i.L.), Heraklion	Griechenland	100
TUI Aviation GmbH, Hannover	Deutschland	100	L'TUR Polska Sp.z o.o., Stettin	Polen	100
TUI Aviation Holding GmbH, Hannover	Deutschland	100	L'TUR SARL, Schiltigheim	Frankreich	100
TUI Aviation Services Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Lunn Poly (Jersey) Limited, St. Helier	Jersey (Kanalinsel)	100
TUI Beteiligungs GmbH, Hannover	Deutschland	100	N.S.E. Travel and Tourism A.E. (i.L.), Athen	Griechenland	100
TUI Brasil Operadora e Agencia de Viagens LTDA, Curitiba	Brasilien	100	NEA Synora Hotels Limited (Hinitza Beach), Porto Heli Argolide	Griechenland	100
TUI Business Services GmbH, Hannover	Deutschland	100	New Eden S.A., Marrakesch	Marokko	100
TUI Canada Holdings, Inc, Toronto	Kanada	100	Nouvelles Frontières Burkina Faso EURL, Ouagadougou	Burkina Faso	100
TUI Chile Operador y Agencia de Viajes SpA, Santiago	Chile	100	Nouvelles Frontières Tereso EURL, Grand Bassam	Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)	100
TUI China Travel CO. Ltd., Peking	China	75	Nouvelles Frontières Togo S.R.L.(i.L), Lome	Togo	99
TUI Group Fleet Finance Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	PCO Asia Pacific SDN BHD, George Town (Penang)	Malaysia	100
TUI Group Services GmbH, Hannover	Deutschland	100	Résidence Hôtelière Les Pins SARL (i.L.), Levallois-Perret	Frankreich	100
TUI Group UK Healthcare Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	Società Consortile a r.l. Tutela dei Viaggiatori TUI Italia		
TUI Group UK Trustee Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	„in liquidazione“, Fidenza (Pr)	Italien	100
TUI Immobilien Services GmbH, Hannover	Deutschland	100	Société de Gestion du resort Al Baraka, Marrakesch	Marokko	100
TUI India Private Limited, New Delhi	Indien	100	T-Développement SAS, Levallois-Perret	Frankreich	100
TUI InfoTec GmbH, Hannover	Deutschland	100	Trendturc Turizm Otelcilik ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Türkei	100
TUI Insurance & Financial GmbH, Hannover	Deutschland	100	Triposo GmbH i.L., Berlin	Deutschland	100
TUI International Holiday (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	Malaysia	100	TUI 4 U Poland sp.zo.o., Warschau	Polen	100
TUI Leisure Travel Service GmbH, Neuss	Deutschland	100	TUI d.o.o., Maribor	Slowenien	100
TUI LTE Viajes S.A de C.V, Mexico City	Mexiko	100	TUI Magyarország Utazási Iroda Kft., Budapest	Ungarn	100
TUI Spain, SLU, Madrid	Spanien	100	TUI Reisecenter GmbH, Salzburg	Österreich	100
TUI Travel Amber E&W LLP, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUI ReiseCenter Slovensko s.r.o., Bratislava	Slowakei	100
TUI Travel Aviation Finance Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUI Travel Cyprus Limited, Nikosia	Zypern	100
TUI Travel Common Investment Fund Trustee Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	TUIFly Academy Brussels, Zaventem	Belgien	100
TUI Travel Group Management Services Limited, Luton	Vereinigtes Königreich	100	VPM Antilles S.R.L., Levallois-Perret	Frankreich	100



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

153 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

171 Segmentberichterstattung

175 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

181 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

237 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

238 Sonstige Erläuterungen

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

257 Glossar

260 Impressum



Firma	Land	Kapitalanteil in %
VPM SA, Levallois-Perret	Frankreich	100
Alle übrigen Segmente		
Bergbau Goslar GmbH, Goslar	Deutschland	100
travel-Ba.Sys Beteiligungs GmbH, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	83,5
At Equity zu bewertende Unternehmen		
Touristik		
Abou Soma for Hotels S.A.E., Giza	Ägypten	16,7
Ahungalla Resorts Limited, Colombo	Sri Lanka	40
Aitken Spence Travels (Private) Limited, Colombo	Sri Lanka	50
Alpha Tourism and Marketing Services Ltd., Port Louis	Mauritius	25
ARP Africa Travel Limited, Harrow	Vereinigtes Königreich	25
Atlantica Hellas A. E., Rhodos	Griechenland	50
Atlantica Hotels and Resorts Limited, Lemesos	Zypern	49,9
Bartu Turizm Yatirimlari Anonim Sirketi, Istanbul	Türkei	50
Clubhotel Kleinarl GmbH & Co KG, Flachau	Österreich	24
Daktari Travel & Tours Ltd., Limassol	Zypern	33,3
DER Reisecenter TUI GmbH, Dresden	Deutschland	50
Diamondale Limited, Dublin	Irland	27
ENC for touristic Projects Company S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Etapex, S.A., Agadir	Marokko	35
Fanara Residence for Hotels S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co. KG, Kiel	Deutschland	50
GRUPOTEL DOS S.A., Can Picafort	Spanien	50
Ha Minh Ngan Company Limited, Hanoi	Vietnam	50
Holiday Travel (Israel) Limited, Airport City	Israel	50
Hydrant Refuelling System NV, Brüssel	Belgien	25
InteRes Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Darmstadt	Deutschland	25,2
Interyachting Limited, Limassol	Zypern	45
Jaz Hospitality Services DMCC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	50
Jaz Hotel Group S.A.E., Kairo	Ägypten	51
Kamarayat Nabq Company for Hotels S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Pollman's Tours and Safaris Limited, Mombasa	Kenia	25
Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH, Burghausen	Deutschland	25,1
Ranger Safaris Ltd., Arusha	Tansania	25
Sharm El Maya Touristic Hotels Co. S.A.E., Kairo	Ägypten	50
Südwest Presse + Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH & Co.KG, Ulm	Deutschland	50
Sun Oasis for Hotels Company S.A.E., Hurghada	Ägypten	50
Sunwing Travel Group, Inc, Toronto	Kanada	49

Firma	Land	Kapitalanteil in %
Teckcenter Reisebüro GmbH, Kirchheim unter Teck	Deutschland	50
Tikida Bay S.A., Agadir	Marokko	34
TIKIDA DUNES S.A., Agadir	Marokko	30
Tikida Palmeraie S.A., Marrakesch	Marokko	33,3
Travco Group Holding S.A.E., Kairo	Ägypten	50
TRAVELStar GmbH, Hannover	Deutschland	50
TRAVELStar Touristik GmbH & Co. OHG, Wien	Österreich	50
TUI Cruises GmbH, Hamburg	Deutschland	50
UK Hotel Holdings FZC L.L.C., Fujairah	Vereinigte Arabische Emirate	50
Vitya Holding Co. Ltd., Takua, Phang Nga Province	Thailand	47,5
WOT Hotels Adriatic Asset Company d.o.o., Tučepi	Kroatien	50
Alle übrigen Segmente		
.BOSYS SOFTWARE GMBH, Hamburg	Deutschland	25,2
MSN 1359 GmbH, Hannover	Deutschland	25

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 *Versicherung der
gesetzlichen Vertreter*

249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, 6. Dezember 2021

Der Vorstand

Friedrich Jousen

David Burling

Sebastian Ebel

Peter Krueger

Frank Rosenberger

Sybille Reiß



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ❶ Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und Darstellung diesbezüglicher Risiken
- ❷ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- ❸ Werthaltigkeit geleisteter touristischer Vorauszahlungen für Hotelleistungen
- ❹ Werthaltigkeit Aktiver latenter Steuern
- ❺ Spezifische Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Ⓐ Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- Ⓑ Prüferisches Vorgehen

❶ Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und Darstellung diesbezüglicher Risiken

- Ⓐ Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 und auch im gesamten Geschäftsjahr 2020/21 stark negativ beeinflusst. Der Vorstand führt im Konzernanhang aus, dass die TUI Group derzeit weiterhin von den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen ist und dass derzeit nicht absehbar ist, wann das Reiseprogramm wieder vollständig aufgenommen werden kann. Der Vorstand führt weiterhin aus, dass im Berichtsjahr und bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses zahlreiche Finanzierungsmaßnahmen, unter anderem Stabilisierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW und stiller Einlagen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) sowie Kapitalerhöhungen erfolgreich durchgeführt worden sind. Aufgrund der erfolgten Mittelaufnahmen aus den Finanzierungsmaßnahmen sowie des erwarteten operativen Cash-Flows geht der Vorstand davon aus, dass die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der Fortführungsprämisse sachgemäß ist und zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses keine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungs-

verhaltens sieht der Vorstand nicht mehr als bestandsgefährdend an. Bei seiner Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2021/22 sukzessive erholen werden sowie das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2022/23 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei erwartet der Vorstand, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, wie z. B. die neue Omikron-Virusvariante, für die eventuell kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI-Group beeinträchtigen. Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da er in hohem Maße von ermessensbehafteten Annahmen und Einschätzungen des Vorstands abhängig und mit Unsicherheiten behaftet ist.

Die Angaben zu den genannten Risiken und ihrer Beurteilung sind im Konzernanhang im Kapitel „Going Concern Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ enthalten. Ferner verweisen wir auf den Abschnitt „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ des zusammengefassten Lageberichts.

- Ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns damit auseinandergesetzt, ob die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der Fortführungsannahme sachgemäß ist und ob auf eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, im Konzernanhang hinzuweisen wäre. Darüber hinaus haben wir die Konzernanhangangaben in diesem Zusammenhang auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Schwerpunktmäßig haben wir die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Liquiditätsentwicklung des Konzerns und der Einhaltung von Covenants, insbesondere vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Covid-19-Pandemie, auf Plausibilität geprüft. Zunächst haben wir die vom Aufsichtsrat gebilligte Planung des Vorstands und die darin enthaltenen Annahmen durch einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie historischen Daten plausibilisiert. Darüber hinaus haben wir durch die Sensitivierung der vom Vorstand vorgelegten Planung geprüft, inwieweit die tatsächliche Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung von der Erwartung des Vorstands abweichen kann, bis eine mögliche Bestandsgefährdung der TUI Group auftreten würde.

Hierbei wurden wir von unseren internen Spezialisten aus dem Bereich Valuation bzw. Restructuring unterstützt. Während der gesamten Prüfung haben wir die einzelnen Finanzierungsmaßnahmen sowie die wesentlichen Planannahmen regelmäßig mit Vertretern der TUI Group erörtert. Für die im Abschlussaufstellungszeitraum bereits erfolgten Finanzierungsmaßnahmen haben wir die entsprechenden Dokumente, Verträge und Vereinbarungen eingesehen und kritisch hinsichtlich ihrer Folgen für den Konzernabschluss gewürdigt. Insbesondere haben wir zum Ende der Abschlussprüfung die von der Gesellschaft erstellte aktuelle kurzfristige Liquiditätsprognose kritisch gewürdigt. Außerdem haben wir die der kurzfristigen Liquiditätsprognose zugrunde liegenden aktualisierten Annahmen unter Einbindung unserer Spezialisten auf Plausibilität beurteilt.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 **Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

2 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

(A) Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2021 unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.993,1 Mio. € ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (dem so genannten Impairment Test) unterzogen. Die Bewertung erfolgt mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Da das Ergebnis dieser Bewertung in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch den Vorstand sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig ist, besteht vor dem Hintergrund der Unklarheit der weiteren Folgen aus der COVID-19-Pandemie eine erhöhte Prognoseunsicherheit. Entsprechend ist die Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund ist dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in dem Abschnitt (12) des Konzernanhangs enthalten.

(B) Wir haben uns mit dem Prozess zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Speziell haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überzeugt. Hierzu haben wir unter anderem einen Abgleich dieser Werte mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat gebilligten Drei-Jahresplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen. Da bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) schwerpunktmäßig geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aufgrund der Tatsache, dass die Bewertung auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, die außerhalb der Einflussmöglichkeit der Gesellschaft liegen, haben wir ergänzend die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) beurteilt.

3 Werthaltigkeit Geleisteter touristischer Vorauszahlungen für Hotelleistungen

(A) Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2021 unter dem Bilanzposten „Geleistete touristische Anzahlungen“ touristische Vorauszahlungen für Hotelleistungen in Höhe von 225,5 Mio. € bilanziert.

Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Vorstands basiert.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geleisteten touristischen Anzahlungen sind in dem Abschnitt (18) des Konzernanhangs enthalten.

(B) Wir haben uns mit dem Prozess zur Bewertung der touristischen Vorauszahlungen auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen des Vorstands eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter vertraglicher Grundlagen beurteilt. Wir haben die Werthaltigkeit der touristischen Vorauszahlungen insbesondere vor dem Hintergrund der seit dem März 2020 im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bestehenden Reisebeschränkungen und den damit einhergehenden Unterauslastungen von Hotels in zahlreichen touristischen Zielgebieten beurteilt. Dies haben wir u. a. unter Berücksichtigung der mit den jeweiligen Hoteliers vereinbarten Tilgungspläne, der Verrechnungsmöglichkeiten mit zukünftigen Übernachtungsleistungen, abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen sowie möglichen Insolvenzzrisiken einzelner Hotels vorgenommen.

4 Werthaltigkeit Aktiver latenter Steuern

(A) Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2021 unter dem Bilanzposten „Latente Ertragsteueransprüche“ insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von 291,1 Mio. € ausgewiesen. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern wird anhand von Prognosen der zukünftigen Ertragssituation bemessen.

Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da er in hohem Maße von der Einschätzung und den Annahmen des Vorstands abhängig und mit Unsicherheiten behaftet ist.

Die Angaben der Gesellschaft zu den aktiven latenten Steuern sind im Konzernanhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in dem Abschnitt (20) enthalten.

(B) Im Rahmen unserer Prüfung der Steuersachverhalte haben wir Steuerspezialisten unseres Hauses eingebunden. Mit deren Unterstützung haben wir die eingerichteten internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Steuersachverhalten beurteilt. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern haben wir auf Basis unternehmensinterner Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation der TUI AG und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften beurteilt. Hierbei haben wir uns auf die vom Vorstand aufgestellte Planung bezogen und die Angemessenheit der verwendeten Planungsgrundlage gewürdigt. Dabei erfolgte unter anderem eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen.



5 Spezifische Rückstellungen

Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2021 unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen für Instandhaltungen in Höhe von 794,3 Mio. € ausgewiesen. Darüber hinaus werden zum 30. September 2021 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 935,1 Mio. € bilanziert. Aus unserer Sicht sind diese Sachverhalte von besonderer Bedeutung, da sowohl der Ansatz als auch die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Vorstands basieren.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen sind in den Abschnitten (30) und (31) sowie in den Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernanhangs enthalten.

Ⓑ Wir haben uns mit dem Prozess zu Ansatz und Bewertung der spezifischen Rückstellungen auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass aus Bewertungsentscheidungen des Vorstands eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis resultiert, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter vertraglicher Grundlagen beurteilt.

Unter anderem haben wir

- die Berechnung der zu erwartenden Kosten für Instandhaltungsaufwendungen für die Wartungen von Flugzeugen nachvollzogen. Dies haben wir anhand der gruppenweiten Wartungsverträge, der auf Basis externer Marktprognosen zu erwartenden Preissteigerungen sowie der angewandten Diskontierungszinssätze unterstützt durch eigene Analysen vorgenommen;
- die Angemessenheit der Bewertungsparameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen beurteilt. Dies haben wir unter anderem durch Vergleich mit marktbezogenen Daten unter Einbezug der Fachkenntnisse unserer internen Spezialisten für Pensionsbewertungen vorgenommen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- Bericht des Aufsichtsrats
- Bericht des Prüfungsausschusses
- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,

- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats und für den Bericht des Prüfungsausschusses verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt Corporate Governance-Bericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrüge-

risches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA256: C75413208140981CEFEF72B470AB1D0EE2A7973DD61556DC244310550832DF54 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. März 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. März/1. April 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Konzernabschlussprüfer der TUI AG, Berlin und Hannover, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hannover, den 7. Dezember 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk
Wirtschaftsprüfer

Dr. Hendrik Nardmann
Wirtschaftsprüfer



VORBEHALT BEI ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

**256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen**

257 Glossar

260 Impressum

Der Geschäftsbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.



148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

GLOSSAR

A

Alle übrigen Segmente – Zum Bereich Alle übrigen Segment gehören neben den Geschäftstätigkeiten für die neuen Märkte die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie zentrale touristische Funktionen des Konzerns.

Auslastung – Die Auslastung für Hotels ergibt sich als Quotient aus den belegten Betten und der Kapazität. Die Auslastung für Kreuzfahrten ergibt sich als Quotient aus den erreichten Passagiertagen und der möglichen Passagiertage.

B

Bereinigtes EBIT – Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen korrigiert worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch etwaige Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

C

Compliance – Als Compliance wird allgemein die Selbstverpflichtung eines Unternehmens bezeichnet, sich an die vom Gesetzgeber, den Anteilseignern oder dem Aufsichtsgremium aufgestellten Regeln zu halten. Diese Regeln enthalten vielfach ethische Aspekte der Unternehmensphilosophie. Ziel ist die Vermeidung sowohl eines negativen Image als auch der Ausschluss von Haftungsfällen und Schadenersatzklagen.

Corporate Governance – Corporate Governance bezeichnet die langfristig ausgerichtete, verantwortungsvolle und transparente Leitung und Kontrolle eines Unternehmens. In Deutschland enthält der Deutsche Corporate Governance Kodex die wesentlichen Grundsätze zur Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften; in Großbritannien gilt der UK Corporate Governance Code (UK CGC).

COSO – Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission, ein Standard zur Verbesserung interne Kontrollen, des Risikomanagements, der Unternehmensführung und zur Betrugsprävention

CSR – Corporate Social Responsibility. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens.

D

DCGK – Deutschen Corporate Governance Kodex.

Direktvertrieb – Die Kennzahl beschreibt den Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen des Geschäftsbereichs Markets & Airlines.

DTR – Disclosure and Transparency Rules. Offenlegungs- und Transparenzregeln der UK Listing Authority für die an einer britischen Börse gelisteten Unternehmen.

Durchschnittsrate – Die Durchschnittsrate für Hotels bezeichnet die Rate pro Tag und Gast. Die Durchschnittsrate für Kreuzfahrtschiffe bezeichnet den Umsatz ohne Transport-, Onboard- und andere Umsätze, geteilt durch die erreichten Passagiertage.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

E

EBIT – Earnings before interest and taxes. Das EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns.

EBITDA – Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation. Die Kennzahl beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

EBT – Earnings before Taxes. Ergebnis vor Ertragsteuern.

EPS – Earnings per Share; Der Gewinn pro Aktie errechnet sich als Quotient aus dem den Aktionären der TUI AG zustehenden Konzernjahresüberschuss und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Namensaktien.

Erlös pro Bett – Der Erlös pro Bett errechnet sich aus dem Arrangement-Umsatz, dividiert durch die belegten Betten.

G

GEC – Group Executive Committee der TUI Group. Das GEC ist eingerichtet, um eine sachkundigere und bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen sowie eine flache Hierarchie und eine starke Ausführungs-umgebung zu schaffen. Es steht im Einklang mit einer Kultur der Offenheit und des Informationsaustauschs.

GSTC – Global Sustainable Tourism Council. Globaler Rat für Nachhaltigen Tourismus.

I

IFRS – International Financial Reporting Standards. Internationale Rechnungslegungsvorschriften.

Invested Capital – Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldpositionen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

IWF – Internationaler Währungsfonds

J

JEV – Die JEV soll Mitglieder des Vorstands dazu motivieren, während eines Geschäftsjahres anspruchsvolle und herausfordernde finanzielle, operative und strategische Ziele zu erreichen. Für die Bemessung der Jahreserfolgsvergütung des Vorstands (JEV) wird das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes – EBIT) auf Basis konstanter Wechselkurse gewichtet mit 75 % berücksichtigt. Die Bereinigung um Währungseffekte erlaubt es, die tatsächliche Managementleistung ohne Verzerrung durch währungsbedingte Translationseffekte zu messen.

L

Leverage Ratio – Schuldendeckungsgrad als finanzielle Stabilitätsgröße mit grundsätzlicher Definition: Bruttofinanzschulden + Leasing-Verbindlichkeiten + Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen) / berichtetes EBITDA.

LTIP – Der Long-Term Incentive Plan (LTIP) besteht aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) bewertet. Die Gewährung erfolgt in jährlichen Tranchen.

M

Märkte & Airlines – Unsere Vertriebs- und Marketingorganisationen in den drei Regionen Nord, Zentral und West, die unseren Kunden attraktive Urlaubserlebnisse bieten: Der Vertrieb stützt sich dabei auf Online- und Offline-Vertriebskanäle. Unseren eigenen Flugkapazitäten kommt in unserem Geschäftsmodell weiterhin eine wichtige Rolle zu.



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- 148 Konzernabschluss
- 153 Konzernanhang
- 248 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 249 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 256 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
- 257 Glossar
- 260 Impressum

O

Online-Vertrieb – Die Kennzahl beschreibt den Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen des Geschäftsbereichs Markets & Airlines.

P

Passagiertage – Im Segment Kreuzfahrten unterscheiden wir zwischen möglichen und erreichten Passagiertagen. Die Anzahl der möglichen Passagiertage ist die Anzahl der Betten auf dem Schiff bei voller Auslastung multipliziert mit den Betriebstagen des Schiffes. Die erreichten Passagiertage zeigen die Anzahl bei tatsächlichen Betriebstagen und tatsächlicher Auslastung.

R

RCF – Revolving credit facility, revolvingende Kreditfazilitäten

ROC – Risk Oversight Committee der TUI Group

ROIC – Return On Invested Capital. Der ROIC errechnet sich als Quotient aus dem bereinigten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (bereinigtes EBIT) und dem durchschnittlich gebundenen verzinslichen Kapital (Invested Capital).

S

Segment Hotels & Resorts – Das Segment Hotels & Resorts umfasst das diversifizierte Portfolio unserer eigenen Hotelmarken und der Hotelbeteiligungen der TUI Group. Das Segment bündelt Hotelgesellschaften, an denen Mehrheitsbeteiligungen bestehen, Joint Ventures mit lokalen Partnern, Gesellschaften, an denen Beteiligungen mit einem maßgeblichen Einfluss gehalten werden, sowie Hotels, für die Management-Verträge abgeschlossen wurden.

Segment Kreuzfahrten – Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, das seit 2020 auch Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises.

Segment Region Nord – Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern sowie die Beteiligung an dem Veranstaltergeschäft der kanadischen Sunwing.

Segment Region West – Das Segment Region West beinhaltet die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich.

Segment Region Zentral – Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz.

Segment TUI Musement – Im Segment TUI Musement werden Dienstleistungen vor Ort in den weltweiten Urlaubsdestinationen erbracht. TUI Musement ist einer der größten digitalen Anbieter im Online-Vermittlermarkt für Touren, Aktivitäten und Erlebnisse.

T

TSR – Total Shareholder Return. Aktienrendite.

U

UK CGC – UK Corporate Governance Code. UK Corporate Governance Kodex.

UN Global Compact – Im September 2014 trat TUI dem UN Global Compact bei, dem weltweiten Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Die TUI Group verpflichtet sich, ihr Handeln an zehn universell anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

UNWTO – Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen.

Urlauberlebnisse – Unter der Bezeichnung Urlaubserlebnisse fassen wir unsere Hotel-, Kreuzfahrt- und Zielgebietsaktivitäten zusammen.

W

WACC – Weighted Average Cost of Capital. Die Kapitalkosten berechnen sich als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten.

Wertbeitrag (Leistungsindikator im Rahmen der wertorientierten Konzernsteuerung) – Der Wertbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen dem ermittelten ROIC und den zugehörigen Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC), multipliziert mit dem gebundenen verzinslichen Kapital.

WSF – Wirtschaftsstabilisierungsfonds



INHALT

DAS FINANZJAHR 2021

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

148 Konzernabschluss

153 Konzernanhang

248 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

249 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

256 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten
Aussagen

257 Glossar

260 Impressum

FINANZKALENDER

8. FEBRUAR 2022

Ordentliche Hauptversammlung 2022

8. FEBRUAR 2022

Quartalsmitteilung Q1 2022

MAI 2022

Halbjahresfinanzbericht H1 2022

AUGUST 2022

Quartalsmitteilung Q3 2022

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4

30625 Hannover

Tel.: +49 511 566-00

Fax: +49 511 566-1901

www.tuigroup.com

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

TUI Group (Titelbild, S. 10); Christian Wyrwa (S. 6, 8, 20);

Photo Motion by Alexander Fischer (S. 11)

